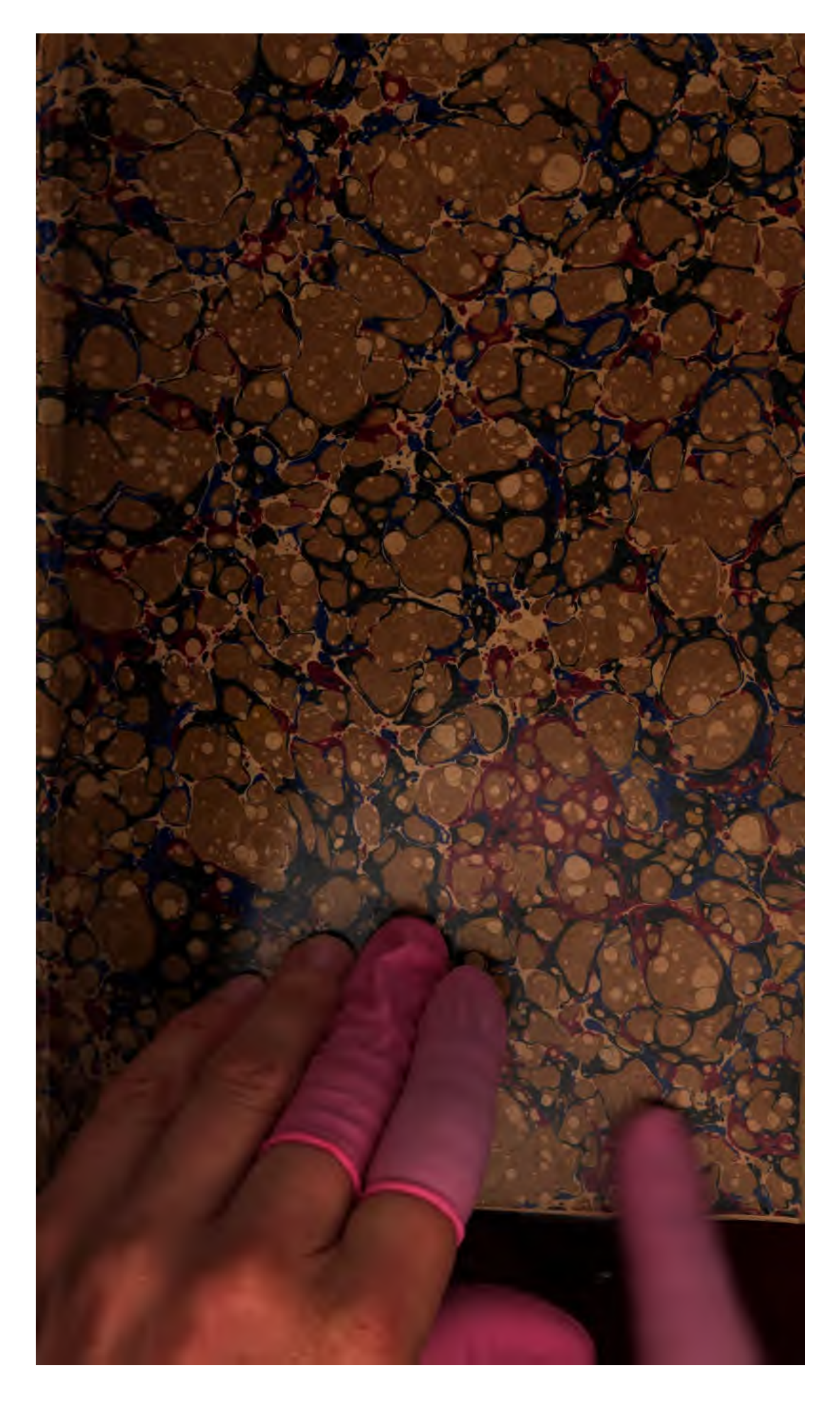


AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
ROMANISCHEN PHILOLOGIE.
VERÖFFENTLICHT VON E. STENGEL.
XCIX.

JEAN BODELS SAXENLIED

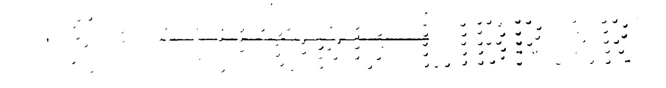
TEIL I.

UNTER ZUGRUNDELEGUNG DER TURINER HANDSCHRIFT

VON NEUEM HERAUSGEGEBEN

VON

F. MENZEL UND E. STENGEL.



MARBURG.
N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1906.

Einleitung.

1] Von der Chanson des Saxons sind uns vier Handschriften bekannt: **A**, **L**, **R**, **T**. — Die Handschrift **A** befindet sich in der Arsenalbibliothek zu Paris [f. fr. 3142 anc. B. L. F. 175]. — Die Handschrift **L**, nach dem Finder Lacabane benannt, ist augenblicklich ziemlich unzugänglich, da sie zur ehemaligen Handschriftensammlung des Sir Thomas Phillips zu Cheltenham (Worcester) gehört. — Die Handschrift **R** wird in der Bibliothèque Nationale zu Paris aufbewahrt [f. fr. 368, anc. Bibl. du Roi 6985]. — Beschreibungen dieser Manuscripte finden sich in O. Rohnströms »Étude sur Jehan Bodel«[1]) S. 95ff. Vergleiche ausserdem die Bemerkungen F. Michels in der Einleitung zu seiner Ausgabe der »Chanson des Saxons«[2]); sowie die Ausführungen von Paulin Paris in der Histoire Littéraire XX, 635 u. 36, und hinsichtlich der Hs. **R** in »Les Manuscrits Français de la Bibliothèque du Roi« III, 72—172. — Die Handschrift **T** lag bis zum 26. Jan. 1904 in der Turiner Universitätsbibliothek [L. V. 44 n⁰ 148]. An diesem Tage wurde sie durch die grosse Feuersbrunst mit vielen anderen Hss. der Bibliothek vernichtet.[3]) Über sie spricht Stengel in den »Mitteilungen

1) Étude sur Jehan Bodel. Thèse pour le Doctorat par O. Rohnström Upsala 1900 (Imprimerie Almquist et Wiksell).

2) La Chanson des Saxons par Jean Bodel publiée pour la première fois par Francisque Michel. Paris 1839.

3) Vgl. R. Renier im Giornale storico della letteratura italiana B. XLIV (1904) S. 415ff. und Stengels Ausgabe der Turiner Rigomer-Episode, Greifswald, L. Bamberg 1905. 4⁰. S. 3 Anm. 2. (Von der Turiner Rigomer-Hs. ist übrigens der Anfang (bis Z. 825 des Rig.) erhalten.

aus französischen Handschriften der Turiner Universitätsbibliothek«. S. 8 u. 9 und F. Michel im 2. Bande seiner Ausgabe S. 206, Rohnström S. 95.

2] Im Jahre 1839 erschien die erste Ausgabe der Chanson des Saxons und zwar in der Sammlung »Romans des douze pairs de France« als Band V u. VI. F. Michel legte dieser seiner Ausgabe die Hs. **L** zu Grunde und verzeichnete von **A** und **R** die Varianten. Die Hs. **T**, deren Existenz er zu spät erfuhr, wurde von ihm nicht herangezogen. An der Zuverlässigkeit des Michelschen Variantenapparates äusserte Seippel in seiner Greifswalder Inaugural-Dissertation [1]) Zweifel. Auf Grund vollständiger Abschriften, welche S. vom ersten Teil der Hss. **A** wie **R** inzwischen auf Prof. Stengels Wunsch anfertigte und ihm überliess, kann ich nunmehr constatieren, dass diese Zweifel nur zu berechtigt waren. Einige Proben mögen genügen.

3] Im Michelschen Variantenapparat sind in Laisse IV, V, VI, VII folgende Varianten nicht aufgeführt.

Laisse IV. 2 la terre **R** — 5 pensa de l'esforcier **AR** — 16 Muse où il ot m. p. **R** — 19 Et firent sor ·II· h. la b. j. **AR** — 20 Am après d'ambes pars j. **R** — 21 Que jamais ne feroient la g. commencier **R** — 22 M. c. eüst — vousist **R** — 24 Qui encore s. an robe d'e. **R** — 25 Bel li s. l. a. et bel s'en **A**, Biau li s, ses a. et bien s'en s. a. **R** — 30 Lors s'en t. S. **AR**; ou il n'ot qu'aïrer **R** — 32 *fehlt* **A**. *Die angeführte Variante aus* **A** *gehört zu Vers* 32a, *der* **L** *fehlt, der aber ebenfalls von* **R** *geboten wird, was Michel verschweigt. Die Variante von* **R** *zu Vers 32 ist unvollständig angegeben.* Ainz por ce ne l. les noz à domagier **R** — 34 L. hom fu et saige d. a. et tint ch. **R** — 36 r. as S. **A** — 38 Dont Guithechins (Guiteclin **R**) à Charle se c. p. v. **AR**. —

Laisse V. 1 jà nuns ne s. d. **R** — 7 Ele ot **R** — 10 q. or reluissanz **R** — 12 Le n. b. f. adroit **R** — 13 La b. s.

1) *Ludwig Seippel*: Kritische Beiträge zu Jehan Bodels Epos »La Chanson des Saxons.« Greifswald 1899. S. 2.

AR — 14 par ert **AR**, tant a. **R** — 15 v. et c. **R** –
S'il l'o. e. ne l'en presist t. **A**, Se il l'o. regarder n
son talant **R** — 17 G. fait **R** — 20 desoz Tr. fu li rich(
R — 26 G. la p. **R** — 27 Com p. ert li b. **AR** — 3·
et T. **R** — 35 p. les p. **R** — 36 s'arriere-g. **AR** —
à ·XXX· M. Persanz **R** — *Laisse VI.* 2 voit **R** — 3 1 i
AR — 5 ci tout ensamble **A** — 10 *Nicht* **R**, *sondern A* i
o statt à — 15 *Nicht* Tremoigne, *sondern* Gremoigne]
18 pouez **A** — 19 de sa t. **R** — 22 Se vos poëz **R** –
Qar sor toz ces de France **R**. — *Laisse VII*: 2 Li :
li r. **A** — 5 *Auch* **A** hat *Casorés* — 9 et meint a. **R** –
v. amgles nes **R** — 17a *Der eingeschobene Vers endei*
A: i ont tolu la vie — 18 t. et sa **R** — 20 d. l'à b. ı
— 21 lui assez **A** — 22 savez dont j. **R** — 25 Belis ı
la b. l'eschevie **A** — 26 m. grant bien R — 27 *fehlt A*
30a *Auch* **A** *hat*: A destre et à senestre ont la terre ess: l
— 33 Lou **R**, traversent outre **R** — 34 Desoz avau C

Einige weitere Fälle zur Illustration der Unzulänglich :
des Michelschen Variantenapparates ergeben sich aus !
folgenden Ausführungen.

4] Mit dem Verhältnis der Handschriften haben sich Sei| |
und Rohnström in den oben citierten Arbeiten beschäfı ·
Beide sind zu verschiedenen Resultaten gekommen. I i
genaue Nachprüfung ergab mir, dass beide Ergebnisse ı
zutreffend sind. Allerdings stand ihnen nicht wie mir :
vollständige Material (Abschriften von **A** und **R**, eine s :
ausführliche Collation des verstorbenen Dr. Boclinville ··
T, der Text **L** in Michels allerdings wohl oft ungena :
Wiedergabe) zur Verfügung. Im Einzelnen sei folgen :
bemerkt:

5] 1. **zu Seippel:** § 16] 1818[1]) gehört, da **A** wie
nicht mit L übereinstimmen, unter die Gruppe **T**:**L**:**A** :
§ 23] 1207, § 24] 297 gehören unter die Gruppe **T**:**L**:*A*.

1) Die Zahl hinter dem Seippelschen Paragraphen giebt ı
Nummer des Verses in der neuen Ausgabe an.

6] Isolierte Lesarten von **A** streiche: § 37] 363, da **R** nicht = **TL**, sondern = **A**; § 42] 2886, da **R** nicht = **T**. Vorerwähnte und viele weitere Ungenauigkeiten sind sämtlich durch die Unzulänglichkeit des Michelschen Variantenapparates, auf den Seippel sich stützen musste, entstanden.

7] Als von Seippel nicht angeführte isolierte Lesarten der vier Handschriften verzeichne ich folgende: **T** : **ARL** : 135 (Le païs : Tote France), 173, 240, 251, 349 (au : dou), 358 (*Vgl.* 450 *su* honte), 453, 1036, 1149, 1164, 1166, 1177, 1219, 1225, 1312 (reprochie : aprochie), 1424, 1479, 1493, 1509, 2018, 2161, 2409, 2412, 2427, 2570 (vïenois : espanois), 2581, 2652, 2671 (*Vgl.* 126), 2714 (*Vgl.* 2700 fraisne : chaisne), 2726, 2746, 2848, 2863, 3017.

8] **T** : **RL** : **A** : 355.

9] **T** : **AR** : **L** : 85/86, 1878, 2564.

10] **T** : **AL** : **R** *fehlt*: 480 (si : li), 534, 542, 586, 591, 1054; **R** *weicht ab*: 110 (vit : vint : con çu vert à son tans) 122, 166, 208.

11] **L** : **TAR** : 127 (delez : dessoz), 338, 359, 394, 395 (Servise et chevauchie : Qui servise et chevage), 399, 401, 409/10, 416, 900, 942, 1067, 1079, 1087, 1135, 1139, 1149 (vo fief : son f.), 1167, 1168, 1232, 1239, 1395, 1507, 1513, 1532, 1591, 1792, 1983 (ferai : ferons), 2008, 2463 (vos : nos), 2606, 2628, 2797.

12] **L** : **TA** : **R** *fehlt*: 484 (formant : commant), 579, 585 (a : ia), 615, 908 (gente : vente), 1055; **R** *weicht ab*: 459, 2187 (muert : muerent : noierent).

13] **L** : **TR** : **A** *fehlt*: 1394 (an grant paine : en Espaigne).

14] **A** : **TRL** : 192, 206 (est li os herbergie : est la granz oz logie), 215, 221, 302 (contremont : el donjon), 393, 417, 430, 976, 1272, 1419, 1420, 1797, 1799/1800, 2174, 2255, 2262, 2331 (et forz : effors), 2376, 2391, 2399, 2411, 2565, 2613, 2670, 2718, 2748, 2812, 2849.

15] **A** : **TL** : **R** *fehlt*: 464, 507, 615, 702, 735, 754, 755, 759, 802, 873, 1054, 2481/82, 2552; **R** *weicht ab*: 1376 (Tel dueil et tele ire : tel duel a (ot) et tel ire), 2856.

16] **A** : **TR** : **L** *fehlt*: 1652.

17] **R** : **TAL** : 172, 208 (penon : paisson), 343, 352, 454, 456, 938, 943, 970, 980, 1015, 1017, 1059, 1077 (t des), 1112, 1174, 1176, 1195, 1203, 1205, 1303, 1623 niés : voz niés), 1627, 1907, 2235, 2568, 2589, 2698 (te guerre), 2701.

18] **R** : **TL** : **A** *fehlt*: 156 (noise : aise), 2780 (vers : **A** *weicht ab*, 1092 (Dedanz an et demi : De (En) ·II· an demi); 1571, 2856.

19] **R** : **AL** : **T** : 418 (sanz boidie et sanz art : sans bra de renart: s. b. de fausart).

20] **R** : **TA** : **L** *fehlt*: 1189, 1649 (vestir : vesti), 1 (vos h. : la h.); *L weicht ab*: 1129 (est la : en la : à la), 1 2853 (de joie : de joïr : d'avoir).

21] Streiche: § 54] 567, da **R** Vers 459 bis Vers fehlt; § 67] 2599, da **A** = **TR**; § 68] 2981, da eine Gruppier **TR** : **LA** hier nicht vorliegt; (wegen weiterer derart Handschriftengruppierungen siehe Absatz 34); § 73] 395 *tante foiz* nicht nur von **T**, sondern auch von **R** geb wird (Überdies sehe ich in *tante foiz* keinen Fehler.); § 740, da **A** *mut* = **T** nicht = **L** *vint* liest (freilich **AL** *felonie* gegen **T** *tel vilonie* s. Seippel § 401]); § 82] 2088 **T** liest *Belement lor consoille et rueve tenir qoiz*; § 2127, da die Schreibung *murs* statt *muls* ausser von **T** a von **R** geboten wird und sich auch sonst findet. (Vgl. Go froy, Bd. V, S. 446; Eurén: Étude sur l'R Français. Up 1896. S. 23); § 85] 2347, da **A** wie **T** *grief* schreibt, keineswegs fehlerhaft ist; § 123] 256, da **R** nicht *acre*, mehr wie **TAL** *cure* liest.

22] § 111] 614 ist entgegen dem Nachtrag auf S. aufrecht zu erhalten, da **T** wie **L** *plusors* liest.

23] Falsche Silbenzahl von **R** liegt nicht vor; § 1 65, da **R** *tant* nicht *tante* liest; § 130] 1314, da **R** 1 *S'il n'eüsent en l'eve là où je les connois.* (Unverständ

bleibt der Vers aber trotzdem); § 145] 2089, da **R** liest *Si que de l'autre part n'en oïst en la vois.*

24] Ergänzend führe ich noch folgende von S. nicht erwähnte isolierte Fehler an: *Isolierte Fehler von T:* 99 Der Reim verlangt das von **AR** gebotene *fier.* — 127 Der Lesart *Es prez dessoz Tremoingne li riches li bobanz* **T** fehlt das Prädikat. Schreibe mit **A** *fu riches li bobanz.* — 151 Schreibe, da *noces* Plural, *faites* **ARL** für *faite* **T** — 168 Setze *Sebile* **ARL** für unterpunktiertes *li rois* **T** — 175 Ersetze von **T** gebotene *sa riche baronie* durch das von **ARL** gebotene *sa gent en Orquenie,* da sonst zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Verse mit derselben Wendung schliessen, was der Dichter zu vermeiden sucht. — 417 Schreibe mit **AR** *molt de bonne part de molt bone part* **L** ( ) für die Lesart **T** *molt de male part.* — 1269 **T** verstösst gegen die Silbenzahl. — 1413 Ersetze die von **T** gebotene Nebenform *calande* durch die vom Reim verlangte, von **ARL** gebotene Form *calandre.* — 381 Setze für das von **T** gebotene *regort* das vom Reim verlangte *redot* **ARL.** — 870 Aus dem Anfang der Laisse XXXVII, sodann unzweideutig aus Vers 884 geht hervor, dass *Jofroi* **T** eine falsche Lesart ist. Die beiden Boten sind *Soibués* und *Fouques.* Ich setze deshalb Soibués ein. — 884 An die Stelle von *Fouques* (Foukes **A**, Forques **L**) setzt **T** fälschlicherweise *Hues* (Vgl. 871) — 1448 Ersetze das von **T** gebotene *dames* durch das von **ARL** gebotene *dux*; denn *dames* gab es nicht im kaiserlichen Lager. Sie sind, wie der Dichter Vers 1182 erzählt, in Saint-Herbert-du Rhin zurückgelassen. Der Copist von **T** hat sich wahrscheinlich durch Vers 1445 *Que les dames se furent logies el sablon* verleiten lassen, *dames* einzusetzen, übersah aber, dass es sich hier um Sebile und ihren Hofstaat handelt. (Vgl. Laisse LXIV.) — 1808 **T** enthält eine Silbe zu wenig. — 1968 Der Sg. der Verba, wie **T** ihn bietet, ist zwar grammatisch nicht direkt falsch, da aber im folgenden mit dem Plural fortgefahren wird, so möchte ich doch die

pluralische Lesart von **ARL** als die primäre vorziehen. — 2038 Ersetze *vit* **T** durch *vait* **AR**, *va* **L**. — 2483 Schreibe statt *chascun* **T** mit **AL** (**R** andere Lesart) *trestout*. (Vgl. ed. Michel CLII, 7 und CLXIX, 29). — 2773 Der Vers ist in **T** verderbt. — 2747 Ersetze *amoie* **T** durch *amoit* **AR**, (**L** fehlt). — Dazu kommen viele Auslassungen ganzer Zeilen in **T**.

25] *Isolierte Fehler von L:* 565 Beseitige die falsche Silbenzahl von **L** durch Ersetzen von *Karle* durch *Karlon* **TA** (**R** fehlt). — 645 Die Rede wird, wie aus der ganzen Laisse hervorgeht, nicht von *Bueves* **L**, sondern vom alten *Hues* **TA** gehalten. (**R** fehlt). Vgl. ausserdem den für diese Stelle wichtigen Vers 695. — 1007 *Li Denois Tierris* **L** gegen *l'Ardenois T.* **TA**, *l'Ardonois T.* **R** ist eine falsche Lesart, bezeichnet doch 1450 **L** selbst Tierri als Ardenois. — 1041 Ersetze die Lesart **L** *nons* durch die Lesart **TAR** *mons*. — 1064 *l'ampereres* **L** ist eine falsche Lesart. Der *riche conseil* ist, wie **TAR** richtig angeben, vom *apostoiles* gegeben worden (Vgl. 1056—1063). — 2050 Dass *Morestier* **TAR** gegen *Montestier* **L** die richtige Lesart ist, zeigen unter anderen Vers 2062 und 2235, wo auch **L** *Morestier* schreibt. — 2257 Ersetze das von **L** gebotene *Berars* durch die Lesart **AR** *Baudoïn* (**T** hat die Abkürzung ·B·), da aus Vers 2081 hervorgeht, dass Baudoïn die Wacht gegenüber dem Zelte der Sebile hatte. — 2712 Das von **L** gebotene *me* ist durch *vos* **TAR** zu ersetzen, da Hues den Kaiser an seine Absicht, die er in Laisse CXV geäussert hat, nämlich eine Brücke über den Rune zu schlagen, erinnert. — 2916 Die Lesart **L** zeigt einen Fehler gegen die Silbenzahl. —

26] *Isolierte Fehler von A:* 196 Dass *Helissant* **TRL** die richtige Lesart ist, zeigen unter anderen die Verse 312, 356, 1333, wo auch von **A** *Helissent* geschrieben wird. — 388 Ersetze das von **A** gebotene *trop* durch dic Lesart **TRL** *trot*. — 418 **A** zeigt einen Fehler gegen die Silbenzahl, der sich durch Einfügung des von **TRL** gebotenen *jors* beseitigen

lässt. — 428 Ersetze den Plural des Verbums durch den Singular. — 637 In der Lesart **A** kann man *drece* nur als Eigennamen auffassen; nun wird aber Hues an anderen Stellen als *del Maine* bezeichnet (Vgl. z. B. 477, 695), so dass man am besten mit den übrigen Hss. *de* durch *se* ersetzt. — 780 **A** setzt *en* doppelt. — 1140 Lies an Stelle von *n'oi* **A**, *j'oi* **TL**. — 1943 Ersetze den Singular des Verbums *viengne* **A** durch den Plural *vaingnent* **TRL**. — 2027 Bei der Lesart *ains mienuit je cuit* **A** gegen *androit (apres* **RL**) *la mienuit* **TRL** ergiebt sich eine unmittelbare Wiederholung desselben Reimwortes *(cuit)*, die der Dichter zu vermeiden sucht. (Vgl. die Lesarten **TRL**.) — 2159 **A** enthält eine falsche Silbenzahl. Ersetze *que* **A** durch *queque* **RL** oder *luesque* **T**. — 2397 Schreibe statt *le* **A** mit **TRL** *les*. — 2768 Der von **A** begangene Fehler gegen die Silbenzahl lässt sich durch Einfügung von *et sont* **TRL** beseitigen. — 2784 Beseitige die falsche Silbenzahl von **A** durch Einsetzen von *fin*, das **TRL** bieten. — 2844 Schreibe *ont* **TRL** statt *ot* **A**. — 2910 Wie aus Vers 2911 hervorgeht, ist Vers 2910 der Singular des Verbs *descent* **TR** die primäre Lesart gegenüber *descendent* **A** (**L** fehlt). — 2949 Der Vers ist in **A** verderbt. —

27] *Isolierte Fehler von R:* 53 **R** falsche Silbenzahl. Führe aus **TAL** *li Saisnes* ein. — 334 Das von **R** gebotene Reimwort passt nicht in die Laisse auf *-ais*, ersetze es durch das von **TA** gebotene *sohaiz*. — 379 Schreibe statt *par fol* **R** mit **TAL** *por sot*, da es sich um eine Laisse auf *-ot* handelt. — 420 Zunächst fehlt in der Lesart **R** *di*, sodann ist *Por amor deu soignor* eine isolierte Lesart. — 432 Schreibe statt *les Saisne* **R**, *le Saisne* **TA**, (**L** liest *celui*), da aus Vers 433 hervorgeht, dass der Plural hier fehlerhaft ist. — 1010 **R** falsche Silbenzahl, die sich durch die Lesart **TA** beseitigen lässt. — 1097 **R** zeigt einen unzulässigen lyrischen Reihenschluss, den **TAL** vermeiden. — 1378 Ersetze *si le* **R** durch *sel* **TA**, um die richtige Silbenzahl zu bekommen.

— 1400 **R** falsche Silbenzahl. Schreibe mit **L** *Trestoz les confondra* (Vgl. Seippel § 273). — 1655 Führe aus **TA**, (**L** fehlt) *dist* ein. — 1688 Die Lesart **R** ist verderbt. Das *n'i ot que correcier* des Verses 1687 ist durch Versehen in Vers 1688 geraten. Schreibe mit **TA** *li duc et li princier*. — 1723 **R** falsche Silbenzahl. Schreibe mit **TA** (**L** fehlt) *C. n. c. Karles q. as ch. se h.* — 1797 Lesart *Si ot la crope et le piz ancreü* **R** ist unverständlich. Führe aus **TAL** *large* ein. *Si ot large la crupe.* — 2046 Wie aus den folgenden Versen hervorgeht, werden die 60 000 Mann in 3 Haufen geteilt, wie auch **TAL** angeben, und nicht in 4, wie **R** schreibt. — 2172 Das den Sinn verderbende *gué* **R** wird aus der folgenden Zeile in diese geraten sein. Ersetze *gué* mit **TAL** durch *cors*. — 2190 Schreibe mit **TAL** *de dehait* für das von **R** gebotene *de hait*. — 2209 Der Vers ist in **R** verderbt, ersetze *et li rois aparuz* **R** durch die Lesart *et li iorz aparuz* **TAL**. — 2265 Ersetze das von **R** gebotene *mal misse* durch die Lesart **TAL** *noie*. — 2405 Schreibe mit **TAL** *·III· semaines* statt *·IIII· semaines* **R**, um die richtige Silbenzahl zu bekommen. — 2659 In der Lesart **R** fehlt *joie*, führe es aus **TAL** ein. — 2839 Die Lesart **R** ist verderbt. Schreibe mit **TAL** *missodor* statt *missor* **R**. —

28] Von den Belegen Seippels für gemeinsame Fehler von 2 Hss. fallen weg: § 161] 268, da **AR** *Il a veü ·II· Saisnes envers lui aprochier*. **T** hat überdies nicht das falsche *dui*, sondern ·II· ; § 162] 2469, da **AR** nicht liest *i sonent à la bondie*, sondern *i sonent la bondie*.

29] § 167] 2393 Beachte, dass **AR** in der Stellung mit **T** übereinstimmt. In § 173] 1529 kann von einer verwickelten Combinationsschwierigkeit nicht die Rede sein, da **R** liest *Puis broche le chevau qui fu d'ou* (= ive) *espanoise*.

30] Wegen Seippels Stammbaum siehe Seite 18 seiner Dissertation.

31] **2. zu Rohnström:** R. beschäftigt sich S. 99 ff. seiner »Étude« mit dem Handschriftenverhältnis unserer

Chanson. Verfasser glaubt, **T** und **L** gehören zu einer Familie, während **R** sowohl mit **A** wie mit **L** verwandt sei. Gegenüber S. erblickt er nicht in **T**, von dem ihm nur die von S. angeführten Lesarten bekannt waren, sondern in **A** die beste Handschrift. Ich kann es mir ersparen, genauer auf die für seine Wertschätzung von **A** vorgebrachten Gründe einzugehen, da sie zumeist (1, 5, 7, 8) nicht gegen **T**, sondern gegen **L** gerichtet sind, für die, wie ich glaube, nach der Seippelschen Kritik (S. 19—63) niemand mehr eine Lanze zu brechen wagen wird. Sein Grund 5 freilich ist hinfällig; denn die Angabe S. 105, Zeile 25 *Dans* **A**, *au contraire, elles* (nämlich *les allusions fréquentes à Roland*) *ne se trouvent guère ni dans la partie commune à tous les mss., ni dans celle qui suit* ist unrichtig, da die citierten Verse Laisse V, XV, XVIII sich auch in **A** finden, der letzte sogar in **TAR**. Die Gründe 3 und 4 kommen für den von mir bearbeiteten Teil nicht in Frage und werden demnächst von Herrn Heins erwogen werden. Es bleiben also noch übrig Grund 2 und 6. Grund 2 ist kurz folgender: Die Schrift des Copisten **A** ist eine elegante und korrekte. Von demselben Schreiber stammt das in der Handschrift der »Chanson des Saisnes« unmittelbar voraufgehende Gedicht »les Congés« von Jean Bodel. Diese Handschrift nun gehört zu den besten der 7 überlieferten der »Congés«; wahrscheinlich wird daher der hier sauber arbeitende Copist auch für die »Chanson des Saisnes« einen vom Original nicht allzu entfernten Text zur Vorlage gehabt haben. Eine derartige Annahme kann natürlich die Möglichkeit, dass **T** eine noch bessere Vorlage benutzt hat, nicht beseitigen. Bleibt Grund 6: Die von **A** gebotene Form der Eigennamen sei zumeist die primäre. Dieser Behauptung kann ich indessen durchaus nicht zustimmen. Warum soll z. B. *Brunamont* (Laisse III), wie **TL** schreiben, — **R** schreibt 51 *Bruamon* und 67 *Brunamont* — nicht, sondern **A** *Justamon* die primäre Lesart sein? Doch nicht etwa wegen Vers 103?

32] Weder Seippels Ansicht vom Hss.-Verhältnis unserer Chanson noch Rohnströms kann daher als erwiesen angesehen werden, erstere nicht, weil sie auf ungenauen Angaben der Lesarten von **A** und **R** beruht, letztere nicht, weil sie überhaupt nicht aus einer genauen Untersuchung und Vergleichung der Handschriftenvarianten hervorgegangen ist, sondern mit unzureichenden Gründen anderer Art erwiesen werden sollte. Ich habe daher das Handschriftenverhältnis von neuem festzustellen.

33] Dass keine der 4 erhaltenen Handschriften die unmittelbare Vorlage der anderen gewesen sein kann, beweisen die unter Absatz 7—20 zusammengestellten isolierten Lesarten wie die isolierten Fehler Absatz 24—27. Nach gemeinsamen unrichtigen Lesarten, lassen sich folgende Gruppen unterscheiden: **AR**, **TR**, **RL**, **AL**, **TA**, **TL**, **ARL**.

34] **AR** *seigen eine unrichtige Lesart gegenuber* **TL**: 235. Die Entscheidung, welche Zahlenangabe die richtige ist, ist schwierig. Falsch ist die Ansicht Seippels § 331, dass ·*V*·*C*· **TL** mit Rücksicht auf Vers 258 durch ·*C*·*M*· **AR** zu ersetzen sei. Es handelt sich im letzteren Falle nicht um die Sachsen, sondern um die erschlagenen Feinde. Vielleicht besteht auch hier die allgemeine Regel zu recht, dass die höhere als unwahrscheinlichere Zahlenangabe (also hier ·*C*·*M*· von **AR** geboten) die jüngere ist — 260. Da vorher von keinem Kloster die Rede ist, so schreibe ich mit **TL** *vers* ·I· *mostier* gegen *vers le moustier* **AR** — 337 Derselbe Vers findet sich noch einmal, nämlich Vers 362, im Text. Hier wird von allen Handschriften das reflexive Verbum, *se traient* **T**, *se traist* **AR**, *s'est trais* **L**, gebraucht, so dass man mit ziemlicher Sicherheit *s'est arrier trais* **TL** gegenüber *est arrier trais* **AR** als die primäre Lesart bezeichnen kann — 429 Das Verb *peser* **AR** in dieser Bedeutung *causer du chagrin* ist mir sonst im Texte nicht aufgestossen. Dagegen kann ich für *anuier* **TL** eine Reihe anderer Stellen anführen. *Vgl:* 366; 1371; 1481; 1771; 1948; 2021; 2414; 2908. —

445 Um ein Bild vom Charakter der Herupois zu bekommen, vergleiche folgende Stellen: 384; 422 ff; 591; 666/67; 698 ff; 900; 903; 2136; 2548. Wichtig für unsere Lesart sind die Verse 422; 591; 2548, wo in wörtlicher Übereinstimmung mit **T** gesagt wird *H. sont prodome,* wohingegen die Klugheit der Herupois nur an einer Stelle gelobt wird (591). — 942 Die Konstruktion *i (là) ot tendu* **TL** kommt auch sonst in gesicherten Stellungen vor (180; 835), während *i (là) ont tendu* **AR** nur von einzelnen Hss. geboten wird: 208 *ont tendu* **AL**, *ot tendu* **TR**, 907 *ont tendu* **TA**, *a tendu* **L** (**R** fehlt) — 1267 Direkte Vergleichsstellen lassen sich weder für *riche bataille* **TL** noch für *ruiste bataille* **AR** heranziehen. Doch ist zu bedenken, dass *riche* 33 mal in gesicherter Stellung und in den verschiedenartigsten Verbindungen vorkommt, wohingegen *ruiste* mir nur noch einmal gesichert aufgestossen ist und zwar Vers 2550. Schreibe deshalb auch in diesem Falle mit **TL** *riche* statt *ruiste*. *Riche* kommt in folgenden Versen gesichert vor: 124; 174; 576; 622; 677; 770; 796; 798; 943; 987; 1064; 1103; 1202; 1449; 1537; 1582; 1681; 1709; 1783; 1785; 1821; 1903; 1931; 1982; 1985; 2005; 2076; 2334; 2342; 2453; 2496; 2713; 2944. — 1529 Ich ziehe die Lesart *destrier* **TL** vor, da sie eine fast unmittelbare Wiederholung von *cheval* **AR** vermeidet, die, wie Seippel S. 40 nachgewiesen hat, vom Dichter zu vermeiden versucht wird. — 1666 *regarde* **TL**, *esgarde (esgarda)* **AR**. Beachte Vers 1668. Mit Absicht wechselte der Dichter, um eine Wiederholung zu vermeiden, zwischen *esgarder* und *regarder* in diesem Falle. — 1851 Ich sehe in *Puis* **TL** gegenüber *Et* **AR** die primäre Lesart, da die Überlieferung zeigt, dass der Dichter die Häufung von *et* im Versanfang zu vermeiden sucht. Nur an 3 Stellen findet sich ein 3 maliger Versanfang mit *et,* nämlich 1013; 1652; 1717. (Vermieden wird eine derartige Häufung durch *puis* 2275). Selbst eine zweimalige Wiederholung von *et* am Versanfang ist nicht gerade häufig: 486; 1455; 1609; 1973; 2489; 2670; 2779.

Diesen Stellen stehen ebensoviel gegenüber, wo der Dichter allein durch *puis* eine Wiederholung vermieden hat: 873; 1558; 1569; 1667; 1789; 1850; 2275. — 2161 Die Lesart *A tot ·X· M·* **L** gegen *A tout ·XX· M·* **T** und *A ·XV· mile* **AR** muss man nach Vers 2902 als die primäre bezeichnen. Hier wird von **TARL** die Zahl der Sachsen bei der Schlacht von Morestier gleich *·X· M·* angegeben. — 2349 *l'amperere de Rome* **TL** steht gesichert in folgenden Fällen: 1238; 1671; 1916; 1934; 1936; 2021; 2086; 2205; 2253; 2391; *l'emperere de France* **AR** steht gesichert nur 1459. Zweifelhafte Fälle: 1617; 1763; 1804; 2397; 3087. Die grösste Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass **TL** die primäre Lesart ist. — 2394 Ein Copist der gemeinsamen Vorlage **AR** ersetzte das ihm zu alltäglich klingende *mangier* **TL** durch *disner* **AR**; denn eine Stelle, wo *disner* in gesicherter Lesart vorkäme, lässt sich im Texte nicht nachweisen, dagegen citiere ich für *mangier,* das substantivisch wie adjektivisch gebraucht, vorkommt, folgende Stellen: 524; 1447; 2391; 2657; 2676; 2885 (*après mangier* **TA**, *contre foier* **RL**). — 2546 *Tel li dona sor* (*en* **AR**) *l'elme* **TLAR**. Ziehen wir die sonstige Überlieferung zu Rate, so ergiebt sich folgendes: Gesicherte Fälle für *sor:* 1843; 2524; 947. Gesicherte Fälle für *en:* 2603; 1598. Unsichere Fälle: 1851; 2518; 2587; 2823. Hiernach spricht die Wahrscheinlichkeit eher für die Lesart **TL**. — 2639 Die Wendung *apoier sor* **AR** lässt sich aus dem Text nicht weiter gesichert belegen, wohl aber *apoier à* **T** und *apoier de* **L**. *Vgl.*: 260 *apoiant de* (*à* **L**) *s'espée* **TARL**, 392 *s'apoia à ·I· dois* **TARL**. — 2649 Sehen wir zu, ob der Dichter, wenn von dem den Herupois zum Lagern gegebenen Gebiet die Rede ist, dies als *terre* oder *place* bezeichnet: 2419 *terre* **TARL**; 2449 *terre* **TARL**; 2413 *terre* **L**, *place* **TAR**. Schreibe hiernach mit **TL** *terre* statt *place* **AR**. — 2699 Ich möchte *ferons* **TL** als die primäre Lesart betrachten, gegenüber *ferai* **AR**, da unmittelbar vorher und nachher in der Rede die 1. Person Pluralis gebraucht wird.

— 2731 Die Lesart *Et ·Seb· la bele* **T** (**L** fehlt) vermeidet einen zweimaligen Versanfang (in unmittelbarer Aufeinanderfolge) mit *Helissent*, den **AR** bieten. — 2740 Die Lesart *docement* **TL** lässt sich noch an folgenden Stellen nachweisen: 130 **TARL**; 191 **TARL**; 200 **ARL**, *bonement* **T**; 469 **TAL** (**R** fehlt); 1560a **ARL** (**T** fehlt); 2002 nur **T**, wohingegen ich von *par amors* **AR** nur Vers 2762 **TARL** und 2775 **TARL** anzuführen vermag, wo es in gesicherter Stellung vorkommt und 3014, wo es auch nur von **AR** geboten wird. — 2999 Ich halte die Lesart *·Seb· (Sebille) estoit* **TL** gegen *La röyne est (fu)* **AR** für die ursprüngliche, da sie eine fast unmittelbare Wiederholung von *la röyne* vermeidet. — 3014 Der Ausdruck *par amors* **AR** wird vom Dichter sehr selten verwendet. (Vgl. die Bemerkung zu Vers 2740 in diesem Absatz). Ich sehe deshalb in *Amedui s'antrebracent (s'antrebaisent)* **TL** die primäre Lesart. (Vgl. ausserdem Vers 2238).

35] **TR** *zeigen eine unrichtige Lesart gegenüber* **AL**. 112 Ich ziehe die genauere Form *ne la tint que ·vj· ans* **AL** der ungenaueren *ne vesqui que ·vj· ans* **TR** vor. — 203 *De ci à* (q'à T) *Saint-Herbert* **ALT** (**R** anders). Die sonstige Überlieferung ist folgende: *Dessi à (en)* von allen Hss. geboten: 909 **TAL** (**R** fehlt). Von 3 Hss. geboten: 316 **TAL**, *deci qu'à* **R**; 2339 **ARL**, *dessi q'à* **T**; 2441 **ARL**, *dessi q'à* **T**; 2980 **TRL**, *desi qu'en* **A**. Von 2 Hss. geboten: 902 **TA**, *deci q'en* **L** (**R** fehlt); 1624 **TL**, *jusque*[s] *à* **AR**; 1704 **AR**, *dessi q'as* **T** (**L** fehlt); 2309 **TL**, *desi k'au* **A**, *jusqu'à* **R**. Von 1 Hs. geboten: 572 **T**, *jusqu'à* **AL** (**R** fehlt); 1125 **T**, *jusqu'au* **AL**, *jusqu'à* **R**; 1592 **L**, *dessi q'en* **TAR**; 1612 **L**, *dessi q'à* **T**, *jusque*[s] *à* **AR**. Man beachte ausserdem: 1406 *dessi q'à* **T** (**ARL** andere Lesart); 2303 *dessi jusq'à* **T** (**ARL** andere Lesart). Hiernach spricht die Wahrscheinlichkeit für die Lesart **AL**. — 395 Wenn ich auch nicht, wie Seippel § 73, *tante fois* **TR** gegen *tantes fois* **AL** für direkt fehlerhaft halte, so möchte ich es doch nicht als die primäre Lesart ansehen, zumal in zwei ähnlichen Fällen vom

Dichter der Plural verwendet wird. Vgl. [illegible] mantels [illegible]
TARL. [illegible] mantels [illegible] TAL, mantel [illegible] R. — [illegible]
Ich halte die Lesart A [illegible] homes se [illegible] en [illegible] A für die primäre. Sie schliesst sich eng an A [illegible] TR [illegible] vermeidet aber die von dieser gebotene [illegible] Wiederholung desselben Reimwortes. — [illegible] Schreibe, um eine Wiederholung von *dist* in demselben Vers zu vermeiden, *fait-il* **AL** statt *dist-il* **TR**. — [illegible] *Rume la grant* **TR** kommt im ganzen Text nicht in gesicherter Stellung vor, dagegen lassen sich für *Rume la grant* **AL** [illegible] Parallelstellen anführen. Vgl.: [illegible] **TARL**; [illegible] **TARL**; [illegible] **TARL**; [illegible] **TARL**; 1219 **ARL** *la grant* **T**. — [illegible] Schreibe mit **AL** *l'empereres de Romme* statt *l'empereres de France* **TR**. Vergleiche Bemerkung Absatz 34, Vers 2349. — [illegible] Ich halte die Lesart *destrier gaillart* **AL** für die ursprüngliche. Die Lesart *d. liart* **TR** wird entstanden sein durch die Erinnerung an das 1861 erwähnte *d. l.* Baudoins. — 2143 Ich ziehe der ungenauen Lesart *kem* **TR** die genauere *oirs* von **AL** vor. — 2354 Schon aus dem Gegensatz zu *crepon* sieht man, dass *le pis* **AL** gegenüber *le pié* **R**, *les piez* **T** die richtige Lesart ist. Überdies steht 2356 von **TAR** geboten (**L** fehlt): *Si ot la jambe plate, le pié coupé an son.* — 2397 Schreibe mit **AL** *l'emperere de Romme* für die Lesart *l'empereres de France* **TR**. *Vgl.* Absatz 34 Bemerkung zu Vers 2349. — 2438 Der Name *Anquetin* (*Anquetin*, *Antequin*) kommt ausser Vers 2438 noch an folgenden Stellen gesichert im Texte vor: 1930; 2396; 2434; 2446; 2583. Von diesen Stellen müssen wir 1930 ausschliessen, da der dort erwähnte Held der Herupois, der den Beinamen *de Blois* trägt, nicht identisch ist mit dem für uns in Betracht kommenden Gesandten, der einen anderen Beinamen führt. Überlieferung: 2396 *Anquetins* **T**, *Auquetin*[s] **ARL**; 2434 *Anquetins* **TR**, *Auquetins* **AL**; 2446 *Antequins* **T**, *Anquetins* **R**, *Auquetins* **AL**; 2583 *Anquetins* **T**, *Auquetins* **ARL**. Ist auch die Ent-

scheidung zwischen *Anquetins* und *Auquetins* schwierig, so kann man doch mit Bestimmtheit das hier (Vers 2438) von **TR** gebotene *Antequins* als eine fehlerhafte Lesart bezeichnen. Vielleicht hat der in Vers 1930 von **T** erwähnte Held der Herupois Antequin (die anderen Hss. nennen ihn aber auch *Anquetin*) den Fehler der Copisten veranlasst. — 2796 Gegenüber *tentes* **TR** halte ich *loges* **AL** für primär, da es eine fast unmittelbare Wiederholung von *tentes* vermeidet.

36] **RL** *zeigen eine unrichtige Lesart gegenüber* **TA**. — 1104 Ich ziehe die poetischere Lesart *amie* **TA** der Lesart *fame* **RL** vor. Vergleiche dazu: 129 **TR** und 1831, wo der Dichter ebenfalls von der Ehefrau als *amie* spricht. — 1125 Vergleiche die folgenden ähnlichen Stellen: 1323 *la nuiz sejorna l'ost* **TARL**; 2008 *sejornez en vos tentes* **TARL**; 1196 *cele nuit sejornerent* **TA**, *se posent* **L**, *reposerent* **R**; 2680 *cele nuit reposerent* **TAR**, *se reposent* **L**. Hiernach möchte ich *sejornerent* **TA** gegenüber *se reposent* **RL** als die primäre Lesart bezeichnen. — 1236 Ersetze *li* **RL** durch das von der Stelle verlangte *lor* **TA**. — 1350 Ich ziehe verständlicheres *langage* **TA** dem von **RL** gebotenen *corage* vor. — 1382 Vergleiche: *as guez* von 3 Hss. geboten: 1698 **TAL**, *au gué* **R**; 2050 **TAR**, *au gué* **L**; 2220 **TAL**, *au gué* **R**; 2235 **TAL**, *ou guez* **R**, 2263 **TAL**, *au gué* **R**. Von 2 Hss. geboten: 2068 **TR**, *au gué* **A** (fehlt **L**); 2164 **TA**, *au gué* **L**, *au guez* **R**; 2901 **TA**, *au gué* **L**, *ou guez* **R**. Von 1 Hs. geboten: 2062 **A**, *à guez* **T**, *au gué* **RL**. Schreibe hiernach mit **TA** *as guez* statt *au gué* **RL**. — 1931 Vergleiche: *conrois* von 4 Hss. geboten: 766; 1557; 1909; 2929. Von 1 Hs. geboten: 2076 **L**, *harnois* **TAR**; 2944 **A**, *harnois* **TRL**. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass der Dichter auch hier *conroiz* **TA** nicht *harnoiz* **RL** schrieb. — 1958 Vergleiche: *message* von 4 Hss. geboten: 1236; 1242; 1244; 1246; 1990; 1969; 1975. Von 3 Hss. geboten: 1658 **TAR** (fehlt **L**). Von 2 Hss. geboten: 2217 **TR**, *mes* **AL**; 2439 **TA**, *messagier* **L**, *chevalier* **R**. Dazu

beachte: 2395 *messagier* **TARL**; 2561 *mes* **TARL**; 2035 *mes* **TAR**, *gars* **L**. Hiernach kann man mit ziemlicher Gewissheit *message* **TA** als die primäre Lesart betrachten gegenüber *messagier* **RL**. — 1996 Sowohl die Konstruktion *chevauchier* mit Acc., die **RL** bieten, wie auch die Konstruktion *chevauchier par*, die **TA** verwenden, kommen im Text gesichert vor. Die Konstruktion *chevauchier par* trifft man aber häufiger an, und deshalb betrachte ich **TA** als die primäre Lesart. Vergleiche: *chevauchier par* von 4 Hss. geboten: 2087; 822; 165. Von 1 Hs. geboten: 1109 **T**, *chevauche la montaigne et plaine (vallee et montaigne* **A**) **AL**, *chevauche aval parmi la plaine* **R**. Dazu: 2507 *chevauchent les plains et les igaus* **T**, *chevauchent parmi uns plains igaus* **A**, ähnlich **R** und **L**; 853 *chevauchons et valee et montaigne* **TAL** (fehlt **R**). — 2036 Dem Dichter war *gars* **TA** wie *garçons* **RL** als Nominativ geläufig, wie die Verse 2259 und 2040 beweisen. Ich entscheide mich für **TA**, weil der Dichter die Wiederholung zu vermeiden sucht. (Siehe Vers 2037.) — 2079 Schreibe mit **TA** *as gues* statt *au gué* **RL**. (Vgl. Bemerkung zu 1382 in diesem Absatz.) — 2082 Zu *androit le tref* **TA** kann ich zwei Parallelstellen bieten, wo von allen 4 Hss. dieser Ausdruck gebraucht wird, nämlich 2049 und 2056, dagegen ist mir *contre le tref* **RL** sonst nicht gesichert begegnet. — 2317 Zu *la lance froise* **RL** kann ich keine gesicherte Parallelstelle anführen, vergleiche aber zu *la lance brise* **TA** die Verse: 1578; 1638; 1853; 2973; 2589. — 2330 *Par Mahomet* **TA** oder die verkürzte Form *Par Mahom* wird vom Dichter häufig als Beteuerungsformel verwandt. Vgl.: 1391; 2330; 2809; — 147; 167; 1252; 1381; 2110. *Mahomet* allein als Beteuerungsformel wie in **RL** ist mir im Text nicht gesichert begegnet. Die Wahrscheinlichkeit spricht somit zu Gunsten der Lesart **TA**. — 2587 Schreibe mit **TA** *sor l'escu* für *en l'escu* **RL**. Vgl. Bemerkung zu 2546 Absatz 34.) — 2723 Die Lesart *Nos conquerons* **T** (**A** fehlt) ziehe ich *Et c.* **RL** vor, da sie

eine Häufung von *et* im Versanfang vermeidet. (Vgl. Bemerkung zu 1851 Absatz 34.) — 2780 Da der vorhergehende Vers auch mit *descent* als Reimwort schliesst, so wird, da der Dichter Wiederholungen zu vermeiden sucht, *sor le poing s'en revient* **T** (**A** fehlt) die primäre Lesart sein gegenüber *s. le p. se descant* **RL**. — 2884 Die Lesart *molt* **TA** ist vorzuziehen, da sie eine dreimalige, fast unmittelbare Wiederholung von *trop* in **RL** vermeidet. — 2929 Zu *tennés* (*tannés*) *conrois* **RL** kann ich aus dem Text keine gesicherte Parallelstelle anführen, vergleiche dagegen zu *riches conrois* **TA** die Verse 1931; 2076; 2944. Beachte ausserdem, dass *riche* ein dem Dichter sehr geläufiges Wort ist, das er in den verschiedenartigsten Verbindungen gebraucht. (Vgl. Bemerkung zu 1267, Absatz 34). — 3087 Schreibe statt *l'anperere de France* **RL** *l'empereres de Rome* **TA**. (Vgl. die Bemerkung zu 2349, Absatz 34.)

37] **AL** *zeigen eine unrichtige Lesart gegenüber* **TR**. 129 Schreibe mit **TR** *amie* statt *femme* **AL**. (Vgl. Bemerkung zu 1104, Absatz 36.) — 184 Der Name *Murgalanz* **T** kommt ausser hier im Text noch an folgenden Stellen vor: 134; 2095; 2564. Die erste Stelle (134) kommt für uns nicht in Frage; denn dieser M. ist nicht ein heidnischer König, sondern ein Mann, von dem gesagt wird, *Tote France ot cerchie comme tapins truanz*. Es bleiben also übrig 2095 und 2564, wo von allen Hss. *Murgalant* geboten wird. Sonst kommt *Murgalès* **AL** oder *Murgalain* **R** im Text nicht gesichert vor. — 208 Nach der Beweisführung zu 942, Absatz 34, ziehe ich *ot* **TR** dem *ont* **AL** vor. — 271 *por son ami vangier* (*aidier* **AL**) **TRAL**. Ich gebe der Lesart **TR** den Vorzug; denn, da der »Freund« schon tot ist (270), kann der Ritter ihm nicht mehr beistehen (*aidier* **AL**), wohl aber ihn rächen (*vangier* **TR**). — 498 Häufung von *et* im Versanfang sucht der Dichter möglichst zu vermeiden. (Vgl. Bemerkung zu 1851, Absatz 34.) Ich schreibe deshalb mit **T** (**R** fehlt): *Li baron chevaucherent* statt *Et li baron*

chevauchent **AL**. — 527 Da die Sachsen schon seit undenklichen Zeiten, wie der Dichter im Anfang der chanson erzählt hat, mit den Franzosen in Fehde liegen, so finde ich das *reprise* **TR** passender als das *entreprise* **AL**. — 687 Die Lesart *Ne prisent voz menaces vaillant une chastaingne* **T** (**R** fehlt) gegen *N. p. v. m. le pris d'une c.* (*chartaine*) **LA** ziehe ich vor. Der Wiederholungen zu vermeiden suchende Dichter wird *prisier* und *pris* nicht in einem Vers zusammengebracht haben. Vergleiche ausserdem die Verse 963 und 402. — 749 Dass *ne lor* **TR** und nicht *si nos* **AL** die primäre Lesart ist, ergiebt sich mir aus der Tatsache, dass im letzteren Falle eine Häufung von *si* im Versanfang sich ergeben würde, die der Dichter, wie eine Prüfung der Überlieferung ergab, zu vermeiden sucht. Auf 3000 Verse kommen nur 2 Fälle, wo zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Verse mit *si* beginnen, nämlich 1939 und 2827. — 1235 *regarder* **T** (**R** andere Lesart) wie *esgarder* **AL**, werden vom Dichter in gleich starker Weise gebraucht, doch scheint er in dem für uns in Frage kommenden Fall *regarder* zu bevorzugen. Vergleiche: 1374 *Sebile la regarde* **TARL**; 1501 *Sebile le regarde* **TARL**; 3077 *Sebile le regarde* **TARL**; 1555 *Sebile le regarde* **TRL**, *la roine l'esgarde* **A**; 1364 *Sebile les regarde* **T**, *Sebile les esgarde* **ARL**; 1555 *la roine l'esgarde* **TAR** (fehlt **L**). — 1265 *et plains de* (*et de fier* **R**) *maltalent* (*hardement* **AL**) **TARL**. Bei *hardement* **AL** entsteht eine fast unmittelbare Wiederholung desselben Reimwortes und diese sucht der Dichter zu vermeiden. — 1455 Schreibe mit **TR** *et* statt *ou* **AL**, da *auferrant* und *gascon* keine Gegensätze sind, die durch *ou* zu verbinden wären. — 1460 In der Frage *monter en* **TR** oder *monter sor* **AL** gestaltet sich die Überlieferung folgendermassen: *monter en* von 4 Hss. geboten: 1462; 2074; 2216; 2275; 2311; 2505; 2728; 2793; 2634. Von 3 Hss. geboten: 1957 **TAR**, *sor* **L**; 1455 **TRL**, *sor* **A**. Von 2 Hss. geboten: 1841 *en l'arragon* **AL**, *en l'arçon* **TR**. Von 1 Hs. geboten:

1360 **R**, *sor* **TAL**. *monter sor* von allen Hss. geboten: 2982 **TARL**; 2491 **TAR** (fehlt **L**). Hiernach ist mit der grössten Wahrscheinlichkeit **TR** die primäre Lesart. — 2203 Der Herzog Naimes erhält verschiedene Beinamen im Text. Vergleiche: 416; 435; 891; 944; 1005; 1821; 2208; 2865. Die meisten zielen auf sein Haar. Ich ziehe deshalb *li barbuz* **TR** dem nichtssagenden *li frans dus* **AL** vor. — 2217 **TR** primäre Lesart; denn 11 gesicherten Stellen mit *message* **TR** stehen nur 3 gesicherte Fälle mit *mes* **AL** gegenüber: *message*: 493; 517; 548; 570; 587; 612; 631; 650; 863; 925; 950. *mes*: 525; 679; 982. — 2342 Absichtlich hat der Dichter vermieden *an destre* und *destrier* zusammenzubringen; schreibe deshalb mit **TR** *an* (*de*) *coste* statt *en destre* **AL**. — 2398 Schreibe mit **TR**, um eine unmittelbare Wiederholung von *dire* zu vermeiden: *fait-il, dites moi* für *dist-il, dites moi* **AL**. — 2489 *commande chascun* **TR**, *c. à ch.* **AL**. Die sonstige Überlieferung ist folgende: *commander q.* **TR** von allen Hss. geboten: 1712 **TAR** (fehlt **L**). Von 2 Hss. geboten: 577 **TA**, *commander à* **L** (fehlt **R**); 1667 **TA**, *commander à* **R** (fehlt **L**). Hiernach sehe ich in **TR** die primäre Lesart. — 2658 **TR** vermeidet die Wiederholung *chauce deschaucie* **AL** durch *chauce deslacie*.

38] **TA** *zeigen eine unrichtige Lesart gegenüber* **RL**. 411 *ses dués et ses anois* **TA**, *son duel et son annois* (*irois*) **RL**. Vergleiche: 1376 *tel duel a et tel ire* **TARL**; 322 *si grant duel n'en ot mais* **TAR** (**L** andere Lesart); 715 *de duel morrai et d'ire* **TAL** (fehlt **R**); 1099 *dont molt grant duel demaine* **TRL** (fehlt **A**); 2298 *ses dex* (*duels* **A**, *diax* **R**, *son duel* **L**) *li renovele* **TARL**. Zum mindesten kann man hiernach sagen, dass der Dichter den Plural in diesen Wendungen nicht bevorzugt. Ich sehe deshalb in **RL** die primäre Lesart. — 423 Da der Dichter an zwei anderen Stellen, wo er denselben Vergleich gebraucht, nämlich 1285 **TARL** und 667 **TAL** (fehlt **R**) *fier comme liepart* schreibt,

so möchte ich *et f. c. l.* **RL** gegen *hardi c. l.* **TL** auch hier bevorzugen. Vergleiche ausserdem Vers 1300 **T**. — 1022 *Hues li viex do Mans* **TA**, *Hues li vielz dou Moine* (*Li viez Hues de Maine*) **LR**. *do Mans* **TA** als Beiname des Hues ist mir in gesicherter Stellung sonst nicht begegnet. Zumeist führt Hues den Beinamen *dou Maine* (*Moine*) **RL**; auch *del Moines, de Maine, le* (*li*) *Maine*[*s*], *Moine*[*s*] kommen vor. Vergleiche: 478; 695; 941; 1090; 2442; 2687. — 1063 Die Lesart *ja n'iert si bien* (*j. s. b n.*) *repos* **TA** ist an dieser Stelle ziemlich unverständlich, schreibe mit **RL** *enclos* für *repos* **TA**. — 1132a Dieser von **RL** gebotene Vers fehlt **TA**. Er muss eingeführt werden, da sonst Vers 1133 unverständlich ist. — 1229 Ich halte die Lesart *ont la riviere asise* **RL**, für die primäre, da *ont la terre porprise* **TA** gerade vorher vom Dichter gebraucht wurde. — 1339 Die Wahrscheinlichkeit spricht für *liues plaines* **RL** als primäre Lesart. Vergleiche: *liues plaines* von allen Hss. geboten: 1229 **TARL**. Von 3 Hss. geboten: 1297 **ARL**, *liues longues* **T**. Von 2 Hss. geboten: 1249 **RL**, *liues longues* **T**, *liues grandes* **A**. — 1609 *Et il fiert* (*il se f.* **RL**) *à eslais* (*d'e.* **RL**) **TARL**. Das reflexive Verbum *se ferir* **RL** wird vom Dichter in diesen Wendungen sehr stark bevorzugt. Nur eine Stelle ist mir noch aufgestossen, wo gesichert *ferir* steht, nämlich 2197. Vergleiche dagegen: *se ferir* von allen 4 Hss. geboten: 1809; 1826; 1871; 2165; 2246; 2279; 2286; 2483. Von 2 Hss. geboten: 2194 **TA**, *puis repaire* **L**, *puis se guenchist* **R**. Von 1 Hs. geboten: 1530 **A**, *se lance* **TRL**. — 1738 **R** bietet die primäre Lesart (**L** fehlt), **TA** weisen einen gemeinsamen Fehler gegen die Silbenzahl auf. Schreibe statt *n'a si* **TA** *n'i a si* **R**. — 2079a Dieser Vers fehlt **TA**. Er ist dem Original unbedingt zuzusprechen; denn es handelt sich um eine Aufzählung der drei Teile des Heeres. Vers 2080 muss ferner mit **R** oder **L** heissen: *Au gué de Morestier por gaitier les destrois* **R**, *As guez de Morestier où plus foible defois* **L** — 2324 Ich ziehe

auras **RL** der Lesart *aurez* **TA** vor; denn diese Lesart vermeidet in ein und derselben Rede den Wechsel zwischen der 2. Sg. und der 2. Pl. (vgl. darüber Seippel S. 38). — 2410 *par Rains l'acerveschier* (*l'arceveschie*) **RL**, *vos aim et vos tient chier* (*qui v. aime e. t. c.*) **TA**. **RL** bieten die richtige Lesart. Es handelt sich um eine Aufzählung der 3 Teile des Heeres und deren Wege. — 2681 Die Lesart *se dormirent* **RL** gegen *reposerent* **TA**, vermeidet eine fast unmittelbare Wiederholung von *reposer*. — 2732 Die Lesart *blanche com flors de lile* **L** (**R** fehlt) ziehe ich der ziemlich unverständlichen *plus blanche que flors d'isle* **TA** vor. (Vgl. Seippel S. 15).

39] **TL** *zeigen eine unrichtige Lesart gegenüber* **AR**. 2611 Nach dieser Zeile bieten **AR** drei Pluszeilen, von denen **L** nur die letzte bietet, während sie **T** alle drei unterdrückt. Die Z. 2611 b vor allem ist des Sinnes halber nötig, weil nur durch sie sich ergiebt, auf wen sich 2613 f. beziehen, nämlich auf Guiteclin. Einen weiteren sicheren Fehler von **TL** gegen **AR** habe ich nicht aufgefunden.

40] **ARL** *zeigen eine unrichtige Lesart gegenüber* **T**. 103 Es scheint ein Copist die inhaltlich etwas bietende Lesart *lez Couloingne el gravier* **T** durch die allgemeine Wendung *vraiement sans cuidier* **ARL** ersetzt zu haben. — 212 Ich halte *entor et environ* **T** für die primäre Lesart; denn in **A** folgt ein Vers *Et fait fremer les portes entour et environ*. Es ist nun wahrscheinlich, dass eine **ARL** gemeinsame Vorlage den jetzt nur in **A** noch vorhandenen Vers einfügte, und um eine unmittelbare Wiederholung von *entor et environ* zu vermeiden, Vers 212 umgestaltete. — 307 Da sonst in der ganzen Rede vom König in der 2. Pluralis gesprochen wird, so muss auch hier *vo* **T** statt *ta* **ARL** stehen. — 1270 *Qant va Karles (Q. K. va* **AL**, *Q. K. vait* **R***) en ost n'i va (nou fait* **R***) si povrement* **TARL**. Die unregelmässige Wortstellung von **T** halte ich für die primäre; sie einzuführen würde wohl kaum einem Copisten eingefallen

sein. Dagegen muss die Wiederholung von *va* beibehalten werden, da sie von **TAL** geboten wird, trotzdem sie **R** beseitigt. — 1300 *fiers fu come liepars* **T**, *fiers an fu et (s'en fu liez et* **R**) *gaillars (gaignars* **L**) **ARL**. Der Vergleich *fiers come liepars* **T** ist dem Dichter nicht nur bekannt (Vgl. 423, 667), sondern er verwendet ihn schon einmal bei Guiteclin. 1285 schreiben alle 4 Hss.: *Cruex* (*Iriez* **AR**) *fu ·G· et fiers comme lupars.* — 1364 Schreibe mit **T** *Sebile les regarde* für *Sebile les esgarde* **ARL** (Vgl. Bemerkung zu 1235, Absatz 37). — 1497 Die Lesart *Et voit les trez* **T** gegen *Et voit (vit* **L**) *le t.* **ARL** ist die primäre, da nach Vers 1433 sieben Damenzelte errichtet werden. — 1788abc Diese drei Verse, die **T** fehlen, sind dem Original abzusprechen. Denn 1) das *l'autre* 1788a steht ganz isoliert, das *son* 1788 verbietet es geradezu 2) Der Kaiser giebt erst den Sporen, dann tritt der alte Naimes handelnd auf und darauf giebt der Kaiser das Schwert. Dieses Auseinanderreissen der Tätigkeit des Kaisers wurde dem Interpolator auferlegt durch den folgenden Vers des Originals: *Et dona la colée de sa main nu à nu.* Die meisten anderen Pluszeilen von **ARL** gegenüber **T** (so 63a, 100a, 128a, 143a, 209a, 233a, *249a,* 297a, 303ac, 320a, 378a u. s. w.) können aber nicht als Zusätze dieser Hss. angesehen werden, sondern werden von **T** aus dem einen oder den anderen Grunde weggelassen worden sein. — 2224 Die Lesart *Ainc mais ne fu tornoiz si richement feruz* **T** gegen *Onques ne fu estours si fierement tenus* **ARL** vermeidet eine Häufung von *tenuz* als Reimwort. Ueberdies ist *ferir un tournoi,* nach Godefroy, eine übliche Wendung. — 2403 Ich halte *et* **T** für die primäre Lesart; denn *ou* **ARL** ist mir unverständlich. Ausserdem ist wohl anzunehmen, dass der Ritter ein *cheval* und ein *destrier* hat; der *palefroi* war für die Dame. — 2794 *Mais espié ot tout ·I· gars son covenant* **T**, *Quant (Mais* **RL**) *par ·I· garçon sorent en l'ost son c.* **ARL** Ich möchte die Lesart **T** vor-

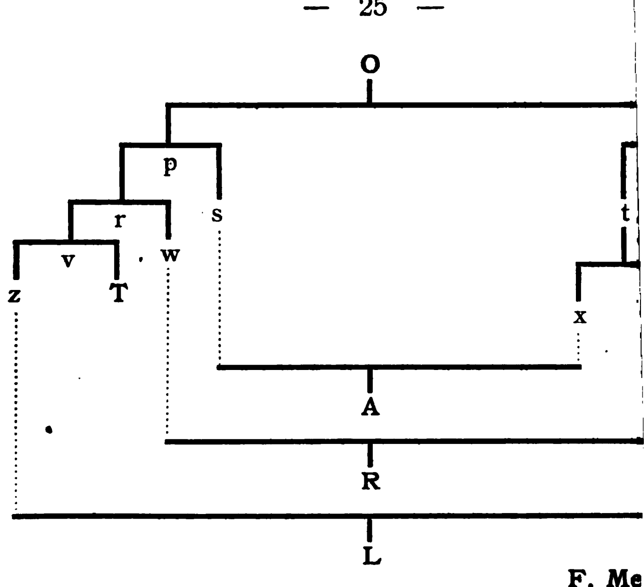
ziehen, denn 2803 find
Mais tout avoit ·I· *ga*

41] **AR** steht **TI**
Fällen: 60, 71, 73,
181, 212, 216, 219, 2
296, 307, 354, 360,
427, 432, 437, 438,
1484, 1591, 1595, 1
2293, 2469, 2541, 2
2991, 3088.

42] Die Grup
gegenüber an fol
1002, 1118, 1163,
1942, 1948, 2088
2592, 2705, 271
2982, 2984, 301

43] Die G
138, 265, 937,
1156, 1159, 11
1311, 1316, 1
2007, 2040, 2
2382, 2386, 2
2521, 2532,

44] Au
nicht nur f
und **L** je zw
Mischvorla
wandtschaf



F. Me

Vorbemerkung zur neuen Ausgabe.

45] Die erste und bis jetzt einzige Ausgabe der » des Saxons« von Jean Bodel ist die von Francisqu aus dem Jahre 1839. In dieser Ausgabe ist die] Grunde gelegt und von **A** und **R** sind die Variant wie sich ergab, unvollständig und ungenau verzeichn nur sind viele Varianten unklar angegeben, sondern auch zahlreiche und wichtige Sinnvarianten. Im vorstehender Untersuchung findet sich eine Zusamme der Fehler und Auslassungen des Michelschen Variante für Laisse IV—VII. Hinsichtlich des Textes selbs ein Missgriff Michels, die Hs. **L** zu Grunde zu leg diese zeigt, wie besonders Seippel in seiner Di S. 19—63 nachgewiesen hat (Vgl. auch Absatz 1] 25 vorliegender Arbeit), falls der Text Michels ihre

getreu wiedergiebt,[1]) eine Reihe bösartiger Textentstellungen und Sprachwidrigkeiten. Zur Charakterisierung des Michelschen Textes seien nur einige Beispiele angeführt. 68 *Orent meü la guerre por France chanlongier* **L**. **T** schreibt *chalangier*. Mutmasslich ist hier statt handschriftlichem *chaulongier* von Michel das nach Godefroy unbelegte *chanlongier* eingesetzt worden. — 74 f. *De Jofroi de Paris firent lor justisier Por maintenir la guerre et por ax anforcier* **L**. Statt *la guerre* liest die neue Ausgabe sinngemässer *la terre*. — 83 *Où France et Saisne furent ajorné por plaidier* **L**. **T** liest *Franc* statt *France*, das dem *Saisne* entspricht. (cf. *François et S. i. f.* **AR**) — 93 *Puis les firent andeus outre ·I· autre nagier* **L**. Sinnloses *autre* ersetzt **T** und mit ihm **AR** durch *isle*. — 187 f. *Venu sont à Hauteme, s'ont la vile brisie; Et quant vinrent au Glore ne l'esparnerent mie* **L**. Dagegen: *Venu sont à Tremoingne s'ont la vile brisie Qant truevent les esglises il nes espargnent mie* **T**. *Q. t. les e.* wird auch von **A** geboten. Welches die Lesart des Dichters ist, kann nicht zweifelhaft sein. — 265 *Ses dui fils vit ocire as bras de sa moillier* **L**. Wahrscheinlich steht aber in **L** wie in **T**: *Ses ·II· f.* statt des als obl. pl. sprachwidrigen *dui*. Dasselbe gilt für 268. *Atant vit anvers lui dui Saisnes approchier* **L**. — 275 *Quant li dus fu ocis à duel et à torment, Et si dui fil ocit et sa fame au cors gent* **L** kann den Vergleich mit der Lesart **T** *Qant dus Miles fu morz à duel et à tormant, Et si dui fil ausi, sa fame et si parant* nicht aushalten. — 321 f. *Molt par fu l'ampereres correciez et irais; Fors de la mort Rollant ainz si grant n'an ot mais* **L**. In diese Stelle kommt erst Sinn, wenn man mit **T** liest *F. de la m. R. si grant duel n'en ot mais*. (cf. **AR**). — 323 *L'aigue li cort*

1) Die häufige falsche Auflösung der Eigennamen, namentlich die wiederholte sinn- und verswidrige Verwechslung von *Baudouin* mit *Berart* und umgekehrt wird wohl nur durch den Herausgeber verschuldet sein.

do cors par mi les oils à rais L. *Cors* ersetzt die neue Ausgabe durch *cuer.* — 1041 *Les deniers a fait panre, ses reçut Nevelons. Qant il ansamble furent, molt an fu grans li nons* L. Das sinnlose *nons* ersetzt T durch *mons*, ebenso AR. — 1944 *Ou regne de Sessoigne oi j'ai esté · ij · ans* L. Statt sinnlosem *oi* bietet die neue Ausgabe mit den anderen Hss. *où.* — Nur noch einige Fälle, wo, wenn nicht L selbst, so doch Michel handschriftliche Abkürzungen von Eigennamen falsch aufgelöst hat, seien hervorgehoben. Vgl.: 2783, 2974. In beiden Fällen wird in L oder seiner Vorlage ·*B*· wie in T stehen oder gestanden haben. L oder Michel lösten diese Abkürzung falsch durch *Berars* anstatt durch *Baudoins* auf.

46] Eine neue Ausgabe des Bodelschen Epos war also notwendig, zumal die varia lectio bei Michel unvollständig und die wichtige Hs. T überhaupt nicht herangezogen war. Eine definitive kritische Ausgabe ist von uns aber zur Zeit nicht beabsichtigt.[1]) Es sollte vielmehr nur das Hss.-Material übersichtlich zusammengestellt, zugänglich gemacht und provisorisch verarbeitet werden. Vor allem kam es uns darauf an, den Text der inzwischen zerstörten Hs. T so getreu wie angängig mitzuteilen. Eine diplomatische Wiedergabe desselben war von vornherein ausgeschlossen, da uns keine vollständige Copie, sondern nur eine allerdings meist auch die orthographischen Abweichungen verzeichnende Collation Dr. Boclinvilles mit Michels Ausgabe zu Gebote stand. Die vielerlei Zeilenauslassungen und die mancherlei evidenten Fehler von T liessen es überdies unratsam erscheinen den nach der Ausgabe Michels rekonstruierten Text von T unverändert abzudrucken. So entschlossen wir uns insbesondere die ARL

1) Eine solche würde unseres Erachtens, abgesehen von einer Regelung der Schreibart und Sprachformen, eine sehr ausgiebige Berücksichtigung der von Hs. T abweichenden Lesarten der drei übrigen Hss. insbesondere, wenn alle drei untereinander übereinstimmen, bedingen.

gemeinsamen Pluszeilen, ausnahmsweise auch solche, welche nur von 2 Hss. geboten werden, in den Text einzureihen, ebenso auch zweifellos bessere Lesarten an Stelle fehlerhafter von **T** einzusetzen. Doch wurden alle diese Zusätze und Aenderungen durch Cursivdruck kenntlich gemacht. Im übrigen entspricht der neue Text dem der Hs. **T**, soweit dieser sich mit Hilfe der Collation Boclinvilles rekonstruieren liess.[1]) Für die ersten 57 Zeilen, welche in **T** fehlen, ist natürlich die zweitbeste Hs. **A** zu Grunde gelegt, ebenso wie für die meisten der eingeschalteten Zeilen und Lesarten. Der Text ist in der üblichen Weise lesbar gemacht und mit Interpunktion versehen. Nur bei den auch in der Collation abgekürzten Eigennamen und Zahlworten sind der grösseren Zuverlässigkeit der Textwiedergabe halber die handschriftlichen Abreviaturen beibehalten worden. Im Variantenapparat fiel natürlich die Interpunktion weg, ebenso wurde meist auf die Verzeichnung rein orthographischer Varianten verzichtet. Bei einer mehreren Hss. gemeinsamen Variante ist diese in der Schreibung der erst angeführten Hs., meist also von **A** mitgeteilt. Mit Z. 3108 bricht in Hs. **R**, welche schon anfangs (Z. 460—933) eine grosse Lücke zeigt, der allen 4 Hss. gemeinsame Teil des Gedichtes ab, ebenso mit Z. 3135 in **A**.

Wir führen unsere Ausgabe zunächst nur bis Schluss von Tirade CLVII II S. 34 von F. Michels Ausgabe. Mit Tir. CLVIII setzen **AR**, allerdings mit gänzlich von **TL** abweichendem Texte wieder ein. Er wie die entsprechende Fortsetzung von **TL** und der Schluss von **TLR** bleibt einem zweiten bald folgenden Teile vorbehalten.

1) Überall, wo die neue Ausgabe von Michels Text abweicht, giebt sie also die Lesarten der Boclinvillschen Collation wieder, abgesehen natürlich von den durch Cursivdruck als aus anderen Hss. stammend gekennzeichneten Lesarten.



I

A 229b] Qui d'öyr et d'entendre a loisir *et* talant, [R 121a
Face pais, si escout bonne chançon vaillant
Dont li livre d'estoire sont tesmoing et garant!
Jamais vilains jougleres de cesti ne se vant!
Car il n'en saroit dire ne les vers ne le chant.
N'en sont que trois materes à nul home *entendant:*
De France et de Bretaigne et de Romme la grant;
Ne de ces trois materes n'i à nule samblant.
Li conte de Bretaigne *s'il* sont vain et plaisant
Et cil de Romme sage et de sens aprendant, [S. 2
Cil de France sont voir chascun jour aparant.
Et de ces trois materes tieng la plus voir disant;
La coronne de France doit estre si avant,
Que tout autre roi doivent estre à li apendant
De la loi chrestïenne qui en dieu sont creant.
Le premier roi de France fist diex par son commant
Coronner à ses angeles dignement en chantant,
Puis li commanda estre en terre son serjant,
Tenir droite justice et sa loi metre avant,
Ses anemis grever à l'acier et au brant.
Ces commandemens fisent *après lui* li auquant:
Anseïs et Pepins — cil furent conquerant —
Et Charlemaine d'Ais que diex parama tant,
Qu'il fist maint bel miracle por lui en son vivant.

1—57 fehlen **T**. — 1 l. ne t. **A**; a l. ha t. **R** — 2 p. et e. **R** — 4 Ja nus **RL**; ceste **L**; ne vos chant **R** — 5 ne les ch. **R** — 6 Ne **L**; atandant **R**, vivant **A** — 8 Et **L** — 9 B. (Bretaingne) sont si v. **LR**; pesant **R** — 10 Rome large **R**; Cil de Rome sont s. et de san **L** — 11 F. de v. **L** — 12 m. est la **R**; *fehlt* **L** — 13 d. e. mise a. **L** — 14 Qar tuit **L**; Q. totes autres d. à li e. a. **R** — 15 la gent c. . . d. est c. **R** — 16 Le[s] premiers rois **R** — 18 P. le c. **L** — 19 et la l. **RL** — 20 graver **R**; *fehlt* **L** — 21 Cest commandemant tindrent **L**; Ses commandemant f. as plusors **R**; a premiers **A** — 23 Chalemaigne **R**; Charlemaigne d'Aiz qui **L** — 24 Qui fit m. biau . . . à s. v. **R**; *fehlt* **L** — 25 ne uït p. **R**;

II

Seignor, ceste chançons ne muet pas de *fabliaus,* [3
A 229c] Mais de chevaleri*e* d'amours et de cembiaus.
Cil bastart jougleour qui vont par ces viliaus
A ces longues vïeles à depeciés forriaus
Chantent de *Guiteclin si* con parasseniaus;
Mais cil qui plus en set, en est tous fins muiaus;
Car il ne sevent mie les riches vers nouviaus
Ne la chançon rimee que fist Jehans Bodiaus,
Tout si con li drois contes len fu dis et espiaus
Dont encor est l'estore à Saint-*Faron* à Miaus:
Si con Charles manda le *chevage* as Mansiaus
Et tramist en *Herupe* ses briés et ses saiaus,
Com il *assambler fisent* viellars et jouvenciaus,
Quant les deniers d'acier fisent faire *as* martiaus [4
K'enson lor fers porterent *à Ais* lor pignonciaus,
Com il alerent querre Charlon par ses chastiaus.
Ci naist de la chançon et racine et tuiaus
Dont li chans et li dis est raisnables et biaus.

III

Qui de l'estoire as Saisnes veut *dire par* raison,
Des anciiens d'arriere doit mouvoir *la* chançon.
Veritez fu prouvee — sel truis en la leçon — [R 121b
Qu'il ot ·I· roi en France qui tint la region.
Cil ot non Cloëvis — que de fi le set on —,
Peres fu Floovent qui fist la mesprison
De sa fille la bele qui Heluïs ot non.
Tant fu sage et courtoise et de *bele* façon,
Que nouveles en vinrent au Saisne *Brunamont* [5

---

flabiaus A, fabliax L — 26 chevaleries A — 28 c. grandes (grosses) v. au[s] d. (depennez) f. RL — 29 Guithechin (*und so fast stets in* A) aussi c. p. A; si c. pïaus seriaus R — 30 en est comme muieax R, ses dires n'est pas biax L — 32 Joh' Bordiaus R, Jehan Bordiax L — 33 c. li fu (fust) LR — 34 S.-Pharon A, sain Faren auuiauis R — 35 le treü A; au[s] M. R — 36 Hurupe A (*und so fort in* A) — 37 C. il fist a. A; Quant il assamblé L; furent RL; valet et j. R — 38 Que R; à m. A — 39 Quant son R; Q'ansone les f. p. à tot les p. L; p. et en l. A — 40 Quant il a. contre Karle L; ·Kl· por les c. R — 41 et r. et ruisseaux R — 42 et li hoiz (!) e. raistables (!) et leaux R; e. mirables et b. L — 43 v. oïr p. (conter la) LA — 44 Des ancessors a. R; derrier L; sa ch. A — 45 est p. L; l'on [=çou] t. (ce fu) LR — 46 Que cil qui tint de F. premiers la r. RL — 47 Ot à n. RL; Clodoïs L; de voir le R — 49 Heloïz R, Aaliz L — 50 de gentc A — 51 S. Justamon A, Sesnes

Qui justisoit Sassoigne et la terre environ.
Sarrazins ert li Saisnes et creoit en Mahon,
54 De la franche pucele fist requerre le don;
Et li rois li donna par fole entencion.
Miex li venist avoir tüee d'un baston;
57 Qu'il ot dou mariage mainte maleïçon.

T 1a] Li anfant qen issirent furent fier et felon,
Onques en lor jovante ne firent se mal non.
60 Quant orent lor aage senz et discretion,
De France chalangerent la terre et le roion,
Por ce que par lor mere i sorent oquison;
63 Mais François lor veerent cui ne fu mie bon,
a *Mainte bataille en firent et mainte ocision.*
Ensi murent entr'aus et bataille et tençon
Dont la guerre dura mainte longue saison, [6
66 Li uns rois après l'autre la reprist en son non.

IV

Quant li fil Brunamont li felon losangier
Orent mute la guerre por France chalangier,
69 Tout lor tans la maintindrent, mais ne lor ot mestier. [A229d
François se deffendirent con noble chevalier;
Li uns rois après l'autre pensa de l'anforcier,
72 Tant q'an France moru li rois sans eritier.
Ne *sorent* la corone qui doner ne baillier;
De Joifroi de Paris ont fait lor justicier
75 Por maintenir la terre et ex à consillier. [7
Après celui eslurent dant Garin le Pouhier,
Ne sorent la corone à qui miex amploier;

Bruamon **R** — 52 Sessoigne **L**; Seigsoigne et le reigne **R** — 53 si c. **R**; si creant à M. **L** — 55 Et li sires li done **R**; p. bone (male) **RL** — 56 a. ocisse à ·I· b. **R** — 57 Puis **RL**; mariaige maleïçon **R** — 58 Car li hoir **AR**; Li oir qui an i. **L** — 59 N'o. en l. joventes (aaige) **AR** — 60 Q. il o. aage **AR** — 62 por l. m. **R**; an s. l'achoison **L** — 63 lors **L**; M. F. orgueillous c. **A** — 63a *fehlt* **T** — 64 Ainsi (Et si **L**) m. ensamble **ARL**; b. (orgueil **A**, meslee **L**) et contançon **RAL** — 65 Qui puis ne fu finee **AR**; entrant (en tant **R**, tante **L**) m. s. **ARL** — 66 la retint en (meintint à) s. n. **AR** — 67 Justamon **A**; au (le) cuvert l. **RL** — 68 O. meü **L**; m. la terre **R** — 69 la menerent **A**, la guerre orent **R** — 70 c. n. guerroier **A**, c. (li) nobile guerrier **LR**; *folgt:* Ainc ne porent ensamble acorder ne paier (n'apaier) **AR** — 71 panse **L**; de l'esforcier **AR** — 72 qu'à F. **R**; m. un r. **A** — 73 Ne sevent **T**; Gaste fu la c. nel s. cui (ou) b. **AR** — 74 Joffroi (Jofroi **RL**) de P. firent **ARL** — 75 P. (De) m. la guerre et por ax **LR**; anforcier **L**; *fehlt* **A** — 76 dont Girart **R**; le Pohyer (Pontier) **LR** — 77 la c. allors m. **L**; Ne s. m. adonques (adont) la c. emploiier **AR** —

Car molt estoit prodom, si sot bien guerroier.
Mais ainc n'ot fil ne fille de sa franche moillier,
Si conçut Anseïs en la fille au vachier
Qui puis derraisna France cors à cors vers Braier
Au parlemant sor Muese où ot maint haut princier,
Où Franc et Saisne furent ajorné de plaidier
Por l'anuiouse guerre finer et abaissier.
Dont firent la bataille jurer et fiancier
Et d'ambes pars tres-bien à ·II· homes jugier,
1b] Qu'il n'i feront jamais guerre recommancier;
Mais cil en ait l'onor qui dex voldra aidier. [8
Cel jor firent François Anseïs chevalier
Qui ancore servoit an robe d'escuier;
Bien li sirent ses armes, si s'en sot bien aidier.
Braier refirent bien li Saisne aparillier,
Puis les firent an·II· en ·I· isle nagier,
Ses ont andeus laissiez ensamble acointier;
Anseïs le conquist à l'espee d'acier.
Li Saisne s'en tornerent, n'i ot que correcier,
Mais toz lor sairemenz mentirent de legier;
Car onques n'en laissierent noz Franz à laidangier.
François s'en retornerent baut et joiant et lié,
Anseïs coronerent à Saint-Denis mostier.
a *Loiaus hom fu et sages, deu ama et tint chier;*
Cil fu peres Pepin le bon roi droiturier [9
Qui puis refist as Saisnes maint mortel anconbrier
Et ocist Justamont lez Couloingne el gravier.
·Guit· le quida puis à Karlon vengier;

---

78 C. p. fu et saiges et s. b. (duis de) g. **RA** — 79 gente m. **A** — 80 Cil c. **ARL** — 81 c. à (et **L**) c. à Brehier (Broier **L**; c. bataillier **R**) **ALR** — 82 Muse **R**; où il ot m. p. **AR** — 83 Où France **L**; François et S. (Sesne) i f. **AR**; a. (atorné **R**) por p. **ALR** — 84 P. la destroite (la noise et la) g. **LR**; acourcier (apaier **L**) **ARL** — 85 sor ·II· homes jugier **L**; Et f. sor ·II· homes la b. jugier **AR** — 86 Enaprès d'a. p. **AR**; jurer et fiancier **ARL** — 87 Que ne f. **L**; Que j. ne f. (feroient) **AR**; la g. commencier **R** — 88 M. c. eüst l'o. cui d. vousist aidier **AR** — 89 d'Anseïs **A**, d'Anséys **L** — 90 Qar ancores s. au role **L** — 91 Bel li s. **AR**; les a. **AL**; et bel (bien) s'en s. a. **AR** — 92 Brehier (Broier) r. S. molt b. a. **AL**, Briemant le firent S. molt b. a. **R** — 93 andeus outre ·I· autre (!) n. **L** — 94 Ses laissierent e. **AR**; as armes a. **ARL** — 96 Lors s'en t. S. **AR**; ou il n'ot qu'aïrier **R** — 97 fausserent **ARL** — 98 o. ne l. **L**; Ainz por ce ne l. les noz à domagier **R**; *fehlt* **A** — 99 repairierent.... fier **AR**; *fehlt* **L** — 100a L. fu et prodom **L**; s'a. d. **A**; et ot **L**; *fehlt* **T**; *folgt:* Ainc de faus jugement ne volt avoir denier (loier) **AR** — 101 Karles fu fiz P. **R**; le vassal d. **L**, au (le) fort roi d. (justicier) **RA** — 102 à S. **L**, au Seignes **R** — 103 voirement (vrai-**A**) sanz cuidier **RLA** — 104 vers K. **L**;

105 Li' fil après les peres repristrent le mestier.
Or commance chançons huimais à esclairier
Qui bien en set les vers et le chant derraisnie

V

108 Signor, si faitement — ja nus n'en soit doutans
Fu esmute la guerre entre Saisnes et Franz.
Guiteclins de Saissoingne, qant ce *vint* à son ta
111 De sa premiere fame ot ·II· molt biaus anfanz:
Puis fu morte la dame, ne vesqui que ·vj· anz.
Une en reprist li Saisnes qui molt parfu vailla
114 Cele ot à non Sebile, puis fu en deu creanz,
Bele fu et cortoise et sage et entendanz;
Ainc fame de biauté ne fu à li samblanz.
117 Les crins ot sors et blons plus que n'est ors lu
2 a] Le front poli et cler et les iex sorrianz,
Le neiz bien fait et droit, les denz menuz et bl
120 La bouche ot savorouse plus vermeille que sans
Et de cors et de manbres pariert si avenanz,
C'onques dex ne fist home, tant soit chenuz et
123 S'il l'avoit regardee, ne li muast li sans.
Guiteclins fist ses noces molt riches et molt gra
Car ·XXX· rois i ot et ·XIIII· soudanz,
126 Aumaçors et aufaiges ne vos sai dire qanz.
Es prez dessoz Tremoingne *fu* riches li bobanz
Où il orent tendu pavillons et berhanz
a *Et riches très de soie à girons et à pans.*

Dont Guithechins (Guiteclin) à Charle (·Kl·) se cuida puis v. A demistrent ou m. **R** — 106 molt bone à anforcier **L**; Huimais porr chançon commencier **AR** — 107 S'il est qui le (la) vous sache conter et d. **AR** — 108 S. par (por) tel maniere **ARL**; ja n'en s. n nuns ne s. d. **R** — 109 Fu meüe **L**; Commença la häyne e. S. (Se — 110 Guithechins de Sassoigne **A**; Sossoigne **L**; vit **T**; con cu t. **R** — 111 ·II· vallès (petiz **R**) e. **ALR** — 112 d. ne la tint **AL**; VII U. autre en prist li S. **A**, Puis an r. u. autre **L**; q. fu assez (a. **RLA** — 114 qui p. fu bien c. **LA**; Ele .... si fu molt bien c. B. estoit à (sanz) mesure **AR**; Sage fu .... bele et bien an. **L** — 116 *folgt:* N'i perdi pas nature ses oeuvres ne (son euvre en) son tan 117 ot lons . . p. q. li o. l. **L**; plus c'ors fins (que or) reluisans **A** les oilz vers et rianz **L**, et biaus sorciz rianz **R** — 119 Le nés b. f. **L**; f. adroit **R** — 120 La b. s. **AR** — 121 parfu **L**; tant 122 t. soit viex ne (et **R**) crollans **ALR** — 123 S'il (Se **L**) l'osast (regarder **R**) **ARL**; ne len presist talans **A**, ne m. son talant **R**; **L** — 124 G. fait **R** — 127 fu li r. b. **R**; li r. **T**; As p. delez T. fu m **L** — 128 o. fait tendre **AR**; paveillon **R** — 128a Et r. dras **R**; *fe*

Là corona s'amie Guiteclins li puissanz,
Docement la baisa et estraint par les flanz.
Cel jor ont menestrel auques de lor talenz;
Guiteclins les paia d'or fin et de besanz.
Con plus ert li barnages à grant joie entendanz,
Atant ez ·I· message qui ot non Murgalanz! [R 121d
Tote France ot cerchie comme tapins truanz,
„Guiteclin“ dist-il „sire, molt pués estre joianz;
Ancor sera cist mons toz à toi apendanz.
Repairiez est d'Espaingne ·K· li mescheanz
Où il a guerroié ton linage lonc tans;
Or nel voet plus soffrir Mahons ne Tervaganz.
Karles passoit as pors antre les desrubans,
Qant en l'arriere-garde se feri Baliganz,
Marsires tes cousins à ·C.M· Aufricanz. [12
·XX·M· en trebuchierent a lor espiez trenchanz,
Là fu morz Oliviers et ses compainz Rolanz,
Li ·XII· per de France dont Karles est dolanz.
Bien pués conquerre France, or antre lor ahanz.“
„Par Mahom!“ dist li rois „molt en sui desirranz“.

VI

2b| Joianz fu ·Guit·, qant ot le messagier;
Entor lui voit ses homes seoir et arangier,
„Signor baron“ fait-il „nobile chevalier,
Je ai *faites* mes noces et prise ma moillier;
S'estes ci assamblé amiral et princier.
Oï avez de Karle le mortel anconbrier,
Commant il a perdu Rolant et Olivier, [A 230b
Les ·XII· pers de France que il avoit tant chier.
Jamais n'avrons tel aise por no honte vangier;
Entrer voeil en la terre o mon barnage fier.“ [13
„Sire,“ dist Escorfaus „bien vos sai consillier:

129 sa femme **AL** — 131 j. orent jugler **L** — 132 G. la paia **R** — 133 Qant plus est **L** — 134 ·I· paien **ARL** — 135 Le païs **T**; tapins c. t. **AR** — 136 G. fait-il **ARL** — 137 Encor iert tous cis m. à t. seul a. (mondes envers toi antandanz) **AR** — 138 de France **R**; li mescreanz **RL** — 140 v. mais s. **ARL** — 141 p. les p. **R** — 142 s'a. **AR**; s'escria **R** — 143 Marsiles **ARL**; ses **A**; ·XXX·M· Persanz **R**; autretanz **L** — 143a ·X·M· **A**; detrainch- **RL**; *fehlt* **T** — 146 Chacier le p. de France **AR**; or est entrés li ans **AL**, or en est leu et tans **R** — 149 vit **L**; *fehlt* **A** — 150 dist-il **L** — 152 ci tout ensamble **A** — 153 ·Kl· **R** — 155 qui molt (tant) l'avoient ch. **AL** — 156 t. noise **R**; de nos hontes v. **LR**; *fehlt* **A** — 157 en sa t. à (o **A**)

Faites chascun baron en sa terre envoier
Par tout l'arriere-ban qu'il porra justicier;
D'ui cest jor en ·I· an, sanz point de delaier,
Es prez dessoz Colaire se vaingnent hebergier,
Tuit garni de lor armes si con por ostoier!
Se vostre home vos voelent de bone foi aidier,
Seüremant porroiz par France chevauchier
Et ·Km· d'Aiz *de la terre* chacier."
„Par Mahom" dist li rois „ges em proi et requier."
„Sire," ce dist *Sebile* „molt ferez à proisier,
Se vos poëz de France les honors chalangier;
Car sor toz cex do mont avrïez le dongier."
„Dame," dist ·Guit· „bien en quit esploitier."

VII

Guiteclins de Saissongne a sa raison fenie. [14
Li roi et li soudan ne s'oublïerent mie;
Chascuns mande en sa terre sa riche baronnie.
Li rois Daires manda sa *gent en Orcanie,*
Casorez em Poloine, Corsubles en Nubie,
Aufars an Danemarche, Adanz *en* Alenie;
Cil vienent et chevauchent de chascune partie.
3a] Es prez dessoz Colaire est cele genz logie;
Maint trez i ot tenduz et mainte aigle fichie. [R 121 e
Guiteclins les conjoit et salue et mercie;
Car bien doit losangier qui mestier a d'aïe.
Puis en a envoié par mer une partie,
Ses conduit Murgalanz dou regne de Persie.

RLA — 158 dit E. **RL** — 160 Pour t. **AR**; P. t. crïer le banc **R** — 161 D'ui (De) ce j. en un mois **AL**, D'ui qu'à ·II· mois i soient **R**; s. plus **ARL** — 162 As .. Golane **L**; Gremoigne soztement (!) h. **R** — 163 Apresté **A** — 164 dar **AL**; droite f. **RL** — 165 pouez **A** — 166 fors de France **T** — 167 je lor p. **A**, les an prie **L**; je les an voil proier **R** — 168 dit **R**; l i r o i s (*unterpunktiert*) **T**; faites **L**; m. vous pöés p. **AR** — 169 Se poïez **L** — 170 Desor t. autres rois **L**; c. de France **R**; *fehlt* **A** — 171 b. le q. **A**, bien les puis **R** — 172 a sa voie escoillie **R** — 173 Li s. et li r. **A**; ne l'o. **ARL** — 174 en son regne **A** — 175 sa riche baronnie **T**; Orquenie **A**, Orquanie **R** — 176 Carsoignes **L**; en Poulane **A** — 177 A. en en A. **T** — 178 v. chevauchant **AR** — 179 As .. Golane **L**; Cremoigne e. la grant ost banie **R**; ont pris herbergerie **A** — 180 et meint a. **R**; drecie **A**; *folgt:* Grant joie ot Guithechins (·Gui·) de la riche (sa bele) maisnie **AR** — 181 Belement l. **AR** — 183 por m. **R** — 184 Ces **R**, Cez **L**; Ceaus conduist **A**; Murgalès (Murgalain **R**, Murgalez **L**) do r. de Fenie (d'Aufenie **R**, d'Alfanie **L**) **ARL** —

Et les pors de Vincestre passerent à navie [15
Et vont parmi le Rin, li orages les guie;
Venu sont à Tremoingne, s'ont la vile brisie.
Qant truevent les eglises, il nes espargnent mie.
Guiteclins va par terre o sa grant baronie,
El palais de Tremoingne a Sebile laissie,
Au departir de li l'a doucement baisie,
Et ele lui ausi par molt grant drüerie.
„Sire," ce dist Sebile „savez que je vos prie?
Vos irez à Couloingne, la fort cité garnie;
De tout vostre gaain ne vos requier demie
Fors le cors Helissant la bele l'eschevie;
Nelui n'en oi parler qui molt de bien n'en die.
Por deu! gardez la moi, qu'ele n'i soit honie!
De la geste Francor dira à la foïe." [16, A 230 c
Guiteclins em baisant bonement li otrie.
Lors ont par Alemaingne large voie acoillie,
A destre et à senestre ont la terre assaillie.
De ci q'à(s) Saint-Herbert ont lor voie acoillie,
La grant estoire voi[en]t qui s'estoit avancie,
Le Rin ont traversé, n'est qui lor contredie;
Aval desoz Couloingne est la granz oz logie.

VIII

Saisne sont herbergié soz Couloingne el sablon,
Là ot maint tré tendu *et fichié* maint paisson.
3 b] Li dus Miles les voit, ne li fu mie bon;

185 Les p. d. Linecestre **A**, As p. d. Lignecestre **L**, Lés guez de Lineceste **R** — 186 Amont p. **L** — 187 Et v. s. à Pire **R**; Couloigne **A**, Hauteme **L** — 188 Et q. vindrent amgles (!) (au Glore) **RL**; nes (nel **L**) espargnierent m. **ARL**; *folgt:* A maint riche bourgois i ont tolu (b. o. tolue) la vie **AR** — 189 t. et sa **R**; g. ost banie **A** — 190 d'Acremoigne ont **R**; a sa fame **L** — 191 Quant (Con) li rois s'en depart (s'em parti) d. l'a b. **AR** — 192 l. assez **A**; p. fine d. **ARL** — 193 dit **RL**; s. dont **R** — 194 en Gascoigne **R** — 195 g. ne ruis avoir d. **A**, g. ne voil je avoir mïe **R**, gaaig ne vous demant-je mïe **L** — 196 Belissent **A** — 197 N'en oi n. (nulle **R**) **ALR**; m. grant b. **R** — 198 Sire **R**; ne s. h. (perie) **RL**; *fehlt* **A** — 199 orrai **L**; nos d. à la fie **AR** — 200 doucement **ARL** — 201 Puis **L**; p. le païs **R** — 202 essillie **AR**; *fehlt* **L** — 203 De ci à S.-H. (Saint-Lambert) **AL**; li grans os (la grant ost) ne detrie **AR**, ne s'est l'ost destrie **L** — 204 Là trueve (-ent) lor e. **AR**, La g. ost i troverent **L**; q. s'est molt (m. ert) a. (esploitie) **RA** — 205 trespassé **L**, trespassent (traversent) outre **AR** — 206 D. a. C. **R**, Avant desor **L**; e. li os herbergie **A** — 207 S. se s. logié s. (sor **L**) **ARL** — 208 Là ont **L**; M. t. i ot (ont) t. **RA**; où il ot m. **T**; penon **R** — 209

a *Car n'ot mie en la vile chevaliers à foison,*
210 N'il n'a nule esperance de l'aïe Karlon. [17
Qui dont veïst le duc sor ·I· cheval gascon
Poindre parmi ces rues entor et environ!
213 Les borjois fait armer chascun en sa maison.
Dui chevalier estoient avoc le duc Milon
Qu'il ot faiz adouber en son maistre donjon.
216 Saisne assaillent la ville, li encremé felon;
Anfre ci que as portes n'i ot arrestison.
Cil dedens se deffendent con nobile baron,
219 Espessement lor getent maint fust et maint baston;
Cel jor firent de Saisnes molt grant ocision.
Qant ·Guit· le voit, ne li fu mie bon.

IX

222 Saisne assaillent la vile à force et à revel; [18
Cil dedenz se deffendent qui d'aus font grant maisel.
Qant le vit Guiteclins, ne li fu mie bel; [R 121 f
225 Il fait croser soz murs à pic et à qarrel,
A ses angeingneors qui pris ont maint chastel.
Tant a miné sa terre chascuns à son martel,
228 Que dou mur de Couloingne ont trait maint grant quarrel.
Ensi com il l'estraingnent, i metent le postel,
Puis i ont mis de feu tout rasé un tonel.
231 Les douves sont esprises, si rompent li cercel;
Et cil laissent l'angien, si s'en tornent isnel,
Ne lor peüssent faire nul plus *cruël* cembel.
a *Quant cil mains se gaitierent qui furent au cretel,*

Quant li v. l. d. M. **A**; le v. **L** — 209a m. leanz **LR**; de ch. frison **L**; *fehlt* **T** — 210 n'ot **A**; n'avoit e. **R**, n'a mie e. **L**; *folgt:* Mais ains i veut (a. vut) morir qu'il face (que faire) mesprison **AR** — 211 sus son **A** — 212 les r. **L**, la vile **AR**; en (à **L**) sa main (son poing **A**) ·I· (un **L**) baston **RAL**; *folgt:* Et fait fremer les portes entour et environ **A** — 213 Ces **R**; Ses . . . . à sa **L**; Et ces b. a. **A** — 214 ·CC· (Deus cens **L**) ch. furent **ARL** — 215 Cil furent adoubé ens ou m. **A** — 216 Et S. (Sesne) les a. li **AR** — 217 Entre ci **ARL**; qu'à la porte **R**; vienent à abandon **A** — 218 C. leianz **R** — 219 et m. perron **AR** — 220 des S. **ARL** — 221 Q. ce vit Guiteclins **L**; Q. le v. Guithechins **AR**; si froncist le grenon **A** — 223 q. en f. **AR**; ne ne fu mie bel **L** — 224 Q. (Con) le voit **AR**; Q. ce . . que d'ax font tel maisel **L** — 225 s. (la **R**) terre . . . . martel **ALR** — 226 dont ot p. **L**; q. o. p. **AR** — 227 T. ont m. (crousé **R**; minerent **A**) soz terre **LRA**; ch. à s. (à pic et à **R**) cisel **ALR** — 228 des murs **ARL**; o. osté m. q. **AR** — 229 A fait qu'il les (A ce que il) en traient **AL**; il estraient **R**; si i m. p. **A**, si m. ·I· p. **R** — 230 i metent **AR**; le (dou) f. **AL** — 231 amprises **L** — 232 C. l. tuit l'a. si se t. i. **R** — 233 povoient **AR**; un pl. **L**; f. pl. dolereus **A**; cruex **T** — 233a Con **R**; c. miauz

XI

Li dus Miles se drece, si se quide efforcier,
Apoiant de s'espee se traist vers ·I· mostier.
261 Qui donc veïst le duc nostre signor proier
Qu'il ait merci de *s'ame con* de son chevalier,
Qu'il muert en son service por sa loi essaucier!
264 Atant se regarda li dus Miles arrier,
Ses ·II· fiz voit ocirre el braz de sa moillier
Et la dame ansement as Saisnes detranchier;
267 Et qant li dus le voit, n'i ot que correcier.
Atant vit envers lui ·II· Saisnes aprochier,
4b] Le primerain fiert si de l'espee d'acier, [R 122a
270 La teste en fist voler à tout le henepier. [22
Et li autres recuevre por son ami vangier,
Tel cop donna le duc, n'i ot que corrocier,
273 Parmi le gros dou piz li fist l'espié baingnier,
Toute plainne sa lance l'abat mort el santier.

XII

Qant dus Miles fu morz à duel et à tormant
276 Et si dui fil ausi, sa fame et si parant,
Saisne vont par la ville faisant lor marrement;
Qui mestier ot d'avoir, à son talent em prant.
279 Dedens une chapelle troverent Helissant,
Cil qui premiers la trueve à Guiteclin la rent, [A 231a
Et li rois en a fait à sa fame presant,
282 Promise li avoit, si li tint bien covant.
Qant ot fait de Couloingne son bon et son talent,

---

259 Dux M. se redrece **ARL**; qui se **AR** — 260 A. à s'e. se tint **L**; s'en va **A**; v. le **AR** — 261 oïst **A** — 262 de lui et de son ch. **T** — 263 Qui m. (mirt! **R**) **ALR**; à s. s. **RL** — 264 A. li gentils hom se r. a. **AR** — 265 V. s. ·II· f. **AR**; vit **L**; es (as) b. **RL** — 266 la (sa **R**) d. meïsme as **ALR** — 267 le v. li d. **AR**; Q. li frans d. la v. **L**; n'i a **R** — 268 dui S. **L**; Il a veü ·II· S. (Sesnes) e. l. a. **AR** — 269 Li dux en feri l'un **AR** — 271 aidier **AL** — 272 Tele done **T**; ainc n'i ot (n'i ot puis **R**, n'i ot nul **L**) recouvrier **ARL** — 273 d. cuer **AR**; li f. (fait **A**, a **L**) l'e. glacier (glacié **L**) **RAL** — 274 dou destrier **R** — 275 Q. fu m. li d. M. **AR**, Q. li d. fu ocis **L** — 276 Si d. f. et sa f. **A**; fiz avec **R**; fil ocit et sa fame au cors gent **L**; et si autre parent **AR** — 277 p. ces rues **AR**; fait ont l. errement **R**, fon l. maselement **L**; f. grant m. **A** — 278 m. a d'a. **ARL**; s. vouloir **A** — 279 ont trové **R** — 281 à Sebile **ARL** — 282 Il li a. p. **AR**; len t.

Il departi ses oz, s'en ranvoia sa gent. [23
285 Chascuns va en sa terre et en son chasement,
Guiteclins à Tremoingne où Sebile l'atant;
Ancor ne savoit Karles dou damage noient.

XIII

288 Ici de Guiteclin vos lairons or ester,
Si dirons de Karlon qui molt fist à loër.
Ce fu à Pantecouste que il fist bel et cler,
291 Karles fu à Laon, si ot fait assambler
Toz les princes qu'il pot en sa terre trover.
·XII· rois i ot ainz ore de souper,
294 Tant vesque(s) et tant abé, que je ne sai nomer.
L'apostoiles s'apreste de la messe chanter;
Se l'offrande fu riche, ne fait à demander.
297 Quant la messe fu dite, si sont alé laver. [24
a *Quant il orent mengié et ce vint au lever,*
Atant ez ·I· message qui bien savoit parler!
5 a] Les talons ot sanglans de tost esperoner,
300 Dou cheval descendi où il n'ot que lasser.

XIV

Li messages iriez descendi au perron,
Toz les degrez de maubre s'em monta el donjon,
303 L'apostoile salue et puis le roi Karlon;
a *L'empereve le baise, quel virent li baron,*
b Puis li enquiert noveles dont il set à fuison
c *De duel et de damage et de confusion.*
„Sire,“ dist li vallez „entendez ma raison!
Guiteclins de Saissoingne o son frere Gorhon

R — 284 Puis d. **R**; s'an (si **AR**) renvoie **LAR** — 286 G. aicremoine **R**; *fehlt* **L** — 288 le lairommes e. **AL**, delairommes e. **R** — 289 dirommes **AL**; de Ch. (Charle **A**, Karle **L**) q. tant fait **RAL** — 290 fait **ARL** — 291 A Loon fu (où (!)) li rois **AR**; Loon **L** — 292 à sa t. **L**; Ses barons et ses p. tant qu'il (com) en p. mander **AR** — 293 à ore **L**, a. l'eure **AR** — 294 T. eveques (Avesques) et abés **RL**; T. v. t. **A** — 295 s'a. (s'atorne) por **LR** — 296 fu grans **AR** — 297 Q. fu fais li services **AR**; Q. ot fait le servise **L**; aler l. **R**; *folgt:* Ne me vueil entremetre (autrement) de lor mès deviser **AL** — 297a ses covint à **R**, ses an covint **L**; *fehlt* **T** — 298 q. molt sot b. (bel **A**) p. **RLA**, s. laver (*unterpunktiert*) p. **T** — 299 S. ot l. t. **ARL** — 302 m. sus **R**, est montez **L**; en m. contremont **A** — 303 s. de Deu et de son non **L**; ·Klm· **R** — 303a *fehlt* **T** — 303b d. cil **A**, qu'il en **R** — 303c *fehlt* **TR** — 3[illegible] **A**) le mesaige (li mes **A**) **RLA** — 305 et s.

Lui disime de rois de la geste Mahom
Sont antré en vo terre à force et à bandon, [25
Le rengne *d'Alemaingne vos* ont mis à *charbon*
Et Couloingne destruite et les murs environ,
Le palais depecié et mort le duc Milon,
Sa fame et ses ·II· fiz Amauri et Hugon,
Helissant en menerent à la clere façon.
N'avoit plus bele fame jusqu'en Cafarnaon, [R 122b
Berars de Mondisdier en a perdu le don.
Rois, vos li otroiastes, or l'ont Saisne em prison
Qui vos chalangent France de ci à Monloon
Et Biauvaiz et Paris et Rains et Chaalons.
Cil vangeront la mort au Saisne Justamont;
Or vos avra mestier l'aïde Salemon." [A 231b
Qant l'antant l'empereres, si baissa le menton,
An demie loee ne dist ne o ne non.

XV

Molt fu li empereres correçous et irais, [26
Fors de la mort Rolant si grant duel n'en ot mais;
L'aigue li cort do cuer parmi les iex à rais.
L'apostoiles de Rome tres parmi le palais
Les barons apela, granz sermons lor a faiz.
„Signor," dist l'apostoiles „molt est cist hontes laiz:
Or vos marchissent Saisne, s'ont enfrainte la pais,
5b] Alemaingne ont destruite et ont les chastiaus fraiz
Et Couloingne saisie dont granz est li forfaiz.
Del vangier vos semont vostre ampereres d'Aiz;
Qui à ceste vangence iert primerai[n]s v[e]rais,
Toz quites et toz mondes sera de ses meffaiz
Au jor dou jugement où dex tenra ses plaiz.

f. Goron **R**; G›zon **L** — 306 dou lignage **ARL** — 307 A coru **AR**; en ta t. **ARL** — 308 Lé r. ·Km· nos ont m. a randon **T**; m. en **A** — 309 et le regne **R**; et mort le duc Milon **L** — 310 p. pechoié (depeciez) **AR**; *fehlt* **L** — 313 N'a. si b. **L**; dame **R**; an nule (une **A**) region **RLA** — 316 qu'à **R**; Mont-Loon **AR** — 317 Roins **R** — 318 do (le) S. (Sesne) **LR** — 319 avroit **L** — 320 baisse **AL**, dreça **R** — 320a De **L**; *fehlt* **T** — 321 parfu **L** l'e. **AL**; corociez **R** — 322 ainz (nul **A**) si g. d. n'ot (g. n'an ot **L**) **RAL** — 323 sourt **AR**; cors **L** — 324 t. (fu **A**) an mi **RLA** — 325 L. princes en apele (apela **R**) **ALR**; gens s. **A**, gent sermon **R**; en a **L** — 326 S. baron fait-il **A**; m. e. honteus ces fais **R** — 327 K'à nous **AL**; nos m. **R**; s'ont en France la p. **ARL** — 328 et toz l. **L**; Alemaigne d. et le païs am pais **R**; *fehlt* **A** — 329 destruite **A**; brise d. e. g. **R**; *fehlt* **L** — 331 Q. an **L**; i. (sera **A**,) pelerins verais (vrais **A**) **RLA** — 332 Q. s. et m. de trestous s. m. **ARL** — 333 j. quant d. **ARL** —

Or ont li pecheor bien getez lor sohaiz,
Qui ce porra conquerre trestoz sera refaiz,
Bien an doit chascuns estre talentis et entaiz.“ [27
Qant li baron l'antandent, chascuns s'est arrier traiz,
Ansi comme li asnes qui redoute le fais,
De lor signor aidier firent samblant malvais.
Qant le voit l'ampereres, grainz en fu et irais.

XVI

Dolanz fu l'amperere, n'i ot que correcier,
Antor lui voit ses homes panser et ambrunchier.
„Baron“ dist l'empereres „nobile chevalier,
Qant estions en noz terres, si faisions gaaignier,
Nus ne nos faisoit guerre, ne ne menoit dongier,
Les anemis faisions corder et apaier;
Cil venoit à son droit qu*i*l pooit derraisnier. [28
Ne quesisse jamais en estor chevauchier;
Mais bien avez oïz les diz au messagier,
Commant Saisne no*s* voelent de la terre chacier
Et ont mute la guerre q'ainz ne vos commancier,
Alemaingne ont destruite le grant païs plenier
Et Couloingne toute arse, n'i a remeis clochier,
Le duc Milon ocis que j'avoie molt chier,
Amauri et Hugon *et sa gente* moillier,
Helissant en menerent la bele au cors legier
Que j'avoie promise Berart de Mondisdier.
6 a] Dou tort et de la *honte* me vo*rr*oie vangier, [R 122c
Por deu et por droiture aïde vos requier;

---

334 grant gaaing de lor fais **L**; sozliez **R** — 335 se p. vengier **R**; garis iert (ert **R**) et r. **ALR** — 336 e. volanteïs parfaiz **L**, e. volentieus et entais **AR** — 337 ch. est **AR** — 338 Aussi **A**; Tot ansi çon . . . regarde **L**; les f. **R** — 339 D(e)' a. l. droit s. est chascuns arrier traiz **R**; *fehlt* **A** — 340 vit l'a. dolanz fu **L**; s(i)'en fu grez et i. **R**, si fu grans li deshais **A** — 342 tanser **R**; abroncher **L**; *folgt:* Sans les ·XIIII· rois i ot maint haut princier (m. chevalier) **AR** — 343 B. fait **A**; d. Karlemaines **L**; franc n. princier **R** — 344 En pais teniens (-nons **LR**) n. t. ses f. (-sons **LR**) g. **ARL** — 345 ne me m. **L**; Niuns ne n. f. g. ne demenait d. **R** — 346 acorder et paiier **AL**, à son droit ap. **R** — 347 quel **ALTR** — 348 Ja ne q. mais **AR** — 349 öy le dit **AL**; dou m. **ARL** — 351 meü **L**; Esmeüe est la g. (E. la g.) kainc (que) ne voil c. **AR** — 352 les g. palais planier **R** — 353 Couloigne brisie **A**, Coloigne abatue **R**; *fehlt* **L** — 354 tant ch. **L**; Mort ont le d. M. q. tant a. ch. **AR** — 355 et la **L**; les fiz de sa **T**; gentill m. **A** — 356 l'abé au c. l. **R** — 357 je avoie **R** — 358 la force me voloie **T** — 359 p. proiere

Le terme vos dirai de vos aparillier:
D'ui cest jor en ·I· an soiez prest d'ostoier!"
Qant li baron l'entendent, si se traient arrier,
Trop font malvais samblant de lor signor aidiei
Li dus Bueves *sans* barbe qui bien sot plaidoier
A Gilemer l'Escot commance à consillier,
„Gilemer," fait li dus „molt nos doit anuier
Que tant nos vieut cist rois pener et travillier,
Et si sont en no terre pris li ·IIII· denier,
Se li randons treü et somes *chevagier*;
Mais ainc cil de Herupe n'en furent costumier,
Onques Karles nes pot à ce faire apoier.
Vez ci bone oquison por la *voie* laissier!"
„Voire" dist Gilemer „nule millor ne quier."
A cel conseil se vienent tel ·V·C· apuier
Qui n'avoient talent de Saisnes guerroier.
Qant l'antant l'emperere, n'i ot que correcier.

XVII

Molt par fu granz la cors, ·XIIII· rois i ot.
Or oëz la raison de Gilemer l'Escot!
Dux estoit de Hollande une terre où mers clot,
„Apostoiles," fait il „cist rois nos tient por sot
Qui treü nos requiert; n'i à cel, n'i escot
Chascun ·IIII· deniers ansi con de regort;
A tort se plaint li uns, puisque l(i)'autres s'en l
Bien savez de Herupe c'onques treü n'i ot,
Felon en sont et fier dont chascuns s'en forjot;

L — 360 Si v. d. le (la) t. **AR** — 361 *folgt:* S'enterrons (S'antı Sassoigne (Sansoigne) sor la gent l'aversier **AR** — 362 chascuns (s'est traiz **L**) a. **ARL** — 363 T. m. s. firent **AR** — 364 Danz B. à la l q. si b. s. (q. tant s. biau **AR**) plaidier **LAR** — 365 A l' E. G. **R** — 36 **L**; *fehlt* **R** — 367 voit **A**; n. fait cil **R** — 368 nos terres **ARL** — li **AR**; chevach:er **R**, cavagier **A**. chevalier **T** — 370 Dont **AR**, N'onq Hurupe (Herupere) ne **AR** — 371 Ne K. ne les p. **L**, N'onques ı Ch. **A**; N'onques ne lor p. f. ·K· à ce aploier **R** — 372 bele o. b. achoise **L**; moie **T** — 373 d. (dit) li Escos (Escoz) **AR**; m. n'i **A** · s'alerent (s'acordent **L**) **ARL**; chevalier **L** — 375 Q. n'a. (n'ont coraige **RL**; des S. **A** — 376 Q. le vit (ce voit) **AL** — 377 La (l fu m. pleniere **RLA** — 378 Offrent **L**; la parole **ARL** — 378a Si: Illande **L**; Horl- u. t. molt fort **R**; *fehlt* **T** — 379 A. dist **AR**; par fol **R** · prent en n. terres **AR**; Q. t. n. demande **L** — 381 ·IIII· d. par a (aussi **A**) c. de (par **L**) redot (ra-**R**) **ALR** — 382 Pourquoi s'en (plendroit) l'u. **AR**, t. s'an **L**; p. (pourquoi **A**) l'a. **RLA** — 383 **ARL**; n'en ot **AL** — 384 Fier en s. et f. **L**, S'en (Si **R**) s. fier et f.

Mais se d'aus ne le prant et ne paient lor lot,
Anuis len avenra dont chascuns ne set mot; [31
Que nos tuit li faudrons à l'oisir de cest ost,
6 b] Que jamais en s'aïde n'irons ne pas ne trot,
Ainz irai en ma terre où l'on claimme deu Got;
Car qui pert soi meïsmes, de nul autre ne jot."
Dolanz fu l'ampereres, qant il dire li ot.

XVIII

Li dus Bueves *sans* barbe s'apoia à ·I· dois
Et parla hautement, bien fist oïr sa voiz,
„Apostoiles" dist il „vers nos a tort cist rois
Qui servise et chevage nos requiert tante foiz.
Dou chevage est pechiez et dou servise droiz,
Maintenir le devons, gel tesmoing et connois;
Mais dou chevage querre est trop granz li sordois, [32
A tort et sanz raison somes clamé François.
Porquoi ont avantage sor nos li Hurepois,
Que Karles les deporte et nos tient si destroiz?
Onques d'aus n'ot treü vailissant ·II· polois,
Ne ne les sorquist onques nes une sole foiz;
Mais tant sache de France nostre empereres rois:
S'il ne met en Herupe no costume et noz lois, [A 231 d, R 122 d
De l'antrer en Saissone n'iert ja pris nos conrois,
No force et nostre aïe li metons en defois."
Adonques plora Karlés, tant fu d'ire destroiz,
Et maldist Ganelon le traïtor renois

ch. s'en esgot (fortot **R**, parjot **L**) **ARL** — 385 M. c'il **R**; le l. **L** — 386 d. encor ne **AR**; Enuit . . perde mais n'an s. m. **L** — 387 Car **ARL**; n. li f. t. s'an irons de **L** — 388 Ne **ARL**; j. de sa voie **R**; p. ne trop **A** — 389 on **L** — 390 Cil **L**; lui meïsme **A**; de son voisin (avoir) ne got **AL**; *fehlt* **R** — 391 fu Karlemaines **L**; com **R**; q. ce **A** — 392 D. B. à la b. **T** — 393 fu öys **A** — 394 fait-il **ARL**; grant t. n. fait c. r. **L** — 395 S. et chevauchie **L**; tantes fois **AL** — 396 De **L**; mais do s. (servir **L**) est d. **ARL** — 397 ce t. **L**; je conois et est droiz **R** — 398 de c. panre c. molt **L**; g. li (vilains **A**) boiois (bufois **A**, anois **L**) **RLA** — 399 et à pechié **L** — 400 P. ce **L**, Parqoi **T**; Herupois **RL** — 401 Quar K. nos demoine à tort et aux à drois **L** — 402 C'onques d'a. n'ot cavage **AR**; v. ·II· (une **A**, ·I· **L**) poiois (nois **A**) **RLA** — 403 ne lor fu reqis nes u. **L**; N'ainc ne l'öy encore (N'a. encor ne lor fu) demander (demandé) u. f. **AR** — 404 M. bien s. **AR**; s. t. li rois n. **L**; e. drois **ARL** — 405 à . . . . . drois **L**; 405—6 *umgestellt* **L** — 406 Ja (Que) d'ent. **AR**; n'i. par nos (par nous n'i. **A**) p. c. **LRA** — 407 Noz forces noz aïes **L**; et no a. **A** — 408 Lors p. l'empereres (Karlemaines **L**) **ARL** — 409 maudit **RL**; Gilemer

Qui son neveu vendi as paiens espanois; [33
Pitousement regrete ses dués et ses anois.
L'apostoiles de Rome l'en apela ançois:
„Or ne t'esmaier mie, empereres cortois!
Dex te consillera cui tu aimmes et croiz,
Toz jorz te conduira ta creance et ta foiz.“

XIX

Li dus Naimmes parole qi le poil ot liart,
Vaillanz fu et prodom et molt de *bone* part,
7a] Toz jorz ama le roi sans branche de fausart,
„Signor baron,“ fait il „ci a malvais regart.
Poi aime son signor — gel di de moie part —
Qui par fause oquison de son signor se part.
Hurepois sont prodome et orguillos gaingnart [34
Et coragex as harmes, hardi comme liupart.
Qant il ont em bataille fichié lor estandart,
Ne se maintienent mie en guise de coart,
Ainz fauchent et abatent con vilains en essart;
Et puisque il s'en tornent, ja nus ne s'en regart.
Ainc n'en ot treü Karles, trop le requeroit tart;
Formant anuieroit Salemont et Richart.
Laissiez ester vostre ire qui vient de male part,
Si sivez vo signor, où qu'il voist ne quel part,
Tant q'ait ocis le Saisne qui sa terre li art,
Ou il l'en amaint pris en chaainne ou en hart!“
„Amis,“ dist l'empereres „Jhesus ton cors me gart!“

XX

Li dus Naymmes parole qui la barbe ot florie: [35

L, Guenelon A — 410 Q v. s. n. R; à la gent herupois L — 411 P. recorde son duel et son a. (irois) RL — 412 R. en L — 413 Charles (Kl') ne t'e. emp. AR — 414 *feh t* L — 415 Tot jor R; et tes drois L — 416 Namles A; q. ot le p. l. R; le cuer L — 417 V. (Loiaus) fu et cortois RA; et de m. L; male p. T — 418 s. boidie et sanz art R; de renart AL — 419 dist-il A; m. (vilain) esgart RA — 420 di bien de ma p. A; Por amor deu s. je de m. p. R — 421 de lui servir se L, de s'amour se depart AR — 422 p. o. et g. (gaillart AL) RAL — 423 et fier c. l. RL — 424 Puisqu'il R — 425 à g. ARL — 426 *fehlt* L — 427 Et quant il s'en (se) departent AR; ne se r. R — 428 A. t. n'en ot R; t. le (lor L) querront (requier R, querroit L) à t. ARL — 429 F. en peseroit AR — 430 L. v. treü A; de mauvais art L — 431 S'aidiez vostre s. AR; Si servez L; v. de q. p. R — 432 T. qu'il ait mort le (les) S. AR; o. celui qi L — 433 ch. part (!) art L — 434 Namles (Naimes R, Naymes L) d. ARL; diex vo c. me porgart A; Jhesu t. c. g. L; c. te g. R — 435 Sire dist (dit) li d. Namles (Naimes) a tort vos (molt nos i) contralie AR — 436 Li

„Karle, tort en a Bueves qui si vos contralie,
Et Gilemers l'Escoz dist outrage et folie.
438 Quant de ceste besoingne oiant toz vos deffie,
S'en iert lor volantez bien trestote acomplie.
A mon pooir vos ai consillié mainte fie
441 Et ancor vos conseil — et si nel laissiez mie! —:
Or mandez en Herupe à vostre baronie
Que treü vos anvoient à trestoute lor vie,
444 Et que tex hom i voist qui sagement lor die! [36
Hurepois sont prodome et lor genz ensaingnie;
Puisque de la besoingne *avront* novele oïe,
447 Tost avront aperçut l'angien de felonie
7b] Et manderont partout la grande baronie [A 232a
Et vandront an Saissongne por vos porter aïe;
450 Li Saisnes iert vaincuz et la honte vangie.
Ansi i venront il par ma barbe florie,
Et cil le comparront — il ne remenra mie —
453 Qui plus ont esmeü la tençon que l'aïe.
Et por qoi le pensastes — Jhesus vos maleïe! —
Envers vo droit signor qui vos à em baillie?" [37 R 122e

XXI [37

456 „Naimme," dist l'empereres „por deu consilliez m'ant
D'anvoier en Herupe selonc vostre escïent!"
„Sire," ce a dit Naimmes „faites faire arrament
459 Voz chartres et voz briés à vo maistre escrivant,

---

dux B. (B. li dux) sans barbe nel deüst faire mie **AR** — 437 dit **L**; G. (Guilemer) li Escos d. (dit) orgueil et f. **AR** — 438 Qui de **AR**; devant (voian) t. v. (nos) d. **LR** — 439 S'en est l. v. faite et a. **L**, Toute (Totes) l. v. lor en iert a. (acomplie) **AR** — 441 Encor v. c. je **A**; c. si ne le l. **L**; ne l. **R** — 442 Que mandez **AL**; Demandez **R** — 443 Qu'il v. (nos) doinsent (doigne) t. **AR**; mais à toute l. **A**; t. vos v. **R** — 444 Et si (s'il **R**) i v. (va **R**) t. h. **ALR** — 445 P. s. et sage **AR**; l. gent **A**; Herupois s. molt sage l. gent bien an. **L** — 446 Et qant . . . a. la fin o. **L**, Com (Quant) il a. la fin de la b. (de b.) o. **RA**; avrons **T** — 447 Et connistront **A**, Bien connoistrent **R**; perceü **L**; l'en. (le geu) de ceste f. **AR** — 448 Espoir il m. p. lor b. **L**, Lors m. (mandera) la (lor) gent (genz) de lor connestablie (si nos feront aïe) **AR** — 449 Soissoigne voir p. v. faire a. **L**; Et par lor grant barnage iert Sassoigne (Saisoigne) envaïe **AR** — 450 Et li S. (Sesne) destruis **AR** — 451 Et tout cil i v. **AR**; Et si v. tuit cil se dex me beneïe **L** — 452 *fehlt* **ARL** — 453 a hui meü **A**; la t. et l'envie **ARL** — 454 Cuvert p. quel p. **R** — 455 *fehlt* **R** — 456 Namles **A**; Naimes ce d. li rois p. d. consoil demant **R** — 458 S. ce dist dus (dist li dux **AR**) Naymes (Namles **A**, Naimes **R**) **LAR** — 459 et voz commandemant **R**, à clerz

S'eslisiez ·III· messages en ceste vostre gent
a *Qui facent vo message bien et hardïement!*
Girart de Monloon prenez premierement,
462 Tierri de Vermandois et Lambert ansement!
Prodome sont et sage et de bon escïent,
Bien feront le message, se chascuns l'antreprant.
465 Mais je nes eslis mie por le lor nuisement,
a *Ne ne voeil qu'il en aient vers moi aïrement;*
Por lor bonté le di, ne nul mal n'i entant."
„Naimmes," ce dist Girars „n'i a nul maltalent.
468 Se mes sires le vieut, nos irons voirement."
Et respont l'ampereres: „G'en proi molt docement.
Et dex par sa vertu vos ramaint sauvement,
471 Qu'il ne vos i avaingne dont vos soiez dolant!"
„Sire," ce dist Girars „nos ferons vo talent."
„Voire" ce dist Lambers „par itel covenant:
474 Ja n'en revenra piez, se nos estions cent."
„Si ferez," dist li rois „se deu plaist lïement;
Vos porterez ma chartre où li seaus d'or pant.
477 Faites bien le message, que n'en celez noient!
8 a] Le vieil Huon del Mainne verrez vos arrament,
Au Mans le troverez où il est plus sovant.
480 Qant l'avrez salüé, don li dites, commant
·Guit· de Saissoingne envers nos entreprant,
Del treü de Herupe li dites ensemant,
483 Puis li bailliez ma chartre où li seaus d'or pant!
Qant il avra oï cel nostre mandemant,
Salemon de Bretaingne mandera arrament
486 Et le conte Richart où Normandie apant
Et les autres barons nez de lor chasemant.
Qant il avront ensamble tenu lor parlement,
489 Lors me feront aïe, se deu plaist bonement."
„Sire," ce dist Tierris, „se dex le nos consent,
Ja d'androit no message n'i *perderés* noient;
492 Mais ainc home n'alerent si perillosement."

bien escrivanz L — 460—933 *fehlen* R — 460a vo besoigne L; *f*
T — 461 Gerart A — 462 ausimant L — 464 la besoigne A — 465
nel laissiez-vos m. L; dampnement A — 465a *fehlt* T — 467 Nai
— 468 s. commande AL — 469 ains p. A; jel vos pri d. L — 470
AL; p. sa merci A — 471 Que v. n'i aiez mal L; Que il ne v. a. A —
Tierris A — 473 V. voir dit L — 477 *fehlt* AL — 478 Hue A; ve
premierement AL — 479 là est-il AL — 480 l'avez s. puis A; d. form
L — 481 e. moi A — 483 b. (donnés) la c. LA — 484 ce maistre A
485 m. maintenant L — 489 Si L; p. lïement A — 490 d. (dit) Ge

XXII

Li message se partent dou roi et de Loon, [39, A 232b
Tierris porta la chartre l'ampereor Karlon,
Sor les chevaus monterent c'on lor tint au perron.
Là plorerent por aus maint prince et maint baron,
Et cil qui plus les aimment sont en grant soupeçon.
Li baron chevaucherent ambleüre et troton,
Plus ont paor de mort, que n'aient de prison.
Tant errent et chevauchent à coite d'esperon,
Qu'il ont veü dou Mans la tor et le donjon;
N'ainc n'i ot si hardi, ne tramblast en larron,
Ne cui il sovenist de geu ne de chançon.
En la vile s'en entrent par la porte Rogon.
Chiés ·I· oste herbergent qui molt estoit prodom.
Cil lor dist et raconte dou vieil conte Huon
Qu'il estoit en la vile en sa maistre maison;
8 b] A la cort l'a mandé l'ostes par ·I· garçon.
Qant li quens les i sot, molt li fu bel et bon, [40
Presanz lor anvoia fruit et vin et poisson,
Puis les ala veoir sor ·I· destrier gascon.
Li quens Hues besa Girart de Monloon
Et Lambert et Tierri sans point de traïson,
Puis lor a demandé: „Quex noveles, baron“?
„Sire“, ce dist Girars „assez le vos diron“.

XXIII

„Sire“, ce dist Girars „or oëz ma devise!
Tuit ·III· somes mesage Karlon de Saint-Denise
Qui assez vos salue de bon cuer sanz faintise
Et toz les Hurepois qu'il aimme molt et prise.
A Loon tint sa cort Karles nostre justise,
·XIIII· rois i ot, ainz que table fust mise,
Et tant dus et tant contes, nus n'en set la devise;

(Girarz) . . . me c. **AL** — 491 le m. **L**; n'i perderont **T** — 493 r. de Monloon **L** — 494 Gerars **A**, Girarz porte **L** — 496 pl. ensamble **A** — 497 s. plus en s. **AL** — 498 Et li b. chevauchent **AL** — 499 q. de metre au p. **L** — 502 Ainc si h. n'i ot (Ainz n'i ot si h.) ne tramblast en l'arçon (com larron) **AL** — 503 Ne lor sovenoit pas **L** — 504 p. roion **AL** — 506 dit et aconte **L**, acointe **A** — 507 Qui **L**; son m. donjon **A** — 508 le manda **A**; *folgt:* Qu'il avoit à hostel les messages Karlon **L** — 510 Present **AL**; vin froit et bon p. **L** — 511 cheval **A** — 515 a. vous en **AL** — 516 dit **L** — 517 m. au roi de **L** — 519 que il m. a. **AL** — 522 T. c. et t. d. **L**, Et t. prince et t. conte **A**; que n'en sai la d. **AL** — 523 le



L'apostoiles de Rome i fist le haut servise.
Qant li rois ot mangié et la genz fu rassise,
Vint ·I· mès à la table iriez et sanz cointise
Qui molt pesmes noveles a as François aprises:
Guiteclins de Saissoingne a la guerre reprise, [41
Si a en sa compaingne Escorfaut de Lutise.
·XIIII· rois i a aval pardevers Bise,
Alemaingne ont destruite et Couloingne malmise;
Morz est Mile li dus et sa moillier ocise.
La suer ne pot avoir au frere garantise,
Tuit furent detranchié dedenz la maistre eglise.
Helissant de Couloingne niece Lohot de Frise
Berart de Mondisdier l'avoit Karles promise;
Perdu en a le don, à ·I· autre est eslise. [A 232 c
Vengier se voet li rois de cele *grant* mesprise.
9 a] D'ui cest jor en ·I· an soiez en son servise
D'ostoier aprestez chascuns selonc sa guise!
Karles n'a pas Herupe grevee ne sorquise,
Or vos a de chevage la costume requise.
Veez en ci la chartre, commande[z] c'on la lise!
Chascuns ·IIII· deniers, n'i a autre franchise."
Li quens l'a regardee, mais il ne l'a pas prise, [42
Au dit do messagier s'esprant toz et atise,
D'ire et de maltalent rougist comme cerise.

XXIV

Maltalent ot li quens, si fist samblant pansiu;
Mais li message estoient d'autre chose ententiu.
„Gentis quens debonaires," dist Lambers de Beriu
„Dit avons le message ·Kō· le poste[ï]u,

Dieu s. **L** — 524 la cours fu r. (assise) **AL** — 525 à (en) la cort (sale) **LA**; qi ne s'atarda mie **L**; s. faintise **A** — 526 pesme nouvele , . . aprise **A** — 527 entreprise **AL** — 529 r. paiens **AL**; Frise **L** — 530 Colaigne **L**; *fehlt* **A**; *folgt*: Et les murs crevantez de fort araine bise **L** — 531 Mor e. Miles li d. sa fame i est o. **L** — 532 Ainc (Ainz) n'i p. la s. (p. li uns faire) au f. (à l'autre) g. **AL** — 534 H. en menerent **AL** — 535 l'a. li rois p. **A** — 536 mais une (·I·) a. en e. **AL** — 537 mes sires **A**; de ceste **AL**; gent **LT** — 538 soiiez à sa devise **A** — 539 Apresté d'o. **L**; *fehlt* **A** — 540 sorprise **L** — 541 a dou c. **AL** — 542 commandés **AL**; la à lire **L**; *in* **AL** *nach* 543 — 543 n'i ait **A** — 544 Q. Hues le (la) regarde **AL** — 545 *fehlt* **AL** — 546 esprent tous et atise **A** — 547 samblant f. molt p. **A** — 548 furent **A** — 549 d. li quens de B. **A** — 550 Kl'on (Karle) le

Vos detenrez la chartre et cist vostre bailiu,
552 Et nos repairerons nostre chemin antiu.“
„Baron,“ dist li quens Hues „ne soiez si hastiu!
Ainz seront Hurepois mandé par tant maint liu,
a *Angevin et Breton de ci à Saint-Mahiu,*
555 Li dus de Normendie et li quens de Pontiu
Qui de nostre franchise sont prodome naïu.
Demain iront partout mi brief et mi corriu,
558 Dedenz ·XIIII· jorz venront li plus tardiu,
Tuit en seront covert li champ et li cortiu; [43
a *Lors sarons, comment Karles nous a parti le giu,*
Se li devons chevage costume ne *tonliu.*
561 Conseil avra creü molt fol et anfantiu;
Vers vos seront no prince fier et maltalentiu,
A mort serez jugié, se ne vos en eschiu.
564 Mais sachiez q'androit moi·i avrez bon plaidiu;
Car tant ai à *Karlon* cuer debonaire et piu,
Que lui ne son message ne tenrai à faidiu.“
567 Ez vos mis les messages em pansé malaisiu!
9b] Li plus hardiz des trois vossist estre à Mongiu,
Por qoi Mansel ne fussent de lor vies saisiu.

XXV

570 Li messagier remestrent, ou vossissent ou non,
Mandé furent Mancel Angevin et Breton;
Dès le Mont-Saint-Michiel deci en Chasteldon
573 N'i remest à semondre chevaliers ne franz hom.
Cil muevent et chevauchent à coite d'esperon, [44
Les messagiers troverent à l'ostel chiés Huon.
576 Lors livrerent la chartre au riche Salemon,
Il la commande à lire son chapelain Hugon.
Cil am plore et soupire, qant ot la mesprison;
579 Li prince li commandent qui erent environ:

poëstiu **AL** — 551 re(n)tenrés **A**, retanroiz **L**; et cil v. **A** — 554 Ainçois s. m. H. **A**; p. m. l. (païs) **AL**; — 554a = **A**; por voir le vos devis **L**; *fehlt* **T** — 556 p. et n. **L** — 557 Deuain i. p. no b. qi sont escrit **L** — 559 et li hertiu (larri) **AL** — 559a Charles **A**; L. seront comme K. n. a le geu parti **L**; *fehlt* **T** — 560 toniu **T**; S'il nos reqiert c. ne le ch. ensi **L** — 563 se je ne v. estrif **L** — 564 s. androit m. **L** — 565 ·Km· **T**; vers Charlon (Karle) **AL** — 566 tenroie **A**; lairoie laidir **L** — 567 Estes-v. l. barons de toz lor cuers pansis **L** — 568 à Paris **L** — 569 que Mansois **A**; saisi **L** — 570 message **AL** — 571 Mansois **A** — 572 jusqu'à Chastel-Landon **AL** — 573 Ne **AL** — 574 C. vienent **AL** — 575 messages t. o le conte H. **AL** — 577 Cil .... au ch. **L**; Symon **A** — 578 q. (qi) voit **AL** — 579 li escrïent

„Sire clers, tout an haut nos dites la leçon!“ [A232d
„Estez,“ dist il „signor! Trop tost la *savra on*:
Karles mande et commande que treü li *rendon*
Chacuns ·IIII· deniers sans lais et sans pardon,
Ou chascuns li guerpisse sa terre et sa maison.“
„Voir“ dist li dus *Richarz* „se deu plaist, no feron.
Ja Herupe la *gente* qui dex dona le don
Ne perdra à mon tans sa franchise et son *non.*
Gardez que li message soient mis em prison!
Si en ferons justise à no devision.“
Dont ot poor Tierris et Girars de Loon,
Et Lambers de *Berriu* vossist estre à Dijon.

---

qi e. an prison **L** — 580 direz **A** — 581 Certes d. il s. (s. d. il) **AL**; la saveron **T** — 582 li doint on **T**, li devon **L** — 583a = **AL**; *fehlt* **T** — 584 Voire d. danz R. **L**, Tierris **T**; nous (non) f. **AL** — 585 A H. **L**; la large **T** — 586 f. par n. **L**; don **T** — 588 Bien f. **A** — 590 Berri **T**, Berriz **L**; *folgt* **A** *nachstehende Laisse* XXVa:

Qant Hurepois entendent que Charles au fier vis
Leur a mandé tel mant, chascuns fu engramis;
Tous li mains corrouciez s'estoit bien aatis
K'ains i lairoit la teste, que il fust aservis.
Là fu Richars et Hues et Joffrois et Henris,
S'i fu Ansiaus de Chartres et li quens de Pontis,
Li quens Robers de Blois et li quens Ernäys,
Gerars de Gastinois et Ernaus li hardis
Et Auberis d'Estampes et de Maante Guis,
Li quens Fouques de Dreues et ses freres Landris;
Maint haut baron i ot dux contes et marchis.
Richars li bons Normans a à parler empris,
„Baron,“ dist-il à aus „par le cors saint Denis
Molt me poise que Charles li bons rois poëstis
Qui des rois crestïens est toupace et rubis
Nous requiert de cavage, trop a vers nous mespris;
Car cil qui pert honnor vaurroit miex mors que vis.
N'i à el, il convient que il en soit honnis,
Ou nous en serons tout detrenchié et ocis.
Poise-moi, quant fui onques en son ostel norris,
Puis qu'estre me convient ses mortex anemis.“
Lors dist Ansiaus de Chartres: „Par dieu de paradis
Encor ne nous a pas Charles à sers conquis,
Ains en seront par armes maint chevalier malmis.
Molt firent grant folie li mès, ce m'est avis,
Qui tel chose aporterent à nous en ce päys.
Je lo bien que il soient et retenu et pris,
Si en ferons justice tout à nostre devis.“
A cestui conseil sont li plus d'aus assentis.
Dont ot paour Gerars et Lambers et Tierris,
Tous li plus hardis d'aus vousist estre à Brandis.

XXVI

591 Hurepois sont prodome, bon chevalier et *sage*; [45
Mais de Karlon lor poise qu'i lor requiert outrage. [A 233 a
Jofroiz li Angevins se drece en son estage,
594 — Biau chevalier i ot de cors et de visage —
Il parla hautement oiant tout le barnage,
„Par deu, signor," fait il „molt par fist grant folage [46
597 Qui à Karlon loa tel forsen et tel rage,
10 a] Qu'il nos deüst requerre costume ne chevage
Dont ainc ne fu rendanz nus hom de no linage.
600 Certes no ferai je à jor de mon aage,
Ja Herupe la *gente*, bien me vient en corage,
Ne perdra androit moi riens de son avantage.
603 Bien a creü li rois conseil de son damage,
A prandre li covient vie d'ome salvage,
A gesir li covient au vent et à l'orage,
606 Maint destroit ancontrer et maint autre passage,
Ainz qu'il nos toille rien de no droit eritage.
Cest premier maltalent comparront li message, [47
609 Demain les ferai pendre al vent et à l'orage,
Ou saillir de la tor dou plus hautain *estage*."

XXVII

Molt fu granz la parole et torblee la cors,
612 Salemons se dreca qui fu chiés des honors
Et parla hautement, — oïz fu des plusors,
N'i ot nul des messages, ne vossist estre aillors —
615 „Par deu" fait il „signor, bien sachiez à estrous
Q'ainc mais n'avint en France nule si granz dolors,
Mis en iert li roiaumes à larmes et à plors;
618 Car se je ai le los de mes consilleors,

591 large **T** — 592 Karle .... demande o. **L** — 593 à s. e. **L** — 594 Bel **L** — 595 Et p. **A** — 596 m. pensa g. f. **AL** — 597 Charle **A**; Karle .. t. consoil **L** — 598 Que nos a fait r. **L** — 599 r. h. de nostre **A**; De moi ne fu randuz ne de tot mon l. **L** — 600 non sera il en trestout m. **AL** — 601 H. la granz **T** — 602 p. ja an m. rien **L** — 603—7 *fehlen* **L** — 605 Et g. mainte nuit **A** — 609 p. pardesor cest rivage **L** — 610 estainge **T** — 612—4 *umgestellt:* 614. 12. 13 **AL** — 612 en cui manoit valours **A**, qi molt tint granz h. **L** — 613 que l'oïrent (l'öy li) pl. (plussours) **LA** — 614 N'i a n. (cel) **AL** — 615 S. baron, f.-i. passé a mois plusours **A**; dist-il ... à estrors **L** — 616 Ainz **L** — 617 en l. et en **AL** — 618 Mès se **L**;

[redacted]

Nos ferons assambler princes et vavassors
Chevaliers et fievez les granz et les menors,
Bien en avrons ·C· M· dedens ·*XL*· jorz
Armez et haubergiez de molt riches adouz, [48
Lors irons Karlon querre dessuz les missodors
Et gasterons les viles les chastiaus et les bors.
Vers nos ne se tenra forteresce ne tors,
Ne n'iert hom si hardiz qu'i li face secors.
Mar i a pris à croire conseil de traïtors,
10b] Malemant nos merit les grez et les honors;
Que li solions vaintre et finer les estors,
Or nos requiert *chevage* par *ses* losangeors.
Gardez bien les messages! Car lor vivres est cors,
Demain lor iert vendue de Karlon la folors;
Car issir les ferai de lor piaus à dolors,
La char oindre de miel et lechier à mes ors
Et detraire à chevaus antre ·II· qarrefors."

XXVIII

Molt furent li baron de grant ire esmeü. [49 A233b
Li quens Hues se drece, s'ot ·I· paile vestu,
— Biau chevalier i ot et grant et bien menbru —
Parmi le piz fu larges et grailes par le bu,
Plus biaus princes de lui ne pot porter escu.
Salemon(t) apela et Soibaut le chenu,
Richart de Normendie et l'Angevin son dru,
A conseil les enmainne dessoz ·I· arc volu;
Là ont de lor afaires grant parlement tenu.
„Signor," dist li quens Hues „por le voir deu Jesu,
Se noz sire androit soi a fol conseil eü

---

j'en **A** — 619 amasser **L** — 620 Ch. et sergenz **L** — 621 B. a. ·C·M· homes **L**; ·XIIII· j. **T**; *vgl.* 668, 689 — 622 Armes avront trestuit **L**; r. atours **AL** — 623 Puis i. veoir Karle **L**; desor **AL** — 624 Ardant irons l. (ses) v. l. (ses) ch. et l. (ses) b. **AL** — 625 Nes t. f. ne chastiax ne forz t. **L** — 626 n'iert nul **L** — 628 M. (Malment) n. vuet randre **LA**; l. granz bones h. **L** — 629 vaincre par tot l. granz e. **L** — 630 Qu'i . . message p. les **T** — 631 cez m. que **L**; *folgt:* Qui que le tiegne à sens, je le tieg à folors **L** — 632 rendue **A**; randu por Karle nostre irors **L** — 633 à rebours **AL** — 634 miel s'a donrai à **L** — 635 derompre **L** — 636 g. duel e. **L** — 638 avenant et m. **AL** — 639 et delgiez **A**, adougiez **L** — 641 Salemon en apele et S. (Buevon) **AL** — 643 amaine **A** — 644 afaire g. (lor) p. **AL** — 645 cuens Bueves **L**; p. (par) le nom de J. **AL** — 646 Se voz droituriez

Et il nos a mandé costume ne treü,
648 Ne soiomes par force mari ne esperdu,
Mais tenons noz honors à force et à vertu
Et gardez des messages qui ci sont embatu,
651 — Qui bon chevalier sont et prodome esleü
Et sanz lor grei i vindrent, c'onques bel ne lor fu —
Que ja par nos n'i soient adesé ne feru! [50
654 Car nos en serions toz jorz plus vil tenu.
Mais arriere s'en voisent, si com il sont venu!"
A cel conseil se sunt tuit ensamble tenu.

XXIX

657 La parole est finee et li consaus depart,
11 a] Au gré des messagiers ont finé lor essart,
Molt dut plaire Tierri et Lambert et Gerart.
660 Salemons les apele devant le duc Richart:
„Baron, ralez vos en, n'aiez de nos regart,
Mais ne saluëz mie Karlon de nostre part!
663 Ançois li porrez *dire* que desormais se gart:
Li treüz de Herupe li iert tremis à tart,
Ainz me lairoie pendre menois à une hart;
666 Li baron de Herupe ne sont mie guitart
Et sont preu et hardi et fier comme liepart. [51
Ja ne verra passer le *quint mois* ne le quart,
669 Que nos li mosterrons mainte lance et maint dart;
Ne sera si hardiz, que des iex les esgart.
Se nos li volons nuire, je ne voi nule part
672 Où il remaingne en France ne la corone gart."
Aïtant des messages se dessoivre et depart;
Et cil s'an vont monter chiés lor oste Poinçart,

---

sires **L**; end. nous a **A**; c. creü **AL** — 647 Et il vos fait requerre chevage ne **L** — 648 s. pour ce maté ne e. (recreü) **AL** — 651 s. preudome et e. **AL** — 652 v. onques **A**; *fehlt* **L** — 653 p. n. ne s. **AL**; a. ne meü **A** — 654 Qar tost an s. blasmé et v. **L** — 655 s'en aillent ensi c. s. **L** — 656 ce (cest) . . . t. li prince t. **AL** — 657 consoilz se part **L** — 658 dou chevalier **L**; l. esgart **AL** — 659 *folgt:* Si com chascuns estoit eschapez de la hart **L** — 661 n'avez de **A** — 663 poëz **AL**; porrez que **T**; q. de nos bien se **L**; *folgt:* Qar plus a d'anemis que lievres en essart **L** — 664.65 *fehlen* **L** — 666 ne s. m. musart **L**; *folgt:* Ainz li seront bien estre et felon et gaingnart **L** — 667 Ains s. **A**; Et simple com aignel et f. **L** — 668 le tierz jor **T**; *vgl.* 621, 689 — 669 m. tant espier (espié) et tant dart **AL** — 670 Ne s. tant h. q. d. oilz nos regart **L** — 671 Qant n. **L** — 672 Com **A**; Que il demort **L** — 673 Atant d. messagiers **A** — 674 Et li mes v. **L**;

A joie s'an repairent vers France cele part,
A Soissons truevent Karle l'empereor gaillart
En la riche abeïe le baron saint Maart.

XXX

A Soissons la cité fu l'ampereres mainne;
Là l'ont trové li mès au jor de dïemainne.
Qant les voit l'amperere, molt grant joie en demainne, [A 233c
„Bien vaingniez vos,“ fait-il „mi dru et mi demainne! [52
Commant estes estors de cele gent farainne?“
„Sire,“ ce dist Girars „à dolor et à painne.
Au Mans avons soufert dolerose quinzainne.
Qant furent assamblé tuit li baron do rainne,
Dou chevage traissimes la raison premerainne.
Ne prisent voz menaces vaillant une chastaingne,
11 b] Ainz vos ont deffïé *de* guerre molt prochainne;
Ainz que voions passer la tierce qarantainne,
Vos mosterront, ce dïent, maint penon taint en grainne.
Et nos ont puis jugiez à mort laide et vilainne,
Escorchier et livrer à lor ors en chaainne
Ou saillir contreval de la grant tor hautainne.
Jamais en noz aages ne passisiemes Sainne,
Ne fust noz bons amis li quens Hues dou Mainne.
Par lui somes nos vif, ses sens nos en remainne.“
„Hé dex“ dist l'empereres „qui manjas à la sainne, [53
Plus a fierté Herupe et Borgoingne et Torainne
Que toz li remenanz que ciex clot et açaingne.
Ensi com en la mer est puissanz la balainne
Sor toz autres poissons et dame et chastelainne,
Si est la lor proësse en terre soverainne.“

Ponçart A, Pinçart L — 675 s'an departent L — 677 A L; dou b. AL — 678 A S. sejornoit nostre e. A; li rois Karlemaine L — 679 Là le truevent li m. ·I· (à) j. AL — 681 et mi chataine A — 682 C. vos a esté antre la g. foraine L; feraine A — 683 à paour et A — 684 Au Mains L — 685 dou regne A, del Maine L — 686 c. mostrames L; c. tratames l'ochoison A — 687 m. le pris d'une c. (chartaine) LA — 688 deffié la g. T — 689 A. q. veés p. (Ançois q. ja trespast) AL — 690 m. gonfanon en g. AL — 691 Et n. (vos) orent jugié AL; à l. m. v. A — 693 c. d'une g. A; c. d'une t. molt h. L — 694 ne portassent ansaigne L — 695 f. vos b. AL; H. del Moines L — 697 He d. ce d. li rois qi gostas à la çaine L — 698 H. et Bretaigne L — 699 q. mers clot (cloe) AL — 701 S. t. a. barons L; est d. AL — 702

XXXI

Ici de ·Km· me 'doi ore bien taire,
De Herupe tenrai le plus droit examplaire.
Au Mans furent remeis plain d'ire et de contraire,
Li uns conseille à l'autre, com porront à chief traire.
Salemons de Bretaingne fu em piez enmi l'aire
Et fu ġent afublez en la pelice vaire,
— Bel chevalier i ot de cors et de viaire —
„Signor baron,“ fait il „forment nos doit desplaire
De cest orguillos roi qui en cest point nos maire
Et chose nos demande que ne li devons faire. [54
S'il voet de nostre terre la franchise retraire
Que la mere deu tint à son lige doaire,
De duel morrai et d'ire, se mon cuer n'en esclaire.“
„Sire,“ dist l'Angevins „se il vos devoit plaire,
Dites chascun baron qu'il aille en son repaire
12 a] Por aprester son oirre son cors et son afaire,
Si metromes ·I· jor prochain jusq'à ne gaire
Que resoions ensamble *si* garni, *qu'il i paire!*
Lors alons à Karlon en sa terre forfaire,
Si que li rois puist dire, ainz que nostre oz repaire,
Q'ainc vers lui ne plaidierent si cruël aversaire!“

XXXII

Qant Jofroiz l'Angevins ot sa raison fenie, [A233d
Après parla Richars li dus de Normendie,
„Signor baron,“ fait il „ne lairai, ne vos die:
Commandomes partout que nostre oz soit banie [55
Et faisons assambler mainte chevalerie,
Si qu'elle soit au jor aprestee et garnie!

e. lor poëstez **L**; sor toutes s. **A** — 704 Herupois **L** — 705 erent r. **AL** — 706 L'uns se c. **A**; c. l'a. **L**; à quel chief porront t. **AL** — 707 fu à pié (pi) **AL** — 708 fu desafublés **A**; bien a. d'une p. **L** — 710 dist-il f. vos **L** — 711 De ce (cel) roi o. **AL**; qui en tel p. **A**; qi manda tel contraire **L** — 712 q. nos ne poons f. **L** — 713 Si v. **AL** — 714 tient **L**; en s. l. d. **A** — 715 morra **L** — 717 b. q'i a. **L**; qu'il voist **A** — 718 a. ses homes **L** — 719 metommes **AL**; ·I· terme p. ne demort g. **L** — 720 e. g. jusq'à ne gaire **T**; Puis seromes ansamble por faire au roi contraire **L** — 721 sor ·Kl'on· **A**; Et enaprès alons sor nostre roi f. **L** — 722 a. q. nuls an r. **L** — 723 Q'ait veü et trové molt mortel a. **L** — 726 nel l. **A**; laira **LA**; nel v. **AL** — 728 Si f. **L**; nostre ch. **AL** — 729 Si k'au j. nommé

Puis en irons en France à bataille rangie,
Jusq'à Paris irons baniere desploïe.
Se nos trovons Karlon, ne l'espargnons nos mie!
Comment q'après avaingne, miex aim que je l'ocie,
Que l'on praingne en ma terre loi ne avoërie."
„Signor," dist li quens Hues „tout ce ne lo je mie;
Car trop sambleroi[t] estre orguiex et derverie
D'anvaïr son signor, s'on avant no deffie.
De grant outrage à faire nuls hom ne mouteplie,
Ainz se monte et essauce qui son cuer humelie.
Bien sai q'ainc de Karlon ne mut tel vilonie,
Mais plusor losangier qui de nos ont envie
Li ont par traïson la folor enroïe,
Por ce que s'amors soit de la nostre partie.
Mais n'en venront à chief, mes cuers l'i senefie,
Ainz se porpensera li rois à la foïe;
Car de nos a la force le conseil et l'aïe, [56
Si fera as felons paier la repentie;
12b] Et qant cil seront fors bouté de la baillie,
Ne lor portera Karles honor ne signorie."
Si bien a lors li quens la parole taillie,
N'a baron en la cort qui de rien len desdie.

XXXIII

Li quens Hues de Nantes, qant finee ot sa voiz,
Après parla Soibués li prex et li cortois.
Freres fu à ·I· conte Garin de Coatois,
Vestu ot ·I· blïaut à ansaingne d'orfrois,
„Certes," dist il „signor, vers nos a tort cist rois;
Car ainc ne li randismes costume nule foiz,
Chevage ne paage fors que noz aciers froiz;

s. a. **AL** — 730 P. anterrons an F. an b. r. **L** — 732 n. i t. Karle **L**; n. l'espargnerons m. **AL** — 733 j'aim m. **A**; C. que li plaiz praigne ne lairai ne l'o. **L** — 734 Q. on **A**; Ne vueil q'ait an ma t. nes point d'a. **L** — 735 Sire dit ..... ne loe-je m. **L**; H. ice ne **A** — 736 Que t. sambleroit e. orgoil **L** — 737 s'on (se) ainçois nel d. **AL** — 738 o. f. **AL** — 740 ne m. (vint) la felonnie **AL** — 742 t. dite la felonie **L** -- 743 Par **L** — 744 m. c. le s. **AL** — 745 A. lor p. ·K· **A**; aucune fie **AL** — 746 Que **A**; Q'il de vos ait la f. le pooir et l'a. **L** — 748 q. il s. . . de lor b. **A**; f. de tote lor b. **L** — 749 Si nous p. ·K· (Karles) h. et s. **AL** — 750 Si b. (bel) lor a li q. **AL** — 752 L. q. H. s'assist q. **A**, Li rois s'assist tantost que **L** — 753 Sobaus **A**; A. p. dus Bués li proz **L** — 754 fu au fisconte **A**; Coartois **AL** — 755 b. entaillié à o. **A** — 756 S. baron fait-il **A**; fait-il ..... li r. **L** — 757 r. cavage n. f. **AL** — 758 Costume ne p. (tonliu) f. de n. **LA** —

Mais de ce l'avons bien servi par maintes foiz.
Car faisons une chose, se il vient à voz chois!
Monoiiers ferons *querre*, lués que porrons ançois, [57
Dacier *lor* feron[s] faire angevin[s] et mansois
Et des qoinz de noz elmes ferons piles et croiz.
Le premier jor de mai à l'antre[e] do mois
En l'archamp Saint-Martin où dur sont li herbois
Soient nostre baron garni de lor conrois!
Là ierent li denier livré par igal pois,
Chascuns en avra ·IIII· , c'est li chevages droiz. [A234a
Es panons de noz lances les lïerons menois
Et ficherons es pointes des riches fers turqois,
Puis irons Karlon querre à Orliens ou à Blois.
Où que nos le truissons en riviere ou em bois,
Ofers iert li chevages ansi com par gabois.
Et s'il adonc le prant, ce sera estrelois,
Maintenant soit ocis tres enmi ces François!
Ja ne li porront faire aïde ne defois.
Et se il le refuse, s'est ses millors esploiz;
13 a] Car de ses anemis sera granz li derroiz.
Lors nos seront livré li traïtor renoiz
Par cui nos somes or en ire et en effrois,
Si les ferons boulir ou en cire ou em poiz [58
Ou morir à tel guise, com vos deviseroiz."
„Bien a parlé Soibués" ce dïént Hurepois.

XXXIV

A cest conseil se tienent li demainne et li per,
Puis departi la cors, n'i voldrent plus ester.
Chascuns an som païs s'en reva sejorner,
Les deniers d'acier firent forgier et manovrer.
Qui dont veïst chascun son elme presanter,

---

759 l'a. nous b. s. m. f. **A** — 760 se il vous v. à ch. **A**; Or ferons ·I· ch. se il vuet an voz fois **L** — 761 Monoie (Menoies) **TL**; faire **T**; ainz q. **L** — 762 la feront **T** — 763 cuins . . . aront **A**; Do qint de nostre terre aurons **L** — 765 Anz ou champ **T**; En l'archant S.-M. où drus est **AL** — 766 S. no b. **A**; g. de toz c. **L** — 767 Là seront **AL** — 769 l. l. estrois **AL** — 770 Ou f. as **L** — 771 i. q. Karle à Loon **L** — 772 trouvons **A**; n. le troverons an rivieres **L** — 773 O. soit **L** — 774 S'il a. le vuet panre ce estera folis (!) **L** — 775 e. ses F. **AL** — 777 c'iert ces (ce iert) mieudres e. **AL** — 778 a. i (il) fera ses feois **AL** — 781 f. morir ou metre à granz destrois **L**; ou en oile ou **A** — 782 m. en t. **AL** — 783 Soibaus **A**, Sorbués L — 784 cel c. **L**, ce c. **A** — 787 L. d. f. faire **L**; f. et monneer **A** — 788 s. harnois

789 Ces espees forbir et ces aubers roler,
Chauces et covertures froier et escurer,
Cez elmes rebrunir, cez escuz enarmer
a *Ces fers de ces espiels en fraisnes renhanter*
792 Et ces chevaus de garde torchier et *conraer!*
Le premier jor de mai fist molt bel et molt cler,
En l'archamp Saint-Martin nes covint pas mander.
795 Là poïst on veoir maint legier bacheler
Et maint riche destrier covrir et atorner,
Maint escu et maint elme luire et estanceler [59
798 Et mainte riche ansaingne suz au vant venteler,
Ces garçons menestrex par ces rues aler,
Huchant cengles sorcengles l'autres qui vieut ferrer,
a *Et li tiers laz a hiaume coroies a armer.*
801 Sou[z] ciel n'a si vieil home, s'il l'osast esgarder,
Ne li poïst li cuers de joie soulever.
Là fist on les deniers departir et doner,
804 Chascuns ansonc sa lance en fist ·IIII· fermer.
Mainte noble pucele i veïst on plorer
Et mainte noble dame son signor regreter.
807 Li vieil home d'aage n'en fistrent à blamer,
a *Cil qui mais ne povoient chevauchier ni errer,*
13b] Plus de ·C· s'en i firent an charrete mener.
Congié pranent as dames, si les font retorner, [A234b
810 Atant isnelement vont es chevaus monter;
Salemons de Bretaingne fist ses genz arrouter.
Qui dont oïst busines et moi[e]niaus soner,
813 Tel tabor et tel noise i ot au destraver, [60
Il samble que ciex fonde et a[i]rs doie muër;
Environ ex faisoient toute terre trambler.

XXXV

816 Le premier jor de mai que passez est yvers
Se partent Hurepois de lor riches herbers.

---

aprester **AL** — 789 f. et hauberz r. **L** — 791 c. e. renarmer **A** — 791a an f. anhanter **L**; *fehlt* **T** — 792 t. et maner **T** — 796 torchier et conraer **L**; et recengler **A** — 798 ens. contre v. v. **AL** — 799 c. viles a. **L** — 800 cengle et sorcengle **A**; li autres vuet f. **L** — 800a laz et heaumes c. enarmer **L**; *fehlt* **T** — 801 si coart qi l'o. **L**; regarder **A** — 802 peüst de j. tous li c. s. **A** — 803 d. et livrer **L** — 806 riche (bele) d. **AL**; s. ami r. **A** — 807 n'i fisent **A** — 807a ne pooit ch. ne e. **L**; *fehlt* **T** — 808 en charteres m. **A**, an litiere porter **L** — 812 donc veïst b. et ces fiers corz s. **L** — 813 tabois **L** — 814 Ce s. **A**; ars **T**; *fehlt* **L** — 815 t. t. croler **L** — 817

Bien sont ·L ·M· vestu de lor aubers,
Les deniers dou chevage portent ançonc lor fers,
Demander voldront Karle, s'il les tient à cuvers;
Ne fu onques chevages si richement offers.
Par la terre chevauchent de France le travers,
Sainne passent et Marne, bien fu li guez soffers,
Karle vont demandant par ses riches herbers.
A l'issue de Marne lor a dit ·I· convers
Que li rois est à Haiz en cest païs envers.
Puis *n'i* fu espargniez ne li franz ne li sers, [61
Tres parmi Loherainne s'an vont le grant travers,
Si com la route dure, est li païs desers.
Ne truevent buef ne vache qui lués ne soit aers,
Le regne ardent et proient qui de bien ert covers,
Les vilains font foïr esgare[z] comme cers.
Lors fu bien li gaainz efforciez et overs,
Sor Maissance se logent où biaus ert li convers,
Là ot tendu maint tré inde et vermeil et pers.

XXXVI

Sor l'aigue de Maissance en la plainne champainne
Herberja de Herupe la nobile compaingne.
14 a] De tentes et de trez fu vestue la plainne,
Là poïst on veoir ondoier mainte ansaingne
Et maint cheval covert de Gascoingne et d'Espaingne.
Par l'ost a fait crïer Salemons de Bretaingne: [62
Se il viande voelent, c'on l'achat et bargainne,
Ne soit nus si hardiz qu'i à force la praingne!
Lors lor vint là viande de tout le regne estraingne,
Puis pranent parlement au tref Huon le Mainne

l. païs divers **L** — 818 vestus les blans haubers **AL** — 819 enson l. (ansonc les) f. **AL** — 821 O. ne fu c. si fierement (durement) o. **AL** — 822 la t. de F. ch. le (les) t. **AL** — 823 Qi se passerent M. **L** — 824 Charlon **A**, Karlon v. d. à ses granz maistres pers **L** — 826 Q. Karles (Charles) e. (ert) à Aiz (Ais) an son maistre palais (en s. palais divers) **LA** — 827 P. li **T**; fu fu e. **L** — 828 v. tot à t. **L**, v. les grans esters **A** — 830 v. que l. **A**; que n'an s. bone pès **L** — 831 b. est c. **AL** — 832 Ces v. **A** — 833 fu b. as (à) forriers l. g. aovers **AL** — 834 Maisence **A**, Maiance **L**; b. est (fu) **AL** — 835 m. paile **A**; ot m. tref t. **L**; v. v. **AL** — 836 Maisence **A**, Maiance **L** — 838 ont vestu la champaigne **L** — 839 v. vanteler la champaigne **L** — 840 ch. corsier de Gascoigne ou d'Espaigne **L** — 842 Se il i vient v. (vitaille) **LA** — 843 Ne soit si h. **L** — 844 Dont l. v. la plentez de toute Loheraigne (terre estrangne) **AL** — 845 P. tinrent (tienent) **AL**; H. dou

846 *Richars* de Normandie et la gent de Torainne
Auquetin[s] et *Soibués* qui maint bien lor ansaingne.
„Signor,“ dist Salemons „or n'est droiz que se faingne
849 Qui bon conseil set dire. Mais as autres l'apraingne!“
Dist ·Guill· de Dreues cui hardemenz engraingne:
„Sire, mon conseil sachent et privé et estraingne!
852 Se li baron le löent, cis parlemenz remaingne, [A 234 c
Si chevauchons à force et valee et montaingne,
Tant soit Karles suïz, c'on le truist et ataingne,
855 Puis prenomes vangence dou honte et de l'angaingne!“
„·Guill·,“ dist Soibués „vostre consaus remaingne!
N'est pas bons marcheanz qui plus pert que gaaingne,
858 Tex alume le feu, n'a pooir qu'i l'estaingne. [63
Qui bien voet esploitier plus sage conseil praingne!“

XXXVII

„Baron,“ ce dist Soibués „entendez mon langage!
861 Vers son lige signor ne doit nus faire outrage.
Mais or le faisons bien comme prodome et sage,
Faisons Karlon savoir, si voisent dui message
864 A Aiz à la Chapele où il est à estage
Que sa gent de Hurepe li aportent homage,
Tant con ait entendu son bon et son corage!
867 Et se il lor respont ne orgueil ne outrage,
14 b] S'iert la raisons plus bele à vangier son hontage.“
A cel conseil se tienent et li fol et li sage.
870 „*Soibués,*“ dist Salemons „vos ferez cest message,
Li quens Fouques de Dreues qui est de mon linage.“
Li baron li otroient voiant tout le barnage;
873 Puis montent es chevaus, si passent le rivage
Et chevauchent à force le plain et le boscage. [64
L'amperere ert à Aiz plains d'anui et de rage;

Maigne **A** — 846 Richart **T**; et li proz de **L** — 847 Anquetin et Soibuef **T**; Soibaus **A**, Sorbués **L** — 848 c'on se f. **L** — 849 d. que as a. **L**; l'ensaigne **AL** — 850 Dit Gacelins de Droies qi bon conseil ansaigne **L** — 853 ch. ansamble **L** — 855 Si p. **L** — 856 Gacelin dit Sorbués **L**; Soibaus **A**; v. (nostre) ire vos (ci) r. **AL** — 858. 59 *umgestellt* **A** — 858 qu'i **T**; 860 dit Sorbués **L**; Soibaus **A** — 863 aillent **L** — 865 a. chevage **L** — 866 *fehlt* **L** — 868 S'i. l'achoisons p. b. de v. le h. (damage) **LA** — 869 ce (cest) c. **AL**; se tindrent **L** — 870 Sorbués **L**, Jofroi **T**; ce m. **A** — 871 Et q. **A**; Forques de Droies **L**; de vo (haut) parage **AL** — 872 b. l'otrïerent **AL** — 873 ch. de Gascoigne et d'Arrage **A** — 874 ch. ensamble le champ et **L**; ch. à plain le bos et le rivage **A** — 875 Karles

933 Là *fu mains* bon[s] *chevaus* sors et bruns et baucens,
Mainz escuz et mainz elmes et mainz haubers tenanz
Et mainz bons chevaliers pensis et soupiranz.
936 Dou treü de Herupe que requis à lor tans,
Rois, on le vos aporte; que faiz en fu li bans.
Ja ont tant esploitié à esperons brochanz,
939 Sor l'aigue de *Maissance* sont logié es plains chanz [68
Salemons de Bretaigne et Richars li Normanz [A 235a
Li quens Hues li Mainnes et li Mansiaus Dotranz.
942 Assez i ot tendu pavillons et brehanz
Et riches trez de soie à girons et à pans."
„Baron," dist li dus ·N· li chenuz et li blans
945 „Dirai vos le chevage que Herupe est rendanz:
De son signor secorre es fors estors pesans
Au ferir des espees sor la gent mescreant.
948 Tel le demande Karles; car d'autre est il noien[t]."
„Naimme," dist l'empereres „bien vos en sui garanz."

XLI

Joiant sont li message, bien ont fait lor querele, [69
951 Congié pranent à Karle, chascuns monte en la sele,
Baut et lié et joiant partent d'Aiz-la-Chapele;
Tant chevauchent parlant lor aleüre bele,
954 Qu'il sont venu as tentes où mainz penons ventele.
Au tref Huon le Mainne trés enmi la praele
Descendent des chevaus, chascuns s'i atropele,
957 Tuit li baron i furent por oïr la novele.
16 a] „Signor," ce dist Soibués „droiz est que vos espele:

frans **L** — 933 La ot maint bon cheval **T** — 934 et meint aubert tenant **R** (*beginnt wieder*) — 935 Et maint bon chevalier pansant et sopirant **R** — 936 c'on (ci **R**) requiert (reqist **L**) **ARL** — 937 R. il le v. aportent **RL**; car f. en fu **AL**; li manz **RL** — 938 T. o. ja e. **L**; as e. trainchanz **R** — 939 Maisence **A**, Maiance **L**, Mahaigne **R**, Tamise **T**; as p. **L**; se s. l. es ch. **R** — 941 dou Maigne (Maine) **RL**; Doitrans **A**, Otrans **L**, Duranz **R** — 942 i ont **AR**; p. qui sont grans **L** — 943 r. dras **R** — 944 Namles **A**, Nay. **R**; Neymes **L** — 945 le (dou **L**) c. don (dont **A**) **RAL** — 946 s. aidier **A**, es f. esscuz p. **R**; as f. espiez tranchans **L** — 947 Et f. **A**; s. les gens mescreans **AL** — 948 l'a demandé K. mès d'a. **L**; que de l'autre e. n. **R** — 949 Namles **A**, Naimes **R**; Naime ce dit li rois tot ensi le creans **L** — 950 Grant joie ont li m. qant o. **L** — 953 ch. p. (ensamble **A**, par l'ost **R**) l. ambleüre b. (l'ambleüre novele **R**) **LAR** — 955 dou Maigne (Moine) devant en la p. (chapele) **RL** — 956 D. li message **A**; n'i font longe favele **L** — 957 i vinrent p. **A** — 958 dit **R**; Soibaus **A**, Sorbuef **L**; q. (c'on) je (vos)

L'ampereor trovames à Aiz à la Chapele
Pansif et soupirant sa main à sa maissele.
Dou chevage trassimes la premiere querele; [70
Escondire s'en vieut par amandise bele,
Q'ainc ne vos en requist vaillant une cenele,
Et cex qui li loërent felons les en apele.
Ja, se dist, en Herupe n'avra serf ne ancele,
Tout le chevage *atorne* sor tranchant alemele,
L'amor des Hurepois en son cuer *enseele*."
Qant li baron l'antendent, chascuns s'en esjoiele,
Dame[deu] en aorent et la virge pucele.

XLII

Grant joie ont li baron, qant l'emperere d'Aiz
Le treü lor pardone belement et em pais.
Sor Maissance demorent cele nuit et ne mais;
Londemain par matin, lués que li jorz fu traiz,
Chascuns de lui armer fu isniaus et angrais,
Cueillent tentes et trez, c'est li sieges deffais, [71
Puis montent es chevaus sors et baucens et bais
Les escuz à lor col[s] dont sont taintes les aiz.
Plus de ·X· mil busines i sonent à ·I· fais, [R 122f
Ansimant se desbuschent, con se fust uns agaiz.
Dou soleil et des armes fiert ensamble li rais,
C'est avis *qui l'*esgarde que ce fust ·I· souhaiz.
·I· mès s'en vint à Karle, sel. trueve en som palais,
„Emperere," fait-il „garde bien que tu faiz!
Ci vient la plus fiere oz que vos veïssiez mais, [A 235b
Les elmes ambuchiez, les escuz avant traiz;

e. **RL**; *folgt:* Ce pour quoi nous alames la plus vraie querele **A** — 959 t. sa main à sa maisselle **ARL** — 960 P. (Pansant) et s. do cuer desoz l'aissele (soz la mamele) **LR**; *fehlt* **A** — 961 la p. merele (novele) **AR** — 962 s'en (se **R**) veut (vout **R**, vot **L**) **ALR** — 963 Onques ne v. r. **L**; ne nous **A** — 965 ce d. (dit **RL**) **ARL** — 966 entorne **T**; a. à t. a. **R** — 967 L'a. de **R**; enchaele **T** — 968 Con **R**; tuit de joie revelent **L** — 969 Dame en a. deu **T** — 970 o. Herupois con **R** — 971 p. volontier (bonement) **RL** — 972 S. (Soz **L**) Mahaigne (Maisence **A**, Maience **L**) d. (sejornent **A**, se logent **L**) **RAL**; c. n. sanz irais **L** — 973 Ou demain **R**; lors que li j. fu rais **L** — 974 de soi a. **AR**; f. antantif sanz fais **L**; et entais **AR** — 975 s'est **ARL** — 976 ch. bruns et **A** — 977 Lor **L**; col **T**; d. t. (paintes) s. **RA** — 978 ·V· C· **R**; *fehlt* **L** — 979 Ensement **A**; c. ce f. **L** — 980 a. fu ans. **R** — 981 ques e. **T**, qui lesgarde **RL**; q. ce soit **RAL**; solais **L** — 982 m. v. à Charlon (Kl.) **AR**; m. an v. **L** 983 pren garde q. **ARL** — 984 c'onques v. **ARL** — 985 As e. **T** — 987

N'a cheval en la route, qui soit las ne estraiz,
987 Dè riche drap de soie est covers li plus laiz.
16 b] Ceste part à droiture vienent à grant eslais;
Se il de riens vos heent, l(i)'atendres est malvais;
990 Miex *vauroit* li foïrs, ancor soit il plus laiz."
Qant l'antant l'empereres, granz en fu li dehaiz.

XLIII [72

Doutance ot l'empereres; car les barons resoingne.
993 Proie le duc ·Nam· que bon conseil li doingne.
„Sire," ce dist dus ·N· „n'i a mestier aloingne.
Mais alons ancontr'aus, nou laissiez por vergoingne,
996 Toz nuz piez et an langes faisons ceste besoingne!
Et soient avoc nos li abé et li moinne,
N'i *avra ja* celui, qui *ses* mains ne lor joingne!
999 Se vos ensi le faites, bien vos di et tesmoingne,
Ja n'i avra celui qui pres do cuer ne poingne.
Et s'il a vers vos ire, proiez qu'il vos pardoingne!
1002 Puis venront après nos el regne de Saissoingne,
S'aideront à vangier Alemaingne et Coloingne
Et combatront as Saisnes entre Rune et Tremoingne."

XLIV [73

1005 Par le conseil que done dus ·N· li floriz
Toz nuz piez et an langes se sont as plains chans mis:
Karles et li dus ·N· et l'Ardenois Tierris
1008 Ansamble l'apostoile qui se fu revestiz.
Chardenaus i ot ·XII· et arcevesques ·X·,
Evesqes et abez et noirs moinnes et gris,
1011 Et portent filatieres, cor[s] sainz et crucefiz.
Simplemant s'arrouterent — n'i ot ne giu ne ris —
Et virent des barons les vers elmes bruniz

---

riches dras **AR** — 988 tot à e. **L** — 989 rien te **L**; l'a. **ARL** — 990 M. an vost **T**; fust il p. **AL**, ancore fust p. **R** — 991 l. dolanz fu et irais **L**; Con . . molt fu grant li esmais **R** (*steht vor* 988) — 992 que l. **R** — 993 Namlon **A**, Naimon **R** — 994 S. dit li d. ·Nay· **R**; d. (dit) li d. **AL**; esloigne **L** — 995 nel (nō **R**) laissons **ARL** — 998 N'i avera c. **RT**; les m. **LT**; ne li j. **R** — 999 f. je v. **L**; b. le di **R** — 1000 a. si dus que **RL**; molt au **R** — 1001 Se nul **T**; tost ne le v. p. **A**; v. noś i. molt tost nou v. **R**; que tot ne v. **L** — 1002 P. iront **L**; a. vous **AL**; avec n. **R** — 1005 qu'a doné **L**; Namles **A** — 1006 Tuit **L**; as p. (am plein **R**) c. se s. m. **ALR** — 1007 Namles **A**; et li Denois **L** — 1009—12 *fehlen* **L** — 1009 Et c. i ot et **R** — 1012

Et la color des armes l'azur et le verniz.
Et qant li baron virent Karlon de Saint-Denis,
D'amor et de pitié ont si les cuers espris,
N'i a cel qui de larmes n'ait arrosé le vis.
17 a] Atempré ont lor ire, si ont bon conseil pris,
Il descendent à pié tout enmi ·I· larriz
Et mistrent jus lor elmes et les espiez bruniz.
Salemons va devant et Jofroiz de Paris,
Hues li viex do Mans et de Maissance Guiz,
Richars de Normendie et li viex Hernaïs
Et maint autre baron que pas ne vos devis;
L'apostoile anclinerent qui les a beneïz,
Puis vienent à Karlon, si li crïent merciz.
Qant par son bon n'i furent li message tremis,
Ne ja à son vivant ne lor sera requis [A
Autrement que lor pere le servirent toz dis,
Dont n'i ot-il baron, ne soit molt esjoïz;
A Karlon s'acorderent li prince et li marchis.
Par ceste humilité vainqui ses anemis.

XLV

Qant se fu acordez Karles à ses barons,
En la vile s'en entrent les granz processions.
„Sire droiz empereres,“ ce li dist Salemons
„Recevez le *chevage* que nos vos aportons:
Chascuns de fin acier ·IIII· deniers reons!“
„Certes“ dist l'empereres „cist chevages est bon
Autre ne me doit faire Angevins ne Bretons.“
Les deniers firent panre, ses reçut Nammelons;

S. se maintienent **AR**; ot gabé **R** — 1015 Et con **R**; ·K· **A**, ·Kl· **R** **L** — 1016 o. l. c. si e. **R** — 1017 celui des l. **R** — 1018 Atempré 1019. 20 *umgestellt* **A** — 1019 Et d. **ARL**; tres (droit **R**) e. **AL** **RL** — 1020 j. l. (les) armes **AR**; et lor e. (les aciers **R**) b. (fou **LAR** — 1021 ·Sal· (Salemon) vait d. **AR**, Salemonz de Bretaign Naimes li floriz **R** — 1022 Li v. H. de Maine **R**; et de Maante Gui **AR**; dou Moine et de Maiance Agis **L** — 1023 l. niez **R**; Ernay 1025 enc. il l. **ARL** — 1026 ·Kl'm· si li prïent **R**; *folgen:* 1. l pardona volontiers non envis; 2. Puis est dou treüaige volentiers **R** — 1027 Qu'ainz **R** — 1028 ja en s. **A** — 1029 A. con . . les o jadis **R** — 1030 qui n'an fust e. **L**; b. ne fust (fu) m. e. **AR** — 1031 ·K· **R** — 1032 vangi s. a **L** — 1033 ce fu **A** — 1034 An la vile a g. p. **I** la grant p. **R** — 1035 emp. d. li dux S. **A**; ce a dit **RL** — 1036 **R**; le message **T** — 1037 C. ·IIII· d. de f. a. r. **L** — 1038 d chevaige **R** — 1039 d. rendre A. (Herupois **RL**) **ARL** — 1040

Qant il furent ensamble, molt an fu granz li mons.
Karles les a faiz fondre à force de charbons,
Devant la maistre sale en fu faiz ·I· perrons. [76
Li baron de Herupe i escristrent lor nons,
Puis i fu mis li Karle qui en fu bien tesmons
Que jamais en Herupe n'iert chevages semons.

XLVI

Qant li perrons d'acier fu faiz qarrez et gros,
17b] „Sire,“ dist Salemons „·I· don querre vos os:
Li felon nos seront delivré par mon los.
Qant à vos nos mellerent, mar i furent si os,
Trancherons lor les testes et les piz et les os.“
„Signor,“ ce lor dist Karles „je vos di à briés moz:
Ce fu Bueves sanz-barbe et Gilemers l'Escoz,
N'en a nul en ma cort; car il se sont repos
A Liege ou en Gascoingne en chastel ou em bos.“
„Signor,“ dist l'apostoiles „trop l'avez pris en gros. [77
Faites en tant por deu, que siens en soit li los,
Et voz armes en soient em pais et en repos!
Le maltalent et l'ire getez arriere dos,
S'acorderons ensamble les voz genz et les noz!
Puis vendront à Karlon ansi dru comme ros;
El regne de Saissoingne aconduira les oz,
Pris sera Guiteclins, ja n'iert si bien repos.“

XLVII

Par le riche conseil que l'apostoiles done
Chascuns tout à som bon s'otroie et abandonne,

. . Nevelons **L**; se les reçuit Malons **R** — 1041 Con f. asenblé si en fu **R**; Q. il ans. f. . . . . . nons **L** — 1045 ·Kl· **R**; q. b. lor fu t. (esmonz) **AR**, si que b. le savons **L** — 1046 Erupe **R** — 1048 dit **R** — 1049 seroient d. p. nos l. **R**; Que li f. n. soient **A**; feront dessevrer p. lor l. **L** — 1050 Qui à v. n. (n. v. **R**) **ALR** — 1051 et l. ners (nés **L**) **ARL** — 1052 S. d. (dit **R**) ·Klm· (Karlemaines **L**) **ARL** — 1053—56 *fehlen* **R** — 1054 en mon regne **A**; aillors se s. **LA** — 1055 en Argonne **A**; An L. et en Ardene as chastiax et as b. **L** — 1057 par d. q. nos en s. li hors **R** — 1059 L'i. et le m. **A**; metons a. **R** — 1060 S'acordommes **ARL**; l. lor (nos) g. et l. n. (vos) **LA** — 1061 venron avec ·Kl· . . . noz **R**; ensi com dire m'os **L** — 1062 Sassoigne (Saisoigne **R**, Soissoigne **L**) ou (an **RL**) conduira ses (conduiron les **R**) **ALR** — 1063 ja si b. n'i. **AL**; enclos **RL** — 1064 l'ampereres d. **L** — 1065 C. à s. b. (bien) faire s'o. (s'acorde) **AR**, C. son b. talant

Mandé furent li comte à Liege et à Argone
Et li ·XIIII· roi dont Karles se corone. [78
1068 Chascuns de sa partie chevauche et esperone,
Molt par fu granz la cors ·I· mardi après none;
L'apostoiles de Rome les chastie et sarmonne.
1071 Ez vos le duc Buevon qui sa genz environne
Et l'Escot Gilemer chascuns se desarçone, [A 235 d
De ce offrirent droit dont on les arraisone
1074 As barons de Herupe voient mainte persone;
Et chascuns androit soi son maltalent pardonne,
Une amandise em prant qui est et bele et bone:
1077 Dès la Chapele d'Aiz jusq'as pors de Valdone
18 a] ·V· granz liues i a, si con l'estoire done;
Chascuns ala nuz piez de chaucie felone [R 123 b
1080 Les vers elmes laciez et vestue la bronne.

XLVIII

Qant l'amande fu faite et *pais ferme et estaine*, [79
Grant joie en ont li duc li conte et li chataingne,
1083 Tuit afichent et jurent à aidier Charlemaingne.
Congié prant l'apostoiles, qant la pais fu certaine,
Arriere s'en retorne en sa terre romainne.
1086 Chascuns mande ses homes en sa terre lointainne.

(XLIX)

Et Hurepois s'em partent en icele semainne.
Par le gré de Karlon lor droit signor demainne

---

outroie **L** — 1066 li prince an (à **R**) L. (Lige **L**) et à (an **RL**) A. (Argonne **A**, Ardone **L**) **ARL** — 1067 E. tuit l. ·XII· r. **L** — 1069 M. fu la c. planiere **RL**; ·I· juesdi **AR**; antre midi et n. **L** — 1070 *fehlt* **L** — 1071 q. toz les **R**; avironne **AR** — 1072 Guilemer c. se desatorne **R** — 1073 ochoisonne **ARL** — 1075 androi soi matalant li p. **R** — 1076 prennent (prisent **A**) q. molt fu b. **RLA** — 1077 Tres la **R**; jusq'au (dusqu'à) pont d. V. (Vaudone) **LR**; Vaudonne **A** — 1078 l'e. sonne **ARL** — 1079 A. ch. n. p. **AR**; p. ne chauces n'i ot onques **L** — 1080 Le vert elme lacié **ARL** — 1081 f. certaine **R**, f. sanz faille **L**; et la p. anterine **T**. *Vgl.* 1084 **R** — 1082 o. li c. li prince et li ch. **A**, a li rois et li c. sanz faille **L**; G. j. en o. li d. et li chadoine **R** — 1083 T. s'af. (s'afient) et j. de servir ·Klm· **AR**; T. afient et ferment à a. le roi Karle **L** — 1084 C. prist **A**; con la p. fu estraine **R**, maintenant s'an repaire **L** — 1085 s'en repaire **R**; s'an reva que il plus n'i atarde **L** — 1086 C. maine **A**; m. ses oz à la gent de son regne **R**; *fehlt* **L** — 1087 Herupois se departent **L** — 1088—91 *stehen nach* 1093 **L** — 1088 Por le g. ·Klm· l. bon s. d. **R**; le

1089 Salemons de Bretaigne ses homes
Richars de Normendie li quens H
L'anfes Aubris d'Estampes et la
1092 De ·II· anz et demi ne *passerent*
Ne ne virent Karlon, s'ot eü m
A Aiz atant li rois som barnag
1095 Por lui ert esmeüe tante terre
Chascuns de sa partie som p
De toutes pars i vienent si
1098 De ·XX·M· Ardenois li fist
Et de Berart son fil dont n
La duchoise sa mere qui h
1101 Qant l'amperere i vint, si
A ·XIIII·C· mile se nomb
De riche baronie estre la
1104 Chascuns i ot sa mie d
La nuit covint livrer à
Mainte ansaingne i bal
1107 L'oriflambe Karlon ert
18b] Sonent cor et busines
Tant chevauche li ro
1110 Q'à Couloingne la g

Venuz est à Coul
Les oz se sont l
1113 Karles ne torna

---

lor s. **A** — 1089 s. barons
q. de Toraine **A** — 1091 A
del Maine **A**, et Leg' de
A; Dedanz an et **R**; pa
Karle **L**; ·Klm· **R** — 1
1095 P. (Par **L**) l. (li **A**)
ARL — 1096 li a. **L**
chastaigne **R** — 1098
Et de s. f. B. **RL** —
— 1101 l'a. mut. **L**;
A ·IIII· C· M· homes
vont par mi cel rain
doner **R** — 1106 M.
p. **R** — 1108 g. (g
R; T. ch. li os et
pl. **L** — 1110 par
1113 t. p, à Sain

Ainz fu ses trez tenduz ça fors à ·I· jardin. [82
Li pomiaus et li aigles fu à œuvre d'or fin
1116 Et les cordes de soie, n'i ot chanve ne lin. [A 236a
Karles tint en sa main ·I· baston de sapin
Et apela à soi son neveu ·Baud·,
1119 Duc Nammon de Baiviere o le cuer anterin.
De Couloingne lor mostre le damage et l'arsin,
Le duc Milon regrete qui à cel jor prist fin;
1122 Assez i ot parlé dou Saisne Guiteclin,
D'Escorfaut de Lutise et de cex de lor lin;
Molt desirrent à estre de plus pres lor voisin.
1125 Cele nuit sejornerent dessi à le matin,
Que l'oz est deslogie s'arroutent son chemin.
Es somiers sont trossé li cofre et li escrin, [83
1128 Et sont outre passé à Saint-Herbert do Rin.

LI

Soz Saint-Herbert dou Rin en la maistre frontiere [R 123c
Fist Karles son tré tendre et fichier sa baniere
1131 — Toute est de blanche soie d'uevre soutil et chiere —
Li roi et li baron contreval la riviere.
Dalez lui se seoit dus ·N· de Baiviere,
1134 ·IIII· roi et ·X· conte vestu à lor maniere.
Ez-vos le duc Tierri et la duchoise fiere!
Berart lor fil amainnent qui a rïent la chiere,
1137 „Sire," ce dist li dus „entendez ma proiere! [84
19a] Tant com fui bachelers, fui auqes batilliere;
Or m'a outrei vieillece, pesanz sui comme piere.
1140 ·C· anz a que j'oi d'armes la colee premiere,

mabre bis **L** — 1114 A Aiz fu tan. s. t. **L**; en (lez **R**) ·I· j. **ALR** — 1115 à l'uevre **A**; fu bien fermé d'or **R**, fu fait trestot d'or **L** — 1117 b. yvorin **A** — 1118 a. o soi **AL** — 1119 Namlon **A**; D. ·Nay· (Naime) de Baviere au coraige a. **RL** — 1120 Celoigne **L**; *steht nach* 1123 **R** — 1121 cest j. **A**; *fehlt* **R** — 1123 Lutis **L**; [D']Escorfaut . . . . . de son l. **R** — 1124 de pr. pl. **R** — 1125 n. se reposent **RL**; dusqu'au (dusqu'à **R**) demain matin **ARL** — 1126 s'est d. **AL**; e. arotée si s'en vont le carin **R**; s'entrent en lor c. **A**, s'acoillent lor c. **L** — 1127 As **L**, somer s. chargiez **R** — 1128 Et s. ou. à S.-H. **L**; s'o.o. pasée **R** — 1129 Sor . . . . à **L**; est la **R**; marche f. **A** — 1131 T. de blanc ivoire d'u. souf (subtile) **RL** (*steht nach* 1132a) — 1132 *folgt:* ·Kl· (Karles) dedenz son tref sist sor (en) une (·I·) chaere **RL** — 1133 Namles **A**; Bauviere **R**, Baviere **L** — 1134 l. baniero **L** — 1135 d. chiere **L** — 1136 q. r. a (ot) **RA**; L. f. B. a. à la hardie ch. **L** — 1137 dit li d. (d. d. Naimes) **LR** — 1138 fui jenes hom **R**; f. assez **AR**, assez fuz **L** — 1139 m'a sorpris **L** — 1140 anz ai je eu d'a. **R**; q. n'oi **A**

Berar[t] baise[nt] les iex et la bouche et le vis.
„Biau fiz,“ ce dist la mere „de vos me part anviz.
19b] Soiés cortois et sages et de doner apris,
Donez or et argent et le vair et le gris!
Que doners est la chose qui plus met home em pris.“
Ez les vos à ce mot am plorant departiz!
Devant le roi Karlon monta li dus Tierris,
Et la franche duchoise a au roi congié pris
Plorant et soupirant, n'i ot ne geu ne ris.
A son tref remest Karles li rois de Saint-Denis,
„Oiez,“ fait il „baron roi et conte et marchis!
Nos somes en la terre d'un estrange païs
Où chascuns jor conversent li Saisne et li Lutis. [R 123d
Le matin par som l'aube, qant jorz iert esclarciz, [87
Soit chascuns de ses armes molt richement garniz
Com d'antrer en la terre noz mortex anemis!
Enz el borc Saint-Herbert la dedenz cel porpris
Remanront *les* puceles et les dames de pris,
Roïnes et contesses o les cors signoriz;
Car soufrir ne porront l'errer ne les durs liz.
Les qex et les sergenz avront à lor deliz
Qui lor trairont les bainz et serviront toz dis“.
„Sire,“ font li baron „tout à vostre devis!“
Le miex en quident faire, mais il en font le pis;
Car tost avront les dames oublïez lor mariz,
As qex et as sergenz faisoient lor deliz.
Ainc n'en i ot que une dont ne fust malvais criz,
Ce fu Rissanz de Frise fame Lohot le Fris. [88

LIV

Cel soir que l'empereres ot mostré son talent

dit **RL**; la dame de v. p. à envis **L** — 1168 c. et larges **L**; d. espris **R** — 1169 l'or et l'a. **RL** — 1170 Car **ARL**; la rien **RL**; p. monte à haut pris **L**; l'omme **AR** — 1171 à cest m. **RL** — 1172 le tref K. (Charlon **A**; ·Klm· **R**) **LAR** — 1173 d. s'ont au **A**; d. au repair se sont mis **R**, d. puis an vont ce m'est vis **L** — 1174 ot gabé **R** — 1175 En **ARL** — 1176 b. li prince li m. **R** — 1177 la marche **ARL** — 1178 Ch j. i c. li Sarrasin maleïs **L** — 1179 com (que) j. **RL** — 1180 a. conreés et g. **AL**; a. si r. **R** — 1182 An ce (cel) **RL**; Saint-Lambert la d. Saint-Denis **L**; d. ce p. **R** — 1183 li (ces **T**) p. **AT**; R. les contesses o les cors seignoris **L** — 1184 *fehlt* **LR** — 1185 porroient l'e. (l'estor **R**) **ALR** — 1186—93 *fehlen* **L** — 1186 l. devis **A**, l. devins **R** — 1189 Le m. cuiderent f. et il firent le p. **R** — 1190 orent **AR** — 1191 Es q. et es garçons menerent l. **R**, *fehlt* **A** — 1192 d. n'issist (qui n'en f.) vilains c. **AR** — 1193 Rissens **A**, Rissent **R**; Lohout **A**, Loot

Li ·I· an furent lié et li autre dolant;
Cele nuit sejornerent jusq'à l'aube aparant
1197 Que par l'ost se leverent escuier et sergent.
20 a] Tost furent andossé li haubert jaserant
Et lacié li vert elme et çaint li forbi brant
a *Et maint cheval couvert sor et brun et bauchant,*
1200 Destendu et troussé li tref et li brehant.
Atant ez vos les dames chascune *lermoiant,*
Roïnes et duchoises de riches fiez tenant!
1203 Chascune à son signor va tendrement plorant,
D'amor et de pitié vont lor *cuer* soupirant. [A 236 c [89
Dont i ot maint baron irié et repentant
1206 Qu'il onques o(s)troierent Karle nul covenant.
Ez vos Karlon venu et ·N· le ferrant,
Son neveu ·B· qui fu frere Rolant!
1209 Et li baron se partent des dames à itant,
Chascuns isnelement monta en l'auferrant.
Sonent cor et busines et graile et olifant,
1212 Les ansaingnes de soie vont au vent baloiant,
L'oriflanbe Karlon el premier chief devant;
Serreement chevauchent contre soloil luisant.
1215 La route des François par la terre s'espant,
Le regne de Saissonne vont à force essillant,
Le jor i ont perdu maint *vilain* païsant. [90
1218 Tant errent et chevauchent a(s) esperon brochant,
Davant aus voient Rune la parfonde la grant.
Karles est arrestez dalez ·I· derrubant

R — 1194 Le **ARL**; s. samblant **R** — 1195 li plusor d. **R** — 1196 reposerent **R**; C. n. se posent jusq'à l'ajornemant **L** — 1197 se l. (s'estormirent **R**) chevalier et **ALR** — 1199 Li v. heaume l. **L**; les vert ... les riches b. **R** — 1199a = **AR**; ch. corsier s. et bai et b. **L**; *fehlt* **T** — 1200 et coilli li **R** — 1201 ch. vint plorant **L**, qui s'en issent à tant **R**; *die Kollation notiert hier aus* **T** *nur* chascune fié *für* ch. vint **L**, *hat also wohl* tenant *für* plorant *übersehen.* — 1202 R. et contesses **RL**; de riche fiés t. **A**; *fehlt* **T** — 1203 vait doucement priant **R**; *folgt:* 1. Qu'ou lui l'en (la **L**) lait aler mais ce fu par (por **L**) noiant **RL**; 2. Li uns (·I· **L**) acole l'autre doucement en plorant **RL** — 1204 v. li c. **R**; v. l. mant s. **T** — 1205 Molt i ot des barons iriez **R** — 1206 Qui **R**, Qant **L**; ·K· (·Kl· **R**, au roi **L**) tel c. **ARL** — 1207 ·K· (·Kl· monté et Namlon (Naimes) le f. **AR**, monté K. et Naymes le vaillant **L** — 1208 q. fr. fu **AR** — 1209 Li b. se partirent **L**; de les d. atant **R** — 1210 tot maintenant m. **L** — 1211 et buisinent et **L**; b. grailes et olifanz **R** — 1212 Ces **AL**; v. avanz b. **R** — 1213 ·Kl· **R** — 1214 Et tuit serré c. **R** — 1215 d. fourriers **ARL**; t. espant **R** — 1216 par f. asaliant **R**; *fehlt* **T** — 1217 vaillant p. **L** — 1218 *fehlt* **L** — 1219 virent **R**; la p. bruiant **ARL** — 1220 s'est **R**; e. descenduz **L** — 1221 p.

Sor une aigue petite de fontaine bruiant
Dont li rius chiet en Rune sor la roche au jaiant;
Là se herberja ·K· o son riche bobant.

LV

Dessor l'aigue de Rune aval lez la falise
Là se herberja Karles li rois de Saint-Denise,
Li roi et li baron chascuns selonc sa guise
De tentes et de trez ont la terre porprise, [R 123e
20b] Mainte ansaingne i baloie blanche et vermeille et bise,
Plus de ·V· liues plainnes ont la terre porprise;
Molt se puet esmaier qui de loinz les avise. [91
Guiteclins de Saissoingne qui les Saisnes justise
El palais de Tremoingne demenoit sa cointise
Lui sisieme de rois qui li rendent servise.
A lui joue as eschès Escorfaus de Lutise,
·Seb· le regarde qui des gius est aprise.
Atant ez ·I· message qui lor conte et devise
Que la granz oz de France est en sa terre mise,
L'emperere de Rome et maint fil de marchise
Jusq'à l'aigue de Rune ont la terre porprise!
Guiteclins l'entendi, tex ardors len est prise,
D'ire et de maltalent rougist comme cerise,
Le message regarde, son geu peçoie et brise.

LVI

Iriez fu ·Guit·, de l'eschaqier s'estort, [92
Puis a dit au message *qu'autre* foiz li recort;
Car il ne quidoit mie que nus li feïst tort.
„Sire," dist li messages „verité vos aport

delez ·I· roch' grant **R**; f. sordant **A**, f. corant **L** — 1222 lez la r. **AL**; soz la r. **R** — 1223 De là s'aberja **L**; o s. empire grant **AL**, en ·I· pré verdoiant **R** — 1224 dou R. **L**; amont vers la f. **R** — 1225 Fist K. (Charles **A**, ·Kl· **R**) son tre tandre **LAR** — 1226 b. s. à lor devise **R** — 1228 i avoit bl. v. b. **L**; bl. (inde) v. **RA** — 1229 o. la rive (riviere **RL**) p. (asise **RL**) **ARL** — 1230 M. p. avoir paor **L**; e. cil q. . . . vise **A**; l. ravise **R** — 1231 le Saisne **L** — 1232 Cremoigne **R**; sa justise **L** — 1233 disieme **R**; doivent s. **ARL** — 1234 = **ARL**; *fehlt* **T** — 1235 les esgarde (anseigne **R**) **ALR**: dou jeu **RL**; fu a. **A** — 1236 q. li c. **RL** — 1237 F. en sa t. s'est m. **ARL** — 1238 R. ou m. **RL** — 1239 R. est la t. **L** — 1240 l'ant. hidors l. **L**; tel ardor **R** — 1242 le giu **ARL** — 1243 s'atort **L** — 1244 P. commande **RL**; m. autre (·IIII·) **RT**; *folgt*: Car il nou doigne croire (doigna faire) tant sant son pooir fort **RL** — 1245 Qu'i (Q'il) soit nus hom en terre qui li ost faire ·t. **RL** — 1246 dit **RL** — 1247 l'e. ·K· (Karles) **RL** — 1248 Sos **R**;

Que l'empereres d'Aiz à trestout son· effort
1248 Sor Rune la parfonde est erbergiez au port [A 236d
Plus de ·V· liues longues contreval le regort.
Passer voldra çà outre por mener son deport,
1251 N'avra baron o lui qui ja li desonort."
„Par Mahon" dist li rois „molt desirre sa mort;
Car n'ai point de corage que je à lui m'acort,
1254 Ainz li serai ancontre sor Rune à l'autre port, [93
Trancherai li la teste, s'arriere ne ressort."

LVII

Qant ·Guit· ot dit son bon et son talent,
1257 Puis demande à ses hommes, en quel guise et comment
21 a] Il porront esploitier plus honorablement.
Li rois Daires d'Orquane parla premierement,
1260 „·Guit·" dist il „sire, molt le te dis sovant
Que tel chose feroies dont nos serions dolant.
Qant destruissis Couloingne, molt erras folement;
1263 Nus ne te faisoit guerre, ne meffaisoit noient.
Or as mis en grant painne ton païs et ta gent;
Car cruëx est cist rois et plains de maltalent.
1266 Pepins fu rois de France qui fist à son vivant [94
Mainte riche bataille et maint anuiemant,
Petiz fu à merveille, mais molt ot hardement;
1269 Mais onques n'osa cis ce que cist entreprant.
Qant va Karles en ost, n'i va si povrement,
Q'il n'ait ·XIIII· rois de son droit chasement
1272 Et bien ·XL· dus et contes plus de cent.
Amez est de ses homes et serviz durement, [R 123f
— Molt sai de son afaire et de son tenement;

---

e. arrivez **A** — 1249 ·VII· **R**; l. plaines (grandes **A**) **RLA** — 1250 ça o. et m. **ARL** — 1251 N'il n'a b. o (N'a avec **L**) **ARL**; q. ce li d. (desconfort) **AR**, qi à ce ne s'acort **L** — 1252 *folgt*: Par tans la trovera se ne mentent mi sort **RL** — 1253 n'ai cuer ne c. **ARL** — 1254 anc. soz R. **R**, sor R. anc. **L**; à l'a. bort **RL** — 1255 s'il arrier **L** — 1256 Q. ot d. G. **RL** — 1257 d̨ (demanda) s. **AR** — 1258 Il porra **ALR** — 1259 D. (Daire **R**) li r. d'Orquene (d'Orcaire **R**, d'Orcane **L**) **ALR** — 1260 fait il **AL** — 1261 Q. tu f. (querroies **LR**) ch. **ARL**; d. s. **RL** — 1262 Q. tu gastas **L**; m. ouvras f. **A** — 1263 g. ne ne (te **L**) toloit **ARL** — 1264 tes homes et **R** — 1265 et de fier m. **R**; de hardement **AL**; *folgen* 1274—5 **R** — 1266 à (an **RL**) s. jouvent **ARL** — 1267 M. ruiste b. **AR**; m. envaiement (estor pesant) **AL** — 1268 *folgt*: Peres fu ·Klm· qui sor toi se destent **R** — 1269 M. ainc (Noiant **L**) n'o. cil faire **ARL** — 1270 Q. ·K· (·Kl· **R**, Karles **L**) va **ALR**; nou fait si **R** — 1271 droit tenement **R** — 1272 ·LX· **A** — 1274. 75 *stehen vor* 1266 **R**, *nach* 1276 **A** — 1274 a. (consoil) et de s.

1275 Q'à l'issir de sa terre marchissent mi parant —
Por ce vient bien à chief de ce qu'il entreprant.
Dolanz est de Couloingne et do destruiement,
1278 Do duc Milon li poise q'oceïs à torment,
Entrez est en ta terre por panre vangement, [95
Dessor l'aigue de Rune la riviere porprant;
1281 Il passera çà outre, se on ne li deffent.
Se consillier te doiz, n'i met pas longuement,
A ·II· moz t'en avrai finé le parlement:
1284 Ou tu combaz à lui, ou ta terre li rent!“

LVIII

Cruëx fu ·Guit· et fiers comme lupars,
De ·L· roiaumes fu bailliz et regarz;
1287 Partout a ses messages anvoiez et espars,
21 b] Et roi et aumaçor vienent de totes pars:
Corsubles de Nubie et ·I· rois Pincenars,
1290 Cesaires de Poloine et ses frere Eschimars [96
Et li rois Brunscosté de l'isle as Acopars,
— Cil ot en sa compaingne ·III· rois, et il fu quarz, —
1293 De la gent Danemarche i vint li rois Aufarz. [A 237 a
Cil aporterent givres et haches et faussars
Et escuz et foëles et espees et dars.
1296 Soz Tremoingne se logent, là fu li estandars,
Plus de ·V· liues longues an duroit li esgars.
Qant furent assamblé, n'i sont mie à eschars,
1299 Qu'il n'i ait ·XXX· rois que hardiz que coars.
Qant les voit ·Guit·, fiers fu come liepars.

---

couvenent **ALR** — 1275 Qar au chief **R**; de ma t. **AL**; m. si p. **ARL** — 1276 Par **L**; de kanqu'il **AL** — 1277 et de l'enbrasement **A**, et de l'essïement **R** — 1278 qu'est ocis à **L** — 1280 dou R. **L** — 1281 outre s'autre ne **RL** — 1282 t'en d. **ARL**; n'i metre l. **R** — 1283 t'en (en **L**) aroie **ARL**; f. ton p. **L** — 1284 Ou à l. te combat **L** — 1285 Iriez **AR** — 1286 ·XL· r. fu (ert) **AL**; *fehlt* **R** — 1287 *fehlt* **L** — 1289 C. an N. **L**; et (à **R**, o **L**) li (·II· **RL**) r. **ARL**; Pinconnars **A**, Pinconars **R** — 1290 Carsorés ..... freres Pinçars **L**, Cassorés de Poulene et s. f. Achimars **A**, Casorez de Polaine et son f. Eschinars **R** — 1291 Bruncostez (Brusc- **L**) dou regne as A. (Ach- **A**, Asc- **L**) **RAL** — 1292. 93 *umgestellt* **A** — 1292 il fu ·IIII· **R** — 1293. 94 *fehlen* **L** — 1293 la grant D. **A**; g. D. vient li r. Auferraz **R** — 1294 C. i aportent **R**; h. et cuignies (espees) et dars **AR** — 1295 Et e. à r. e. et faussars **A**, Et e. et r. espiez lances et d. **L**, Et e. et asroeles et guivrons et fausarz **R** — 1296 Sor **L**; Cremoigne **R** — 1297 ·X· **RL**; l. plaines en dure (a duré **L**) li e. (eschars **RL**) **ARL** — 1298 Q. il (tuit **R**) f. a. (jousté **A**, ajosté **R**) ne s. si à **LAR** — 1300 le v. **R**; vit **L**; f. en fu (s'en

LIX

Soz Tremoingne se logent Saisne sor le marois [97
1302 Contreval la riviere molt dru et molt espois,
Es pomiaus et es aigles luist li ors espanois.
·Guit· de ·Saiss· ala veoir les rois
1305 Antre lui et ·Seb· sor ·II· blans palefroiz,
a *Escorfauz de Lutise, n'i ot plus que eus trois;*
Et descendent au tref roi Aufart le Danois.
Là vinrent antor lui conraé à lor lois
1308 Li roi et li soudan por aquiter lor foiz,
Servise li presantent, lués que porront ançois.
„Baron,“ dist ·Guit· „trop en ere destroiz.
1311 Entrez est en ma terre Karlemainnes li rois, [98
Trop me fust reprochié, s'il n'i eüst defois;
Mais Rune ne lor lait dont grant sont li ravois.
1314 S'il conneüssent l'aigue la où je la connois,
(Qu') Il eüssent à nos cembelé maintes foiz;
Mais je lor apanrai ainz l'issue d'un mois
1317 As guez de Morestier où bas sont li ravois,
22 a] Jusq' au tref ·Km· iert tenuz li tornois.“
„Sire,“ dïent si home „si iert, com vos voldroiz.“

LX

1320 Grant joie ot ·Guit·, qant voit sa gent venue, [99
Belemant les conjoit et mercie et salue;
Car bien doit losangier qui mestier a d'aiue.
1323 La nuiz sejorna l'oz, au matin est meüe;
Qant il virent le jor et l'aube est aparue,

---

fu liez **R**) et gaillars (gaignars **L**) **ARL** — 1301 Cremoigne **R**; lez le **AL** — 1302 *fehlt* **L**; *folgt*: Molt i ont tres tenduz blans et vermoiz et blois **R** — 1303 Es ponz d'or **R**; As p. et as **L** — 1304 Saisoigne en a. vers l. r. **R** — 1305 ·II· biax p. **L** — 1305 a = **R**; Escorfaut ..... q. ces t. **A**; Lutis **L**; *fehlt* **T** — 1307 v. a. l. acesmé à **R**, v. acesmé a. lui à **L** — 1309 lor pr. de lor bons aciers frois **L**; pr. à molt riche hernois **AR** — 1310 molt (toz) en e. **AR**; *fehlt* **L** — 1311 ·Kl· (Karles **L**) ou ses François **RL** — 1312 T. me f. aprochiez **AR**; T. m'eüst aprochié s'il f. à mon d. **L** — 1313 l. (l'i **L**) laisse (laist **L**) d. fier (fort **RL**) s. (est **RL**) **ARL** — 1314 S'il n'eüsent en l'eve ... les c. **R** — 1315 Il **AR**; as n. **A**; mainte **AR**; Mostré vos e. lor force m. f. **L** — 1316 l'issir de ces (cest **L**) m. **RL**; l'i. dou m. **A** — 1317 Au gué de Morte sont **L**; b. est li r. (gravois **AR**) **LAR**; *folgt*: Qar nos paserons outre (Puis p. là o.) garniz (armé) de lor (noz) conrois **RL** (*steht vor* 1317 **R**) — 1318 n'ert t. li conrois **R** — 1320 q. sa g. v. (fu **RL**) v. **ARL** — 1321 et chastie et **R** — 1322 *fehlt* **RL** — 1323 l'andemain **R**; au m. s'est m. **A** — 1324

Bien lor devomes faire le premier avantage,
1353 Se li Saisne connoissent le gué et le passage
Et il se metent enz, qu'il i aient damage.“
„Sire,“ dist li dus ·N· „cest conseil taing à sage.“

LXII

1356 Par le gre de Karlon et de son consillier [102
S'adouberent François jusq'à ·XXX· milier.
Là poïst on veoir maint bacheler legier
1359 Les blans aubers vestir et les elmes lacier
a *Et ceindre au flanc senestre le branc forbi d'acier,*
Chascuns isnelement monta sor son destrier,
Sor la rive de Rune se vont esbanoier,
1362 Les arestués des lances font en l'aigue fichier
Por ataindre le fons mais nou pueent baillier.
·Seb· les regarde qui ·Guit· ot chier,
1365 Helissant apela, si prist à consillier.
Lors commancent ensamble lor sens à desploier:
„Helissent,“ dist ·Seb· „or me doiz consillier:
1368 Li qex est niés ·Kō· dont nos parlions ier?
a *Trop par me seüs ore belement losengier,* [103
b *Quant de ce k'ainc ne vi m'as mise en desirrier.*“
„Dame,“ dist Helissanz „ne l'i puis anterchier,
Bien connois son escu et lui et son destrier.
1371 Se li pensers vos grieve, ne vos doit anuier;
Qant à si haute amor vos poëz apuier,
Onques miex n'esploitastes em panser n'en villier.“
1374 Sebile la regarde, si rit de cuer antier;
Mais ·Guit· ses sire pansoit d'autre mestier, A 237c

---

folgt: ·XXX·M· (·XX·M·) chevalier anvoion (en iront) au (ou) rivage **RL** — 1353 g. ne le **R** — 1354 que nos aiens d. **L** — 1355 S. ce d. (dit) d. **AL**; Namles **A**; ce c. **ARL** — 1357 S'a. par l'ost dusqu'à **A** — 1359 Le blanc hauberc **AL**; le hiaume **A**; vestiz les vers hyaumes l. **R**, vestu le vert heaume l. **L** — 1359a les branz forbiz **R** — 1360 m. en s. d. **R** — 1361 se sont alé (aler **R**) logier **ALR** — 1362 Le premier chief d. l. f. à **L**; f. anz au gué f. **R** — 1363 m. n'i p. (porent **L**) touchier **ARL** — 1364 l. esgarde q. tel giu ot (ot le jeu **R**) molt ch **ALR** — 1365 H. (Helissent **A**) en apele **RLA**; por à li c. **RL** — 1366 f. *fehlen* **RL** — 1366 e. le lor s. à d. **A** — 1367. 68 *umgestellt* **T** — 1367 d. ensaignier **A** — 1368 e. li n. Charle (·Kl· **R**, Karle **L**) **ARL**; n. (tan) parlames **AL** — 1368ab *fehlen* **T** — 1368a = **A**; T. por **R**; T. p. m'i s. **L**, ore **RL** — 1368b = **A**; Que de ce granz **L**, Com cil de qu'ainz **R** — 1369 D. dit Helisant à celer ne vos quier **R**, ne le p. **AL** — 1370 *folgt*: Sovent de lui veoir avrez grant desirrier **R** — 1372 Car s'à si (sa **A**) **RA**; p. acointier **A** — 1373 Ainc si bien n'enploiastes ne p. ne v. (cuidier **L**) **ARL** — 1374 s'en r. **ARL** — 1375 panse **L** — 1376 d.

Tel duel a et tel ire, que vis quide enragier,
1377 Qant il voit les François sor la rive gaitier.
23a] Si home le regardent, sel virent ambrunchier,
„Sire,“ dist Escorfaus „cil françois chevalier
1380 Sont fort et aduré et *duit* de guerroier; [104
Mais une chose, sire, vos voeil bien acointier:
S'il conneüssent l'aigue as guez de Morestier,
1383 Il venissent çà outre le tornoi commancier.“
Tant durent lor paroles, que vint à l'anuitier,
Que François an covint à lor trez repairier.

LXIII

1386 Qant furent à lor tré repairié li François,
„Baron,“ dist ·Guit· „que me consilleroiz?
Grant ampire de gent a amené cist rois,
1389 Antrez est an no terre sor le nostre defois;
S'à aus nos combatons, nostres en iert li droiz.“
„Sire, par Mahomet“ dist Aufars li Danois
1392 „Li cómbatre[s] à Karle ne seroit mie esploiz,
Son estre et son covine esgarderons ançois. [105
Esté ont en Espaingne longuement ostelois,
1395 Travillié sont si home des maus et des anois;
Or sont logié là outre aval cel bruierois,
Essillie ont la marche et tout le Coloingnois;
1398 De trop loinz lor venra li vins et li conrois.
Or passera estez, si revenra li froiz,
Toz les confondera la jalée et la nois,
1401 Ses trȯvera on morz par ces chans ·III· et trois.
Et vos ferez sor Rune et planches et destroiz,

---

ot . . . qu'il cuida e. **R** — 1377 Des F. que il v. s. (desor) la r. (l'eve) g. **LR** — 1378 le r. v. le a. **L**; sel (si le) voient **AR** — 1379 dit E. c. baron ch. **R**; E. ces f. **L** — 1380 et andurez **R**; et dur (fier) de (por) g. **TL** — 1381 Par (Por **R**) Mahom! u. ch. vos puis b. a. (fiancier **RL**) **ARL** — 1382 au gué de M. (Montester) **RL** — 1383 venroient **R** — 1384 d. ces (as **R**) p. **ALR** — 1385 Et **RL**; c. arieres r. **R** — 1386 f. repairiez à l. **R**; trés **ARL** — 1387 Soignor dit ·Gui· com me c. **R** — 1388 de France . . cil **R** — 1389 sont an noz terres sanz **R**; an vo t. **L** — 1390 S'à lui . . . en est **A**; nostre en iert li sordois **L** — 1391 dit **L**; *fehlt* **R** — 1392 Li combatres à **ARL**; ·K· (·Kl·) ne s. nus e. **AR**, K. s. molt granz folois **L** — 1393. 94 *fehlen* **A** — 1393 S.. estre s. c. regarderons **L** — 1394 E. a l. en E. **R**; o. an grant paine l. ce sachois **L** — 1395 h. molt len iert sordois **L** — 1396 est logiez **R**; s. l. si home a. **L**; ce b. (gastinois) **LR** — 1397 E. est . . . . li Couloignois (Colongnois **R**, Colenois **L**) **ARL** — 1398 et li charois **ARL** — 1399 et r. **L** — 1400 Tost (Trestoz) l. confundra **RL** — 1401 t. l'an (toz) m. **LR** — 1402 R. trancheez et d. (defois) **RA**; Et nos serons

Si menrons par deçà deduiz et esbanoiz.
1404 Ja mar les assaudrez, mais ansi le feroiz;
Car qui donroit Karlon ·I· mui d'or espanois,
Ne tenroit il le siege dessi q'à ·XII· mois." [106
1407 „Sire," dïent si home „cist consaus est cortois,
23 b] Ensi le ferons nos; car c'est raisons et droiz."

LXIV

·Guit· fu pensis, ne set le millor prandre;
1410 Dist Adanz d'Alenie cui amors fait esprandre
— Druz estoit Marsebile qui iert et bele et tendre,
a *Pour li veut faire d'armes et à prouece entendre* —,
„·Guit·" fait il „sire, tu ne doiz plus atendre.
1413 Voi le tans bel et cler! si chante la caland[r]e,
Si voiz ci tom païs essillier et esprandre.
Passons l'aigue de Rune là où ele est plus mandre,
1416 Si lor alons noz terres as espees contendre!
Se nos ci sejornons sans escuz à cos pendre, [107
Ceste oz samblera foire por achater et vendre."
1419 „Sire," ce dit ·Seb· „miex vos savroie aprandre: [R 124c
Se vos volez François angingnier et souprandre, [A 237d
Sor la rive de Rune feroie mon tré tendre,
1422 Roïnes et puceles, tant com vorroie prandre;
Regarz de bele dame fait bien folie emprandre.
Qant François nos verront cointoier et contendre,
1425 Sovant venront à nos donoier et descendre;
Et vos venrez si tost com chevax porra rendre,
Ce qu'il barguigneront lor porrez molt chier vendre."
1428 „Dame," dist ·Guit· „ja nel vos quier deffendre."

---

s. R. trestoz ces ·IIII· mois **L** — 1403 deduit **L**; deliz et **R**; *folgt*: Chascun jor puis aler en riviere ou em bois **R** — 1404 asaudron mas a. les lairoiz **R** — 1405 d. à ·K· (·Kl· **R**; Karle **L**) **ARL** — 1406 antre ci (enfreci **A**) qu'à (à **L**) ·X· (·III· **A**) m. **RLA** — 1407 cil consoil **R** — 1408 n. ce est **A**; *fehlt* **RL** — 1409 ne (n'en **R**) sot **ALR** — 1410 Dit **RL**; apanre **L** — 1411 Marsebibe qi estoit gente et t. **L**; q. molt ert blanche et jente **R**; ert **A** — 1411a = **AL**; P. le miax f. **R**; *fehlt* **T** — 1412 que veus tu p. a. **A**; d. pas a. **L**; *fehlt* **R** — 1413 Vois **A**, Voit **R**, Vez **L** — 1414 enprandre **L** — 1415 dou R. **L**; par là où e. e. m. **R**; est la m. **AL** — 1416 à l'espee deffandre **R**; *fehlt* **AL** — 1417 escu à col **ARL** — 1418 Cist **L**; sanblere fore p. a. et por v. **R** — 1419 dist Sebile bien **A** — 1420 Se voulés les **A** — 1421 Desor l'aigue **L** — 1422 R. et duchoises (R. d. **R**, Si menroie compaignes **L**) t. c. j'en (an **L**) vorrai p. **ARL** — 1423 f. f. e. **R** — 1424 vos v. **L**; c. (costoier? **R**) et estendre **ALR** — 1425 dostoier (!) et **R** — 1426 chevau porront tendre **R** — 1427 l. p. m. v. **R** — 1428 ce ne v. puis d. **A**; je nou v. **RL** — 1429 ot **ARL** — 1432

LXV

Sebile la roïne a an son cuer grant joie,
Qant ·Guit· ses sire tot son bon li otroie;
Puis fist tendre sor Rune som pavillon de soie,
Mainte dame privee la roïne i envoie,
·VII· tentes i fist tendre sor Rune lez la voie.
La roïne ·Seb· en sa tente s'ombroie,
O li ert Marsebile et Helissans la bloie,
Et mainte bele dame avoc li s'esbanoie.
24a] „Dame,“ dist la roïne „or somes bien en voie.
De veoir les François, se aucuns s'en *desroie*.
Qui or a son ami, gart qu'ele nel fauvoie;
Mais sovant à son tref se deduise et donoie.
Que vaut biauté de dame, s'en jovent ne l'emploie?
„Dame,“ dist Marsebile qui delez li s'apoie
„Bien ait ceste maistresse qui si bel nos chastoie.“

LXVI

Ce fu el tans d'esté que chantent oisillon
Que les dames se furent logies el sablon.
·I· jor de Pantecoste après la rouvison
Ot mangié l'ampereres dedens som pavillon,
Rois et princes et dames i avoit à fuison.
L'empereres apele le riche duc Naimmon,
Tierri de Vermandois et Girart de Loon
Et l'Escot Gilemer et Lohot le Frison,
„Signor,“ dist l'emperere „franc chevalier baron,
Vez le tens bel et cler et douce la saison!
Chascuns traie en son dos son aubert fremillon
Et mont en son cheval auferrant et gascon

M. haute pucele RL; i convoie (avoie L) ARL — 1433 ·VII· (·V·) tr
firent t. LA, Qui lor tref ont fait t. R; s. (desor A) R. l. (an AL)
broie (l'erboie AL) RAL — 1435 Ou lui est R — 1436 Et m. rich
qui o li (lui R) ALR — 1437 Dames A; dit la r. ci s. R — 1438 si a. s
effroie T, cointoie L; *folgt*: Une rien vos dirai don chascune
croie R — 1439 a. qu'e. ne le f. L; que ne si (li) f. AR — 1440 en
(sa tante) AL; *fehlt* R — 1441 ne s'emploie R — 1442 q. jouste li A
— 1443 B.·ait ore m. (li maistres R) q. si bien n. (vos R) ch. (maistroi
ALR — 1448 p. et dux i ARL — 1449 L'e. en a. A; Karles a apelé L
1450 Et T. l'Ardenois L; *folgt*: Le riche duc sanz barbe c'on a
Buevon R — 1452 f. nobile b. R — 1453 et la d. s. ARL — 1
Ch. mete L — 1455 monte L; Et m. sor s. A; a. ou g. AL; Et mont

Et port chascuns o soi esprevier ou faucon,
Aval lonc la riviere deduire nos alon!“
1458 Et cil responent: „Sire, à deu beneïçon!“

LXVII

L'ampereres de France ne vost plus atargier,
Le blanc auberc vesti, monta en son destrier.
1461 Li baron à lor tentes se vont aparillier,
Chascuns monte el cheval sejorné et corsier
Et porte sor som poing ostoir ou esprevier.
1464 Des tentes se partirent plus de ·XXX· milier, [A 238a
Aval lonc la riviere aloient rivoier.
·Baud· li niés Karle venoit ·I· pou d'arrier [R 124d
24b] Qui s'iert faiz en sa tente richement haubergier [111
Et sist el vair d'Espaingne qui molt fist à proisier
Covert d'un grant diaspre ovré à eschaquier,
1470 Escu ot biauvoisin et elme de Poitier
Et hante grosse et roide planee de qartier,
L'ansaingne de ses armes i ot fait atachier,
1473 Le confanon de soie fist au vant baloier;
Puis a fait ·I· eslais por Vairon essaier,
Fort le trueve et seür remuant et legier.
1476 Sebile la roïne par dalez le gravier
Ert de sa tente issue por li esbanoier,
Helissanz de Coloingne, Marsebile au vis fier
1479 Virent d'autre part Rune ·Baud· essaier,
Le cheval porsaillir et l'ansaingne baillier;
Et qant plus le regardent, mains lor doit anuier. [112
1482 „Dame,“ dist Helissanz „vez là bel chevalier!“
„Voire“ dist la roïne „bien vos puis fiancier

---

es chevax espanois et g. **R** — 1456 Si **R**; ch. oisel e. **ALR** — 1457 A. lez la **ARL**; r. de Rune n. avalon **R** — 1459 ne se volt a. **A**, ne se vot p. tarder **L** — 1460 hau. vestu **A**; m. sor s. (le) **LA** — 1461 an l. t. **L** — 1463 faucon ou e. **ARL** — 1464 s'espartirent **R**; ·XV· millier (·m·) **RL**; dusqu'à ·XXX·m. **A** — 1465 lez la r. **L**; selonc la rive **AR**; sont alé r. (rivoirier **R**) **ALR** — 1466 ·K· (·Kl· **R**, Karlon **L**) v. trestout (tot seus **R**, toz sox **L**) derrier (arier **RL**) **ARL** — 1468 q. tant f. **R** — 1469 C. dou blanc drapez **R**; blanc d. **A**; C. d'un drap de soie o. par e. **L** — 1470 et hyaume de quartier **R** — 1471 hate **R**; de pommier **AR** — 1472 L'ansaignes **L**; etachier **R** — 1473 de s. fait (lut) au **AL**; *fehlt* **R** — 1474 P. f. tot ·I· e. **R**; assaier **L** — 1476 par desus le **R** — 1477 Fu **L**; par li esbaloier **R** — 1479 eslaissier **ARL**; *folgt*: Sebile regarde de bon cuer et d'entier **R** — 1481 Et com (que) p. le r. (regarde) **LR**; m. l. (li **R**) puet a. **ALR** — 1482 v. le biau ch. **R** — 1483 b. p. afiancier **R**; b. le

C'onqes mais ne vi home si tres bel chevauchier.
Qui est il, Helissant? Nel me devez noier."
„Dame," dist la pucele „à celer nel vos quier:
C'est li niés ·Km· que tant doit avoir chier
De sa seror germainne, bien le puis afichier.
Ses freres fu ·Rol· li compainz ·Ol·,
Por le millor de France n'estuet cestui changier."
„Lasse," dist la roïne „c'or ne puis souhaidier!
Rune seroit si basse, nus n'i porroit baingnier,
Tant qu'il venroit à nos parler et consillier."
„Helissant," dist Sebile „savez moi consillier
Que il venist çà outre por lui esbanoier!"

LXVIII

25a] ·Baud· li niés Karle siet sor le vair d'Espaingne [113
Et voit les trez as dames et la noble compaingne,
Mais il ne quide pas que la roïne i maingne.
Voiant eles s'eslaisse contreval la champaingne,
Biau porte son escu et droit conduit s'ansaingne.
Sebile le regarde, mais n'a oeil qui s'en faingne,
Tant la destraint s'amors et deçoit et engraingne,
Que son signor en het et sa loi en desdaingne.
Puis vint à Helissant, si l'acole et anclaingne,
„Helissant," dist Sebile cui toute amors soffraingne
„Crïez au neveu Karle q'i por m'amor ampraingne
Le passage de Rune, ainz q'autres s'i empaingne! [114
Ja ne fera por moi dont il au loinz se plaingne."
„Dame," dist la pucele „ja par moi ne remaingne!"

---

p. **A** — 1484 Onques **A** chevalier **LT**; Que onque m. ne vi si t. biau c. **L** — 1485 nou me **R** — 1486 ne v. q. **R** — 1487 ·Klm· dont nous parlames ier **A**, ·Klm· au fort roi droiturier **R**, Karlemaine tres bien l'os afiier **L** — 1488 g. molt le doit (doi **L**) avoir chier **ARL** — 1491 ne poi s. **L** — 1492 b. c'on s'i (n'i) p. plungier **AR**, b. c'on verroit le gravier **L** — 1493 et acointier **ARL** — 1494. 95 *fehlen* **ARL** — 1496 Karlon (·K· **A**, ·Kl· **R**) s. (sist **AR**) **LAR** — 1497 vit le t. ... lor n. **L**; la riche c. **A** — 1498 M. ne set encor mie **AL**; ne savoit mie **R**; la r. l'aime **L** — 1499 Devant e. s'e. entravers la c. **ARL** — 1500 *steht nach* 1496 **L** — 1501 les r. **R**; r. n'en a **L**; se f. **A** — 1502 T. la (le **AR**) conqiert (deçoit **A**, conquier **R**) **LAR**; s'a. et eschaufe **A**; et d. et angaigne **L** — 1503 soigne en h. **R** — 1504 vient ..... et aplaigne **ARL** — 1505 H. (Bele ce) dit **RL**; c. (que **R**) haute (fine **RL**) a. mehaigne **ALR** — 1506 Huichiez au n. K. (Charle **A**, ·Kl· **R**) q'i (que **AR**) **LAR**; il por moi e. **R** — 1507 ançois q'autres i vaigne **L** — 1508 d. il à vos se **L** — 1509 D.d. ·Hel· (Helissant **R**,

La pucele li crie à clere voiz hautainne: [A 238b
„·Baud· li niés Karle, nel tenez à angaingne!
La roïne Sebile de par moi vos ansaingne
Que por li passez Rune, ainz q'autres s'i empaingne.
Ele atendra de vos la pe.te et la gaaingne.“
„Dame,“ dist ·Baud· „la voie est molt estragne.
N'i a pont ne passage de pierre ne de laingne,
Je n'ai si lonc espié qui jusq'au fons avaingne;
Ja n'i passera hom, se parfont ne s'i baingne.“ [R 124e

LXIX

·Baud· li niés ·K· la cui proëce est fine [115
Est apoiés sor Rune à l'anste pumerine
Et voit l'aigue parfonde qui court de grant ravine,
Et bien ot Helissent qui de huchier ne fine,
Que il past outre Rune por veoir lor couvine;
Car connoistre le veut Sebile la röyne
Qui pardonné li a maltalent et corine.
Ele avoit robe entire d'une pourpre sanguine
Estincelee d'or et foree d'ermine,
Biaus crins par ses espaules dont la colors ert fine,
Un cercle ot en son chief qui porte medecine
— Car les pierres en valent d'argent plaine une mine —
Gent cors et avenant et large la poitrine,
Les iex vairs et rians et la bouche rosine;
Onques nus hom ne vit plus gente sarrazine. [116
Et avoec la biauté c'on li donne et destine
Ert largece sa suer et honnours sa cousine,
Et de sens naist en li et tuiaus et racine;
Car ele ert bien parlans et de sage doctrine.

Helissanz **L**) ja por **ARL** — 1510 p. s'escrie **ARL** — 1511 ·K· **A**, Karlon **L**; ·Kl· nō **R** — 1512 La r. S. (S. la r. **A**) v. (vo **L**) consolle (aprent **A**) et en. **RLA** — 1513 ançois qu'a. l'apraigne **L** — 1514 E. a. (sera **L**) à v. de (à **RL**) p. et de (à **RL**) g. **ARL** — 1515 e. si estraigne **L** — 1516 N'i voi **A**; *fehlt* **RL** — 1517 Ne truis si **ALR**; que . . ataigne **R**; dusqu'à **A** — 1518 se (qui **A**) molt p. n'i (ne **A**) b. **RLA** — LXIX *fehlt* **T** — a) ·Kl· (Karlon) à qui **RL**; p. afine **R** — b) Fu a. . . sor l'a. **L**; sor sa hate fresnine **R** — c) vit . . qi tost c. de r. **L**; c. à g. r. **R** — e—k *fehlen* **R** — e) le c. **L** — g) Qi li a p. **L** — i) Estancelée d'or f. d'une hermine **L** — k) *fehlt* **L** — l) Cercel ot **R**; C. d'or out ou ch. qi p. graunt mecine **L** — m) Que l. p. v. d'a. plus d'une m. **L** — n) *und* o) *fehlen* **L** — o) et la color r. **R** — p) *fehlt* **R** — q) Et a. sa b. **R** — r) Fu l. **L** — s *und* t *umgestellt* **L** — s) Et an li maint d'amor et branche et r. **L**; *fehlt* **R** — t) est b. p. **L**; Tot li monz doit proisier son sanz et sa d. **R** — u) son

u *·Baud· la regarde à cui ses cuers s'acline,*
v *Et dist que il veut miex remanoir en träyne,*
w *Que il Rune ne past por veoir lor couvine;*
x *Car son cuer et s'amour li donne à bonne estrine.*

LXX

·Baud· li niés Karle s'oï huchier à toise [117
Helissant de Couloingne qui de rien ne s'acoise,
1521 Molt se tient à vilain et celi à cortoise
Qui si li ramantoit son lós et sa prooise,
Et voit Rune parfonde qui descent de faloise,
1524 Ne set en nule guise, commant partir lan loise,
— La roïne l'esgarde qui li demorers poise —
25 b] D'amor et de proëce toz li cuers li anvoise, [118
1527 Et dist: ne laira mie q'à li parler ne voise.
Atant de sa main destre saingne son vis et *croise*,
Puis broche le destrier qui fu d'ive espanoise.
1530 Et li chevaus en Rune se lance plainne toise;
a *Les couvertures flotent et li haubers l'apoise,* [A 238 c
b *Et li chevaus fu sages qui sa charge souzpoise,*
Plus loinz c'uns ars ne traist, qant on bien i entoise,
L'am porte li chevaus, q'à la terre n'adoise.
1533 Qant vint à l'autre rive, n'i ot ne cri ne noise,
Au descendre coru Sebile la cortoise,
Marsebile sa niece et mainte autre duchoise.
1536 „·Baud·," dist Sebile qui noient ne le boise
„Onques mais ne peschastes por si riche vendoise."
„Dame," dist ·B· „an vos maint la richoise."

---

cuer acline **R**; Baudoins voit Sebile qi tant est proz et fine **L** — v) Et dit qu'il aime m. **R**; Et dit que si devoit demorer an t. **L** — w) Qu'il ne p. outre R. **R**; Si passera-il outre por savoir le c. **L** — x) s'a. li rent à **R**; *fehlt* **L** — 1519 ·K· (Karlon) öy **AL**; ·Kl· **R** — 1520 n. se coise **L** — 1521. 22 *stehen nach* 1524 **L** — 1521 et li tient à **A** — 1522 Q. li ramentevoit **A** — 1523 v. l'aigue p. **A** — 1524 Ne voit **R**; s. se il i entre c. **A**; c. saillir i oise **L** — 1525. 26 *umgestellt* **A** — 1525 q. de demorer **R**; *fehlt* **L** — 1526. 27 *umgestellt* **L** — 1526 li renvoise (revoise **R**) **ALR** — 1528 Tantost **A**; s. v. s. et **R**; toise **T** — 1529 Et . . . qu'est de terre e. **L**; le cheval **AR** — 1530 ch. se l. an R. **L**; En R. la parfonde se fiert plus d'une t. **A** — 1530ab *fehlen* **T**, *stehen nach* 1531 **R** — 1530a h. apoise **R** — 1530b qi sa ch. et soi poise **L** — 1531 que a. **R**; ne giete **A**; P. c'u. a. ne destant q. ·I· hom b. l'atoise **L** — 1532 ch. si que au fonz n'a. **L** — 1533 Et q. v. à la r. **L**; v. outre à la r. **AR** — 1535 Marsabile **AR** — 1536 q. de rien **ARL**; ne li b. **L** — 1538 an (k'en **A**) v. (·II· **R**) est **LAR** —

LXXI

1539 ·B· li niés Karle fu à pié en l'erboi, [119
Toz li cors li degoute de l'aigue dou ravoi.
„·Baud·," dist ·Seb· „grant guerredon vos doi."
1542 „Dame," dist ·B· „vos ne savez de qoi;
Mais desor en avant à vos servir m'otroi,
Et vo bon poëz faire de mon cors et de moi."
1545 „Certes" dist la roïne „refuser ne le doi;
Mais durement me poise que si armé vos voi." [R 124f
„Dame," dist ·B· „la genz de vostre loi
1548 (Mais desor en avant à vos servir m'otroi)
Sont si prochain de nos, qu'il n'i a mais c'um poi.
Se desarmé me truevent, tost i avroie anoi;
1551 Neporqant bien me plaist que je por vos foloi."
Atant a osté l'elme dont li laz sont d'orfroi,
Puis a de la vantaille fait avaler le ploi;
1554 Le vis ot camoissié do fer et do chaumoi. [120
Sebile le regarde de bon cuer et de foi,
26 a] Tout qanq' an lui remire li estoit à bon moi;
1557 La roïne l'ambrace, q'an moillent si conroi,
Et ·B· l'acole et estraint joste soi,
Puis s'assistrent ensamble dessuz ·I· paile bloi.
1560 Assez i ot parlé d'amors et de donoi,
a *Baisié et acolé doucement en requoi,*
Qant Helissans s'escrie: „·B·, garde-toi!
Trop te pués oublïer avoc fame de roi.
1563 Saisne vienent à force parmi le bruieroi;
C'est Adanz d'Alenie, si com je pans et croi.
Passez vos en là outre! car vo millor n'i voi."
1566 „Bele," dist ·B· „dex em praingne conroi!"

LXXII

·Baud· saut em piez qui oit la deffiaille, [121

1539 ·K· **A**, ·Kl· **R**; Karlon descendi en **L** — 1540 et del r. **ARL** — 1542 dit ·Baud· ja ne sai je de **R**; Baudoïns n'i a ancor de **L** — 1544 Toz voz bons p. **L**; Tout ...... m. cuer **A** — 1546 Molt d. grieve q. **R**; qant si **L** — 1548 *fehlt* **ARL**, *unterpunktiert* **T** — 1549 de vos qu'il **R** — 1550 S'il .... i avra **R** — 1551 Mais porquant **R**; p. se je **AL** — 1552 A. oste son (le) biaume **AR** — 1553 devaler **A**, deslacier **L** — 1554 Le v. a c. (v. tot müé) **RL** — 1555 La röyne l'esgarde **A** — 1556 Kanque en l. r. tout li est b. (bien **RL**) à m. (adroi **R**) **ALR** — 1558 la baise et **R**; et trait dejoste s. **L**; *fehlt* **A** — 1559 Andui se sont assis **L**; s'assiéent **AR**; desor **ARL** — 1560a *fehlt* **T** — 1564 je cuit et **L** — 1565 P. en tost là **R**; là o. vostre m. **L** — 1566 Dame **L** — 1567 An p. s. Baudoïns **L**; quant

Tost et isnelemant relace sa ventaille,
1569 Puis demande son elme, et Sebile li baille
Et l'escu et l'espié dont li bruns aciers taille.
Lors n'atant plus li bers, que es arçons ne saille;
1572 Qant quide la roïne que vers Rune s'en aille,
Et il guenchist Vairon qui fu de bone taille
Vers Adan d'Alenie qui de poindre travaille [A 238d
1575 Plus d'une aubalestee par devant sa bataille
a *Et sist sor ·I· destrier plus blanc d'une toaille;*
Bien samble en son venir home qui auques vaille.
Granz cos se vont doner, n'i a celui qui faille,
1578 Adanz brise sa lance qui forment se travaille,
Et ·Baud· le fiert *que* l'aubert li desmaille,
Le confenon de soie li met en la coraille, [122
1581 Par arriere l'arçon le gete mort sanz faille,
a *Si que li cuins del hiaume el sablon se toaille.*
„Hé dex," dist la roïne „com riche commançaille!"
Puis prist le blanc destrier, à Sebile le baille.

LXXIII

1584 Au tor que ·B· ot ocis le Persant,
Ez là routes des Saisnes à esperons brochant!
26b] „·B·," dist Sebile „tornez vos en atant
1587 Et si passez là outre, n'alez plus atendant!"
„Dame," dist ·B· „tout à vostre talent!"
Lors broche li niés ·K· le vair destrier movant
1590 Et va ferir ·I· Saisne qui s'estoit mis avant,
Que l'escu li pecoie et l'aubert jaserant;
a *El cors li brise l'anste au confenon pendant,* [R 125a 2 [123
b *Parmi outre la croupe dou destrier le respant,*

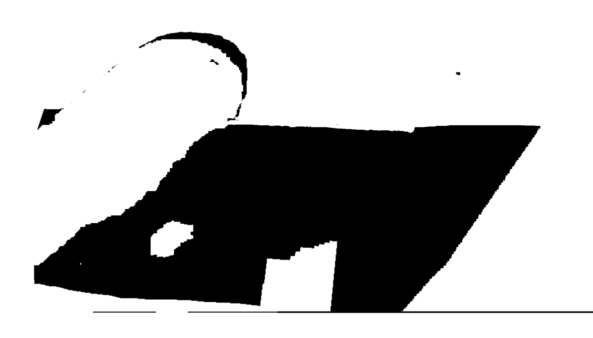
(com **R**) ot **ARL** — 1568 r. (relaça) la **RL** — 1569 demanda **L** — 1570 et l'espee **R** — 1571 q. as a. **L**, q. el cheval (destrier) **AR**; *folgt*: Maint sopir i ot fait à cele dessevraille **R** — 1573 q. ert de **R** — 1575a p. b. d'une **RL**; *fehlt* **T** — 1576 à s. v. **RL** — 1578 brisa **R**; où il n'ot point d'entaille (nule an. **L**) **ARL** — 1579 qui **T** — 1581 P. derriere l'a. l'abati jus s. f. **L**, Parmi l'a. derriere le verse **AR**; v. à devisaille **R** — 1581a s. li t. (roaille) **LR** — 1582. 83 *umgestellt* **LR** — 1583 prant **L** — 1584 Antour ... conquis l'auferrant **ARL** — 1585 les r. .. as e. **R**; route **AL** — 1587 Si an (vos) p. **RL**; De passer o. Rune **A**; p. detriant **L** — 1588 D. d. Baudoïns à **L**; v. commant **ARL** — 1589 b. Baudoïns le d. auferrant **L**; ·K· **A**; ·Kl· **R** — 1590 *fehlt* **R** — 1591 Q. (Qu'il) li perce l'e. **RA**; et l'a. li desmant **L**; *folgt*: Parmi le gros dou cuer li mist l'espié trainchant **R** — 1591a brisa l'ate **R** — 1591b Mort le trebuche à terre do d. remuant **L** —

c *Puis recuevre à l'espee, vait ferir ·I· sodant,*
d *Que l'elme li trencha et la coife tenant;*
Dessi q'en la cervele li fait couler le brant.
1593 „Dame," dist Helissanz „cist fu frere Rolant."
„Voire" dist la roïne „ancor est aparant;
Mais durement me poise que il demore tant."
1596 Ez voz cex d'Alenie qui le vont ataingnant!
De lor signor estoient correcié et dolant,
De ·III· espiez le fierent en la pane devant.
1599 La guige en est rompue à l'orfrois reluisant,
Fors do col li osterent, bien ot deu à garan
Car ainc ne l'adeserent enz ou cors tant ne
1602 Et ·Baud· s'en torne vers Rune la corant
Dessor le vair d'Espaingne qui li va rand
Sovant retorne à aus et va reganchissan
1605 De parler à ·Seb· estoit forment en gra
Mais tant l'aloient Saisne durement en
Onques ne li lut dire nes: „A deu v
1608 ·Seb· li pardone qui vit le covenant,
Et il fiert à eslais en Rune la brui
Et li chevaus l'am porte en guise
1611 Mains redoute ore l'eve qu'il n'av
Dessi q'à l'autre rive l'am porte
Ez le neveu Karlon baut et lié

LXXIV

1614 ·Baud· descendi par dessoz

1591 c r. (a traite) l'e. **RL**; soutant **L** —
la c. devant **L** — 1592 De ci à la **L**;
1593 dit Helissant cil **R** — 1594 dit
nue **R**; qu'il i d. **AR** — 1596 q. vi
De ·IIII· C· e. . . . son escu d. **R**
fehlt **L** — 1600 li porterent **ARL**
cherent **R**; C'onques mal ne li fire
la bruiant **AL** — 1603 q. tost vai
torne **R**) as (à **R**) Saisnes (Sesne
1605 à Saisne **L** — 1606 M. de t
ques **AR**; ne à d. ne c. **R** —
1609 Et il se f. d'eslais **RL**; f
plus avant **AR**; 2. Maint e
(acerez) et trenchant **AR** —
1611 M. dote o. **RL**; que il
à **L**; Jusque à . . l'en a
Karle **L**) b. (biau **R**) **AL**



Au cheval aplanoie les costés et la crine;
27 a] **Moillies sont les auves de la sele yvoirine.**
L'empereres de France lez la rive chemine,
De son deduit repaire o sa gent anterine,
De loinz vit son neveu; mais ne sot son convine.
Qant François l'ont veü, chascuns i adavine,
Li uns dist qu'il est Saisnes, li autres el destine.
„Sire,“ dist li dus ·N· qui joste lui s'acline
„C'est ·B· voz niés, jel vos di em plevine.“ [126
Qant li rois l'entendi, dessi à lui ne fine,
„Biaus niés,“ ce dist li rois „fait avez aatine.
Où est donc li escuz et la lance fraisnine?“
„Sire,“ dist ·B· „ne m'en portez corine!
Car apeler me fist ·Seb· la roïne.
Vez là som pavillon dalez cele sapine!
O li a mainte dame qui sont de franche orine.
Por s'amor passai Rune qui coroit de ravine,
Si moilliez com je fui, m'assis sor sa cortine.
Toz li mons doit proisier son sens et sa doctrine,
L'amor de cex de France en son cuer enracine. [R 125b
·I· destrier li donai si blanc com flor d'espine
Dont Adanz d'Alenie chaï barbe sovine;
Cil a de nostre guerre la premerainne estrine: [127
Ma lance li brisa[i] par dessoz la poitrine,
Puis recovrai as autres à l'espee acerine,
·I· Saisne et ·I· soudant lor laissai en traïne.
Tant me chacerent Saisne et lor gent sarrasine,
Que dou col me tolirent la targe biauvoisine;
Repairier me covint parmi la parfondine,

son ch. aplaigne **L**; a. ses c. **R**; le costé **A** — 1616 l. cengles de **L** — 1617 d. Romme (Rome) **AL**; lonc la rivere ch. **R** — 1619 voit . . . . set s. couvine **A**; *fehlt* **RL** — 1620 Com **R**; ch. a pris à dire **L** — 1621 dit que il **R**; l'autres el li d. **AR**; a. nel dit mie **L** — 1622 dit . . . . qui delez l. chemine **R** — 1623 vo n. **L**; C'e. B. tes n. je v. **R** — 1624 Com l'ant. li r. jusque à **R**; Q. l'antant l'empereres **L**; jusques à **A** — 1625 B. n. d. l'ampereres **LR**; i a (ja) f. ataïne **R**, as-tu f. a. **L** — 1626 Est remes li e. **R**; et l'anste pumerine **A**; Q'as fait de ton escu de ta hante f. **L** — 1627 p. aïne **R** — 1628 *fehlt* **A** — 1630 Où il **T**; q. est **A** — 1631 q. court de (à) grant r. **AR**, qi tost cort de r. **L** — 1632 je sui . . la c. **L**; m'a. (m'assist) soz **RA** — 1634 de ces François **L** — 1635 comme (com) une (·I·) hermine **AL**; *fehlt* **R** — 1636. 37 *umgestellt* **T** — 1636 Qar **L**; ch. pance s. **R** — 1637 C. ot **R**; vostre g. la p. (premiere) **AR** — 1638 brisai pardedens (dedens **R**, par devers **L**) la (sa **R**) p. **ALR** — 1639—1773 *fehlen* **L** — 1639 recouvrai as Saisnes **A** — 1641 T. m'enchaucierent **A**; et la g. **R** — 1642 m'eraigerent ma t. **R**; belvoisine **A** —

1644 Ne mi lüt saluër pucele ne meschin
„Biaus niés," ce a dit Karles „n'i
27 b] L'empereres le baise, et li vallez

LXXVI

1647 Grant joie ot l'ampereres, qant
A son cors desarmer fu la pre·
Puis vesti dras de soie et blïa
1650 Par toute l'ost parloient dou
Qui a fait outre Rune la jou·
Et Adan d'Alenie abatu en
1653 Et le destrier conquis qui l
Et ·Seb· baisie dedens son
„He dex," dist l'uns à l'aut
1656 Au souper est assis nostr
Entor lui sont assis si p

1643 m'en c. **A** — 1644 Ne me l. **R**
A; B. douz n. d. li rois n'afier p. h.
Laisse LXXV **A**:

1 „Biaus niés," dist l'em
2 Je vueil faire seur v(
3 Qui est tex que je v
4 Que plus ne passez
5 Et se plus i passez
6 Tous soiés asseür
7 Je vous vueil cha
8 Ce n'est pas vass
9 On puet tenir à
10 S'une fois en ch
11 Que il len doie
12 Car de fole en
13 S'il en chiet l
14 Biaus niés, c
15 Car se me v
16 K'ainçois ·I·
17 Vous ferai
18 Vous cuit
19 Baudoïns
20 Com cil
21 Puis dis
22 „Par di
23 Que je
24 Pour
25 Est d

1647 com s. n. **F**
1650 parolent **AF**
une l. **A**; q. est

Atant ez ·I· message sor ·I· roncin *aufainne*!
1659 De Saint-Herbert do Rin venoit la voie plainne,
Devant le tref roial descendi en la plainne,
Le roi Lohot demande de Frise, l'on l'i mainne. [130 A
1662 Quant li rois s'ot nomer, dedevant lui l'açainne;
Cil li baille unes letres dont la cire estoit plainne,
Puis li dist en l'oreille tel parole soutainne
1665 Qui à lui fu cortoise et as autres vilainne.

LXXVII

Li rois Lohot de Frise regarde le seel,
Puis le comende à lire ·I· sien cle[r]c Oudinel;
1668 Et cil brise la cire, si esgarde en la pel.
„Signor," ce dist li clers „à droit le vos espel:
La roïne de Frise suer Berart le donsel
1671 L'empereor de Rome salue de novel
Et puis le roi Lohot qui l'espousa d'anel
Si com cex qui laisserent le leu avoc l'aingnel. [A 239 c
1674 A Saint-Herbert dou Rin où or font lor avel
Roïnes et comtesses et garçon et bedel. [131 A
28 a] Por deu vos proi, signor, qui forma Danïel
1677 Que dou borc Saint-Herbert la getissiez isnel,
Et se vos ce ne faites, livrée est à maisel;
Car pou vaut mais la vile d'un communal bordel.
1680 Or i ont fait les dames estorer ·I· chastel
A tors et à breteches de molt riche qarrel;
Des murs devers la vile sont hordé li qrenel,
1683 Les portes anforcies et bandé li flael. [R 125 c
Là dedens ne lor faillent angin ne mangonel,
Deffendre se voldront, s'on lor tremet cembel."
1686 Qant li baron l'antendent, ne lor fu mie bel.

---

roi et li chatoigne **R** — 1658 destrier **A**; aumainne **T** — 1659 v. sa v. **AR** — 1660 les tres **R**; en l'araine **A** — 1661 Looth (Lohout) d. (salue) de F. la loutaigne **RA** — 1662 Com **R**; n. dejouste l. **AR**; *folgt*: Cil se trait envers lui qui de dire se paine **A** — 1663 Puis li b. les **A**; e. saine **AR** — 1664 Se **A** — 1665 et es a. v. **R** — 1666 Lohous .. esgarde **A**; Lòoth .. esgarda lo s. **R** — 1667 l. à son cler **R** — 1668 c. froise la c. **R**; et desploie la p. **A** — 1669 Sire .... s'à d. **A**; si à d. v. apel **R** — 1671 L'amperere de France **R** — 1672 Looth **R**, Lohout **A** — 1673 Si c. cil q. **A**; lou après l'aniel **R** — 1675 R. et duchoises et **AR** — 1676 P. cel (ce) s. v. prie (pris) **AR** — 1677 les gitesent i. **R** — 1679 vaut miex **AR**; lor vie d'un **A** — 1681 batailles de **R** — 1682 m. dedenz **R**; *fehlt* **A** — 1683 p. sont fermees **A**; efforcies .. li quarrel **R** — 1684 faut a. **R**; mangonne[l] **A** — 1686 Q. b. l'atendont (!) **R** — 1688 b. n'i ot que corrocier **R** — 1689

LXXVIII

Dolanz fu l'empereres, n'i ot que correcier,
Li roi et li baron li duc et li princier,
Chascuns d'ans est dolanz por androit sa moillier.
L'emperere en apele duc ·N· le Baivier, [132 A
„·Nam·," dist l'ampereres „savez-moi consillier?"
„Sire," ce dist li dus „n'avez que detrïer.
Puis q'ancontre les dames vos covient guerroier,
Faites au roi Lohot sa gent aparillier
Et Gerbuef le Flamain et Gerin le Pouhier!
A Saint-Herbert iront por la honte vangier,
Nos remanrons en l'ost por la rive gaitier,
Que li Saisne ne passent as guez de Morestier."
„Naimme," dist l'ampereres „ce fait à otroier."
Qui lors veïst chascun son auferrant coitier,
Au chemin s'arrouterent charretes et somier,
Berart et ·Baud· fait lez lui chevauchier.
As chans se sont nombré jusq'à ·XXX· milier,
Dessi q'a(s) Saint-Herbert ne vostrent atargier.
Les portes furent closes et hordé li cloier,
28 b] Laiens se font les dames sejorner et baingnier; [133 A
Grant fuison en avoient li qeu et li huissier.
Karles vit la tor haute q'orent fait batillier
Et riches barbaquenes por traire et por lancier;
Lors lieve sa main destre, si se prist à saingnier,
Bien voit que par defors le covient herbergier;
Puis commande ses homes par les chans à logier.
Là veïssiez mainte aigle ancontremont drecier,
Mainte corde tendue et maint pavillon chier!
Rissandine de Frise vint as murs apoier
— Cele qui fist les letres à Karlon anvoier —
Et vit les oz de France environ herbergier

Ch. ot duel et honte p. (par) **AR** — 1690 L'e. a. d. Namlon **A**; dus ·Nay· de Bavier **R** — 1691 Namles ce d. li rois **A** — 1692 S. d. li d. Namles **A** — 1693 v. c. ostoier **A** — 1694 le r. **A**; Looth **R** — 1695 Englebuef le Flamenc et Garin le Pouhier **A**, Gondebués le Flament e. Garner le Poitier **R**; *folgt*: Et soient en vo route ·XXX· M· chevalier **AR** — 1696 irés **AR**; p. vos h. **R** — 1698 au gué **R** — 1699 l'em. bien f. **AR** — 1700 dont v. **A**; s. afaire c. **AR** — 1702. 3 *fehlen* **A** — 1704 De si à **AR**; vorrent detriier **A**, ne se voudrent targier **R** — 1705 truevent c. et hordré le clochier **R** — 1706 d. ventouser et **A** — 1707 G. laisseur en **A** — 1708 voit **A** — 1710 prent à **AR** — 1711 c. desraignier **R** — 1712 le champ **A**, ces ch. **R** — 1714 et m. pesson fichier **R** — 1715 Rissendine . . vient au mur **R** — 1716 ·Klm· **R** — 1717 les olz (oz) de F. e. arengier **AR** —

Et le secors venu dont ele avoit mestier
Et a veü son frere Berart de Mondisdier
Et Lohot son signor que ele avoit tant chier, [A 23
Volantiers les esgarde; mais nes ose arraisnier
Por la paor des dames dont ele ere en dongier.

LXXIX

Cele nuit covint ·K· que es chans se herbert; [13
Londemain qant il virent le jor cler et apert,
Tost furent de lor armes conraé et covert,
Lors furent tuit vers deu à genos poroffert.
„Verais dex“ ce dist Karles „qui junas el desert,
(Fai craventer aval et le liu tout desert),
Cel mur que contre nos ont fermé li cuvert
Fai, sire, trebuchier, quel veons en apert!
Car trop as lor pechié anduré et soffert.“ [R 12
Karles plore des iex et son viaire tert,
Li felon sont as murs tuit seür et tuit cert
Apresté de deffendre, nus d'aus ne s'en espert.
Et dex qui chascun paie selonc ce qu'il dessert
A iluec son miracle mostré et descovert;
29 a] Car li murs de la tor dessoivre et desaert,
N'[i] a si fort piler qui aval ne dessert. [13
Qant voit Rissans de Frise que la vile se pert,
Premeraine est issue dou borc de Saint-Herbert,
Ansi s'en issi fors son viaire covert.

LXXX

Qant par itel maniere fu la vile conquise,
Premiere s'en issi la roïne de Frise,
·Km· la baise li rois de Saint-Denise,
Puis li randi Lohot qui à femme l'ot prise;

1718 *fehlt* **A** — 1720 Et s. s. Lohout (Lohoth) . . . molt c. **AR** — 17
m. n'ose araignier **R** — 1722 d. ele ert **AR** — 1723 convint q. as
h. **R** — 1725 arreé et **A**, apresté et **R** — 1726 L. se sont à g. anvers
p. **R** — 1727 Vrais d. d. Karlemaines **A**, V. d. dit li rois **R** — 1728 I
le tin saint miracle nos soient hui overt **R**; *fehlt* **A** — 1729 k'encon
n. **A**; o. f. cil c. **AR** — 1730 *fehlt* **TR** — 1731 T. aras l. **R**; pech
AR — 1732 Li rois p. d. i. à s. v. pert **R** — 1733 au mur **R** — 1736
ilueques s. m. m. à d. **R**; m. tout en apert **A** — 1737 se d. et desert **R**
1738 N'a **AT**, N'i a **R** — 1740 Premiers en est **T** — 1741 Et chascu
mesfaite (mainie) s. v. c. **AR** — 1742 icel miracle **R** — 1743 P. en
issue **R** — 1745 P. la r. **AR**; Looth **R** — 1746 l'amoit . . l'ai. miex **A**

1746 Se cil l'ama devant, or l'aimme plus et prise.
Là veïst on plorer mainte haute marchise
Qui devant son signor estoit mate et souprise!
1749 Nule n'en quiert merci, tant s'en set entreprise.
Là fist nostre empereres mervillose franchise:
Tant losange ses homes et sermoune et atise,
1752 Que chascuns des barons a sa fame reprise;
Puis lor requiert ·I· don en gré et par servise,
Que jamais cele chose ne lor soit devant mise. [136 A
1755 Puis a fait des felons assez bele justise,
A chascun loie au col une grant pierre bise
Et geta enz el Rin de la haute falise.

LXXXI

1758 Qant ansi ot li rois esploitié son afaire,
Amont vers oriant a torné son viaire,
A damerdeu rent graces qui li consent à faire
1761 Ce dont nus autres rois ne porroit à chief traire.
Lors fait les trez coillir et le siege deffaire,
L'ampereres de France sor Rune s'an repaire.
1764 Li baron et les dames se sunt mis au repaire;
Puis furent les moillers simples et debonaire, [A 240a
Ainc por ce n'em perdirent chasement ne doaire,
29b] N'ainc ne fut si hardiz qui lor osast retraire.
Karles fist bois tranchier et le mairien atraire;
Dolanz fu ·Guit·, qant vit cel examplaire [137 A
1770 Que Karles à lonc tans de demorer s'aaire;
Mais molt pot as François anuier de ce faire.
Iluec furent ·II· ans sans lancier et sans traire,
1773 Onques sor ·Guit· ne porent rien forfaire.

LXXXII

A feste saint Jehan ·I· haut jor assolu

1747 Là veïssiez **AR** — 1748 et conquise **A** — 1749 t. se sent e. **AR** — 1751 T. consoillet **R**; s. et devise **AR** — 1752 a sa moillier r. (prise) **AR** — 1753 et en s. (franchise) **AR** — 1754 ceste ch. **A** — 1755 d. garçons **R** — 1756 Ch. liier au **AR** — 1757 geter e. el R. (Rim) d'une **AR** — 1758 Q. ot a. **R** — 1760 A (Et) damedeu **RA**; grace **R** — 1761 d. ·I· autre **R** — 1762 L. f. c. l. (ses) t. (tentes) **RA** — 1763 de Rune (Rome) **AR**; vers R. s'en r. **A** — 1764 m. el r. **A** — 1765 f. lor m. **R**; P. fu chascune dame et simple et d. **A** — 1766 N'ainc p. ce ne **AR** — 1767 Ne ne **A**; *fehlt* **R** — 1768 et les pierres a. **R**; *folgt*: Chapeles et moustiers et maisons en fist faire (m. contrefaire) **AR** — 1771 an. et desplaire **AR** — 1772 Qu'iluec **R** — 1773 C'onques **AR**; ne porroient r. f. **R** — 1774 **L**

Fu Karles en son tré, environ lui si dru.
1776 Ez voz l'anfant Berart tres devant lui venu!
Le covenant som pere li a ramanteü,
Que chevalier le face, q'assez a atendu.
1779 „Berart,“ dist l'empereres „de par le roi Jhesu [R 125e
Qui te doint sens et force et valor et vertu,
Que tu autretex soies, come tes peres fu!“
1782 Berart ont fait baingnier à force et à vertu,
Les dames l'ont antr'eles d'un riche drap vestu. [138
Chauces ot de brun paile et dras d'un chier bofu,
1785 Çainture à manbres d'or, si ot riche tissu.
Tres emi le tref Karle ot ·I· paile estandu,
La a l'anfes Berars son ordre receü.
1788 L'empereres li chauce son esperon agu
a *Et l'autre li dux Namles qui le poil ot chenu.*
b *L'emperere de Romme li çainst le bran molu*
Et dona la colee de sa main nu à nu,
Puis li lacerent l'elme dur trempé et fondu.
1791 Des armes à som pere ot ansaingne en l'escu
Dont la champaingne ert blanche au lion d'or batu.
Li rois Lohot li done le bon baucent crenu
1794 Qu'il ot antre les bons à millor esleü;
Il ot le pié coupé et le ferlon barbu [139
Et la quisse reonde et le braon nervu,
30a] Si ot large la crupe et le piz encreü,
Overte la narine, oeil ardant comme fu.
Berars vint au cheval, si que tuit l'ont veü;
1800 Es arçons saut de terre, si armez com il fu,

beginnt wieder — 1775 à s. t. **R**; avecqnes l. **L**; e. l. son d. **A** — 1776 de devant l. **R** — 1777 a amenteü **AL** — 1778 f. assez **AR** — 1779 B. ce d. li rois **A**; de part **R** — 1780—82 *fehlen* **R** — 1780 san **L** — 1781 que (con) t. bons p. fu **AL** — 1782 firent **AL**; b. enmi ·I· pre herbu **A**; b. en ·I· leu destolu **L** — 1783 molt richement v. **A**, de riches dras v. **L** — 1784 et soler molt agu **R**, et d. de ch. b. **L** — 1786 An mi leu do t. ot ·I· chier p. e. **L**; ·K· **A**, ·Kl· **R** — 1788a *folgt*: Chauces de fer li baille et son hauberc (baillent h. maillié) menu **RL** — 1788b L'anp. de France **R** — 1789 La c. li done . . . nu et nu **L** — 1790 li lacent le heame bien t. **L**; l'iaume qui ert bons esleü **A** — 1791 Les **R**; en. et escu **ARL** — 1792 li ch. **A**; b. à l. **R**; D. li dos estoit faiz trestoz à or batuz **L** — 1793 Lohous **A**; le brun b. **L**; Li roi Looth . . . . cheval quernu **R** — 1794 parmi l. **R**; l. autres **L**; por (par **R**) m. **ALR** — 1795 les piez copez et les feillon b. **R**, le p. vairet et le front bien pelu **L** — 1796 b. norru **R** — 1797 Et s'ot l. la **A**; Si ot la c. **R** — 1798 Ouvertes les narries **R**; et l'ueil a. com fu **A**; *fehlt* **L** — 1799 au destrier **L**; si armez com il fu **A** — 1800 As **RL**; si que tuit l'ont veü **A** — 1801 l. estrez **R**; s'esfiche **L**;

Sor les estriers s'afiche de si roide vertu,
Que li fer sont ploié et li cuir estendu;
1803 Puis a parlé en haut, que tuit l'on[t] entendu:
„Emperere de France, beneoiz soies-tu!
Bien as Tierri mon pere son covenant tenu.“
1806 Puis broche le cheval, n'i a lonc plait eü, [A 240 b
Droit vers l'aigue de Rune a son eslais tenu.
„Sire,“ dist li dus ·N· „cist nos *a deceü,*
a *Ja ne retornera, s'avra Saisne veü,* [140
1809 Ja se ferra en Rune dont parfont sont li ru.“
„He dex,“ dist l'empereres „Berart avons perdu.
Or tost, baron, as armes, que l'aions secoru!“

LXXXIII

1812 François corent as armes li nobile baron,
Isnelement s'adoubent, n'i quistrent oquison.
Et Berars fiert en Rune le bon destrier gascon;
1815 Li chevaus sent les ondes *au* piz *et au menton,*
Parmi Rune l'am porte sans nule mesprison.
Dessoz le tré Sebile le trait à ·I· bouson
1818 Issi Berars de l'aigue plains de grant cusançon,
Et François se derrangent à coite d'esperon.
Ez vos dessuz la rive l'ampereor Karlon!
1821 Et ot en sa compaingne le riche duc ·N·, [141
Son neveu ·B· et Lohot le Frison,
Tierri de Vermandois et Girart de Loon
1824 Et Gilemer l'Escot et le franc duc Buevon. [R 125 f
Bien sont d'une maisnie jusq' à ·M· compaingnon,
Tuit se fierent en Rune à force et à bandon;
30 b] Qui là n'ot bon cheval, tost i fist le plungon.

si ruiste (ruite) v. AR — 1802 li cuers e. R — 1803 a parlé(r) si R — 1804 de Romme ARL — 1805 Molt as T. m. p. bon c. t. R — 1806 n'i a plus atandu R; *fehlt* L — 1808 cil R, cis A; cestu avons L; perdu LT — 1808a *nach* 1809 A; n'an r. RL; s'a. Saisnes L; feru R — 1809 Berarz se fiert an R. L; Il se feri an l'eve si armez com il fu R — 1811 B. or t. L — 1813 quierent o. ARL — 1814 gaucon R: *folgen*: 1. Tot le frain li delivre si se tin[t] à l'arçon; 2. Ansiment s'aseüre com fust an ·I· dromon R — 1815 do p. par grant randon T — 1816 l'am (le R) p. qui court de grant randon ALR — 1817 ·I· boujon AR, ·I· bodon L — 1818 I. ·Ber· (Berart R, Berarz L) de Rune si s'arreste (s'aresta R, s'arestut L) el (au R) sablon ALR — 1819 destendent à c. (cointe L) ARL; d'esperons R — 1820 deseur AL; desoz la Rune l'enp. ·Klm· R — 1822 ·Baud· s. n. A; Looth R — 1824 Le riche d. sanz barbe c'on apele B. R — 1825 d'u. compaigne R — 1827 i fut li p. R — 1828 Bruna-

·Guit· de Saissonne o le roi Brunamont
Et li rois Bruncosté[s] de la Roche-Noiron
Venu erent sor Rune por la douce saison,
Chascuns baise s'amie en son tref à bandon;
Mais n'i estoient mie venu comme garçon,
Ainz ont les blanz aubers vestuz sor l'auqueton.
Chascuns ot son cheval covert jusq' au talon,
Bien sont ·II·M· Saisne de la lor *region*.
·Guit· oit la noise et des François le son,
De la tente est issuz, n'i ot arrestison, [142
Et voit François passer à gué et à noon.
Il escrie ses homes: „Or as armes, baron!"
Et Saisne s'estormissent antor et anviron,
Chascuns lace son elme et monta en l'arçon.
Atant ez vos Berart! Destors le confenon
Va ferir ·I· des Saisnes devant sor le blazon
— Li escuz ne li vaut ·I· hermin peliçon —,
Le fer tranchant li passe tres parmi le pormon,
Laidement le sovine parmi outre l'arçon,
Si q'amont an tornerent amedui li talon.
Qant le voit ·Guit·, ne li fu mie bon.
Li rois tint une lance à ·I· vermeil penon [A 240c
Et fait le destrier bruire com ·I· alerion,
Puis va ferir Berart sor l'escu à lion. [143
Et Berars le rancontre par tel devision,
Q'andui brisent lor lances, s'en volent li tronçon.
Et Saisne se derroutent dont il i ot fuison,
Ja meïssent Berart en male cusançon;
Mais François le secorent, q'ainc n'i ot se bien non.

mon **AL**; Briamon **R** — 1829 Roche-Mahon **RL** — 1830 V. sont desor **L**; e. à R. **R** — 1831 baisa **A**; s'a. dedenz son paveillon **ARL** — 1832 n'i e. nu v. **L** — 1833 les bons **RL**; haubers pardesor l'a. (l'auqueuton) **AR**, hauberz desoz les auq. **L** — 1834 Ch. a s. **ARL**; jusqu'à feillon **R** — 1835 Et bien .... legion **T** — 1836 ot la n. (voiz **R**) d. F. et le (les **R**) s. **ALR** — 1837 De sa t. **A**; n'i fist a. **RL** — 1838. 39 *umgestellt* **L** — 1838 Je voi **L**; au g. **R**; à g. tout abandon **A** — 1840 si (et **R**) reclaiment Mahon **ALR** — 1841 le hyaume se mote (!) **R**; et monte en l'arragon **AL** — 1842 Et t. **L** — 1843 Et vait f. ·I· Saisne (feri Guintran) d. **AR**; f. Brunamont d. **L** — 1844 Li haubers **ARL**; v. la monte d'un bouton **A**, v. ·I· porpoint d'auqueton **R**, v. valissant ·I· boton **L** — 1845 li guie **AR**, li met **L** — 1846 le trabuche p. **L**; pardesore l'a. **R** — 1849 u. hache à **A**; et ·I· **L** — 1850 le d. corre c. ·I· aleiion **L** — 1851 an l'escu **L**; Et vait f. (feri) ·Ber· (Berart) en l'e. au l. **AR** — 1852 E. Berart refiert lui **R** — 1853 Andui b. **L** — 1854 se desrengent **ARL** — 1855 en m. souzpeçon **ARL** — 1856 Qant ... à coite d'esperon **L**; li s. qu'il n'i **A**; que ne fu

LXXXIV

31 a] François passerent Rune por secorre Berart,
Devant le tref Sebile fichent lor estandart
a — *Les dames se rengierent et misent en esgart* —,
Cel jor firent des Saisnes molt mervillos essart;
1860 Car François les requierent cui do ferir fu tart.
Atant ez ·Baud· sor ·I· cheval liart,
De la lance qu'il porte fiert ·I· roi Pincenart,
a *Qu'il li perce l'escu et l'auberc li depart,* [144
1863 La coraille li tranche le braon et le lart,
Dou destrier le cravante pardelez ·I· essart.
Li rois Lohoz de Frise ra abatu Aufart,
1866 Karles et li dus ·N· i refont bien lor part.
Huimais covient chascun que de lor cos se gart;
Berars de Mondisdier les derront et depart,
1869 Chascuns i fiert de lance ou d'espee ou de dart.
·Guit· de Saissoingne sist el destrier liart, [R 126a
En la presse se fiert en guise de lupart,
1872 Si a navré Tierri et abatu Girart.
Karles an son retor li lança ·I· faussart,
Sor la destre mamele li a fait ·I· essart.
1875 Bleciez fu de la plaie que puis le fist coart,
Arriere s'en repaire; car molt sot de tel art.
Anchaucier se faisoit vers sa gent cele part; [145
1878 Mais Karles s'arrestut qui connut le barat,
Saisne tornent arriere et li estors depart.

LXXXV

Saisne traient arriere, n'i ont plus demoré,
1881 ·Guit· de Saissoingne descendi à son tré.

---

mie bon **R** — 1857 par le secors B. **R** — 1858a *fehlt* **T**; s'asemblerent **L** — 1859 Le j. virent **RL**; de **AR**; Saisne **L**, Sesne **R** — 1860 Et **R**; de f. fu (est) **LR** — 1861 ez Berart **L**; ·I· destrier l. **ARL** — 1862 Pinçonart **R** — 1862a desart **L**, despart **R**; *fehlt* **T** — 1863 li perce **L** — 1864 trebuche p. (dedelez) ·I· fangart (fanjart) **AR**; *fehlt* **L** — 1865 Lohous **A**; Looth de F. a **R** — 1866 *steht nach* 1868 **AR**; N. en r. **ARL** — 1867 *fehlt* **A**; *steht nach* 1869 **RL** — 1868 le deront **L** — 1869 f. d'espee et d'espié et de dart **L**; Ch. d'aus i feri ou de l. ou de dart **R** — 1870 d. gaillart **AL** — 1871 à g. **ARL** — 1872 a navré(r) **R** — 1873 li (la) lance d'un **AR**, l'a feru d'un **L** — 1874 ·I· esgart **A** — 1875 p. qui p. **AL** — 1876 s'en retorne que m. set de mal a. **L**; que m. **R** — 1877 se laissoit **A** — 1878 Et ..... regart **L**; c. le renart **AR** — 1879 S. traient a. **AR**, S. s'an vont errier **L**; despart **R** — 1880 S. (Sesne **R**) partent dou champ **ARL**; n'i sont p. d. (aresté) **RL** — 1881 d. anz ou pre **L**

Por esgarder la plaie *l*'ont tantost desarmé
Que Karles li ot fait de son espié qarré;
1884 Si mire le confortent et prometent santé.
Et François s'an repairent et rangié et serré;
a *Tierri bendent la plaie qu'il avoit el costé*
b *Et sont venu à Rune où il n'a pont ne gué,*
c *A l'äyde de dieu en sont outre passé.*
Cel jor orent les dames molt de lor volanté, [146
31 b] Bien furent li François de bon cuer esgardé.
Molt en ont Helissant anquis et demandé,
„Bele,“ dist Marsebile la fille Bruncosté
1890 „Q'est cil au blanc escu au lion d'or cresté?“ [A 240d
„Dame,“ dist la pucele „bien sai de verité
Que il a non Berart, s'il n'a son non müé.
1893 Fiz *est* Tierri d'Ardane le gentil avöé;
Hui cest jor, ce m'est vis, l'a Karles adoubé.“
„*He* dex,“ dist la pucele „com a hui bien josté!
1896 Il et li niés Karlon en ont le pris porté.“
„Niece,“ dist la roïne „vos dites verité,
Maint Saisne nos ont hui laidement craventé.“
1899 Qant ansi ont les dames lor voloir devisé,
François de l'autre part sont assis enz el pré, [147
L'amperere en ramainne son nobile barné,
1902 A lor tentes repairent li prince et li chasé.
Karles est descenduz devant son riche tré
Berars et ·Baud· et des autres planté,
1905 Tost lor furent li elme et li haubert osté,
Li moillié drap tolu et pris li essüé.
Ja avoient li qeu le mangier aprestέ;
1908 Assez fu pres de vespres, qant il orent soupé.

— 1882 regarder sa p. **A**; sont t. **T** — 1883 dou roit e. q. **L**; *fehlt* **AR** — 1885 s'an departent arrangié **L** — 1885a Et Tierriz voit sa p. **L**; T. lïent la p. que il ot **R** — 1885b n'a p. ne tre (point de g.) **AL** — 1885c s'an (se) s. o. **LR** — 1886 Le **AR** — 1887 de fin c. regardé **R**; *fehlt* **L** — 1889 Marsabile **AR** — 1890 Qui est c. b. e. (c. à l'escu) **RL**; d'or levé (listé **A**) **ARL** — 1892 Qu'il a à n. **AR** — 1893. 94 *umgestellt* **L** — 1893 F. fu **T**; d'Ardene le chenu le barbé **AL**, d'Ardone le viez chenu barbé **R** — 1894 ce j. **AR**; j. m'et avis ·Kl· l'a a. **R** — 1895 Et **T**; D. d. la damoisele c. il a b. j. **L** — 1896 ·Klm· **R** — 1898 Les Saisnes ont-il h. **L**; l. desmonté **ALR** — 1899 Que que si o. **R**; Et q. si o. . . . voloirs d. **L** — 1900 p. s'an s. issu ou p. **L**; F. d'autre p. Rune s. descendu el p. **AR** — 1904 ·Baud· (Baudoïns) et B. **AL**; a. à planté **R**, a. assez **L** — 1906 Li d. m. t. (osté **A**) **RLA**; et vestu li assüé **L** — 1907 Lai a. li cuer lo m. **R** — 1908 p. li v. **L**; dou vespre com **R** — 1909 ot eü s. **R**, ot reçus

LXXXVI

L'ondemain que Berars ot receuz ses conrois
Bele fu la saisons et li a[i]rs clers et qoiz,
1911 De sa chapele issi ·Km· li rois
·B et Berars et Naimmes li cortois.
Et furent antor lui et Flamanc et François
a *Et Flamenc li evage et gens de maintes lois* [R 126 b
1914 Qui molt heent le siege en la terre as *Tiois,* [148
Volantiers repairassent, s'il alast à lor chois.
„Empereres de Rome," ce dist li dus Gaufroiz
32 a] „Sera ja de ta vie pris nus autres conrois?
Formant pués andurer contraires et anois,
Tu ne sez mais gesir ou à champ ou à bois,
1920 De sormener tes homes faiz molt granz estrelois.
Bien fumes ·XIIII· anz el pais espanois,
Or avome[s] ci sis ·II· anz et ·IIII· mois.
1923 Porrir voi de ces tentes les girons et les ploiz,
a *Molt i est grans la paine et petis li esplois,*
Si n'i prenons chastel ne assaillons defois,
Molt i a de tes homes malades et destroiz,
1926 Et chevaus amaigriz et muls et palefroiz.
Mal somes angingnié, s'autre conseil ne [crois];
Malement te secorent ti baron Hurepois. [149
1929 Car mandez Salemon et Huon le Mansois,
a *Richart de Normendie et Aubert l'Espanois*
Et Jocelin de Dreves et *Anquetin* de Blois
Qu'il vos vaingnent secorre à lor riches conroiz! [A 241 a
1932 Puis combatrons as Saisnes, lués que porrons ançois."
Plus de ·V·C· s'escrïent chascüns à une voiz:

(ç-uz) **AL** — 1910 et li tans c. **ARL** — 1913 Il **L**; et Frison (Frisons **L**) et **ARL** — 1913a Et F. et Breton **L**; et gent **RL**, de meinte **R**; *fehlt* **T** — 1914 h. de s. . . t. annois **R**; as Irois **T** — 1915 repassassent **A** — 1916 Joifrois **L** — 1917 S. jor **R**; S. ja an ta **L** — 1918 et paines et **A**; contraliz et **R** — 1919 g. fors à (an) **AL**; ou as chans ou as b. **R**; chans et an b. **L** — 1920 trop g. **AR**; f. toz jorz g. bofois **L** — 1923 Porriz **R**; vois **A**; de nos (vos **R**) t. **ALR** — 1923a M. parest grant **R**, Qar m. e. g. **L**; *fehlt* **T** — 1924 Nous n'i p. (prenions **R**) **ALR**; c. (chastiaus **AR**) ne n'assaillons **LAR** — 1926 Ch. amaigriiés **A**; Cheval sont amaigri et mul **L**; murs **R** — 1927 M. seromes bailli s'a. **L**; crois *fehlt* **T** — 1929 mande **L** — 1929a et Lambert (Herbert **L**) l'Estanpois **RL**; *fehlt* **T** — 1930 Et Gascelin **R**; Et le cortois de Droies **L**; Auquetin **AL**, Antequin **T** — 1931 Qu'il v. veigne **R**; à molt r. c. **A**; à (et) l. r. (riche) hernois **RL** — 1932 combatons **AL**; au Saisne ainz q. **R**; Saisne q. porromes **L**; quant nous poons a. **A** — 1933 Puis s'e. ensamble ch. **A**; P. de ·C· s'en escrïent

„Empereres de Rome, bien est raisons et droiz.“
„Baron,“ dist Karlemaines „si iert, com vos voldroiz.“

LXXXVII

L'empereres de Rome choisi el tref les Franz
Savari et Lambert, si lor dist en romanz,
„Signor baron,“ fait il „montez es auferranz,
Si tenez voz jornees jusq'à la cit do Mans, [150
Si me dites Huon qui est chenus et blans,
Que il face assambler Angevins et Normanz
Et toz les Hurepois, si com dure lor bans,
C'or me vaingnent secorre! Car mestier[s] en est granz
El regne de Saissoingne où j'ai esté ·II· anz
Sor la rive de Rune qui forz est et bruianz.
Assez i ai soffers et painnes et ahanz,
32 b] Molt i ai de mes homes malades et estans,
Lassez et anuiez de gesir par les chans.
Et li rois ·Guit· si est forz et puisanz,
Plus a de ·XV· rois dessoz lui apendanz,
Aumaçors et aufages et Saisnes et soudanz.
Ne poons pas à lui assambler à tant qans;
Por ce m'estuet mander toz mes arriere-bans.
Or me vaingnent secorre à lor espiez tranchanz! [151
Si conquerrons Saissoingne; car dex nos iert aidanz.
Se bien le font li pere, miex en iert as anfanz.“
a *„Sire,“ dient li conte „nous ferons vos commans.“* [R 126 c
Atant s'an vont monter es palefroiz amblanz.

LXXXVIII

Li message s'en tornent par ·I· juésdi matin,
L'ambleüre chevauchent tout ·I· ferré chemin,

RL; trestuit à **L** — 1934 de France **R** — 1935 d. l'ampereres **L**; dit ·Klm· si ert **R** — 1936 de France **R**; entre l. F. **ARL** — 1937 se l. dit **R** — 1939 dusqu'à le c. **A**; Manc **R** — 1940 q. ch. est **ARL** — 1942 Et tost l. **R**; d. li b. **AL** — 1943 Si me **ARL**; viengne **A**; viegnent aidier que mestier an ai grant **R**; q. li besoinz est g. **L** — 1944 oi j'ai c. **L** — 1946 soufert **ARL**; et p. et tormans **L** — 1947 i a .... et gisans **L**; et pesanz **R** — 1948 ennueus **R**; p. ces ch. **AL** — 1949 Et cil r. ·Gui· est si f. **R**, cist r. ... fiers et p. **L** — 1950 P. a de ·XXX· r. (P. de ·XXX· r. a **L**) **ARL**; desor l. meschaanz **R**; mescreans **L** — 1951 *fehlt* **L** — 1952 à tans q. **A** — 1953 Par ce. ..... arrieres-b. **L** — 1954 Q'or **A**, Qu'il **RL**; l. acerins brans **AL** — 1955 et d. **ARL**; n. soit **R**; garans **A** — 1956a vos farez vos talant **R** — 1957 A. en v. **R**; m. sor les destriers ferrans **L** — 1958 Li messagier s'an t. (monterent) **LR**; lundi m. **L** — 1959 chevauche **A**; t.

Pardessoz Saint Herbert trepasserent le Rin,
a *Par Ardene chevauchent où croissent li sapin;*
Puis trepasserent France où erent lor voisin,
1962 Jusq' au Mans la cité ne pristrent onques fin,
Conte Huon troverent en som palais marbrin,
De la besoingne Karle li conterent la fin.
1965 Tantost furent mandé Mansel et Angevin;
a *Li quens Hues manda Soibuef et Anquetin,* [152
Richar[t] de Normendie et Auber[t] le meschin,
Salemon de ·Bret· qui *chiés* fu de lor lin.
1968 Cil i vient et chevauche por savoir le covin;
Qant oient les messages parler do fil Pepin,
Commant François et Saisne sont si prochain voisin,
1971 Dïent qu'i nou lairoient por ·IIII· muis d'or fin,
Que nel voisent secorre à mervillos hustin, [A 241 b
Et passeront à Rune voiant tox de lor lin
1974 Et feront la bataille vers la gent Apolin.

LXXXIX

Joiant sont li message qui tel parole ont chiere, [153
Atant pranent congié por retorner erriere.
32 a] Li baron de Herupe lor font molt bele chiere,
„Signor," dist Salemons „por deu et por saint Piere
Faites de par nos toz au roi une proiere
1980 Qu'il ansamble ses druz se sejort et dongiere,
Ne ja sans nostre aïe ·Guit· ne requiere!
Car nos le secorrons de si riche maniere:
1983 El regne de Saissongne ferons large charriere,

le f. **R** — 1960 Saint-Lambert **L** — 1960a Ardane **R**; *fehlt* **T** — 1961 où mainent l. **AR** — 1963 Le c. H. trovent **L** — 1964 ·K· **A**, ·Kl· **R** — 1965a Soibués *od.* Sorbues **R**; Sorbuef et Auquetin **L**; *fehlt* **T** — 1966. 67 *umgestellt* **A** — 1966 Richars . . . Auberz **T**; Herbert le m. **L** — 1967 chief **TARL**; est **A**; est (ert) ch. **RL** — 1968 Qu'il viengnent (Cil vienent) et chevauchent **AL**; Si vienent chevauchent p. s. lor c. **R** — 1969 Q. orent li message parlé **A**, Q. ot p. au mesaigier dou **R**; Q. öent au message **L** — 1970 Tiois e. **L** — 1971 qu'il **AL**, que **R**; ne **AL**; lairont **RL**; p. ·M· livres (lb. **A**) d'or **LRA** — 1972 Qu'il n. **A** — 1973 le R. **L**; R. à merveilleus träyn **A**, R. a tost (devant) ceus de l. (son) l. **RL** — 1974 o le roy Guithechin **A**, v. (à) la g. Guiteclin (·Gui·) **LR** — 1975 m. cele p. **R**, m. et t. p. **AL** — 1976. 77 *umgestellt* **ARL** — 1976 c. de r. **AL**, c. dou repairier **R** — 1977 lie ch. **A**, bone ch. **R** — 1979 F. da part n. tost **R**; à ·K· (·Kl· **R**, Karle **L**) u. **ARL** — 1980 Que l'assanbler des d. ses sej. **R**; assamble s. d. et sej. **A**; Q'il soit avec s. d. si ait pais bone antiere **L** — 1981 Ne ja vers Guiteclin menaide ne r. **L** — 1982 n. vos s. **R**; de molt r. **RL** — 1983 K'el **A**; ferai **L**; f. ample ch. **R** — 1984 Hainçois . . . la

Ançois que soit passee la lunisons premiere,
Li mosterrons ensamble tante riche baniere,
1986 Que molt en iert sa genz plus hardie et plus fiere;
Puis passerons à Rune la parfonde reviere
a *Pour au tré Guithech'. commencier la poudriere.* [154
Qant josterons as Saisnes, bien lor sera aviere
1989 Q'ainc ne troverent gent au ferir si maniere.“

XC

Qant voient li message les barons aatiz
D'aidier à ·Km· haitiez et talentis,
1992 Par lor gré se departent, el retor se sont mis,
A joie s'en repairent Lambers et Savaris.
A Corbuel passent Sainne, si eschivent Paris,
1995 Puis trepassent Ardane ·I· estrange païs.
Tant errent et chevauchent par puis et par lariz,
Q'an Saissoingne repairent dedenz les ·XV· dis;
1998 Devant le tref descendent Karlon de Saint-Denis.
Karles lor va devant et ·N· li floriz, [R 126 d
·B· et Berars et rois Lohos li Fris. [155
2001 Molt les a l'empereres baisiez et conjoïz,
Puis les a doucement des Hurepois requis,
Se li baron feront ce qu'il lor a reqis.
2004 „Sire,“ ce dist Lambers „bien poëz estre fiz
Q'ainc si riches secors ne fu à roi tremis,
Com Hurepois vos ont otroié et premis;
33b] Par tans porrez en aus trover voz bons amis.
Sejornez en voz tentes et menez voz deliz,
Gardez, sanz aus ne soit Guiteclins assailliz!

moison p. **R**; la l. antiere **L** — 1985 t. mainte b. **R** — 1986 Et m. en ert la gent **R** — 1987a P. c. au t. Guiteclin **L**; *fehlt* **T** — 1988 Com j. ansamble b. **R**; Saisne verront nostre baniere **L** — 1989 Ainz . . . . bien faire si fiere **L**; n'acointierent g. **A**; au feri si cruiere **R** — 1990 ces b. **R** — 1991 D'ai. à lor seignor **A**; et volentis **L** — 1992 De l. **R**; g. s'en repairent **A**; au r. se **RL** — 1994 Courbueil **A**; A Corbues p. Sesne **R**; si eschuent P. **L** — 1995 P. tornent vers Ardaine ·I· savage p. **R** — 1996 chevauchet **L**; par plains et **A**; les plains et l. l. **RL** — 1997 Q'à **RL** — 1998 ·Kl· **R**, Karle **L** — 1999 Charles (·Kl· **R**, Li rois **L**) l. vint (vait **R**, va **L**) encontre **ARL** — 2000 Looth **R**; Li r. Lohoz de Frise Berarz et Baudris **L** — 2001 l'emp. bonement c. **ARL** — 2002 P. lor a de Hurupe (Herupe **RL**) demandé et enquis **ARL** — 2003 feroient **R** — 2004 estre an p. toz f. **L** — 2005 Que . . . . . . reqis **L** — 2006 promis **ARL** — 2007 p. prover à (en) aus v. **RL** — 2008 Sejorner . . . et mener v. d. **L** — 2009 ne s. G. envaïs **LAR** — 2010 p. vous (nos **R**) a. **ALR**; avin-

Car plus i *amenront* de ·C· M· fervestiz
As confenons de soie blans et vermaus et bis
Les vers elmes laciez sor les chevaus de pris.
Puis passeront à Rune, li consaus en est pris:
Par aus sera li regnes de Saissoingne conquis.“
Qant li rois l'entendi, molt en fu esjoïz. [A 241 c

XCI

Grant joie ot l'empereres et li baron trestuit [156
De sa gent de Herupe qui amainne tel bruit.
Atant ez ·I· baron de parler antroduit!
Norri l'avoit ·Seb·, ne sai, ·VII· anz ou ·VIII·;
A no ot passé Rune sans nul autre conduit.
„Emperere de Rome,“ fait il „ne vos anuit!
La roïne Sebile qui n'a pas le cuer vuit
Vos fait par moi savoir — et je ci m'en acuit —:
Se tout ne voulez estre essillié et destruit,
Que vos faites sor Rune eschargaitier enuit;
Car ersoir furent Saisne as dames en deduit,
Là ot ·I· parlement *devisé* et *estruit*
Qu'il passeront çà outre androit la mïenuit.
Dormant vos quident prandre, si com je pans et quit;
Mais ne vieut pas ma dame que cist consaus affruit,
Ne que par aus soiez angingnié ne souduit.
Mais chascuns de ses armes se garnisse et porquít!
Car ancontre voisex covient estre recuit.“ [157
„A cest conseil est droiz“ dist Karles „c'om s'apuit.“

XCII

„Baron“ dist l'empereres „franc chevalier vaillant,
Se li mes a voir dit, molt a ci riche mant.“
„Sire,“ ce dist li gars „v(e)ez en ci mon garant!“

ront **T** — 2011 A g. **AL** — 2012 s. (sus) l. destriers de p. **LR** — 2014 *fehlt* **L** — 2015 Q. l'ent. li r. **ARL** — 2016 ot Karlemaine e. **L** — 2017 Des barons de **A**; la g. **L**; amainent **ARL** — 2018 es (vient **L**) ·I· garçon (-çons **L**) **ARL** — 2019. 2020 *umgestellt* **AR** — 2020 no (nous **R**) ert passez **AR**; *fehlt* **L** — 2023 p. moi et je **L** — 2023a confondu **RL**; *fehlt* **T** — 2024 s. Rime (!) **R** — 2026 effondré et effruit **T**; et destruit **R** — 2027 p. à Rune **ALR**; après la m. **RL**, ains m. je cuit **A** — 2028 v. vuelent p. **AR** — 2029 la d. **L**; q. lor c. a. (ait fruit **R**) **ALR** — 2030. 31 *fehlen* **RL** — 2032 Q. contre vezïez **R** — 2033 A c. (ce **R**) c. dist ·K· (·Kl· **R**, Karles **L**) e. d. c'on s'i a. (que on [que l'an] s'a. **RL**) **ARL** — 2034 B. dit ·Klm· **R** — 2035 Se cist garz a **L** — 2036 S. dit li



34 a] Le seel la roïne en traist li gars avant,
Karles froisse la cire, *vait* la letre lisant;
Li briés à la parole se va bien acordant.
2040 Congié prant li garçons, si s'en torna atant,
Dedens l'aigue se fiert, outre s'en va noant,
Jusq' au tref la roïne l'esgardent li auqant;
2043 Et Karles se conseille à som barnage grant.
„Sire," dist li dus ·N· qui le poil et ferrant [158
„A ·LX· mil homes serons anuit gaitant, [R 126 e
2046 ·III· agaiz en ferons sor Rune la bruiant,
·XX· mile en seront soz la Roche-au-Jaiant
Où l'aigue de Garsie dessor Rune s'espant,
2049 Androit le tref ·Seb· en avra autretant,
As guez de Morestier sera li remenanz,
Ensi nos deduirons à la lune luisant;
2052 Se Saisne entrent en l'aigue, nos lor serons devant."
„Naimmes," dit l'empereres „tout ansi le creant."

XCIII

Challes fu acoutez sor Naimmon le Baivier,
2055 Son neveu ·B· en apela premier:
a *„Biaus niés," dist l'empereres „molt vos vueil aaisier;*
Androit le tref ·Seb· irez eschargaitier, [A 241 d
Et seront en vo route ·XX·M· chevalier. [159
2058 Bien sai que c'est li lius où vos avez plus chier."
„Sire," dist ·B· „refuser ne le quier."
Lors apela li rois Berart de ·Mōd·,
2061 „Berart," ce dist li rois „il vos covient gaitier
A ·XX· M· Ardenois *as* guez de Morestier,
C'est li lius où li Saisne passent plus de legier."

---

garçons **RL** — 2037 r. trait (tint **L**) li garçons a. **ARL** — 2038 vit **T**; la c. la letre vait lisant **R**; *folgt*: Ce que cil li a (ot) dit i trouva maintenant **AR** — 2039 Li b. (La letre **L**) et la p. **ARL**; se vont b. **AL** — 2040 s'en torne **RL** — 2041 D. Rune **L** — 2043 à s. ampire g. **L** — 2044 S. ce dit d. Neimes **L** — 2046 ·IIII· a. . . . Rime (!) **R** — 2047 Li ·XX· M· . . s. (sor) **AL**; Et li ·XX· an s. **R** — 2048 Tarsie (Carsie **RL**) dedens **ARL** — 2050 Au gué de Montestier **L**; lairons (avrons **R**) le remanant **ALR** — 2052 en Rune **A**; n. l. s. aidant **R** — 2053 dist l'e. (Karlemaines **L**) **ARL** — 2054 Charles **AL**; Karles fu acostez **R**; acordez à Naymon de **L** — 2055a dit ·Klm· **R**; bien **L**; v. voi aiesier **R** — 2056 i. ennuit gaitier **ALR** — 2057 ta r. **L**; vos r. bien ·XXX· ch. **R** — 2058 li l. que v. **RL** — 2060 Dont **AR**, Puis **L**; *in* **R** *beginnt hier eine neue Laisse* — 2061 ·Ber (Berart **RL**) d. (dit **R**) l'empereres v. couvenra (convenra **R**, estovra **L**) g. **ALR** — 2062 à g. **T**; au gué **RL** — 2063 pl. volentier **L**

„Sire," ce dist Berars „se dex me voet aidier,
Ja n'i passera Saisnes que il n'ait son loier."
Dist Lohos li Frisons: „Sire, je vos requier
34b] Q'an ma compaingne soient li autre ·XX· milier;
As guez dessoz la Roche nos irons ambuschier."
Et Karles li otroie qu'il ne l'estuet changier.
Qui donc veïst chascun garnir et porquidier!
Tempre donnent avaine, sergent et escuier.

XCIV

Le soir après souper, qant li airs fu espois, [160
Aval l'ost s'adouberent et Frison et François,
Puis montent es chevaus gascons et espanois.
Li uns atendi l'autre devant à une croiz,
·LX· mile furent à molt riche harnois;
Là sevrerent lor ost et partirent en trois.
O ·XX· M· Frisons s'en va Lohos li rois
As guez dessoz la Roche por garder les destroiz,
Iluec estoit li guez plus bas et plus estroiz.
·B· li niés Karle fu auques à son chois,
Androit le tref Sebile a conduit son harnois,
Là li otroia Karles antre geu et gabois.
Li jorz ot esté chaus et li serains fu froiz, [161
Et li vassal soffrirent le fer et le harnois.
L'empereres de Rome et Naimmes li cortois
Chevauchent par les routes, bien en fu li chastois.
Belement lor conseille et rueve tenir qoiz,

— 2064 dit **RL**; nous v. ai. **ARL** — 2065 qui n'en ait (port **RL**) s. l. **ARL** — 2066 D. rois Lohous de Frise **A**; Dit Looth . . frans rois je **R** — 2068 Au gué **A**; desor **R**; *fehlt* **L** — 2069 ·K· l'a otroié ne le volt pas ch. **A**, ·Kl· donc li o. quar ne set ce ch. **R**, Karles li outroia de gré et voulantier **L** — 2070 lors v. **L**; Q. la vit ·Klm· g. **R** — 2071 Tantost d. a. garçon **L**; Es porz sont li baron s. **T** — 2072 que l. ans fu **L** — 2073 l'o. s'asenblerent **R** — 2074 as destriers **L** — 2075 defors (là fors **L**) à **ARL** — 2076 riches conrois **L** — 2077. 78 *fehlen* **R** — 2077 s. l. gent **AL** — 2078 A ·XX· **A** — 2079 Au gué d. (desor) **RL**; p. gaitier l. (le **R**) **ALR**; *fo'gt:* Berart (Berarz) de Mondidier à (o) ·XX· M· Ardenois **RL** — 2080 Au gué (As guez) de Morestier **RL**; por gaitier les destrois **R**, où plus foible defois **L** — 2081 Karlon **L**, ·K· **A**; ·Kl· fu au gué à socois **R** — 2082 Contre le t. **RL**; S. condure **R**; ses conrois **L** — 2083 Là o. ·Klm· **R** — 2085 et le chaumois **AR**; Et li baron s. la paine an bones fois **L** — 2086 de France **R** — 2087 p. l. tentes (rans) bons i fu **AL**; r. bon senz fu li ch. **R** — 2088 B. les (le **R**) chastïent (consoillent **R**)



Si que d'autre part Rune n'en oïst-on la voiz;
Et li baron si firent, ce fu raisons et droiz.

XCV [R 126f

François font l'eschargaite sor Rune la bruiant,
Coiement se maintienent, n'i ot ne giu ne chant.
L'emperere chevauche lez la Roche-au-Jaiant,
O lui le duc ·N· et Ripaut l'Alemant.
Ez vos d'autre part Rune le paien Murgalant!
Rois estoit de Fenie qui siet vers oriant,
35 a] Mil compaingnon estoient que Saisne que Soudant. [162
La *lune* est esclarcie après *le gal chantant,*
Les armes resplandissent et li elme luisant.
Karles vit lor afaire et tout lor covenant, [A 242 a
Et li Saisnes vit lui sor le destrier corant;
D'ambe pars tinrent qoi, si se vont regardant.
Li Saisnes fu cortois, si *a parlé* avant,
„François,“ ce dist li Saisnes „une rien te demant,
Se tu sez noient dire *dou* Karlon covenant.“
„Saisnes,“ dist l'empereres „segurement me vant:
Il n'a baron en l'ost qui li rois aime tant;
Car à painne manjue, se je ne li commant,
Et ne puet estre liez, se il me set dolant.“
„Par Mahon“ dist li Saisnes „molt le tieng à enfant.
Que fait il en no terre et qu'i demore tant? [163
Qant il ne s'en avance de rien ne tant ne qant,
Ne n'i assiet chastel ne mur ne derrubant;
Ça outre nel redoutent nes li petit enfant;

---

et ruevent t. (estre **A**) q. **LAR** — 2089. 90 *umgestellt* **AR** — 2089 Si q. de l'autre p. n'en oïst en la v. **R** — 2090 Et li vassal **L**; se f. **R** — 2092 se contienent **R**, se demainent **L**; ne cri ne ch. **ARL** — 2094 Namlon et Rispeut **A**, Naimon et Ripeu **L**; O l. est li dus Naimes et Ripués **R** — 2095 d'a. [p.] R. **L**; le Saisne (Sesne **R**) M. **ALR** — 2096 d'Aufenie **RL**; s. lez o. **L** — 2097 ·M· c. (chevalier **L**) le sivent (servent **RL**) **ALR** — 2098 androit le coc **L**; La nuiz ... l'avesprement **T** — 2099 Li heaume r. et li escu l. **L** — 2101 d. ferrant **L** — 2102 furent q. **L**; D'autre part coi se tienent et se v. **R**; esgardant **AR** — 2103 si l'apela **T** — 2104 F. d. il tantost ·I· riens **L** — 2105 tu sz (!) n. **L**; Se tu me s. riens d. **A**; de K. **T** — 2106 dit **RL**; l'am. mès durement me v. **R**, l'am. saches-tu voiremant **L** — 2107 que li r. **AR**; ai. autant **R**, cui .. aint itant **L** — 2108 à paines **ARL** — 2109 Ne ne **ARL**; qant il me s. (sent) **LA**; me voit d. **R** — 2110 li rois m. le taig **L** — 2111 en nos terres et (por) qu'i d. il t. (d. t.) **AR**; t. por coi i esta t. **L** — 2112 de petit ne de grant **AL**; *fehlt* **R** — 2113 N'il n'i assaut ch. ne tour **ARL** — 2114 ne le dotent **R** — 2115

Trop se set bien mener en loi de peneant.
Espoir que sa genz vit de faine et de glant;
Car gastée est la terre, n'i a vile en estant,
Nule rien n'i aportent li vilain païsant.
Car s'en revoit arriere, qant il n'i fait noient!"

XCIV

„Saisnes" dist l'empereres „tu as parlé en vain.
Por qoi s'en iroit Karles, si avroit fait son plain?
Roi et conte le servent dedanz son tref autain,
Entor lui sont si home tuit haitié et tuit sain [164
Qui bien sont costumier de l'air et do serain,
Toute est l'ost raamplie de la gent de forain,
De toutes pars aportent et le vin et le pain,
35b] As murs et as destriers le forage et le fain.
Par les forès fremissent et li cerf et li dain,
Grant marchié nos en font li païsant vilain;
Ne devisons au vespre, que nos n'aions au main.
Le servise nos chantent provoire et chapelain,
Si est Karles à aise, com s'il fust en Chartain;
Car bien a de Saissoingne tout le giu en sa main.
Or vienent Hurepois de lor païs lointain,
Bien les quidons avoir ou enuit ou demain;
Cil ne ruevent gesir *fors* à bois ou à plain
A lor chiés une piere ou un troussel de fain
Et tenir lor chevaus à chevestre ou à frain; [R 127 a [165
Tous jours vivent de proie comme lou ou farain,
Ne lor puet eschaper ce qu'il tienent à main;
Mais bien sont au ferir prevost et chastelain,
Cil passeront à Rune à termine prochain.
Quel chose q'en avaingne, tuit an soiez certain

deduire à loi **ARL** — 2116 Je cuit q. **L**; vivent **AL** — 2117 gasté e. la t. où Miles fu menant **L**; la marche **AR** — 2118 Ne r. ne lor a. **ARL** — 2120 d. Karlemaines **L** — 2121 s'an ira K. **L**; s'avroit (s'aura **L**) f. tot (s'a. eü **A**) s. p. **RLA** — 2122 d. s. t. au main **R** — 2124 *fehlt* **L** — 2125 T. l'o. replenie **LR** — 2126 *fehlt* **L** — 2127 muls **AL**; et as sommiers **A**; et le grain **ARL**; *folgt*: Nos an portent an l'ost et au soir et au main **L** (*vgl.* 2126) — 2128 P. la forest fremïent li chevrel et li d. **ARL** — 2130 au soir q. ne l'aion **R** — 2131 font p. et chastelain **R** — 2134 Or venront **A** — 2136 ne vuelent g. **L**; ou **T**; an b. ou (et **A**) an p. **RLA** — 2136a chief **RL**; ·I· p. en ·I· t. d'estrain **L** — 2136b t. les ch. an ch. et an f. **A** — 2136c Tot jor **R**; comme beste et ferain **A** — 2136d Et tot est pris haape quanque t. **R**, Tot est pris et mal mis qant que t. **L** — 2136e p. ou ch. **R** — 2136f. C. trespasseront R. **L** — 2137 Q. (Quele **A**) oure qu'il (que il **L**) aviene[n]t

Que tuit estes venu à vo jor derr[e]ain." [A 242b
Qant li Saisnes l'antant, forment li fu grevain.

XCVII

„François," ce dist li Saisnes „une rien te devis:
a *Ne deüst pas rois estre ·K· de Saint-Denis.*
Morz *fu* Karles li Chaus qui l'empire ot conqis
Et puis Karles Martiaus qui tant fu mal pen[s]is,
Ne remest *hoirs* en France ne en quint ne an ·VI·, [166
Et si furent partout demandé et anquis.
·II· ans laisserent France à Jofroi de Paris,
Qant Garins de la Serre fu do paraige esliz.
Fame avoit bele et sage; mais ainc n'en fu oirs vis.
Cil ot une vachiere qui molt ot cler le vis;
Basse chose ert assez, mais ses cuers fu gentis,
Par li fu ses linages de chevage franchiz.
Por la biauté qu'ele ot fu Garins ses amis,
A li jut une nuit, si en fist ses deliz.
De li fu angenrez li bons rois Anseïs;
Qui puis ocist Braier dont ancor nos est pis.
D'Anseïs fu Pepins qi fu prex et gentis,
Et de Pepin fu Karles qui nos a anvaïz
36 a] Qui som parage conte, assez est de bas pris." [167
„Saisnes," dist ·Km· „qui t'en a tant apris?"

XCVIII

Que que Karles parole *et au Saisne* respont,
·Guit· de Saissoingne qui fu fiz Justamont
A tout ·XX· M· Saisnes estoit montez amont.
A la lune chevauchent serreement de front,

(venront **A**, viegnent **L**) tot (bien **A**, de **L**) an (ce **L**) s. c. **RAL** — 2138 Trestuit avez veü vostre j. **L**; daerrain **A**, darreain **RL** — 2139 Q. l'entendi li S. (Sesnes **R**, Saisne **L**) **ARL** — 2140a = **AR**; *fehlt* **TL** — 2141 M. est **T** — 2142 Après K. **L**; pensis **ARL** — 2143 hom **T**, hon **R** — 2144 *fehlt* **L** — 2145 ·X· a. l. **RL**; Joifroi **L** — 2146 Com G. de Lancele **R**; de Sansuerre (Baviere) **AL**; fu do roiaume e. **L** — 2147 *fehlt* **R** — 2149 m. molt estoit g. **A**, m. li cuens fu g. **L**; Molt estoit b. ch. m. molt ot cuer gentiz **R** — 2150 Pour li (lui) .... servage f. **AR**; Puis fu li suens l. de chevax **L** — 2151 b. de li fu **L** — 2152 O li (lui **R**) **ALR** — 2153 En li **A**; di forz r. **L** — 2154 Brehier **A**, Breier **R**; Broier dom **L** — 2155 q. p. fu **ARL**; et petis **AR** — 2157 p. aconte **AR** — 2158 d. l'empereres **AR** — 2159 Que ·K· **A**; Lués q. K. p. li Saisnes li r. **T** — 2161 A ·XV· mile (·M·) S. **AR**, A t. ·X· M· S. **L**; c. m. adont **ARL** — 2163 se

2163 Le passage connurent, si se mirent amont,
As guez de Morestier le droit chemin s'en vont.
Tuit se fierent en Rune, n'i ot ne gué ne pont,
2166 Ne quident trover home ne nule rien do mont.
Et Berars se desbusche et cil qui o lui sont,
Tost furent as chevaus, qant perceüz les ont.
2169 Berars point le cheval et argue et semont
Et va ferir ·I· Saisne Verbin de Rougemont, [168
Si que l'escu li perce et l'aubert li derront,
2172 Le confenon de soie enz el cors li repont,
Toute plainne sa lance l'abat el gué parfont
La teste contreval et les jambes amont.
2175 Ardenois laissent corre qui volantiers le font,
Là ot maint escu frait et maint elme reont,
Maint destrier auferrant cravanté en ·I· mont;
2178 Li escu et les lances aval l'aigue s'en vont. [R 127b
Qant le voit ·Guit·, à pou de duel ne font.

XCIX

Saisne passerent Rune qui ne sorent l'agait; [A 242c
2181 Au monter de la rive lor faisoient grant lait.
Si com il lor venoient, les prenoient à fait;
Cil n'encontre le sien qui ne le desgarait. [169
2184 Qui en Rune trebuche molt empire som plait;
Car li haubers l'afondre que froter ne le lait,
Ne nus n'en i afondre, que chier escot n'i pait;
36 b] Tex ·V·C· en i muerent qui *ne font cri* ne brait.
Dolanz fu ·Guit·, n'a talent qu'il s'esmait,
Ainz broche le cheval qui li cort à souhait,

sont trait a. **A**, s'en traient a. **R** — 2164 Au gué **L**; ch. raont **R**, ch. an v. **L** — 2165 à R. **R**; n'i ot (a **R**) planche ne p. **ALR** — 2166 Ne cuide t. **R**; cuiderent t. h. ne r. don **L**; t. ame **A** — 2168 à cheval **L** — 2169 le destrier **A** — 2170 Harpin de R. **A**, Arpin (Respin) de Rogemont **RL** — 2171 Que (Qu'il **AL**) li p. l'escu **RAL** — 2172 e. ou gué li respont **R** — 2174 c. l. j. contremont **A** — 2176 et m. hiame deront **R** — 2177 M. Saisne (Sesne **R**) et m. d. c. (cheval trabuchié **L**) **ARL** — 2178 a. le gué (guez) **AR** — 2179 à (par **L**) p. d'ire **ARL** — 2180 p. l'aigue **R**; *folgt*: Ardenois les assaillent de bien ferir entait **AR** — 2181. 82 *umgestellt* **A** — 2181 f. molt lait **ARL** — 2182 Tout si c. il v. **A**; il i v. le **L**; v. ses p. **R** — 2183 qu'il ne **A**; le sein q. jus nō descharoit **R** — 2184 Si q'an **L** — 2185 h. li poise (l'apoise **L**) qui floter ne le (li **A**) **RAL** — 2186 Ne n. ne s'i aboivre (adresce **L**) q. (qui**AL**) **RAL** — 2187 en noierent **R**; m. (muert) nus n'en (ne) crie **AL**; q. n'ont crïé ne b. **T** — 2188 mais n'a cuer qu'il (qu'i **AL**) s'e. (l'esmait **L**) **RAL** — 2189 le destrier **ARL**; c. de

Puis va ferir Berart plains d'ire et de deshait,
Son blanc escu li perce au lion d'or portrait.
— Tant fu forz li haubers, ne li a rien forfait —
Par dessoz la mamele li a son escu frait,
Et puis se fiert e[n] Rune, qant ot son poindre fait.
L'anfes Berars l'anchauce et tint le brant nu trait,
Molt a grant volanté q'an son elme l'essait;
Mes li rois fiert en Rune, ariere s'en revait. [170
Là li covint foïr, quel gré que *il* en ait,
De ses homes en mainne, mais assez en i lait.

C

·Guit· s'en repaire dolanz et irascuz,
Molt regrete ses homes qu'il a au gué(z) perdus;
Berars de Mondisdier est iluec remassuz.
Ancor nel savoit Karles ne ·N· li barbuz
Ne cil des ·II· agaiz, trop estoient ensuz;
L'emperere de Rome sor la rive est venuz
Savoir do roi Lohot, com il s'est maintenuz:
Il agaitoit les Saisnes; mais il n'en i vint nus.
Karles vint à la rive et ·N· li barbuz, [171
— La lune ert esconsee et li jorz aparuz —
Voient floter à rive et lances et escuz
Banieres et tronçons *des* roiz espiez moluz,
„He dex," dist l'ampereres „Berars s'est combatuz.
Vez les tronçons des lances q'an anvoie li rus!
Baron, or as chevaus, qu'il i(s) soit secoruz!
37 a] Bien voi que ·Guit· a ses covanz tenuz."
Lors monterent François es bons chevaus crenuz.

---

s. **AL** — 2190 Et **RL**; voit.... et de hait **R** — 2191 S. b. haubert **R**; à lion **L** — 2192 h. que riens ne li f. **ARL** — 2193 s. espier f. (trait) **AR** — 2194 P. se feri (repaire) **AL**, P. se guenchist vers **R** — 2195 l'ench. s'a le b. d'acier t. **ARL** — 2196 k'à s. **A**; escu s'assait **L** — 2197 à R. qui a. se trait **R**; retrait **A** — 2198 quelque g. q'il **L**; q. ele en a. **T** — 2199 et assez **AR**; *fehlt* **L** — 2200 s'an retorne **L** — 2201 ou g. (gué **AL**) **RAL** — 2202 ou guez remanuz **R** — 2203 li frans dus **AL** — 2205 de France **R**; s. la Roche e. v. **ARL** — 2206 S. dou r. L. (Looth **R**) c. il (Lohout comment **A**) s'ert (s'est **AR**) contenuz **LAR** — 2207 Illuec gaitoient Saisne **ALR**; m. nus n'i est venuz **L** — 2208 est soz (sor **L**) la **RL**, v. vers la **A**; li frans dux **R**, li chenuz **L** — 2209 est esc. **L**; ert ja esconsa et li rois a. **R** — 2210 Virent **RL**; f. en Rune **ARL** — 2211 tronçois des fors espiels **A**; de roit espié **R**, et r. e. **LT** — 2212 B. est c. **A** — 2213 trox de lor l. **L**; qu'en (que **R**) amaine **LAR** — 2214 que il soit **RL**, qu'il i soit **A** — 2216 L. m. Frison es (as **L**) b. destriers **ARL** — 2217

Atant ez ·I· message qui à Berart fu druz
Qui depar lui aporte l'empereor saluz!
„Sire," dist li vallez „Saisnes avons veüz,
As guez de Morestier fu li estors tenuz.
·Guit· passa outre; mais bien fu receüz.
A lui nos acointasmes as branz d'acier moluz,
Berars de Mondisdier s'i est bien maintenuz; [R 127c
Ainc mais ne fu tornoiz si richement feruz, [A 242d [172
Toute l'aigue est torblee des morz et des cheüz.
·Guit· de Saissoingne i a des siens perduz
Par le mien escïent ·V· C· Saisnes ou plus,
Tout getames en Rune et les chiés et les bus."
„He dex" dist l'ampereres „biaus peres de lassuz,
Tu en soies loëz et la toie vertuz!"

CI

Li jorz est aparuz et li solaus levez,
L'ampereres chevauche sor la rive dalez
Et Ripaus l'Alemanz et Tierris li barbez,
Li rois Lohos de Frise et ses riches barnez;
Ancor estoit Berars à Morestier as guez
Son escu à son col sor son destrier armez.
Qant voit venir Karlon, contre lui est alez, [173
Amedui s'antr'acolent estroit par les costez.
„Berart," dist l'empereres „vos fustes ancontrez,
Bien voi que cil escuz est de novel troëz,
Antre les ·IIII· clos fustes droit assenez."
„Sire," ce dist Berars „vengiez m'en sui assez,
Se li rois ·Guit· ne me fust eschapez.
D'un espié me feri, c'est fine veritez;
37b] Mais sachiez qu'il n'ot mie les talons oublïez,

es vous ·I· mes **AL**; qi est à B. d. **L**; à B. est d. **R** — 2218 De p. l. aporta **L** — 2219 Sesne a. eüz **R** — 2220 Au gué **R** — 2222 Ou l. n. ancontrames au branc **R** — 2223 b. contenus **A**, b. combatuz **R** — 2224 Onques ne fu estours si fierement tenus **ARL** — 2225 T. e. l'aigne troublee **AL**; et d. vaincu **R** — 2228 Dont en R. g. **ARL**; et le buz **L** — 2229 de Karlemaines (·Klm·) **LR**; verai (vrais **A**) p. **RA**; verais p. Ihesuz **L** — 2230 Tu en s. (Tu s.) aorez **RL**; et les töes v. **L** — 2231 fu a. **R** — 2232 s. la Rune d. **R** — 2233 Et Rispeus . . Namles **A**; Et Ripex d'Alemaigne **L**; *fehlt* **R** — 2234 Looth . . et li riche b. **R** — 2235 e. li rois à M. ou **R** — 2236 S. e. an s. c. **L**; s. le d. **R** — 2237 v. le roi venir **L**; venir roi ·Kl· **R** — 2238 s'ent. p. andeus l. c. **ARL** — 2240 est de novés froëz **L** — 2241 fu molt bien a. **RL**; f. d. encontrés **A** — 2242 v. me fu a. **R**; v. en s. a. **A** — 2244 Sa lance me brisa sor an ·II· les costez **R**; *fehlt* **L** —

Ainz se feri en Rune, tost fu outrepassez;
2247 Mais auques de ses homes a çà outre remeis.
Plus de ·V· C· *len falent,* tres bien les ai nombrez,
Dedens Rune se baignent les aubers andossez,
2250 ·XX· destrie[r]s en avons à lor guise atornez.“
„He dex,“ dist l'empereres „tu soies aorez!“ [174
A cel mot s'en retornent chevauchant lez .à lez.

CII

2253 L'amperere de Rome et sa granz baronie
As tentes s'en repairent où maint penons ondie,
Chascuns mit pié à terre, s'a la sele voidie;
2256 Au desarmer corurent escuier et maisnie.
·B· ot villié androit le tref s'amie,
Repairiez s'en estoit contre l'aube esclarcie.
2259 „Biaus niés,“ dist l'empereres „li gars ne mentoit mie
Qui nos dona les letres de la grant felonie.
Après la mïenuit, qant la nuiz fu serie,
2262 Passa ·Guit· Rune sanz nef et sanz galie. [175
As guez de *Morestier* firent une anvaïe;
Mais au passer lor fu la rive chalangie,
a *De lor Saisnes i ot mainte sele vuidie,*
2265 Molt i ot de lor gent confondue et noïe,
a *Ne pot Guiteclins faire à ses homes äye;*
Car Berars les reçut qui nes espargna mie. [A 243a
a *Molt y a fait li enfes bele chevalerie,*
·XX· destrie[r]s en amainne les plus biaus d'Orquenie.“
2268 Dont quide ·B·, par contraire le die,

2245 n'ot pas l. L; ses t. A — 2246 passz L — 2247 M. li plus de s. home sont L; *fehlt* R — 2248 sans faille T; len (en L) f. car b. l. ai (si les ai b. RL) contés (asmez L) ARL — 2249 Qui en R. A; Qui se b. à (an) R. RL — 2250 destriers i conqis à l. lois L — 2251 t'en s. a. A — 2252 A icest (ice) m. s'en tornent (vont) AR; Lors chevauchent ansamble belement l. et l. L — 2253 L'a. chevauche L; o sa g. AR — 2254 repaire où m. p. balie ARL — 2255 sele guerpie A — 2256 corrent R — 2257 ·Baud· AR, Berarz L; end. la t. R — 2258 en e. droit à l'a. R; droit l'a. esclairie L; il et sa compaignie A — 2259 n. ce d. li rois L; ne (n'en L) menti ARL — 2260 n. (vos L) bailla ARL — 2261 A. (Auprès) le jal (gal R) chantant LR; com la n. R; q. l'eure fu A — 2262 s. nez et R; s. navie A — 2263 Au gue R; Moritier LT; lor a. L; u. assaillie R — 2264 M. à l'issir l. fu (fust) LR — 2264a Sesne R; Saisne lor fu L — 2265 afondee A; c. et malmisse R — 2265a N'i . . . à sa gent garantie L — 2266 Berart de Mondidier qui proësce n'oblie R; *fehlt* L — 2266a M. y a f. Berarz L; *fehlt* TR — 2267 des p. b. d'Orquenie (d'Orquanie R, d'Orcanie L) ARL — 2268 Lor cuida L; li vas-

„Sire,“ dist ·B· „je n'en ai pas anvie.
Si destrier soient sien! N'i quier avoir
2271 Ancor a d'aussi bons en la mareschauc
Qui or n'a gaaingnie, si gaaint autre
Ses escuiers apele Poincenet et Elie,
2274 Ses armes lor demande, s'a la broin
a *Et lace le vert elme, çaint l'espee four*
38 a] Puis monte el vair destrier où mer
Et pendi à son col une targe flori
2277 ·I· lioncel i ot qui luit et reflamb
Et samble que il isse de l'escu
a *Puis a saisi l'espiel a la hanste e*
Ja se ferra en Rune, soit savoi

CIII

2280 ·Baud· fu armez sor le vair
L'escu par les enarmes dev
Et tient la hante droite dc
2283 Li confenons de soie sor
L'amors de la roïne l'afa
Puis broche le destrier c
2286 Dedenz Rune se fiert q
Si q'en l'aigue baingne
Par d'autre part la ri
2289 Devant le tref ·Seb·
Se seoit ·Guit· sa m
Escorfaus de Lutise
2292 Ne lor manbre de
Là regrete son dr

saus **A**; que c. **R**; li die **AR**
2270 Li **R**; je n'an ai pas
conestablie **L**; masrechaucie
qi n'a g. si gaint a. foīe
Helie **R**, Pincenart et Helye
2276 c. la lance roidie **R**
T; *fehlt* **RL** — 2278a
ou destrier de Chastele
(lance) roide **AR**, l'espe
le prueve et esoiele **R**,
cheval **L** — 2286 q.
baignent **R**, moillerent
la g. **R**; Que d'a. p.
L; d'Orbendele **A**;
p. **AR**, m. r. donze'

Qui avoient en Rune mestraite lor merele;
Mais ·Seb· lor change corroie por cordele
Qui fait dolante chiere, mais li cuers s'en[v]oisele.
Et ·Guit· soupire do cuer soz la mamele; [178
Qant voit le neveu Karle, ses dex li renovele,
Baudamas son neveu isnelement apele,
Fiz ert de sa seror Odïete la bele,
Druz estoit Sororee la cortoise *pucele.*

CIV

·Guit· en apele son neveu Baudamas,
— N'ot si bel chevalier dessi jusq'a Baudas. —
„Or tost,“ fait il „biaus niés, adoubez vos viaz,
38b] Cel François m'amenez qui là gaite le pas,
Ou li tranchiez la teste! Car durement le haz.“
„Sire,“ ce dist ·Seb· „savez quel don len faz? [A 243b
De l'amor Sororee li otroi le solaz.“
Li vallez len mercie dessi au pié em bas, [179
Puis a vestu l'auberc, çaint le branc de Damas
— *Sororee li ferme de son elme les las* —
Et monte en ·I· cheval fort et isnel et gras,
Prist l'escu et l'espié Aiquin de Belinas,
Vers ·B· s'eslaisse assez plus que le pas,
Com cil qui de sa mort estoit en grant porchas.
·B· point et broche vers lui en es le pas,
Des lances s'entrefierent, ne le font mie à gas.
La lance au Saisne brise et vole par esclas, [R 127e
La ·B· fu roide, si li fist l'escu qas.
Ne li valu la broingne nes c'uns viez chanevaz;
Si près do cuer l'asane, q'ainc n'en vit son respas;

ARL — 2295 l. charge **R** — 2296 et li **ARL**; c. li revele **A**, c. esjoicle **R**, c. s'esjoele **L** — 2297 Mais **RL**; c. desoz l'aissele **L** — 2298 ·K· **A**; ·Kl· tost s. diax r. **R**, K. tot son duel r. **L** — 2299 Baudemas **A** *(und so fort)* — 2300 F. est . . . Odierne **L**; Odiote **R** — 2301 = **ARL**; la c. la bele **T** — 2303 plus b. ch. enfreci (entreci **RL**) k'a B. (Damas **R**) **ALR** — 2304 Or t. b. n. dit il **R** — 2305 Ce **RL**; qi g. ce trespas **L**; g. au trespas **AR** — 2307 sez-tu q. **L** — 2308 Se **L**; li promet le (les **R**) **ALR** — 2309 Et li v. l'ancline **L**; de si k'au p. **A**; Li v. li ancline jusqu'à p. an aval **R** — 2310 c. l'espee de D. **R** — 2310a li lace **L** — 2311 Et cil m. el destrier **ARL**; qui est i. et cras **R** — 2312 et l'e. à l'acier de Biaumas **R**; et la lance Aqin **L**; Aikon **A** — 2314 Et **T**; de la m. e. à **R** — 2315 ·Baud· (Baudoins **L**) p. v. l. qui nel (ne **R**) meschoisi p. **ARL** — 2316 l. antrefierent **R**; mais (ce) nel (ne) f. (fu) m. **AL** — 2317 au S. froise et **RL** — 2319 ne que ·I· v. estelas **R**, ne c'u. vermoilz cendas **L** — 2320 l'a.

Li Saisnes de la sele vole à terre toz plaz.
„Cuvers,“ dist ·B· „pior marchié en as, [180
Que cil qui après sines a geté embes as;
De l'amor Sororee *avras* povre solaz.“
Puis prist le sor baucent, mist la resne en son braz,
Vers Rune s'en repaire tot soavet le pas.
Qant le voit ·Guit·, si tint le chief em bas,
Et ·Seb· se plaint et soupire par gas.

CV

Grant duel ot ·Guit·, qant Baudamas fu morz,
„Par Mahomet“ fait il „bien me disoit mes sors
Qu'il m'avenroit contraires molt perillos et forz.“
„Sire,“ dist Bruncostez „car montons à efforz!“
„No ferons;“ dist li rois „car ja nos est estors.“
Dont fu antre les Saisnes mervillos desconforz, [181
39 a] Escorfaus de Lutise en a ses poinz detors,
Sororee la bele va pasmer sor le cors,
Helissanz et ·Seb· font samblant par defors.
Et ·B· repasse de Rune les regors,
Dessi q'à l'autre rive est arriere ressors.
Vers sa tente chevauche, qant fu de l'aigue fors,
La lance porte droite, le confenon destors;
Bien le si[v]oit ancoste li riches destrie[r]s sors.
Karles le voit venir, molt grant joie en ot lors,
„Biaus niés,“ dist l'empereres „trop vos estes amors
De passer outre Rune, molt est cuvers li pors.“
„Oncles,“ dist ·B· „delà est mes tresors;
Ce qui grief est as autres, m'est solaz et depors.“

---

que **L**; ne v. **R**; s. trepas **RL** — 2321 v. erriere t. p. (tot pais) **LR**; *fehlt* **A** — 2322 p. mechié **R**; Baudoïns molt mal m. **L** — 2323 Com . . . segne a g. **L** — 2324 avrez **TA**; povres degras **A**, pou de s. **R** — 2325 prent . . . met la r. en (à) **RL** — 2326 *fehlt* **L** — 2327 ·Guith· (·Gui· **R**, Guiteclins **L**) s'en fu honteus et mas **ARL** — 2328 De S. se faint **R** — 2330 Mahommet f. il sire **R**, M. dist li rois **L**; b. le me dist **AR** — 2331 Qu il m'a. anuis **A**, Que me vanroit c. **L**; et (molt **R**) mervoillox et f. (effors **A**) **LAR** — 2332 Bruns-Costés **A**, Bruns-Costez **L** — 2333 fait li r. que **R** — 2334 Là ot **L**; Seignes **R**; molt grans li d. **A** — 2335. 36 *fehlen* **L** — 2337 vont parlent p. **R**; se faignent p. **L** — 2338 trespasse **AL**; passa de R. le r. **R** — 2339 De si à l'a. r. (Rune **R**) **ALR** — 2340 com fu **R**; q. de l'a. fu f. **L** — 2342 le (li **A**) sivoit de c. (en destre **AL**) **RAL** — 2343 lors *fehlt* **R**; *folgt:* Biax niés dit l'amperere molt estes eniox **R** — 2344 dit **RL**; t. i e. **ARL** — 2345 Ou p. **R**; m. (trop) e. cruëx **AL**; trop e. ce c. li p. **R** — 2346 Sire **LR**; la (qar **L**) outre **ARL** — 2347 Ce quet

CVI

·Baud· se desarme dedens som pavillon, [182
2349 L'amperere de Rome li prince et li baron
A merveilles regardent le sor destrier gascon.
Plus li luisoit li pos que pane de poon, [A 243 c
2352 Si ot la teste maigre, l'ueil plus vair d'un faucon
Et l'oreille petite et votiz le talon,
Les piez gros et qarrez et large le crepon
2355 Et la cuisse reonde et serré le braon,
Si ot la jambe plate, le pié coupé ancon.
Cil dïent qui l'esgardent: „Ainc plus bel ne vit on.“
2358 Tuit löent le destrier et le nevou Karlon.
·Seb· et ·Hel· sor Rune enz el sablon
De lui et de Berart ressont en grant friçon, [183
2361 Lor proësse regretent,ne lor tient se d'aus non.
„·Hel·,“ dit ·Seb· „amer doit par raison
Li fiz au duc Tierri la fille au duc Milon,
39 b] De vos et de Berart est amors en saison; [R 127 f
Et je et ·Baud· ravons droite oquison,
Nos ·II· somes compaingnes, et il sont compaingnon,
2367 Si die l'une à l'autre son voloir et son bon.“
„Dame,“ dist ·Hel· „trop est Berarz hauz hom,
Et la morz de mon pere me rabaisse mon non;
2370 Q'à Couloingne m'ocistrent li traïtor felon
Ma mere et mes ·II· freres Amaurri et Hugon
Et moi en amenerent çà en chaitivison.
2373 Mes vos, ma doce dame, m'avez fait tel prison,
Que ne sai de ma vie nelui gré se vos non.“
„·Hel·,“ dist ·Seb· „laissiez vostre raison!
2376 Une chose regart selonc m'entencion: [184

---

g. e. es a. R; Ce q. e. g. AL — 2348 devant s. p. L — 2349 de France AR; si duc et si b. R — 2350 esgardent AL; l'esgardent sor le d. R; le bon L — 2351 li pols A, pois R, poils L — 2352 l'oil v. comme f. L; que f. R — 2353 et v. le chaon AR; *fehlt* L — 2354 Le pis (pié R) g. (grant RL) et qarré ALR — 2355 Et les cuisses raondes R — 2356 Il R; *fehlt* L — 2357 Ce d. cil quel voient q'ainz L; que p. b. R — 2358 ·K· A, ·Klm· R — 2359 desor R. el s. AL — 2360 sont an g. contançon L; en g. tençon AR — 2361 p. (proëces AL) recordent (racontent A) RLA — 2362 dist AL; por r. R — 2363 *steht in* T *doppelt* — 2364 e. l'amours en (de) AL — 2365 avons R — 2366 soion compaigne R; et il ·II· (doi) c. RA — 2367 s. pensé A, s. talant L; Si faison l'un à l'a. R — 2368 B. e. t. h. h. L — 2370 Q'an C. L — 2371 et ses ·II· fiz R — 2372 Et mo enmerent ci an ch. R — 2373 m'a. an t. p. L — 2374 ne doi de ma v. savoir g. ARL — 2375 dit RL; v. sermon L — 2376 ch. i esgart

[redacted]

Que venront Hurepois Angevin et Breton,
Ja contre aus n'avront Saisne duree ne fuison.
Adont en verrez faire molt grant ocision,
Karles venra çà outre à coite d'esperon
Et conquerra Saissoingne, s'iert de sa region,
Si *vos* rendra Couloingne et Berart à baron
Et moi menra an France à Rains ou à Loon,
Là serai batisie, si gerpirai Mahon,
Son nevou me donra, ne li quier autre don."
„Dame," dit ·Hel· „à vo devision
Retenrez à vostre oes le millor de ce mont.
(N'a millor chevalier el roiaume Karlon,
Ne miex fiere d'espee ne de lance à bandon)."

CVII

Lués q'ansi devisoient les dames ou gravier, [185
L'empereres de Rome est assis au mangier,
40 a] Entor lui si baron si duc et si princier,
Et se[rv]oit devant lui Berars de Mondisdier.
Après mangier vost Karles aler esbanoier,
Qant de cex de Herupe vindrent dui messagier
Anquetins et Soibués qui molt font à proisier.
L'empereres de France les coru ambracier, [A 243d
„Signor baron," fait il „dites moi sans targier,
Com le font Hurepois li gentil chevalier!"
„Sire," ce dist Soibués „il vos vienent aidier,
Si com il doivent faire lor signor droiturier,
Les blaus aubers vestuz plus sont de ·C· milier,
Li pires a cheval palefroi et somier
Et toutes autres armes qui à guerre ont mestier. [186

A — 2377 C'or A, Que or R, Or L — 2378 Là R — 2379 Ançois an verrons L; v. mès m. g. destrucion R — 2382 Si te T; donra A; Puis si tenras (tanroiz) RL — 2383 an F. l'anperere ·Klm· R — 2384 b. et g. (guerpira R) ALR — 2385 *fehlt* L — 2386 dist A; par vos d. RL — 2387 Retenez à v. o. (R. avec vos L) la plus bele (riche L) parçon ARL — 2388. 89 *fehlen* ARL — 2390 Que k'ainsi A, Qant ensi L; Queque ainsi devisent R — 2391 s'est A; a. ou m. L — 2392 li d. et li p. R — 2393 Et servoit AR; Et d. l. servoit L — 2394 A. disner AR; v. ·Kl· aloir esbaloier R — 2395 Et R; vienent L — 2396 Auquetins AL; Auquetin et Sobués R; Sorbués L — 2397 de Romme AL — 2398 dist il AL; s. tard' R — 2399 Comment f. de Herupe L; C. le f. de Hurupe mi baron ch. A — 2400 dit S. (Sorbués) RL — 2402 vestu sunt plus de AR — 2403 Tot le pire a R, Tuit li pire ont L; p. ou destrier ARL — 2404 Et t. riches armes ARL; à roi L — 2405 nos terres AL; De nos païs p. ·IIII.

De no terre partimes, ·III· semainnes ot ier,
2406 En ·III· fous nos partismes por le miex esploitier;
a *S'en ot une partie li quens Joffrois d'Angier,*
Par Borgoingne en *alerent* tout le chemin plenier.
L'autre compaingne fu à Huon le guerrier,
2409 Cil fist parmi *Champaingne ses* barons adrecier,
·Sal· de Bretaingne *par Rains l'arceveschié;*
A Saint-Herbert do Rin revinrent au sentier.
2412 Or vos mande li oz — par aus le vos requier —
Que vos lor trovez place où puissent herbergier; [R 128a
Car ne voelent vostre ost grever ne anuier.“
2415 „Baron,“ dist l'emperere „bien vos sai consillier.
Veez vos outre ·R· ces tentes fremïer [187
Et confenons de soie venter et ondoier?
2418 C'est li granz oz des Saisnes ·Guit· le guerrier,
Là avons assez terre por Hurepois logier.“
„Sire,“ ce dist Soibués „trop vos poëz coitier
2421 Qui ce nos rovez faire que n'osez ambracier.
40b] ·II· anz avez ci sis por les yvres gaitier,
Onques ne les osastes de plus près aprochier.“
2424 „Soibués,“ dist li dus ·N· „n'en devez correcier;
Mes sires n'i esgarde ne orgueil ne dongier.
Faites avant venir voz genz et chevauchier!
2427 Nos lor ferons *nos* trés et *nos* tentes voidier;
Car bien doit li uns l'autre servir et aaisier.“
„Certes“ dist l'emperere „*ges* en voil molt proier
2430 Qu'il esgardent le liu où il avront plus chier.“ [188
„Sire,“ ce dist Soibués „toz cist plaiz n'a mestier;

---

s. ot i. **R** — 2406 En trois pars n. sevrames **A**, An ·III· n. departimes **L** — 2406a Si **R**; ot l'une **RL**; *fehlt* **T** — 2407 P. grant liues a. **R**; en alasmes **T**; en a. le grant ch. p. **AL** — 2408 partie fu de **L**; c. fist à **R** — 2409 p. les autres les **T**; s. b. mangier **L** — 2410 vos aim'et vos (qui v. a. et) tient chier **TA** — 2411 s'en revint **A** — 2412 mandent li prince **ARL**; de p. a. le r. **AR** — 2413 Q. v. t. la p. **AR**; où puisson **R**; Q. l. nomez la terre où porront h. **L** — 2414 v. (voudrons **R**, vodront **L**) vos homes g. **ALR** — 2415 fait l'e. **R** — 2416 o. Rune **AL**; o. Rine .. formoier **R** — 2417 Ces g. (ansaignes **L**) **ARL**; et baloier **R** — 2418 o. au roi (Saisne) ·Gui· (Guiteclin) **RL** — 2419 Là vous ai t. prise **ARL** — 2420 dit S. (Sorbués) **RL**; t. nos (le) p. **AL** — 2421 Que ce lor r. f. q. volez **R**; Que ... faire(z) q. n'os(f)ez **L** — 2422 viles g. **R**, Saisnes g. **L** — 2423 C'onques **R**; de si pres anchaucier (acointier) **RL** — 2424 Soibuef·**A**; ne d. c. **AR**; ne vos d. irier **L** — 2425 Mais s. n'i entent **A** — 2426 F. a. vos homes v. et c. **AR**; F. v. voz homes et vostre ost ch. **L** — 2427 lor t. et lor t. **T**; baillier **R** — 2428 *fehlt* **A** — 2429—32 *fehlen* **R** — 2429 ge l'en v. **T**; l'e. molt (Karlemaines bien) les en v. p. **AL** — 2430 que il

Car bien nos en tenrons à vostre offre premier,
Nos irons outre Rune, dex pent dou rèpairier!“

CVIII

Anquetins et Soibués pranent congié au roi.
„Baron,“ dist l'empereres „en guerredon vos proi
Que rien que j'aie dite ne tenez à derroi;
Car n'i taing vilenie ne orgueil ne bofoi.“
„Sire,“ dist *Anquetins* „à tant le vos recroi.“
À cest mot s'em partirent li message amedoi,
Chascuns des esperons semont som palefroi
Dessi q'à Saint-Herbert où sont li osteloi, [A 244 a
Au tref Huon le mainne descendent en l'erboi. [189
Ez vos le duc ·R· et le duc Eranfroi,
Salemon de ·Bret· et l'Angevin Jofroi!
,,Baron, de voz noveles!“ fait chascuns androit soi,
Premiers a respondu *Anquetins* dou Conroi:
„Outre l'aigue de Rune où fort sont li ravoi
Lez le tré ·Guit· nous ansaingna au doi,
Là nos a terre prise, bien en avons l'otroi.“
Qant l'antant Salemons, molt en a grant anoi,
En demie luee ne dist ne ço ne qoi.

CIX

41 a] Salemons de ·Bret· pensa plus que ne die; [190
Mais ne vost esmaier sa riche baronie,
„Signor baron,“ fait il „ice ne quit je mie
Que Karles i pensast orgueil ne felonie.“
„Sire,“ ce dist Soibués „ce fu par gaberie.

L — 2431 dit Sorbués tex p. n'i a m. **L** — 2432 v. dit p. **L** — 2433 N. passerons à R. **ARL** — 2434 Auquetins **AL**, Anquetin **R**; et Sorbus **L** — 2437 N'i entent felonie **R**, Q. n'i antant folie **L**; C. n'i entent o. outrage ne b. **A** — 2438 Antequins **T**, Antequin **R**, Auquetins **A**; S. ce dit Sorbués por t. **L** — 2439 A ice m. repairent **R**; s'en departent **A**; li chevalier (messagier) andoi **RL** — 2440 Ch. d'ax esperone **L**; s. le p. **A** — 2441 D. à **ARL**; Saint-Lambert **L** — 2442 H. dou Maine **R** — 2443 et le viel Erenfroi (conte Ammaufroi **L**, du Herquenfroi **R**) **ALR** — 2444 *fehlt* **L** — 2445 D. v. n. dites biau seignor sanz deloi **L** — 2446 an respondi **L**; Antequins **T**; Auquetins de Vauroi (Galdroi) **AL**; de Gauroi **R** — 2447 dou R. **L**; dont f. s. **A**, ou s. f. **R** — 2448 La tente ·Gui· **R**; Les tantes Guiteclin n. mostra là au d. **L** — 2449 Là avons t. p. **L**; ja en a. **ARL** — 2450 m. (si **A**) li torne (torna **R**) à a. **LAR** — 2451 Bien d'une grant liuee **L** — 2452 que pansa ne [dist] mie **L** — 2453 la r. b. **A**; compainie **R** — 2454 dist-il **L** — 2455 Qu'ainz **R** — 2456 dit li rois (Sorbués) ainz fu **RL**; *folgt*:

2457 Bien vos mande li rois en guerredon et prie:
Por vostre amor en iert mainte tente voidie.“
Qant li baron l'entendent, chascuns s'en humelie.
2460 „Signor baron,“ fait il „ne voil que plus detrie,
Que toute l'ost ne soit de ses armes garnie;
Puis passerons à Rune el non sainte Marie;
2463 Ja Guiteclins n'iert tex qu'il le nos contredie.“
Dont veïssiez par l'ost mainte broingne vestie, [191 [R 128b
Chascuns lace son elme, çaint l'espee forbie.
2466 Qui dont ot bon destrier, si ne l'espargne mie,
Ainz li sist es arçons l'ansaingne desploïe.
Molt par fu granz la noise, qant l'ost fu deslogie,
2469 Plus de ·C· olifant sonent à la bondie.
Serreement chevauchent à bataille rangie,
L'ost des François laisserent à senestre partie,
2472 N'i vostrent aprochier bien de liue et demie.
Jusq'à l'aive de Rune n'i ot regne sachie,
Virent la grant riviere qui tost cort et ondie,
2475 Dont n'i ot si hardi, cui li sans ne fremie.
L'arcevesques de Sans les sermone et chastie,
Tuit se randent confès, si amandent lor vie,
2478 Chascuns dit ses pechiez, qu'i ne les çoile mie.
L'arcevesques lor a penitance chargie [192
D'aler en la bataille sor la gent paienie,
2481 Puis lieve sa main destre, s'a l'aigue beneïe
41 b] Conjuree de deu sacree et prinsaingnie.
Lors se fierent en Rune, *trestuit* à une hie,
a *Souvent i oïst on escrïer: „Diex äye!“*
2484 Li cheval les amportent par molt grant arramie [A 244b

Sire ce dit Soibués ainz fu par gaberie **R** — 2458 Que p. v. a. iert soie t. **A**; a. aura tost sa place v. **L** — 2459 ch. si s'umilie **L** — 2460 S. dist Salemons **ARL** — 2462 Et (Si **R**, Nos **L**) p. à (an **R**) **ALR**; an n. **L** — 2463 qui les n. c. **R**; le vos c. **L** — 2464 Là v. an **L** — 2466 là ne **L**; il ne l'e. (l'espargna) m. **RA** — 2467 li (i **R**, se **L**) s. (mist **L**) en la sele l'en. d. **ARL** — 2468 M. i fu **RL**; grant la presse q. fu d. **R**; est d. **L** — 2469 i s. la b. **AR** — 2470 Seüremant **R**, Sarrément ch. **L** — 2471 L'o. de France **ARL** — 2472 Nes volent a. **R**, Ne l'vostre a. **L**; N'i vorrent a. plus k'à l. **A** — 2473 dou R. **L** — 2474 Et v. la r. **L** — 2475 Lors . . . h. que **L**; ne formie **AR** — 2476 de dieu **A**, de Rains **R**; l. semont **RL** — 2477. 78 *umgestellt* **L** — 2477 c. et a. **A**; se emendent **R** — 2478 dist **A**; son pechie **RL**; et guerpit sa (la **A**) folie **RLA** — 2479 p. anchargie **L** — 2481. 82 *fehlen* **R** — 2481 si les saigne et benie **A** — 2482 s. et beneïe **L**; Après a molt bien l'aigue sacré et p. **A** — 2483 chascuns **T**; tuit à une haitie **R** — 2483a S. i ost on **L** — 2484 à m. **RL** — 2485 q. l. con-

Et la vertuz de deu qui les chaele et guie,
D'autre part arriverent en la grant praerie.

CX

2487 Grant joie ont Hurepois, qant sont outre en la plainne,
A pié est descenduz Salemons de Bretaingne
Et commande chascun que son cheval restraingne.
2490 Et il si firent tuit, n'i a nul qui s'en faingne,
Isnelement remontent sor les chevaus d'Espaingne,
Serreement chevauchent contreval la champaingne. [193
2493 Jusq'à l'ost Guiteclin n'avoit c'une montaingne,
Tant puierent le tertre et la combe hautainne,
Qu'il virent l'ost des Saisnes et de la gent grifainne
2496 Et mainte aigle doree et mainte riche ansaingne,
Que li cuens Salemons à merveilles s'en saingne.
Corsubles de Nubie et rois Daires d'Orqainne
2499 Choisirent de Herupe la nobile compaingne,
a *Escorfaus de Lutise à Bruncosté l'ensaigne;*
Dont lor fu bien avis que toz li mons açaingne.
Il escrïent lor gent à mervillose angaingne,
2502 Isnelement s'adoubent, n'i font autre bargaingne.

CXI

Li rois Daires d'Orquane et li rois Escorfaus, [194
Corsubles de Nubie, Bruncostez et Rigaus
2505 Isnelement s'adoubent et montent es chevaus,
Bien sont ·II·M· Saisne de la gent desloiaus;
Serreement chevauchent les plains et les igaus.
2508 Et Hurepois avalent par delez ·II· rochaus,

duit et **L** — 2486 p. sont issu **A**, p. s'en issirent **R**, p. essuërent **L** — 2487 outre la p. **L** — 2489 Et c. à ch. **AL**; q. s. ch. estraigne **R** — 2490 Et il se (si) f. tost **RL**; n'i a cel q. s'en (se **RL**) **ARL** — 2491 l. destriers **A**; *fehlt* **L** — 2492 Seürement **R**, Sarrément ch. **L**; ch. à (de **RL**) travers la **ARL** — 2494 Puis monterent **A**, T. vont contre **L**; T. p. la terre **R**; et la (le **A**) grant c. (comble **A**) aut. **RLA** — 2495 Lors v. **A**; et la lor g. (grant **L**) aufaigne (lointaigne **R**, compaigne **L**) **ARL** — 2496 Et tante a. d. (d'or fin **L**) et tante **ARL** — 2497 Et li .... se s. **L** — 2499 Choisit de Herupois **RL**; la premiere c. **R**; Ch. Hurepois et la noble c. **A** — 2499a Lutis **L**; *fehlt* **T** — 2500 a. t. li m. (t. siecles) les (lais) a. **AR**; Lors li fu .... li m. i vaigne **L** — 2501 Li e. **L**; gens (gent **R**) par m. (merveillox **RL**) eng. (antaigne **R**, angraigne **L**) **ALR** — 2502 n'i facent ja b. **L**; f. longue b. **A** — 2504 N. et ·I· autre amirauz **L**; *folgt:* Vont veoir Herupois par dedelez ·I· vaus **L** — 2505 Et li autre s'armerent m. as c. **L** — 2506 ·XX·M· **L**; B. furent ·C·M· S. **AR**; de lor g. **L** — 2507 c. (chevauche **L**) par mi uns p. (les pré **R**) i. (·I· grans agaus **L**) **ARL** — 2508 Et Herupois chevauchent

Voient Saisnes venir, s'em parolent entr'aus,
„Baron,“ dist Salemons li frans quens naturaus
„Tuit cil qui ci nos vienent sont parjuré et faus,
42 a] Et nos nos combatons por coronnes roiaus, [R 128 c
Si somes tuit confès des pechiez criminaus.
Qe qerroit outre mer an langes et deschaus [195
Qui ci puet orandroit estre mondes et saus?
Hui porra on veoir les nobiles vassaus.“
A cest mot laissent corre par mervillos anchaus
Et vont ferir es Saisnes des forz espiez poingnaus.
Là fu bien des Bretons reclamez sainz Maclaus,
„Monjoie la Karlon!“ fait Hues li Mansiaus.
Là veïst on estor qui bien fu communaus,
Hurepois lor detranchent antrailles et boiaus.
Salemons point Ferrant qui li porprant granz saus,
Va ferir Bruncosté sor l'escu à esmaus,
Ensement li peçoie, com fust uns orinaus.
a *Son espiel li conduist parmiles ·IIII· claus,*
Plus ne li vaut la broingne que ce fust ·I· cendaus, [A 244 c
Par dessoz la mamele fu la plaie mortaus. [196
Dou destrier le trebuche voiant ·II· amiraus;
Donc s'esmaierent Saisne, molt en i ot de ceaus.

CXII

Molt fu fors li estors, ainc nus ne vit si grant;
Saisne sont orguillos et felon et puissant,
Bien les fierent Breton Angevin et Normant.
Qant les lances lor faillent, si recuevrent *au* brant,
Les viaires lor tranchent et les chieres devant.

L; uns (·I· **RL**) costaus (terraus **L**) **ARL** — 2509 s'en parlent entre aus **R** — 2511 ci vos v. **RL** — 2512 Et n. no combaitrons **R** — 2513 c. de p. **RL**; et de maus **L** — 2514 Q. querriens (querra) **AL**; en l. ne d. **A** — 2515 Quant ci poons ore estre tout monde et tout s. **A** — 2516 p. on (l'an **L**) prouver **ARL** — 2517 A ce m. **AR**; m. encraus **R** — 2518 les Saisne **L**; d. roiz e. p. **RL** — 2519 b. d. barons **A**; escrïez s. Mallaus (Marceax) **AR**, b. escrïez de Brotons s. Malax **L** — 2520 M. la ·Klm· **R**; dist H. **A**, dit H. **L** — 2521 Là veïssiez **ARL**; q. molt fu c. (criminax) **LR** — 2523 q. p. les g. s. **ARL** — 2524 par les es à e. **R** — 2525 Ausiment li (le) **RL** — 2525a S. espié li conduit entre **RL**; *fehlt* **T** — 2526 q. fesist **A**, con se fu **R**; La b. ne li v. ne c'uns vermez c. **L** — 2527 Por desoz **R** — 2528 D. d. li t. **L** — 2529 Molt s'e. **R**, Lors s'e. **L**; de chaus **A**, de cax **L** — 2530 M. fu fiers (granz) **RL**; nus (ainz **RL**) hom (nuls **L**) ne v. si (plus **R**) **ARL** — 2532 B. le firent **RL** — 2533 chascuns recuevre **A**; Et q. les l. f. si sont fors trait li b. **L**, Comme lor l. fressent si corrurent as branz **R** — 2534 L. v. se t. (detranchent) **LR** — 2536 Qu'il **AL**;

Richars de Normandie va ferir Murgalant,
Il li perce l'escu et l'auberc *jazerant*,
Parmi outre la crupe dou destrier le respant,
Que mort l'a cravanté à la terre sanglant.
Qant li Saisne le virent, molt an furent dolant, [197
De lor ami vengier se mirent molt en grant,
Fierement les requierent sanz aler menaçant.
42b] Li rois Daires d'Orqane feri Aubert l'anfant,
La teste an fist voler à tout l'elme luisant.
Qant le voit li quens Hues, n'a talent que il chant,
Vengence en ala prandre au fil d'un amirant,
Tel li dona sor l'elme de l'espee tranchant,
Q'antre lui et l'arçon la cervele en espant.
Hurepois sont prodome et do mestier sachant,
Chascuns crie s'ansaingne et se va rehaitant,
Contre lor rustes cos n'avoit arme garant.
A icele anvaïe en abatirent tant,
Q'as piez de lor chevaus vont les morz defolant.
Là veïssiez maint Saisne à la terre gisant,
Maint cheval estraier ses regnes traïnant.
Saisne sont effraé, si s'en tornent fuiant, [198
Hurepois les anchaucent à esperon brochant,
Parmi outre les tantes les enmainnent ferant,
Tranchent cordes et laz, si chieent cil brehant.
Qui donc *vousist* hermines et pailes d'Oriant,
Toz jorz s'em poïst faire assasé et menant!
Tout droit au tref ·Seb· s'en vint ·I· mès poingnant,
Là trueve ·Guit· où gist en son devant,
De ses homes li conte, com lor est covenant,
De la mort Bruncosté et de la Murgalant.

---

l'a. [li] desment **T** — 2537 P. le cors li guie son roit espié tranchant (s. espié an botant) **RL**; *fehlt* **A** — 2538 crevanta **R**; dou destrier auferrant **AR**; *fehlt* **L** — 2539 Q. le v. li S. **L**, Q. l'ont veü li S. **A**, Q. or le v. Sesne **R** — 2540 v. estoient m. **R** — 2541 Ruistement l. (le) r. **AR** — 2542 f. Haubert **R** — 2543 en fait v. **ARL**; o le heaume l. **L** — 2544 qu'il en ch. **ARL** — 2546 en l'elme **AR** — 2547 le cervel **R** — 2549—2556 *fehlen* **R** — 2549 Et ch. s'est seigniez **L**; si se (s'an) vont renhaitant (rehaistant) **AL** — 2550 l. riches cox n'a nule a. **L** — 2552 p. à l. **L**; ch. les aloient foulant **A** — 2553 Là veïst on **AL** — 2554 estraié **L**; sa resne t. **A** — 2555 s'en t. atant **A** — 2557 lor t. **A** — 2558 c. et tref (lices) **RL**; si (et **L**) versent **ARL** — 2559 veïst **LT** — 2560 en p. estre asazez (aaisiez) **RL** — 2561 D. au t. la röyne s'en (an **L**) v. ·I· (en vont il **R**) m. errant (poignant **R**) **ALR** — 2562 Là trouva ·G· (·Gui· **R**, Guiteclin **L**) **ARL**; seant an s. **L**, où g. à s. **R** — 2563 c. l. ert c. **A** — 2564 Et

2565 Qant l'entant ·Guit·, toz taint de maltalent.

CXIII

·Guit· de Saissoingne fu iriez et destroiz, [199
Isnelement s'adoube, n'i fist lonc servantois, [R 128d
2568 Il a vestu l'auberc, çaint le branc vïenois,
Puis a lacié son elme dont li las sont d'orfrois,
Isnelement sailli el destrier espanois;
2571 ·Seb· li bailla l'espié au fer turqois. [A 244d
43a] El champ de la bataille revindrent Hurepois
a *Là où li mort gisoient molt dru et molt espois,*
Mort truevent Hernaïs et Aubert l'Estampois
2574 Et ·LX· des lor à la terre toz frois,
D'une part les font traire dalez ·I· bruieroi.
Atant ez ·Guit· lui sisieme de rois!
2577 A batailles chevauchent par mervillos effrois.
Li baron de Herupe ne sont mie redois, [200
A Jhesu se commandent qui fu mis en la croiz,
2580 Puis laissent corre à aus par delez ·I· chaumois.
Chascuns crie s'ansaingne en haut à une voiz,
Salemons de ·Bret· et Hues li Mansois,
2583 Richars de Normendie, Anquetins li Galois,
Li quens Forques de Dreues, Richars de Gastinois
D'espees et de lances i fierent demenois.
2586 ·Guit· de Saissoingne fu chevaliers cortois,
Va ferir Salemon sor l'escu à orfrois.
Tant fu forz li haubers c'onques n'en rompi ploiz,
2589 Li vassaus se tint bien, la lance vole an trois.
·Guit· li escrie: „Qui estes vos, François,

---

de la B. **T**; Et dou roi B. et dou roi M. **L** — 2565 si tainst de m. **A** — 2567 n,i fust **A**, n'i fis **L**; ni f. l. sermonois **R** — 2568 çainst **A**; le b. colongnois **R** — 2569 P. a. l. le heaume **L** — 2570 monta sor le vair e. **L**; el d. vïenois **T** — 2572 revienent Herupois **L** — 2572a plus dru et plus **L**; *fehlt* **T** 2573 M. trouverent Ernaut (Bernai) et Lambert (Haubert) l'E. le cortois) **AR**, Troverent Haubert m. et Hernaut le cortois **L** — 2574 Et ·XI· **A**; Et bien ·XX· de ces autres qi gisent mort t(uit f. **L** — 2576 l. dieseme **RL** — 2577 As b. **L**; bataille **AR**; à m. e. **RL**, p. m. bufois **A** — 2580 l. avau (laisse chascuns **A**, l. avant **L**) c. **RLA**; en (le) travers le (d'un) ch. **AL**, tres anmi le canois **R** — 2581 à clere v. **ARL** — 2583 Auquetins de Gaurois (Galdrois **L**) **ARL** — 2584 Li q. Foukes de D. Gerars de G. **A**; Li q. Hues de Dröes Hues de G. **R**; Droies Girarz de G. **L** — 2585 et des l. **R** — 2586 fu ch. adrois **L** — 2587 s. (en **RL**) l'e. vïenois (demanois **R**) **ARL** — 2588 ainz n'an r. li p. **L**, qu'ainz rompre ne li pois **R** — 2589 Li vallet **R**; la l. brise en t. **AL** — 2591 Q.

Qui ci nos venez metre noz terres an defois?
2592 Tuit i morrez à honte, ja n'an repaireroiz."
„Mais vos;" dist ·Sal· „car nostres est li droiz."
Lors le quida ferir do bon brant vïenois, [201
2595 Qant ·I· Saisnes s'avance qui li mist en defois;
Car de fole bargainne prist à son oes le chois,
Por son signor aidier ne moru c'une foiz.
2598 Qant le voit ·Guit·, d'ire taint come poiz.

CXIV

Jriez fu ·Guit·, ne set, com se demaint;
Il fait sonner ses graisles, ses batailles restraint.
2601 Et Hurepois les fierent qui en abatent maint;
43b] Joifroiz li Angevins en la presse s'empaint,
Fiert le roi Escorfaut en l'escu d'azur taint,
2604 Pardessore la boucle li eschantele et fraint,
Au fer de son espié li a son cuer ataint,
Tant soëf l'abat mort, qu'il ne crie ne plaint. [202
2607 ·Sal· de ·Bret· les angoisse et destraint,
N'en fiert nul de l'espié, q'à la mort nel mehaint
Et le chief fors dou bu ne li desacompaint.
2610 Pardevant ·Guit· a ·I· fuiant ataint,
En ·II· moitiez le tranche antravers par le çaint;
a *Cil n'a tant de loisir, que Mahommet reclaint.*
b *Quant le voit ·G·, à pou d'ire n'estaint,*
c *En haut crie s'ensaigne et ses homes restraint.* [A 245a, R 128e
Dont n'i a il celui, dou *ferir* n'i se paint;
2613 As Hurepois s'acointe non por ce qu'il les aint,

---

ainsi n. metez **R**; n. alués en d. **A**; *fehlt* **L** — 2592 Tost en avrez la h. **R**; n'en eschaperois **AL** — 2593 dit Salemon que **R**; Salemonz vostres en e. **L** — 2594 cuide f. **R** — 2595 Mais **R**; chevauche qi molt se fist cortois **L**; q. molt i fist que mois **AR** — 2597 P. s. s. gaiir **ARL** — 2598 ·Gui· iriez fu et destrois **R**; d'i. tainst c. p. **A** — 2599 Dolanz .... commant se maint **L** — 2600 sa bataille **R**; Mainte bele juvenc de sa gent i remaint **T** — 2602 Joffrois **A**, Jofroiz **L**; Joffroi ... la p. s'espaint **R** — 2603 le r. de Cassore **A**; Casorez **R**, Caloré **L**; en (sor) l'e. .d'a. paint **AR**; desor t. **L** — 2604 P. le fust **A**, P. la b. **RL**; li esquartele **ARL** — 2605 li a le c. a. **ALR** — 2606 q'il ne brait ne ne p. **L** — 2608 l'espee que à la m. n'amaint **L**; l'espee k'à m. ne le (que fort ne les) m. **AR** — 2609 Et que le ch. d. ba **A**; *fehlt* **L** — 2611 le trenche pardeseure le c. **AR**; *fehlt* **L**; ·G· **A**, ·Gui· **R** — 2611a, b *fehlen* **LT** — 2611c A h. c. ses homes et s'ansaingne r'ataint **L**; et ses barons r. **R**; *fehlt* **T** — 2612 c. de f. **AR**; foïr **T**; Lors .... qi d'ire ne se plaint **L** — 2613 s'a. nient p. **A** — 2614 Chier l. v.

Ainz lor vendra Saissoingne, ainz que quite lor claint;
De maintenir l'estor n'afebloie n'ataint,
2616 El sanc vermeil et chaut a son confenon taint.
Toute *jor* se combatent, tant que nuiz les ataint;
a *Li airs est oscurcis et li jours les sorfraint.*
b *Lors convint à chascun que les siens en ramaint,*
Saisne traient arriere et li estors remaint. [203

CXV

2619 Saisne s'en sont torné, si guerpissent l'estor,
Mais de lor baronie laissent el champ la flor;
·Guit· *le tesmoingne* qu'il en *ont* le pior.
2622 Et Hurepois chevauchent, si rassamblent les lor,
Partir les en covint par soffraite de jor.
·C· chevaliers i laissent dont ont au cuer iror; [204
2625 Mais la plantez des autres lor estaint la dolor;
Droit vers l'aigue de Rune se sunt mis au retor.
Ancor n'estoit seü an l'ost l'empereor
2628 Que passé fussent outre li noble poingneor.
Qant oïrent sor Rune la noise et le freor,
Quident que soient Saisne qui vers aus n'ont amor;
2631 Dont n'i ot si hardi, n'eüst ire et poor.
44 a] Ez vos l'ost estormie de la geste Francor!
Hastivement s'adoubent, n'i firent lonc sejor.
2634 L'empereres monta el destrier missodor,
Environ lui si prince, si duc et si contor;
Qant sont venu à rive, si s'arangent antor,
a *De la rive desfandre ot chascuns son atour;*
2637 Hurepois les esgardent, s'en ont joie et baudor.

Saissoigne (Sasoigne **R**, ses homes **L**) **ARL** — 2615 ne faint (fraint) **RA**; Bien demoinent l'e. n'a. n'estaint **L**; *folgt;* Chier lor vandra l'estor sachiez pas ne s'an faint **L** — 2616 En **ARL** — 2617 nuit **T**; q. n. (jorz **L**) l. sorvaint **ARL** — 2617a La nuiz e. obscuree **L**; fu oscurez **R**; sofraint **RL** *mit* 2617 b. *umgestellt* **L**; *folgt:* Li uns (L'un) ne connoist l'autre qui perde ou qui gaaint (deperde ou g.) **AR** — 2617b Or covient **L** — 2618 S. partent de champ **L** — 2619 Sesne se tornent tost **R**; si guerpirent **L** — 2621 ·Gui· lor t. **RL**; G. de Saissoingne qu'il en a **T** — 2622 Et H. (Herupois **RL**) tornerent s'assamblerent (si assenblent **R**) l. l. (s'an tornent por sosfraite de jor **L**) **ARL** — 2623 *fehlt* **L** — 2624 Chevalier (·C· *fehlt*) **R**; d. au c. o. **ALR**; tenrour **A**, dolor **L** — 2625 abaisse lor iror **L** — 2626 l'a. do R. **L**; m. el r. **A** — 2628 fusse **L** — 2629 n. et remor **R**; la f. **A**, le tabor **L** — 2630 C. S. s. **L**; s. Sesne dont ont molt granz peor **R** — 2631 Lors .... qi n'ait **L**; hide et p. **AL**; *fehlt* **R** — 2632 *fehlt* **L** — 2633 Isnelement **ARL**; n'i mistrent l. **L** — 2634 Karlemaines m. **L** — 2636 Et s. v. à Rune **ARL** — 2637 Qant Herupois le voient j. en o. et b. **L**

CXVI

Challes fu à la rive à son col son escu, [205
Apoiez à la hante do roit espié molu,
Environ lui si prince molt serré et molt dru.
Hurepois les esgardent, grant joie en ont eü,
Por ce qu'il les connoissent, mais ne sont conneü.
Dus ·N· lor escrie par molt fiere vertu:
„Li quex est ·Guit·? Bien doit estre seü."
·Sal· de ·Br· a premiers respondu:
„Naimmes, ci n'en a mie, mais hui l'avons veü.
Dites l'empereor que nos somes venu
Li baron de Herupe si ami et si dru!
Prise avomes la terre qui donee nos fu. [206
Ça outre fussent or no pavillon tendu;
Mais n'i avons ancor tant de loisir eü. [A 245 b
Huimain passames Rune à force et à vertu,
Puis somes toute jor as Saisnes combatu,
Molt i a d'ambes pars gaaingnié et perdu.
Tex ·C· en i laissomes qui molt sunt chier vendu,
Jusq'à la nuit oscure avons l'estor tenu,
Si q'ancor n'i avons ne mangié ne beü
Ne chauce deslacie ne hauberc desvestu." [R 128 f
Grant joie en ont François, qant il l'ont entendu.
„Ha dex," dist l'empereres „onques tex genz ne fu.
Baron, passez çà outre par deu le roi Jhesu!" [207
44 b] Et il si firent tost, n'i ont plus atendu,
En Rune se ferirent tuit ensamble à ·I· hu.
François selonc la rive alumerent le fu,
Cele part s'adrecerent li bon destrier crenu;
Grant joie demenerent, qant sont de l'aigue issu.

— 2638 Charles **AL**; Chales .... an s. c. **R** — 2639 A. sor (de **L**) la h. **ARL**; dō r. e. esmolu **R**, de son e. m. **L**; *mit* 2640 *umgestellt* **R** — 2640 si home **ARL** — 2642 P. (Par) ce qu'i (q'il) nes **RL**; c. ne's ont reconéu **L** — 2643 les e. **L**; ruiste v. **A**, riche v. **R** — 2644 *fehlt* **L** — 2646 ci ne n'est mie mè[s] **R**; Nayme ne sont pas Saisnes ne païen mescréu **L** — 2648 Si b. de flerupe **A** — 2649 la place **AR** — 2650—57 *umgestellt zu* 2655. 57. 51. 50. 56 (2652—54 *fehlen*) **L** — 2650 Là **L**; ore **AR** — 2651 Qar **L** — 2652 dont parfont sont li ru **AR** — 2653 P. s. c. as Sesnes malostru **R** — 2654 d'anbe part **R** — 2655 an laissons là **L**; laissons **A** — 2657 Seignor n'i a. mie **R**; Ancor n'i a. nos ne **L** — 2658 ch. deschaucie **AL**; *folgt:* N'i avomes ancor per dé le roi Ihesu **L** — 2659 j. orent F. **A**; q. les ont a. **R** — 2660 dit l'e. ainz tele gent **R** — 2661 p. (por **A**) le non de Ih'u (Ihesu **L**) **RAL** — 2662 Et li vassal si f. **L**; f. tuit (tot) **AR** — 2663 Ou **L** — 2664 maint fu **ARL** — 2665 qant dou gué sont issu **L** — 2666 d. com s. **R**; li baron

CXVII

2667 Qant Hurepois sont outre, molt fu la joie granz;
Karles baisa Richart le signor des Normanz,
Salemon de Bretaingne et le conte do Manz
2670 Et Jofroi l'Angevin, si l'estraint par les flanz,
Et des autres barons, je ne sai dire, qanz.
Là lor fu delivree et la place et li chanz,
2673 Et Hurepois font tendre pavillons et brehanz.
Li baron descendirent des destriers auferranz [208
Et traient fors les armes; car do souper fu tans.
2676 Au mangier font antendre les qex et les sergenz,
Riches presanz lor fait nostre ampereres franz
a *Et li autre baron, n'en vit ainc nus hom tans,*
b *Venoisons et lardés et vins rouges et blans.*
Hurepois s'aaisierent an loi de combatanz
2679 Les toailles sor l'erbe, n'i ot tables ne bans,
Cele nuit reposerent, tant que jorz fu paranz.

CXVIII

Hurepois reposerent jusq' au demain matin
2682 Que messe ot escoutee Karles li fiz Pepin;
Li rois sist an son tref sor ·I· siege yvorin,
O lui le duc ·N·, Berart et Baudoïn. [209
2685 Il mande de Herupe les barons de franc lin:
Salemon et Richart et Jofroi l'Angevin,
Conte Huon le Mainne, Soibuef et *Anquetin*;
2688 Tuit cil i sont venu et main[t] autre meschin.
a *L'emperere les baise de cuer loial et fin,*
b *Tuit s'assiéent ensamble sor ·I· paile porprin.*

---

et li dru **L** — 2667 Q. li baron s. **L**; dont fu **A** — 2668 baise **R** — 2670 l'A. estraint il p. **A**; l'estrai[n]t **L** — 2671 Et les **L**; b. ne vos s. **ARL** — 2672 La rive (Rune **R**) fu delivre **ALR** — 2675 que de s. **R**; est t. **A**; *fehlt* **L** — 2676 l. cuiers et l. s. **R**; *fehlt* **L** — 2677 Riche present **R**; l. fist **A**; Au mangier est assis **L** — 2677a ainz nus hom n'en vit tant (tans) **RL**; *folgen:* 1. Puis font les tables metre qant de soper est tans 2. Assez orent viande n'an orent pas chier tans **L** — 2678 Et Herupois s'asistrent (s'asïent) **RL**; à loi **AR**; n'i ot seles ne bans **L** — 2679 *fehlt* **L** — 2680 se reposent **L** — 2681 Herupois se dormirent **RL**; jusque d. **R** — 2683 ·I· banc y. **ARL** — 2684 Namlon **A**, Naimon **R**, Naymon **L** — 2685 Et m. devant lui l. **A**; Herupois l. b. de haut **L** — 2687 Et le c. H. Sorbuef **L**; dou Mene Soibués **R**; Auquetin **ARL**, Antequin **T** — 2688. 2688a *fehlen* **L** — 2688a *fehlt* **T** — 2688b T. asïent **R**; par (a)

„Baron,“ dist l'empereres „bien savez en la fin,
Formant ai desirré que fussiez mi voisin;
Puis ont esté ·II· foiz vendangié li resin, [A 245 c
45 a] Que de moi vos partistes lajus outre le Rin,
Si avons sejorné en cest regne gastin,
Poi avons assamblé à la gent ·Guit·.
Trop est Rune parfonde por mener .tel hustin,
N'i porroient passer palefroi ne roncin. [210
Signor, mais ·I· esgart enz en mon cuer devin,
Par qoi de nostre guerre trairons ançois à fin:
·I· pont ferons sor Rune par force et par angin,
Les estaches de chaisne les planches de sapin
·XXX· toises avra entravers de chemin,
Puis passerons à Rune tuit ansamble à ·I· brin.
Et ferons la bataille comme vrai pelerin [R 129 a
Et conquerrons Saissoingne sor la gent Apolin.
Tant i ferra chascuns do bon brant acerin,
Que do sanc de lor cors porroit torner molin.“
„Sire,“ dïent si home „ce soit à bon destin!“

CX~~VI~~ IX

„Baron,“ dist l'emperere „por le signor do mont [211
Qui bon consoil savra, mal fait qui ne l'espont,
Bonté fait et aumone, s'il en bien le despont.“
„Sire droiz emperere,“ li quens Hues respont
„Or est li mois d'avril que li gué sont parfont;
Mais se ce volez faire que li cuers vos semont,
Vez lez riches forès qui tout aès nos sont
Li fraisne et li sapin haut et droit et reont!
Faites les bois tranchier et geter en ·I· mont!
Or passera cist mois et li autre venront,

terre **RL**; *fehlt* **T** — 2689 dit **R**; sachiez **ARL** — 2691 P. sont deus f. ce croi venangié **L** — 2692 p. à Ais (Aiz **L**) **ARL**; desor le R. **L** — 2693 *folgt:* Soufraite avons eü de pain de char de vin **A** — 2695 par m. **R**; t. ostin **AR** — 2697 M. une (·I· **L**) chose esg. en m. c. et d. (destin **L**) **ARL** — 2698 n. terre **R**; t. (traisiens) plus tost à f. **AR** — 2699 ferai s. **AR**; et por a. **R** — 2701 Et ·XX· t. a. detravers **R**; le ch. **AR** — 2702 P. p. là outre t. **AR**, P. p. outre t. **L** — 2702a con verai p. **R**, c'on le verra dou Rin **L** — 2703 la g. Guiteclin **L** — 2704 ferai ch. **R**; de son brant **A** 2705 porront molre (modre **L**, torné **R**) m. **ARL** — 2707 Soignor dit **R**; d. Karlemaines par **L** — 2708 c. set dire m. f. (ait **L**) s'il le repont (s'i ne respont **R**) **ALR** — 2709 A. est et bontez s'il (qi) **AL**, Et a. et b. quant **R** — 2712 me s. **L** — 2713 que a. de n. s. **A**, q. ci près de ci s. **R**; t. anviron s. **L** — 2714 Li chesne **ARL**; et li s. d. et h. **A**; qui h. sont et r. **R**

Les aigues seront basses et li gué escorront;
En joing ou en setembre commencerons le pont.
Grant le faites et large, qant ce venra adont,
Que chevauchier i puissent ·C· chevalier de front;
Puis passerons à Rune et cil qui o nos sont [212
45 b] Et ferons la bataille vers le fil Justamont,
Nos conquerrons Saissoingne, vers nos ne la tenront.“
A cel conseil se tienent et li noir et li blont.

CXX

Li baron se departent, si finent lor concile;
Berars de ·Mond· se part do roi par guile,
En sa tente s'adoube en loi d'ome nobile
Et monte el brun baucent — n'ot tel jusq'en Sesile —
Parmi Rune se fiert qui tost cort et afile.
Li chevaus connut l'aigue plus que luz ne anguile,
Et ·Seb· la bele l'ansaingne Marsebile.
Helissanz ist dou tref plus blanche que flors d'isle,
Fors solement sa dame n'ot si bele en ·C· mile.
Berars mist pié à terre, ne sambla pas de vile, [A 245 d [213
Et baisa la pucele q'engendra li dus Mile.
„Berart de Mondisdier,“ ce li a dit Sebile
„Bien savez penre pais pardevant evangile.“

CXXI

Helissanz de Coloingne tint Berart par le doit,
Sor le jonc et sor l'erbe s'assistrent por le froit,
Docement s'entracolent et baisent à estroit.
Molt plaist à la roïne, qant l'acointance voit,
„Berart,“ ce dist Sebile „hardemenz vos deçoit.

— 2715 F. le b. **AL** — 2717 Li eves erent b. **R** — 2718 An juich et an s. **R**; ou en juingnet c. **A** — 2719 et l. ce com venra(i) a. **R** — 2721 p. là outre **ARL** — 2723 Et c. **RL**; ja v. n. ne t. **RL**; *fehlt* **A** — 2724 A ce c. **AR**; tuit li n. et li bron **R**; *fehlt* **L** — 2725 sont finé **A** — 2726 s'embla d. r. **ARL** — 2727 à loi **AR**; *fehlt* **L** — 2728 Puis m. ou bon **R**; n'a t. **AL**; jusqu'à S. **R** — 2730 miex q. **ARL**; l. n'a aguile **R** — 2731 Helissent (Helissant) et sa dame l'avisa (là où sant) Marsabile **AR**; *fehlt* **L** — 2732. 33 *umgestellt* **A** — 2732 t. b. com f. de lile **L**; *fehlt* **R** — 2733 n'ot (n'a) plus b. (bela) **LR**; en Sezile **R**, à ·C·M· **L** — 2737 s. donner p. p. l'euvangile **AR** — 2739 Sor l'e. et s. le j. **AR**; s'assïent p. (par **R**) **ALR** — 2740 Par amours (-mor) **AR**; s'entrebaisent et acolent e. **ARL** — 2741 com l'a. v. **R**, q. le covine v. **L** — 2742 B. de Mond' ardemant **R**; dit **L**

De baisier ma pucele quidiez que biau me soit?“
„Dame,“ ce dist Berars „g'i ai auques de droit,
2745 De mon pere me manbre qui dire me soloit
Que l'empereres Karles donee la m'avoit
Au gre le duc som pere qui durement l'amoit.
2748 Bien le set Helissanz, se dire le voloit,
Ja ne soit si vilainne, q'à son tort me renoit.“ [214
a *Quant l'entent la pucele, cuidiez que li anoit?*
b *La röyne l'escoute, mais a paines len croit,*
c *Helissent en conjure, s'il a conté adroit.* [R 129 b
d *„Dame,“ fait la pucele qui vanter ne s'osoit*
e *„Ja ne m'en acusasse, mais bien m'en souvenoit.*
Or nel quier(t) mais celer, puis qu'il le ramantoit:
2751 Grant honor m'en a fait sanz preu et sanz esploit;
46 a] Mais il n'a pas corage q'à tel amor s'aploit,
Sa valors li ansaingne q'à plus haut liu s'amploit.“
2754 „Helissant,“ dist ·Seb· „bien diz que dire doiz.
Et dex em bone guise vostre amor *moteploit!*
Car antresait iert vostres, de quele ore que soit.“
2757 „Dame,“ ce dist Berars „car fust ce orandroit! [215
Puis que vos le volez, ja dex nel desotroit,
S'ele n'a esgardé, où ele miex s'amploit!“

CXXII

2760 Molt fu lie ·Seb·, qant ele oit et entant
Que Karles à Berart a premis Helissant,
Et voit qu'il s'entrebaisent par amors docement.
2763 Molt plaist à la roïne et li vient à talent,
De ·B· li membre qui trop tarde et vient lent.

— 2743 bel m'en s. **A** — 2744 dit **RL** — 2745 me m. que d. **A** — 2746 promise la m'a. **ARL** — 2747 *fehlt* **L** — 2748 set la pucele **A**; le soloit **R** — 2749 que s. cors me r. **AR**; t. le r. **L** — 2749a—e *fehlen* **T** — 2749b a paine le **RL** — 2749c Et c. H. **RL**; s'est aconté a. **R**, qu'ele li die voir **L** — 2749d dit **RL**; vaincre **R**, mentir **L** — 2749e escusase m. il me **R** — 2750 Or nou voil **R**; quier **AL**; plus c. **AR**; changier p. que j'en ai l'otroit **L**; le reconnoist **A** — 2751 Quant h. **A**; feite **RL** — 2752 Car **ARL**; qu'en t. valor s'apoit **R**; k'a tele a. s'apoit **A**; a. s'amploit **L** — 2753 k'en (que **L**) p. h. l. couvoit (s'anpoit **R**) **ARL** — 2754 ·Ber· (Berart) d. (dit) la röyne b. dist ce qu'ele doit **AR**; Berart ce dit Sebile b. dit q. d. doit **L** — 2755 en b. joie **A**; vos amors **R**; monteploit **L**, vos amploit **T** — 2756 q. (quel) heure q. ce s. **AR**, de quel o. q. s. **L** — 2758 vos l'outroiez . . nou desanploit **R** — 2759 Cele **R** — 2761 ot ·B'art· promise **R**; ot promis **AL** — 2763 Puis que p. la r. **R**; r. molt li **L** — 2764 t. (targe **AR**) et atant **LAR**

Son vuel fussent il outre tout ·IIII· à parlement,
Crient qu'il l'ait oublïee par aucun pensement,
Jalousie d'amors la reschaufe et esprant.
Or ne laira, ne die son bon et son talent: [216
„Berart de ·Mond·, alez vos en atant,
Que ne vos truissent Saisne si escherïement!
Tant sai en vos proësse valor et hardement,
Mon esprevier vos doing qui ne vole pas lent. [A 246 a
La roïne Lucaire *m'an fist ersoir present;*
Aufars de Danemarche qui l'aimme durement
Par amors li tremist et par acointement,
Qant de la quinte mue le traist premierement.
Jais ne qaille ne pie vers lui ne se deffent,
Tant li sache ganchir ne sormonter le vant,
Et que plus le sormonte, de plus haut le descent;
Et qant il tient la proie, sor le poing s'en revient.“ [217
Berars prist l'esprevier que ·Seb· li tent,
46 b] „Tenez“ fait ele „amis, par itel covenant:
·B· de par moi dites tant solement
Que par malvaise fin part bon commancement!
Onques cil n'amá bien qui si tost se repant,
N'est droiz de bacheler qu'i si tost s'epoant,
Qant ancor ne l'ont Saisne blecié ne fait dolant.“
„Dame,“ ce dist Berars „ci a fier mandement
Au millor bachelier qui soit de son jovent;
Bien puis estre seürs d'avoir son maltalent,
Neporqant si ferai vostre commandemant.“
Berars baise s'amie qui son bon li consant,

— 2765 Le sien v. f. il t. **R**; f. il ja (or) t. **AL** — 2766, 67 *umgestellt* **A** — 2766 C. ne l'a. **L**; oblïé **RL**; C. que l'a. . . . maltalent **A** — 2767 Amours et j. **ARL**; la r. sovant **R**; *folgt (nach* 2766 **A**)*:* Volentiers le mandast (le demandast) s'ele seüst comment **AR** — 2768 s. b. [ne s.] t. **A** — 2769 B. de M. dist (fait) ele a. v. ent **AL**; B. de Normandie oëz fait ele commant **R**; *folgt:* B'art ce dit Sebile por deu alez vos ant **R** — 2770 Sesne ici esbanoiant **R**; C'on ne v. truise ci molt e. **L** — 2771 T. voi **ARL** — 2772 que ne **R** — 2773 Lucane m'an f. au soir **R**; arsoir **L**, ersour **A**; qui le cuer a vaillant **T** — 2775 Li t. p. a. **A** — 2776 le t. (l'ot trait) novelemant **LA**; *fehlt* **R** — 2777 caille [ne pie] v. **R** — 2778 s. guerpir [ne] s. **R**; ne s. au v. **L** — 2779 Et quant **A**; Et qant il p. li monte **L**; p. haut se monte . . . se d. **R** — 2780 Q. a la p. prise **L**; sa pr. **R**; s. (vers) le p. se desçant **LR**; *fehlt* **A** — 2781 prent l'e **AL**; quant Sebile **A** — 2783 ·Baud· **AR**, Berart **L**; direz **A** — 2784 m. [fin] p. **A**; *folgt (in* **A** *nach* 2785)*:* Molt est cele amours fainte dont li cuers ne se sent **AR** — 2786 de chevalier **L**; que por poi s'espoënt **A** — 2787 Que **R**; f. sanglent **AR**, f. samblant **L** — 2788 dit **RL** — 2789 m. chevalier **ARL** — 2791 N. je f. **L** — 2793 montet ou

Puis monte el brun baucent, congié prant à itant;
Mais espïé ot tout ·I· gars son covenant. [R 129 c [218
Il n'ot mie les tentes esloingnié ·I· arpant,
Qant Saisne issent des tentes plus de ·M· et ·VII·C·,
Aufars de Danemarche devant toute sa gent
Plus d'une arbalestee sor le rous destendant.
Se cil sires n'em panse qui fist le firmament,
Trop a Berars el tref donoié longuement.

CXXIII

Berars torne vers Rune, cele part se vieut traire
Armez sor le destrier, n'a tel jusq'à Cesaire;
Mais tout avoit ·I· gars espïé son afaire
Et dit au roi Aufart le Danois de put aire.
Ainc n'an sot mot Berars, qant darrier lui l'ot braire
Plus loinz devant sa gent, c'uns ars ne poïst traire.
Qant conut l'esprevier, dont fu sa dolors maire; [219
Qu'il l'ot l'autrier tremis la roïne Lucaire.
A haute voiz escrie, que plus ne se pot taire:
„Par Mahomet, François, por voir te puis retraire:
Tu portes sor ton poing de ta mort examplaire,
A moi t'estuet joster, qui que doie desplaire."
47 a] Lors li ganchist Berars le chief et le viaire,
Bien voit que de la jouste ne se porra retraire,
„He espreviers" dist il „dontez et debonaire,
Tant dolanz te gerpis; mais il le covient faire."
Lors li lasche les giez plains d'ire et de contraire; [A 246 b
Li espreviers s'en va, sor ·I· aubre s'aaire,

bon baucent R; c. demande et p. ARL — 2794 . 95 *umgestellt* A — 2794 M. (Quant A) par ·I· garçon sorent en l'ost s. c. RLA — 2795 Mais n'ot A; Qar n'ot m. le tref esloignié ·I· R; Qar n'ot m. e. le tref plus d'un a. L — 2796 Com R; Et S. s'en issirent A; d. loges AL; d. t. ·M· et ·M· et ·VII·C· R; p. de cent A; p. de mil et ·V·C· L — 2797 veant t. L — 2798 le r. qui (se RL) destent ARL; *folgt:* Tant con chevaus puet corre qu'il n'espargne noient A — 2800 au t. R; demoré l. L — 2801 ·Ber· de Mondidier v. R. s'en repaire A — 2802 son d. n'ot t. RL; jusq'an Sezaire L; *fehlt* A — 2803 a dist A; Denois L; *fehlt* T — 2804 si l'ot d. l. b. L — 2805 que a. ne porroit t. R — 2806 Q. il vit l'e. si fu R; l'e. lors fu A — 2807 Qu'i l'ot l'a. promis R, Q'il presanta l'autrier L; *fehlt* A — 2808 s'escrie ARL; quant pl. AR — 2809 P. M. fait il L, P. Mahommet vasauz R — 2810 Que tu tiens ARL; l'essamplaire AL — 2811 q. qu'en d. AL — 2812 ·Ber· torne vers lui le c. A — 2813 porroit R — 2814 fait il ARL; et doz et d. L — 2815 Molt d. vos g. m. moi le L; convint f. R, m'estuet f. A — 2816 lascha L, baisse R — 2817 Et l'e. s'aplaine sore l'aubor s'a. R, Et l'e. s'esvole desor ·I· a. paire L; Li e. tantost sor A — 2818 e. où

Et Berars esperone qui granz proësse maire
Vers le Saisne orguillex cui il ne doute gaire. [220
Cil point le brun bauçant q'anprunta au roi Daire;
Mais de tant li covint sa merele mestraire,
Qu'il failli au joster; mais ce fu *sanz* refaire.
Berars le feri bien dessuz la pane vaire,
La broingne li desserre ansi com une haire,
El cors li met la lance dont li aciers esclaire
— N'a si grant aune en France, que d'autre part n'en paire —,
Si lons com li rois fu, li fist mesurer l'aire,
Si q'ainc puis n'i covint puison ne laituaire;
Puis prant le rous d'Orqane, vers Rune s'en repaire.

CXXIV

Dolant furent Danois de la mort lor signor, [221
Sor le cors descendirent si ami li plusor,
Et li autre anchaucerent le noble poingneor,
Volantiers l'oceïssent, s'en eüssent laissor;
Mais Berars s'em parti, q'ainc n'i vit son millor,
De plain eslais se fiert en Rune la grignor.
Saisne jusq'à la rive l'enchaucent par vigor;
Qant virent l'aigue roide, chascuns en ot peor,
Hontex et ambrunchié se sont mis au retor.
Et Berars fu en ·R· dessuz le missodor, [222
Ausi estoit seürs, com fust en une tor,
Le rous menoit en destre qu'il ot conquis le jor.
47 b] Son esprevier regrete qui seoit sor l'aubor; [R 129 d
Et li oisiaus *s'esvole* sor som poing senestror.

---

p. repaire **L** — 2819 qui (q'il **L**) ne le d. (ne redote **RL**) **ARL** — 2820 Ainz p. le ros destrier (d'Orcane) **RL**; *fehlt* **A** — 2821 Lors li c. de t. **L**; M. d'itant **A**; le convint **R**; la m. m. **ARL** — 2822 au r. **T**, s. repaire **L** — 2823 Et Berarz le f. desor **L**; b. sus en **AR**; la targe v. **ARL** — 2824 li deslice c. ce fust ·I· h. **L**; Ne li (Quainz n'i) valut la b. vaillissant une (le vaillant d'une) h. **AR** — 2825 mist la l. **ARL**; li a. reclaire **RL** — 2826 d'a. p. ne p. **AL**; *fehlt* **R** — 2827 Si grans **A** — 2828 Si que **L**; qu'ainz p. ne c. **R** — 2829 P. prist **AR** — 2831 se pasmerent si a. **A** — 2832 l'anchaucent li n. **L** — 2834 Et ·Ber· s'en torna **A**; qui n'i **AL**; quant il v. **R**; *folgt:* Le bon destrier en maine (Et tint le ros d'Orcaine) qu'il ot conquis autour (antor) **AR** — 2835 se fierent **R**; la maior **A** — 2837 Tant v. **AL**; l'a. grande et de fiere rador **A**; *folgt:* K'ainc (Ainz) n'i ot (ost) si hardi qui s'avançast plain dour (tor) **AR** — 2838 se mistrent **L**; m. el r. **A** — 2839 desor le m. (missor **R**) **ALR** — 2840 A. sanbloit s. c. fu **R**; *fehlt* **L** — 2841 *fehlt* **ARL** — 2842 reclaime q. **AR**; q'il oї s. **L** — 2843 si siste **T**, repaire **A**, s'areste **R**; s. le p. son seignor (sen restor) **AR** — 2844

·Hel· et Sebile en ont au cuer baudor
Et mainte bele fille de duc et d'aumacor
Qui tout aès lor tentes l'orent veü le jor;
Car à tel point fist dex au bacheler honor,
Que d'ambes pars *le virent* et li nostre et li lor.
·Hel· le regarde d'uns iex plains de douçor,
Berars l'ara navree d'autretele savor;
Andui lor cuer espranent de commune chalor.
·Seb· li escrie en langage Francor:
„Vassaus, bien estes dignes de joïr tele amor.
Depar moi saluëz le mainne ampereor, [223
Et Baudoïn me dites le fil de sa seror
Q'il gart bien sa sainnie jusq'au tresieme jor!
Espoir, à grant termine a crïé le sejor.
S'il n'ose passer Rune, si vaingne par antor!"
Que q'ansi fait ·Seb· de ·B· clamor,
Berars de l'autre part est issuz dou ravor. [A 246 c

CXXV

Berars issi de Rune, q'ainc n'i ot escuier
— Neporquant à cele ore en eüst il mestier —;
Mais le rous tint en destre par la regne d'or mier
Et sor som poing senestre tenoit son esprevier. [224
Atant ez vos Tierri et ·N· le Baivier,
·B· li niés Karle et maint autre princier
Qui bien l'orent veü do Rune desbuschier!
Meïsmes l'emperere le coru ambracier,

en o. (ot **A**) joie et b. **RLA** — 2845 riche f. **ARL**; de roi et d'a. **R** — 2846 Que totes de l. t. **L**, Q. t. ahès (tost aers) l. t. **AR**; orent v. l'estour **ARL** — 2847 C. en . . . . à ·Ber· cele h. **A**, Q. à B. f. d. à ce (cel) point (tor) tel h. **RL** — 2848 d'anbe part **R**; li firent **T** — 2849 des iex **AL**; par grant douçour **A** — 2850 Et ·Ber· (Berars) rest (est) navrés **AL**; l'a. navré **R**; d'a. suor **L** — 2851 lor il e. de c. audor **R**; d'une c. amor **L** — 2852 en (à) la langue **AL** — 2853 V. molt e. **A**; de j. (joie) haute a. **AR**, d'avoir nobile a. **L** — 2855 A **L** — 2856 sa saisnie jusq' à ·XIIII· j. **R**; trentime j. **A** — 2857 à lonc t. **ARL**; à crïer **R** — 2858 S'il ne vuet p. l'aive **L**; p. R. v. veaus p. e. **A**; Si voisse p. R. si passoit p. antor **R** — 2859 Queque se f. [Seb.] de **R** — 2860 ·Ber· (·B· **R**, Berars **L**) d'autre p. Rune issi de la radour (la ravor **L**, l'arduor **R**) **ALR** — 2861 de R. ainz n'i **L**; ·Ber· d'autre part R. issi sans e. **A** — 2862 Nonp. **A**; i eüst bien **R**; bon m. **L** — 2863 Car **ARL**; resne à or **A** — 2865 Namlon **A**; Naymon de Bavier **L**; Vez vos T. et Naimes le Bavier **R** — 2866 ·Baud· li n. Charle (neveu ·Kl· **R**, li n. Karlon **L**) **ARL** — 2867 fors de R. (l'aive **L**) essaivier (essuier **L**,

Puis li dist en rient: „Ne vos puis chastïer
De passer outre Rune por ·Hel· baisier;
Mes dites: Où preïstes l'oisel et le destrier?“
48 a] „Sire,“ ce dist Berars „à celer nel vos quier,
As tantes la roïne m'alai esbanoier;
Cest oisel me dona, qant m'en dui repairier.
Aufars de Danemarche le me vint chalangier,
Ocis fu au joster, ne pas s'i sot gaitier,
De cest rous orqenois le fis jus trebuchier, [225
·B· le donrai, se il le voet baillier.“
„Naie,“ dist ·B· „mie ne vos en quier.
Ja damerdeu ne place c'on me puist reprochier
Q'aie eü le cheval Berart de Mondisdier,
Tant com je puisse as Saisnes joster et tornoier!
Mais de vostre proësce vos poëz trop proisier,
Vostre chevalerie fait molt à resoingnier.
Trop en volez parler le soir après mangier,
On ne doit pas meïsmes sa proësce noncier.“
„·B·,“ dist Berars „trop vos voi *costumier* [R 129 e
De moi mesaamer et de contraliier.
Ne savez à autrui vostre ire refroidier?
Qant miex quit de vos estre, si sui à racointier; [226
Mais puis que la roïne m'a fait son messagier,
Ne vos en quier mentir, n'envers vos losangier:
Par moi vos a mandé ·II· moz an reprovier

---

lancier **R**) **ARL** — 2869 dit **RL** — 2870 *folgt:* 1 Folement ont fait Saisne (Sesne) lor femmes herbergier **AR** 2 Car par eles nous cuident retenir (reclamer) et loiier (liurier) **AR** — 2871 p. cel rox et l'esprevier **L** — 2872 dit **RL**; ·Ber· (B'art **R**, Berars **L**) mentir ne v. en q. **ARL** — 2874 q. me d. **R** — 2875 me vot ch. **L**; *folgt:* Devant sa gent venoit le trait à ·I· archier **AR** — 2876 ne s'i s. preu (pas **R**) g. **ALR** — 2877 De ce r. **AR**; organois **L** — 2878 donroie s'il le voloit b. **L** — 2879 N. (Berart) dit **RL** — 2880 Ja deu ne p. sire **L** — 2881 K'aie pris (Que je pris **R**) le ch. **ALR** — 2882 c. [je] p. à Sesne **R**; j. ne t. **AR**, j. et acointier **L** — 2883 vostre aventure v. voulez **ARL** — 2884 f. trop à **RL** — 2885 p. au s. **A**; p. le s. (le s. p.) contre foier **LR**; *folgt:* Et que plus vaut li hom (Com plus est li hons preuz) et mains (plus) se doit proisier (targier) **AR** — 2886 sa p. jugier **R**, Cil qui fait la pr. ne la d. p. n. **A**, L'an ne d. sa pr. mentevoir ne prisier **L**; *folgt:* Assez iert (est **L**) qui dira vez là bon chevalier **ARL** — 2887 dit **R**; molt v. v. **AL**; correcier **T** — 2888 De m. meaaer **R** — 2889 . 90 *umgestellt* **R** — 2889 Ne (Bien **AL**) s. sor a (desor moi **L**) **RAL**; i. effroidier **R** — 2890 Q. m. de v. e. **L**; s'en (dont) s. (fui) à **RA**; à acointier **R**, au commencier **L** — 2891 r. fist de moi m. **L** — 2892 Ne (N'en **A**) q. (voil **R**) vers li m. (mesprendre **R**) ne vers **LAR** — 2893 Ele v. **R**; v. mande sire **L**; trois m. **A**, ·IIII· m. **RL** — 2894 t. lonc d

Que de vostre sainnie faites trop grant dongier,
Toute la lunison vos covient ombroier.
Segure quidoit estre de sovant donoier,
Or quide en vos sa painne malement amploier.“ [A 246 d
Berars dist ·B·: „Trop vos venderez chier
Vostre grant hardement, ansi comme l’autrier
La nuit que l’emperere vos fist eschargaitier, [227
Qant li Saisne passerent as guez de Morestier,
48 b] ·XX· M· Ardenois fustes et Saisne ·X·milier.
Là poïstes vos pris conquerre de legier;
Mais lors qant ·Guit· s’en retorna arrier,
Ainc plain pié dedenz Rune ne l’osastes chacier.“
„Biaus niés,“ dist l’emperere „laissiez vostre tancier!
Que par icel signor qui nos devons proier
Mar direz à Berart qu’i li doie anuier.“
Ansinc fist l’empereres les rampones laissier,
Au tref Berart descent qui sist soz ·I· rochier.

CXXVI

Berars devant sa tente descendi ou chaumois; [228
Si vallet et si home le desarment menois,
A merveilles regardent le bon rous orqenois
Dont au joster chaï rois Aufars li Danois.
A Berart demanda son esprevier li rois,
Onques mais n’en vit nul qui si fust à son chois;
Li bachelers li baille par les giez à or frois.
„Berart,“ dist l’emperere „je vos aim molt et prois,
Une chose vos di — nel tenez à gabois! —

ARL — 2895 v. volez o. **A**, v. convint humbroier **R**; *folgt:* 1 Perdu vos cuide avoir sans point de (s. autre **L**) recouvrier **ARL**; 2 Ne vous voit mais là outre passer (m. p. o.) ne chevauchier **AR** — 2897 Or panse **R**; An v. cuide s’amor m. **L** — 2898 t. v. vandré ch. **R**, t. nous v. c. **A**, t. v. poëz prisier **L** — 2899 C’est (Ceste **R**) v. h. **ALR**; anssi com de l’a. (c. avant-ier) **AL** — 2900 Le (Cel **A**) soir **RLA** — 2901 Et li . . au gué **L**, Q. (Et) ·Guith· (·Gui·) passa as (ou) g. **AR** — 2902 ·XX· [M·] A. **A** — 2903 Là p. c. vostre pris de l. **ARL** — 2904 M. li ost ·Gui· s’en repaira a. **R** — 2905 pié ne l’o. d. R. c. (enchaucier **AL**) **RAL** — 2906 d. ·Klm· **A**; v. plaidier **L** — 2907 Car p. celui (icel **R**) s. cui (que **RL**) **ALR** — 2908 que li d. **R** — 2909 Ainsi fait **ARL**; l. paroles l. **L** — 2910 d. (descendent) q. fu lez le (·I·) r. **RA**; *fehlt* **L** — 2911 d. son tré d. **A** — 2912 le d. ançois **L** — 2913 A mervoille esgarderent **L**; m. esgardent **AR** — 2914 li Donois **R** — 2916 Car ainc m. **AR**; Qar ainz n’an v. **L** — 2917 Et li vallès li b. **ARL**; p. l. crins à **L** — 2918 d. (dit **RL**) l’e. forment v. a. et p. **ARL** — 2919 Mais une (·I·) rien v. **AL**; U: rien v. dirai **R**

De passer outre Rune vos faz ban et defois,
·B· mon neveu et mes autres François.
N'i a baron ne prince qui tant me soit feois,
Se plus s'i abandone, ne soit outre mon poiz."
Lors s'em part ·B·, ainc ne dit: „je m'en vois." [229
Venuz est à sa tente, que mais ne pot ançois,
En ·I· lit se coucha correcex et destroiz,
Ne vost som panser dire à vilain n'à cortois.
Au demain par matin, qant l'airs [fu] clers et qoiz,
Li niés Karle s'adoube de molt riches conrois,
Sor sa chemise vest l'auqueton à ·II· ploiz,
Chauces ot deliées et cordoans estroiz.
49 a] Il memes met sa sele sor le vair espanois,
Par son estrier i monte de grant ire estolois, [R 129 f
Prist l'escu par l'enarme, l'ante par le fraisnois,
Dedenz ·R· se fiert el plus parfont ravois.
Amors et hardemenz et ire entre ces trois
Li enortent à faire molt mervillos derroiz; [230
Mais il ne savoit mie le mervillos anois
Que Saisne eschargaitoient sor Rune à cele foiz.
Por la mort roi Aufart erent en grant effrois,
Juré a ·Guit· ses ydres et ses lois
Que mais n'ierent les dames sanz garde nule foiz;
Ensuz le tref ·Seb· le trait d'un arc manois, [A 247 a
Là s'estoit ambuschiez à molt riche harnois.
Se cil sires n'en pense qui fu mis en la croiz,
Mar mut ·B· ire vers Berart l'Ardenois.

— 2921 et ces a. **L** — 2922 ne p. t. i s. mes f. **A**; q. t. s. mes feoit **R**; N'ai b. t. privé ne t. s. nés f. **L** — 2923 li a. **R**; ne (nel) face sor m. p. **RL**; S'il mais s'i a. que ne s. sor m. p. **A** — 2924 L. se p. . . . dit i i v. **R**; k'ainc ne dist **A** — 2925 q. que il p. (si com il p.) a. **AL**, q. il p. lués a. **R** — 2926 Au son l. **L** — 2927 ne à c. **R**, ne c. **L** — 2928 Au m. p. son l'aube q. (com **R**, que **L**) l'a. fu **ARL** — 2929 ·Kl· **R**, Karlon **L**; tennés (tannés) **RL** — 2930 S. la ch. **A**; l'a. de ·II· p. **ARL** — 2931 de corduant e. **R**; estivax estrois **L** — 2932 Puis a mise **A**, Il toz sox mist **L**; mest **R**; la s. s. le **ARL** — 2933 P. s. e. [i] m. **R**; plains de duel et d'effrois **L**; de g. i. escommois (escoillois) **AR** — 2934 P. l'e. p. l'e. l'escu p. le camois **R**, P. l'e. et la lance au gonfanon desplois **AL** — 2935 Parmi **L**; Droit vers Rune s'eslaisse si se mist ou gravoi **R** — 2937 m. perilleus desrois (conrois **R**, defois **L**) **ARL** — 2938 *fehlt* **ARL**; vgl. 2951 — 2939 Car **ARL**; S. escha gaitent s. R. à ce f. **R**; vgl. 2952 — 2940 Et de la m. Aufarz **R**; *fehlt* **AL**; vgl. 2953 — 2941 J. ot **ARL** — 2942 Q. plus n'estront **L**; n'erent . . . garder **R** — 2943 Desor le t. S. **L**; le t. ·I· **R**; a. turcois **ALR** — 2944 Là estoit Guiteclins à **L**, Erent enbuschié Saisne (Sesne) **AR**; à m. riches conrois **A** — 2946 l'ire **L** — 2948 N'i ot **AR**;

CXXVII

·Baud· fu en Rune desarmez sor vairon,
Il n'ot aubert ne elme fors le pur siglaton
Et l'escu et la lance et le vermeil penon.
Force d'amors le mainne où onqnes n'ot raison; [231
Car il ne savoit mie la grant aatison
Que Saïsne eschargaitoient sor Rune enz el sablon;
Por la mort roi Aufart erent en cusançon.
Meïsmes ·Guit· n'i creoit se lui non,
Feru l'ot jalousie de son ardant tison,
Tant mescroit la roïne et le nevou Karlon,
Q'adès la quide prandre à provee oquison.
Ensuz do tref ·Seb· le trait à ·I· bouson,
Là s'estoit ambuschïez il et si compaingnon;
Lor chevaus lor tenoient escuier et garçon.
49 b] Qant il virent de jor clere aparicion,
Por bien cerchier la rive entor et environ
Anvoierent ·I· Saisne qui Caanins ot non.
Niés estoit ·Guit· et bien de sa maison,
N'ot millor chevalier en cele region.
Ses escuz ert d'azur à un hermin chavron, [232
Baniere et coverture ot d'icele façon.
Tant contremonta l'eve, qu'il se tint à bricon,
Et voit ·B· sordre do ravoi et do jonc.
Qant le voit desarmé, nel prisa ·I· bouton;
L'uns adrece vers l'autre le chief de l'arragon,
·B· point le vair qui li cort de randon.
Li Saisnes brisa l'ante, q'an volent li tronçon,

N'i ot escu n'auberc **L**; auqueton **AL**, āqueton **R** — 2949 Et ·I· blanche lance **L**; o le v. p. **A**, et (à) ·I· v. p. **RL** — 2950 l'an m. onques n'i ot r. **L** — 2951 Mais ne s. des Sesnes la **R**; vgl. 2938 — 2952 Qui tot armez gisoient s. **R**; desor R. el s. **AL**; vgl. 2939 — 2953 *fehlt* **ARL**; vgl. 2940 — 2954 n'i queroit **L** — 2955 d'un suen a. t. **L** — 2956 T. mescreoit la r. (Sebile) **RL**; ·Klm· **R** — 2957 K'a. les **AL**, Toz jorz le **R**; cuidoit panre **L** — 2958 E. le tref **AR**; ·I· boujon **R**, ·I· bodon **L** — 2959 Là estoit **AL**; Ot tote nuit veillié **R** — 2960 Les **R**; lor garderent **A** — 2961 dou j. **ARL**; la c. aparoison **RL** — 2962 P. mieux c. **R** — 2963 Cahanins **A**, Quahatin **R** — 2964 Parens ert **ARL** — 2966 ert vermaus s'i ot paint ·I· lyon **A**; fu d'a. **L**; à ·I· vermoil lion (quievron) **LR** — 2967 ot de tele (cele **A**) f. **RLA** — 2968 se t. por b. **AR**; *folgt:* Qu' il pert de sa conpaignie et la noise (Quar de sa compaignie p. le bruit [*unterpunktiert*, l'oïr *übergeschrieben*]) et le son **AR** — 2969 vit **A** — 2970 vit **AR**; ne (ne le) prise **RL** — 2971 Ains a. (se drece) v. lui **AR**; le destrier arragon **L** — 2972 *fehlt* **L**; *folgt:* Des cops qu'il s'entredonnent sont croissi li (froissié le) blazon **RA** — 2973 La lance au Saisne (Sesne) brise k'en (s'en) **AR**;

Et ·B· le fiert par tel devision,
Q'il li perce l'escu le foie et le pormon;
2976 Tot sovin le trebuche par darriere l'arçon, [233
Si q'ainc puis n'i covint mecine ne puison.
Puis a mis pié à terre en guise de baron,
2979 Si a prises les armes de son mort champion,
Tout son cors en adoube dessi à l'esperon,
Le cheval voit covert chief et col et crepon, [R 130 a
2982 Sor celui est montez, si a guerpi vairon;
Dedenz Rune l'embat, n'en est en soupeçon.
Tout contreval la rive pardelez ·I· coron [A 247 b
2985 Là li covint passer, ou il vossist ou non,
Parmi l'ambuschement ·Guit· le felon.
S'adont le conneüssent, cheüz fust el broion
2988 — Qar il portoit o lui tote sa raançon —,
Conoistre li feïssent la fole amprision [234
Dont il ne s'estoit mie consilliez à Naimmon.
50 a] Molt l'esgardent li Saisne dont il i ot fuison,
·Guit· a parlé selonc s'antancion:
„Or esgardez, signor," dist li fiz Justamon
2994 „Le plus bel chevalier q'ainc mais veïst nus hom!
Com li siet cil escuz la lance au confenon!
De ·V· citez roiaus voeil acroistre son don."
2997 Et ·B· passe outre, n'a soing de son sermon,
Jusq'au tref la roïne ne fist arrestison.
·Seb· estoit issue fors de som pavillon,

---

brise **L** — 2974 Et ·Baud· **AR**, Et Berars **L** — 2975 Qu'i **R**; l'e. et l'auberc fremillon **AR**; Qu'il li trancha [l'escu] le f. et le pomon **L**; *folgt:* La coraille li trenche le foie et le polmon (pormon) **AR** — 2976 Del destrier le t. **AR**; parmi outre l'a. **ARL** — 2977 Si que p. **L**; ne convint **R**; c. ne mire ne **A** — 2978 ·Baud· descendit **R**; à g. **ALR** — 2979 Et **ARL**; à s. mor[t] ch. **L**, au sarrazin felon **A** — 2980 De s. **R**; de ci an (qu'en) l'e. **LA** — 2981 V. le ch. c. **A**; vit **RL**; c. et ch. (cors) et cr. **AL** — 2982 g. le son **AL** — 2983 l' anchauce **R**; n'en fu **AR**; *fehlt* **L**; *folgt:* Vers le tref la röyne chevauche à abandon (l'anchauce à bandon) **AR** — 2984 Mais c. **R**; p. ·I· roion **AL** — 2985 Là le c. **AL** — 2986 *folgt:* Molt l'esgarderent Saisne (Sesne) dont il i ot foison **AR** — 2989 C. le f. **R** — 2990 ne s'e. pas c. à ·Klm· **R**; Namlon **A** — 2991 M. l'esgardoient S. **L**; Mais les armes au S. li firent garison **AR**; *folgt:* Cuident Cahanins soit (Por Quahatin l'en c'ent) qui fu de grant renon **AR** — 2992 G. en parla **AL**, en apele **R** — 2993 dit **R**; fait il f. J. **A** — 2994 c'onques v. **AR**, que m. v. **L** — 2995 li e. la hante **L**; C. li siéent ses armes et l'anste au g. **A**, Molt li s. bien au col l'escu la l. au c. **R**; *folgt:* Pres sommes d'un lignage et d'une norreçon (estracion) **AR** — 2996 a. s. non **A** — 2997 Mais ·Bau· chevauche **R**; tel sermon **L** — 2998 De ci qu'au t. ·Se· n'i ot a. **R** — 2999 La röyne est (fu) i. **AR**;

Au matin ert levee por la doce saison [235
Toz nuz piez et an langes em pur son siglaton,
Et voit celui venir qui cuer ot de baron;
Mes ele ne connut se les garnemenz non,
Quida que ce fust Saisnes por le taint dou blason;
Caanin samble miex que alose saumon.
Ele l'a salüé en la loi de Mahom;
Et ·B· descent, ne dist ne o ne non,
De son cheval atache la regne à ·I· paisson,
Puis deslace son elme au cercle d'or ançon.
Qant reconnut ·Seb· son vis et sa façon,
Si en fu esperdue, toute em pert sa raison;
Poi valu sa mesaise mains d'une paission. [236
Ses braz li giete au col sanz nule arrestison,
Amedui s'antrebracent, qant à chascun fu bon.

CXXVIII

·Baud· fu ou tref qui son gent cop ot fait,
Ocis a Caanin, s'en ot pris le garait,
Molt ot bien pris ses armes, son samblant contrefait,
Nus hom nel *ravisast* qui tant conneü(st) l'ait.
La roïne le baise qui molt bien s'en refait,
Et il li volantiers; car bien l'avoit forfait.
50b] „Dame," dist ·B· „je vos di antresait
Que de vostre servise nul jor ne me deshait. [237
Par Berart me mandastes qui molt le me dist lait
Que tout mon cuer avoie de vostre amor retrait."

---

hors de **AL** — 3000 fu l. p. (par) **LR**; *fehlt* **A** — 3001 et dechauce en p. ·I· s. **A**; et p. s. auqueton **L** — 3002 Le vassal voit v. q. ot c. **R**; ·de lyon **ARL** — 3003 nel c. **L** — 3004 q. il f. **L**; *fehlt* **AR** — 3505 Cha[a]nin (Quahatin **R**, Caanin **L**) ressambloit plus k'alose (que lose **R**) s. (faucon **L**) **ARL** — 3006 le salua **R**; à la l. **ARL** — 3007 dit **RL** — 3008 S. c. par les resnes a. à **A**; Le ch. par l. r. etaiche à ·I· poison **R**; *folgt:* Si armés com il fu s'assist sor ·I· leson **A** — 3009 Et d. **R** — 3010 Q. Sebile connut **A**; Q. conut la roïne son cors et **R**; et son menton **AL** — 3011 Li coraige li mue si an part **R**; la r. **L** — 3012 Pou vaut miex sa m. d'u. grant p. **A**; Et p. vaut sa m. m. d'u. paumoison **R** — 3013 s. point de träyson (mesprison) **AR** — 3014 Par amours s'entrebaisent car à **AR**; A. s'amtrebaisent sanz nule mesprison **L** — 3015 s. grant c. **L**; a f. **R** — 3016 O. ot Cahanin (Quahatin) **AR**; s'en a p. **L** — 3017 b. par s. (ces **A**, les **R**) a. **LAR** — 3018 ravisant **T**; conneü **ARL** — 3019 que m. **L** — 3020 li ensement **A**; par b. **L** — 3021 ·Baud· (Baudoïns **L**) bien (or **L**) sachiez e. **ARL** — 3022 *folgt:* Adès m'i (me) trouverez talentiu (volonteus) et entait **AR** — 3023 P. Baudoin **L**; P. ·B'art· le m. **R** — 3024 tost m.

„·B·,“ dist ·Seb· „droiz est c’on vos essait. [A 247
Amors vieut c’on la serve et losange et apait.“ [R 130
A cest mot s’antrebaisent n’i ot autre meffait;
Mais assez am pou d’ore fu lor contes deffaiz.
·Guit· de Saissongne se parti de l’agait,
Vers le tref la roïne lui tresime s’en vait;
Mais ·Hel· estoit por sa dame en agait,
Corant vint à la tente, longue atente n’i fait,
„He ·B·“, fait ele „molt malement vos vait.
Ja verrez ·Guit· venir sor vostre plait, [238
Qanqu’avez acreü, criem que or ne vos pait.“
Mais ·B· samble home qui pas ne se deshait,
Ainz relace son elme, vers son cheval se trait.
Qant il fu ens arçons, n’a talent qu’il s’esmait,
Prist l’escu et la lance qu’il ot au joster f[r]ait;
Lors s’em poïst aler, mais ses cuers ne li lait.

CXXIX

·Baud· fu armez devant l’uis de la tente,
Bien samble Caanin à l’armeüre gente,
Congié prist à ·Seb· qui molt remest dolante.
Atant ez ·Guit· o lui chevaliers ·XXX·!
Qant il voit ·B·, ne li fu mie à ante,
Quida, Caanins fust fiz sa seror Aiglante, [239
„Caanin“, dist il „niés, ta valors m’atalente,
a *Nul plus bel chevalier ne sai de ta jouvente,*
De ·V· citez roiaus te croisterai ta rente.“

cors **R** — 3025 assait **AL** — 3026 le s. et l. repait **R**; et rapait **AL** — 3027 A ce **AR**; a. forfait **A**, a. rien fait **RL** — 3028 M. en assez p. (en molt petit) d’e. **RA**; ont (ot **L**) l. (le **R**, son **L**) conte desfait **ARL** — 3029 Sassoigne (Saisoigne **R**, Sessoigne **L**) qui se part (pert **L**) de l’a. **ARL** — 3030 l. trentime **A**. lui ·XIII· **R** — 3031 seoit p. . . en son lait **R** — 3032 t. que n’i a plus retrait **L**, anssi com par (por) sohait (soaist) **AR** — 3033 malement v. estait (hastait **R**) **ALR** — 3034 Ja v. Saisnes **L**; s. nostre p. **R** — 3035 escreü crie[n] ge q. or ne p. **R**; crienz q. ja ne v. p. **L** — 3036 Et **L**; q. nule paour n’ait (p. ait **L**) **ARL** — 3038 es (as **L**) a. **ARL** — 3039 l’escu et l’espié que au j. ot **R**; frait **ARL** — 3040 Or **AL**, Là **R**; m. orguex ne **A**; m. s. sans ne **L** — 3041 de sa t. **ARL** — 3042 sambla Quahatin **R**; sambloit C. à la maniere g. **L**; Cahanin **A** — 3043 prent **A**; m. estoit d. **R** — 3044 Et tant **L**; à tot ch. **R** — 3045 V. ·Baud· venir **A**; vit Baudoin ne fu m. atalante **L**; ·Baud· vit armé ne li fu point à ente **R** — 3046 Cuide Cahanins soit **A**; fiz de sa s. A. **L**; Cuide que Cahatin soit fiz Esglente **R** — 3047 Kahanin (Quahatin **R**, Caanins **L**) fait il **ARL** — 3047a = **ARL**; *fehlt* **T** — 3048 vueil acroistre ta r. **AL**,

Que q'ansi ·Guit· son avoir li presante,
Atant ez ·I· garçon qui d'errer ne s'alente!
51 a] „·Guit·" dist il „sire, ne sai que je t'en mante:
Cil a qui tu paroles t'enchante et anfomente,
Il a mort Caanin qui fu fiz ta parante.
Vez en là jus le cors sor cel' herbe sanglante!"
Qant l'antant ·Guit·, li cerviaus li tormente,
Ne se puet sostenir, sor les arçons s'alante.
Et ·B· s'eslaisse contreval une sente,
·I· Saisne a ancontré plus noir que arremente,
Tel li done en l'escu, q'assez i fait grant fente;
En l'auberc n'a clavain tant fort qui ne desmente.
Parmi le gros do cuer son bon espié li ante,
„Outre cuvers," dist il „n'ies mie sanz entente,
Se trop ai sortenue à ·Guit· la rente,
·B· li niés Karle par toi li represante."
Atant point le cheval, des esperons l'aante; [240
Saisne poingnent après, n'i a qui s'en repente,
Nus n'i puet avenir qui sor lui ne charpente.
·Guit· se redrece qui soupire et gaimente,
De sivre ·B· pas ne se destalente.
Qant ·B· le voit, n'i a fait longue atente,
Grant cop li va doner sor la targe rovante,
Que lui et le cheval tout en ·I· mont cravente;
Ne sera mais des mois ore qu'il ne s'entente.
Puis lor laisse le champ, n'i fait demore lente,
„Monjoie" lor escrie, puis se fiert sanz atente
En Rune la parfonde, sanz ce qu'il ne la sente. [A 247 d

---

t'acroitroi je ta r. **R** — 3050 qi d'aler ne **L** — 3051 fait il s. (rois **R**) ... je te m. **ALR** — 3052 p. t'enfantome (te sosdut) et enchante **RL** — 3053 C. (Cahanin **A**, Quahatin **R**) le fil de ta p. **LAR** — 3054 cele h. **AR** — 3055 Q. Guiteclins l'ant. **L**; li cuers li en tormente **R**; *folgt:* Li sans dou cuer li faut n'a menbre (veinne) ne s'en (que il) sente **AR** — 3056 p. (pot **AL**) s. parmi (desor **A**, sor son **L**) l'arçon (arçon **L**) s'adente **RAL** — 3057 Et ·Baud· s'en torne qui n'i voit (a **R**) point (plus **R**) d'atente **AR**; *fehlt* **L** — 3058—64 *fehlen* **ARL** — 3065 Le frain lasche ou (au **AL**) ch. d. e. l'a. (l'avente **A**, le tante **L**) **RAL** — 3066 S. fierent a. **R**; n'i a cel q. r. (s'alante **L**) **ARL**; *folgt:* As espees d'acier li livrent tele entente **A** — 3067 N. (Cil) nel vient (vait) ataignant **AR** — 3069 De porsivir (Ne pot seure **L**) l'enchaus point ne **ARL** — 3070 Et ·Baud· (Baudoins **L**) trestorne mie (qui pas **RL**) ne s'espoënte (se poante **R**) **ARL** — 3071 *fehlt* **ARL** — 3072 Kanqu'il consuit à (au **R**) cop tout confont (ocit **L**) et c. **ARL** — 3073—75 *ersetzt durch*: Quant n'i puet plus ester (atandre) sa dete racreente **AR**, Qant ne pot plus durer au sa voie s'au antre **L** — 3076 De plain se fiert en R. n'i (ne) quiert voie ne s. **AR**; *fehlt* **L** —

·Seb· le regarde qui la face a rovente
Et proie à cel signor par qui il pluet et vente
Que de Rune passer vitoire li consante.

CXXX

·Baud· li niés Karle fu armez anchauciez, [241
51 b] Après lui poignent Saisne dont il fu convoiez,
De plusors en i ot effondrez et noiez,
Et li auqant li lancent gaveloz et espiez; [R 130 c
Mais li rois ·Gu̇it· s'est en l'eve fichiez,
Volantiers l'oceïst, s'il en fust aaisiez.
Li solaus est levez et li jors esclairiez,
L'empereres de Rome est vestuz et chauciez,
Chanter li devoit messe ·I· chapelains prisiez;
Qant il a demandé: „Où'(e)st ·B· mes niés?"
„Sire," dist li dus ·N· „espoir, n'est pas haitiez, [242
Er soir ou tref Berart fu molt contraloiez;
Qant de vos se parti, ainc n'en fu pris congiez."
Atant ez Poinçonet ou vient toz eslaissiez,
Escuiers ·B· molt prex et afaitiez!
„Sire," dist il au roi „je sui molt esmaiez,
a *Ne sai de mon seignor ne nouveles ne viés.*
Ainc ersoir ne manja, ne ne fu despoilliez,
Ni ne soi hui matin, qant il se fu chauciez.
Alez s'en est sanz armes et sans aubers mailliez;
Criem qu'il ne soit as Saisnes malement acointiez."
„Si est il" dist li rois „trop est outrequidiez;

3077 q. ot f. r. **R**; qi la f. avoit gente **L** — 3078 Et p. c. s. **A**; gele (gresle) et v. **RL** — 3080 ·K· (Karlon **L**) fu en Rune e. (chaciez **L**) **ARL** — 3081 fu maneciés **A** — 3082 Des p. **R**; ot afondez **A** — 3083 g. aguisiés **A**, jeveloz et archiers **R**; *folgt:* En som arçon derriere en ot trois enbroiés (en ot ·IIII· M· bronchiés) **AR** — 3084 Meïmes ·Gui· (·G· **A**, Guiteclins **L**) s'et (est **A**) **RLA**; fichichiez (!) **L** — 3085 fust alesieiz **R** — 3086 et li ors e. **A**; j. essauciez **L** — 3087 de France **RL**; s'est v. **AL**; *folgt:* O lui maint riche prince qui desservent (desurent) lor fiés **AR** — 3088 Ch. lor d. **AR** — 3089 Q. ·Kl· (·K· **A**) demanda où e. (où'st) ·Baud· **RA**; Q. demanda où e. Baudoïns ses bons n. **L** — 3091 Au soir **R** — 3092 de nous **AR**; a. n'i (qu'ainz ne **R**) fu **ALR** — 3093 Prençonet **R**; Pinçonnet poignant **A**, Pincenet qui vint **L** — 3094 m. frans et m. haitiez **R**, cortois et a. **L** — 3095 Enperere fait il **R**; forment s. e. **AR**, trop s. contraliez **L** — 3095a novele **R**; *fehlt* **T** — 3096. 97 *fehlen* **L** — 3097 q. (com **R**) il fu esveilliés (descouchiez) **AR** — 3098 com on fait (ensi com **L**) en gibiés (-bier **R**) **ARL** — 3099 des Sesne **R**; folement a. **AL** — 3100 Oïl d. l'emperere tant est **AR**; He dex d. Karlemaines com est outraliez **L** —

Se Saisne le m'ont mort, siens en est li pechiez,
Et moie en est la perte li dués et li meschiez.“ [243
Que q'ansi ert li rois pansis et ambrunchiez,
Atant ez vos vairon ses regnes par ses piez,
La sele dessor lui dont ert deschevauchiez!
Dont plora l'emperere et soupira molt grief,
N'a si dur cuer en France, que n'en preïst pitiez,
Par l'ost va la novele, s'est li dués anforciez
Que morz est ·B· ocis et detranchiez.
„Or tost“ dist l'empereres „gardez qu'il soit vengiez!“
52 a] François corent as armes. Ez les aparilliez!
Fors des tentes s'en issent confenons desploiez;
Tuit en furent covert champ et pre et sentier.
Tout devant fu Berars en l'escu ambuschiez,
Voit ·B· issir de l'aigue toz moilliez, [244
Quida que il fust Saisnes as garnemenz changiez,
A haute vois s'escrie: „Ber sainz Denis, aidiez! [A 248 a 3
De cest premerain poindre iert ·B· vengiez.“
Qant l'antant ·B·, onques ne fu si liez;
Car ancor n'estoit mie de s'ire refroidiez.
L'uns adrece vers l'autre ses espiez aloingniez,
Et brochent les chevaus des esperons des piez,
Par ire s'entrefierent, s'ont les escuz perciez.
Tant sont fort li haubert, nus n'en est empiriez;
Ne(s)quedant l'uns vers l'autre s'est si bien adreciez,
C'onques nes pot tenir ne poitraus ne estriés.

3101 l'ont ocis **A**; le m'ocïent .. ert (iert) **RL** — 3102 moi an ert .... et li pechiez **R**, Et miens en iert li d. et li domages griez **L**; *folgt*: Lors plora ·Klm· et souzpira molt griés **A** — 3103 Q. que li r. estoit p. **L**; Q. que Charles (·Kl·) parole p. (pansant) **AR**; et corrociez **R** — 3104 sa resne antre s. p. **L**; por s. p. **R** — 3105 La s. porte (tote **RL**) vuide **ARL**; d. li arçon sont chier **L** — 3106 Lors **ARL**; plore Karlemaines et sospire **L**; rougi l'e. durement ert iriés **A** — 3107 d. home el monde (an terre) cui n'en **AL**; c. an ventre qui **R** — 3108 P. tout **ARL** — 3109—5886 *fehlen* **R** — 3110 *fehlt* **AL** — 3112 *fehlt* **A** — 3113 et li ch. et li riés **A**; *fehlt* **L** — 3114 soz l'e. **L**; enbronchiés **AL**; *folgt*: Pour ·Baud· vengier est forment avanciez **A** — 3115 Et v. (vit) Baudoïn (·Baud.) sordre dou ravoi et do luez (del biés) **LA** — 3116 ce f. **L**; *folgen*: 1 Car tous ert à lor guise armés et haubregiés; 2 Il broche le cheval vers lui est aprochiès **A** — 3117 escrie **A** — 3118 De ce p. Saisne **AL** — 3121 s'adrece v. l'a. l. e. enpoigniés **A**; Li ·I· ancontre l'a. s'est si bien adreciez **L** — 3122 *fehlt* **AL** — 3123 *fehlt* **L**; *folgt*: Et li espiel s'arrestent sor les haubers mailliés **A** — 3124. 25 *fehlen* **AL** — 3126 Ainz ne se p. t. **L**, Ainc n. p. t. cengles **A**; *folgen*: 1 Chascuns estre (outre) son gré a les arçons vuidiés **AL**; 2 Plus tost que onques porent rester sailli an piez **L** — 3127. 28 *fehlen* **A**

[redacted]

Chascuns mist main au fuerre, si ont les branz sachiez,
Ja fust li uns à l'autre malement acointiez;
Mais tant roidement fu ·B· trebuchiez,
Que dou chief li vola li vers elmes vergiez. [245
Berars le ravisa, s'est arrier estachiez,
„Ha ·B·," dist il „estes vos anragiez?
Ier estïez des noz et or nos guerroiez.
Atant ez le barnage qui apoingnent d'arriers!
Qant voient ·B·, chascuns est mervilliez.
Sor toz en fu li rois et joianz et haitiez,
Nequedant samblant fist que molt en fust iriez,
A lui s'en vint tout droit, ja sera arraisniez.
„·B·," dist li rois „mes commanz est laissiez, [246
Je ai veü tel hore anviz i passissiez;
52 b] Mais de mes amis sui afebliz, ce sachiez,
Por ce, ce m'est avis, mes commanz desprisiez.
Hom privez mar l'achate, ce tesmoingne li briés.
Li autre l'ont tenu, vos estes sorquidiez,
Vos demostrez molt bien, combien vos me prisiez."
„Sire," ce dist dus ·N· „pas ne vos correciez!
Jones est ·B· et formant anvoisiez,
Por aquerre son pris est formant travilliez;
Certes de son aage vos fust cist defois griés.
Mais ce li pardonez de grez et volantiers,
Par si que il vos die ou fu pris li destrie[r]s!"
Dist ·B·: „Dus ·N·, molt estes droituriers,
Assez connoissez bien, qu'est as mesaaisiez."
Lors lor a tout conté, q'ainc n'en fu mançongiers,
Les faiz de chief an chief, com se fu ambuschiez,

— 3127 Ch. cort à l'espee l. b. o. nuz s. **L** — 3129 durement **A**; M. t. fu Baudoïns malement t. **L** — 3130 li hiaumes d'or v. **A**; *folgen:* 1 Au plus tost que il porent s'est chascuns redreciés; 2 Par ire s'en revienent si ont les brans sachiés; 3 Mais au neveu Kl'on fu desarmé li chief **A** — 3131 l'a ravisé s'e. a. repairiés (arriere s'e. sachiez) **AL** — 3132 fait il .. renoiiés **AL** — 3133 I. main e. d. nostres **A**; et hui n. g. **L** — 3134 apoingnoit detriés (iriez) **AL**; *folgt:* L'empereres devant qui s'estoit avanciés **A** — 3135 s'est m. **AL**; *folgen:* 1 Meïsmes l'empereres (Karlemaines) s'en est trois (·III·) fois saigniés **AL**; 2 Ses bras li gete au col par molt grans amistiés **AL**; 3 Là fu molt ·Baud· (Baudoins) acolez et baisiés **AL**; 4 La joie est commencie si est li duels (et li d. est) laissiés **AL** — 3136—5886 *fehlen* **A** — 3137 q. il f. m. i. — 3138 A l. s'an va — 3140 t. ore que ja nel pansissiez — 3141 ce cuidiez — 3142 me covient desprisier — 3143 H. p. mal a. — 3145 V. me d. b. comment v. me p. — 3146 S. d. li d. N. or ne — 3149 *fehlt* — 3150 M. or le p. de gré — 3151 P. tel que il v. cont — 3152 Dit B. dux N. bien e. — 3154 conté

3156 Et Caanins fu morz, ·Guit· trebuchiez.
A toz cex qui l'escoutent est joianz et daintiez,
Grant joie demenerent, si est li dués laissiez.

CXXXI

3159 A cele foiz le *laissent*, que n'i ot plus chosé. [II 207
Li rois a derechief son ban dit et crïé:
Que il n'i ait François tant hardi ne osé
3162 Qui de Rune past mais les regors sanz son gré.
De Baudoïn se crient qu'il n'i soit entrapez [247,2
Et de Berart l'anfant le preu et l'alosé.
3165 Ansi ont longuement sor Rune sejorné,
Que Saisne outre ne vindrent, ne François n'ont passé.
A grant painne a Sebile ce termine anduré,
3168 Molt crient que ·B· ne se soit oublïez,
Sovant a Helissant anqis et demandé,
Sel set en nule guise, comment ce a alé
53a] Que lor dui ameor sont issi anserré;
„Ci cort Rune“ fait ele „que gué n'en sont torblé,
N'i est mais li chevaus ·B· abrivez.
3174 L'autre jor ot poor, quant ça vint desarmés,
Et si fist il adonc molt de ma volanté,
Qant Caanins fu morz et *mes sires* planté[s]
3177 Les hueses contremont, l'agu de l'elme el pré.
A merveille me vient que il n'est forsenez,
Tant de duel et de honte uns autres fust crevé[s].
3180 Molt est prex ·B· et de grant poësté,
Antre lui et Berart sont d'acier dur trempé,
Petit redoutent Saisnes et lor ruste fierté.“
3183 „Dame,“ dist ·Hel· „vos dites verité;
Mais vos avez a tort ·B· acusé.

---

ainz — 3155 Le fait — 3156 G. esmaiez — 3158 et li d. est l. — 3159 laisse **T** — 3160 Que Karles d. a fait s. b. crïer, *steht nach* 3162, *es folgen:* 1. Que il n'i ait François ne juene ne barbé; 2. (S. 247) Qi de Rune past mais les regorz ne le gué — 3161 Ne il n'i ot — 3162 Que passer osast outre n'aler outre son g. — 3163 se dote que ne s. atrapé (se c. qui lui s. e. **T** *nach Mi.* II 207) — 3165 (Ansi **T** *nach Mi.*) s. R. demoré — 3166 o. ne passent — 3167 cel t. — 3168 c. de B. que ne l'ait oblïé — 3169 A H. a molt a. — 3170 Se s. an n. fin c. ce est a. — 3171 s. ensi a. — 3172 Or c. — 3173 N'i e. pas li c. B. abrevez (*so auch* **T** *nach Mi.*) — 3174 q. v. ça d. — 3175 mes volantez — 3176 Que C. fu m. **L**; et mon signor planté **T** — 3177 l'ague de l'ame ou p. — 3178 me samble que — 3179 Tant aura honte eüe ·I· a. f. **L**; crevé. **T** — 3180 e. proz B. et de g. nobleté — 3181 d'a. pur t. (*so auch* **T** *nach Mi.*) — 3182 Saisne **L** (Saine **T** *nach Mi.*) — 3184 (Berart **T** *nach Mi.*),

Il ne s'en aloit mie, com hom espoantez,
Sovant fu ses chevaus ganchiz et trestornez,
Sovant lor fu ses branz a cele foiz mostrez, [II 208
Atex i a, le fist par maintes foiz privé;
·Guit· nos laissa vilment desafeutré
Entre piez de cheval et des autres planté. [248
Mais ne savomes ore, com lor est ancontré;
Karles lor a puet-estre le passage veé,
Desq'atant que il ait porquis et amprunté,
Confaitement feront, commant soient passé.
Sachiez q'am poi de terme en savrons la verté!
S'onques connui Karlon, ne sera trestorné,
Tant qu'il avra cest ost tot a mal atorné."
Ansinc ont les ·II· dames lor voloir devisé.

CXXXII*

Nostre droiz empereres o le visage fier
Sor la rive de Rune as guez de Morestier
Ot fait ses fieres os atraver et logier;
53b] ·II· anz et ·IIII· mois sont li siege plenier,
Qe ne porent as Saisnes joster et tornoier,
Hors tant com B. lor pooit esqichier
Et li bons filz Tierri Berars de Mondisdier.
Mais li rois lor a fait le passage laissier,
Ne voet as Saisnes perdre, qant n'i puet gaaignier.
Par ·I· joesdi seoit Karles à son mangier,
Environ lui estoient li duc et li princier,
Hurepois, Borguignon, Alemant et Baivier,
Par ces tables servoient garçon et escuier,
As antremès venoient cisne, poon, plovier.
Devant le roi tranchoit Berars de Mondisdier, [249

---

escusé — 3187 Ses branz n'est pas repoz sovant lor est m. — 3188 (A tex ja le f. por m. T *nach Mi.*), Tex i a lor a fait sovantes f. privez — 3189 Il l. G. v. — 3190 de chevax — 3191 Nos ne savons ore mie — 3192 Li bons rois Karlemaines lor a le pas v. — 3193 Jusque tant q. il a p. et atrapé — 3194 C. seront ses oz outre p. — 3195 an serons la v. (verité T *nach Mi.*) — Mi. I 248 *folgen in der Mehrzahl der Exemplare* 5 *Zeilen* = 3536—40 *Es fehlen also versehentlich* 3196—3535. *Diese sind in anderen Exemplaren auf S.* 248—262 *als Tir.* CXXXII*—CXLI* *nachträglich hinzugefügt.* — 3196 ne s. retorné — 3197 *fehlt* T — 3198 Ainsi — 3199 Sostre ampereres Karle — 3200 au gué — 3202 s. les oz tot p. — 3203 Q'ainz . . . . j. ne t. — 3204 Fors que t. B. le p. eschuqier — 3207 perdre fort dote d'ancombrier — 3208 P. ·I· j. matin sist K. au m. — 3209 e. si demoine p. — 3212 *fehlt* — 3213 D. le r. ser-

Et ·Baud· servoit de la coupe d'or mier;
Antr'aus gabent et rïent cil bacheler legier,
Lor granz chevaleries lor plaist à rep[r]ochier
Et lor frois bainz de Rune c'ont eüz por baingnier.
Berars et ·B· murent l'estor premier,
Amanteüe i fu Sebile au commancier, [II 209
·Hel· de Couloingne qui tant ot Berart chier.
„Vassaus," dist l'empereres „ne vos chaut de noisier,
C'est assez la coustume de novel chevalier
Qe en tel liu richoie que il n'en est mestier
Entor la cheminee le soir contre foier."
„·B·," dist li rois „bien poëz avillier
De vantance sans fait, s'en este[s] costumier.
Alastes vos pieç'a Sebile donoier?
Le chaperon ou chief i passastes l'autrier
Toz sox en tapinage en guise de paumier,
Là vos eschaï bien, ce ne ruis essoingnier,
Qe combatre vos lut a ·I· sol sodoier.
54 a] Par itant ne se sot de vostre angin gaitier,
Que moinne samblïez ou rendu de mostier.
Là fuissent bien seant biau fait sans menacier."
Quant l'entant ·B·, n'i ot que correcier.

CXXXIII*

Quant ·B· entant, li rois le contralie, [250
Qiqe la painne en soille, ne laira ne li die:
„Sire, *demoré a* ceste fiere oz banie
Sor Rune longuement au giel et à la pluie,
N'i avez conqesté vaillissant une alie,
Borc ne vile brisie, chastel ne menantie.
Volantiers veez Rune, molt vos doit estre amie,
Ne sai, se li avez la vostre foi plevie.
Verité samble à cex q'en avez fait devie
Qe n'i osons antrer nes q'an sainte abeïe.

voit — 3215 A. ax r. et g. — 3216 L. grant chevalerie l. p. à reprogier — 3217 Et les f. — 3218 Baudoïns et Berarz — 3219 A. fu — 3221 ne v. ch. à n. — 3227 A. v. S. bien pieça d. — 3229 a g. de p. — 3230 Là v. an chaï b. ce ne qier je noier — 3231 Qant c. v. luit à ·I· mort s. — 3233 Moine resambliez ou reclus de m. — 3236 Q. autant Baudoins — 3237 Cui que la p. an soit — 3238 S. lonc tans avez c. f. ost b. **L**, S. oncles lonc tans a **T** — 3239 S. R. estes toz jorz au vant et à la bise — 3240 la monte d'u. a. — 3241 Chastel v. ne borc ne autre m. — 3244 Veritez est assez —

[redacted]

Hurepois la passerent l'autrier sanz vostre aïe,
S'il perdirent lor gent, n'i gaaingnastes mie;
Ançois en est ceste oz, ce savons, afeblie,
Mainte dame i perdi sa douce compaingnie,
N'i sai, fors Guiteclins un à un nos ocie.
Et vos gaitiez cel tré de soie d'Aumarie,
Bien avez cele pance et rasee et amplie;
Certes qi bien vos sert malvaisement l'emplie.
Reposez vos, biau sire, laissiez tel gaberie!"

CXXXIV*

„Sire" dist ·B· „ce devez bien laissier, [251
Ce nen est mie sens de sa gent racointier.
Vos n'estes c'uns sex hom à voz armes baillier,
Et nos somes ancor ·II· ·C· mil chevalier;
Por ce, se nos laissons à vos sol justicier,
N'avez raison ne droit de nos contraïer.
S'or avenoit qe tuit vos vossissions laissier,
54b] ·Guit· avroit pais de vos au mien qidier;
Seus hom tox sex chemine, ce dist en reprovier.
A tort i fui clamez par anvie paumier;
S'or estoie adoubez sor mon corant destrier
Qe toli au joster a Caanin l'autrier,
Et vos fussiez montez sor Flori le corsier
L'escu à vostre col vestu l'aubert doublier
Lacié vostre elme à or et çaint le brant d'açier
Dedenz vo destre poin la hante de pomier,
Ne m'atandrïez pas por ·M· livres d'or mier,
Por qe parceüssiez qe me vossisse irier.
Alez vos reposer! Trop poëz annuier.
Combien nos faites vos ceste rive gaitier?
Aprandre nos covient desormais à peschier;
Or covendra ceste aigue *desores* porsaingnier,
Ançois qe nus de nos i ost mais aprochier.

3245 ne q'an s. a. — 3247 S'il p. do lor ne — 3248 A. en e. vostre o. durement a. — 3250 ·I· et ·I· les o. — 3251 cest tref — 3252 c. p. trossee et a.; *folgen:* 1. Par desor le braier vos amoncele et plie; 2. Bien resamblez abé qi ses moines chastie — 3254 l. la g. — 3255 d. Baudoins or d. — 3256 Ce n'est m. granz sanz de sa g. laidangier — 3258 anc. ·C·M· ch. — 3260 N'a. d. ne r. an n. c. — 3262 a. p. à v. — 3263 ce dit an recovrier — 3266 Que t. l'autre jor — 3270 D. vostre p. d. — 3271 Ne m'a. mie p. ·C· — 3272 Par coi p. q. me v. aidier — 3274 C. n. feréz-vos — 3275 Apanre vos c. — 3276 c. a. enqes p. T, c. aive d. prinseignier L — 3278 Si

Or ai veü maint home qi alast commancier
Là outre la mellee por sa gent essaier. [252
Gardez vos des saietes, qe n'i morez premier!"
Qant li rois entendi à lui contralïer,
Le chief en a crolé, ne dist pas son qidier
D'ire et de maltalent taint comme charbonier,
Qe bien s'en aparçut dus ·N· de Baivier.
En toute l'ost n'ot puis tant vaillant chevalier
Qi en cel jor osast ·Km· arraisnier.
Li rois demande l'eve, s'est levez do mengier,
En ·I· lit cordeïz s'en est alez couchier,
Torne et retorne et bofe, com deüst enragier.
Cel jor est deveez, n'est pas bons à sainnier.

CXXXV*

Li jorz est trespassez, li vespres est venuz.
55 a] Nostre emperere Karles gist en ·I· lit toz nuz,
Cele nuit n'ot conseil à privez ne à druz,
Tuit le laissent em pais por ce q'est irascuz.
Au matin par son l'aube, qant jorz fu aparuz,
L'emperere de Rome est chauciez et vestuz
Armez de totes armes com hom de granz vertuz.
A la mareschaucie en est errant venuz,
·I· bon cheval en trait des autres esleüz,
Il meïsmes l'atorne, ne s'est arresteüz.
Puis monta en la sele l'emperere membruz,
Toz sex sanz eompaingnie est des tantes issuz, [253
Onqes d'ome vivant ne fu aparceüz,
Galopant son cheval Flori les saus menuz
En Rune la parfonde est à eslais feruz.
Illuec li ot mestier la lance et li escuz
Et la vertuz de deu et li chevaus crenuz
Qe sor l'eve le tien[ent], q'afondrez n'est el ruz.

---

ai veü tel h. — 3279 La joste de là outre p. sa g. essaucier — 3280 des saiete que ne m. — 3281 Q. s'a oï li rois ensi c. — 3283 de m. nercist com ch. — 3284 Molt b. — 3285 l'o. n'avoit plus v. ch.; *folgt*: D'autre part n'i avoit si hardi ne si fier — 3286 Qui o. Karlemaine icel j. a. — 3287 si lieve dou m. — 3289 et anfle c. d. — 3290 Grant duel ot et grant ire ne se pot apaier — 3291 et li v. v. — 3292 Karles n. amp. g. an son l. — 3293 à privé — 3295 que j. est a. — 3296 s'est ch. — 3297 c. h. qu' est irascuz — 3298 An la m. s'en e. tantost v. — 3300 n'i est a. — 3301 As arçons saut de terre estriers n'i fu tenuz — 3302 est de la tante i. — 3304 Galope le cheval — 3305 la p. à esl. s'est f. — 3307 Et li chevax coranz et dex et sa vertuz — 3308 tient qu' effondrez n'e. as r. — 3309

D'autre part sor l'angarde est Karles arrestuz,
Là atant jusq'à tant, qe d'aucun soit veüz.

CXXXVI*

Challes nostre empereres a l'angarde porprise,
Come cil cui valors et hardemenz atise.
Por le dit Bauduïn a ceste voie emprise,
Petit redoute Saisnes, ne ainme, ne ne prise,
Sor la lance s'apuie *q'ot an* sa tente prise.
Atant ez vos ·VII· rois Saisnes de pute guise,
Chascuns la lance el fautre et la targe avant mise!
Li uns ot non Burnof plus noir qe poiz remise,
55 b] Butors et Calorez, Aiqin de Pierrebise,
Malatrez de Hollande qi marche joste Frise,
Baudeqins de Damas, Jorains l'oncle Anfelise
Que Forqes par amors traist puis à son servise,
Qant fu regenerez au los de sainte eglise.
Cil ont aparceü Karlon de Saint-Denise,
Longuement a chascuns la verité anqise.
L'uns dist: „C'est ·B·", l'autres Berart devise, [254
Burnof dist: „Ce est Karles qi les François justise.
Jà n'iert antre tant gent qi sor toz ne l'eslise
A l'ansaingne roial, à la grant targe bise,
Au fier contenement de soi et à la mise."

CXXXVII*

„**Burnof**," ce dist Butor „est Karles enragiez
Qi seus est an l'angarde en l'escu ambuschiez?
Se il fust si forfaiz, pieç'a fust trebuchiez.
Donc ne vit mais dus ·N· par cui est consilliez?
Cest oirre n'a il pas ampris par son congié,
Si ne croi pas qe Karles soit si de san voidiez,
Q'avoc lui n'ait ·M· homes montez sor les destriers."
Qeq'ansi vont disant, vers lui sont aprochié.

---

e. K. descenduz — 3310 que aucuns soit v. — 3311 Charles li fiz Pepin — 3312 c. v. et proëce a. — 3313 Par — 3314 r. S. po les a. ne p. — 3315 = L; qant ot sa t. T — 3317 Sa lance tint ch. et la t. — 3318 ot n. Burnorz noirs comme p. r. — 3319 B. et Salohiers Haquis de P. — 3320 Malaqins de Illande qi marchist tote F. — 3321 Baudaqins de Damés Jehan l'o. A. — 3323 regeneree à loi de — 3325 la v. anprise — 3327 Burnorz — 3328 n'i. autretant g. qi bien ne l'an e. — 3330 Au f. c. à la chiere hardie — 3331 Bunor dit rois B. — 3332 an l'a. soz l'e. a. — 3334 Ne v. m. li d. N. p. c. ert c. — 3335 C. afaire n'a mie — 3336 si do s. v. — 3337 h. sor les

Qant Challes les parçoit, un pou fu esmaiez,
Damedeu reclama et les soies pitiez:
„Gloriex sire peres qi toz jorz fus et ies,
Ensi comme por vos sui forment travilliez
Por porchacier qe fust tes sainz nons essauciez,
Si me garde hui cest jor, que ne soie abaissiez!
Ça voi venir tex genz qi n'ont pas amistiez
A moi n'a mon linage dont n'est nus angingniez;
56 a] Car de chose vivant ne sui tant covoitiez,
Com j'avroie q'il fussent ocis et detranchié.“
Lors s'est de sa main destre ·Km· saingnie[z],
En la sele est sailliz, q'estriers n'i fu bailliez;
Prant la lance et l'escu, bien s'est aparilliez.
Atant ez vos Burnot où vient toz eslaissiez!
A ses compaingnons dist et les a chastïez
Qe ja mar estera par nus d'aus atouchiez,
Par soi seul le vieut faire, se sera plus prisiez.
„Jà sera jus à terre par la barbe sachiez,
·Guit· le randrai qi molt en sera liez.“
Docement li otroient, n'en sera dejugiez,
Por veoir sa vertu fu avant anvoiez.
Tantost an mi le pré s'est li Saisnes lanĉiez
Qi de molt grant conqest se qide estre avanciez,
L'escu joint à som piz le confenon baissiez,
Tost et delivrement s'est au roi adreciez.
Karles le voit venir, ne fu pas resoingniez,
Devant som piz fu mis ses escuz verniciez,
Des esperons tranchanz fu li chevaus touchiez.
Li rois brandist la hante, ne s'est pas deshaitiez
Et escrie: „Monjoie!“, s'est et joianz et liez,
Burnof fiert en l'escu dont li ploiz est coiriez.
D'un cor dessi à l'autre est fenduz et brisiez,
Li blans aubers dou dos rompuz et desmailliez,
Parmi outre le piz fu li espiez baingniez,

chevax prisiez — 3339 Q. Karles l. perçut — 3341 peres de cui je sui aidiez — 3342 sui sovant t. — 3343 li tuens n. assauciez — 3345 tel gent vers moi n'ont a. — 3346 lignage nus n'an est a. — 3347 Que ... ne fu si c. — 3348 que f. — 3349 soigniez — 3350 A la — 3351 et l'escu qi est a. — 3352 Burnort qui v. — 3353 dit si l. a ch. — 3355 f. miaz an sera pr. — 3357 le randra qi forment en iert l. — 3362 le c. laciez — 3363 T. et isnelement — 3365 D. son p. torna son escu — 3366 li ch. coitiez — 3367 Li r. b. l'espié qi n'e. p. d. — 3368 bauz et j. et l. — 3369 Burnort f. an l'e. don li ponz ere viez — 3370 De l'un chief jusqu'à l'a. — 3371 do dos deroz et d. — 3372 P. le gros dou cuer est li e. fichiez — 3373

Enmi la praerie est envers trebuchiez.
„Outre,“ dist ·Km· „maus cuvers renoiez,
Par ton forfait ies morz. Dex an soit gracïez!
De ma barbe feïs et ventance et marchiez,
56 b] Ti compaingnon en sont malement atachié.
Dex an soit aorez! De toi me sui vangiez, [256
De maint autre avoc toi ai esté menaciez.
Qe te costoit, se ci estoie esbanoiez?
Ne roboie chemins, ne brisoie plaisiez,
De mes granz oz pansoie qi là sont alogiez
Outre l'aigue de Rune, commant soit esploitiez
Que il fussent ça outre à mon bon herbergiez
Tost me fu or li tiens veez et chalangiez,
N'estoit ancor par moi ne beüz ne mangiez.“
Si compaingnon le voient, chascuns en fu iriez,
Chascuns en a tel duel, à pou n'est enragiez;
Les chevaus brochent tuit des esperons de piez
Et dïent: „Fel vieillars, trop estes avanciez,
Ne poëz eschaper, ne soiez mehaingniez.“
Qant l'entent l'empereres, les grenons a dreciez,
Il fait chiere hardie, s'a les iex rooilliez,
Les denz croist, si qu'il semble que il les ait brisiez.
Par si tres grant vertu s'est li rois afichiez,
Qe li estriers li est sor chascun pié ploiez.

CXXXVIII*

Challemaines fremist d'orgueil et de fiertez,
Il voit les rois venir contre lui aïrez,
Lors broche le cheval par an·II· les costez
Et va ferir Butor qi s'iert abandonez
Pardevant toz les autres ·II· arpans mesurez.
Son escu li porfent, li haubers est faussez, [257
Li cuers dedens som piz est en ·II· troncenez.
Li rois estort son cop, et li glos est versez,

Tote plaine sa lance est à terre getiez — 3374 d. K. fel c. r. — 3376 et vantances et m. — 3377 m. angigniez — 3379 Des autres avec t. — 3380 Que c. se ci m'e. e. — 3381 chemin ne tranchoie p. — 3382 De mon grant ost p. qi là s'estoit logiez — 3384 Que il fust de çà o. communément logiez — 3385 Trop me fu tost li tuens — 3386 N'e. mie raisons comparé l'as molt chier — 3387 ch. en est iriez — 3389 L. ch. ont feruz d. e. des p. — 3392 Q. l'amp. l'antant — 3393 s'a l. oilz reüllиez — 3394 L. d. c. fait samblant q. l. eüst b. — 3396 Q. li estriers li sont — 3398 v. vers. lui toz a. — 3399 le ch. des esperons dorez — 3400 qi s'est a. — 3403 Li c. an ·II·

Et li autre le fierent environ et en lez,
Sor l'escu biauvoisin q'est d'azur painturez
57 a] Si fierent et martelent, com se fussent malfé;
Trestout li esqartelent des espiez acerez.
Mais li haubers fu forz, qant il n'est desserrez;
Et dex ovra iluec selonc ses volantez:
Li chevaus n'est cheüz ne li rois chancelez,
Onqes par aus n'i fu ·I· sol pié remuëz.
Karles voit le meschief, ne s'est pas effraez,
Onqes n'en fist samblant, tex genz connut assez.
Met la main à l'espee qi gete granz clartez,
Amont dessuz son elme va ferir Malatrez;
Entreci qe es denz n'est li branz arrestez.
De cestui n'a mais garde, ses pooirs est finez;
Qeqe li ·IIII· facent, li ·III· sont aloëz
A veoir en l'angarde, com florissent li prez.

CXXXIX*

Challes ens en l'angarde se combat o les rois.
Li ·IIII· l'anchaucerent — ocis en a les trois —,
Son escu li depiecent, com se fust seche sois.
Les pieces lem pandoient contreval son hernois;
Mais il tenoit Joiouse le branc sarracinois,
Des haubers et des elmes lor detranche les ploiz,
Sovant lor fait sentir, com ses aciers est froiz.
Baudeqins de Damas saut avant el chaumois,
Par soi seul qide faire q'as autres fust sordois.
„·Km·," fait il „fel traïtes renois,
Venuz est vostre jorz, ja nel respiterois;
Ceste guerre est fenie qi a duré tant mois.
Rendez moi cele espee! Avant nel porteroiz."
„Volantiers," dist li rois „orandroit l'averoiz;
57 b] C'or il m'est bien avis qe molt soiez cortois.

moitiez est parmi t. — 3405 anv. de toz l. — 3406 qui d'or est p. — 3407 c. ce fust ·I· maufez; *folgt:* Fevre samblent qi forge sor fer qi est chaufez — 3409 qe il n'est dessafrez — 3412 O. plain pié por ax ne fu-il desfautrez — 3413 n'est point espoantez — 3414 tel gent conut a. — 3416 A. parmi le heaume va f. M. — 3417 as d. li est l'aciers colez — 3418 n'a il g. — 3419 Queque li autre f. — 3420 *fehlt* — 3421 Karles desor l'a. — 3422 Li ·IIII· molt l'anchaucent — 3423 li percerent c. une soiche s. — 3424 Le p. an pandirent — 3425 t. J. don il fiert demenois — 3426 Des heaumes d. hauberz l. derompi l. p. — 3428 Baudaqins .... ou chaunois — 3429 qu'à ·III· fust bien grevois — 3431 ja n'an eschaperois — 3432 finee — 3433 c. e. plus ne la p. — 3434 d. li r. tot orandroit l'aurois — 3435

He baron, car me dites — ne vos tort or à nois! —:
Porroie je garir, se creoie en voz lois?"
„Nenil," ce dist li glouz „ja mar em parleroiz;
Mahons et Tervaganz n'ont cure de François."
Qant l'antant l'empereres, nel tint fors à gabois,
Il a brochié Flori son cheval espanois,
Si fiert le Turc en l'elme, q'il ne li vaut ·I· pois;
Trestout le porfendi jusq'el cheval norrois.
Qant ce voient li autre(s), lor en est li sordois,
Maintenant s'en foïrent parmi le sablonois.

CXL*

Saisne s'en vont fuiant tres parmi le sablon,
Karles nostre empereres les siut à esperon,
A haute voiz escrie: „Car m'atandez baron!
Aprandre vos vorroie les ver[s] d'une chançon.
Atandez qe monté soient vo compaingnon! [259
Commant les laissiez vos? Ja est ce mesproison."
L'uns d'aus s'est alentiz comme musars bricon;
Car bien qidoit qe Karles ne vossist se bien non.
Et li rois le feri do brant tout à bandon,
Q'il li tranche la char le foie et le pormon;
Tout trebucha à terre et lui et l'arragon.
Li autre dui s'an fuirent, n'ont cure de sermon;
Por ·V· mars de fin or nes i reveïst on.
Et li rois lor escrie: „Parlez à moi baron,
Faites moi ·I· message! G'en randrai guerredon.
Dites à ·Guit·, veü avez Karlon!"
Por nïent se travaille, n'ont cure de son don;
S'il lor donoit en fié Paris et Monloon,
Ne l'atendroient il le travers d'un roion.
58 a] A chascun est avis q'il i soit au talon,
Ne crïent autre ansaingne fors solement Mahon,
Q'il garisse lor cors don sont an soupeçon.

Que .... q. m. estes c. — 3438 Ne vos d. Baudeqins — 3439 T. ne M. — 3441 s. destrier e. — 3442 ou heaume que ne — 3443 T. l'a porfandu j. au ch. n. — 3444 Q. le v. li autre — 3448 e. qar retornez — 3449 Apanre v. voloie le ver; *folgt*: Don li diz est cortois et doz an est li son — 3450 no — 3453 Que b. cuida — 3455 trancha la ch. le nerf et le brahon — 3456 T. trabuche en ·I· mont — 3458 N'arrastassent enqi por tot l'or de Dijon — 3459 p. à m. gloton — 62 P. neant s'an t. — 3463 S'il l. donast an pais — 3464 Ne l'atandissent-il — 3465 q'il le fiere an l'arçon — 3466 f. l'ansoigne

CXLI*

3468 Challes a convoié Jorant et Caloré,
Tant con ses plaisirs fu, puis s'en est retornez;
Mais de cestui convoi ne li sorent il grez,
3471 Ançois sont de paor si forment enyvré,
Qe molt petit s'an faut, ne sont do sanc geté. [260
Li jorz est esclairiez, li solaus est levez,
3474 Li rois s'an va vers Rune, n'i a plus demoré.
François sont d'autre part et mat et effraé,
Por ce q'il n'ont as tentes l'empereor trové;
3477 Ja estoient sor Rune bien ·II·C· mil armé,
Qant voient d'autre part l'ampereor el pré
Son escu à son col tranchié et desboclé.
3480 Bien se sont parceü q'as Saisnes a josté,
Ja se fussent ensamble trestuit feru el gué
Por faire la vanjance, qant Karles a crïé:
3483 Qe sains est et haitiez, s'a fait *la* volanté
·B· son neveu qi par sa foleté
L'avoit à son mangier voiant tot son barné
3486 Dou passage de Rune semons et anvïé.
Atant se fiert en l'aigue, n'i a plus demoré,
D'autre part de la rive l'a Floriz arrivé.
3489 Atant ez vos Berart molt forment aïré!
Où q'il voit Karlemaine, si l'a arraisoné,
„He sire,“ dist Berars „com avez mal ovré!
3492 Trop par estes irous et plains de cruauté.
Se Saisne vos eüssent ne mort ne afolé,
France en fust confundue et gastez li regné,
58 b] Jamais n'eüssiens joie an tretoz noz aez.
Se Baudoïns vos dist ·I· pou de som pansé,
Nel deüssiez avoir à si mal atorné.
3498 Qi vos savra amer, s'il n'a vostre amisté?

M. — 3468 Ch. ot . . . Calorrez — 3470 de ceste convoi — 3471 si fort espoëntez — 3472 do san gitez — 3473 e. esclarciz — 3474 s'an va à R. n'i est p. demorez — 3475 F. de l'a. p. sont met *(nach II S. 203:* mut) et e. — 3476 P. ce que en la tante ne fu Karles trovez — 3477 bien ·IIII·M· armez — 3478 as prez — 3479 tranchiez et desboclez — 3480 B. ont aperceü q'as Saisne fu jostez — 3481 as guez — 3482 P. f. l'avangarde q. K. s'est crïez — 3483 sa T, ses volantez L — 3484 De ce dom Baudoïns p. ses granz foletez — 3485 oiant toz ramponez — 3486 semont et avivez — 3487 an Rune durement aïrez — 3488 p. à la r. l'a F. arivez — 3489 durement aïrez — 3490 araisonez — 3491 dit B. tant a. m. erré — 3494 F. f. c. et li regne gasté — 3495 j. à trestot nostre aé — 3497 à grant m. a.

Vos estes d'un linage andui estrait et né,
N'avez nevou fors lui. Tenez le an cherté! [261
3501 S'en serez miex ansamble et cremu et douté.
·B· est vaillanz et plains de grant bonté;
Se il n'erre autrement q'il n'a ancor erré,
3504 Ja jor son vilain fait ne vos iert reprové.
Molt est bons chevaliers, on l'a bien esprové,
El monde n'a millor, gel quit par verité,
3507 Fors vos, sire, por ce q'estes rois coronnez
Et por la grant valor dont estes renomez.
·B· est cortois et plains de loiauté,
3510 Molt het losangerie et aimme verité;
C'est l'estandars de France, à lui sont retorné,
Qant vient au grant besoing trestuit li sormené.
3513 Ne quit q'il poïst estre an ·III· jorz aconté
A dire q'est an lui d'onor et de bonté."
François s'escrïent tuit: „Berars n'a pas fausé."
3516 Atant li mainne rois descent devant son tré,
Par tant com dist Berars, eüst tout pardoné
·B· le corouz dont il l'ot enossé,
3519 Sel poïst consentir orguiex ire et fierté;
Mais là où cil ·III· sont, faut toute humilité.
·B· vint au roi dolanz et abomez,
3522 A ses piez s'agenoille, si a merci crïé.
Molt l'en a l'empereres fierement regardé
Et dist: „Par saint Denis qui j'ai mon chief doné,
T 59 a] Ja ne vos sera qites mes maltalenz clamez,
Ançois avrez de Rune les regors trepassez
Toz sex sanz compaingnie, n'i avra home né,
3528 Si qe Saisne vos aient veü et esgardé,
·Seb· baiserez, puis q'avez tant pené.
Le sien donoiement ai je chier comparé,
3531 Mon cors en ai eü blemi et eschaufé,

— 3498 Et qi v. amera — 3500 N'ave (!) f. l. n. — 3503 que ancor a erré — 3504 Ja j. si v. mot ne seront r. — 3505 ch. ou mont n'a autreté — 3506—10 *fehlen* — 3512 Q. ce v. au besoig — 3513 Ne cuit que p. e. an .III· jorz assomé — 3514 q'a an lui — 3515 F. crïerent t. — 3516 A. li ampereres descendi à son tré — 3517 Par ce que B. dit li a tot p. — 3518 Berarz li corut [contre] que n'i a demoré — 3519—21 *fehlen* — 3522 A son pié — 3523—25 Mès li dus Baudoïns ne l'a pas bien trové Ainz dist li rois de France par molt grande fierté Que jamais an sa vie ne sera ses privez — 3526 Tant qu'il aura de Rune le regort trespassé — 3531 M. c. en ai blesmi et trestot e. — 3532 Si ai e. an R. j. au nou de

S'en ai esté en Rune jusqu'au neu do baudré;
Ancor ne l'avez mie, s'en ai ja behordé;
Bien m'en deüst ja estre ·I· biaus dons presanté. [262
Ele a ·I· anel d'or qi vaut une cité,
Se ne l'ai, ne poëz joïr de m'amisté,
Li doz païs de France vos sera deveez,
Ne poëz remenoir en toute m'erité;
N'i a baron, s'un jor vos avoit receté,
Jamais jor le clamasse ne ami ne privé."

CXXXII [II 1

Bien entant ·B·, qe Karles est irez,
Ne voit pas la maniere, comment soit acordez,
Se ançois n'a de Rune les regors trespassez,
Si qe de Saisnes soit veüz et esgardez;
Tel ire a à son cuer, a pou n'est forsenez.
„·B·," dist li rois „ce fu granz foletez,
Qant de Rune passer fui de vos anvïez.
Par saint Denis de France qi est mes avoëz
Je ai passee l'aigue, après moi passerez.
Se Saisne vos assaillent, si vos en deffendez,
Com faire me covint de ·VII· rois coronnez!
Jones estes et forz, et je auqes usez;
Se je bien m'i conting, miex vos i contendrez.
N'ai pas amors delà, mais vos les i avez; II 2
T 59b] A ·VII· rois combati qe j'ai toz aloëz,
Bien vos deliverrez de ·C· homes armez,
Si ferez vos de mil, n'en sui pas effraez;
Pardevant la roïne bien vos en osterez.
Je lo qe ·Guit· gart de vos ses costez;
Vos estes prex et forz et chevaliers manbrez,
Et delà est maint fame qe vos plus desirrez,
Paor puéent avoir Saisne de lor lardez."
„Voire" dist ·B· „biaus poinz i esgardez;
Se correcié vos ai, vengier vos en volez.
Là outre passerai, puisqe le commandez,

b. — 3533 si en ai beordé — 3540 Que jamais le c. — 3542 s. racordez — 3543 Saisne — 3545 par po n'e. f. — 3547 fuz par v. env. — 3548 P. le cors s. D. qi — 3549 Je ai faite la voie — 3553 miaz v. i contenez — 3554 N'ai mes a. d. et v. l. i a. — 3555 A ·VII· r. me contig que t. ai a. — 3557 Si f. v. de plus n'an serez e. — 3558 la r. sai que v. josterez — 3559 Bien lo — 3561 Et d. e. la f. — 3563 biau point i regardez — 3566 qe je s.

N'iert la premiere foiz qe g'i serai alez;
Mais dex panst, se lui plaist, q'an soie retornez!
Se Saisne m'ont ocis, poi i gaaingnerez,
Molt dolerosement vos en repantirez;
Car tel vos aident or, ja mar en doterez,
Qi enaprès ma mort erent de vos sevrez
Et iront honors qerre en estranges regnez.
Et se vis en retor, jamais m'amor n'arez;
Assez sai qe tres bien vos en consirerez,
Et nos de l'autre part le souferrons assez."
„·B·," dist li rois „molt granz vertuz ferez,
De maintes grignors presses nos somes eschapez
O l'aïde de deu qi siet en maïstez."
„Sire," dist ·B· „de vos sui ramponez."
Trestout sanz congié prandre, s'en est do roi tornez.

CXXXIII

·Baud'· toz iriez repaire vers sa tente, [II 3
A son oncle est mellez, tart est que s'en repante
Ne se set consillier, durement se demente,
„He dex peres" fait il „par cui il pluet et vente,
T 60a] S'en cest point passe Rune qi ne cort mie lente,
En moi porront avoir mi ami povre atente.
Bien samble qe li rois ait de mon cors fait vente,
Q'il m'anvoie combatre contre tante jovente.
Se dex ne me secort, ou Saisne n'ont entente,
Ja n'ataindrai par force à ·Seb· la gente;
Molt est fel ·Km·, qant ensi me tormente.
De fel bastart doit bien fors issir felonne ente,
En son voir dit se tieut, n'est costume qe mente.
Se je menasse o moi ·XX· chevaliers ou ·XXX·,
Bien parut entre Saisnes mes chemins et ma sente."

---

lassez — 3567 M. d. doint ... que puisse retorner — 3568 Se li S. m'ocïent petit gaaigneriez — 3570 Tex v. aidoit or — 3571 Q. après ma m. iert tost de v. desevrez — 3573 Et se je an — 3575 le referons — 3576 li r. voz g. v. — 3577 De mainte graignor presse ai esté e. — 3578 A — 3580 *folgt:* Baudoïns toz iriez repaira à son tref — 3581 repaira à sa t. — 3582 q. se r. — 3584 dit il — 3586 A m. p. a. mi a. male antante — 3587 B. s. de m. c. que li r. ait f. v. — 3590 Sebile en iert iree qi est et bele et g. — 3591 M. e. Karles cuverz qi — 3592 d. b. issir doleirose ante — 3593 A s. voir ..... q'il m. — 3595 Plus an fuisse seürs par le mien es-

CXXXIV

·Baud·' se demante, issi con vos oëz,
En miliu de sa tente fu ·I· pailes getez;
Dessuz s'est li vassaus gentement conraez,
Chauces de fer chauça et esperons dorez,
Haubert ot an son dos, ses elmes fu gemez,
L'escu pant à son col, çaint le brant à son lez. [II 4
Devant l'uis de sa tente fu Vairons amenez
Par cui de mainte presse fu ses cors delivrez,
Isnelement li est sor les arçons montez.
Lors a saisi l'espié qi li fu aprestez,
Li fuz est de pomier et li ferz acerez,
Ne tranche mie mains qe rasoirs afilez.
Puis broche le destrier, si est acheminez
Droit vers l'aigue de Rune dont parfons est li guez,
A eslais se fiert ens com chevaliers osez.
Vairons connut bien l'aigue, ne s'est pas effraez,
Autressi s'en va outre, com fust galie ou neis,
D'autre part lez ·I· brueil est à terre arrivez.
Bien poïst ·B· faire ses volantez
T 60b] A petit de travail, ne fust ce qe *as trez*
Ot ·I· tapin des Saisnes. Mal li soit encontrez!
A la guise françoise vestuz et conraez
Toz les diz ·Km· ot oïz et notez,
Au plus tost qe il pot en est en Rune antrez,
D'autre part soz l'angarde est issuz enz es prez,
El pandant soz ·I· tertre a les ·V· rois trovez.
„Par Mahon" dist li garz „ci chevauchent malfez,
A ceste trace pert, Karles soit forsenez.
Se li autre sont tel, mal somes assenez;
Se venons en lor mains, tuit somes afinez,
Petit nos puet chaloir qe on vende le blé."

---

ciantre — 3596 B. se gaimente — 3600 H. ot an s. d. qi fu tres bien dorez — 3601 puis ceint l'espee au l. — 3602 fu V. aprestez — 3603 maintes presses — 3604 li e. li chevax amenez — 3605 Puis — 3608 le cheval si s'est abandonez — 3610 c. ch. membrez — 3612 comme g. ou nez — 3613 s'est à t. a. — 3615 ne f. ce que orrez T — 3616 entinez T — 3617 A la g. des Frans — 3619 que il p. s'en e. — 3620 *fehlt* — 3621 Au ...... .VI· — 3622 P. Mahomet fait il ci chevauche maufez — 3623 A cest t. p. bien — 3624 m. s. arrivez — 3625 t. s. afolez — 3626 que l'an vande les

CXXXV [II 5

3627 Li gars voit le damage q'est as Saisnes creüz,
Au plus tost qe il pot est as tentes venuz,
·Guit· a trové, avoqes lui ses druz.
3630 De Karlon et des Franz estoit li plaiz tenuz;
Ja dira tel parole dont poi sera creüz,
Se plus certainnement n'est par autre seüz.
3633 „Sire rois,“ dist li gars „je vien d'outre ces rus,
Assez ai diz et faiz oïz et entenduz.
Voz amis voi seoir lez vos espès et druz,
3636 Grant favele demainnent, ne se tienent pas muz:
Griés fais est de porter haubers elmes escuz,
Travaus est de brandir les roiz espiez moluz,
3639 Bon se fait traire arriere, qe on ne soit feruz;
Puis qe li hom est morz, s'est pou ramenteüz.
Molt sont vostre home à aise, qant reposent toz nuz,
3642 Mais li rois ·Km· s'est bien es tre[z] vestuz,
Anuit fu an l'angarde sex, ainc n'i fu seüz;
N'i vint pas por noient, ançois s'est combatuz.
T 61 a] Contez bien voz barons! ·V· en avez perduz,
Ne sai, rois ou soudans q'ai trovez estanduz
Lajus en cele angarde où li prez est herbuz.“
3648 Atant ez Caloré et Jorant le chenuz!
Lor cheval sont lassé et forment confunduz.
Avis lor est qe Karles soit à lor cos penduz,
3651 A bien poi qe de sens ne sont andui issuz,
A lor signor se claiment chascuns toz irascuz [II 6
Dou dur disner qe Karles les ot le jor peüz:
3654 „Onqes vins ne clarez n'i fu par nos beüz;
Ne mais sanc et suor de granz plaies renduz.“
„Ne vos em puis droit faire,“ ce dist li mescreüz
3657 „Alez s'en est arriere, trop i fu tart seüz.
Mahomez le maldie et les soies vertuz!
Li siens pooirs ne puet estre contretenuz.“

---

blez — 3628 as Saisnes — 3629 et avec l. — 3631 d. il iert po c. — 3632 Se p. antantisment — 3633 d'o. les r. — 3637 elmes aguz — 3638 *fehlt* — 3639 Il s'an f. bon retraire que l'an n'an — 3640 po est amenteüz — 3641 M. est tes c. aaise q. tu reposes n. — 3642 as trez v. — 3643 Huimain fu — 3644 pour dormir ainz s'i e. — 3647 Lais an — 3648 Atandez C. et Chorant — 3651 qe a. ne s. do san i. — 3652 ch. est i. — 3653 l. ot au main paüz — 3654 p. ax b. — 3655 Ne m. suor et sauc — 3656 Ne v. an p. voir dire — 3657 A. vos anarrier t. i fu à t. — 3658 et la soe v. — 3663 qi

CXXXVI

„Sire rois ·Guit·,“ dist l'ancrimé felon
„Je estoie ier matin en la tente Karlon.
A son mangier seoit et si prince environ:
Dus ·N· de Baiviere, Gilemer et Buevon,
·Sal· de ·Bret· et Richart et Huon
Et maint autre baron dont je ne sai le non.
Molt i ot a mangier lardez et venison,
As antremès venoient lamproies esturjon,
Ansi en ont planté, com fussent à Loon.
·B· et li rois murent antr'ax tençon,
Assez i ot laiz moz rampones à fuison;
Forment se laidangerent amedui li baron,
Tant qe Karles passa de ça sanz compaingnon.
Burnof nos a ocis et Butor l'Esclavon
Et trois autres avoc qi gisent el sablon.
T 61 b] Hui matinet à l'aube, qant jor aparçut on,
Revint Karles arriere si fier com ·I· lion,
·B· congeta fors de tout son roion,
Se sex ne passoit Rune sor son cheval gascon
Por baisier la roïne à la clere façon, [II 7
Qe le veïssent Saisne antrer el pavillon.
De l'anel de son doi vieut qe li face don;
Se celui ne li porte, mar am parot nus hom,
S'amor ne puet avoir à nul jor de cest mont.“
Qant l'antant ·Guit·, si baissa le menton,
En demie liuee ne dist ne o ne non.
Saisne tienent Karlon por fol et por bricon:
„N'aimme pas son nevou, qel met en tel randon.
Se il estoit d'acier ou de fer ou de plon,
Ja si n'i passera coiement à larron,
Qe à noz branz d'acier trestout no detranchon.“
„S'iert veüz“ dist l'espie. „Ne faites lonc sermon!
Car ·B· chevauche à coite d'esperon.“

---

molt par est preudom — 3666—68 *fehlen* — 3670 A. i ot laidit et ramponé foison — 3673 Burnor vos a — 3674 Et ·III· a. vassax — 3675 que j. a. on — 3676 R. K. errier si f. comme l. — 3677 B. conjura de trestot — 3678 Se sox ne p. Rune s. l'auferrant g. — 3682 Et s'il ne li p. — 3683 a. por tot l'avoir do m. — 3684 baisse — 3685 De d. — 3688 Se il ere d'a. — 3691 n'i f. — 3692 Que Baudoins — 3695 Il li e. — 3696 l'eschaufoit —

CXXXVII

·Guit· de Saissoingne oï parler l'espie;
Mais à painne puet croire chose qe il li die,
Ainz li est bien avis qe ce soit gaberie;
Mais d'un tison ardant l'eschaufe jalousie;
Qi qe joie demaint, n'a talent qe il rie.
Ses amis en apele de cex où plus se fie,
De ·B· se plaint qi li fait estoutie;
Mais s'il le puet ataindre à iceste anvaïe,
N'em *prandroit* nul avoir fors solement la vie.
Or gart dex ·B· et la virge Marie
Qi aventure atant en la lande enhermie!
T 62a] La tente ·Guit· a veüe et chosie [II 8
Maint tref et maint aucube maint panon qi balie,
Et d'autre part esgarde le pavillon s'amie,
Volantiers i alast; mais la terre fremie
De Saisnes orguillos aval la praerie.
·Guit· est issuz à tout grant compaingnie,
N'i a nul, ne menace ·B· et deffie.
Mais ·B· li prex en deu forment se fie,
De ·Seb· li manbre la bele l'eschevie.
Lors double sa valors et sa chevalerie,
Et dist qe ja por Saisnes n'iert la place guerpie,
Ainz en avra a ·C· l'ame do cors partie.
Atant ez Justamont qi tenoit grant baillie!
Devant ·Guit· vient a haute voiz se crie:
„Sire rois de Soissoingne, par fine druërie
Me donez hui ·I· don, nel *m'escondites* mie!
Granz provretez me samble de cuer et vilenie,
Por ·I· sol chevalier soit nostre oz estormie.
Donez moi la bataille par tel covenancie:
Se ne rent ·B· ainz ore de complie
A faire vo commant à los de vo maisnie,
Ne me laissiez de terre vaillissant une alie!"

3697 *fehlt* — 3698 S. a. apela et cez — 3700 M. se il le p. panre an i. a. L, *doppelt, aber dann* foïe *st.* anvaïe T — 3701 N'an panroit n. a. que s. la v. L; prandront T — 3703 Q'il atant av. or panst dex de sa vie — 3708 *fehlt* — 3709 G. est montez à molt g. c. — 3710 ne menast B. et d. — 3711 f. an deu se f. — 3713 sa vertuz et sa ch. — 3715 A. en i a. chascuns perdu la vie — 3716 A. ez J. le seignor de Persie — 3717 à h. v. li crie — 3719 ne m'e. L; nel m'escontes T — 3720 Granz povretez —

3726 Justamons passe avant, son gant el poing li plie;
·Guit· le *reçoit* et la bataille otrie.

CXXXVIII

„Sire,“ dist Justamons „je vois à la bataille; [II 9
3729 Qanqe je dirai mais, tenez à devinaille!
S'ainz complie ne tranche a ·B· l'antraille,
Je li ferai sentir, commant m'espee taille.
3732 Une chose pri je: qe Mahomez vos faille,
Se je ne le vos rent, se vaillissant maaille
T 62b] Me randez de mon fié ne la valor q'il vaille!
3735 ja l'escuz ·B· n'iert de si dure taille,
Ne ses haubers doubliers de tant serree maille,
Mon espiet ne li bout tres parmi la coraille.“
3738 Atant esperona le bai de Senegaille,
Plus randone et destant q'esperviers après qaille.

CXXXIX

Justamons esperone, ne vost plus atargier,
3741 Vers le tref la roïne fait ganchir son destrier.
·Seb· en ert issue por li esbanoier,
·Hel· de Couloingne, Marsebile au cors chier.
3744 Qant la dame le voit anvers lui adrecier,
A l'ancontre li vait tout ·I· herbu sentier.
„Ou alez?“ dist ·Seb· Justamont le guerrier.
3747 „Dame,“ ce dist li Saisnes „mentir ne vos en qier:
Je vois eschargaitier ·I· povre soudoier [II 10
Qi ça outre est passez por roncins gaaingnier,
3750 ·B· l'oi nomer, ·I· garçon pautenier;
Si s'antremet, ç'oi dire, de dames donoier.
Mais par Mahon mon deu cui je ai[m] et tien chier,
3753 Se par fines amorz m'otroiez ·I· baissier,
Je li ferai sentir le branc de mon acier.“
„Volentiers,“ dist la dame „mais s'iert au repairier,

3721 oz — 3727 le recroit T — 3728 j'an v. à ma b. — 3730 S'à Baudoin ne t. ainz le vespre l'a. — 3732 pri je Mahomet q'il me f. — 3733 v. r. ançois que je m'en aille — 3734 Ne r. de m'enor ne chose qoi le v. — 3735 de si bone t. — 3736 Ne li h. n'iert ja de si tres bone m. — 3737 Ne li bot m. e. — 3738 Et tant Justamonz broche le b. de Cornuaille — 3739 P. r. menu qu'e. ne prent caille — 3740 ne se vot a. — 3741 fist — 3743 au vis fier — 3744 a. li aprochier — 3745 ·I· batu s — 3747 D. d. Justamonz — 3748 eschargaitant — 3751 de d. acointier — 3752 m. d. le verai droiturier — 3754 mon b. forbi d'a. — 3755 m, c'est au r. — 3756 v, v, je proier —

De ce et d'autre chose vos volrai bien paier.
Et si poëz en lui molt durement pechier;
S'est si povres, com dites, laissiez li gaaingnier!
Car de petit de chose se porra avancier.
Puet c'estre, ne se set vivre d'autre mestier,
Et se il s'entremet d'amer en haut solier,
Et vos et tuit franc home l'en devez miex prisier.
Povres doit en haut liu ses amors emploier;
T 63 a] Et qex qe cestui soit, nel tieng pas a lanier,
Qant ancontre vos toz vient [sex] au guerroier.
D'une chose vos pri, Justamont, et reqier:
S'il vient ancontre vos, gardez do mehaingnier,
Rendez le ·Guit·! S'avra son desirrier,
Puis le fera au los de ses amis jugier."
Puis dist entre ses denz soavet sanz noisier:
„Se l'atendez à cop, por ·C· livres d'or mier
Ne venrïez arriere vostre gaaing noncier."

CXL

Qant l'entant Justamons qe il n'avra saisine [II 11
Devant au repairier de baisier la roïne,
Maintenant prent congié, et Sebile l'encline.
Molt a fait grant folor, qant a pris aatine
Au millor chevalier qi fust en son termine.
Hautement s'escria a sa voiz anterine:
„·B·, se tu ies laiens en la sapine,
Is t'an fors contre moi! Si verras mon covine.
Bien sai, tu ies navrez el cuer soz la poitrine,
De l'amor de ·Seb· t'aport la medecine,
El fer de mon espié en germe la racine;
Par moi saluz te mande la noble Sarrazine."
Qant ·B· l'antant, de bon cuer deu ancline;
Or panse bien et croit et ses cuers li destine
Q'ancui porra baisier ·Seb· la roïne.

3759 p. acointier — 3760 P. e. — 3762 t. f. hom — 3764 Et q. que icist s. ne le taig à l. — 3765 vient toz sox g. — 3767 a. v. que ne le m. — 3769 de Sarrazins j. — 3770 Lors dit an. s. d. sans noise et s. tancier — 3775 *folgt:* Puis broche le cheval contreval la gaudine — 3776 Il a f. — 3777 qi soit à s. t. — 3782 te port la m. — 3783 *fehlt* — 3784 Sarradine — 3785 de b. c. l'an a. — 3786 b. et voit — 3788 qi hautement li c. — 3792 A. d. — 3793 Q. le v. J. — 3795 *fehlt* — 3797 Ne voloit que d. mais en a. — 3798 an, ma targe florie — 3799 Sachiez j'ai à S. la moie foi p. — 3800 Que te r. au roi a. l'o. — 3801 par n. — 3803 à musardie — 3804 Ne cuit p. que

CXLI

·Baud· oit le Saisne qi à haute voiz crie;
Qant voit qe il est seus, ne le redoute mie.
Tantost par les enarmes prant la targe florie,
Puis a brochié Vairon qi cort comme galie, [II 12
Au descovert se met enmi la praerie.
Qant Justamons le voit, ·I· pou le contralie,
T 63b] „·B·,“ dist li Saisnes „molt as fait grant folie
Qi ça outre ies venuz sanz bone compaingnie.
Cil qi ça t'anvoia avoit de toi anvie,
Ne li plaisoit qe plus durast avant ta vie.
Ta morz est seelee en ma lance brun[i]e,
Sanz ce qe j'ai ma foi à ·Seb· plevie
Qe ton chief li rendrai ainz ore de complie,
S'en avrai ·I· baisier en non de druërie.“
„Par foi“ dist ·B· „tu as fait estoutie,
Cest marchié tenras tu, je quit, à grant folie.
Ne croi pas qe ·Seb· soit si avilonie,
Q'ele feïst à vos de moi marcheandie,
Ne de chose vivant, s'il n'i eüst partie;
Changier me puet por autre, se ele est fause amie,
S'ele me mist en vante, ce fu par gaberie;
Commant qe la chose aut, droiz est qe le desdie.
Se plus n'as compaingnons, o toi en cest' aïe,
Bien porra avenir ta foiz sera mentie.“
A cel mot sans plus dire li uns l'autre deffie,
Chascuns à som pooir sa grant vertu amplie,
Si brandissent les lances, trestoz li fuz em plie.
·B· point le vair, cil le bai de Roussie,
Es targes s'entrefierent, s'est chascune croissie.
La lance au Saisne brise — la ·B· roidie —,
Plus ne li vaut la broingne c'une toile porrie.
Parmi le gros dou cuer son confenon li guie,
Si qe de l'autre part em pert aune et demie;
Et li Saisnes trebuche sor l'erbe qi verdie, [II 13
L'arme s'en est alee en l'infernal baillie.
T 64a] „Outre“ dist ·B· „damedex te maldie!

S. s. tant — 3805 marchandeïe — 3806 De nule rien v. s'en clamast p. — 3809 que je te d. — 3810 Se tu n'as compaignon o t. an cest vie — 3811 ta f. en iert — 3812 A cest — 3813 Ch. an s. poig destre sa lance q'il paumie — 3814 *fehlt* — 3816 As t. s'an. ch. en est c. — 3817 à S. froisse la B. ne plie — 3818 v. l'auberz c'u. pome p. — 3819 dou piz — 3825 ce fu grant vilenie — 3826

Molt qidas or avoir la roïne esjoïe;
Qant tu me menaças, ce fu molt grant folie.
Le message as tu fait, bien t'am port garantie;
Mais ci ne voi garçon ne sergent ne espie
Qui le cont, com le faiz en la lande enhermie."

CXLII

Quant li niés ·Km· ot le Saisne abatu,
Onqes mais n'ot tel joie puis l'ore qe nez fu,
Tantost est de Vairon à terre descendu
Et saisi le destrier au Saisne mescreü,
Vairon *a atachié* à ·I· ramel foillu;
Puis desarme le Saisne à force et à vertu
De la broingne treslice et de son elme agu,
De la cote à armer et do vermeil escu.
Ses garnemanz despoille qe il avoit vestu,
Des armes Justamont s'arme, onqes miex ne fu.
Li confenons de soie n'i est pas remassu,
En sa lance l'atache qe, qant sera veü
Des Saisnes orguillos, ne sera conneüz
El cheval et es armes l'abit au mescreü.
Or est ·B· liez q'ansi est avenu;
Jamais de Sarrazins ne sera parceüz,
Se ses contenemenz n'est par tapin seü.
·B· met la main au bon destrier crenu,
Es arçons saut de terre si armez com il fu, [II 14
Puis broche le destrier qi randone menu;
Se Vairons est isniaus, pou a cist mains valu.
·B· se commande au vrai pere Ihesu;
Car durement se doute q'il ne soit deceü.
Mais s'il puet, ainz q'il muire, *se* sera chier vendu;
T 64b] Isnelement et tost est entr'aus embatu.

CXLIII

·Baud· entre Saisnes s'embat outre son gré,
L'elme tint ambrunchié, q'il n'i soit avisé,

je t'an p. g. — 3827 ne v. g. ne s. — 3828 Q. li c. con l'as fait — 3829 ot le S. a. — 3832 *fehlt* — 3833 en a chacié **T**, Puis l'avoit atachié à ·I· sol rain f. — 3834 Si d. — 3835 De la heaume t. — 3836 à a. de son v. e. — 3838 s'arme ainz m. ne fu — 3841 ne soit reconneü — 3842 *fehlt* — 3844 J. par Justamont n'estra reconeü — 3845 De son contenement ne p. t. seü — 3847 As — 3848 P. b. le cheval — 3850 au roi p. J. — 3851 Que d. se d. que n'i s. retenu — 3852 M. se p. a. que m. **L**, li s. **T** — 3853 T. e i. e. sor ax ambatu — 3854 estre s. g. — 3855 *fehlt* — 3857 M. ressambl

La baniere ploïe dejoste son costé;
Molt par samble bien home qi aie meschevé.
3858 ·I· Saisnes vint à lui poingnant toz abrivez,.
Ses braz li gete au col par molt grant amisté,
„Bien vaingniez vos,“ dist il „Justamont l'alosé,
3861 Dites moi, biau doz sire, com vos est ancontré!
Avez vos ·B· oçis ne afolé?“
Qant l'antant li vassaus, son langage a müé.
3864 ·I· pou sot de tyois, por itant l'a parlé,
„Oïl“ fait il „gel vi, n'a mie ·I· mois passé,
A mon escu pert bien qe à moi a josté.
3867 Ce n'est pas por noient q'il est ansi tröé.
S'il m'eüst consenti, je l'eüsse amené
·Guit· mon signor, si com l'oi devisé;
3870 Mais je ne sai ancor en cest mont home né
Par qi il poïst estre de son cheval versé.
Pansez de chevauchier! Fuiant m'en suï tornez. [II 15
3873 D'une chose s'est il bien oiant nos venté:
Q'ancor hui baisera ·Seb· enz en son tré,
S'em portera l'anel q'ele a el doi fermé
3876 Par qoi vers ·Km· sera tout racordé.
Chevauchiez durement, s'eschargaitiez le gué!
Car ·B· chevauche ou destrier abrivé.
3879 Bien pœez parcevoir, se n'estes avuglé,
La contree et le liu où il a conversé,
Jamais ne la verrai, puisq'il soit à mon gré,
3882 Ne de moi n'i avrez aïde par verté.“
T 65 a] Atant d'aus se depart, puis a esperoné
Droit vers le tref ·Seb· où ['st] toute s'amisté.
3885 Et li Saisne chevauchent *qi* bien sont *avuglé*,
Bien s'en est ·B· par angien delivré.

CXLIV

·Baud'· vers la tente s'amie est aprochiez,
3888 Et li Saisne chevauchent chascuns forment iriez;

h. qi si ait m. — 3858 tot a. — 3859 Son b. li met ..... amisté — 3860 Don venez v. d. il Justamonz l'alosez — 3861 Or me d. b. s. comment vos a esté — 3862 o. et afolé — 3863 Q. l'a. Baudoïns son corage a m. — 3864 par i. a p. — 3865 O. dist il — 3866 que à lui ai j. — 3867 qu'ensi est estroëz — 3868 consantu — 3871 versez — 3873 s'e. il tot veant moi v. — 3874 Ancor h. b. — 3875 qi ou d. est fermez — 3876 s. tost racordez — 3877 les guez — 3878 Que B. ch. sor son d. armez — 3881 J. ne le v. porq'il s. — 3882 aïe ce creez — 3884 où sont ses amistez — 3885 ch. b. s. angeliné T — 3887 e. repairiez — 3889 La biche v. q. L, q.

La briche vont qerant, qant *cil les ot* laissiez
Qi les a par son sens deçuz et angingniez.
Se Saisne sont dolant, li niés Karlon fu liez;
A force point et broche des esperons des piez,
Jusq'au tref la roïne est venuz eslaissiez.
Sebile estoit issue lez sa tente en gibiers,
Ses crins par ses espaules qi sont lonc et dougiez.
Et sachiez que ses vols n'estoit pas camoissiez, [II 16
Ançois estoit plus blanz qe n'est rains ennegiez,
S'iert de coulor rosine pardessuz verniciez.
Qant ·B· la voit, ne fu pas correciez,
Doucement la regarde par fines amistiez,
Et la roïne lui atravers par faintiez,
Et dist: „Justamont sire, estes ja repairiez?
Contez nos voz noveles! Ges orrai volantiers.
Trovastes ·B·? Gardez, nel me noiez!
A cel vostre escu pert qe ancontré l'aiés.
Volantiers m'aqitasse, se le me randissiez
Mort ou pris ou navré; le baisier eüsiez."
„Dame," dist li niés Karle „durement me coitiez.
Sovantes foiz avient, ma dame, ce sachiez,
Qe l'on promet tel chose, d'aucun est chalangiez;
Nequedant de cest don sui joianz et haitiez."
„Por qoi?" „Por ce qe nus n'en est miex aaisiez,
T 65 b] Saisiz sui de l'amor de qoi tant plaidïez."
Adonqes ot ·Seb· et paor et pitiez,
De ·B· se doute q'il ne soit mehaingniez
Ou par aucun meschief detenuz et lïez.
·I· petit est pansive, s'est ses vous abaissiez.
·B· l'aparçoit, n'en est pas correciez,
Tantost met pié à terre, oste l'elme vergiez,
La ventaille deslace, ne s'i est atargiez.
Qant ·Seb· le voit, toz ses sens est changiez,
Ne deïst ·I· sol mot por ·C· muis de deniers.

---

celui fu l. T — 3891 li n. K. est l. — 3892 A f. Baiart b. — 3893 vint toz sox afichiez — 3894 de son tref angibiez — 3895 q. s. bel — 3896 s. vis ne rest p. c. — 3897 Nuls ne set sa paroille an terre ne soz ciel — 3898 *fehlt* — 3899 il n'an fu mie iriez — 3901 partravers an f. — 3902 e. vos r. — 3903 s'en orrons v. — 3904 onques no me n. — 3905 Bien pert à vostre escu que a. l'avez — 3906 Se le manessiez le baisier eüssiez — 3907 M. ou n. ou p. escondiz n'an fussiez — 3911 de ce d. — 3912 n'en e. mains a. — 3913 de toi t. p. — 3914 Donques ot la roïne — 3915 que ne s. m. — 3917 ses vouz est a. — 3920 ne s'i e. delaiez — 3921 li s. li e. ch. — 3922 p. ·X.

·B· l'a saisie par les doiz delïez,
En la tante l'en mainne, si se sont ambraciez,
·C· foiz se baisent, ainz q'il soient arraisniez. [II 17
Dont primes dist la dame: „·B·, bien vaingniez!
Forment vos doi amer, qant por moi travilliez.“
„Dame,“ dist ·B· „— por verté le sachiez! —
Onqes de vostre amor ne fui jor anuiez.
Et sachiez qe de France sui por vos essilliez!
·Km· mes oncles qi tant est sorqidiez
M'a de sa cort geté par granz anemistiez;
N'en vost baron oïr, tant fust hauz ne prisiez.
Jamais nul jor, ce dist, n'iere à lui amaisniez,
Se cel anel n'em port q'an vostre doi fichiez;
Tant voet avoir, ce dist, de voz granz amistiez.“
„He ·B·,“ fait ele „est ce ce qe chaciez?
Ja par cestui n'estrez à Karlon apaisiez;
Por moie amor, a piece, deça ne venissiez.
Alez vos en arriere, des Saisnes vos gaitiez!
Ne vos aimment noient, bien s'en sont afichiez,
S'il vos puéent tenir, vos serez correciez.
T 66 a] Se vos estes de Karle fors de France chaciez,
Alez en autre terre où soiez essauciez!
Prodom en nule terre ne doit estre esmaiez.“
Qant l'antant ·B·, à pou n'est enragiez.

CXLV

Qant ·B· entent ce qe dist la roïne, [II 18
Ainc mais si correciez ne fu en nul termine;
Lors soupire dou cuer et tint la chiere encline,
L'aigue li chiet des iex contreval la poitrine,
Tel duel a et tel honte, a pou q'il ne termine.
„Dex,“ ce dist ·B· „tant a male racine
En fame q'est muable, non toz jorz anterine!
N'est hom qi puist connoistre de fame le covine;

muls d'or ch. — 3925 Ainz se b. ·C· foiz que s. — 3926 Après a dit — 3928 de v. — 3931 ·Km· m. — 3932 M'a gité de sa c. non pas p. amistiez — 3933 Ne vuet b. o. t. fort haut — 3934 J. ce dit n. j. n'i. à lui apaiez — 3935 Se n'an port c. a. — 3936 T. v. panre ce dit de noz g. a. — 3937 f. e. ce que qeriez — 3938 n'estroiz à K. apaiez — 3941 neant ainz se s. a. — 3942 Se'l v. p. t. v. s. escorchiez — 3943 Se v. e. de K. — 3945 P. en autre [terre] — 3946 per po n'e. — 3949 d. c. la ch. t. anc. — 3950 L'eve des oilz li cort — 3951 par po que ne marvie — 3953 Molt est f. m. t. j. an son termine — 3954 *fehlt* — 3955 Ce q'au m. — 3956 et aillors le

Qanq'au matin promet loiaument em plevine,
Por fin noient le tout et autre le destine,
3957 Ansi com or me fait hui ceste Sarrazine
De cui g'estoie cerz qe m'amast d'amor fine.
N'est riens, s'avoir poïst, s'en feïsse aatine,
3960 Qe ne qidasse avoir par ·I· garz de qusine;
Et por ·I· anelet qi ne vaut poitevine
Amors tost eschaufee antre moi et li fine.
3963 Feble chose a en fame et de povre corine,
Molt gaste de son tans qi l'ansaingne et dotrine.
Qant a home soupris, malemant le voisine;
3966 Car qant aidier li doit, dont li tot la mecine.
Certes miex voeil morir et remaindre en traïne,
Qe mais ceste ne autre ait de m'amor saisine."

CXLVI

3969 Molt par fu ·B· plains d'ire et abosmez, [II 19
Malvaisement li chiet, ce li est vis, ses dez;
N'a pas le gré s'amie, à son oncle est mellez,
3972 Solementes de li fust assez malmenez.
T 66b] „He dex," dist ·B· „com or sui deboutez!
Je quit q'à tout le monde sui à anoiz tornez,
3975 Li rois me contralie de qui lin je sui nez
Et ·Seb· la bele don soloie estre amez.
Bien s'est chascuns vers moi correciez et irez,
3978 Karles me vee France, qe n'i soie trovez,
Et ·Seb· Saissoingne et trestoz ses regnez;
Et je sui antre Saisnes com fos anvironez,
3981 Rune et mi anemi m'açaingnent de toz lez.
Or ne sai parler d'ome, miex soit amprisonez;
Se dex ne me secort, je sui mal arrivez;
3984 S'il me met en oubli, toz serai desmambrez.
Mais par icel apostre c'on qiert en Noiron prez,
Ançois qe Saisne soient dou tot de moi chasez,
3987 Porront aparcevoir, ne sui pas lor privez.

---

d. — 3957 Ensi c. hui me f. iceste Sarradine — 3959 N'e. r. s'a. — 3960 p. ·I· serf de cuisine — 3962 M'escondit et depert s'en ai duel et corine — 3963 et de mauvais covine — 3966 Car — 3967 et remaindre ... — 3972 Mès solement de l'un — 3974 à enui — 3979 Et S. Soissoigne et trestot son r. — 3980 Et si s. a. S. don ne sui pas amez — 3982 N'oï ainz p. d'o. miaz fust a. — 3983 de m. ore sui nez; *folgen*: 1. Je serai mal baillis ne me puet demorer 2. Volentiers m'ocirroient Sarazins c'est vertez — 3984 Se — 3988

Jusq'a tant qe li cuers me soit el cors crevez,
Por poor de morir ne *ferai* malvaistez.

CXLVII

3990 ·Baud· se demante en la tente de soie; [II 20
La roïne l'esgarde, s'en rit et fait grant joie,
Devant lui s'agenoille, ses braz au col li ploie,
3993 ·XIIII· foiz le baise, ançois q'ele soit qoie,
Puis dist: „Biaus doz amis, essaier vos voloie."
Tel sont li geu d'amors qi en connoist la voie,
3996 En rampones poingnanz amors son sens amploie.
Bone chose est d'amanz, qant l'uns l'autre guerroie,
Et l'ire dure tant, q'an rompe la corroie;
3999 Donqes renaist l'amors, se fel cuers no desvoie.
Fos est qi tant maintient le geu, qe il anoie.
„·B·" dist ·Seb· „quidiez qe autrui soie
4002 Qe en vostre servise? Ja puis dex ne me voie!
T 67 a] Mes cuers et mes corages à vos servir s'otroie,
N'ai pas la volanté qe je jà m'en recroie.
4005 Des qe li cuers est vostres et ·II· autres renoie,
Prenez le remenant à bandon comme proie!"
A cel mot s'entrebaisent et demainnent grant joie.

CXLVIII

4008 ·Baud· en la tante est joianz et haitiez,
Sovant baise et acole par fines amistiez,
L'anel s'amie prant, donez len est congiez.
4011 Mais em petit de terme fu li vers toz changiez; [II 21
C'uns Saisnes a lor gius veüz et agaitiez,
A ·Guit· sera en brief terme acointiez
4014 Qi gaite ·B· enz el brueil embuschiez;
En sa compaingne avoit ·V·C· Saisnes prisiez.
Or gart dex ·B·! Trop est loinz chevauchiez
4017 Entre ses anemis et devant et darriers.
L'espie ·Guit· ne s'est mie atargiez,

Jusque t. que .... ou piz c. — 3989 serai **LT** — 3990 se d. ou paveillon de s. — 3991 l'e. rit s'an et f. — 3992 son b. — 3993 ainz qu' ele se recroie — 3996 poignaz a. s. san — 3997 Dure ch. e. d'amors — 3998 Et rire d. — 4001 qu'à a. s. — 4002 Que à v. s. — 4005 à toz a. r. — 4006 abandnn l'autre p. — 4007 A cest — 4011 fu tost li v. ch. — 4113 s. à b. t. nonciez — 4016 Or g. d. B. et la soe pitiez — 4017 Qar antre paiens est

Autressi point et broche, com s'il fust enragiez;
·Guit· a trové qi estoit correciez,
A haute voiz escrie: „Sire rois, car oiez!
J'ai laissié ·B· — de verté le sachiez! —
Enz el tré la roïne baisant par amistiez.
Plus en fait son voloir, qe vos ne feïssiez;
·Seb· li consant de grez et volantiers,
L'anel li a doné qe tant cherissïez."
Qant ·Guit· l'entent, li sens li est changiez,
„Par foi," dist il „signor, forment puis estre iriez,
Qant sui enmi m'onor d'un escu assegiez;
S'il ansinc nos eschape, donc sui je vergoingniez."
Atant s'eslaissent tuit confenons desploiez;
Se il le puéent prandre, il est à mort jugiez.
T 67b] Dex li face secors et l'am praingne pitiez!

CXLIX

·Baud· est el tré por son cors delitier, [II 22
Plus longuement demore, qe ne li fust mestier;
Car ·Guit· li vient ses amors chalangier.
Par guile passa outre, mais or li est mestier
Q'il sache par vertu contre Saisnes plaidier.
·Hel· de Couloingne qi por eschargaitier
Ert issue des tantes voit lever le poudrier,
Bien set, c'est ·Guit· qi est el repairier,
„He ·B·," fait ele „trop te pués atargier.
Vez ci sor toi venir la gent à l'aversier!"
Qant l'antant ·B·, ne fait fors qe guichier,
Ne se vost por ·Seb· effraer n'esmaier,
Il lace la ventaille et prant l'elme d'acier,
L'escu pent à son col, n'ot en lui q'ansaingnier.
·Seb· *avoit* saisi par le frainc *le* destrier,
Et ·B· i saut q'estrier n'i vost baillier.
Fort le trueve et seür, n'i ot q'esleecier,
Molt voit ses anemis venir et aprochier,
Congié prant à ·Seb·, d'autre rien n'ot mestier.

— 4018 ne s'i e. a. — 4019 Antr'ax s'ampaint — 4021 A h. v. li c. — 4024 P. an f. ses voloirs que v. ne ferïez — 4025 S. le c. de verté le sachiez — 4026 *fehlt* — 4028 P. f. fait il baron bien p. e. anragiez — 4029 Q. s. anmi mon tré de François a. — 4030 Se il de vos e. d. s. je angigniez — 4031 A. s'an sont torné c. d. — 4032 il est à m. j. — 4033 D. li f. s. par les sœ amistiez — 4036 Qant G. — 4041 qui vient de r. — 4048 S. l'a s. p. le f. dou d. **T** — 4049 B. i sailli ainz n'i bailla e. —

Molt a fait la roïne grant mal à otrïer,
Et ·B· randone le bon cheval corsier
Contreval ·I· pendant pardelez ·I· rochier.
Ne vossist donques pas as Saisnes tornoier,
Molt li pleüst forment cele ore a respitier [II 23
Jusq'à ·I· autre tans; car por lui convoier
Voit à cheval monter maint noble chevalier.
De toutes pars de soi voit les prez fremïer,
Ces elmes ces escuz reluire et ondoier
Et ces larges banieres suz au vent baloier.
T 68a] S'il adonqes s'esmaie, ne fait à mervillier;
Or vossist bien avoir Berart de Mondisdier,
Ancor l'eüst sor cuer por le grant reprovier
Qu'il fist depar ·Seb·, qant fist son messagier.
Mais bien voit, de secors n'avra nul recovrier;
Dont ne se pot tenir, ne die son quidier:
„He Karles fel vieillars, dex te doint ancombrier!
Se je muir antre Saisnes, qe qides gaaingnier?
Tu n'amas onqes home, s'il ne fu losangier,
Ou tex qe tu poïsses tout à ton bon plaisier.
Par ton forfait fu morz Rolanz et Olivier,
Or me reviaus, ce voi, après aus anvoier.
Molt ies de fel corage por les tiens guerroier;
Mais par icel apostre qe l'on va deproier
A Rome, se je puis contre Saisnes plaidier,
Qe m'onors i soit sauve et sains puis repairier,
Sanz nul eschange prandre de toi me qit vangier.
Je nel lairoie mie por ·M· livres d'or mier,
Ne por home vivant qi m'en seüst proier,
Sem puis venir an liu, ne te face ploier [II 24
Les costes ens el vantre, qi q'en doie anuier."

CL

Or s'en va ·B· a tout l'anel s'amie;
Mais de rien n'asegure son oncle, ainz le deffie

4053 Mal fist à la r. qant vint à l'o. — 4054 son auferrant destrier — 4656 Ne v. p. adonques — 4057 cele o. r. — 4059 V. m. as chevax — 4060 vit les rans f. — 4061 C. heaumes ces e. veïssiez o. — 4062 Et c. l. ansaignes font au v. desploier — 4063 Se a. — 4065 p. le lait r. — 4066 q. sist à son maingier; *folgen:* 1. Se il fussent ansamble bien poïst fiancier 2. Ançois que Guiteclins le poïst ampirier 3. I feïssent as Saisnes maintes seles voidier — 4067 M. b. v. de son cors — 4068 puet — 4069 Haï K. viellarz — 4072 Ou tel q. tu p. t. à t. vuel p. — 4075 M. es de fol c. — 4076 que l'an doit d. — 4078 Que ma voie i s. s. — 4080 Je ne l. m. p.

De trestout som pooir; ja por rien c'on li die
N'iert à lui acordez, tant q'il li ait croissie
La targe de son col où li ors reflambie.
A ce mot a gardé enmi la praerie,
Voit Saisnes desbuchier de la roche enhermie.
·V·C· sont en eschiele dont li prez en ondie,
Là ot maint bon cheval d'Ardane et d' Orqenie,
T 68b] Maint escu, maint auberc, maint elme de Pavie,
Mainte lance poingnal, maint espee forbie,
Maint vassal aduré à la chiere hardie;
Et sont tuit d'un corage, nès li sires qes guie,
N'i a nul qi ne voille ·B· tolir vie.
Or le garisse dex li fiz sainte Marie!
·Guit· de Saissoingne q'ambrase jalousie
Va une arbalestee devant sa compaingnie,
Les moz va recordant qe li conta l'espie,
Si comme ·B· estoit el tré s'amie
Et qe l'anel em porte el non de druërie.
Par ·I· petit ne crieve et d'iror et d'anvie, [II 25
„He Mahom" dist il „sire dex de grant signorie,
Consent moi hui cest jor qe je aie em baillie
Celui qi à grant tort si fort me contralie!"
Atant garde avant soi contreval l'a[r]brerie,
Voit ·B· venir l'ansaingne desploïe,
Ne croit pas, ce soit il, en tant son sens varie,
Q'il est vestus des armes Justamont l'argalie.
Lor se va arrestant, tant q'ait novele oïe;
Et ·B· chevauche, ne s'i arreste mie,
Il a guanchi les Saisnes à senestre partie.

CLI

·Baud'· li niés Karle s'en va aval la pree,
L'ansaingne Justamont desploïe et levee;
Mais por noient le fait; car sa guile est provee.
Justamont truevent Saisne envers gole baee,

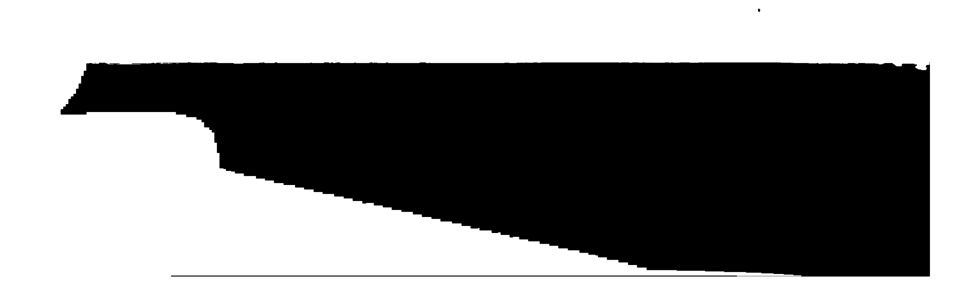
·C· l. — 4085 M. de r. n'esseüre Karlon — 4086 c'on len d. — 4087 ainz li avra c. — 4088 col *fehlt* — 4090 de la rame foillie — 4091 toz li p. en o. — 4092 d'Espaigne et d'Orcanie — 4095 a. plains de chevalerie — 4096 Et ont t. un c. mès li s. — 4097 N'i a ·I· qi — 4100 Va ·I· a. pardevant sa maisnie — 4101 L. m. reva contant — 4103 par non — 4104 d'ire — 4105 Ahi M. d. il à grandre s. — 4106 que j'aie an ma b. — 4107 garda a. par mi la prairie — 4110 à tant s. san marie — 4111 Que vestuz est .. l'Augalie — 4114 devers destre p. — 4117 que sa g. e. provė — 4119

Assez le reconnurent, la teste ot desarmee.
Dont lor est lor dolors toute renouvelee,
Il choisissent Vairon q'est joste la ramee
Atachié à ·I· rain par la regne doree.
T 69a] Lors lor fu bien avis, borse aient trovee;
Plus de ·C· en i poingnent à toute randonee.
Li chevaus oit la fraite, comme beste effraee
Por la paor qu'il ot a sa regne tiree; [II 26
Enz el neu de la branche est rompue et fausee,
Fuiant s'en va vers Rune q'ot mainte foiz passee.
Saisne poingnent après, c'est la poudre levee,
·Baud· voelent prandre, c'est toute lor pansee,
Par fole covoitise li ont voie donee.
Qant ce voit ·B·, tex chose li agree,
Sor destre lait la chace, s'entre en une valee.
Aler s'em poïst·qites, ja n'i eüst colee
D'aubaleste ne d'arc de lance ne d'espee;
Mais n'a pas ancor toute sa folor oublïee.
Vers ·Seb· regarde qe il ot tant amee,
Molt li plaist à mirer le liu et la contree;
Tant a iluec esté, qe la poudre est alee,
Et Saisne s'en retornent cele genz desfaee,
Vairon ont degerpi qi a l'aigue passee.

CLII

Saisne sont retorné, de Vairon n'avront mie,
·Guit· de Saissoingne n'a talent qe il rie;
Qant choisi ·B· qi par sa ligerie
Ot iluec tant esté, q'il dut faire folie,
Lors escrie s'ansaingne, ses compaingnons ralie
Qi estoient espars parmi la praerie;
·B· corent suz trestuit à une hie.
Mais il nes atant pas — car ce fust estoutie —
Les regnes abandone au bon bai de Roussie [II 27
Et cil l'em porte tost, plus qe ne cort galie.

A. tost le connurent — 4120 Adonc est la d. — 4121 Il choisirent — 4123 b. eüssent t. — 4124 à une randonee — 4125 Li ch. ot l'effrois c. b. bersée — 4126 qu'il a a — 4127 Que ou nou — 4128 Corant ... R. m. f. l'a p. — 4129 a. la poudriere est l. — 4131 P. fine c. — 4133 lait la terre — 4136 M. n'a mie oncor — 4138 p. à veoir — 4139 Tant a enqi e. — 4140 Que S. se r. la pute gent desvee — 4142 s. repairié — 4144 lecherie — 4145 Ot t. i. e. que d. — 4147 e. aval la p. — 4149 qar il feïst folie — 4150 a. au b. b. — 4151 C. l'an porta p. t. que nés ne que g. — 4152 G.



T 69b] ·Guit· point après par molt grant arramie
Pardevant sa maisnie plus d'une grant archie;
Qant il l'a aprochié, à haute voiz s'escrie:
„Chevaliers contrefaiz, car torne por t'amie!
Tu em portes l'anel de qoi je ai envie.
Se je te puis *ataindre*, tu em perdras la vie.“
Qant ·B· l'entent, s'a la regne ganchie,
„Saisnes,“ dist ·B· „n'est pas igal partie.
Tu ies antre ta gent, je sui sanz compaingnie;
Se je retor sor toi, je ferai musardie.
Mais se tu viex ferir sor ma targe florie,
Proie cex qi te sivent et sermone et chastie
Que par noz ·II· escuz soit fins de l'aramie!
Je voeil bien sostenir vo premiere anvaïe,
Contre ton cors n'iert ja place par moi gerpie.
Grant povreté me samble, qant as tele ost banie
Por ·I· sol chevalier, ce est granz vilonie;
Ja dit on qe tant as valor et cortoisie.
Vien à moi, si me fier sor ma targe florie!
Se me pués retenir par ta chevalerie,
Los en avras et pris de ta grant baronie,
Et ·Seb· la bele en sera miex t'amie.“
Li rois n'a de ce soing; mais par plait le detrie,
Tant qe venist sa gent qi li feïst aïe.
·B· s'en parçoit, ne laira, ne li die,
„Fiz à putain,“ dist il „tant sez or de boidie,
N'eüsse à passer Rune, par deu le fil Marie
La teste perdissiez à m'espee forbie.“ [II 28
A cel mot esperone, s'a sa voie acoillie,
Et ·Guit· l'anchauce qi fort le contralie.

CLIII

T 70a] Or s'en va ·B·, n'i fait autre atendance,
L'escu joint a som piz, el destre poing la lance,
Les langues do penon li batent à la manche.
·Guit· le porsiut qi en a grant pesance,

cort a. — 4153 d'u. g. traitie — 4156 de q. ai grant anvie — 4157 entendre T — 4158 Q. l'an. B. — 4159 n'est mie i. p. — 4162 *fehlt* — 4163 qi ça vienent et semon — 4164 soit faite l'a. — 4166 n'i. jà place voidie — 4167 q. tel ost esbanie — 4168 Par — 4170 s. la t. f. — 4176 B. l'aperçut — 4179 La t. te copasse à l'e. f. — 4180 A cest m. — 4182 n'i fist — 4185 Et G. l'anchauce — 4186 or t. à villance — 4187 par m.

„He ·B·,“ dist il „or vos torne à viltance.
N'aveż vos de foïr por moi grant esmaiance?
Ja este[s] vos, ç'oi dire, li mieudre escuz de France;
Par Mahomet mon deu en qi j'ai ma creance
Ne voeil pas qe qidiez q'aie de vos doutance;
S'estes bons chevaliers, je rai assez puissance.
Je voil à vos joster par itel covenance,
Ja n'i avrai aïde de ma gent par fiance.“
„Par deu“ dist ·B· „qi toz les biens avance,
Plains les braz en avrez, qi qel tort à anfance.“
Il trestorne le bai, enmi le pré se lance,
Va ferir ·Guit· qi de corre s'avance,
De son escu li tranche l'or et la connoissance.
Li haubers fu fonduz de si fiere atemprance,
Q'il ne le pot fauser, ci ot grant mesestance;
Neqedant si l'ampaint, q'anmi le pré le lance. [II 29
„Outre cuvers!“ dist il „Tex est vostre creance.
Se rien m'avez meffait, s'en soit la penitance!
Avïez vos ja mis mes cos en oubliance?
Or n'aiez de ceste oevre vers moi male voillance!
Qar qanqe j'en ai fait, est sor ma deffendance.
Or vos pri qe metez le vangier en soufrance,
Je ai assez à faire, ci n'ai ma remenance.
Atendez vostre gent! Trop vos poise la panse,
Ne porrïez monter à cheval sanz grevance.“
Adont ot ·G· et honte et esmaiance.
T 70b] Atant ez vos sa gent toz près de la vengence!
Mais ·B· s'en torne sanz longue demorance;
Ja li fussent si dei torné à mescheance,
Qant en Rune se fiert por avoir d'ex qitance.

CLIV

·Baud· est en l'aigue qi est roide et coranz,
Doucement de bon cuer va damedeu proiant:

g. ameance — 4189 P. Mahom dist li rois an cui ai — 4192 Se vuel — 4193 Je n'i — 4195 Vos en a. plain b. cui que t. à afance — 4196 B. a torné an mi le p. sa l. — 4198 De s. e. trancha — 4199 de si f. anuiance — 4200 Que ne le p. f. ce fu granz m. — 4201 Neporqant si l'a. q'anz ou p. le balance — 4202 O. d. il c. t. e. v. cheance — 4203 m'a. forfait ce s. la p. — 4205 Or n'aurez — 4206 Que ce que j'en ai f. ce e. s. ma deffanse — 4207 Or pri que vos m. — 4208 Je ai aillors afaire n'ai pas ci r. — 4211 Lores T — 4213 B. s'an torna s. nule d. — 4214 Mal li fust avenu jà eüst m. — 4217 va Jhesu reclamant — 4219 et la l. devant —



4218 Se de mort l'a geté, c'or li face garant.
Son escu met en flote et sa lance ensement,
Et li chevax l'am porte en guise de chalant,
4221 Et ·B· li va les oreilles froiant.
Saisne sont à la rive qi le vont esgardant,
Pis ne li puéent faire fors d'aler menaçant.
4224 ·Guit· s'en retorne forrez de maltalent,
Dolanz et correciez onqes mais ne fu tant; [II 30
Tuit sont li plait remeis de coi s'aloit ventant.
4227 Dessouz un aube espine va li bers arrestant,
Dou cheval descendi, sel va aplanoient,
Onqes mais n'en ot nul qe il paramast tant;
4230 Il ne le donast mie por mil mars d'or pesant.

CLV

·B· soz l'espine est à pié descenduz,
Et Vairons d'autre part est à terre venuz.
4233 Qant le voit ·B·, n'en fu pas irascuz,
Bon cheval a conqis, n'est pas li siens perduz.
Or set bien, se il est dedens l'ost parceüz,
4236 Ja i avra barate et granz criz et granz huz.
Tout de son gré le laisse, q'il n'i fust porseüz;
Tant a Vairons alé, q'es trez s'est ambatuz.
4239 Poinçonez l'aparçoit, si en fu esperduz,
A haute voiz escrie: „·B· est perduz.“
Lués sorent la novele li jone et li chenuz;
T 71 a] Tant ala la novele, qe do roi fu seüz.
Berars de Mondisdier, dus ·N· li chenuz,
Chascunz coru as armes, n'i est arresteüz.
4245 Là fu tant blans aubers andossez et vestuz
Et tant elme laciez et al col tant escuz,
Tant bons branz i fu çainz et pris espiez moluz.
4248 Karles li empereres est pardevant issuz,
Onqes mais en sa vie ne fu si esperduz,
Le cheval esperone qi va les saus menuz;
4251 S'auqes deüst aler, ne fust mais conseüz.

4220 Li ch. l'anporta à g. — 4222 regardant — 4223 que d'aler m. — 4224 G. s'an ala iriez de m. — 4225 que ainz m. ne fu t. — 4226 *folgt*: Baudoïns li niés Karlon est arrivez à tant — 4228 si le va aplaignant — 4232 e. erriere v. — 4233 ne fu mie i. — 4235 b. que il e. — 4237 ainz n'i fu p. — 4238 erré q'as t. est a. — 4239 Pincenez — 4240 A h. v. cria — 4241 Lors s. — 4243—46 *fehlen* — 4247 i fu pris et tant dorez escuz — 4249 ne fu si irascuz — 4252 D. s. an l'angarde — 4253 A

Devant soi a gardé parmi les prez herbuz, [II 31
S'a veü ·B· qi s'est arresteüz
Par dessoz une espine ou il est descenduz.
Mais en tant est li rois gabez et deceüz,
Qe par le taint des armes n'est de lui conneüz.
Qant ce voit ·B·, de grant joie est meüz,
El cheval est sailliz, ne s'est arresteüz.
S'il sot son fol pensé, bien vost q'il fust teüz
Jusq'à tant, q'il ait cos donez et *receüz*.
Grant volanté avoit qe Karles fust feruz.

CLVI

·Baud· soz l'espine est à pié ou sablon
Et voit le roi venir brochant à esperon,
„Gloriex rois celestes," ce dist li niés Karlon
„Tant sui or avuglez de fole entencion,
Je voi ici venir mon oncle à bandon
Armé sor son cheval, destors le confenon;
Orandroit qude prand[r]e de ma mort vangison,
Crient qe ne m'aient mort Lutif et Esclavon;
Et je sui tant malvais et encriemé felon,
Que de som [bien] li vceil randre *mal* gueredon;
T 71 b] Ne ne puis en mon cuer trover *nule* raison
Por qoi pardoner puisse l'ire ne la tençon,
Dessi là qe je aie feru sor som blazon.
Gloriex dex de gloire qi soufris passion
Qi feïs à Marie Mazelainne pardon, [II 32
Qant tes piez ot lavé en la maison Simon,
El chastel de Betainne sucitas Lazeron,
Puisqe morz l'ot tenu ·IIII· jorz em prison,
Tes amis getas fors de l'infernal maison,
El sain saint Abraham les posas, ce set on,
Au jor do jugement feras devision
Des bons et des malvais, vraiement le savon —

v. B. q. s'ert — 4254 où estoit d. — 4255 M. de t. — 4256 P. les a. paienes — 4257 Q. le v. — 4258 n'i est demorez plus — 4259 S'il ot s. f. panser b. v. que f. t. — 4260 Jusque t. q'ait donez grant cop et receü **L**; d. et randuz **T** — 4263 Et v. v. le r. — 4265 T. s. antelantez — 4266 le mien o. — 4267 Armez s. le ch. d. le conphenon — 4268 panre de ma mor v. — 4269 m. Saisnes et E. — 4271 Q. de s. li v. r. le g. (*wiederholt Bl.* 71 b) **T** — 4272 Ne me **L**, nele r. **T** — 4273 Que p. li p. ne i. ne t. — 4274 Devant que je l'aie f. s. le b. — 4275 G. Sire pere — 4276 M. Madelene feïstes voir p. — 4277 Q. voz p. vos lava par bone antancion — 4281 Ou s. s-A. reposas — 4283 De mauvais et de bons si que bien le s. — 4284

4284 Si voir com ce est, dex, par ton saintime non
Consent en itel guise iceste aatison,
Qe Karles n'i ait honte, ne je trop vilain son!"
4287 Atant a mis la main amont dessuz l'arçon,
Si armez com il fu, i sailli à bandon,
Enmi le pré se lance com ·I· esmerillon.

CLVII

4290 ·Baud· li niés Karle ne vost qe si pansé
Fussent ancor seü, s'a l'estal delivré,
Plus vistes c'uns oisiaus se lance enmi le pré,
4293 Molt desirre q'il ait à son oncle josté;
Jamais ne desanflast d'orgueil ne de fierté
De ce qe l'empereres ot contre lui parlé,
4296 Devant que il li ait son grant pooir mostré.
Or em praingne dex cure, ne soient malmené!
Car se garde n'em prant, ja i avra folé.
4299 Li uns vient contre l'autre de grant ire ambrasé,
T 72 a] N'i a celui qi n'ait en lui grant poësté. [II 33
De fin orgueil n'a pas l'un[s] l'autre deffïé,
4302 „Cuvers," dist l'empereres „ne puet estre müé
Por l'amor Baudoïn qe je ai tant amé,
Ne soies mis à fin ainz soleil esconsé."
4305 Lors a brochié Flori où tant ot de bonté,
Et ·B· le bai, n'i a plus demoré,
Les espiez ont brandiz con chevalier osé.
4308 Grans cos se sont doné li vassal aduré,
Li rois fiert ·B· sor son escu bouclé,
Tout li fant et debrise con glaçon angelé,
4311 L'aubert li a rompu nu et nu do costé,
En char ne l'a touchié; car Jesus l'a sauvé.
Et ·B· fiert lui, ne l'a pas deporté,
4314 De lui porter à terre avoit grant volanté,
De son espié tranchant li a grant cop doné,
Le taint tranche et le cuir et le fust a passé,
4317 — Li haubers fu si forz, n'en a maille esgruné, —

Sire si c. c'est voirs — 4285 et ceste T, avision — 4286 v. non — 4287 desor l'a. — 4288 Si moilliez c. il fu monta sor l'arragon — 4290 Karlon — 4291 F. s. ancor la place a d. — 4292 c'u. o. sailli anmi le p. — 4295 ot devant lui chosé — 4296 Jusqe tant q'il eüst — 4298 Que .... jà l'aura afolé — 4299 de g. i. alumé — 4300 an soi — 4303 P. a. B. — 4304 Ne soiez — 4305 où molt ot — 4309 an l'escu pointuré — 4310 Tot li froisse et esmie — 4312 Ne le toche à la char que — 4314 De l.giter — 4315 De l'e. acerin avoit Karlon d. — 4317 fu tant f. n'en a m. faussé — 4318

Empoint le bien de soi, si l'a tout ancliné
Sor l'arçon de la sele vernicié et doré,
Le destre pié li a fors de l'estrier osté,
Par ·I· petit ne l'a à la terre versé,
„Outre," dist il „biaus oncles! Ne m'avez ravisé?
Sachiez qe vos avez ·B· retrové!
Or me sui bien vengiez, se m'avez ramponé.
Bien devez essaier ce q'avez alevé,
Del maltalent q'avoie m'avez molt descombré;
Qar ·Seb· ai baisie et l'anel conqesté,
·Guit· mis à terre voiant tout son barné [II 34
Et vos ai par ·I· pou à terre cravanté."
T 72 b] Atant descent à terre, n'i a plus demoré,
Les laz oste de l'elme, s'a son vis desarmé,
La jambe li ambrace, si a merci crïé.
Li rois se sent do cop blemiz et malmenez;
Qant parçoit ·B·, si li vint molt à gré,
Dou cheval descendi, grant joie a demené,
·B· acola par molt grant amisté.
Onqes mais ne sot il, se il ot poësté,
Do grant cop q'il reçut l'a molt forment amé,
Son maltalent li a maintenant pardoné.
Li haut baron de France i sont tuit assamblé,
Où voient ·B·, assez l'ont salüé,
De lui veoir se sont à paine saoulé.
Plus de ·V·C· em plorent d'amor et de pité,
Meïsmes l'ampereres a dou cuer soupiré.
Lors li tant ·B· l'anel d'or neelé
Q'il prist ou doi ·Seb·, qant parti de son tré.
Li baron li demandent, commant il a erré,
Et ·B· lor conte, n'i a rien oublïé.
Tantost li traient fors le haubert geroné,
Depecié le troverent, si en sont effraé.
Lors qident bien qe Karles l'ait el cors entamé;
Mais ·B· lor dist q'il ne l'a adesé.
Grant joie font par l'ost li jone et li ainzné,
Chascuns an sa partie en a deu aoré.

que l'avoit a. — 4320 de l'e. boté — 4322 Oncles d. Baudoins ne m'a. ravisé — 4325 B. vuel que vos aiez voir à mon cors josté — 4326 m. delivré — 4328 tot veant s. b. — 4330 à pié — 4331 son v. a d. — 4333 se s. do cap blemi et malmené — 4335 g. j. en a mené — 4336 B. apela — 4338 l'a forment aamé — 4346 Que p. — 4351 L. cuiderent que K. l'a. à char ant. — 4352 dit que ne — 4354 en a d. mercïé.

[redacted]

Früher erschienen:

I. La cancun de saint Alexis und einige kleinere altfranzösische Gedichte des 11. und 12. Jahrhunderts veröffentlicht von E. Stengel. Nebst vollständigem Wortverzeichnis zu Nr. I und XI. M. 8.—

II. El Cantare di Fierabraccia et Uliuieri. Herausgegeben von E. Stengel. M. 6.—

III. Beiträge zur Kritik der französischen Karlsepen von H. Perschmann, W. Reimann, A. Rhode mit Vorwort von E. Stengel. M. 5.—

IV. Inhalt: 1) Die Chanson des Saxons Bodels in ihrem Verhältnisse zum Rolandsliede und Karlamagnussaga v. H. Meyer. 2) Die Culturgeschichtlichen Momente des Romans Flamenca von F. W. Hermanni. 3) Handschriftenverhältnis des Siège de Barbastre von A. Gundlach. 4) Ueber die Handschriften der Chanson de Horn von R. Brede. M. 6.—

V. Peire Cardenals Strophenbau im Verhältniss zu dem anderer Trobadors. Im Anhang: Alphabetisches Verzeichniss der Strophenformen der prov. Lyrik. Von F. W. Maus. M. 3.—

VI. Der Infinitiv im Provenzalischen von A. Fischer. M. 1.20

VII. Die Dichtungen des Mönchs von Montaudon von O. Klein. M. 3.60

VIII. Das anglonormanische Lied vom wackern Ritter Horn. Abdruck der Hss. v. R. Brede und E. Stengel. M. 6.—

IX. Gebete und Anrufungen in den altfranzösischen Chansons de Geste von J. Altona. M. 1.—

X. Sprachliche Untersuchung der Reime Bernarts von Ventadorn. Von R. Hofmeister. M. 1.20

XI. Die ältesten französischen Sprachdenkmäler. Genauer Abdruck und Bibliographie besorgt von E. Stengel. M. —.60

XII. Provenzalische Gestaltung der mit dem Perfectstamm gebildeten Tempora des Lateinischen von Karl Meyer. M. 1.80

XIII. Die syntactische Behandlung des zehnsilbigen Verses im Alexius- und Rolandsliede von O. Reissert. M. 2.40

XIV. Über den regelmässigen Wechsel männlicher und weiblicher Reime in der französischen Dichtung von M. Banner. M. 1.—

XV. Über die Entstehung und die Dichter der Chanson de la Croisade contre les Albigeois von L. Kraack. M. 1.20

XVI. Die Nominalflexion im Provenz. von Th. Loos. M. 1.20

XVII. Untersuchungen über A. Schelers lyrische Trouvères belges des XII—XIV. Jahrhunderts von J. Spies. M. 1.20

XVIII. Die Frau im altfranzösischen Karlsepos von Th. Krabbes. M. 2.—

XIX. Über Metrum und Reim der altfranzösischen Brandanlegende von R. Birkenhof. M. 2.—

XX. Die Geste des Loherains in der Prosabearbeitung der Arsenal-Handschrift von Alfred Feist. M. 1.20

XXI. Li romans de Durmart le Galois im Verhältnisse zu Meraugis de Portlesguez und den Werken Chrestiens de Troies von L. Kirchrath. M. 2.—

Früher erschienen:

XXII. Bilder und Vergleichungen in Pulci's Morgante von R. Halfmann. M. 2.—

XXIII. Die Sprichwörter der altfranzösischen Karlsepen von R. Ebert. M. 1.50

XXIV. Das Rondel in den altfranzösischen Mirakelspielen und Mysterien des XV. und XVI. Jahrhunderts von L. Müller. M. 1.60

XXV. Über die Hss. des altfranzösischen Romans Partonopeus de Blois von E. Pfeiffer und E. Stengel. M. 1.50

XXVI. Die volkstümlichen Dichtungsarten der altprovenzalischen Lyrik von L. Römer. M. 1.50

XXVII. Adam de la Hale's Dramen u. d. „Jus du pelerin“ von L. Bahlsen. M. 5.40

XXVIII. Alexandre Hardy's Einfluss auf Pierre Corneille von Curt Nagel. M. 1.—

XXIX. Über den Stil von Guillaume de Lorris und Jean de Meung von F. Heinrich. M. 1.20

XXX. Futur und Conditional II. im Altprovenzalischen von Carl Fr. Wolff. M. 1.20

XXXI. Über die Vengeance Fromondin, Fortsetzung der Chanson de Girbert de Mez von A. Rudolph. M. 1.20

XXXII. Die Verfasser der altfranzösischen Chanson de Geste Aye d'Avignon von Rudolf Oesten. M. 1.20

XXXIII. Untersuchungen über die Verfasser der Miracles de Notre-Dame par personnages von H. Schnell. M. 2.—

XXXIV. Die Tiere im altfranzösischen Epos von Fr. Bangert. M. 6.—

XXXV. Lautliche Untersuchung der Miracles de S. Eloi von E. Wirtz. M. 2.50

XXXVI. Guillem Anelier von Toulouse, der Dichter des zweiten Theils der Albigenserchronik von R. Diehl. M. —.80

XXXVII. Beitrag zur Lehre von der Inklination im Provenzalischen von J. Hengesbach. M. 2.—

XXXVIII. Versuch einer Dialektbestimmung des „lai du corn“ und des „fabliau du mantel mautaillié“ von P. Richter. M. 1.20

XXXIX. Estienne v. Fougieres' Livre d. Manières von J. Kremer. M. 4.—

XL. Die altprovenzalische Praesens- und Imperfect-Bildung mit Ausschluss der A-Conjugation von Albert Harnisch. M. 8.—

XLI. Das Participium praeteriti im Altprovenzalischen von P. Mann. M. 2.80

XLII. Die täglichen Lebensgewohnheiten im altfranzösischen Karls-Epos von P. Zeller. M. 1.80

XLIII. Sprachliche Reimuntersuchung der Miracles de Nostre Dame de Chartres von H. Fölster. M. 1.60

XLIV. Sprachliche Untersuchung der Werke Henrid' Andeli's (im Anhang: La Bataille des vins, nach der Berner Hs.) von F. Augustin. M. 1.20

XLV. Kleidung und Putz der Frau nach den altfranzösischen chansons de geste von M. Winter. M. 1.60

XLVI. Die Anrufung der höheren Wesen in den altfranzösischen Ritterromanen von G. Keutel. M. 1.20

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
ROMANISCHEN PHILOLOGIE
VERÖFFENTLICHT VON E. STENGEL.
C.

JEAN BODELS SAXENLIED

TEIL II.

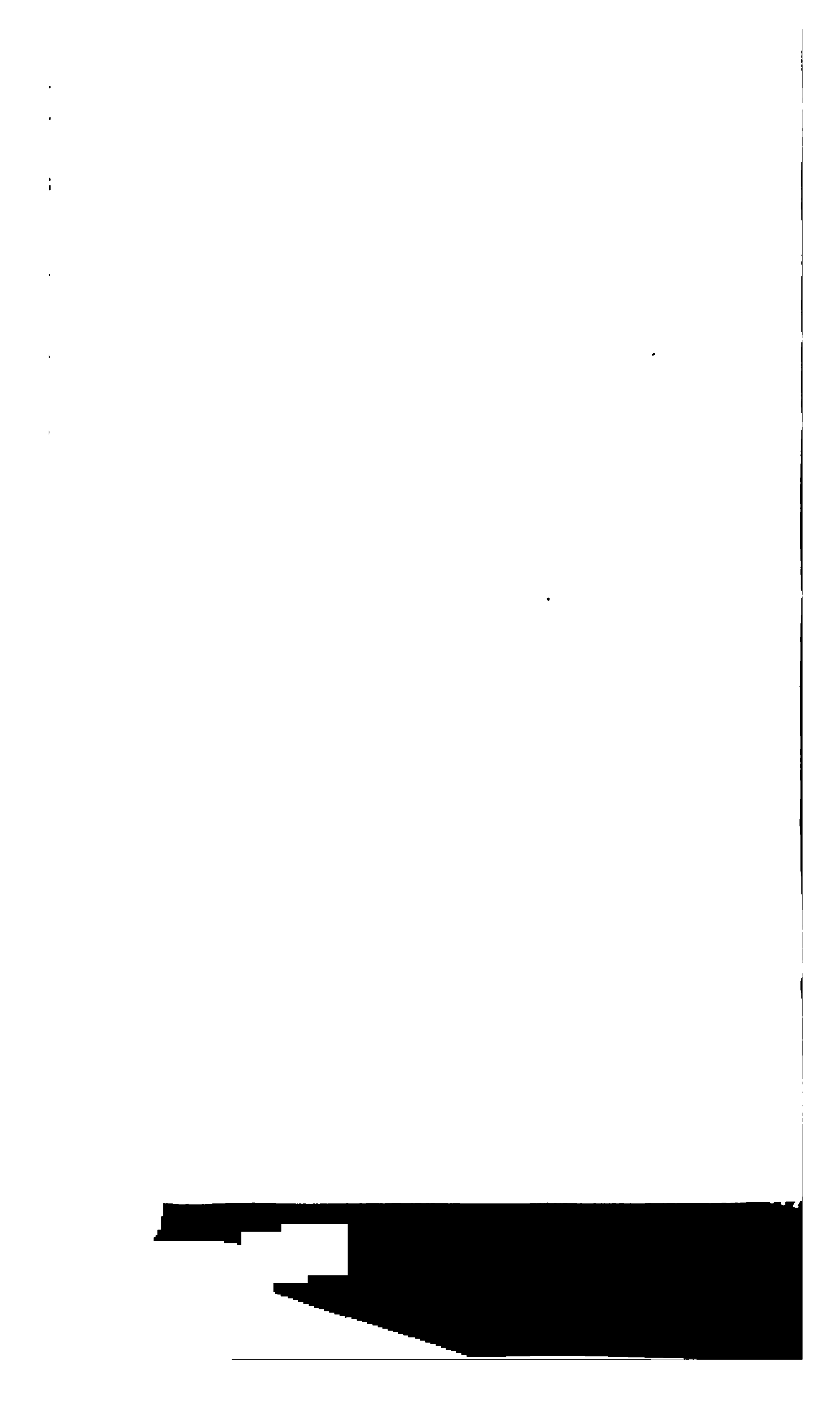
UNTER BEIGABE
DER ABWEICHENDEN REDAKTION
DER BEIDEN PARISER HANDSCHRIFTEN
VON NEUEM HERAUSGEGEBEN

VON

E. STENGEL.

VORAUSGESCHICKT IST EINE ABHANDLUNG VON DR. A. HEINS:
ÜBER DAS VERHÄLTNIS DER REDAKTION TL
ZUR REDAKTION A_1R_1 IM ERSTEN ABSCHNITT DES ZWEITEN
TEILES VON JEHAN BODELS SACHSENLIED.

MARBURG.
N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1909.



Seinem lieben Freund und Kollegen

Professor Dr. W. Viëtor in Marburg

mit bestem Glückwunsch

zu 25jähriger erfolgreicher akademischer Lehrtätigkeit

zugeeignet

vom Herausgeber.

Vorwort zum zweiten Teil der neuen Ausgabe.

Der Text des zweiten Teiles von Jean Bodels Sachsenlied ist von mir allein aufgestellt worden. Es sei dazu nur noch kurz Folgendes bemerkt. Abweichend vom ersten Teile, für welchen grösstenteils vier Hss. (**TALR**) vorlagen, sind für die Zeilen 4355—5885 (wie auch schon für Zeilen 3136—4354 des ersten Teiles) nur die Hss. **TL** vorhanden. Entgegen dem ersten Teile konnten hier daher alle von **L** abweichenden Lesarten und Schreibungen im Text durch Cursivdruck kenntlich gemacht werden, während die entsprechenden Lesarten **L** unter dem Texte zusammengestellt wurden. Von 5886 bis zum Schluss aber, wo zu **TL** auch **R** hinzutrat, wurden wieder wie im ersten Teile die Stellen des Textes — es sind nur sehr wenige — durch Cursivdruck hervorgehoben, in welchen von der sonst durchweg beibehaltenen Lesart **T** abgewichen werden musste. Die Varia Lectio verzeichnet nunmehr wie für **R** auch für **L** nur die Sinn-Varianten von **T**. — Für die Zeilen 4355—6136 bieten die Hss. **AR** (in unmittelbarem Anschluss an 3135 **A**, 3108 **R** und vor 5886 **R**) 1030 (983 in **R**) textlich fast ganz abweichende Zeilen. Diese habe ich unter den inhaltlich entsprechenden Zeilen von **TL** unter Zugrundelegung des Textes **A** und Beifügung der Sinnvarianten **R** zum Ausdruck gebracht. Wo es anging, sind beiden Texten die Konkordanzziffern beigefügt. Die Texteinrichtung ist im übrigen dieselbe wie im ersten Teile. — Zwei Jahre nach Erscheinen des ersten Teiles dieser Ausgabe Ostern 1908 veröffentlichte Karl Sonnekalb in der wissenschaftlichen Beilage zum 4. Jahresberichte über die städt. Realschule zu Ilmenau i. Thür. „eine sprachliche Untersuchung der Chanson des Saxons." Leider war ihm das Erscheinen der neuen Textausgabe entgangen. Er war daher (allerdings unter Verwertung der textkritischen Materialien, welche die Dissertationen von Seippel, Menzel und Heins bieten) noch auf Michels Ausgabe

angewiesen. Seine Aufstellungen bedürfen also schon deshalb einer gründlichen Nachprüfung und Ergänzung. Diese auszuführen muss ich mir zur Zeit versagen, da sonst der schon allzulange verzögerte Abschluss der Ausgabe noch weiter hinausgeschoben werden müsste. Die vorausgeschickte Abhandlung von Adolf Heins: „Über das Verhältnis der Redaktion TL zur Redaktion A_1 R_1 im ersten Abschnitt des zweiten Teiles von Jehan Bodels Sachsenlied" und die ihm folgenden Verzeichnisse der Namen[1]) und Reimendungen mögen als vorläufige Beigaben zum Texte genügen. Ich verweise hier schliesslich noch besonders auf die Verbesserungen des Variantenapparates zu Z. 1—3012 auf S. IVf. Anm. der Heins'schen Abhandlung und berichtige noch folgende mir inzwischen aufgestossene Druckversehen:

847 *l.* Anquetin[s] *st.* Auq- — 889 *l.* saint *st.* Saint — 1077 *l.* chapele *st.* Cha- — 1222 *l.* Roche- au- Jaiant — 1293 *b.* la grant (*st.* gent) Danemarche — 1836 *b. mit* ARL: la noise des François et le son *st.* la n. et d. F. le s. — 1911 *b. mit* ARL: Frison *st.* Flamanc — 1929 a *b. mit* RL: Aubert l'Estampois *st.* l'Espanois — 1930 *l.* Dreues — S 110 *l.* XCVI *st.* XCIV — 2442 *l.* Mainne — 2525 a *l.* parmi les — S. 127 *Anm.* Z. 5 *setze:* — *vor* 2573 — S 149 *Anm. zu* 3136 *l.*: 3136 *bis Schluss fehlen* A — 3284 *b.*: ·N· le (*st.* de) Baivier — 3616 encontrez *war cursiv zu drucken* — 3893 *l.* Jusq' — 3906. 7 *hinter* m'aqitasse *setze Semikolon*, *hinter* navré *Komma* — 3959 *l.* N'e. r. qu' (*st.* s') avoir — 4509 *Anm. l.* li (*st.* i) Alemanz — 4571 *Anm. vor* Flamain *ist die Versziffer ausgefallen* — 5440 *Anm. l.* 40 *st.* 41 — S 248 *Text* A *l.:* XXIII *st.* XXXIII — 6345 *Anm. ist nach* S. ·Kl·' R, *ausgefallen*: S. Kō T, — 7725 *Anm. füge hinzu:* Durandart T.

---

1) Beachtenswert scheint mir für den *clerc Oudinel* unserer Chanson, dass auch in allen drei Versionen des franco-italienischen Huon d'Auvergne (B 1a, 43d, 45b, 49a; T 99, P 55v) als Autor oder Gewährsmann *Odinel* (*Ondinel*) erwähnt wird. E. Langlois' Table kennt nur noch einen *Oedinel* Lehnsmann Heudris und Rainfrois in den Mainet-Bruchstücken I 21.

Greifswald im August 1909

E. Stengel.

Über das Verhältnis der Redaktion TL zur Redaktion A_1R_1 im ersten Abschnitt des zweiten Teiles von Jehan Bodels Sachsenlied.

Von

Dr. Adolf Heins.

Vorbemerkungen.

1] Fr. Michel hat seiner Ausgabe der „Chanson des Saxons“, erschienen im Jahre 1839 zu Paris in der Sammlung „Romans des douze pairs de France“ als Band V und VI, die Handschrift Lacabane (L) zu Grunde gelegt. Die Turiner Handschrift (T) konnte von ihm nicht mehr herangezogen werden, da er deren Existenz zu spät erfuhr, wohl aber hat er im ersten Teile die Varianten der beiden andern uns bekannten Handschriften A und R in Paris vermerkt.

2] Diese letzteren Hss. nehmen einen Platz für sich ein. Sie geben nämlich von der Laisse 130 ab, bis zu der die Darstellung in allen vier Handschriften parallel läuft, einen stark verkürzten Bericht, der für die Handschrift A, die uns ja nur unvollständig überkommen ist, bis zu ihrem Schlusse reicht, während die Handschrift R sich kurz zuvor wieder von neuem der Fassung der Handschriften T und L anschliesst. Das Verhältnis gestaltet sich im Einzelnen folgendermassen:

3] Die Übereinstimmung mit den Handschriften T und L reicht, wenn wir zunächst die Handschrift A heranziehen, bis zu dem Vers:

3135 d. „La joie est commencie, si est li duels laissiés“

(laisse 130, S. 245, 10 des gedruckten Textes von Michel), dann fährt A fort:

„Grant joie orent François de l'onnor ·Baud'·“

(A f. 248 a) und zwar beginnt eine neue Laisse. Diese wie die nächste (im ganzen 64 Verse) beziehen sich noch auf die zuletzt erzählte Begebenheit. Die drittfolgende aber führt uns sogleich in die neue Phase des Krieges ein, die mit dem Brückenbau über die Rune ihren Anfang nimmt.

4] Was nun die Handschrift R betrift, so bricht sie in derselben laisse 130 ab, aber schon etwas früher:

3108. „Partot va la novele s'et li diaus enforciez"

(S. 243, 8 a. a. O.) ist hier der letzte noch allen vier Handschriften gemeinsame Vers. Mit dem nächsten:

„Que tot i passeroiz sanz esperons moillier"

(R f. 130 c) sind wir bereits, ohne irgend welchen Übergang, ohne dass selbst eine neue Laisse angefangen ist, mitten in der Rede Karls, in der er seinen Plan, eine Brücke zu bauen, kundgibt (= $A_1$87).

5] Beide Handschriften, A sowohl wie R, weisen also gegenüber der Fassung TL eine beträchtliche Lücke auf. Denn hier werden uns zuvor noch Episoden vorgeführt, die bis zur Laise 157 reichen. Von der Laisse 158 ab haben wir dann wieder eine gewisse Parallelität zwischen den vier Handschriften, d. h. der Gang der Ereignisse ist in ihnen im grossen und ganzen derselbe, nur dass der Bericht sich in den Hdsch. AR bedeutend knapper abspielt. Diese letzteren selbst folgen sich dabei in fast wörtlicher Übereinstimmung während 897 Versen (bei Zugrundelegung der Zählung von A, R hat ungefähr 25 Verse weniger) von dem oben zitierten:

„Que tot i passeroiz sanz esperons moillier",

an bis zu dem Verse:

$A_1$983. „Par toute la contree s'espandent li forrier"

(A f. 253 c). Hinsichtlich des Inhalts hört also die Übereinstimmung da auf, wo die Ankunft des Racheheeres der Sachsen vor Tremoigne geschildert wird. R schliesst sich dann wieder von der Laisse 214 ab den Handschriften TL an, während der Bericht von A nach weiteren 47 Zeilen aufhört, an dem Punkt, wo Baudouins, in Tremoigne eingeschlossen, einwilligt, einen Boten an Karl zu senden, um seine Hilfe gegen die Söhne Guitheclins zu erbitten, und dies wird in TL in Laisse 223 erzählt; die laissen 158—223 in TL umfassen ungefähr 1800 Verse,



denen A, der Unterschied bei R ist ja unbedeutend, nur 966 entgegensetzt.

6] Es drängt sich von selbst die Frage nach dem Verhältnis der beiden sich so gegenüberstehenden Handschriftengruppen auf. Haben wir es etwa in AR mit einer willkürlichen Zusammenziehung zu tun, oder aber müssen wir TL als eine spätere Überarbeitung ansehen, in der nach Gutdünken Erweiterungen vorgenommen sind. Für die letztere Annahme entscheidet sich Rohnström in seiner „Etude von Jehan Bodel", Upsala 1900, und zwar tritt er für die Überlegenheit der Handschrift A ein. Er stellt sich so in Gegensatz zu Seippel, der in seiner Dissertation: „Kritische Beiträge zu Jean Bodel's Epos, la Chanson des Saxons", Greifswald 1899, sich für die Hdsch. T, von der ja Fr. Michel zu spät Kenntnis nahm, als die ursprünglichere ausspricht; zu demselben Ergebnis kommt Menzel in seiner als Einleitung zu Band I der neuen Ausgabe des Sachsenliedes erschienenen Untersuchung „Weitere kritische Beiträge zur Textüberlieferung von Jean Bodels Lied vom Sachsenkrieg", Diss. Greifswald 1905. Dieser nimmt auch gleichzeitig Stellung zur Rohnströmschen These. Da seine Arbeit aber nur den allen vier Handschriften gemeinsamen Teil behandelt, konnte sie indessen nicht auf alle Gründe, die Rohnström ins Feld führte, eingehen, und zwar sind es nur die weniger weittragenden, die Menzel in seiner Kritik zurückweist (vgl. S. 13 u. ff. seiner Diss.). Rohnström stützt sich hauptsächlich (vgl. Gründe 3 u. 4 S. 96 u. ff. seiner Etude) auf die Tatsache, dass A einen kürzeren Bericht in dem Abschnitt gibt, der dem allen vier Handschriften gemeinsamen Teile folgt. Er geht indessen hier nur von Erwägungen allgemeiner Art aus, auf die ich übrigens gegen Schluss meiner Arbeit noch einmal näher zurückkommen werde, während doch einzig und allein eine genaue Analyse der Gruppen AR und TL für den Teil, wo sie von einander abweichen, zu einem sicheren Resultat führen konnte. Diesem Mangel will die folgende Untersuchung abhelfen, um so ein endgültiges Urteil über das Handschriftenverhältnis des Sachsenliedes zu ermöglichen.

7] Zur besseren Abhebung ist der in Betracht kommende Teil der Handschriften AR mit A_1R_1 bezeichnet und die Zählung der laissen von vorn begonnen worden. Da TL und ebenso A_1R_1 sich fast Vers für Vers decken, so war nur eine Gegenüberstellung der beiden Gruppen als solchen erforderlich. Hierbei wiederum sind die Handschriften T einerseits, A andrerseits zu Grunde gelegt; denn um diese kann es sich in letzter Linie nur handeln, da durch die Arbeiten von Seippel und Menzel die Überlegenheit von T über L erwiesen ist, und auch über die Geringwertigkeit von R_1 gegenüber A_1 kein Zweifel übrig bleibt.

Was schliesslich das Material betrifft, auf das die folgende Untersuchung sich stützt, so waren von Herrn Professor Stengel die in seinem Besitz befindliche Kollation Boclinvilles von der Handschrift T zum Michelschen Druck und die Abschrift Seippels von Hs. A dem Verfasser zur Verfügung gestellt, dieser selbst hat von der Handschrift R, soweit es von Seippel noch nicht geschehen war, eine Abschrift auf der Bibliothèque nationale zu Paris genommen.[1])

---

1) Als Ergebnis einer nachträglichen Vergleichung der Hss. AR mit dem Variantenapparat zu Z. 1—3012 der neuen Sachsenliedausgabe teile ich hier nachstehende Zusammenstellung mit:

9 si sont A — 29 Guitechin A (*späterhin dann fast stets Guithechin*) — 38 au martiaus R — 40 por ses ch. R — 42 et beaus R — 59 ne furent A — 69 T. lor t. guerre o. R — 73 na sorent R — 105 mistrent R — 123 Se il R — 127 Cremoigne R — 140 M. et Tervaganz R — 164 par A, a droite f. R — 165 por F. R — 166 sa terre R — 188 Et q. i vindrent R — 197 N. oï nulli R — 209a mie laie[ns] ch. R — 232 si s'en t. R — 233a cil mainz R — 236 Aussi A — 240 r. facent m. R — 249a Ou que ..le duc ARL — 291 A Loon ai li r. R — 293 ·XIV· rois TLAR — 303a L'emperere ARL, que v. R — 308 vos a m. A — 321 Molt par fu l'emp. A — 329 brissee R — 330 nostre R — 336 volentiers A — 360 d. le t. R — 385 n'en p. A — 418 Toz ama A — 428 A. t. n'en ot RA; ...le querroit AL — 431 nostre s. R. — 453 ont hui meü A — 532 Ainc n'i p. la s. faire au f. g. A — 613 oïs fu de li plus sours A — 646 androit nous a f. c. creu A — 745 A. se p. ·K· A — 754 Toartois A — 834, 5 *in* A *umgestellt* — 847 Auquetins A — 858 qu'il l'estaingne AL — 939 as p. AL — 974 est isn. R — 981 s'esgarde A — 995 par v. R — 1010 moinnes



9] Um das Verständnis des Zusammenhangs zu erleichtern, sei zunächst in Hauptzügen die letzte noch allen vier Handschriften gemeinsame Episode vorgeführt (l. 126—130): Trotz des Verbotes Karls hat Baudouins, voller Eifersucht auf Berart, die Rune durchschwommen, um Königin Sebile aufzusuchen. Kaum hat er am gegenseitigen Ufer Fuss gefasst, so muss er einen Zweikampf mit einem Sachsen, einem Verwandten Guitheclins, bestehen. Er tötet ihn, legt seine Rüstung an und tritt in das Zelt der Königin, die ihn anfangs nicht erkannte. Helissanz hält inzwischen Wache; bald meldet sie die Ankunft Guiteclins. Unter grossen Gefahren gelingt es Baudouin, sich in das Lager der Seinen zu retten. Die Franzosen hatten mittlerweile seine Abwesenheit bemerkt und ihn schon für verloren gegeben. (Hier bricht R ab). Baudouins wird bei seiner Rückkehr nicht erkannt, da er noch in der Rüstung des getöteten Feindes ist. Es entspinnt sich ein Zweikampf zwischen Berart und ihm, der erst

---

gris R — 1040 si les R — 1049 par no los A — 1058 Et voz ames A — 1074 voiant AR — 1082 G. j. en o. eu li d. R — 1100 sa m. qu'estoit b. com l. R — 1126 v. li carin R — 1142 si m'en voie R — 1258 Li porront R — 1269 que cil entrep. R — 1277 l'esilliement R — 1295 asrocles R — 1372 Car s'à si h. RA — 1380 et dur RT — 1392 ne s. mis R — 1394 Esté a A — 1398 loinz le v. R — 1411 b. et tenre R — 1424 venront costoier R — 1428 costoier et d. R — 1457 n. an alon R — 1472 Ansaigne R — 1517 qui.. ataigne R — 1518 e—k *fehlen nicht in* R, k Ses crins par ces e... est fine R — 1522 r. et son lox et sa proise R — 1536 loise R 1590 *fehlt nicht* R — 1591 d Qui l'e. R — 1645 rois ci n'afier R — 1723 as ch. se h. R — 1738 N'i a AR — 1770 s'aaite R — 1841 se monte R — 1939 d. à la c. A — 1957 A. en v. AR — 2005 au roi R — 2026 et d estruit R — 2072 Ce soir R — 2136 f. au b. et au p. A — 2136 b t. les ch. au ch. et au f. A — 2201 el guez A — 2207 i vit nus R — 2211 tronçons A — 2265 a *fehlt* R — 2276 une targe voidie R — 2278 a *fehlt nicht* R: Et sasi un espié dont la lance roidie — 2291 Cudele R — 2296 esjoiele R — 2308 le solaz R — 2345 trop e. couerz R — 2405 III s. R — 2416 Rune R — 2432 a nostre o. A — 2514 Qi R — 2517 entraus R — 2547 lui *fehlt* R — 2607 estraint — 2612 ne se paint AR — 2613 A H• A — 2617 c. Li un R — 2622 cornerent AR — 2639 molu R — 2659 joie en *fehlen* R — 2693 Ci avons A — 2755 vos amors AR — 2890 sui A — 2899 aussi A — 2989 sa fole am. A.

beendet wird, als Baudouin der Helm vom Kopfe fällt. Grosse Freude herrscht nun bei den Franken. (Bis hierher stimmt A mit TL überein). Obwohl Karl über den glücklichen Ausgang des Abenteuers froh ist, so berichten TL weiter, zeigt er sich doch äusserlich sehr zornig gegen seinen Neffen, dem er seinen Ungehorsam vorhält. Herzog Naymes legt sich jedoch ins Mittel, Karl verzeiht Baudouin, der nun seine Erlebnisse erzählt.

10] Der Inhalt der folgenden Laissen bis zur 157. ist in kurzem dieser.

1. l. 131. Karl lässt noch einmal ausdrücklich sein Verbot, sich über die Rune zu wagen, im Lager bekannt machen. So liegen sich die beiden Heere lange Zeit untätig gegenüber. Sebile fürchtet schon, von Baudouin vergessen zu sein, wird aber von Helissant beruhigt, die um die Weisung Karls weiss.

2. l. 132*—141*. Hier wird eine Episode berichtet, in der Karl selbst, gereizt durch die Herausforderungen Baudouins, über die Rune setzt und eine Anzahl Heldentaten vollführt. Von sieben feindlichen Prinzen, denen er begegnet, tötet er fünf. Die Franzosen, die schon um sein Schicksal besorgt sind, empfangen ihn mit Freuden bei seiner Rückkehr. Berars versucht nun den Kaiser mit Baudouin zu versöhnen. Karl legt diesem aber zuvor als Bedingung auf, einen kostbaren Ring, der im Besitze Sebiles ist, herbeizuschaffen.

3] 132—157. Baudouins fügt sich, obwohl äusserst ergrimmt. Nachdem er glücklich das jenseitige Ufer der Rune erreicht hat, schickt er sich an, Sebile aufzusuchen. Der Hergang ist nun ein ähnlicher wie in den laissen 126—130. Der Sachse Justamons, der sich bei der Königin befindet, sieht den Neffen Karls ankommen. Er bittet sie, ihm vor dem Kampfe einen Kuss zu gestatten, was jedoch nur nach der Besiegung Baudouins in Aussicht gestellt wird. Justamons wird aber in dem folgenden Zweikampf getötet. Baudouins legt wieder die Rüstung seines Gegners an und wird anfangs nicht von der bestürzten Sebile erkannt. Nachdem sich alles aufgeklärt hat, bittet er sie, ihm den Ring zu geben, den sie ihm zunächst, aus Scherz,



vorenthält. Da meldet Helissanz, die wieder Wache gestanden hat, dass Guiteclins nahe. Baudouin gelingt es, sich der drohenden Gefahr durch die Flucht zu entziehen. Wiederum halten ihn die Seinen für einen Sachsen. Er ficht diesmal gegen Karl selbst, gegen den sich sein Zorn noch nicht abgekühlt hat. Schliesslich erfasst ihn doch die Reue, und er gibt sich zu erkennen. Allgemeine Versöhnung.

11] A_1 l. 1—2. Nach TL l. 130 verzeiht der Kaiser seinem Neffen erst auf die Vermittlung des Herzogs Nayme, und Baudouins erzählt dann seine Abenteuer. In der Fortsetzung von A ist überhaupt von Karls Zorn nicht die Rede.

„Grant joie orent François de l'onnor ·Baud'·;
L'emperere le baise qui l'aime de cuer fin".

so beginnt die nächste Laisse in A_1, die wir mit 1 bezeichnen. Die Handlung nimmt dann einen ganz anderen Gang. Baudouins steigt sogleich wieder auf sein Pferd und reitet zur Rune hinab, alle Franken folgen ihm. Guithechins, den Tod seines Verwandten beklagend, zieht sich von dem gegenüberliegenden Ufer mit seinen Kriegern zurück. Als die Barone der Hurepois dies sehen, beschliessen sie hinüberzusetzen. Zur rechten Zeit jedoch verhindert es Karl, und alle kehren in das Lager zurück. Man bringt Baudouin weitere Ehrungen entgegen. Berars aber beklagt sich beim Kaiser darüber, dass Baudouins so feindlich ihm gegenüber gehandelt habe, dass er es schliesslich nur dem Zufall verdanke, nicht von ihm getötet zu sein. Baudouins erkennt voller Reue sein Vergehen, und es erfolgt Versöhnung zwischen beiden.

In der folgenden Laisse, von deren 22. Verse an der Bericht von R_1 einsetzt, geht nun A_1 gleich zum Brückenbau über, und wir können nunmehr zur Vergleichung der beiden Gruppen T(L) und $A_1(R_1)$ schreiten.

12] T(L) l. 158,4355—l. 159,4390 = $A_1(R_1)$ l. 3, 65 (87) — l. 4, 137.

In T(L) l. 158 wird uns Karl vorgeführt, wie er mit Baudouin, Berart und Herzog Nayme Rat pflegt. Es ist Pfingsten. Er klagt, dass er schon drei Jahre erfolglos an den Ufern der

Rune lagere, trotzdem dürfe er den Kampf nicht aufgeben, da sein Ansehn gewaltig darunter leiden würde. Diese traurige Überlegung wird durch einen Zwischenfall unterbrochen. Ein Hirsch, von Hunden gehetzt, hat sich dem Runeflusse genähert und stürzt sich schliesslich hinein, da ihm jeder andre Ausweg versperrt ist. Seltsamerweise reicht ihm aber das Wasser nur bis zur Brust. Die Franzosen, mit Lanzen und Armbrüsten bewaffnet, eilen ihm sogleich entgegen. Sie möchten wissen, wie tief dort das Flussbett ist. Vergebens aber schiessen sie ihre Pfeile auf den Hirsch ab; dieser wendet sich, als er der neuen Feinde ansichtig wird, trotz der Hunde zurück und verschwindet bald im Dickicht. Der Kaiser betrachtet dies Ereignis als eine Weisung Gottes und beschliesst, an der betreffenden Stelle eine Brücke zu bauen.

Die Darstellung der Gruppe $A_1(R_1)$ weicht demgegenüber in folgenden Punkten ab:

1. Wir hören nicht, dass es Pfingsten ist. Als einzige Zeitbestimmung wird uns gesagt, dass Karl seine Barone, unter denen mit Namen aufgeführt sind: Herzog Naymes, König Lohous de Frise, Graf Reniers, Baudouins, Berars de Mondidier, sogleich zusammenberufen hat, als die Versöhnung zwischen Baudouin und Berart bewerkstelligt ist. Er eröffnet seinen Grossen von vornherein seinen Brückenbauplan, ohne sich in Klagen ergangen zu haben, nachdem er zunächst darauf hingewiesen, dass es kein Ritter mehr wagen würde, die Rune zu überschreiten, da die Sachsen strenge Wache hielten, es auch garnicht in seiner Absicht läge, seine Mannen an einen Ort zu senden, von dem sich keine Möglichkeit biete, sich gegebenenfalls zurückzuziehen.

83. Je ne vueil pas mes homes en tel lieu envoiier
Qu'il ne puissent arriere sauvement repairier;
Car a prochain termine, se diex nos veut aidier,
Cuit si le nostre afaire haster et esploitier,
Que tuit i passerons sans esperon moillier[1];
Un pont ferai sor Rune dont je parlai l'autrier.

---

1) Von hier schliesst sich die Hdsch. R_1 an.

2. Es werden dann gleichzeitig nähere Angaben über den Bau gemacht:

93. Grant le ferons et large merveilleus et plenier
Et planches et solives par desus chevillier,
Si que de front i puissent passer cent chevalier.
La nous poront sivir charetes et sommier,
Puis passerons tout outre sans paour de noiier
Et ferons la bataille vers la gent l'aversier
Et conquerrons Sassoigne au fer et a l'acier.

3. Die Hirschepisode, die jetzt erst folgt — zuvor hat Karl noch versichert, dass er Klöster und Kapellen zu Ehren Christi im Sachsenlande errichten würde — ist nun viel eingehender behandelt. Es wird gesagt, dass die Sachsen den Hirsch verfolgen, und dass dieser das andere Ufer der Rune erreicht, ohne den Rumpf benetzt zu haben.

115. La teste se fiert ens, que ne doute le ru;
Belement s'en va outre tout le passet menu,
Ainc n'i moilla le col le ventre ne le bu.

Vor den Augen der Franken, die herbei geeilt sind in der Hoffnung ihn zu erlegen, verschwindet er dann. Die Sachsen sind über diesen Ausgang sehr bestürzt:

127. „Mahom", dist l'uns à l'autre „que nous est avenu?
Faerie ou fantosme nous a le cerf tolu".

Der Kaiser aber sieht, wie in TL, darin ein Wunder Gottes, der ihm so die Stelle für den Brückenbau angezeigt hat.

Man kann indessen schwer einsehen, warum Karl noch eine Brücke bauen will, denn wenn es dem Hirsch gelingt, beinahe trockenen Fusses die Rune zu überschreiten, so würden doch dem Frankenheere auch keine grossen Schwierigkeiten gegenüberstehen. Die Erweiterung, die dieser Episode in $A_1(R_1)$ gegeben ist, hat also wenig Wahrscheinlichkeit für sich.

13] T(L) l. 160,4391—l. 163,4988 = $A_1(R_1)$ l. 5, 138—l. 6, 195.

Nachdem der Kaiser den Ort für den Brückenbau genau hat feststellen lassen, befiehlt er den Allemannen und Baiern, den Lombarden und Burgundern, Holz zu schneiden und Steine

und Kalk herbeizuschaffen. Die Barone sind darüber sehr zornig. Es wäre nicht ihres Amtes, solche Frondienste zu leisten, sie seien nur gekommen, um Karl in seinem Krieg zu helfen. Ripeus übermittelt die Klagen der Seinen dem Kaiser. Niemals solange Rolanz und Oliviers, Turpins, Hates und Berengiers lebten, hätte dieser daran gedacht, seine Hülfsvölker so zu knechten. Die Franzosen möchten nur die Brücke bauen, denen gegenüber er stets so freigebig wäre. Der Kaiser hält Ripeus erzürnt vor, dass er sich nicht mit der „gent hurepage" auf dieselbe Stufe stellen könnte. Er fordert ihn dann auf, seine Landsleute zum Gehorsam zu bringen. Beständen sie auf ihrer Weigerung, so dürften sie auf keine Lehen mehr von ihm rechnen. Ripeus verkündet nun den Baronen die Antwort Karls. Nach kurzem Schweigen springen die Lombarden auf; sie weisen auf die Undankbarkeit des Kaisers hin, nie würden sie geehrt. Man sollte sofort heimkehren. Sie würden wohl ihre Städte und Burgen gegen einen fränkischen Angriff zu verteidigen wissen. Besser wäre es immerhin noch, aus ihnen vertrieben zu werden als sich Sklaven nennen zu lassen. Ausserdem habe Karl die Sachsen noch nicht besiegt, sie hätten also Aussicht, noch lange in Frieden zu leben. Schliesslich heben die Lombarden noch hervor, dass ihr Entschluss, sich von den Franken loszusagen, unter den obwaltenden Umständen keineswegs als Verrat aufgefasst werden könnte. Alle stimmen diesen Worten zu, und man trifft sofort die Vorbereitungen für den Aufbruch. Die Nachhut wird von Ripeut gebildet nebst Gondebuef de Versiaus und Garin le barbé mit wohl 30000 Mann.

Diese ganze Scene wird in $A_1(R_1)$ viel kürzer erzählt und mit folgenden Abweichungen:

1. Karl befiehlt zunächst nur den Baiern und Allemannen, das Holz zur Erbauung der Brücke zu fällen.

2. Es sind nicht die Barone, von denen in $A_1(R_1)$ garnicht die Rede ist, die hiergegen Einspruch erheben, sondern die beiden Völkerschaften selbst, die sich in einzelnen Gruppen ver-

sammeln. Sie wollen sich sofort von Karl trennen, wenn ihr Herr Ripeus dafür eintritt.

3. Die Gründe, die sie diesem gegenüber anführen, sind andrer Natur. Sie beklagen sich hauptsächlich, dass der König sie zu lange schon durch den Krieg zurückgehalten habe:

166. En gastine et en guerre sommes tous tans manant,
Encor ne voions mie qu'il s'en voist repentant,
Ja ne quiert mais el faire en trestout son vivant.

Manche wackeren Helden sind unter ihm schon getötet, und so wird es auch den meisten von ihnen ergehen:

170. Ce parut en Espaigne Olivier et Rollant
Et les autres ·XX· mile c'ocistrent li Persant.
Chier lor vendi les terres qu'il aloit conquerant.
Autretel est de nous bien est aparissant,
Aussi avra de nous mout petit remanant,
Ains qu'il ait de Sassoigne son bon et son talant.

4. Ripeus geht ohne weiteres auf den Plan seiner Volksgenossen ein. Er setzt für den nächsten Morgen, vor Tagesanbruch, den Aufbruch fest und befiehlt, alles dazu bereitzuhalten. Wer die Nachhut führt und in welcher Anzahl sie sind, wird nicht gesagt.

Wir sehen, dass hier viele Züge fehlen, die den Verlauf des Streites in T(L) natürlicher erscheinen lassen. Die Lösung ist beinahe zu unvermittelt. Während Ripeus in T(L) noch einmal zum Kaiser geht, um ihm die Einwände seiner Landsleute zu melden, verlassen sie hier ihr Lager am nächsten Morgen, in aller Frühe, ohne jeden Einlenkungsversuch. Die Gründe, die der Verfasser ihnen unterlegt, zeigen sie übrigens in wenig vorteilhaftem Lichte. In T(L) bestehen die Barone auf dem Ehrenpunkte — „ne sons pas charpentier“ — hier ist es hauptsächlich Kriegsverdrossenheit und Furcht vor den noch bevorstehenden Kämpfen.

14] T(L) l. 163,4489—l. 164,4568 = $A_1(R_1)$ l. 6, 196—273.

Die Nachricht von dem Aufbruch der germanischen Völkerschaften hat sich bald verbreitet. Karl ruft seine Ratgeber zusammen und fordert sie auf, den Flüchtlingen nachzujagen und

ihnen zu drohen, dass sie nie ruhig in ihren Landen sitzen würden, wenn sie nicht sofort zurückkehrten. Mit Guiteclin wolle er gegebenenfalls selbst Frieden schliessen, um die Abtrünnigen strafen zu können. Die Barone brechen auf. Bald erreicht man bei Roche-Mahon die Nachhut mit Ripeut. Herzog Naymes verkündet diesem die Worte des Kaisers, die solchen Eindruck auf ihn machen, dass er sofort das Signal zum Sammeln gibt. Als die anderen Barone die Botschaft Karls erfahren, sind sie in grosser Bestürzung und ziehen sich zu sofortiger Beratung zurück. Gondebues spricht zuerst, der Herr von Burgund, der Bruder Salemons. Er gibt seiner Reue Ausdruck über ihr Vergehen, ihren Verrat an Karl, der ihnen nun für ihr ganzes Leben vorgeworfen würde. Unter dem Einfluss seiner Worte beschliessen alle sofort zurückzukehren. Als Karl sie ankommen sieht, dankt er Gott und reitet sogleich, begleitet von Berart und Baudouin, zu ihrem Lagerplatz. Die Allemannen und ihre Genossen eilen ihm entgegen, um seine Verzeihung zu erlangen. Gleichzeitig bitten sie ihn zu gewähren, dass die Flamländer ihnen helfen. Karl bewilligt es — die letzteren wagen keinen Widerspruch zu erheben — und er weist allen im Einzelnen ihre Arbeit für den nächsten Tag zu.

Abweichungen in $A_1(R_1)$:

1. Es wird genau angegeben, wann Karl die Nachricht von der Flucht der germanischen Hülfsvölkerschaften erhält, in dem Augenblick nämlich, als er mit Herzog Nayme seine Morgenandacht in der Kapelle verrichtet.

2. Karl fordert nun Herzog Nayme auf, mit so viel Mannen, wie ihm erforderlich scheine, den Flüchtlingen nachzujagen und sie „par vive poësté“ zurückzuführen.

> 216. „Mais ce ne cuidez mie qu'il leur soit pardonné,
> Que justice n'en face selonc lor loiauté!“,

so fügt er hinzu. Er scheint also keinen Zweifel an dem Gelingen der Verfolgung zu haben, denn von seinen Plänen im Falle einer Weigerung der Abtrünnigen ist nicht die Rede.



3. Die Zahl der Barone (R.: chevalier), die an der Verfolgung teilnehmen, wird angegeben und zwar auf 20000. Man erreicht die Nachhut nach der fünften Meile, der Ort wird aber nicht genannt.

4. Herzog Naymes ruft den Allemannen nur ein paar ironische Worte zu:

227. „Retornez tost arriere, fol glouton parjuré,
Et revenez a ·K· vostre droit avöé;
Car le congié a prendre i avez oublïé!"

Und sofort, ohne irgend welche weitere Beratung, kehren die Allemannen und Baiern zurück. Die Franzosen jagen sie vor sich her „com bestes en ·I· pré". Auch hier haben wir also dieselbe knappe Behandlung der Episode, wie wir sie im vorigen Paragraphen gesehen haben.

5. Kaum haben die Allemannen und Baiern ihre Zelte am alten Platz wieder aufgeschlagen, als sie schon, so sehr fürchten sie Karl, mit grossen Aexten versehen, aufbrechen, um die Hölzer zu fällen. Bis Vesper arbeiten sie soviel:

243. Que bien porent avoir lor jornel restoré.

Viel spotten die Franzosen unter sich darüber, der Kaiser aber gewährt ihnen seine Verzeihung. Nicht wird erwähnt, dass auf ihre Bitte die Flamländer mit zum Bau herangezogen werden.

15] T(L) l. 166,4569—95 = $A_1(R_1)$ l. 7, 250—l. 9, 322.

Am nächsten Morgen, nachdem sie sich in der Nacht wohl geruht hatten, brechen die Flamländer, Allemannen, Baiern, Burgunder und die Piulier, welch letztere vorher nicht genannt sind, auf, und es werden uns die einzelnen Vorbereitungen zum Brückenbau berichtet. Guiteclins erfährt durch einen Boten von dem neuen Unternehmen Karls.

Folgende Abweichungen haben wir demgegenüber in $A_1(R_1)$:

1. Nachdem auch beschrieben, wie die Allemannen und Baiern beim Brückenbau tätig sind — es wird aber nicht ausdrücklich gesagt, dass eine Nacht dazwischen liegt — hören wir, dass Karl, um sein Werk möglichst schnell zu vollenden, dem Herzog Nayme befiehlt, auch die Burgunder und Lombarden

zur Hülfeleistung heranzuziehen. In TL halfen sie ja von vornherein. Eine gewisse Parallelität besteht aber insofern als auch in T(L) neue Stämme zur Teilnahme am Bau verpflichtet sind.

2. Wir erfahren ausserdem, dass die Burgunder und Lombarden sich nur sehr ungern der Arbeit unterziehen.

277. Volentiers refusassent la volonté Karlon:
Mais n'i oserent querre nule fausse ochoison,
Des Alemans lor menbre et de lor mesprison
Dont il orent eü fol conseil et bricon.

Es wird hierauf geschildert, in welcher Weise sie beim Bau vorgehen, und zwar ganz ähnlich wie für die Allemannen und Baiern.

3. Als Guithechin der Brückenbau gemeldet wird, hält er gerade vor seinem Zelt mit seinen Baronen Rat ab, wovon in T(L) nicht die Rede. Er gerät in grossen Zorn.

307. „Par Mahommet“ dist il „mout iés de parler baus;
Mais se prouvez en iés a menteor et faus,
Desmembrer te ferai ou detraire a chevaus“.

Der Bote erzählt dann die Einzelheiten des Brückenbaues, was in T(L) sich nicht findet, und zwar haben wir fast eine Wiederholung der beiden anderen Beschreibungen, auf die wir schon verwiesen. Ich lasse die drei betreffenden Abschnitte hier folgen. Sie zeigen, dass $A_1(R_1)$ nicht nur immer einen knappen gleichmässigen Bericht gibt.

a) 250. Alemant et Baivier, comment qu'il lor anoit,
Abatirent les chesnes qui haut furent et droit
Et conduirent sor Rune a merveilleus esploit,
Li charpentier les dolent bel et bien et adroit
Et fichent el gravier, si com il convenoit,
A maus et a grans hies i fierent fort et roit,
En terre les empaignent, que nus ne s'i faignoit.
La ou li cers passa le commencent tout droit,
Engiens orent et cloies sor quoi chascuns estoit.

b) 282. Le pont alerent faire sans nule arretison.
Qui les veïst ouvrer par grant aatison,
Les uns doler les chesnes et aguisier en son,
Li autre les träynent et portent a noton,
Desus tornent le gros et desouz l'aguillon,



En terre les enbatent a force et a bandon
A grans hies pesans dont orent a foison;
Li uns i fiert pour l'autre aussi com par tençon,
Ainc mais a ·I· pont faire tant de gent ne vit on,
De ·II· liues plenieres en öyst on le son.

c) 310. „Sire", dist li vallès, „ja ne soie je saus,
S'ainc mais a ·I· pont faire fu si fiers batestaus.
Plus de ·XXX· mil home i oevrent a enchaus
Tout sont desafublé et enpur lor bliaus,
Fierent coupent abatent les chesnes et les faus,
Ceaus qui miex lor agreent des plus drois des plus haus.
Li charpentier les dolent — car lor mestiers est taus —
Trés en font et solives et estaches et baus.
Lombart et Borgueignon Alemant a grans caus
En terre les enpaignent a hies et a maus;
Avis est que lor plaise la paine et li travaus;
Li uns i fiert por l'autre, si com par envïaus".

16] T(L) l. 167,4596—l. 171,4730—$A_1(R_1)$ l. 9, 321—l. 10, 359.

Grade als der Bote Guiteclin Karls neues Unternehmen mitgeteilt hat, kommt Murgafiers an, der nun seinem Herrn rät, auf jeden Fall sofortige Massregeln zu treffen. Dieser stimmt zu und sendet Murgafier selbst mit 20000 Mann zur Rune. Die Sachsen können sich nun von der Wahrheit des Berichts überzeugen, und man sendet sofort Nachricht an Guiteclin. Murgafiers lässt dann die Brückenbauer mit Bogen und Schleuder angreifen, so dass letztere grosse Verluste erleiden und bald gezwungen sind zu flüchten. Der Kaiser trifft nun einerseits Vorbereitungen, und von beiden Ufern überschüttet man sich mit Geschossen. Baudouins und Berars können ihren Kampfesmut nicht mehr zügeln und schon sind sie im Begriff, sich in den Fluss zu stürzen, um den Feind aufzusuchen, als Karl ihnen ein strenges Verbot entgegensetzt. Nur ungern machen sie Halt. Der Kaiser versammelt dann wieder die Allemannen, Baiern und Lombarden, flösst ihnen Mut ein und befiehlt ihnen, ihre Arbeit von neuem aufzunehmen, was auch geschieht. Guiteclins hat inzwischen Nachricht von dem Kampf erhalten. Der Bote fordert ihn auf,

sofort zur Hilfe zu eilen. Träfe man keine anderen Gegenmassregeln, so würde in acht Tagen die Brücke vollendet sein. Guiteclins zögert nun nicht mehr und bricht sofort mit 100000 Turcs zur Rune auf. Auf den Rat seiner Barone lässt er gegenüber der Stelle, wo die Brücke gebaut wird, einen festen Turm von wohl 30 Stockwerken errichten, mit dessen Bewachung König Calorez auf seine Bitte betraut wird. Guiteclins reitet darauf zurück. Die Sachsen bringen nun den Brückenbauern wieder grosse Verluste bei. Karl lässt aber zunächst den Bau weiter fortführen und geht auf die Klagen der Seinen nicht ein. Alle müssten ja einmal sterben, und die, welche bei dieser Gelegenheit den Tod fänden „corone avront de flor". Doch bald sieht er ein, dass er zu anderen Mitteln greifen muss.

Die Darstellung der anderen Gruppe zeigt wieder eine grosse Vereinfachung:

1. Nach dem Bericht des Boten von dem Brückenbau schlägt König Escorfaus, in T(L) wird kein bestimmter Name genannt, sofort vor, ein festes Kastell zu errichten. Von hier aus würde man dann mit Leichtigkeit den Brückenbau verhindern können.

326. Un chastel lor ferons devant as encontraus
A tours et a bretesches de mout riches muriaus,
Desus avra perrieres engiens et mangonniaus
Dont nous lor geterons et pierres et chaillaus.

Wir hören also nichts von dem Kampf, den Murgafiers zuvor mit Karl besteht und der dann erst, was sehr natürlich erscheint, zu der Überlegung zwingt, auf andere Weise den Brückenbau zu verhindern zu suchen.

2. Der Bau des Turmes wird kurz beschrieben:

341. Plus furent de ·XX· mile a la pierre taillier,
·X· mil a l'asseoir, ·X· mil a l'engingnier.

3. Es ist Escorfaus de Lutise, der mit 3000 Mann das Kastell bewacht, und dies auf Befehl Guithechins.

4. Der Kampf beginnt dann auch mit grossen Verlusten für die Franken, aber Karl lässt seine Leute sich sogleich zurück-

ziehen, als er sieht, dass er auf diese Weise nichts gegen die Sachsen ausrichten kann:

> 357. Lors fet dire a ses homes qu'il se traient arrier;
> Car il nes vouloit mie ocire ne blecier.
> Bien voit k'en autre guise le couvient esploitier.

17] T(L) l. 171,4731—l. 174,4839 = $A_1(R_1)$ l. X, 360—l. XI, 408.

Um den Sachsen wirksamen Widerstand leisten zu können, lässt Karl Barken und Schiffe bauen, sie mit einander verbinden und in Verteidigungszustand setzen. Sie werden bemannt von Rittern, die völlig mit eiserner Rüstung bedeckt und mit Schwertern, Schilden und Äxten bewaffnet sind. So fahren sie über die Rune und landen am gegenseitigen Ufer am Fusse des Kastells. Es gelingt ihnen bald, die Verschanzungen bedeutend zu erschüttern. Um weitere Erfolge zu verhindern, machen die Sachsen einen Ausfall, und es entspinnt sich ein blutiger Kampf. Calorez zeichnet sich besonders aus und er stachelt seine Krieger zur Ausdauer an. Da kommt den Franzosen Hülfe. Baudouins und Berars haben die Rune durchschwommen, ohne die Erlaubnis Karls, und mit ihnen Gilemers und Buevon, Richars und Lohos li Frisons, Hues li viex do Mans, Joifroiz und Salomons und 10 000 Mann. Als Calorez die neuen Feinde herannahen sieht, wird er von grosser Furcht befallen. Gern wäre er geflohen, aber es bleibt ihm kein Ausweg. Baudouins eröffnet den Kampf und tötet Pinconard, den König von Lamelie, nachher wird das Handgemenge allgemein. Die Sarazenen können nicht standhalten und schon sind sie im Begriff, das Feld zu räumen, als in höchster Not Murgafiers mit 20 000 Sachsen herbeieilt. Es entspinnt sich sogleich ein Zweikampf zwischen ihm und Berart, der seinen Gegner schliesslich aus dem Sattel wirft. Murgafiers verliert darüber seinen ganzen Mut, er ergreift die Flucht, ohne sich weiter um Caloré zu kümmern. Bald darauf ist auch dieser völlig besiegt und die Franken erstürmen das Kastell, das von Grund auf zerstört wird, nachdem man die Brücke vollendet hat.

Sehen wir zu, wie sich demgegenüber $A_1(R_1)$ verhält:

1. Karl trifft ganz andre Massregeln, um die Angriffe der Sachsen abzuwehren. Er lässt auch Schiffe bauen, sie aber in einer Reihe an die Pfeiler der Brücke binden und dann auf ihnen eine Schutzwand herstellen, hinter der die Brückenbauer in voller Sicherheit arbeiten können, während die Bogenschützen die Sachsen in ihrem Turm belästigen.

361. ·K· fist faire nés et cloër et poiier,
Tant qu'il en commanda et qu'il en ot mestier;
As estaches del pont les fist lués atachier,
L'une d'encoste l'autre acoster et rengier,
Les grans mas de sapin fist contremont drecier,
Devant sor les antaines et horder et cloiier,
Et tout entour les bors richement bateillier.
Puis i porent li Saisne lor cops mal emploiier,
Mangonniaus ne perrieres n'i valent ·I· denier.
Mout les sot l'empereres belement engingnier,
Com cil qui estoit sages et duis de guerroiier;
Car desouz les carcloies estoient li ouvrier
Et desus es estages li maistre arbalestier
Pour ceaus de ladedens destraindre et angoissier.

So wird der Bau gefördert, zumal noch der Kaiser die Provenzalen und Gaskogner, was in T(L) nicht stattfindet, zur Hülfe heranzieht. Bald fasst man am gegenseitigen Ufer Fuss, grade unterhalb des Kastells, das man nach kurzer Zeit einnimmt. Die Sachsen fliehen.

389. Tant i oevrent a force serjant et chevalier,
Que de l'autre part Rune se sont pris au terrier.
Quant au mur de la tour se porent apoiier,
A cisiaus le minerent et a picois d'acier,
Plus de ·XIIII· toises en firent trebuchier,
Saisne tornent en fuie, s'eslaissent estraier,
Et François i entrerent n'i ot qu'esleecier.

Die Taktik ist hier also eine ganz verschiedene. Ausserdem aber fehlen wieder eine Anzahl wichtiger Punkte gegenüber T(L). Es wird nichts von den harten Kämpfen erzählt, die sich vor der Einnahme des Kastells in T(L) abspielen, von dem Eingreifen Baudouins und Berarts, von der Murgafierepisode. Nachdem die Sachsen einmal eine solche starke Schutz-



wehr errichtet haben, wie besonders in $A_1(R_1)$ hervorgehoben wird, könnte man doch erwarten, dass sie dieselbe mit allen Kräften verteidigten. Alles was wir darüber erfahren, besteht in der Meldung Escorfauts an Guithechin, die sich in T(L) nicht findet:

400. „Riches rois de Sassoigne, perdu avons la tour,
Entree i est par force la gens l'empereour,
Les murs ont craventez environ et entour.
Et lor pont achevé, ainc hom ne vit meillour;
Et d'une part et d'autre sont espandu li lour,
Deça sont li auquant et de la li plusour,
El chastel nous livrerent maint perilleus estour.
Moult avons soufert mal por sauver nostre honnour,
A envis le guerpismes, mais n'i ot autre tour."

18] T(L) l. 174,4840—l. 175,4875 = $A_1(R_1)$ l. XI, 409—l. XII, 450.

Nach dem Siege hält Karl eine Versammlung ab, zu der berufen sind: Miles (L: Naymes), Graf Raimons, Berars, Baudouins, Hues, Salemons und alle Hurepois. Er setzt in grossen Zügen die Reihenfolge für den Übergang über die Rune fest, der dann gleich darnach beginnt, und zwar wird nun die Liste der Völkerschaften vervollständigt. Es überschreiten den Fluss: Am Montag: Berars, Baudouins, Richars, die Mansel und die Bretonen. Am Dienstag: Gaifiers de Bordele. Am Mittwoch: Die Aquitanier. Am Donnerstag: Die Friesen und Flamländer. Am Freitag: Lombarden, Burgunder und Baiern. Am Sonnabend: Die Allemannen. Am Sonntag schliesslich Karl und seine Franzosen.

Abweichungen in $A_1(R_1)$:

1. Karl, hoch erfreut über seinen Sieg, teilt seinen Baronen, deren Namen nicht genannt sind, nur mit, dass sie sich bereit halten sollen, am nächsten Tage, Montag, den Übermarsch zu beginnen. Es wird keine Reihenfolge im voraus festgesetzt.

2. Des endgültigen Sieges schon gewiss

422 „Ja ·Guith· lor sires n'en avra le meillour

verfügt der Kaiser schon über Sebile:

423. Sebile la röyne où mout a de valour
Donrai a ·Baud·' le fill de ma serour".

dieser Zug ist garnicht in T(L) erwähnt.

3. Die Reihenfolge bei dem Übergang über die Rune ist folgende: Am Montag: Die Hurepois, nämlich Bretonen, Poiteviner, die von Anjon und Maine unter Leitung Salemons und des Herzogs von Maine. Am Dienstag: Die Berruier und das Volk von Toraine unter Lambers. Am Mittwoch: Richars von der Normandie. Am Donnerstag: Die Ardenner und Lothringer. Am Freitag: König Lohos. Am Sonnabend: Karl mit seinen Baronen und den Franken. In T(L) ist ja erst am Sonntag alles beendet. Letztere Fassung zeigt sich auch hier wieder überlegen; denn die Liste von $A_1(R_1)$ lässt es an Vollständigkeit fehlen. Wir vermissen die germanischen Hülfsvölkerschaften, die speziell am Brückenbau teilgenommen haben: Allemannen, Baiern, Lombarden, Burgunder.

19] T(L) l. 175,4876—l. 183,5060 = $A_1(R_1)$ l. XII, 451—l. XV, 544.

Guiteclins, in grosser Furcht über das Nahen des Frankenheeres, hat die ganze auf den Sonntag folgende Nacht mit 100000 Mann unter Waffen gestanden. Karl selbst bereitet sich würdig für den schweren Kampf vor. Nachdem er frühmorgens die Messe gehört und eine Opfergabe gebracht, beichtet er seinem Erzbischof, ebenso tun seine Krieger. Als jedermann die Weihe empfangen hat, rüstet man sich. Da berichtet Baudouins, etwas betroffen, dass die Sachsen schon in Schlachtordnung aufgestellt sind, wohl an 300000 Mann, sie machten einen so kriegerischen Eindruck, als wären sie nie besiegt. Karl weist seinen Neffen darauf hin, dass doch kein Anlass zur Furcht vorliegen könne, und stellt darauf sein Heer in 30 Staffeln auf. Richars fordert für sich die erste, was der Kaiser gern gewährt, doch verweigert er Berart die zweite, da er zu tollkühn sei. Man rückt nun vor. Das Handgemenge beginnt und zwar zwischen den Scharen Murgafiers, etwa 20000 Mann stark und den Normannen, deren Zahl nur die Hälfte beträgt.

Es werden uns hauptsächlich eine Reihe von Einzelkämpfen vor Augen geführt. Richars, neben dem sich Forques de Dreues auszeichnet, tötet König Murgafier, dessen Leute infolgedessen in grosse Verwirrung geraten. Da sprengt aus ihren Reihen ein stolzer Krieger hervor. Gern hätten ihn Rolanz und Oliviers zum Gefährten gehabt. Er verwundet Enmauri, den Bruder des Grafen Forques, tödtlich, verliert aber seinerseits in einem Zweikampf mit letzterem das Leben. Bald hernach sind die Sachsen gezwungen, sich zu Guiteclin zu flüchten. Hiermit ist der erste Teil der Schlacht beendet.

In $A_1(R_1)$ finden wir folgende Abweichungen:

1. Guithechins, ebenfalls sehr in Furcht wegen Karls Übergang über die Rune, wird von Daire von Orcaine ermutigt. Es wird nicht gesagt, dass er mit 100000 Mann die Nacht über gewacht hat.

2. Wir erfahren, dass der Kampf sich im Sommer abspielt, im sechsten Monat.

3. Guithechins schickt Sebile und Helissant vor Beginn des Kampfes nach Tremoigne.

4. Der Aufmarsch zum Kampf wird in wenigen Zeilen abgetan.

467. Et Normant s'adouberent et Breton et Mansois,
Richars de Normendie et l'Angevins Joffrois,
Salemons de Bretaigne et tout li Hurepois;
Chascuns selonc sa guise a pris tous ses conrois
Com por lor cors garnir et desraisnier lor drois.
Es destriers sont monté Gascon et Espanois,
Les escus ont saisis par les guiges d'orfrois,
Les gonfenons destordent blans et vermaus et blois,
Puis rengent lor batailles delez ·I· bruierois.

Während uns in T(L) durch die Vorbereitungen, die Karl trifft — Besuch der Messe, Beichte, Segnung aller Mannen, ihre Aufstellung in Schlachtordnung — in feierlicher und Ausdrucksvoller Weise vor Augen geführt wird, in welch entscheidende Schlacht man im Begriff einzutreten ist, wird hier nicht ein Wort darüber gesagt; die Rolle des Kaisers ist völlig unterdrückt. Man muss gestehen, dass die Kürze, die hier $A_1(R_1)$ von neuem

offenbart, wieder nicht zu Gunsten der Wahrscheinlichkeit des Berichtes spricht.

5. Als man sich gegenübersteht, rufen Daires li Orquenois und Corsubles von Nubien ihren Gegnern einige herausfordernde Worte zu:

„Glouton, mar i passastes de Rune les destrois,
Mar feïstes le pont, ja n'i repairerois,
La terre de Sassoigne vous metons en defois."

die Barone aber antworten nichts darauf.

6. Wie in T(L) haben wir es auch hier hauptsächlich mit Einzelkämpfen zu tun, doch sind die Gegner nicht dieselben. So tötet Salemons König Corsuble von Nubien, König Daires Auquetin, Richars Galvain, den Vetter des Königs Daire. Dieser ruft seine Mannen zur Rache auf. Man kämpft mit erneuter Heftigkeit den ganzen Tag, am Abend sind die Sachsen in der Notlage, das Schlachtfeld zu räumen. In T(L) fehlt diese Zeitangabe völlig.

20] T(L) l. 184,5061 — l. 192,5300 = $A_1(R_1)$ l. XVI, 545 — l. XXI, 742.

Guiteclins stellt sich nun selbst an die Spitze seiner Scharen, um die Schmach zu rächen. Er hat so viele heidnische Stämme vereinigt, — sie werden alle genannt — dass ihre Masse sich auf zehn Meilen nach jeder Richtung hin ausdehnt. Karl seinerseits hat alle Barone versammelt, und die Zahl der unterworfenen Völkerschaften, die er entboten, ist ungeheuer. Die Hauptschlacht beginnt jetzt erst eigentlich und wird lange Zeit ohne Entscheidung geführt. Bald sind die Sachsen im Nachteil, bald dringen sie wieder vor. Guitheclins und Karl nehmen tätigen Anteil. Der Dichter gefällt sich wieder in der Beschreibung einzelner Kampfesscenen. Baudouins vollführt grosse Heldentaten, er tötet den Sachsen Boïdant, der den Drachen des Königs Murgalant trägt. 3000 Sachsen greifen ihn auf einmal an. Karl freut sich über den Kampfesmut seines Neffen, bittet ihn aber, sich in seiner Nähe zu halten, für den Fall, dass er seiner bedürfe. Dies tritt bald ein, denn Murgalans hat im Zweikampf Garin von Anseune

getötet. Der Kaiser klagt es Baudouin, der sofort beschliesst, Rache zu nehmen, und bald muss Murgalans seine Tat mit dem Tode bezahlen. Die Türken, über den Verlust ihres Herrn erschreckt, fliehen. Doch kämpfen die Franken nicht überall mit gleichem Erfolg; denn Baudouins berichtet bald darauf, dass Salomons, Richars und Graf Hues von Maine dringende Hülfe nötig hätten. Von ihren 20000 Mann sind schon 5000 gefallen. Der Kaiser selbst wird bald wieder stark von Guiteclin bedrängt, so dass er den Kampfplatz nicht mehr hätte behaupten können, wäre nicht Gaifiers von Bordele mit seinen Poitevinern und Gaskognern zu seiner Unterstützung herbeigeeilt. Nun ist man auf beiden Seiten ungefähr gleich stark. Im Verlauf der Schlacht, die mit neuer Heftigkeit entbrennt, tötet Gaifiers den Sachsen Aufarion, doch muss er seinerseits das Leben lassen im Zweikampf mit Guiteclin. Die Poiteviner, aufs äusserste ergrimmt, gehen von neuem gegen die Sachsen vor, als diesen unerwarteter Zuzug kommt.

Werfen wir nun, ehe wir den Ausgang des Kampfes schildern, einen Blick auf die Unterschiede in der Fassung $A_1(R_1)$:

1. Während in T(L) Guiteclins, nachdem er die Nachricht von dem für ihn unglücklichen Ausgang des ersten Teiles der Schlacht erfahren hat, sofort mit seinem Herr zur Rache aufbricht, wird hier ausdrücklich bemerkt, dass es bereits Nacht geworden ist, als man zu kämpfen aufgehört hat.

2. König Daires, der die Sachsen zurückführt, muss sich erst gegen Guithechin verteidigen, der ihn des Treubruchs anklagt:

„Sire, trop vous hastez“, dist li rois d'Orquenie,
„Encor n'est la bataille outree ne fenie.
Parti sommes dou champ, mais nous n'en fuions mie,
Ains sommes combatu jusqu'a la nuit serie,
Tant que grans est la perte de chascune partie.
Perdu avons Corsuble le seignor de Nubie
Et mon neveu Golain la cui mors iert vengie,
N'i avons quis acorde ne trive fiancie.
Mais gardez que vostre ost soit bien eschargaitie,
Que François ne nous facent devant le jour saillie!“

3. Andrerseits wird auch berichtet, wie die Hurepois nach dem Lager der Franken zurückkehren:

564. Et la gens de Hurupe enz el champ se ralie,
Salemons de Bretaigne, Richars de Normendie,
Li quens Hues del Maine et la grans baronnie
A lor tentes repairent la bonne gent hardie
Et descendent a pié enmi la praerie.
·K· les va veoir qui vers aus s'umelie.

Wir hören von den Vorbereitungen zum Nachtquartier, ferner, dass Berars und Lohos die Wache halten. — Diese beiden Punkte fehlen gänzlich in T(L).

4. Was die Aufstellung in Schlachtordnung am nächsten Morgen betrifft, so wird jetzt darauf hingewiesen, dass Karl auch unter den Kämpfern ist, während tags zuvor von ihm gar nicht gesprochen war.

589. Meïsmes l'emperere ne s'i volt atargier,
Ains monta tous armez sor l'auferrant coursier.

Wir haben aber keine Aufzählung der einzelnen Völkerschaften, wie es in T(L) besonders für die der Fall ist, die in den Reihen Guiteclins kämpfen. Es werden dafür die Namen einzelner Barone hervorgehoben.

598. C'ert li rois d'Orquenie qui dou champ parti ier
Et li rois Murgalans et ses niés Murgafier,
Et ·Guith· chevauche delez son conseillier
Escorfaut de Lutise qui la tour dut gaitier.
Le nombre de lor gent ne puet nus esprisier,
Bien furent par trois fois ·CL· millier
Aapresté de bataille por traire et por lancier.

5. Die Schlacht zerfällt hier fast ausschliesslich in eine Reihe von Einzelkämpfen, deren Zahl aber höher ist, auch sind die Gegner fast immer andere. Der Fahnenträger des Königs Murgalant wird von Salemon (TL: Baudouin) getötet, es ist Gorhans, der Sohn Brehiers (R: Dragolant le Braier; TL: Boïdant). Ripeus (TL: Garins) fällt der Rache Murgalants zum Opfer, letzterer selbst aber unterliegt König Karl (TL: Baudouin). Es entspinnen sich dann nacheinander Einzelkämpfe zwischen Baudouin-

Escorfaut, Berart-Morgant, Gaifier-Antar, in denen die fränkischen Ritter Sieger bleiben. Guithechins, darüber ergrimmt, tötet Garin, hernach Englebuef von Bretaigne. Das Ringen wird immer gewaltiger. Karl ist mit seinen Baronen stets am gefährlichsten Punkte. Da sieht er den Leichnam Englebuefs auf der Erde liegen und er ruft Salemon herbei. Dieser rächt seinen Bruder und tötet Daire.

736. „Regreté ai mon frere au fuer de mon päys;
Si pleurent Hurepois le duel de lor amis.“

Die Sachsen sind in höchster Not.

Werfen wir noch einmal einen vergleichenden Blick auf die beiden Berichte, so schlägt die Wagschale, hinsichtlich einer klaren Übersicht über die allgemeine Lage, wieder zu Gunsten von T(L) aus. Wir erfahren hier zunächst, dass nach dem Tode Murgalants seine Türken fliehen, und somit ist die erste Kampfepisode beendet. Während dieser Zeit haben die Hurepois an einem andern Punkt einen schweren Stand gehabt. Baudouins berichtet von ihrer Not. Karl selbst gerät bald wieder in Bedrängnis und erhält im kritischen Augenblick Unterstützung von Gaifier von Bordele, nach dessen Tode die Poiteviner, um ihren Herrn zu rächen, wieder entschlossen vorrücken. Von all dem nichts bei $A_1(R_1)$. Hier werden uns im einzelnen nur all die Zweikämpfe vorgeführt. Was die erste Gruppe derselben betrifft, in denen es sich um den Fahnenträger Murgalants handelt, so sind ja nur die Gegner andere in den beiden Versionen. Die folgenden Zweikämpfe: Baudouins-Escorfans; Berars-Murgans fehlen in T(L). Dann gehen die Fassungen wieder ziemlich genau zusammen. T(L): Gaifiers-Aufarion; Guiteclins-Gaifiers $A_1(R_1)$: Gaifier-Aufars; Guithechins-Garins. Der Tod Englebuefs wird in T(L) erst späterhin erzählt.

21] T(L) l. 152,5301 — l. 200,5539 = $A_1(R_1)$ l. XXI, 743 — l. XXIII, 821.

Ein wunderbares Volk kommt den Sachsen rechtzeitig zu Hülfe, an die 100000 Mann. Ihre Bärte sind weiss, ihre Köpfe platt, die Augen schwarz mit struppigen Brauen, ihr Mund gross

mit spitzen starken Zähnen. Sie haben ihre Wohnsitze in Auesgye (L: Aunegie), und ihre gewöhnliche Beschäftigung besteht in Raubzügen. Nicht sind sie Vasallen der Sachsen, ihre Herrin sendet sie nur aus Liebe zu Guiteclin. Karl, in grosser Furcht vor den neuen Gegnern, entbietet sofort die Hurepois. Obwohl diese selbst schwere Verluste erlitten haben, nur noch 15000 Mann sind sie, eilen sie herbei. Ein gewaltiges Ringen beginnt. Der Dichter beruft sich auf die „estoire à Saint-Faron à Miaus“. Wohl seien viele in Ronceval getötet, im Val Beton unter Karl Martel u. s. f., alles dies sei aber nichts gegen den Kampf, der jetzt entbrannt ist. Guiteclins tötet Gondebuef, der den Sachsen grosse Verluste beigebracht hat, zieht sich aber dann eiligst zurück, denn Karl kommt mit seinen Baronen heran. Gross ist die Klage um Gondebuef, Salemons, sein Bruder, wird ohnmächtig. Es ist aber nicht die Rede davon, dass er Rache nehmen will. Karl sucht ihn zu trösten. Unterdessen sind Lohos und Berars zu ihnen gestossen, die den ganzen Tag gegen 60000 Heiden gekämpft haben und doch siegreich geblieben sind. Aber von 15000 Mann blieben nur 10500 übrig. Des Kaisers frohe Stimmung schlägt bald um, denn Guiteclins naht von neuem mit gewaltigen Massen. Die Entscheidung erfolgt nun. Der Sachsenkönig reitet vor und fordert Karl zum Zweikampf heraus. Beide Gegner beten zuvor zu ihrem Gott. Untätig schauen die Völker zu. Schliesslich trägt der Kaiser den Sieg davon. Als die Sachsen ihren Herrn tot sehen, stürzen sie in grossem Grimm vor, und viele Franzosen müssen noch ihr Leben lassen, so Antoines, Reniers li barbus und 3000 andere. Die Barone aber halten sich tapfer. Da kommen ihnen die Lombarden, die noch ganz frisch sind, zu Hülfe. Die Sachsen müssen fliehen und Karl verfolgt sie 15 Meilen weit. Dann gibt er das Signal zum Sammeln und vergisst nicht, Gott für den Sieg zu danken.

In folgenden Zügen unterscheidet sich die Redaktion A_1R_1:

1. Der Name des Anführers des wunderbaren Volkes wird genannt: Sarion de Mont-irié, und zwar führt er nur 1000 Mann

mit sich. Ihre Beschreibung nimmt aber nur den Platz von wenigen Zeilen ein.

> 745. Ainc n'i ot jouvencel, mais viex homes floris,
> Li mainsnez ot ·C· ans passez et acomplis
> Et blanche barbe longue ventelant sor le pis...
>
> 749. A la bataille vinrent li viel home barbu,
> Bien furent a lor guise armé et fervestu.
> Tout fresc et tout nouvel sont a l'estour venu.

Und nichts wird des Näheren hinzugefügt, um das Eingreifen solch seltsamer Hülfstruppen zu erklären, woher sie gekommen. Hier muss also wieder T(L) ergänzend eintreten.

2. Wir erfahren dagegen die Taten, die sie im einzelnen vollbringen, was sich in T(L) nicht findet. Graf Hues von Dreues wird getötet, ebenso Gauquelin (R: Jocelin) und Garin von Toartois (R: Tardenois). Hier ist aber ein Widerspruch; denn schon vorher war berichtet, dass Garins den Tod durch die Hand Guithechins gefunden hat (cf. § 20,5 u. v. 688), es müsste denn nicht dieselbe Person gemeint sein, da das erste Mal der Zuname fehlt. Die Hurepois haben schweren Stand. Baudouins tötet einen der Alten und Karl schliesslich ihren Anführer Sarion. Die übrigen ergreifen die Flucht.

3. $A_1(R_1)$ geht dann zum Zweikampf Karls und Guithechins über. Zuvor wird noch erzählt, dass die Lombarden auf dem Schlachtfeld eintreffen. In T(L) kommen sie ja erst nach dem Tode Guiteclins an, bewirken aber durch ihr Eingreifen die Flucht der Sachsen. Hier dagegen werden sie den Franzosen gegenüber in ein schlechtes Licht gestellt, welche Tendenz wir ja stets in $A_1(R_1)$ haben bemerken können:

> 786. Lombart vinrent el champ, mout le truevent mené
> Et le riche barnage d'armes mort et outré,
> Seulement dou veoir furent espoënté.
> François furent preudome hardi et esprouvé,
> Fierement se combatent com vassal aduré.

Alles was in T(L) über den Verlauf der Schlacht vor dem entscheidenden Zweikampf gesagt ist, fehlt in A_1R_1, wofür hier

der Bericht über die Taten Sarions und seiner Kreise gesetzt ist. Zu erinnern ist jedoch noch einmal daran, dass der Tod von Salemons Bruder, der in T(L) Gondebués heisst, schon vorher in $A_1(R_1)$ beschrieben ist.

Was den Zweikampf Karls mit Guithechin betrifft, so erfahren wir, dass letzterer noch andre Beschwerden gegen den Kaiser hat als den gegenwärtigen Einfall in sein Land:

793. Es tu ce ·Klm· qui tant m'aras pené?
A ton tort me guerroies, et à mon droit te hé,
Tes pere ocist le mien Justamon le barbé;
Se li fiex ne s'en venge, mout li iert reprouvé.

Während in T(L) Karl den ersten Schlag austeilt und Guiteclin zuerst leicht verwundet, ist hier beides umgekehrt.

5. Die Folge des Todes Guithechins ist, dass die Sachsen sogleich fliehen, während sie in T(L) durch den unglücklichen Ausgang des Kampfes zu neuem Widerstand angereizt werden, und die Entscheidung erst durch das Eingreifen der Lombarden gebracht wird.

6. Erst die anbrechende Dunkelheit setzt der Verfolgung ein Ende:

818. Li jours trait vers le vespre qui mout lor a duré,
De l'air et dou soleil perdirent la clarté,
Pour ce lor en est mout guenchi et eschapé,
Qu'il se sont es valees et es bos esconsé.
François laissent l'enchaus, si s'en sont retorné.

In T(L) jagt man den Fliehenden nur 15 Meilen nach.

22] T(L) l. 201,5540 — l. 211,5800 = A_1R_1 l. XXIII, 823 — l. XXVII, 960.

Wir kommen nun zum Schluss des ersten Teiles des Gedichtes, der Vermählung Sebiles und Baudouins. Nachdem die Verfolgung der Feinde eingestellt ist, lässt Karl seine Grossen zusammenrufen und fordert sie auf, Sebile und Helissant von Cologne, die Tochter des Herzogs Milon, sowie die Frauen ihres Gefolges herbeizuholen. Die Sachsenkönigin, allein mit ihrer weiblichen Begleitung in ihrem Lagerzelt, denn alle Schildwachen und Diener sind nach der Niederlage nach Tremoigne

entflohen, beweint indessen ihren Gatten und ist in banger Sorge um ihr Geschick. Während Helissans sie zu trösten sucht, kommen die Barone an. Herzog Naymes teilt den Auftrag des Kaisers mit; man bricht sofort auf und trifft ihn im Begriff, die Toten zu bestatten. Sebile umfasst sogleich demütig seine Knie und fleht um Mitleid und Schutz. Nachdem Karl ihr seine Huld bezeugt hat, ruft er Baudouin herbei und fragt sie, ob sie ihn zum Gatten nehmen wolle. Man würde sie dann taufen und sofort zur Krönung schreiten. Sebile gibt ihre Freude hierüber kund, will aber nur einwilligen, wenn die Hochzeit mit voller Zustimmung Baudouins geschehe. Sie bittet dann den Kaiser, den Leichnam Guiteclins suchen zu lassen, damit er nicht unter freiem Himmel verkomme, was ihr zu ewiger Schande gereichen würde. Gern wird dieser Wunsch gewährt. Der tote Sachsenkönig wird bald herbeigetragen und dann auf fürstliche Weise bestattet. Sobald nun auch die anderen Toten begraben sind, und Karl zuvor ausser Baudouin und Sebile auch Berart und Helissant verlobt hat, zieht er nach Tremoigne (T fälschlich: Coloigne). Um die Vesperzeit langt er vor der Stadt an, die aber noch von den Sachsen besetzt gehalten wird; und wohl hätte er sie noch 7 Jahr belagern müssen, wäre nicht durch Sebile die Besatzung zur Übergabe bewogen worden, indem man ihr völlige Freiheit zusichert. So kann der Kaiser in die Feste einrücken, deren Schloss reiche Beute liefert. Am nächsten Morgen, in Gegenwart der Barone, tauft der Erzbischof von Reims Sebile. Hochzeit und Krönung finden darauf unmittelbar statt. Bald wird aber Trauer herrschen, denn ein Sachse ist nach Trape entflohen, wo die Rächer wohnen. Auch andre Frauen und Fräulein nehmen das Christentum an und werden mit fränkischen Rittern verheiratet, die in ihrer Heimat kein Eigentum besitzen. Karls Hauptsorge ist, das neu eroberte Land mit seinen Leuten zu besiedeln.

Abweichungen in A_1(R_1):

1. Karl zieht nach seinem Siege sofort nach Tremoigne, ohne irgendwelchen Schwierigkeiten zu begegnen, und schon in derselben Nacht schläft er in dem Palast.

822. François laissent l'enchaus, si s'en sont retorné.
·K· vint à Tremoigne o son riche barné,
La nuit jut l'empereres el grant palais pavé.

Dieser Übergang erscheint zu unvermittelt. Nichts von den Scenen, die sich zuvor auf dem Schlachtfeld abspielen, wie die letzte Ehre, die Karl seinen Kriegern erweist und ebenso auch Guiteclin. Eine willkürliche Auslassung ist wieder ohne Zweifel anzunehmen. Sebile selbst, die sich ja schon vorher in Tremoigne befand, hat ihren Verlust gar schnell verschmerzt:

825. Grant joie en ot Sebile o le cors honneré
De la mort ·Guith· ot tost le duel ploré.

2. Die Königin selbst eilt zum Kaiser — „ne se volt plus targier“ — und bittet ihn, sie taufen zu lassen; gleichzeitig gesteht sie, dass ihre Wahl gegebenenfalls auf Baudouin fallen würde.

845. „Mais s'a prendome veus la coronne baillier,
·Baud· ton neveu esliroie premier;
Car mout le cuideroie en lui bien enploiier,
Par si qu'il me presist a per et a moillier,
Je cuit qu'il en seroit aisieus a conseillier.
Bons rois, car le me donne, s'il le veut otroier!“

Sebile hat also vollständig die Rolle übernommen, die in T(L) Karl zukommt, wo er es ja ist, der die Heirat vorschlägt.

3. Da Baudouins keinen grösseren Wunsch hat als Sebile zu heiraten, so besiegelt der Kaiser das Verlöbnis und man schreitet zur Taufe.

858. ·K· fist aigue froide sacrer et presignier,
Dedenz une chambrete, n'i ot autre moustier,
En·I· vaissel de marbre parfont com ·I· cuvier
Dedenz firent trois fois la röyne plongier.

Wir erfahren auch, dass Sebile vier Paten hat, ausser dem Kaiser Salemon, Herzog Naymon und Berart, was sich alles in T(L) nicht findet, wo hingegen hervorgehoben wird, dass ein Erzbischof die Zeremonie vornimmt. Es erfolgt darauf die Trauung und die Übergabe Sachsens. Der Dichter weist gleichfalls auf die kommenden Ereignisse hin.

870. Ce que donner li cuide, li fu puis vendu chier,
Si com orrés es vers conter et rimoiier,

Von einem Boten, der zu den Söhnen Guithechins reitet, wird aber nichts gesagt.

4. In den nun folgenden Punkten greift $A_1(R_1)$ grösstenteils voraus. Wir finden im wesentlichen alles, was sich auf die Anspielungen auf das bevorstehende Unheil bezieht, auf die Ratschläge Karls an seinen Neffen und besonders auf seinen Abschied und seine Rückkehr, erst in den Laissen 214—19 der Handschriften TL, d. h. in der Schlusspartie, die ja nach TL mit der Laisse 214 einsetzt.

Nach dem Taufakt wird zunächst die grosse Schönheit der Königin gepriesen:

874. La dame fu vestue d'uns riches dras roiaus
— Un poi ot eü froit, si li revint li chaus —
Ou mout bien s'entracordent li blans et li vermaus.
Face ot encoloree, levres especiaus;
De li veoir sans ire fust uns pechierres saus,
Ainc femme de biauté ne fu ses parigaus.

Der Kaiser gibt dann seinem Neffen den Ratschlag, Kirchen, Klöster und Hospitäler zu gründen und den Rittern, die bleiben wollten — von einer Heirat derselben mit den einheimischen Frauen ist nicht die Rede — alle möglichen Vorteile zu gewähren. Sollten die Sachsen — „dont il y a plenté en bois et en chastiaus“ — sich zu einem Rachekrieg anschicken, so möge er es melden, sobald er ihren Ansturm nicht mit eignen Kräften zurückweisen könnte. Darauf werden die Gefangenen vorgeführt, und man stellt sie vor die Wahl, sich taufen zu lassen oder zu sterben. Der König nimmt nun Abschied, und Sebile teilt ihm ihre Befürchtungen mit:

908. Gentiex hom debonaires, por dieu le creator
Vous en irés en France, je n'i voi autre tour,
Donné m'as ton neveu le fill de ta seror.
Donz rois, aiez de lui ramenbrance et tenror!
Ne sont pas tout ocis li Saisne traïtor;
·Guith· ot ·II· fils de sa premiere oissor,

Se pooir ot li peres, il l'ont assez greignor;
Aval devers Roussie de quoi il sont seignor
Nouveles de lor pere orront a brief sejor.
S'il aünent lor ost environ et entour
Et vienent en Sassoigne dont j'ai crieme et paour,
Poi a de gent mes sires por assambler as lour.
S'il a mestier d'ayde, bons rois, si le secour!"

Karl tröstet sie, Baudouins habe ja 20000 Ritter, und er würde bei Gefahr sogleich herbeieilen. Auf die Bitte seines Neffen willigt er dann ein, in T(L) tut er es aus eignem Antrieb, Berart mit Helissant zu vermählen; er tut dies um so lieber, als er dem Herzog Tierri d'Ardenne, dem Vater Berarts, diese Ehe versprochen hat. In Couloigne wird man die Hochzeit feiern, und Helissans soll alle Länder bekommen, die ihr Vater besessen. Grosser Dank von allen Seiten. Darauf bricht das Heer endgültig auf. Karl teilt unterwegs Herzog Nayme seine Besorgnis inbetreff Baudouins mit:

L'empereres chevauche conseillant à Namlon,
De son neveu parole dont ert en souspeçon;
Car n'ot mie avoec lui chevaliers a foison.
Mais se seüst li rois par nule anoncion
La guerre qui li croist, la paine et la tençon,
Ne s'en departesist pour nule region;

so fügt der Dichter in Anspielung auf die drohende Zukunft hinzu.

23] T(L) l. 211,5801 — l. 213,5898 = A_1R_1 l. XXVII, 961 — l. XXVIII, 983.

Gegen Ende des vorigen Abschnittes hat der Dichter schon auf die nahe Gefahr hingewiesen. Jetzt werden wir im einzelnen darüber unterrichtet. Der Bote, der aus Tremoigne entflohen, ist in Trape, „qui est dessor la mer" angekommen. Er berichtet den Esclers, dass Guiteclins tot ist und Baudouins und Sebile vermählt und gekrönt sind. Ohne Verzug solle man sich zum Rachezuge aufmachen, denn jetzt seien die Franzosen noch von den harten Kämpfen erschöpft. Eine Versammlung der Grossen wird berufen, und man verkündet allen die Schreckensbotschaft. Fierabraz von Roussie tadelt die Söhne, dass sie ihrem Vater

nicht schon früher zu Hülfe gekommen wären, denn drei Jahre lang hätten Karl und Guiteclins an den Ufern der Rune gegenüber gelagert. Nun möchten sie wenigstens so rasch wie möglich sich rüsten und alle Barone in ihrem Reich zum Kampf entbieten. Er selbst sendet sogleich seine Söhne Fieramor und Dialas in sein Königreich und in weniger als 14 Tagen hat er 100000 Bewaffnete versammelt. Man bricht unmittelbar darauf auf. Als Bougres und Rous unter Führung der Renoiez ihr Heimatland betreten, sind sie von Schmerz übermannt. Aber sie werden den Tod ihres Vaters blutig vergelten:

5885. ·Km· li rois qui vos a afiné
En iert morz et destruiz, ja n'an iert trestorné.

Und diese beiden Verse bilden den Schluss dieses Teils unsres Liedes.

Änderungen der Redaktion $A_1(R_1)$:

1. Nachdem uns der Dichter Karls Sorge um Baudouins ferneres Schicksal geschildert hat, sehen wir, wie berechtigt dieselbe war. Denn unmittelbar hernach wird berichtet, dass die Söhne Guiteclins, ihre Namen werden nicht genannt, mit 30000 Mann herbeieilen:

961. Car li fill ·Guith· chevauchent a bandon,
Plus de trente millier de la geste Mahon,
Öy orent nouveles a Trapes el donjon
De la mort ·Guith· et de l'ocision.

Alle die Ereignisse, die sich in Trapes abspielen, die Meldung an Guiteclins Söhne, fehlen also vollständig. Die Lücke im Bericht springt in die Augen, und wir können wieder einmal wahrnehmen, dass die Knappheit desselben auf Kosten der Wahrscheinlichkeit geschehen ist.

2. Nun greift $A_1(R_1)$ von neuem vor und zeigt uns das Heer auf dem Rückmarsch nach Coloigne, den Übergang über die Rune. Und wiederum lenkt der Dichter unsre Aufmerksamkeit auf das bevorstehende Unheil:

975. Mais s'or seüst li rois deviner ne cuidier
La grant paine et la guerre qui li sordoit derrier
Des ·II· fils ·Guith· qu'il ot de sa moillier!

3. Die Söhne Guithechins kommen endlich vor Tremoigne an, in T(L) wurde uns nur ihr Einrücken in Sachsen selbst berichtet; von einer Klage um ihren Vater wird gar nicht gesprochen:

978. Hardi son[t] et poissant, fort et felon et fier
Et chevauchent a force pour lor pere vengier.
En Sassoigne se metent plus de trente millier,
L'empereor cuidoient en Tremoigne assegier,
Les honnours de Sassoigne li vorront chalengier.
983. Par toute la contree s'espandent li forrier.

Und mit diesem Verse hört die Übereinstimmung zwischen A_1R_1 auf. R folgt nun wieder T(L), A_1 selbst bricht nach weiteren 46 Versen ab.

24] A_1 l. XXVIII, 984 — XXIX, 1030.

Der Inhalt der letzten Verse von A_1 ist in kurzem folgender: Als der junge König die Sachsen herankommen sieht, lässt er die Tore schliessen und rüstet sich mit seinen 20000 Rittern zum Kampf. Die Feinde schlagen ihr Lager vor der Stadt auf, wohl 100000 Mann stark (kurz zuvor Z. 962 ist nur von 30000 die Rede). Sebile erkennt die Gefahr und bittet Baudouin, einen Boten nach Cologne zu senden. Zwar willigt er, wenn auch zögernd, ein, doch wird er schon am nächsten Morgen eine Schlacht liefern.

Dies entspricht in grossen Zügen dem, was in den l. 220—23 der Handschriften TL erzählt wird. In A_1 geht aber der Bericht ohne weiteres zu der Ankunft der Sachsen vor der Stadt über und zu den Massregeln Baudouins.

Die Reihenfolge der Ereignisse vollzieht sich somit in A_1, um noch einmal zusammenzufassen, in der Weise, dass gleich im Anschluss an die Vermählungs- und Krönungsfeier der Abschied Karls geschildert wird, hernach das Erscheinen der Söhne Guithechins vor Tremoigne und die Vorbereitungen Baudouins. In TL dagegen hören wir erst, nachdem zuvor eingehend die Meldung an die Esclers berichtet ist, in der Schlusspartie, die durch eine neue Einleitung eingeführt wird, von dem Aufbruch Karls l. 214—19.

Dieser Tatsache hat nun der Abschreiber von R nicht Rechnung getragen. Da er sich der Fassung TL von der 214. Laisse wieder anschliesst, lässt er also Karl zweimal Abschied nehmen und zurückkehren, ohne sich im mindesten um diesen Widerspruch zu kümmern.

25] Stellen wir zunächst von den mehr hervortretenden Verschiedenheiten die zusammen, welche keinen Ausschlag für die Bevorzugung der einen oder anderen Fassung geben können.

1. Die Fortsetzung der allen 4 Handschriften gemeinsamen Episode in A_1, in R_1 fehlt sie ja gänzlich. [9. 11.
2. Der Zeitpunkt der Eröffnung des Brückenbauplanes. [12, 1.
3. Die Angabe der Völkerschaften, die zum Bau herangezogen werden. [13, 1. 14, 5. 15, 1.
4. Die Umstände, unter denen Karl die Nachricht von ihrer Flucht erhält, und ihre Verfolgung. [14, 1—3.
5. Verhalten der germanischen Hilfsvölker nach ihrer Rückkehr (ungünstige Tendenz für dieselben in A_1R_1. [14, 5.
6. Guiteclins und die Nachricht vom Brückenbau. [15, 3.
7. Die Besetzung des Turmes. [16, 3.
8. Verhalten Karls gegenüber den Brückenbauern bei den Angriffen der Sachsen. [16, 4.
9. Seine Gegenmassregeln. [17, 1.
10. Verhalten Karls nach dem Siege und vor dem Übermarsch. [18, 1—2.
11. Guiteclins und die Nachricht von dem Übermarsch. [19,1; 3.
12. Einzelkämpfe. [19, 6.
13. Erneuter Beginn der Schlacht. [20, 4.
14. Eingreifen der Lombarden und Zweikampf Karls mit Guiteclin. [21, 3—4.
15. Folgen von Guiteclins Tode. [21, 5.
16. Sebiles Verhalten Karl gegenüber. [22, 2.
17. Ihre Taufe. [22, 3.

26] Die Gruppe TL zeigt sich überlegen und zwar

I. Grade deshalb, weil der Bericht mit grösserer Ausführlichkeit — insbesondere was das Vorhandensein wichtiger Bindeglieder betrifft — gegeben ist als in den parallelen Stellen von A_1R_1.

II. Weil letztere Fassung auch da, wo es sich nicht um Kürzen handelt, Lesarten enthält, die nicht in den Zusammenhang passen oder sich direkt widersprechen.

Ad I:

1. Weigerung der Allemannen, Baiern (Burgunder und Lombarden), an dem Brückenbau teilzunehmen, ihre Flucht und Rückkehr. [13, 4; 14, 5.
2. Guiteclins Verhalten dem Brückenbau Karls gegenüber. [16, 1.
3. Die Eroberung des festen Turms. [17, 1.
4. Übermarsch über die Rune. [18, 3.
5. Die Vorbereitungen zum Entscheidungskampf. [19, 4.
6. Schilderung desselben. [20, 5.
7. Beschreibung des wunderbaren Volks. [21, 1.
8. Die Scenen nach der Schlacht bis zum Einzug Karls in Tremoigne. 22, 1.
9. Botschaft an die Söhne Guiteclins in Trape. [23, 1.

Ad II:

1. Erweiterung der Hirschepisode. [11, 3.
2. Tod Garins zweimal berichtet (hier jedoch die Bemerkung zu beachten, die an der betreffenden Stelle vom Verfasser gemacht ist). [20, 5; 21, 2.

27] Der wenig einheitliche Charakter der Handschriften A_1R_1 tritt auch dadurch zu Tage, dass wir neben offenbaren Lücken auch Beschreibungen haben, die in Wiederholungen ausarten, so der Bericht über den Brückenbau. [15, 1—3

Ausserdem aber finden sich auch Erweiterungen, die in TL nicht vorhanden sind:

1. Es wird ausdrücklich gesagt, dass zwischen den einleitenden Kämpfen und der Hauptschlacht eine Nacht liegt. [20, 1.

2. König Daires, der am Abend die Sachsen vom Schlachtfeld zurückführt, verteidigt sich gegen die Anklagen Guitechins. [20, 2.

3. Andrerseits wird auch die Rückkehr der Hurepois in Karls Lager erzählt. [20, 3.

4. Es erfolgt die Aufzählung der Taten des wunderbaren Volks, der Bericht ihrer Besiegung. [21, 2.

28] Was nun die Gründe betrifft, die Rohnström in seiner oben erwähnten Arbeit unter Nr. 3 u. 4, S. 101—5 für die Überlegenheit von A ins Feld führt, so geht er zunächst (cf. Nr. 3) von folgenden Erwägungen aus:

„A moins qu'un poème ne soit incorporé dans un poème cyclique ou dans une chronique, auquel cas la contraction des poèmes différents est fréquente, la règle générale est que tout remaniement postérieur d'une chanson de geste l'allongeait notablement. L'un des critères les plus importants pour prouver l'antiquité d'un poème, c'est précisément sa concision relative. Entre plusieurs versions la plus courte est donc, en général, la plus ancienne." Nun stellt ja A tatsächlich die kürzeste Version dar, also ist für Rohnström ihre Überlegenheit erwiesen. „Le récit" (von A), so heisst es weiter, „court et simple, avance très rapidement jusqu'au point où il est interrompu, le dernier (L) offre de longues descriptions, de nombreux épisodes qui suspendent souvent l'action." Wir haben aber grade gesehen, dass die Beschreibungen und Episoden in TL, die durchaus nicht die Handlung aufheben, den Zusammenhang viel klarer hervortreten lassen.

Es liegt uns fern, im allgemeinen die Berechtigung der obigen Grundsätze anzugreifen, nur wollen wir uns dagegen verwahren, dass man sie nun ohne weiteres auf jedes Gedicht anwendet, dass in mehreren Fassungen, kürzeren und längeren, vorliegt. Eine genaue Untersuchung von Fall zu Fall kann eben nur zu einem sicheren Ergebnis führen.

Zweifel an der organischen Einheit der Handschrift A hätte schon der auffällige Umstand erwecken sollen, dass in dem allen

vier Handschriften gemeinsamen Teile, wo der Bericht, im Widerspruch also mit A_1, mit grosser Ausführlichkeit vorgeht, A selbst breiter ist als die anderen. Diese Tatsache ist übrigens von Rohnström nicht unbeachtet geblieben, cf. S. 107 seiner Arbeit; er lässt sich aber schliesslich doch nicht in seiner einmal vorgefassten Meinung beirren.

Hinsichtlich des vierten Grundes stützt sich Rohnström hauptsächlich auf die Tatsache, dass TL im Vergleich zu A ein paar Episoden mehr enthält, die ausserdem eine gewisse Ähnlichkeit mit früher erzählten nicht verleugnen können. Und zwar ist folgendes Motiv in ihnen mehr oder weniger entwickelt: Ein fränkischer Ritter, setzt, meist aus Liebe zu seiner Dame, über den Runefluss, begibt sich in das Lager der Sachsen und tötet einen feindlichen Krieger, dessen Rüstung er gewöhnlich anlegt. Dann hat er in der Regel mit seiner Geliebten eine Zusammenkunft, die bald gestört wird. Es gelingt ihm aber, sich durch die Feinde durchzuschlagen, und er erreicht glücklich das andere Ufer. Hier erkennen ihn seine Landsleute nicht immer gleich infolge der erbeuteten Rüstung, die er trägt, und er besteht oft erst einen Kampf mit ihnen. Dieses Motiv findet sich in dem allen Handschriften gemeinsamen Teil:

1. l. 70—73.
2. l. 103—105.
3. l. 120—126.
4. l. 126—131 vgl. [1.

In den nun folgenden laissen bis zur 157. einschliesslich haben wir noch zwei verwandte Darstellungen vgl. [11, 2—3]. Und dieses Mehr ist für Rohnström ein neuer Beweis für die Minderwertigkeit von TL.

Einer solchen Begründung ist nach unseren Darlegungen keine Bedeutung mehr beizumessen. In Vermutungen darüber, wie weit die Originalfassung all diese Episoden enthalten hat oder nicht, können wir uns nicht einlassen. So wie uns der Teil der Handschrift A, den wir mit A_1 bezeichnet haben, überkommen ist, stehen wir zwar einer kürzeren Fassung gegenüber

als dies in dem entsprechenden Abschnitt von TL der Fall ist, aber diese Kürze ist keine ursprüngliche, sondern beruht auf Willkür. Wir sind daher nicht berechtigt, aus dem Fehlen der Episoden, die in TL die laissen 132—157 einnehmen, auf eine Überlegenheit von A zu schliessen, was Rohnström ohne weiteres gefolgert hat.

Was nun das Gesamtverhältnis der Handschriften des Sachsenliedes betrifft, so sind mit den letzten Gründen, die Rohnström zu Gunsten seiner Annahme, in A die ursprünglichere Handschrift zu sehen, ins Feld geführt hat, auch gleichzeitig die letzten Einwände gegen die Überlegenheit der Handschrift T über die anderen gefallen.

CLVIII

Un jor de *pa*ntecoste cele grant feste annal [II 35
Q*e* roi portent corone et *cil e*mperial
Karles devant son tre*f* se fu mis *en l'*estal,
Berars et ·*B*· si prince natural

4355 pentecoste — 56 Que... cercle am. — 57 tré.. à estal — 58

I

A 248 a] Grant joie orent François de l'onnor ·Baud'·,
L'emperere le baise qui l'aime de cuer fin.
Et ·Baud'· remonte el destrier Cahanin,
L'escu tint as enarmes au blanc chevron ermin
Et l'anste au gonfenon au vermeil ostorin,
Vers Rune s'en retorne galopant son chemin.
François corent après tout ensamble à ·I· brin,
Li baron de Hurupe et tout cil de lor lin.
Et Saisne s'en tornerent ensamble o ·G·
Qui molt plaint et regrete la mort de son cousin
Et menace ses diex Mahon et Apolin;
Fors de Rune se misent pardelez lor ostin.
Et quant Hurepois voient qu'il s'en vont en la fin,
Ensement les esgardent com escoufle poucin,
Salemons de Bretaigne apela Auquetin,
Conte Huon le Maine et Joffroi l'Angevin:
„Baron, car passons outre por veoir lor ostin!
N'i poons envoiier espie ne tapin."
A 248 b] „Sire," ce dist chascuns „ce soit à bon destin!
Ja ne s'en gaberont Saisne ne Bedouïn
Qu'il en pardon nous aient esveillié si matin."
Lors se saigne chascuns et fait vers dieu enclin,
Ja ferissent en Rune sans conseil de voisin,
Quant ·K· jura l'ame de son pere Pepin:
Mar i verra entrer ne viellart ne meschin.

II

Li seremens Karlon fu tenus et öys,
Nus ne l'osa enfraindre; car ne fu si hardis.
Arriere vers leur tentes el repair se sont mis,
De son neveu fait joie Charles li viex floris
Et li autre baron li prince et li marchis,

1—86 *fehlen* R

73a] Dus ·*N*· de Ba*i*viere qi *ainc jor ne vost mal.*
„*He* dex,“ dist l'*e*mperer*e* „*biaus* rois celestial,
Toz *dis* ai gue*r*oié, *ainc gaires* ne fis *mal,*
Longuement ai *soulé,* ma*i*s ne p*ui*s avoir *gal*;
Que ci truis une gent plus dure q*e* metal.

Baudoins — 59 Naymes de Bav. qi le cuer ot leal — 60 Ha . . l'ampereres bons — 61 jorz ai guerr. que onques . . al — 62 chosé mès ne por . al — 63 que

---

De si riche aventure fu chascuns esjoïs.
Adont parla ·Ber'·, si que bien fu öys,
„Emperere,“ dist il „bien pués ore estre fis
Que ·Baud'· vos niés est molt mes anemis.
Ne li doi savoir gré de ce que je sui vis,
Si n'en fu ainc li tors depar moi desservis,
Ains vousisse molt estre ses drus et ses amis.
Quant il issi de Rune as ado(l)s qu'ot vestis,
Pour Saisne l'enterchames, bien le nos fu avis.
Se je joustai à lui, en cel espoir le fis;
Que se jel conneüsse, molt le feïsse envis,
Ains me fusse de lui destornés et guenchis.
Mais il me connut bien, dont il a molt mespris,
Ne remest mie en lui que ne m'eüst ocis;
Mon escu me perça tout droit enmi le pis.
Ne fust li bons haubers qui est fors et treslis
Et la vertus de dieu et li sains esperis,
Le fer de son acier m'eüst enz el cors mis;
Si n'i a pas grant los acheté ne conquis.“
Quant Baudouins l'entent, honteus en fu et pris.
„Berars,“ dist l'empereres „frans estes et gentis.
Kanque fait en avez, vous soit torné à pris!“
„Sire,“ dist ·Baud'· „tous sui près et garnis
K'amendise len face au los de ses amis,
Et après l'amendise li creant et plevis
Amour et conpaignie en ce felon päys.“
·Ber· fu dous et humbles, tost i fu convertis,
„Sire,“ dist li vallès „pas nel vous escondis,
La vostre compaignie aim je molt et chieris,
Le mesfait vous clain quite et ire vous guerpis.“
Atant sont descendu au tré Lohout le Fris,
Les elmes deslacierent et desarment lor vis,
A 248 c] Par acorde se baisent li bon vassal de pris;
Joie en ot l'empereres ·K'· de Saint-Denis.

·III· anz m'ont fait gaitier ici lez ce*st* rival,
Ne poons assambler à bataille champal;
Car antre nos est Rune parfonde et ravinal.
(*·III· anz m'ont fait gaitier ici lonc cest rival.*).
Se je m'*en* vois *a*rriere, fier seront comme gal,
Jamais jor de ma vie n'avrai ·I· bon jornal.“

— 64 ·II·... ce — 66 Que R. e. a. n. — 67 *fehlt* — 68 an . err. — 71 qi

III

Li baron se desarment et font deshaubergier,
As chevaus entendirent vallet et escuier.
·K'· tint en sa main ·I· baston de pommier,
Il en apele [iluec] duc Namlon le Baivier,
Le roi Lohout de Frise et le conte Renier,
·Baud'· son neveu, ·Ber'· de Mondidier,
Salemon de Bretaigne, Lambert le Berruier,
Conte Huon le Maine et maint autre princier.
„Savez, baron,“ fait il „que vous vueil acointier
As grans et as petis sans nului espargnier:
Qu'il n'i ait si hardi por les menbres trenchier
Qui mais voist outre Rune ne traire ne lancier,
N'à dame n'à pucele parler ne dosnoier;
Car Saisne sont hardi et orgueilleus et fier,
Toute nuit font lor femmes por vous eschergaitier
Et environ lor tentes lor agais enbuschier.
Tex s'i porroit enbatre qui le comparroit chier,
Fole marcheandise puet on trop barchaignier.
Je ne vueil pas mes homes en tel lieu envoiier,
Qu'il ne puissent arriere sauvement repairier;
Car à prochain termine, se diex nos veut aidier,
Cuit si le nostre afaire haster et esploitier,
Que tuit i passerons sans esperon moillier. [R 130 c
Un pont ferai sor Rune dont je parlai l'autrier.
De bos et de forès avons bon recouvrier,
Le matinet à primes iront li charpentier
Pour abatre les chesnes et doler et lingnier,
Ses conduirons sor Rune por le pont commencier. [4397
Grant le ferons et large merveilleus et plenier
Et planches et solives pardesus chevillier,
Si que de front i puissent passer cent chevalier. [4398

— 87 passeroiz s. esperons — 89 De f. et de b. auron bien — 90 i. mi ch. — 92 Et c. — 95 Lors i poront passer de front ·C· ch. — 96 p.

CLX

Li rois a fait la trace et *saingnier* et *merchier* [138
Tout droitement *iluec*, ne avant ne arrier,
Où le cerf ot veü venir et *repairier*.
L'empereres commande q'Alemant et Baivier. [142
Lombart et Borguignon aillent le bois tranchier [145—7
Et aportent la pierre et facent le mortier;
Car ilueqes *voldra* ·I· tel pont commencier [92,148
Où bien porront *de front passer* ·C· chevalier. [95
Qant li baron l'entendent, n'i ot qe correcier, [II 37 [149
Et dient bien antr'*aus*: ce n'est pas lor mestier; [150
S'il sont venu Karlon de lor païs aidier,
Ses terres et ses marches conqerre et enforcier,
Ne *les* doit *pas* por ce grever ne avillier;
Car onqes lor ancestre ne furent *ponto*[*n*]*ier*,
N'il ne voldroient *mie après aus* abaissier;
Ançois en *iert* perciez maint bons aubers doublier,
Maint escu painturé et maint elme d'acier
Et mainte bone espee i feront peçoier,
Maint boël traïner, qasser maint cervelier,
Maint bon *destrier* de garde sanz *signor* estraier
Q*e* par *lor genz* soit faiz li pons jus'qau planchier.
Ripu*és* li Alemanz *s'en* vient *au* roi plaidier
Por lui et por les autres q'il voldront anuier,
„Sire," *ce* dist *li qens* „trop nos volez coitier,

tanter et tracier — 92 Tot. ill. — 93 eslaissier — 94 L'am.... Bavier — 95 Borgoignon — 97 Qar ilueques vodra.. commencier — 98 p. de f. — 99 l'antandent.. que — 4400 ax — 1 Se... Karle — 2 conquerre et anf. — 3 Nes. mie.... aviller — 4 Que onques... firent tel mestier — 5 Ne il pas ne vod. de neant — 6 Ainz an seront percié. bon hauberc dob. — 7 poin... heaume — 8 *fehlt* — 9 traîné qassé. chevalier — 10 cheval... barons estraer — 11 Que por Karlon... ponz — 12 Ripex li A. vint le. plaidoier — 13 *fehlt* — 14 S. d. il au roi... corcier — 15 ne v. Rollans ne Olivierl

Ferommes le pont faire, ains si riches ne fu, [4390
Par quoi Saisne seront destruit et abatu."
„Sire," dient si home „diex vous en prest vertu!"

V

L'emperere de Romme fu drois en son estant [4391
Et tint ·I· bastoncel que il vait paumoiant,
Fiere ot l'esgardeüre, le vis et le samblant.

s. d. et confondu — 138 de France estut an s. e. — 139 Et t. ·I· bastonet — 140 la reguardeure le chere et le s. — 141 d. son panser autemant.. —

CLIX

Contremont la riviere s'an vont François *antait,* [II 36 [113
Le cerf voient venir qi a *Rune* se trait.
Mai*nt* *q*arrel d'*au*b*a*leste i ot adonq*es* trait; [110
Qe retenir le *q*ident, m*ais* por n*ïe*nt l'ont fait. [111
Li cers parmi les ch*a*ns *a*rriere s'*e*n revait [116, [121
Là do*nt il ert* venuz, por paor ne le lait, [120
Ded*e*nz ·I· brue*i*l s'*e*mbat, ne crient mais lor agait. [123
Qant *c*e voit l'*e*mpereres, n'i ot point de deshait; [131
Or qide il q*e* dex *por* mostrance *l'*ait fait, [133
73 b] *Là où li cers* *ala, soit merchié* et portrait. [134
Là fera *son* pont faire, *s'estoit garniz* d'atrait. [135

— 79 Por s. comme R. avoit p. chenal — 80 à trait — 81 rive; *folgt:* Rune ne li avient en avant do parfait — 82 Mait carrel d'arbel... adonques — 83 Que.. cuident mès . neant — 84 chiens er. s'an — 85 don ere — 86 Dedanz . bruel s'ambat — 87 le . l'am. — 88 Que il cuide que d. m. li — 89 Lors a par toz les leus esgardé — 90 Jà . le . f. g. sera d'a. — 91

Ainc n'i moilla le col le ventre ne le bu. [4375
Quant ·Frang'· l'ont choisi, cele part sont venu, [4376
Entreci k'à la rive ne sont arresteü; [4378
Et li cers ne les doute vaillissant ·I· festu. [4385
Ez le vous devant aus fors dou gravier issu! [4384
Quant miex le cuident prendre et avoir retenu,
Li cers s'est esconsez, n'en ont mie veü. [4386
Environ aus esgardent, mais tost l'orent perdu;
La chace est demoree et li chien sont teü.
Lors s'esmaierent Saisne et furent esperdu,
„Mahom," dist l'uns à l'autre „que nous est avenu?
Faerie ou fantosme nous a le cerf tolu."
Atant s'en retornerent dolant et irascu,
Et François en ont joie et hardement eü.
Lors parla l'empereres, ne se tint mie mu, [4387
„Par dieu," dist il „baron, tuit sont Saisne vaincu. [4388
Bele senefiance en avons de Jesu:
Tout si com li cers a et alé et venu, [4389

passe outre — 117 Ainz ne m. le c. ne vantre — 118 Q. F. l'aperçurent — 119 Jusqu'à l'aigue de Rune ne se sont arestu — 120 ne le dote — 121 Ez les v. d. a. for de l'egue i. — 122 Q. m. auoir le cuident saisi et destenu — 123 Et li cers s'esconsa tantost l'orent perdu — 124 e. ne l'ont mie veü — 125 et li ch. l'ont perdu — 126 L. s'esfreerent S. tuit furent esperdu — 127 à l'a. mau nous e. a. — 128 F. et f. n. a le sanc tolu — 129 A. se despartirent — 130 et hardiment creü — 131 ne se fist m. mu — 132 Par deu baron dit il — 133 B. signifiance en a. ja veü — 136 Par ont S.

4436 Alez vos *en* arrier*e*, n'i faites lonc estage
37 *Et dites* Alemanz la pute gen*z* sa*l*vage
38 Et B*ai*viers et Lombar*s* et Borg*u*ignons evage
39 Q'il facent mon commant *sor* pain*n*e de servage!
40 Se il *le contrediient*, n'i metront autre gage,
41 Ne tenront *de moi* fi*é* *en* trest*out* mon aage,
42 François q'*il ont* semon*s*, qi tant ont de barnage,
43 Iront esb*a*noier par *prez* et par bos*c*age.
44 Qant avrez fait le pont, si avr*ont* le p*a*ssage,
45 Lors feront la bataille contre la gent sa*l*vage,
46 A mort les liv*err*ont; *c*ar ce est lor usage."

CLXII

47 Ripex se part d*e* *cort* correciez et irez, [II 39
48 A sa tente s'*en* v*int* où barons ot assez, [151—2
74b] To*z* l*es* di*z* ·*Km*· lor a *bien* *a*contez.
50 Qant li baron l'*en*tendent, chascuns est vergoñdez;
51 *U*ne grant piece après n'i fu ·I· moz sonez,
52 Tant q*e* Lo*n*bart se sont hautement escrïez:
53 „Par foi," font il „*signor*, c'est fine veritez: [153
54 N*us* de nos ne fu onq*es* par cest roi honorez, [155
55 Maint*e* foiz nos *a ja* laidiz et *deboutez*, [156
56 Jamais ne doit de nos à nul jor estre amez.
57 Alons nos *en* *a*rrier*e* là do*n* chascuns *fu* nez [159,177
58 Et garnissons noz viles, noz chastia*us*, noz citez!

corage — 36 an arrier — 37 D. as A... gent sauvage — 38 Bav. et Lombarz . Borgoi. — 39 par paine — 40 est contredit — 41 tanront mais mon fief an trestot — 42 que semonz ont — 43 esbenoier. bois... boschage — 44 si aurez . pes. — 45 sauvage —, 46 livreront qar — 47 do roi — 48 tante s'an va — 49 Tot le dit l'amperere.. tot rac. — 50 l'antandent — 51 D'une — 52 que Lombart — 53 baron — 54 Nuls .... onques — 55 Maintes .. aura .. vergondez — 57 an errier là dom . est — 58 chastiax — 59 essaut

A 249 a] Ains s'en vont vers lor tentes corroucié et dolant,
Par fous et par tropiaus conseillent li auquant.
153 „Par foi" dist l'uns à l'autre „mal nos et convenant". [4453
„Voire par dieu de gloire" dïent lï Alemant,
„De ce roi porsivir sommes fol et enfant; [4454
156 Onques mais ne fu hom qui sa gent penast tant, [4455
Se nous voulions prendre bon conseil et sachant
Et Ripeus nostre sire nos en fust à garant, [R 130 e

— 151 Puis — 152 Par front et p. tropez — 153 Certes dit l'un — 154 *fehlt* — 156 ne fu rois qui tant penat sa gent — 157 Se vos an volez panre b.

Se Karlès nos *a*ssaut, *estal* li soit livrez!
Mie*x* nos vau*d*roit il estre de noz alués *g*etez,
Q*e* deden*s* rem*e*noir por estre ser*s* clamez.
Karles n'est *pas* ancor*e* de S*ais*soingne eschapez; [175
Qant *arrier revendra*, n'iert mie *reposez*.
Lo*inz* tans porrons tenir *en* pais noz *e*rite*z*,
Ançois q'après cest ost soit *autres assamblez*.
Ce n'est pas traïsons, q*e* de voir le savez,
Se n*o*s le g*e*rpissons, ançois est l*oi*autez.
Serv*ag*e nos reqiert; *q*'ainc *mais* ne fu *rovez*
Ce q*e* nos li devons, *ainz se forfait* assez."
A ce s'acordent tuit, chascuns s'est destravez, [178

deffans — 60 Miez . vauroit... gitez — 61 Qe dedenz remenoir.. serf — 62 mie ancor. Sessoigne — 63 erriere vanra.. trespassez — 64 Lons... an.. herité — 65 Karles retornez — 66 que — 67 nos . guerpissons.. leautez — 68 Servise ..qi ainz.. trovez — 69 que... li paiomes assez — 71 brehanz. don il i ot

Nous guerpiriens le siege d'ui ce jour en avant." [4457
Que que cil en parolent, ez le vous aïtant!
„K'en dites vous," fait il „franc chevalier vaillant,
De cel pont commencier dont li rois est engrant?"
„Certes, sire," font il „nous n'en avons talant,
Ains nous aliemes ore entre nous dementant;
Quar cis rois orgueilleus trop nous mainne tendant.
En gastine et en guerre sommes tous tans manant,
Encor ne voions mie qu'il s'en voist repentant.
Ja ne quiert mais el faire en trestout son vivant;
Par lui sont maint preudome ocis en combatant.
Ce parut en Espaigne Olivier et Rollant [4415
Et les autres ·XX· mile c'ocistrent li Persant,
Chier lor vendi les terres qu'il aloit conquerant.
Autretel est de nous, bien est aparissant,
Aussi avra de nous molt petit remanant,
Ains qu'il ait de Sassoigne son bon et son talant; [4462
Pour ce vous prïeriemes por dieu le raiemant
De raler en nos terres dont sommes desirant." [4457
„Par mon chief" dist Ripeus „bien m'i vois acordant. [4470

c. auenant — 159 *fehlt* — 160 Que que ainsi parloient cez cez les v. atant — 161 Que· d. — 162 De ce p. — 164 A. nous en alons — 165 Que cil r. o. nos maine ml't t. — 166 s. tot jor m. — 167 Et ancore nous est vis qu'il se voit demantant — 168 Il ne q. mes el fame an t. — 169 Pour — 171 Et li autre — 172 Con lor vandi lor terres qu'aloient — 174 Il i aura de ceus ml't — 176 prïeron p. d. le roiaumant — 177 De aler en n. t. li petit et li grant — 178 m'i voi asantaut — 179 Le m. a prime — 181 D. et trossé

4471 Cuillent brehans, aucubes, [et] *pavillons et trez*, [II 40 [191
72 Puis montent *es* chev*aus fervestuz* et *armez*. [194
73 Li h*a*rnois va devant richement atornez, [193
74 Puis alument les loges, q*e rien n'i a* remé*s*.
75 L'a*rrier*egarde fait li Alemanz Ripez,
76 Gondebués *de Versiaus* et Garins li barbez
77 *Et* bien ·XXX·M· homes de vassa*us* adurez,
78 Se Karles le[s] voet *suire*, q*e* il soit ancontrez,
75 a] Co*s* i avra *paiez* et autretant donez,
80 Jamais li granz *damages* ne sera restorez.

CLXIII

81 Ba*i*vier et Alemant, Lombart et Borg*u*ignon [185
82 Se sont parti de l'ost *non par* le gré *K*arlon.
83 Maint*e* aucube dest*e*ndent, maint riche pav*i*llon, [191

assez — 72 as chevax coranz et abrivez *folgt*: Richement s'atornerent, n'i est nuls demorez — 73 hernois — 74 que n'i est riens remez — 75 L'arieg. — 76 li gentix — 77 O..... vassax — 78 le voet faire que — 79 Cox.. feruz — 80 d. *fehlt*. — 81 Bavier.... Borgoignon — 82 sanz.. de K. — 83 Maint.

Le matinet à l'aube ains le soleil levant
180 Soient tuit enselé li destrier aufferrant,
Destendu et cueilloit li tref et li brehant
Et troussé li sommier et li coffre pesant,
183 Et guerpissons Sassoigne! A maufé la commant.“
Quant Baivier l'entendirent, molt en furent joiant.

VI

Alemant et Baivier ont lor conseil finé, [4481
186 Ne dirent pas as autres ce qu'il orent trouvé.
De jor orent avaine li destrier sejorné,
Icele nuit se couchent, poi se sont ostelé.
189 Après la mienuit, ains qu'il fust ajorné,
Se furent Alemant descouchié et levé,
Destendu et cueilli li brehan et li tré, [4471,83
192 Li escrin et li coffre sor les sommiers troussé.
Endroit le fil de l'aube se furent atorné, [4473
Lors sont es palefrois isnelement monté, [4472

— 182 *fehlt* — 183 Si guerpirons S. à m. le commant — 186 Ne dient p, es a. ce qu'il ont anpansé — 187 Le j. — 188 Cele nuit se cocherent si se sont reposé — 189 ainz que fust a. — 192 Et furent tuit li c. — 194 L.

4484 Les loges ardent to*u*tes à feu et à charbon
85 Et chevauchent *e*nsamble irié comme lion; [195
86 Contre le v*e*nt baloient des lances li penon.
87 *Ripaus l'arrieregarde fist et* si compai*n*gnon,
88 Bien sont ·XXX·M· home*s* *tout d'une region;*
89 Les noveles *e*n vont *par tout l'ost* à bandon. [199
90 Li rois en apela son cons*il*l*i*er Na*im*mon, [210
91 Salemon de ·Bre*t*· et Richart et Huon
92 Et Jo*i*froi de Paris, *G*ilemer *le baron*: [II 41
93 „*Signor*, oïr poëz, comfaite de*r*raison, [211
94 *Montez* isnelement sanz nule *arrestison,* [212
95 Dites lor q'*il* revai*n*gnent *tot sans nule oqison*! [215

destandent . . paveillon — 84 totes — 85 ansamble — 86 vant — 87 L'a. f. Ripex si compaignon — 88 home armé par contançon — 89 an . an l'o. tot — 90 consoiller Naymon — 91 Bretaigne — 92 Jofroi . . et G. et Aton — 93 Baron . . . desraison — 94 Mandez . . . contançon — 95 que revaignent, n'i

A 249 b] A la voie se metent tout rengié et serré. [4485
·K'· fu levez tempre, qu'il l'ot acoustumé,
Et ot en sa chapele dieu proié et oré,
198 O lui le duc Namlon son conseillier privé.
Atant ez vous ·I· mes qui tout li a conté, [4489
„Empereres," fait il „est ce par vostre gré
201 K'Alemant et Baivier ont le pont refusé
Que vous lor aviés ier semons et commandé?"
Quant l'entent l'empereres, s'a le mès regardé,
204 „Comment," dist il „amis, ont il dont trespassé
Le mien commandement que j'avoie donné?"
„Sire," dist li messages „je di par verité
207 Qu'il se sont de vostre ost parti et dessevré;
Ains que l'aube crevast, se furent destravé."
„Par saint Denis" dist ·K'· „mar lor vint en pensé."
210 Duc Namlon de Baiviere a par nom apelé, [R 130 f [4490
„Or tost," fait il „frans dux! Trop avez demoré. [4493
Commandés à vos homes que tost soient armé [4494
213 Et tant prendés des autres k'en aiés à plenté
Et sivés les gloutons qui ont vers moi faussé,
Ramenez les arriere par vive poësté! [4495

furent es cheuax — 195 se m. et r. et s. — 196 qu'il ot a. — 198 li d. Naimon qui rauoit proié dé — 199 q. t. lor a c. — 201 Qu' A. et Breton o. le p. respité — 202 Vos lor a. i. s. — 204 *fehlt* — 205 Ce que je lor avoie et dit et commandé — 207 de v. o. et parti et seuré — 209 m. l'orent anpansé — 210 Dux Naimes — 211 *fehlt* — 212 C. as François que soient tot a. — 214 Et faites l. g. qui vers moi ont f. — 216 M. ne cuident il m. —

Par icel saint apostre c'on qiert el pré Noiron,
S'arriere ne retornent, je lor promet ·I· don: [216
Ne tenront en *ma* vie *em* pais lor region,
·Guit· ferons pais *la* millor qe porron,
Tant qe seront destruit li encremé felon."
Li messagier monterent, *n'i font* arrestison, [222
Les bons corans destriés coitent as esperon,
L'arrieregarde ataingnent *à* la Roche-Mabon. [225
Darrier *estoit* Ripaus le trait à ·I· bouson,
Molt hontex et pansis en sa main ·I· baston,
Molt se tient à honi por cele aatison.
Atant *s'escrie* ·N·: „Alez plus lent, baron!" [226

CLXIV

Dux *N.* de Baivier a haute voiz *s'*escrie,
75b] „Ripaut," *ce dist li dus* „c'est orgués et folie [227
Qe sans le gré Karlon avez faite banie, [229
N'est pas par son congié cele genz departie.
Ce vos mande li rois qi France a *em* baillie:
Se ne venez arriere ainz ore de complie, [228

facent lonc sermon — 96 an Pré-N. — 97 Se ne r. tost — 98 tanront an lor. an — 99 pais meillor que nos p. — 4500 *fehlt* — 1 message m. sanz nule arestoison — 2 corranz destriers c. à — 3 L'arrie-g. ataignent lez la R.-Mahon — 4 Derriere va Ripex.... bodon — 5 hontox.. an — 6 *fehlt* — 7 lor cria Naymes.. lant — 8 Naymes . Baviere... escrie — 9 Ripex i Alemanz. orgoilz — 10 Que sanz..... baillie — 12 an — 13 erriere —

Mais ce ne cuidéz mie qu'il lor soit pardonné, [4497
Que justice n'en face selonc lor loiauté."
„Sire," ce dist li dux „à vostre volenté!"
Là peüssiez veoir maint hauberc endossé
Et mainte bone espee et maint elme fermé.
·XX· mil baron estoient, quant se furent armé,
Après les Alemans se sont acheminé. [4501
Dux Namles les conduit tout le chemin ferré,
Tant ont à esperon chevauchié et erré,
Que à la quinte liue sont à aus ajousté. [4503
Li dux Namles s'avance, si lor a escrïé: [4507
„Retornez tost arriere, fol glouton parjuré, [4509
Et revenez à ·K'· vostre droit avoé; [4513

217 Q. j. an ferai — 220 et m. hiaume gemé *folgt:* Et maint riche destrier ferrant et pommelé — 221 ·XX·M· cheualier furent q. furent adobé — 222 encheminé — 223 D. Naimes — 224 T. o. nostre baron ch. — 225 Q. ainz la q. — 227 felon g. proué — 230 l'e. tuit en s. e. — 231 Il n'alessant a.

Ja mar clamerez *mais rien en* sa s*i*gnorie;
Saint P*ier*re en a juré *q'el* pré Noiron *de*prie,
Q'a ·Gui*t*· fera *trive et pais* escherie, [II 42
Tant q'*il avra* destruite Borgoi*n*gne et Lombardie,
Almai*n*gne et Ba*i*viere. Ja n'iert qel contredie;
Q*e* je por mes *barons* n*el* proieroie mie;
Se il ont mal erré par lor sorqiderie,
Amandent sagement! Ce iert *sens* et voidie.“
Qant *Ripaus l'entendi, sa* color a nercie,
Bien co*n*nut ·*K'm*· et sa grant felonie, [II 46,4
Lors a soné ·I· gra*i*le don*t* la voiz *ont* oïe,
Et de près et de loi*nz* cil de la compai*n*gnie
Chascuns *d'aus à* la voiz *se restraint et ralie.*
Ez les vos assamblez *en une* pr*a*erie!
Dus ·*N*· *hautement* son message desplie,
Onq*es* rien n'i laissa por *rien de* coardie,
Q*e* ce q*e* li rois mande mot *à* mot ne lor die.
Qant li baron l'*ent*endent, n'i a *nul qi en* rie; [230
A une part se traient *d'une confraerie,*
Là qiert chascuns cons*e*il *de garantir sa vie,*
Lor*s* viles et lor bors *qe Karles nes destruie.*
Lors parla Gondrebués qi Borgoingne maistrie,
Frer*e* fu Salemon à la barbe florie,
Prodom fu et *loiaus,* plains de chevalerie,
N'onq*es* mais à nul jor n'avoit fait tricherie.
76 a] Or s'*en* repant forment et di*s*t, c'est vil*o*nie
Q'*il ont le roi gerpi* antre gent paienie:
„*Cest* cons*e*il *q*'avons pris *nos torne à grant* folie,

14 c. rien m. an . seig. — 15 Pere ... c'on an Pré-N. prie — 16 Guiteclin . p. et t. — 17 q'avera . Borgoigne — 18 Alemaigne . Baviere . . qu'ou — 19 Que . par m. grenons n'an prieroie — 20 sorcuiderie — 21 sanz — 22 l'antandi Ripex la . . palie; *folgt:* Maintenant se r'est l'ost atravée et logie. v. 4523—50 *stehen nach* 4635 — 4523 conut Karlemaine — 24 graisle don . . est — 25 loig . . . compaignie — 26 Ch. s'est arestez qant . . a oïe — 27 an mi la prairie — 28 Naymes sagement — 29 Onques . . . . . p. nule c. — 30 Que . que . . . m. et m. — 31 l'antandent . . ·I· qui an — 32 por garantir lor vie — 33 consoil qi bon le set sel die — 34 Lor . . . . ne vuelent perdre mie — 35 Bueves li dus Sanz-Barbe fu à cele anvaïe — 36 Freres — 37 leax — 38 N'onque — 39 se . . dit . vilenie — 40 Que guerpi o. le r. — 41 Tel consoil

229 Car le congié à prendre i avez oublïé!“ [4510
Quant Alemant l'entendent, molt en sont effreé, [4531

4542 Reprové nos sera *mais* trestote no vie
43 Q*e* nos avomes fait traïson et boidie."
44 Tant lor dit Gond*r*ebués et se*r*mon*e* et chastie,
45 Q'*arriere* sont *t*orné trestuit à une hie; [232
46 Ja sera l'ost Karlon *molt forment esjoïe.*
47 Li rois les voit venir, damedeu *e*n mercie, [II 47
48 Ba*i*vier et Alemant ont lor place acoillie, [236
49 Borg*u*ignon et Lombart, *nus d'aus* ne s'i detrie,
50 Mainte t*e*nte i o*nt* l*ués em* po*i* d'ore fichie. [237
51 Li rois monte *el* cheval, *ne* s'*i* atar*j*a mie, [II 42,9
52 Berars et ·*B*· qi o*nt* sa druerie,
53 Cil ·III· vont chevauchant vers la herberg*er*ie
54 Q*e* li Alemant orent de novel establie.
55 A l'ancontre l*or* v*iene*nt, chascuns d'a*us* s'um*e*lie
56 Et *deproient pardon*, se il ont fait *boidie.*

CLXV

57 Ba*i*vier et Alemant vers Karlon *se souplïent,*
58 Borg*u*ignon et Lombart s'afichent bien et dïent:

---

a. p. qi vanra à f. — 42 à — 43 Que — 44 Gondebués et semont — 45 Que il s. retorné — 46 durement esbaudie; *folgt:* Qui à la matinée fu mate et esbahie — 47 an — 48 Bavier — 49 Borgoignon . . que nuls **A**, d'euis **T** — 50 tante i ot lors à po — 51 ou . qi ne s'atarda — 52 Baudoins . ot — 53 herbergie — 54 Que — 55 li vont . d'ax s'umilie — 56 deprïent por deu . . . . folie; *folgt:* Que Karles lor pardoint il fera cortoisie. — 57 Bavier . . . s'umilient — 58 Borgoignon — 59 molt volentiers — 60 que — 61 nel'

---

231 Il n'alassent avant por ·I· mui d'or comblé,
Ains guenchissent arriere dolant et abosmé. [4545
Ferant les en amainent li vassal aduré,
234 Pardevant aus les chacent con bestes en ·I· pré,
Enfreci que as tentes n'i ot resne tiré.
En meïsme la place dont il erent torné [4548
237 Refichierent lor tentes et resont ostelé; [4550
Mais tant douterent Charle et sa ruiste fierté,
A 249 c] K'ainçois qu'il onques fussent assis ne reposé,
240 A grans haches trenchans sont ens el bos entré. [4574
Adont furent li chesne depar aus desfïé;
Ainsque vespres venist, en orent tant coupé,

— 232 A. tornent arere — 233 Francois les amenerent — 234 c. b. par le pré — 235 Antreci que à l'ost n'i ot — 236 d. il furent t. — 237 si se sont o. — 238 M. t. dotent ·Kl'm· — 239 Que a. que il soient — 240 As . . . se s. au bois alé — 241 li ch. duremant deffïé — 242 Ainz le vespre aparant

Sa volanté feront; *mais doucement* li prïent,
Se sa volantez est, q*e* Flamanc lor aïent.
Li rois lor acreante, et cil pas n*o* desdïent;
N'i *voient* nul gaai*ng* *envers cex* qi estrivent
Ancontre lor s*i*gnor, *q*'après merci ne crïent.
Karles lor a mostre*z* le*s* bois q*e* li vant plïent,
Et dist q'*il les* abatent et tr*e*buchent et *pl*ïent,
De*s*sor l'ai*gu*e de Rune le*s* *portent* et traïnent. [II 43
Et cil *qi plus* n'*em puéent* li greent et otrïent;
Atant s'em part li rois, et Ba*i*vier le convïent.

CLXVI

76b] *A* sa tante s'an va *l'emperere au* vis fier,
Cele nuit se reposent Alemant et Ba*i*vier, [250
Flama*nc* et Borg*u*ignon et Lombart et P*iuli*er
Q*i* plus manjuent rabes qe poissons de vivier.
L'*o*ndemain par matin, qant *vint à l*'esclairier,
A coi*n*gnies tranchauz vont *toz* le*s* bois tra*n*chier, [240,251
Plus *en* traient sor Rune, q*e* *il* n'e*n* fu mestier, [252
Rez font, le sablon fu*é*ent por faire le mortier; [253
Li autre tra*i*ent pierre a*s* bons cisia*us* d'acier.

— 62 cuident . gaaig avoir cil — 63 seignor s'après — 64 mostré le . que — 65 Dit lor que il l'a. et trab. et sïent — 66 Desor l'aive . . le moignent — 67 Cil ou vuellent ou non — 68 Et Karles s'an torna . Bavier — 69 An . . . . Karles o le — 70 Bavier — Flamain . Borgoignon . . . Puier — 72 Qui . mainjuent . que — 73 Land. . . . il dut e. — 74 coignies . . le bois trabuchier — 75 atraient . . que ne lor — 76 Parfont . . fuient — 77 tranchent . à . cisiax

---

Que bien porent avoir lor jornel restoré.
Quant le sorent François, s'en on[t] ris et gabé;
Mais qui que gas en face, il firent que sené;
Car quant li empereres entendi la verté
Qu'il en la fin avoient son commant averé,
Sa grant ire a refrainte et son cuer atempré,
Si qu'il furent au roi payé et acordé.

VII

Alemant et Baivier, comment qu'il lor anoit, [4570
Abatirent les chesnes qui haut furent et droit [4574
Et conduirent sor Rune à merveilleus esploit. [4575
Li charpentier les dolent bel et bien et adroit [4576,80
Et fichent el gravier, si com il convenoit,

— 244 Q. li François le sorent s'en ont assez gabé — 245 M. qu'il qu'en face gas il ont fait que sené — 246 Qar q. oï li rois tote la verité — 247 *fehlt* — 248 Sa g. i. a restraint — 249 Ainsi furent a lui p. — 253

4578 Qant *l'estofe* fu *preste*, lors firent commencier,
79 Li un après les autres pansent de l'esploitier:
80 Li maçon de lor *oevre*, des fuz li charpantier.
81 Molt fust tost faiz li pons qi lor vossist *laissier;*
82 Mais ·I· mès l'est alez à ·Guit· noncier: [298
83 „Sire," dist li messages, „trop *poëz* atargier:
84 L'emperere de Rome venra à *vos* plaidier
85 De plus près, se il puet, ançois ·I· mois antier;
86 Dessuz Rune fait faire ·I· *tel* pont et *drecier*, [300
87 *Où* bien porront passer de front ·C· chevalier.

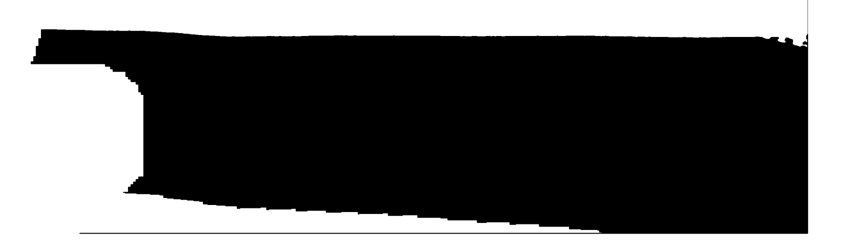
— 78 Q. tot . aprestė — 80 pierre de fust . charpentier — 81 ponz . . . aidier — 82 Mès . . . . . Guiteclin — 83 te puez atardier — 84 L'ampereres . . vanra . toi — 86 Desor . . . ·I· p. grant et plenier — 87 B. i püent . . fronc — 88

255 A maus et à granz hies i fierent fort et roit,
En terre les enpaignent, que nus ne s'i faignoit.
Là où li cers passa le commencent tout droit,
258 Engiens orent et cloies sor quoi chascuns estoit.
Et li rois les esgarde qui volentiers les voit,
Tant que chaut et lassé furent tout li plus froit.
261 Lors parla l'empereres et dist ce qu'il pensoit
Au riche duc Namlon qu'il aime molt et croit: [R 131 a
„Gentiex dux debonaires, molt desir et couvoit
264 Que parfais fust li pons. Jesus le monteploit!
Borgueignons et Lombars commandez orendroit,
Que chascuns del pont faire se garnisse et porvoit,
267 Et cil qui miex sara tout son sens i emploit!"
Et li dux le fist sempres, ne lait qu'il nes en proit,
Le commandement ·K'· lor dist et ramentoit,
270 Qu'il aillent le pont faire chascuns en son endroit.
Quant cil l'ont entendu, cuidiez que bel lor soit?
N'i a ·I· trestout seul qui envis ne l'otroit;
273 Mais aler les i font par force et par destroit.

VIII

Quant or ont entendu Lombart et Borgueignon
Ce que li empereres lor mande par Namlon,

l. d. qui poist ne qui bel soit — 254 255 *fehlen* — 257 l'ont commancié — 258 ou sus chascun s'estoit — 259 L'anperere l'esgarde q. v. le voit — 262 Le duc Naimon apele que il forment amoit — 264 J. le beneoit — 265 manderez tretot droit — 266 se g. et conroit — 267 Et qui le miax — 268 Et li dux s'i fist senpres ne l. qu'i nes anuoit — 269 lor dit et commandoit — 270 Qu'il voissent le p. f. ch. si com il doit — 272 qui anuain ne l'o. *folgt;* Ja se veer l'osassent n'i meïssent le doit — 274 Q. ce o. e. — 275 lor a mandė par non — 276 S. de v. — 277 V. r. la no-



4588 Ne sai q*e* plus *d*eïsse; *molt* faiz à mesprisier,
89 Se *tu* su*e*ffres q'*il vaingne* de ça san*s* ancombrier".
90 *Ce* respont ·Gui*t*·: „Ne l'oseroit *q*idier." [301 [II 44
91 Atant ez vos *poingnant* le fort roi Murgacier!
92 Des t*e*ntes la roïne venoit *d'*esb*a*noier;
93 ·Gui*t*· li conta le*s* di*z* au messagier.

que p. vos d. tu f. — 89 Se soff. que il past.. sanz — 90 Et. Guiteclins.. cuid. — 91 venu... Murgacier — 92 tantes.. v. esben.; — 93 Guiteclins.. le dit

276 Sachiez par verité, ne lor fu mie bon,
Volentiers refusassent la volonté Karlon;
Mais n'i oserent querre nule fausse ochoison,
279 Des Alemans lor menbre et de lor mesprison
Dont il orent eü fol conseil et bricon.
Pour ce si en entrerent en plus bele raison,
282 Le pont alerent faire sans nule arrestison.
A 249 d] Qui les veïst ouvrer par grant aatison,
Les uns doler les chesnes et aguisier en son,
285 Li autre les träynent et portent à noton,
Desus tornent le gros et desouz l'aguillon,
En terre les enbatent à force et à bandon
288 A grans hies pesans dont orent à foison;
Li uns i fiert pour l'autre aussi com par tençon.
Ainc mais à ·I· pont faire tant de gent ne vit on,
291 De ·II· liues plenieres en öyst on le son.
·Guith'· se seoit devant son paveillon
Dont a or sont basti li plus maistre giron
294 Et les cordes de soie d'yvoire li paisson;
Environ lui estoient si plus maistre baron,
Pour le chaut sont assis sor l'erbe et sor le jon,
297 De l'empereour ·K'· tienent plait et sermon.
Ez lor vous ·I· message brochant à esperon [4582
Qui de l'afaire ·K'· lor conte la raison,
300 Si com il font le pont dedens Rune el sablon! [4586
·G· l'entendi, ne li fu mie bon. [4590

vele ·Kl'm· — 279 et de la m. — 280 o. creü bon c. et b. — 281 P. ice an antrerent — 282 f. ainz n'i orent pardon — 283 Q. dont veïst o. p. g. aïroison — 285 Li uns les atraïnent et menent aleton — 286 Desor t. — 287 An t. les anpaignent par grant aïroison — 288 A g. haes pesant — 289 Li un firent par l'a. a. c. por t. — 291 Dous l. p. oïr les poïst on — 295 li plus — 297 De l'anperere ·Kl'· — 298 batant a e. — 299 lor conta la

4594 „Par mon chief,“ *dist il „sire, bien faiz à ansaingnier:*
95 Se ce est voirs ou non, n'i devons delaier.“

CLXVII

96 „Murgacier,“ ce a dit ·Gui*t*· li renois
97 „Molt m'as esté amis et privez et feois,
98 *N*'ainc mi*llor* chevaliers ne nasqi de noz lois;
77 a] Bien savez *q*'a *grant* tort nos guer*o*ie cist rois.
4600 Alez *le* sorveoir, *ce* est voirs ou gabois,
1 ·XX·M· homes menez *à* trestout lor hernois,
2 Se François passent outre, si les *me* rece*v*oi*z*!“
3 „Volantiers *par mon chief*.“ dist Murgaciers li *blois*.
4 *Atant* ·XX·M· Saisnes *a esliz à son chois*
5 *Sor les chevaus coranz qi ne sont pas renois*,
6 Et passent les angardes les bois et les destroi*z*,
7 Ne finent jusq'à Rune *où iront les esploiz*;
8 *C'est li pons qe fait Karles* plus *lez* c'uns ars tur*q*ois
9 Ne gete une saiete *à* loi*nz* à une foi*z*.
10 Qant ce voit Murgaci*e*r, si fu d'ire destroi*z*,
11 Bien voit *qe li rois* Karles ne *recroira* des mois
12 De chose qu'*il* amprai*n*gne, ançois an morro*it frois*.
13 Tantost a pris ·I· mès molt *sage* et *molt* cortois, [II 45
14 ·Gui*t*· *son signor l'anvoia* demenois.
15 Li messages s'*e*n va, n'*i fait* lonc servantois,
16 Là où *q*ide tr*o*ver ·Gui*t*· le Hongrois.

CLXVIII

17 Or s'*e*n va li messages isn*iaus* com une aronde,
18 Et Murgaciers remaint sor Rune la parfonde,
19 La gent de France voit de qoi li prez abonde.

— 94 cil respont ce devons essaier — 96 Murgafier . . . Guiteclins — 98 Ainz miadres — 99 que à tort . guerr. — 4600 i s. se c'e. — 1 o trestot — 2 l. receverois — 3 biau douz sire dit Murgafiers li rois. — 4 A tot . . Saisne qi ne sont pas forois — 5 S'an torna li paiens, qi ert proz et cortois; — 6 destrois — 7 li cuvert maleois — 8 Karles i fait ·I· pont plus lons . . turcois — 9 giete . . au loig . . fois — 10 Murgafiers . . . destrois — 11 ce que fait . . remenra — 12 que ampraigne . . morront ·III· — 13 vaillant et c. — 14 Guiteclin l'an. s. seignor — 15 s'an . ne fist — 16 cuide trouver Guiteclin — 17 s'an . . . isnel — 18 Murgafiers — 20 q'anqi — 21 Le . . an . trestot — 22 Mahom . . .

IX

Iriez fu ·G· et tressuans et chaus,
303 A celui maltalent ne fu nus paringaus.
Ne l'osoit araisnier princes ne amiraus,
N'il ne povoit trouver. nul bon conseil en aus.

r. — 300 301 *fehlen* — 302 tresüez — 303 ne fu mès p. — 306 que



Bien li samble q'*iluec* soient tuit cil do monde,
Lor pont ferment *em* pais trestout à la reonde;
Mahon et Tervagant proie q'*il* les confunde.
Lors fait *avant venir* maint arc et mainte fonde, [349
Dars lor getent plus *druz qe do ciel ne chiet* onde,
Des *qarriaus* antichiez est la pluie seconde.
77 b] Maint Lombart *i* cravant*ent*, vis lor est qe ciex fonde, [352—3
L'ovr*aingne* laissent tuit, n'*i a cel ,ne* reponde.
Qant ce voit l'emperer*e*, ne puet *tenir*, ne gronde,
Tel duel a et tel*e* ire, toz li cuers li soronde.

CLXIX

Challes voit de*s granz dars cravanter sa maisnie*
Et des *qarriaus* q*e* traient cele gent maleïe,
Lors f*ait tend*re *c*es targes aval la pr*a*erie,
Arbalestiers i met et gen*z* amenevie [II 46
Q*i* font as ·*Sarr'*· dol*e*rose *e*nvaïe,
A bien ·II· C. *i* tolent tout maintenant la vie.
Franc traient d'arb*a*lest*es*, Saisne d'ar*s* de Hongrie; [II 47,5
Là chaï main*t* vassal qi ne *huche ne* crie,
Et des noz et des lor *joncha la praerie.*
Atant ez ·*B*· *o* bele compai*n*gnie
Et Berar*t* l'Ardenois qi ses eschieles guie!
Jà se fussent *en Rune feru* à une hie
Por faire la bataille contre la gent haïe,
Qant *l'e*mperer*e* d'Aiz à haute voiz *s'escrie:*
„Par saint Denis de France *cui faz* avoërie,

qi. confonde — 23 v. a. — 24 Vers Frans gietent p. droit que ne vole ·I· aronde — 25 De quarriax antoschiez — 26 M. L. crevanta..... ciels — 27 L'ovrage.. n'est nuls ne se r. — 28 l'ampereres.. muer — 29 tel ire — 30 v. de sa gent mainte grant deceplie — 31 carreax que — 32 L. fist metre ses ... praierie — 33 Là met arbelestiers et gent — 34 Qui.. Saisnes doleirose anvaïe — 35 an. tot — 36 d'arbeleste... d'are — 37 mainz vassax.. brait ne ne — 38 est la terre jonchie — 39 Baudoin à. compaignie — 40 Berars — 41 feru an R. — 43 l'ampereres.... lor crie — 44 q'ai fait — 45 m'a.

Le messagier regarde qui de face fu blaus,
„Par Mahommet“ dist il „molt iés de parler baus,
Mais se prouvez en iés à menteor et faus,
Desmenbrer te ferai ou detraire à chevaus.“
„Sire,“ dist li vallès „ja ne soie je saus,

de peor fu chauz — 308 ne manterres ne f. — 309 et d. à ch. — 310 ja

Se vos *de rien m'amez*, vos n'i passerez mie.
Laissiez as ·*Sarr*· faire lor anvaïe!
Car, se deu plaist le roi q*i* fu nez de Marie,
Ançois q*e* soit passee la lunisons demie.
Avrez *molt* bon loisir d'aler *en* lor baillie:
Là porra *on* veoir qi avra bele amie."
Qant ·*B*· l'antant, s'a *la* regne *ganchie*
Et ma*l*dist durement le *sens* et la maistrie
De ·*N*· de Baiviere qi si estroit les lie:
Tout vient faire par sen, non par chevalerie.
Trop fust bons sermo*n*eres dedens une abaïe.
78 a; Karles *nostre* empereres au pont faire ralie
Alemanz et Baiviers et cez de Lombardie,
Docement les sermone et conforte et chastie
Q*e* *li* oevre soit faite, si com est commencie; [II 48
Et cil *s'afichent bien* q*e* ele iert acomplie.
Ez les vos *derechief* à la charpenterie!
Ci *vos* lairo*ns* do roi qi les ovriers *en*vie
Dou pont faire sor Rune qi tost cort et ondie,
Si dirons d*o* message qi ne s'*arreste* mie,
Le cheval esperone qi cort co*m*e galie,
La tante ·Gui*t*· a veüe et choisie;
Bien samble *en* son venir, tel chose aport et die
Dont *chascuns ait au cuer* [et] iror et *envie*.

de r. — 46 Sarrazins — 47 Que .... qui — 48 que ... lunoisons — 49 vos ... an — 50 Lors . l'an — 51 Baudoins l'a. sa resne [sachie] — 52 maudit .. san — 53 Duc Naymon de Baviere — 54 Tot vuet .. san — 55 sermonneres dedanz — 56 li ampereres — 57 Baviers . cez — 58 Durement — 59 Que lor ovre — 60 Cil se sont effichié que el — 61 commenciez — 62 Ci lairomes ... avie — 63 Au — 64 dou ... s'atarge — 65 comme — 66 Guiteclin — 67 à — 68 Dont

S'ainc mais à ·I· pont faire fu si fiers batestaus.
Plus de ·XXX· mil home i oevrent à enchaus, [R 131 b
Tout sont desafublé et en pur lor bliaus,
Fierent coupent abatent les chesnes et les faus
Ceaus qui miex lor agreent des plus drois des plus haus.
Li charpentier les dolent; car lor mestiers est taus, —
Trés en font et solives et estaches et baus.
Lombart et Borgueignon Alemant à grans caus

ne s. je taus — 311 Ainz m. a ·I· p. f. ne fu tel b. — 313 et an pur les b. — 314. 315 Bien coupent les chenes les drez et les plus hauz — 316 d. qui l. m. — 317 Planches font — 319 a höes — 321 *fehlt* — 323 S. vous

CLXX

Guiteclins voit venir le mès *q*'est effr*a*ez;
Devant l'uis de sa tente est contre lui alez;
Cil crie à haute voiz: „Sire rois *c*ar montez!
Murg*a*cier*s* se combat forment sor Rune as guez;
Trop estes org*u*illo*s* et *trop* desmesurez,
Qant ansi an la gent de France vos fïez.
*Q*uidiez q*e* venu soient por moissoner *n*os blé*s*?
Par Mahom, s'il les cu*e*illent, petit pr*e*u i avrez.
Karles ne songe mie, esv*i*lliez est assez,
Molt a *ou*vrie[r]*s* *en* *oe*vre, toz est li pon*s* f*re*mez.
Ainz ·VIII· jorz *iert ça* outre, se nel contretenez;
Et se par force i passe, ne soiez *effraez*
Qe ja de son v*in*nage main ne soir ne jorrez!"
Qant l'*e*ntant ·Gui*t*·, *à* po*u* n'est forsenez; [II 49
A bien ·C·M· Turs fervestiz et armez
S'est des loges partiz iriez et ab*o*mez.
Jusq'a Rune ne finent les fr*a*ins abandonez,
78b] D'autre part ont veü Karlon et *ses* barnez
Où faiso*ient* *lig*n*i*er *c*es granz ma*i*rriens qarrez,
Faire tro*s* et mortai*s*es et p*ens* *e*ntre*volez*.
Qant ce voit ·Gui*t*·, li sans li est muëz,
A soi a fait venir *granmant* de *ses privez,*
Tel cons*e*il lor demande, q'*il* ne soit vergondez.
„Sire," dïent si home „*si com vos commandez*! [323
Or faites ici faire tranchies et fossez, [325

---

avera ch. i. et felonie — 69 qu'e. effreez — 70 tante — 71 Où ..... quar — 72 Murgafier — 73 orgoillox et molt — 75 Cuidiez que .... vos blez — 76 cuillent . prou — 77 esveilliez — 78 ovriers an l'uevre ... ponz fermez — 79 sera o. — 80 oblïez — 81 Qar .. voisinage — 82 l'antant Guiteclins par po — 83 O — 84 abosmez — 85 froins — 86 son — 87 faisoit aligner ses . marriens — 88 trox . mortaisses et panz antre-noez — 89 Guiteclins — 90 le miaz de son barnez — 91 consoil .. que — 92 se vost plaist antandez — 93 Que — 94 Roilleïs . de sois ampliz — 95 M.-i ch... alosez — 96 Baron

---

En terre les enpaignent à hies et à maus;
Avis est que lor plaise la paine et li travaus;
321 Li uns i fiert por l'autre, si com par envïaus."
„Par Mahon" dist li rois „il lor en venra maus."
„Sire, voir avez dit," dist li rois Escorfaus [4692
324 „Une chose ai pensee qui molt lor iert mortaus:

---

dites voir dit — 324 que — 325 p. mortier et chauz — 327 A t. et à batailles

4694 Roilleïz, barbacanes, de*f*ois ampl*es* et lez,
95 *Chevaliers i metez* hardiz et *adurez*“!
96 „*Signor*,“ dist ·*G*· „to*u*t à vpz volantez!“ [334
97 *Ses angingneors a et enquis et mandez*,
98 Puis a fait to*u*t *a*nsi, com il li fu loëz: [337
99 Cele part *où il qide* q*e* li pon*s* fust levez [339
4700 A drecié ·I· be*r*froi haut *bien* de ·XXX· estez. [340
1 Atant ez devant lui le fort roi Calo*r*ez! [344
2 Et dist: „·*G*· sire, *en* ce*st* leu me lairez!
3 Je ferai ceste garde *por* vos, *sel* commandez.
4 Se m'i volez laissier, ja mar *en* do*u*terez
5 Q*e* de ceste partie soiez jamais grevez.
6 Autre*s*si de leg*i*er seroit Karles volez [348
7 *Es ciex* contre nature, comm*e* ser*a* *f*remez
8 Li pon*s* à ceste rive, se le me creantez.
9 Se *moi* et mes l*i*nages et mes granz par*a*ntez [346

dit Guiteclins tot — 97 *fehlt* — 98 tot ensi — 99 que cuida que . ponz — 4700 befrois le h. de — 1 Calorrez — 2 dit Guiteclin s. an cel — 3 se v. le c. — 4 puis doterez — 5 Que — 6 Autresi . leger — 7 Au ciel . . commant seroit fermez — 8 ponz — 9 je . . lignages . . . parentez — 10

Faites traire sor Rune pierre sablon et chaus! [4693
Un chastel lor ferons devant as encontraus
A 250 a] A tours et à bretesches de molt riches muriaus.
328 Desus avra perrieres engiens et mangonniaus
Dont nous lor geterons et pierres et chaillaus
330 Et tant lor liverrons ententes et assaus,
Laissier lor ferons l'uevre et guerpir lor estaus,
Ja n'i demoërra ne chevelus ne chaus;
333 Quanqu'il ont commencié, ne pris mie ·II· aus.“
·Guith'· s'i acorde, bien li sist cis consaus, [4696
Sa grant ire en refraint qui molt li ert coraus;
336 Ainsi l'ont conforté par lor adevinaus.

X

·Guith'· de Sassoigne creï son conseillier, [4698
Sor Rune fist la pierre mener et charoiier
339 Endroit le pont Francor tot aès le gravier. [4699
Lors a fait ·G· ·I· chastel commencier, [4700

de m. r. quartiax — 328 Desor — 329. 330 *fehlen* — 333 Ce qu'il — 335 Sa g. i. refroide qui li fu moult gravax — 336 A. le conforterent por l. a. — 338 Il commanda sor Rune la perrere drecier — 339 And. le p. françois



4710 *Et cil soient avoc qe il* ont amenez,
11 Plus de ·*LX*·M· ser*o*ns *bien* ado*u*bez; [II 50
12 Cercherons le*s* passage*s* *e*nviron et *e*n lez.“
13 ·Gui*t*· li *o*troie, — *n'en fu loinz plaiz* menez —
14 Puis s'*e*n *re*torn*e* *a*rrier*e* correciez et *anflez*;
15 Ancor *i laist* grant gent, n'est *pas* asseürez.
79 a] Et Karles fait so*m* pont com prodom et senez;
17 Saisne sont *el* berfroi sor la rive montez,
18 De saietes agües, de dar*s* envenimez
19 Nos ont *em* plusors *li*us noz charpent*i*ers navrez. [351—3

CLXXI

20 *Challes fait son pont faire* à force et à vigor,
21 Et Saisne font sa gent morir à grant dolor [354
22 De*s* pierres q*e* il g*e*tent de lor be*r*fro*i* antor.
23 Sovant *e*n vien[t] la plainte *au mainne* ampereor; [355
24 Mais n'a cuer q*e* por ce *last rien de* son labor.

Estoient avec moi et cil c'o. — 11 ·L·M· serïens d'adobez — 12 le passage anviron . an — 13 Guiteclins . outroie lons p. n'an fu — 14 s'an torna errier . . irez — 15 A. ait-il . . . mie — 16 son . . preudom — 17 ou — 18 darz — 19 an . leus . charpenters — 20 Son p. f. f. Karle — 22 De . que . gietent . . befroiz — 23 an vient . . Karlon l'ampereor — 24 que . . antre-lait s. — 25 *fehlt*

Plus furent de ·XX· mile à la pierre taillier,
842 ·X· mil à l'asseoir, ·X· mil à l'engingnier.
Grant le fist li rois faire merveilleus et plenier,
Escorfaut de Lutise fist dedenz herbergier [4701
345 Pour le chastel garder et le pont detriier,
O lui furent si home plus de trente millier. [4709—11
„Sire,“ font il à lui „nous serons pontenier,
348 Ja n'i passera ·K· sans passage molt chier.“ [4706—8
Mangonniaus et perrieres firent lués estachier,
Vers le pont les adrecent por le coup amoiier.
351 Les Alemans assaillent por lor cors damagier, [4719
Forment les laidengierent à cel assaut premier, [4626
Maint en firent le jour dedens Rune baignier.
354 Es tours et es muriaus estoient li arcier, [4721
Souvent getent et traient por François enpirier. [4723

t. à res le g. — 341 de ·V·M· à la p. drecier — 342 Et tant à l'a. et tant à l'e. — 345 et le p. contrairier — 347 font il au roi — 348 s. piage m. ch. — 349 ont fet an haut drecier — 350 le tornerent por lor cors anoier — 351 dex lor doint encombrier — 352 à lor assauz p. — 354 Es t. et es bretaiches — 355 S. traient et gietent p. F. domaigier — 356 voit — 357

Qant s'en voelent partir, si les met au retor
Et di*st*, q*a*[nt] *moriront,* ne lor chaille *qel* jor,
Et qe, s'an tel point muerent, corone avront de flor;
*Car c'*est por *e*ssaucier le non *au* creator.
Karles s'est porpansez et si ang*in*gneor [356,370
Q'autrement lor covient *à faire* lor *labor;* [357
Il *esgarde, se* Saisn*e d'autre part ont* fait to*r*,
Chastel feront ancontre d'autresi *grant hauçor,*
Lors firent faire barges et nés de grant *leor* [361
Q'*i* joi*n*gnent as cheables et as cordes antor. [363

CLXXII [II 51

Challes fait faire *neis et barges* à *fu*ison,
Ber*te*ches, roilleïz *a* fait *fr*emer an *ç*on; [367
Chevaliers i a mis d*o* mi*ex* de s*a maison,* [373
Trestoz cover*s* de fer de*ssi en* l'esperon.
Cil portent bones *haches et fus crochiez an çon,*
Et targes et escuz, *b*anieres *et penons,*

26 dit que tuit morront... à quel — 27 Cil qi à cel pont — 28 Ce est . assaucier.. dou — 29 angigneor — 30 afaiter lor ator — 31 regarderent Saisnes, c'ont d'a. p. f. tort — 32 fort ator — 33 ator — 34 Qui joingnent — 35 f. barges et granz nez à foison — 36 Bretesches. fait-il fermer an son — 37 dou miaz de son roion — 38 coverz.. de ci à — 39 armes qi sont prou et baron — 40 et ban. an son — 41 trespasserent — 42 Que as ars

Quant le vit l'empereres, n'i ot que corroucier, [4729
Lors fait dire à ses homes qu'il se traient arrier; [4730
Car il nes vouloit mie ocire ne blecier.
Bien voit k'en autre guise le couvient esploitier.
Lors furent tuit mandé li maistre charpentier,
·K· fist faire nés et cloër et poiier; [4733
Tant qu'il en commanda et qu'il en ot mestier,
As estaches del pont les fist lués atachier, [4734
L'une d'encoste l'autre acoster et rengier,
Les grans mas de sapin fist contremont drecier,
Devant sor les antaines et horder et cloiier
Et tout entour les bors richement bateillier. [4736

L. fist d. ses h. qu'i s'atraient arrier — 358—360 *fehlen* — 361 et les cloies ploier — 362 T. com il commanda et il en fu m. — 363 Es... les fist toz a. — 364 L'u. encoste de l'a. et ferré et rengier — 365 L. g. hais de s. — 366 les autandres et order et c. — 368 Lors i p. — 369 n'i vaudra

Puis trepasserent Rune sanz point d'arrestison,
Reis à reis dou chastel ont porpris le sablon.
Qant ce voit Calorez, ne li fu mie bon;
Or set bien, s'il le tienent, n'avra se la mort non.
François getent lor cros es breteches an çon,
79 b] Tranchent ces barbaqenes antor et anviron;
En mains qe une liue *errer* ne poïst on
L'ont *trait jus* et froissié jusq'au maistre donjon.
Qant ce voient li Saisne s'en sont en grant friçon;
As François corent sus irié comme lion.
Et cil se deffendirent com nobile baron,
Tranchent testes et braz, et foies et pormons;
Qi à cop est atainz, n'a de mort garison.
Atant ez Caloré dessuz ·I· arragon!
Va ferir ·I· *Flamanc* qi Savaris ot non,
L'escu li a tranchié, l'aubert et l'auqeton,
Parmi le gros do piz li met le confenon,
Qe mort l'a *trebuchié par*delez ·I· perron.
Puis escrie s'ansaingne *à* la loi de Mahon: [II 52
„Ne vos esmaiez mie, mi gentil compaingnon!
S'il ont tort et nos *droit, trestoz les conqerrons;*
Se ·Guit· i pert, *blamei en serion.*“

do — 44 se — 45 as bretesches . son — 46 barbacanes — 47 An . que . . aler — 48 j. t. — 49 s'an . an — 52 pormon — 53 Qui . . . ataint — 54 Carloré desor — 55 François — 56 l'auberc et l'auqueton — 57 dou — 58 Que . . abatu dedelez — 59 escria s'anseigne an — 60 compaignon — 61 Qar Mahons et no dieu molt bien nos aideron — 62 Guiteclins . . grant blasme i averon

Puis i porent li Saisne lor cops mal emploiier, [R 131 c
Mangonniaus ne perrieres n'i valent ·I· denier.
Molt les sot l'empereres belement engingnier, [4729
A 250 b] Com cil qui estoit sages et duis de guerroiier;
Car desouz les carcloies estoient li ouvrier
Et desus es estages li maistre arbalestier [4737
Pour ceaus de ladedens destraindre et angoissier.
Tels ententes lor livrent au souvent descochier,
Car dehors ne s'osoient moustrer ne desbuchier.
Ainsi se guerroioient au traire et au lancier;
Mais pour ce ne laissierent Alemant ne Baivier

·I· d. — 370 M. le s. l'e. richemant ang. — 371 Molt fu saiges li rois — 372 le charcloies — 373 Et desoz les — 374 Par çaus de là destraindre et a. — 375 T. ant. a[n]uoient adès au desclochier — 376 Que defors — 377 Autresi se guerroient — 378 M. p. ce nou l. — 379 B. et L. le p. à com-

4763 Lors s'alïent *e*nsamble li *encremé* felon;
64 *Ja meïssent François en male soupeçon,*
65 *Qant ·B· s'escrie: „Signor, car lor aidom!*
66 *Ja i avront damage, se nos nes secoron."*
67 *Atant se fiert en Rune* sanz le congié Karlon,
68 Berars *se* lance *après sanz longue arrestison,*
69 Baniere desploïe, l'escu joint au menton.
70 Après a*us* se sont mis Gilemer*s* et Buevon,
71 Richar*s* de Norm*a*ndie et Loho*t* le Frison,
72 Hues li vie*x* do Mans, Joifroiz et Salemon
73 Et ·X·M· des lor qi ne sont pas garçon;
74 Tuit se fierent *e*n Rune *e*nsamble d'*un* randon,
75 Sanz ce q*e* d'arcevesq*e* n'i ot beneïçon.

CLXXIII

80 a] ·Bau*d*· outre Rune s'*e*n va comme galie,
77 Au dos le va si[*v*]ant molt bele compai*n*gnie;
78 Onq*es* *mais* con*n*estables, tant e[ü]st grant baillie,
79 Ne fu confeno*n*iers de tel connestablie;
80 Por le mie*x* *anhaitier,* chascuns „*Monjoie*" escrie.
81 Carlorez l'Esclavons en a la voiz oïe,
82 Erriere se regarde, si a no*z* gen*z* choisie;

— 63 ansamble . Sarrazin — 64 *fehlt* — 65 A tant ez Baudoin sor ·I· destrier gascon — 66 *fehlt* — 67 An Rune s'est feruz — 68 sa . prise fermé son confenon — 70 ax . . . Gilemer — 71 Richarz . Normendie . Loholz — 72 vielz — 74 an . ansamble de — 75 que d'arcevesque — 76 Baudoins . . s'an — 77 suiant . . compaignie — 78 Onques nuls conestables . eüst — 79 confenonniers — 80 miaz atinier . s'anseigne — 82 no gent — 83 Tel

Borgueignon ne Lombart le pont à avancier.
Lors fist li empereres armer et haubergier
381 Provenciaus et Gascons, nes volt plus espargnier,
Au pont les en envoie por les autres aidier.
Cil i vont de lor gré, ne s'en font pas priier,
384 Li maistre les envoient chascun à son mestier,
L'uns à doler ses chesnes l'autres à pertuisier.
A ceaus qui plus pooient pener et traveillier
387 Faisoient les estaches en la greve fichier,
A grans hies pesans lever et abaissier.
Tant i oevrent à force serjant et chevalier,

mancier — 380 L. fit nostre enperere Haimeri haubergier — 381 P. et Normanz ne — 382 Au p. les anvoia — 384 Li mestres les anuoie ch. an s. m. — 385 à d. les ch. — 388 *fehlt* — 389 i vienent à f. s. et escuier —

4783 Tex paors *li est* prise, *à* pou ne pert la vie.
84 Volantiers s'en foïst, *mais n'avoit aaisie,* [II 53
85 Bien voit qe il ne puet ganchir nule partie,
86 ·I· graile fait soner, sa bataille ralie,
87 Bien les a confortez et doucement lor prie
88 Qe chascuns bien le face por *l'*amor de s'amie,
89 Si qe li rois n'i ait honte ne vilonie.
90 Atant ez ·*B*· l'ansaingne desploïe!
91 Va ferir Pinçonart le roi de Camelie
92 Sor *l'*escu painturé, *qe les ainz en deslie*
93 — Li blans haubers dou dos ne li vaut une alie —,
94 Parmi le gros do *cuer* son roit espié li guie,
95 *Jus do corant destrier à terre le varie.*
96 Berars de Mondisdier, Richars de Normendie
97 As Saisnes orguillos ont fait une anvaïe;
98 Demaintenant i ot mainte sele voidie.
99 ·Sarr· amenuisent cele gent maleïe,
4800 Nel puéent andurer, s'ont la place *gerpie*; [394
1 Et François les anchaucent, soit savoirs ou folie,
2 Chascuns do bien ferir avoit pris aatie.
3 Jà de cex n'eschapast danree ne demie,

paor l'en a pris par po; *folgt:* Il prie Mahomet que noz François maudie. 84 Volentiers s'an . ne l'osa faire mie — 85 que . . . gainchir — 86 g[r]aille — 88 Que . . . . p. a. — 89 que . . . . . . vilenie — 90 Baudoins l'ansaigne — 91 Pincenart . . . Canelie — 92 Son escu pointuré tot li frait et esmie, — 93 hauberz — 94 piz — 95 Mort l'abat do cheval qi q'an plort ne qi rie — 96 Mondidier Richars . Normandie — 97 orgoillox — 99 Sarazins amenusent — 4800 Ne puent . . . . voidie — 1 savoir — 2 de — 3 cez — 4 Murgafiers . . .

390 Que de l'autre part Rune se sont pris au terrier.
Quant au mur de la tour se porent apoiier,
A cisiaus le minerent et à picois d'acier,
393 Plus de ·XIIII· toises en firent trebuchier.
Saisne tornent en fuie, sel laissent estraier, [4800
Et François i entrerent, n'i ot qu'esleecier.

XI

396 Li pons fu achevez ou molt ot de labour
Et li chastiaus conquis à force et à vigour.
Escorfaus torne en fuie iriés plains de dolor,
399 Noncier le va as tentes ·G· son seignor:

390 p. R. sont venu au terrier — 391 as murs — 392 A c. la m. — 394 ses l. e. — 395 i monterent n'i ot q. corrocier — 397 Et li ch. fu pris — 398 E. de Lutise fu plain de grant valor — 401 Antrez i e. à f. la gent

Qant Murg*a*ciers lor sort d'une r*o*che naïe
O to*u*t ·*XX*· *mile* Saisnes de cele gent haïe.
80b] Qant le voit Ca*l*orez, anvers lui s'um*e*lie
Et di*s*t: „*C*ar me secor*s*, genti*s* rois de Nubie!
Jamais *e*n millor point ne me pué*s* faire aïe.“
Qant *Murgaciers l'antant,* n'a tal*e*nt q*e* il rie,
D'ire et de ma*lta*l*e*nt a la color nercie;
Lors a brandi la *lance* où *li penons ondïe*
Et va ferir Berart *sor* la targe florie, [II 54
La grosse lance ou poi*n*g li peçoie et esmie.
Et Berars *le* refiert *en la targe vergie,*
To*u*t tranche cuir et fust et la broi*n*gne treslie,
Re*i*s *à* re*i*s dou costé son fort espié li guie;
Tant com hante li dure, à terre le balie.
Puis escrie „Monjoie“, s'a sa voie ac*o*illie,
·*Sarr*· *acravante* à l'espee forbie,
·X· en a g*e*tez morz *e*nmi la pr*a*erie.
Murg*a*cier*s* remonta sor *le* bai d'Or*qe*nie
Et voit q*e* sa compai*n*gne durement afeblie,
Te*i*l paor a *eü, à* po ne pert la vie;
De la presse se part, ce fu s*e*n*s* et vo*i*die.
Q*i* q*e* demort *el* champ, il n'i demora mie,
Fuiant s'en est tornez por garantir sa. vie,
Tant a à faire an soi, q*e* Carloré oblie:
Face *le* mie*x* q'*il* p*uet, n'avra de lui aïe.*

roiche — 5 A tot ·X·M· Saisne — 6 Carlorez .. s'umilie — 7 dit Qar. secor gentix — 8 an .... puez — 9 l'a. Murgafiers. talant que — 10 mautelant — 11 hante. l'anseigne balie — 12 à — 13 poig — 14 B. r. lui qi ne l'esparne mie — 15 Tot ..... broigne — 16 Rés et rés — 18 acuillie — 19 Paien va oclant — 20 gitez. an mi. prairie — 21 Murgafier. sor ·I·. d'Orcanie — 22 que. compaigne — 23 Tel .. de mort par — 24 sanz. voisdie — 25 Qui que. ou — 27 que — 28 F. mielz que porra, que de l. n'a. mie. — 29 que

„Riches rois de Sassoigne, perdu avons la tour,
Entree i est par force la gens l'empereour.
Les murs ont craventez environ et entour
Et lor pont achevé, ainc hom ne vit meillour;
Et d'une part et d'autre sont espandu li lour,
Deça sont li auquant et dela li plusour,
El chastel nous livrerent maint perilleus estour.
Molt avons soufert mal por sauver nostre honnour,
A envis le guerpismes, mais n'i ot autre tour.“

— 403 onques ne vi moillor — 406 Au ch. n. l. molt meruoillox e. — 407 M. i

CLXXIV

4829 Molt remaint q*e* fo*s* pense, *pieç'a qe le dist on.*
30 Murg*a*ciers *q*ida bien torner le *val el* mont;
31 *Mais* po*i* con*nut* François et la valor q'il ont;
32 Hardiz covient ce*x* estre qi à a*us* combatront.
33 Saisn*e* *sont desconfit*, et François s'*en* revont,
34 Le chastel ·Gui*t*· *à force* saisi ont,
35 Là ont pris lor estage, tant q'aient fait le pont.
81 a] Et li rois durement ses charpentiers semont; [II 55
37 *Tant i a fait ouvrer, qe Baivier passé sunt,*
38 *El* chastel metent feu qi to*u*t art et confont,
39 Q*e* ne nuis*sist à* l'ost, qant *outre* passero*n*t.
40 Karles *en* apel*a* *Milon* et *cuen* Rai*m*mont, [411
41 Berart et ·*B*·, Huon et Salemont
42 Et toz les H*ure*pois, fussent ou noir ou blont:
43 *Tuit vienent* à son *bon, qe* nus ne *s'en* repont.
44 L'*e*mpereres lor di*s*t q*e* premiers passeront:
45 „Là outre *est li periz, l'avangarde* feront;
46 Normant iront *de*vant, d'ancesserie l'ont,
47 Ne jà *en lor vivant* cestui *droit* ne perdront;
48 Gaifiers et tuit si home après chevaucheront,

fox panse molt plusors gent dit l'ont — 30 Murgaifiers cuida ... bai au — 31 Molt po conoit — 32 cez ... ax — 33 Saisne covient foïr .. s'an — 34 Guiteclin sanz defois — 37 *fehlt* — 38 Ou ... tost; *folgen:* a) N'an remaint en ·I· mont nuls des carriax qi sont; b) Jusq'an terre le fondent et les motes deffont, — 39 Que . nuisent an . q. c'iert que passero[n]t — 40 a apelé Naymon et dant Raimont — 41 Baudoin — 42 Herupois — 43 Vaignent t... brant n. d'ax . se r. — 44 L'ampereres . dit que — 45 sanz demor la vangence f. — 46 avant — 47 an nul androit an c. ne — 49 reqerront — 50 T. com il

De ce ot ·G· duel et ire et tristour,
Et ·K· en ot joie et solas et baudour.
411 Li rois sist en son tré où ot mainte colour, [4840
„Seignor“ dist il „baron nobile poigneour,
En ceste terre estraigne avons esté maint jour,
414 Tout en sont anuié li grant et li menour,
A 250 c] S'avons parfait le pont grace nostre seignor,
Molt en ai desiré le termine et le jour. [R 131 d
417 Le matin ait chascuns apresté son atour!
Outre vorrai conduire ma maisnie Francour,

auon soffert p. s. vostre h. — 411 An son tref sist li rois *folgen:* Anuiron lui estoient li prince et li contor Li rois les an apele belement par amor — 412 S. dit l'anperere n. p. — 413 estrange — 415 graces — 417 ch. atorné — 418 nostre grant ost F. — 419 as Sesne se dex plaist ·I· estor — 420 a.

4849 Et Poitevin li dur, qi jà ne recroiront,
50 Tant com*me* soient ·III· *en* bataille d'*un* front;
51 Fla*m*ma*nc* et li Frison l'*o*ndemain *en sivront,*
52 Borg*u*ignon et Lombart l'autre jornee avront.
53 Mi François natural avo*c* moi rem*a*nront
54 *Qi* mes privez consau*s* *e*n ma chambre donront,
55 Devant moi l'orifla*n*be en estor porteront.
56 De çà rem*aind*rai tant, q*e* *tuit* outre seront;
57 L'arri*er*egarde iert moie, ensi mes *cuers l'e*spont."

CLXXV [II. 56

58 L'*e*mpereres de *France* a sa chose atiree. [427
59 Berars et ·*B*· à la chiere me*n*bree
60 O le conte Richart passent à l'a*n*jornee; [429
61 *Mansel et li Breton ancontre la vespree.* [431
62 L'ost Gaifier de Bordele le mar*di* est passee,
63 Et la gent d'Aq*i*tai*n*ne est l'*o*ndemain outree;

. . an . de — 51 Flamain . . . landemain passeront — 52 Borgoignon — 53 avec . remenront — 54 Et . . consaux an — 55 l'oriflambe — 56 remenrai . que là — 57 L'arrie-g. . . . m. sanz respont — 58 L'amp. de Rome — 59 Baudoins . . . membree — 60 l'ajornee — 61 *fehlt* — 62 maroi — 63 d'Aquin-

Si mousterrai as Saisnes m'ensaigne et m'oriflor.
420 Certes s'il nous atendent, molt feront grant folour,
Tout seront detrenchié à honte et à dolour;
Ja ·Guith'· lor sires n'en avra le meillour.
423 Sebile la röyne où molt a de valour
Donrai à ·Baud'· le fill de ma serour."
„Sire," dïent si home „diex nous en doinst laissour!"

XII

426 Après le samedi endroit le dïemaine
Moustra ceste parole nostre emperere maine. [4458
Volentiers l'escouterent li prince et li demaine,
429 L'endemain au lundi matinet à l'estraine [4860
S'adoubent Hurepois cele gens seguraine,
Breton et Poitevin, cil d'Anjou et dou Maine, [4861
432 Au pont passerent Rune sans paour et sans paine.
Salemons les conduist et dans Hues dou Maine
Et firent lor trés tendre d'autre part en la plaine,

il feront — 423 où m. ot de v. — 425 d. vous en d. loisor — 426 A. le s. le jor de la d. — 429 Le lundi par matin ou non de bone estraine — 430

Le j*oes*di *par* matin ançois *prime sonee* [441
Passerent li Frison, Flammanc la relevee,
81 b] *Lombart le vendredi cele genz aduree,*
Borguignon et Baivier sont o ex ajostee.
Le samedi matin, qant l'aube fu crevee,
Pass*er*ent *A*lemant *à* bataille fermee;
Le dïem*ainne* après, qant *chante la coupee,* [445
Est li *oz* des François maintenant atornee,
Au pont an sont venu, chascuns lance levee.
Primes antra li rois de France la loëe,
Isnelement s'*en* va o sa gent honoree; [446
*A h*ore de complie *fu l'oz* outre *passee.*
Cele nuit fu bien l'ost Gui*t.* effraee,
A ·C·M· fervestiz fu to*u*te nuit *armee.*

taine . landemain — 64 juedi m. a. l'aube crevee — 65—68 *fehlen* — 69 Passent li A. an — 70 diemenge . . messe fu chantee — 71 ost — 74 s'an — 75 Ainz l'ore . . fust trestote o. alee. — 76 Guiteclin — 77 tote . gardee

Toute jour ne finerent dusqu'à la nuit seraine.
Le mardi par matin à l'eure premeraine
Passerent Berruier et la gent de Toraine,
Lambers les i conduist à gonfenon en graine.
Richars de Normendie les siens conduit et maine,
Le merquedi passerent à la mie semaine,
Le joesdi Ardenois et cil de Loheraine. [4864
Li riches rois Lohous de la terre lointaine
Passa le venredi o la gent de son regne;
Ainsi est sus le pont adès la voie plaine.
Le samedi passa li fors rois ·Klm'·, [4870
O lui furent François sa maisnie demaine [4874
Et la grans baronnie cil d'entre Loire et Saine,
D'autre part prirent terre droit enmi une plaine.
·K· fist son tré tendre delez une fontaine,
Li prince et li baron aval parmi l'araine.
Molt fu l'une ost de l'autre herbergie prochaine,
Bien le sot ·Guith'· qui grant duel en demaine, [4876

Herupois c. gent soueraine — 431 B. et Angeuin — 436 Au mardi l'endemain — 438 Et Lanbert les conduit au confanon estraine — 440 Le mescredi p. en icele s. — 441 Tierri li Ardenois — 442 Looth — 444 Et si est sor le p. a. lor voie p. — 445 Le sanbadi p. li bons r. ·Klm· — 447 d'outre L. — 448 tot droit enmi la p. — 449 desus ·I· f. — 453 de N. de la terre

78 Le lundi par matin, qant l'aube fu crevee,
79 Que li solau*s* *apert* qi abat la ro*u*see,
80 *Se leva l'ampereres, s'a* la messe escoutee, [489
81 De ·III· mars de fin or *a* l'offrande *honoree;*
82 Et qant *oïe l'ot,* tant q*e* fu definee,
83 ·I· arcevesq*e* apele, si li di*s*t sa pensee,
84 *De* trestoz ses pechiez n'i a fait recelee,
85 Sa penitence *prant,* tel c'o*m* li a livree:
86 *S*'est de ferir *à force* granz co*s* *e*n la me*l*lee.
87 *A*nsi *ont fait* li autre, *c'est* veritez prove*e*, [II 57
88 Chascuns se *fait* confès à *l'us* de sa contree;
89 Cel jor i ot por voir mainte larme ploree.
90 Qant il furent assoz trestuit de main sacree,
91 Chascuns isnelement a la broi*n*gne andossee [470
92 *Et a lacié son elme a la cercle doree*
93 *Et pandi à son col sa grant targe listee;* [473
94 *Tex a sa bele amie au partir acolee,*
82 a] *Jamais en son vivant n'iert de lui esgardee.*
96 *Karles a sa main destre ancontremont levee,*
97 D*el*. signe de la croiz a sa face *signee,* [486
98 Huimais ne crient q*e* d'armes soit sa char*s* enta*m*mee.

CLXXVI

99 Challes *ot oï* messe, *s'est* de *l*a tente issuz,
4900 — A soi *fu* apelez dus ·*N*· li chenu*s* —
1 De son afaire anqiert, comm*a*nt *soit* porseüz.
2 A tant ez ·*B*· poi*n*gnant les sauz menuz!
3 „Sire,“ dist ·*B*· „trop estes arrestuz;
4 ·Gui*t*· de S*a*issoi*n*gne s'est pieç'a fervestuz,
5 Ses batailles ord*o*ne li cuver*s* mescreüz,
6 Il ne sambl*e* pas hom*e* qi *ancor soit vaincuz,*
7 Bien a ·III·C· mil Saisne*s* *as vers elmes aguz*;
8 De cel tertre les ai demaintemant veüz;

79 solauz luit cler . . . rosee — 80 L'amp. de Rome a — 81 or l'offerande a portee — 82 il l' ot oïe . que — 83 arcevesque . . . dit . pansee — 84 Et — 85 après . con — 86 C'est . . sor Turs . cox an . meslee — 87 Ensi font tuit . . veritez est provez — 88 fist. à cez; *folgt:* Batent corpes et piz et genoz an la pree — 90 assot — 91 broigne — 92—96 *fehlen* — 97 Dou . . . . aornee — 98 que . . . charz antamee — 99 Ch. oï la . de sa tante est i. — 4900 est . . Naymes . chenuz — 1 comment iert — 2 Baudoin poignant — 3 Baudoins — 4 Guiteclins . Sessoigne — 5 ordene . cuverz — 6 samblent p. homes qi sent(!) esperduz — 7 sont ·II·C·M· Saisne les blans auberz vestuz — 9

4909 Bien d*evr*oit *qis* atant *estre soi porveüz.*
10 Damerdex les confunde, li peres de lassus!"
11 Qant *li rois l'entendi,* ne s'est mie teüz:
12 „·*B*·," dist li rois „estes vos esperduz?
13 Ja n'avez vos esté lai(n)dangiez ne feruz; [II 58
14 Qant tant avrez, com j'*ai,* tornoiemenz *veüz,*
15 Molt dout qe ne soiez de petit es*meüz.*
16 Soëf nöe, bi*aus* niés, qui mentons est tenuz;
17 Ne vos devez *pas* plaindre des Saisnes mescreüz,
18 Ainz vos deüssiez estre dedans *ex* embatuz."
19 Qant l'antant ·*B*·, *molt* en fu irascuz.

CLXXVII

20 Se ·*B*· ot ire, donqes ne la desploie,
21 Ne voit or tens ne liu, por *tant* en sauf l'amploie.
22 *Et* qant *li rois* en*tent,* Saisne sont à la voie,
23 Et set qe ·Guit· ses eschieles *av*oie,
24 De petit ne de grant por ce ne *s'en effroie;*
82b] Ainz s'est isnelement tornez et mis en voie,
26 Comme sages gereriers ses batailles *conroie,*
27 ·XXX· eschieles a faites de la gent q'il convoie.
28 Richars de Normendie sor sa lance s'apoie; [468
29 Où q'*il* voit l'emperere, de son droit l'*esch*auçoie:
30 *C'est* la premiere eschiele qe q'avenir *li* doie;
31 L'emperere de Rome docement li outroie.
32 Berars de Mondisdier molt docement li proie

B. doit qi les . de force estre segurs — 10 Damedex . confonde — 11 Q. l'antandi li r. — 12 Baudoin — 14 je t. tenuz — 15 dot que .... esperduz — 16 biax . cui — 17 plus .. Saisne; *folgt:* Vos ne samblez pas home qi doie estre esperduz — 18 dedanz ax ambatuz — 19 Baudoïns toz an — 20 Baudoïns .. donques — 21 tans ne leu p. ce an — 22 Q. Karles antandi — 23 que Guiteclins .. raloie — 24 se desroie — 25 an — 26 guerriers .. amploie — 28 Richarz ... la — 29 que . l'amperere ... le causoie — 30 Q'ait ... que . an — 31 L'ampereres .. doucement — 32 Mondidier . doucement —

453 Corsubles de Nubie dou regne de Suraine;
Mais molt les reconforte li rois Daires d'Orcaine.
A lui se sont vanté d'une parole vaine
456 Qu'il liverront a Karle bataille seguraine
Dont maint François morront à dolor et à paine
Et li tolront la teste qu'il a mellee et chaine.
A 250 d] Quant l'entent ·Guith'·, toute s'ire en refraine.

loingreine — 454 Daire d'O. — 455—459 *fehlen* — 460 à l'issue do mois

Q'*an* la seconde eschiele la gent son pere *voie.*
„Berart," dist l'*e*mperere „certes je n'oseroie;
Trop estes *esparmanz,* tost iriez fors de voie."
Qant l'ant*e*ndi Berars, *molt forment li* anoie, [II 59
Et dist antre ses denz, ne vo*et* q*e* *nus hom* l'oie:
„Par icel saint apostre *c'on* à Rome *deproie*
Molt est ore musar*s* qi dess*uz* vos s'aploie,
Pires me serï*és*, *com* plus vos pr*o*ieroie;
Mais q*e* bien vos *en* poist jusq'as p*en*nes de foie,
Si me verrez vos hui t*o*ut *devant* à la voie."

CLXXVIII

Li ost vont aprochant de sarrazi*n*ne gent; [461
Plus d'une *liue fort* li frons devant *s'estant:*
Li uns est joinz *en l'autre* s*e*rrez estroitement,
Les granz banieres portent desploïes au vant.
Karles conduit sa gent molt *afaitïement,*

---

33 Q'ait... anvoie — 34 l'ampereres — 35 aprenanz.. f. voie — 36 l'antandi B. durement lan — 37 Antre s. danz a dit, ne voloit que l'an — 38 que l'an.. proie — 39 musarz. desoz — 40 serïez qant.. prieroie — 41 Mès que .. an.. panes — 42 tot premiers — 43 sarrazine — 44 d'u. grant liuee dure li f. d. — 45 Chascuns.. à terre sarrez — 47 acesmeement — 48 Baudoïns

---

XIII

Ce fu el tans d'esté droit el sisime mois
Que si s'entraprochierent li Saisne et li François, [4943
Et d'une part et d'autre fu molt grans li esfrois;
Seür sont de bataille, n'i a nul autre chois.
·Guith'· en envoie Sebile o les crins blois
Ladedens à Tremoigne el palais maginois,
O li fu Helissens qui drue ert l'Ardenois.
Et Normant s'adouberent et Breton et Mansois,
Richars de Normendie et l'Angevins Joffrois, [4928
Salemons de Bretaigne et tout li Hurepois;
Chascuns selonc sa guise a pris tous ses conrois [4891
Com por lor cors garnir et desraisnier lor drois.

— 465 L. Aicremoigne — 466 Helissant la drue à l'Ardenois — 467 et B. et François — 469 de B. et li quens de Torois — 470 a p. tost s. c. —

4948 *·B·* *le vaillant et si autre* parant,
49 Chascuns a volanté de faire son ta*le*nt.
50 Li rois sot do mestier, si esgarde et *en*tant,
51 Tant q'*il* voie en apert to*u*t *lor* contenement;
52 Ne vo*e*t estre *decex (qi)* par f*aus* ambusch[em]*ant*.
53 Karles sist *el* cheval qi ne cort mie l*e*nt,
54 *E*ntre *ses granz eschieles* une angarde porprant;
83 a] *A* hau*te voiz s'escrie,* que l'oïrent ·V·C·:
56 V*o*iez, *signor, com* dex vos *fait hui bel* samblant!
57 Dex s'*em* plaint *ci* à *v*os. Prene*z e*n v*e*ngement!“
58 Lors s'escrïent François trest*out* commun*al*ment:
59 „*E*mpereres de Rome, *errez seürement!* [II 60
60 Hui verrez Sarrazins livrer à grant torment;
61 Tuit somes prè*s* de faire vostre commendement.“
62 *Dont* plora *l'emperere de douçor tenrrement*
63 *Et joint an·II· ses mains amont vers oriant,*
64 A deu fait orison *devote simplemant:*
65 „Glorïex sire rois, *verais* pere *puissanz*
66 *Qi sez et puez et vauz,* v*i*toire me consant!“

CLXXIX

67 L'*e*mpereres chevauche *et* sa gran*z* baro*n*nie,
68 *El* premier *front* devant Richar*s* de Normendie;
69 Après *son dos* le s*i*ut *sa riche baronie,*

et li a. cil qi sont si — 49 talant — 50 atant — 51 que . . . tot son — 52 vuet . honiz . fol ambuschement — 53 ou . . . . . lant — 54 Antre Saisnes et Rune ·I· — 55 An haut s'est escrïez — 56 Veez baron fait-il d. v. mostre; *folgt:* Vez-ci ses anemis et les noz ausimant — 57 s'an . hui à nos, prenons-an vangement — 58 trestuit communement — 59 Ampereres . . chevauche duremant — 61 prest — 62 Lors . li rois Karles cui douce France apant — 63 *fehlt* — 64 de bon cuer en orant — 65 Gloriox . . biau . omnipotant — 66 Qui tot faiz et tot voiz victoire — 67 L'ampereres . o . grant baronie — 68 Ou . chief . Richart — 69 icez les seut molt bele compaignie —

Es destriers sont monté Gascon et Espanois,
Les escus ont saisis par les guiges d'orfrois, [4893
474 Les gonfenons destordent blans et vermaus et blois,
Puis rengent lor batailles delez ·I· bruierois.
Mais Saisne et Nubïen furent monté ainçois;

471 garir et desregnier l. d. — 472 m. auferrant espanois — 473 L. e. à lor cox — 474 L. c. d. indes vermoiz et b. — 475 Lor batailles rangerent —

Bien furent ·X·*M*· — Dex lor soit en aïe! —
T*out* prest de *l'assambler el* non sainte Marie,
N'atandent fors q*e* Karles l'amperer*e* lor die.
Atant ez Murga*c*ier le *s*ignor de Nubie, [478
Celui *q*i Calor*é* promist force et aïe!
Devant l'ost chevauch*oit à mains* d'une traitie;
·XX· mile Saisne furent q'il ot *en* sa partie.
Karles voit bien q'il *vieut* commencier *l'e*stotiė,
Lors a tantost sa gent sai*n*gnie et ben*o*ïe
Ft *fait* soner ·C· grai*l*es *tantost* à la bondie.
Richar*s* bai*s*se *l'*ansai*n*gne *li* du*s* de Normendie,
Va ferir Murga*c*ier *qi Nubïens maistrie*
S*or* le *plain* de *la targe* où li ors reflambie,
*D'*un *bort dessi* à l'autre li *defroisse* et *esmie*
Et la broi*n*gne dou do*s rompue* et dessartie, [II 61

70 ·M· home — 71 Tuit.. chevauchier ou — 72 que. l'ampereres — 73 Murgaifier. seignor — 74 cui Calorez — 75 chevaucha le loig — 76 à — 77 vient. estotie — 78 saignie. beneïe — 79 fist.. graisles trestoz — 80 Richart baille s'ansaigne le duc — 81 Murgaifier, le seignor de Nubie — 82 Sus. pan. l'escu — 83 De l'. chief jusq'.. a f[r]aite. croissie — 84 broigne.

Hautement lor escrie Daires li Orquenois,
Corsubles de Nubie qui ert fel et renois; [4973
De la mort se desfïent la maisnie as ·II· rois:
„Glouton, mar i passastes de Runė les destrois,
Mar feïstes le pont, ja n'i repairerois,
La terre de Sassoigne vos metons en defois."
Quant li baron l'öyrent, molt lor vint a sordois;
Mais de lor mestier erent si sage et si courtois,
K'ains n'i fu respondus orguex ne estrelois, [4990
Ains fist chascuns sor lui le signe de la crois, [4897
Puis laissent à aus corre les destriers saventois.
A l'abaissier des lances ne fu mie gabois,
Tous les plus enparlez veïssiez mus et quois,
Tant forment s'entrencontrent cele premiere fois,
Que (que) targe ne haubers ne lor valut ·I· pois,
Parmi les cors se metent les espiels vïenois.

477 A ce mot lor e. Daire — 478 qui est f. — 479—481 *fehlen* — 482 de S. uolon metre au d. — 483 Et quant ·Fran· l'o. — 484 m. furent proz et s. et c. — 485 Qu'a. ne fu r. ne orgoil ne bofois — 487 P. l. corre à aus les d. espanois — 488 n'ot ne jeu ne gabois — 489 Tot le plus anparlé — 490 T. durement se fierent — 491 Q. targes ne escu ne l. valent —

83b] Mort l'abat*i* *sanglant,* q'il ne brait ne ne crie.
Li dus *s'am* passa *outre,* qant sa joste ot *for*nie,
*E*n la presse s'*e*mbat de la gent paienie;
Cui il *consiut* à cop n'*em* *puet* porte*r* la vie.
Richar*s* crie „Monjoie!" Ez vos l'ost estormie! [495
Ain*c* n'i ot *plus* parlé de *sens* ne de *voidie,* [485
Me*l*leement *se fierent* *e*n la gent *maleïe.* [503

CLXXX

Là où sont assamblé *li François* et li Saisne, [502
L*i* uns menace l'autre, ne de rien ne *l'arraisne,*
Durement s'entr*essaient* o les lances de fraisne,
Plus menu s'entr*abatent,* q*e ne soit* glanz *en* chaisne,
As chev*aus* s'entrepr*istrent,* comme *perçoir fait aisne;*
Normant fierent paiens qi *n'ont cure d'amaisne.* [504

dox derrote — 85 l'abat dou cheval — 86 Li d. passa avant . . . . fenie — 87 An . . s'ambat — 88 ataint . . il n'an porte — 89 Richarz — 90 Ainz . . puis . . san . . folie — 91 Mesleement an . . paienie — 92 et li Franc — 93 L'uns ne m. . . . l'esparne — 94 s'antre-fierent — 95 s'entrefierent que g. ne chiet de — 96 chevax s'antre-pressent . pressors à asne — 97 paien

Lors commence li chaples orgueilleus et destrois,
Li baron de Hurupe fierent à grans esplois.
495 Richars crie s'ensaigne à molt hautaine vois, [4989
Salemons: „Saint-Mallou!" et Auquetins: „Galrois!".
Cil maintienent l'estour à lor brans colongnois
498 Et derrompent la presse au ferir des brans frois,
Et des nos et des lor y a molt de chaois;
Toute cuevre la terre des navrés et des frois.

XIV

501 Molt fu grans la bataille entre Rune et Tremoigne
Là où François jousterent à la gent de Sassoigne. [4992
251 a] Melleement chevauchent sans plait et sans aloigne, [4991
504 Hurepois et Normant i font bien lor besoigne, [4997
N'atent mie li uns que l'autres le semoigne,
Ains samble que chascuns au morir s'abandoigne,

492 P. le cors — 493 L. commança — 494 f. es Turs marois — 495 ·Kl'· crie Monjoie à sa h. v. — 496 s. Marlo et A. Gauois — 497 *fehlt* — 498 Il d. — 499 molt des cheoiz — 500 T. an cuevre la t. et de morz et de f. — 501 et Cremoine — 503 Mais l'iement le fierent — 507 le destrier de G. — 508

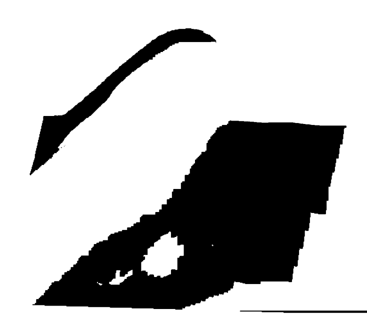
CL

Normant sont assambl
Molt fu bien la batail
Saisne furent ·XX·M·,
Et d'une part et d'a
Li *qens* Forq*es* de D
Va ferir ·I· paien *de*
Trestout l'a porfend
Li ber estort son cop
„H*a* dex," ce dist
Je *n'en qier nul mi*
Se dex plai*s*t le m
Tant i *ferront* Nor
Atant se sont feru
Cele part où il to
Ma*l*vais *visnage* i
Lor *si*gnor ont p
Co*me* chien anra
84 a] ·I· Saisnes *part*
Se il creïst an
En tou*te* l'ost n
Plus vassal ne

qi que s'an lot ne blasne
·XX·M· — 2 cuens Forq
4 Trestot . porfandu antre
qi avoit non Richier — 7
plait... tot.. baillier — 9
12 Mauvais amis — 13
point . rans . orgoillox —

Salemons poi
L'escu porte
Où que il v
Tel coup li
Qu'il li per
Le cuer li
Tant con
Quant Nub
Meïsmes l
Vengier v

ch. la lance fort anp
et li fause la broign



5019 Pardevant toz *s'eslaisse contreval ·I· sentier;*
20 Q*i* li veïst *l*a lance brandir et paumoier,
21 Et le cheval *d'eslais* saillir et porfichier, [521
22 L'escu joindre à so*m* piz, le *vert el*me *e*mbr*u*nchier,
23 Molt *i* poïst *veoir* nobile gue*r*oier.
24 S'à compai*n*gnon l'eüst ·Ro*l*· *et* Olivier,
25 Se il *fust crestiens*, nel *vossissent* changier.
26 Il va ferir *el tas* où sont *li ranc* plenier,
27 Grant hardem*e*nt *em* prant por so*m* pris *e*ssaucier
28 Por sa loi *honorer*, por *la nostre abaissier*,
29 *Enmauri nos a mort geté lez* ·I· sentier, [518
30 — Freres estoit *qen Forqe* qi tant f*a*it à pr*o*isier — [II 63
31 Lors escrie s'ansai*n*gne por Saisnes ralïer.

CLXXXII

32 Q*a*nt li *q*ens Forq*e*s voit *gesir son frere* mort,
33 *Dolanz fu* et *iriez* et *plains de* desconfort
34 *E* dist: „Saisne*s* traïtes, *n'ies pas à mon* acort,
35 Tel ami m' as tolu de *q*oi n'atant resort;
36 Certes, se je nel vange, *g'e*n doi avoir le tort.“
37 *Lors* broche le cheval des esperons molt fort

meillor chevalier — 18 Ne miez d. que il ere — 19 les Saisnes ainz n'i vot delaier — 20 Que . . sa — 21 corant — 22 son . et le heame ambronchier — 23 li . membrer de . guerrier — 24 compaignon . Rollans ne — 25 creüst an deu nel queïssent — 26 as rans là . . plus p. — 27 hardemant an . . son . assaucier — 28 essaucier et por foi avancier — 29 A mort lait Ammauri navré en ·I· santier — 30 Forcon . . fist . prisier — 31 s'ansaigne — 32 Quant . cuens Forques . à terre g. m. — 33 Il en a duel et ire et molt grant — 34 Il dit Saisne t. anvers toi ne m' — 35 cui — 36 j'an — 37 Il — 38 qi tranche

Il broche le destrier qui vint de Kateloigne, [5021
Vait ferir Auquetin dou bon bran de Coloigne, [5029
519 Rez à rez des espaules la teste li rooigne;
Adont n'i ot François cui molt au cuer ne poigne.

XV

Molt fu grans la bataille, tout en soiez certain,
522 Serreement chevauchent Nubïen et Orkain,
Dolant sont de Corsuble lor seignor souverain,
Plus sont fier et seür k'à l'estour premerain. [R 131 f

honte a. que li p. — 517 de Carsalongne — 519 Res à. r. de l'espaule — 520 que m. — 521 M. fu g. li estor t. an sommes c. — 522 et Orquain — 523 D. s. Nubïen por lor s. prochain — 524 f. et serré qu'an l'e. — 526

Et trait le branc d'acier *de l'uevre de Niort,*
Puis va ferir le Saisne qi mai*n*ne grant deport
Amont des*sus* son *el*me *où* l'escharboncle *d*ort,
To*ut* l*e* tranche et porfant *enfre*ci q'*ens el* bort,
La *q*oi*f*e de son chief ne li val*u* ·I· fort —
Par d*arriere l'*arçon le g*e*te à terre mort. [533
Qant Saisne l'ont veü, n'en ont geu ne deport.

CLXXXIII

84b] Vangiez *s'e*st li *q*ens Forq*e*s d*e l'ancremé* felon
Qi *a* mort A*n*mauri le nobile baron.
Richars de Norm*e*ndie o lui si compai*n*gnon [526
Vont recerchant les r*e*ns [antor et anviron],
*Tout t*ranchent braz et testes et foies et pormon,
Trest*o*ut pr*a*nent à *fait, n'i font devision;*
Ne puet li fiz *porter* au pere *garison.* [II 64
Qant ce voient li Saisne q'il sont *e*n tel randon,
Par *escu ne* par *elme* n'avront *deffension*
Q*e* à duel nes ocïe*nt* la maisnie Karlon,

com rasor — 39 Si..... maine — 40 desor. heame sor. fort — 41 Tot li ... deci que anz ou — 42 coist..... valut — 43 P. desor sor arçon. giete — 44 *fehlt* — 45 V. est. cuens Forques dou Sarrazin — 46 ot. Ammauri — 47 Normandie... compaignon — 48 rans L, il et si compaingnon T — 49 Tranchent et — 50 Trestot prenent à rasele antor et anviron — 51 f. au pere valoir ·I· esperon — 52 an — 53 heaume par escu. devision — 54 Que...

Et Hurepois les fierent et Normant et Torain;
Li dux Richars lait corre le destrier chastelain, [5047
L'escu tint en chantel et la lance en sa main,
A l'abaissier la lance ne sambla pas vilain,
Devant sor son escu va ferir Galoain;
Entre lui et roi Daire furent cousin germain.
L'escu li a percié et faussé le clavain,
Parmi le cors li met le bon espiel fresnain,
Dou destrier l'abat mort par l'arçon daerrain. [5043
Quant le voit li rois Daires, molt en ot le cuer vain,
Pour resbaudir sa gent sonna ·I· cor d'arain,
Puis escrie ses homes „Baron, ferez a plain!"
La peüssiez veoir ·I· estour molt grevain,

le d. quastelain — 527 L'e. mit an — 528 A l'a. des lances — 529 Galorain — 531 et ronpu le c. — 532 li mist son b. e. — 533 D. d. le trabuche — 535 *fehlt* — 536 ferez baron — 538 Des e. et des l. — 539 Il chïent

Les dos lor ont *livrez, n'i font autre* sermon,
Droit an roi ·Gui*t*· vienent à esperon. [547
Qant li Saisnes les voit, si taint comme charbon [562
Et jure Mahomet et son saint*i*me non: [563
Mar antrerent François ded*e*ns sa region.

CLXXXIV

·Gui*t*· est ir*e*z, à pai*nn*e se refrai*nn*e,
Qant voit, la mescheance *vient* sor lui *à estrainne,* [548
Assez i a perdu, *malvais* eschec *e*n mai*nn*e,
Molt menace François et le roi ·K*m*·,
A ses *homes escrie à une fort* alai*nn*e
Come cil qui orguiex et outrages demainne;
„Par Mahomet" *fait il „qe* j'ai*nz* d'amor certai*nn*e,
Se vos ne me randez Karlon *qi tant me painne,* [550
Ne tenrez jamais *jor* plain pié de mon demai*nn*e." [551

ocie — 55 tornez sanz faire lonc — 56 Guiteclin — 58 Il.... saintisme — 59 dedanz — 60 Guiteclins. iriez. paines. refraigne — 61 sor lui torne et engraigne — 62 petit eschac anchat(!) anmaine — 63 Karlemaine — 64 barons cria par mervoillose alaine — 65 *fehlt* — 66 mon deu, cui j'aim. certaine — 67 an mon demaine — 68 Vos ne tanrez j. p.... demaine — 69 cheval

D'espees et de lances s'entrefierent a plain
Et versent et trebuchent mort et navré et sain.
Toute en cuevre la terre et li val et li plain,
Mains chevaus orgueilleus i träyne son frain;
Greignor nombre i avoient li navré que li sain.
Toute jour se combatent, tant que vint au serain;
Lors s'en tornerent Saisne parmi ·I· val soutain.

XVI

Quant solaus fu couchiez et la nuis aprochie,
Saisne partent dou champ, rois Daires les en guie,
A 251 b] Vers le tré ·Guith'· ont leur voie acueillie. [5056
Quant il les voit venir, de molt loing les escrie: [5061
„Gardez que ne m'aiez couvenence faillie,
Mais rendez moi ·Kl'on· par la barbe florie! [5067
Ou reprouvé vous iert; car vanters est folie." [5068
„Sire, trop vous hastez;" dist li rois d'Orquenie

des chevax morz et n. et vain — 540 la t. et li champ et li p. — 541 Maint ch. estraier — 545 et la nuit fu serie — 546 li rois Daire les guie — 548 lor escrie — 550 ·Kl'm· à la b. f. — 551 v. ert que v'tex ert faillie

Atant point le *destrier* qi est blan*z* comme lai*n*ne,
Et li Saisne esperonent aval parmi la plai*n*ne,
*E*nsamble sont josté *duc et prince* et demai*n*ne.
Là ot maint penoncel bai*n*gnié et mainte ansai*n*gne

.. blans . laine — 70 plaine — 71 Ansamble .. p. et d. et demaine — 72 baignié ..

„Encor n'est la bataille outree ne fenie.
Parti sommes dou champ, mais nous n'en fuions mie,
Ains sommes combatu jusqu'à la nuit serie,
Tant que grans est la perte de chascune partie.
Perdu avons Corsuble le seignor de Nubie
Et mon neveu Golain la cui mors iert vengie,
N'i avons quis acorde ne trive fiancie;
Mais gardez que vostre ost soit bien eschargaitie,
Que François ne nous facent devant le jour saillie!"
Quant l'entent ·Guith'·, n'a talent qu'il en rie, [5057
Ains menace ses diex et forment contralie. [5058
Et la gens de Hurupe enz el champ se ralie,
Salemons de Bretaigne, Richars de Normendie, [5078
Li quens Hues del Maine et la grans baronnie
A lor tentes repairent la bonne gent hardie
Et descendent a pié enmi la praerie.
·K· les va veoir qui vers aus s'umelie:
„Baron, comment vos est pour dieu le fill Marie?"
„Sire," dist Salemons „la guerre est commencie.
Or est l'une ost à l'autre plus mortel anemie; [R 132 a
Car cil sont à vengier qui remés sont en vie,
Demain verrez bataille de gent entrehäye."
„He diex," dist l'empereres „soiez en nostre äye!"

XVII

Quant furent desarmé li baron chevalier,
La viande fu preste, s'assisent au mengier
Sor les jons et sor l'erbe, n'i ot autre dangier.
A lor voloir en prirent qui en orent mestier,

— 554 P. s. de ch. — 556 Si que — 558 n. Gorant — 559 N'i a. fet acorde *folgt:* Ainz revanrom matin demain à l'escremie — 560 q. nostre o. — 561 ainz le jor asaillie — 564 Et la gent de Herupe anz ou ch. — 566 et sa g. b. — 568 Et d. atant anmi la p. — 572 l'un o. vers l'a. — 573 Qar a vengier sont cil qui — 575 soiez nos an aïe — 577 s'asïent — 578 S. le jon —

*E*n sanc de chevalier verm*e*il et en *e*strai*n*gne,
Maint nert i ot tranchié et rompu mainte vainne,
85 a] Maint baron est*a*nchié à *q*ui defaut l'alai*n*ne.

CLXXXV

*E*ntrez est *e*n l'estor Karles li fiz Pepin, [587 [II 65
Dus ·*N*· de B*ai*viere, Berar*s* et ·*B*·,
Salemon*s* de Bre*t*., Richars et Huëlin, [565
Gondebués *de Vendiaus et* Jofroi*z* *l'*Angevin,
Li *q*ens Forq*e*s de Dr*eu*es, So*i*bués et *Anteqin,*
Rois Lohoz et Rip*aus* qi maint *joste* le Rin,
Gilemers et Buevon*s* qi demai*n*nent grant brin
Et maint autre baron *löé et de franc* lin;
De l'autre part ra molt de la gent Apolin.
Ainz puis l'ore q*e* dex mua l'*e*ve *e*n vin,
Ne fu *e*n *une* place ajoste*z* tel hustin,

ansaigne — 73 An . . . vermoil . . antraigne — 74 *fehlt* — 75 estainchié . cui . l'alaine — 76 Antrez . an — Naymes . Baviere Berarz . Baudoïn — 78 Salemonz . Bretaigne Richiers — 79 G. li cortois Joifrois li — 80 cuens Forques . Droies, Sorbués et Auquetin — 81 Ripex . . outre — 82 Buevon . demainent — 83 qi molt sont de haut — 85 que . . l'aive an — 86 an nule . ajosté —

Et firent les navrez reposer et couchier
Et regarder les plaies pour aus assoagier;
Des chevaus s'entremetent serjant et escuier.
La nuit fist l'eschargaite ·Ber· de Mondidier
Et Lohous ses serorges qui forment l'avoit chier,
A trente mil vassaus pourprisent le terrier,
Toute la nuit i furent jusques à l'esclairier,
Que par l'ost se leverent vavassor et princier
Lombart et Borgueignon Alemant et Baivier.
Meïsmes l'emperere ne s'i volt atargier, [5076
Ains monta tous armez sor l'auferrant coursier.
251 c] Li baron de Hurupe furent monté premier
Cil qui porent les armes soustenir et baillier
Et firent lor batailles ordener et rengier,
Serreement chevauchent sans cri et sans noisier.
Mais ne lor couvint gaires les tentes eslongier,

583 Berart — 584 Et Looz — 585 A tot ·XXX·M· homes — 586 de ci à l'e. — 588 B. li nobile guerrier — 589 ne se veut a. — 590 A. monte — 591 monterent tot premier — 592 Et cil qui porrent armes — 593 Puis f. les b. — 594 sanz crïer et noisier — 595 lor tentes — 597 Et les panons de

Ne ne sera jamais jusq'*au* jor de la fin,
Nul nes poïst nombrer, de ce sui *voir* devin;
*C*ar Karles i manda qanq'à lui fu anclin
Dès le chief *jusq'à l'aubre* de*ss*i *e*n Costantin,
Dès Espai*n*gne la grant de*ss*i à Saint-Bertin
Q'*est joste* Danemarche où croissent li sapin.
D'autre part sont josté avo*q*es ·Gui*t*·
D*a*nois, Saisne, Lu*i*ti*s*, Hongre, Ro*us* et Hermin,
La *grant gent* de *H*ollande, *Pole*nois, *Alev*in
Et cil as testes plates des i*l*les d'*Avegin*.
Ch*a*nel*i*u, Aco*u*part *et* Turc *et* Bed*ui*n;
Dou regne de Mar*r*oc vindrent li Barbarin,
Amora*ive et Persant* et li Alixandrin;
Tant i ot assamblé dou l*i*nage Caïn, [II 66,2
·X· liues *e*n toz se*n*s *e*n dure*nt* l*i* traïn.
François les anvaïssent au corage a*n*terim,
En tout lor premie*r* poin*dre* lor sont felon voisin,
L*es* *e*lmes lor *de*tranchent comme coife*s* de lin;
85 b] Vers lor co*s* n'ont durce l*i* *el*me *sarrazin*
Ne targe vernicie ne haubert *doublantin*;
Saisne muerent à d*uel*, trop leverent matin.
A ·Gui*t*· *e*n vient li rois A*l*ipa*n*tin
En sa main ·I· tronçon d'un *espié* pomerin,
„Hé, ·Gui*t*·," *dist* il „ta gent va à declin,
François les nos oc*ï*ent à lor branz poitevin[s]:
D*o* sanc qu'*il ont perdu* pu*é*ent mo*r*re molin;
Li pré *sont ja jonchié jusq'à la roche Aiqin*,

87 jusq'à — 88 Ne ne . . . . . droit — 89 Qar — 90 de Calabre de ci an — 91 Espaigne . . de ci — 92 Qi tient à — 93 avecques Guiteclin — 94 Denois. Lutif. Rox — 95 La gent de Illande Leonois Pelerin — 96 Miconet li petit. isles d'Ameguin — 97 Cheneleu Acopart Persan Tur, Bedoïn — 98 Marec — 99 Et li Amoravie; *folgt* II 66, 1: Li Jeant de Brousoir et cil de Valsobrin — 5100 lignage — 1 an. sanz an dure le — 2 a[n]terin — 3 A. premiere pointe — 4 Lor heaume. trancherent. coife — 5 cox . . lor heaume poitevin — 6 hauberz poitevin — 7 dol — 8 Guiteclin an . . . Antipatin — 9 An . . . . . baston — 10 Guiteclin fait — 12 Dou. qu'est espanduz püent modre — 13 an

Quant il virent des Saisnes les elmes claroier
Et les pignons de soie onder et baloier.
C'ert li rois d'Orquenie qui dou champ parti ier
Et li rois Murgalans et ses niés Murgafier,

s. venter et banoier — 598 C'est li r. d'Orcanie q. an l'estor fu i. — 599 et

Do sanc et des cerveles, d'auberc et de fustin."
Qant ·Guit· entant qe tel sont li destin,
Onqes n'i apela ne parant ne cosin;
En la presse s'ambat iriez com ·I· mastin,
Va demandant Karlon o Berart le meschin,
Volantiers le ferist sor l'escu *biauvoisin*.

CLXXXVI

Saisne *et* Lutis s'asamblent à la geste Francor,
Armez d'aubers et d'elmes et d'escuz *painz à flor;*
Tuit en cuevrent li val *et li pui plus auçor.*
Qant le voit *l'empereres*, si en ot grant *freor;* [II 67
Damedeu en apele de bon cuer par amor:
„Aidiez moi hui, *biau sire,* si me faites honor!"
A icest mot *josterent* et li nostre et li lor;
Onqes mais crestïen n'orent si fort estor.
Qi là chiet à *la* terre n'eschape sanz dolor,
Saisne sont fort et fier et plain de grant *vigor*
Et François aduré *et* noble poingneor,
Es haubers et es elmes [espreuvent] lor valor.
Muei sont li pré vert en vermeille color,
Et d'une part et d'autre i ont molt grant dolor.
Molt i perist le jor de la gent paienor,

s. covert ice sachiez de fin — 14 De . . de cervele . . . festin — 15 Guiteclins antant que — 16 Onques . . . . . cousin — 17 An . . . comme m. — 18 ou — 19 Volentiers . . . . poitevin — 20 S. Lutif assamblent — 21 Armé d'auberc . d'eaume . d'escu de color — 22 an . . . li tertre par antor — 23 Karlemaines . . . . dolor — 25 Aïde moi vrais Dex . . fai hui — 26 cest . ont josté — 27 Onqües . chrestïen — 28 chaï à t. n'eschapa — 29 valor — 30 li . poingneor — 31 As hauberz . as heaume esprovent L, emprannent T — 32 Mué . . . . . vermoille — 33 ot — 35 tot . tot — 36 fort se raliïent anviron et antor —

Et ·Guith'· chevauche delez son conseillier
Escorfaut de Lutise qui la tour dut gaitier.
Le nombre de lor gent ne puet nus esprisier,
Bien furent par trois fois ·C·L· millier
Apresté de bataille pour traire et por lancier.
Hurepois les esgardent lor anemi guerrier
Qui bon corage avoient de lor amis vengier,

son n. M. — 600 ·Gui· chevauchoit — 602. 603 *umgestellt* — 602 Dou n. de . . . . . . esploitier — 604 de t. et de l. — 605 Herupois les assaillent li nobile g. — 606 Q. bon talent a. de l. soignor aidier — 607 Ne püent l. c. tenir

—

86 a] Et li François n'ont
Saisne *se ralierent* to

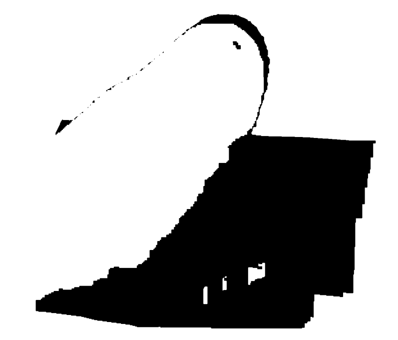
C

Iluec où Saisne fur
Fu *la bataille griés*
Les ma*n*bres se d
Et derrompent l*es*
Atant ez ·*B*· sor
L'escu joint à so
Sovant fiert *en* l
*E*n sa voie anco
Qi portoit le dr
L'escu li a f*en*d
Les mailles li
Parmi le cors
Tant com han
Puis sais*i* le
Contre *vent* le
·*B*· l'a baissi
Ainz avra tr
Lors se fiert
Tot*t* *trebuch*
Qant Saisne
„*Par foi*"
Ci*l dragoni*
Mal somes
Atant li c

38 li estorz pleniers.
la presse. s'en — 41
cox sanz menaçant -
— 48 mist l'ansaign
va à tant — 52 Bau
desçant — 55 Tot
57 Et dit li... il..

Ne por
Ains b
Et lai
As fe
Salen
Dont

ne j. — 608 Il



5161 Et ·*B*· li *prex* va „Monjoie!“ escriant:
62 „Saisne, connoiss*i*ez moi! Je sui frere Ro*l*ant
63 Qi fu morz an Navarre sor paiens conquerant;
64 De là fist son e*ff*or*s*; et je *très bien* me vant:
86 b] Ja *nul* jor n'avrez pais, tant com *je çaingne brant.*“
66 *L'emperere l'entant,* si s'*en* va sourriant,
67 Et dist: „Cist ne va mie *Saisnes* aplai*n*i*ent*;
68 Petit lor *font* escu *et* hauber*t de garant.*“
69 Puis li dist: „·*B*·, ne m'alez *eslo ingnant,*
70 Se j'ai mestier d'aï*d*e, que soié*s em* presant!
71 Amploiez ce*l* dragon orandroit maintenant!“
72 ·*B*· li *respont: „Sire,* à *vostre commant!*“
73 Atant ez Murgal*ant d'esturmie apoingnant,* [628
74 To*u*t par devant les autres *molt fort esperonant!*

mant — 60 sus . . à — 61 Baudoïns . cuens — 62 connoissez . . . . Rollant — 63 paiens — 64 esforz . . de ça — 65 Jamaiz . n'auroiz . . . soie vivant — 66 Karlemaines l'oï . s'an . sorriant — 67 les S. aplaignant — 68 vaut escuz ne hauberz jazerant — 69 dit Baudoïn . . detriant — 70 d'aïe . soiez an — 71 ce — 72 Baudoïns . a dit a vo commandemant — 73 Murgalé forment

Que l'escu li fait fendre et l'auberc desmaillier, [5146
Le gonfanon de soie li fait el cors baignier, [5148
615 Dou cheval l'abat mort parmi l'arçon derrier; [5149
Après fierent li autre, n'ont soing de manecier.
La peüst on veoir mainte lance froissier
618 Et mainte forte targe estroër et percier,
Maint poing et maint visage, mainte teste trenchier,
Maint chevalier cheoir, mainte sele vuidier,
621 Maint cheval chastelain de seignor estraier.
Qui la ert pris au frain niens ert de l'ostagier, [R 132 b
N'i connoist on parole de lui à replegier.
624 Molt erent mal venu li lointain prisonnier,
Raençons n'i avoit à nul home mestier.

XVIII

La ou Saisne jousterent communaument as Frans, [5137
627 Grans i fu la bataille et li estours pesans. [5138

golant le Braier — 612 *fehlt* — 613 L'escu li a fet — 615 m. quel virent ·XX· milier — 616 A. an fiert ·I· autre n'a soing dou menacier; *folgt:* Que l'ame fors dou cors li fait repairier — 617 La poïssiez v. fier estor commancier; *folgt:* Et mainte roide lance i veïssiez brisier — 619 et mainz viaire m. — 620. 621 *fehlen* — 622 Q. la est p. au f. n. est — 623 N'i tenoit on p. de raençon paier — 624 M. e. maubailli — 626 (La ou *fehlt*)

5175 La lance *porte droite*, l'escu au piz *joingnant*, [II 69
76 Et va ferir Garin d'Anseüne la grant, [634
77 Que l'escu li perça et l'aubert jaserant; [635
78 Tant com hante li dure, l'*abat de l'auferrant*. [638
79 *Qant* le voit *l'empereres, a poi, ne pert le sanc;* [639
80 Tantost à ·*B*· *se* plaint *en* so*u*pirant,
81 Por ce que devant lui l'a veü *em* presant.

CLXXXVIII

82 Qant ce voit l'*empereres* que Garins est finez,
83 *Tel duel a et tel ire, a* poi, n'est forsenez;
84 Il jure cel *s*ignor qi an croiz fu penez:
85 Devant *q'il* soit vangiez, *n'iert mais bons eürez*. [640
86 Qant ·*B*· l'*e*nt*e*nt, *n'i est plus arrestez,*
87 *Ainz* a brochié Vairon par an·II· les costez.
88 Murgalanz l'aparç*oit*, ne s'est *pas* effr*a*ez,
89 Contre lui est venuz, *s'est en haut* escrïez:

esperonant — 74 Tot... s'an vint li Turs poignant — 75 sor le fautre... poignant — 77 l'auberc jazerant — 78 l'a abatu sanglant — 79 Karlemaines.. toz tainz de mautelant — 80 Baudoïn s'an. an sospirant — 81 an — 82 vit Karlemaines — 83 Toz taint de mautelant par po — 84 seignor — 85 que.. le sera liez li berz — 86 Baudoïns l'antant par po n'est forsenez — 87 ..... andox — 88 l'aperçut . . mie esfreez — 89 si s'e. fort — 90 vassax

Par la presse chevauche li fors rois Murgalans, [5173
Grans fu et fiers et fors parcreüs et parans;
630 Ses escus fu d'azur à trois lionciaus blans,
Perdue fu s'ensaigne que li portoit Gorhans.
Gesir le vit à terre, s'en crut ses maltalans,
633 Il broche le destrier qui fu fors et mouvans
Et va ferir Rispeut entre les Alemans, [5176
A251d] L'escu li a percié, com fust uns bouguerans, [5177
636 Et l'auberc desmaillié qui fu fors et tenans,
Son espié li conduist parmi andeus les flans;
Tant com hanste li dure, l'abati mort es chans. [5178
639 Cel coup vit l'emperere qui molt en fu dolans, [5179
S'or ne le puet vengier, molt sera mescheans. [5185

Sesne josterent tuit c. as F. — 628 Murgalant — 629 G. fu sor ses arçons p. et p. — 630 d'azur a ·III· — 631 Gorant — 632 G. la voit à t. dont croit — 634 Ripuez — 635 boquerant — 636 Et l'a. li desmaille qui safré ot les pans — 637 par anme ·II· l. f. — 638 l'abat m. ainz es ch. — 639 si en fu molt d. — 640 v. jamais jor n'ert joiant — 641 au l. ranpant —

„Sire vassa*us*,“ dist il „belement vos hastez,
Ce n'est mie par moi que mon dragon portez,
Vos le m'avez amblé, lerres estes provez.
Se je puis esploitier, *vo* loier en avrez;
Cestui qi *ici* gist *tout froit* convoierez,
87a] *N'en* poëz eschaper, se à cop m'atandez.“
·*B*· *e*ntant bien, cil *e*st desmesurez;
Il ambrace l'escu, bien fu andoctrinez,
Il baisse le dragon qi *gros fu et anflez,*
Va ferir Murgalant qi s'e*r*t abandonez [II 70
*E*nz *el* plain de l'escu qi *estoit* p*a*inturez, [644
Le cuir tranch*e et les aiz;* l'aubert q'ert geronez
Ne li fait plus de*ff*ense c'uns blïau*s* ger*o*nez,
Que *parmi la poitrine* ne soit *li fers colez,*
Que d'autre part em pert ·IIII· piez mesurez.
·*B*· *l'empaint bien*, et li glo*s* est versez,
Li cuers d*e*den*s* le v*e*ntre li est *parmi* crevez.
Et ·*B*· s'eslaisse, *s'est en l'estor* antrez,
Cui il *consiut* à cop, *mort* est *et a*fin*ez,
Tou*t* tranche devant soi, com fauchierres *fait* prez,
Autre*s*si se demai*nn*e, com *s'il fust* forsenez.
Et dïent Sarr.: „Cist. doit estre *doutez;*
Q*ui l'atendra à cop*, de la mort n'iert tansez.“

CLXXXIX

Li Tur*c* sont effr*a*é, morz est lor chevetai*nn*e,

— 93 le — 94 ci g. morz par tans — 95 Ne — 96 Baudoïns l'antant.. s'est — 98 Et.... n'i est arrestez — 99 s'est — 5200 Anz ou.... ere pointurez — 1 Que le.. trancha tot l'auberz est estroëz — 2 desfanse. bliauz gironnez — 3 tres p. le cors.. l'aciers passez — 4 en — 5 Bien l'ampaint Baudoïns .. gloz — 6 dedanz. vantre.. tantost — 7 Baudoïns. an l'e. est — 8 ataint .. maintenant. finez — 9 Tot..... les — 10 Autresi. demaine.. li hom — 11 [faez] — 12 Qi à c. l'atandra il sera mal menez — 13 Tur. effreé... cheve-

Bien avisa le roi as lionciaus rampans,
Cele part esperonne de ferir desirans
Et tint l'espee traite qui fu clere et luisans,
Parmi l'elme len donne ·I· cop qui fu molt grans. [5200
Li chapiaus ne la coife ne li fu ainc garans,
Deci en la cervele fu li cops descendans.

643 Il t. l'e. nue — 644 P. l'iaume li done.. q. m. fu g. — 645 fu point gairant

[redacted]

N'osent à cop atandre le nev*eu* ·*Km*·,
Fuiant s'an sont torné autravers la champai*n*gne.
·*B*· point après, n'a *cuer q*ue il se fai*n*gne;
A maint en a copé le viaire et l'antrai*n*gne,
Ne trueve si grant *presse,* que par *vertu ne fraingne*
A l'aïde qu'il a de sa fiere compai*n*gne.
*D'autre part l'empereres e*ntre Saisnes *se baingne,*
Jo*i*ouse porte traite de *qu*oi il les mehai*n*gne,
L'un mort rue sor l'autre, ne l*i* chaut qi le*s* plai*n*gne;
Tant en a cr*a*vanté, *q'an* sanc verm*e*il se bai*n*gne, [II 71
„Monjoie!" va criant à *clere* voiz *h*autai*n*ne. [647
87 b] Atant ez ·*B*· q*u*i retorne *e*n la plai*n*ne!
„Bia*us* oncles," *fait* li *anfes* „ceste dolors *e*ngrai*n*gne:
J'ai *veüz* H*ure*pois *e*n la comb*le montaingne;*
Ancontr'a*us* est venue *une* ge*nz molt grifainne*
Qui formant nos destraint et afole et mehai*n*gne.
Grant mestier a d'aï*de* Salemon*s* de Bretai*n*gne,
Richar*s* de Normendie, li *qu*e*n*s Hues do Mai*n*ne.
·XX·M· *fu*rent *g*ehui *à* joster *à l'estrainne;*
Or n'en truis ·XV·M· *em* pui ne *en* montai*n*gne."

taigne — 14 nevou Karlemaine — 15 champaigne — 16 talant q'..faigne — 17 l'antraigne — 18 fust..force n'enfraigne — 19 compaigne — 20 Et Karles d'a. p. antre.bargaigne — 21 Joouse...coi..mehaigne — 22 le.. le plaigne — 23 crevanté au.vermoil.baigne — 24 fiere.autaigne — 25 Baudoïns qi.an.plaigne — 26 Biax.dist.rois..angraigne — 27 oï Herupois an.combe soutaigne — 28 ax..la male gent estraigne — 29 forment ....mehaigne — 30 d'aïe Salemon.Bretaigne — 31 Richarz...cuens.. Maigne — 32 erent jehui au.an la plaigne — 33 N'an t. que ·XV·M· an..

Il ercrie: 'Monjoie' comme preus combatans; [5224
648 A ce mot esperonne li quens Hues dou Mans,
·Ber'· et ·Baud'· et Namles li vaillans,
Li quens Foukes de Dreues et Richars li Normans.
651 Et Saisne se ralïent au son des olifans,
Lors brocha Escorfaus et Daires li Orkans
Et puis li rois Aufars avoec les Nubians,
654 Et derrompent la presse as chiés des auferrans.
Là fu tenus li chaples et li estours pesans,
Tout de plain s'entrefierent et d'espiels et de brans.

— 647 e. M. encor sui c. — 648 A ce cop — 649 Berart et B. et Naimes — 650 Li q. Forques de Drues — 651 de l'olifant — 652 Adont broche(t) E. et D. li Orquant — 653 Et li rois Morgalant avoc les N. — 654 La grant presse derompent — 655 li ch. merueilleux et pesant — 656 et d. p. et des

Qant l'antant *l'emperere*, ne puet muër, n*e* *taingne:*
„He dex" *dist l'empereres* „qui *mal* fai*t à Touraingne,*
Por *q*oi consantez vos que ma gen*z* ci remai*n*gne,
Ne qu'ele soit ocise *par* cele gent *grifainne?"*

CXC

Molt fu Karles iriez, ne le p*ue*t amander;
Et ·Gui*t*· *ot* fait ses batailles f*re*mer,
Là où voit s'oriflambe, *fait* son dragon porter.
Ja covenist le roi de la place torner,
Ou *vossist il* ou non, n'i poïst demorer,
Qant Gaifier de Bordele voit *enz el* champ *entrer*
Qui Poitevins amai*n*ne et Gascons des*su*r mer;
Qui te*l* secors *atant,* ne se doit e*ff*raer.
Bien furent ·*XX*·M· meschin et bacheler,
Trestuit bon chevalier por estor governer, [II 72
Por longues nuiz v*i*llier *et por* jorz *g*eüner.
Cil sont duit de granz c*o*s recevoir et doner;
Qant [il] partent d*o* champ, n'i fait *à demorer.*
Qant Karles *les parçut, deu* prant à mercïer;

an montaigne — 34 Karlemaines ... nes plaigne — 35 ce dist li rois. me faiz sofrir paigne — 36 coi .... gent. remaigne — 37 de .. estraigne — 38 pot — 39 Guiteclins a ... fermer — 40 vit .. fist — 42 Ou il v. — 43 ou. retorner — 44 amaine .. desor — 45 Hom cui tels. vient ... esfreer — 46 ·XXX· — 48 veillier por lons. jeüner — 49 cox — 50 il p. dou ... nus arrester — 51 l'aperçoit deu an p. — 52 tuit — 53 Il .. ja joste cui que.

Qui là chiet en la presse, bien a finé son tans:
Toute cuevre la terre des mors et des sanglans.

XIX

·Baud'· sist armez sor le vair de Castele, [5141
En la presse se fiert com faucons qui oisele, [5143
Vait ferir Escorfaut en la targe nouvele,
Pardeseure la boucle li fraint et esquartele,
El cors li met l'espiel où l'ensaigne ventele, [5148
Tant com hanste li dure, l'abat mort de la sele. [5149
·Ber'· sist sor Bauchant qui li court et sautele
Et tint l'espee nue qui luist et estincele
Et vait ferir Morgant le seignor de Tudele,

b. — 658 T. i e. la t. de mort et de s. — 659 Berart fu bien armé ou destrier de Quastele — 661 sor la t. n. — 662 Pardedesoz; *folgt:* L'aubert qu'il ot vestu li desmaile et deserre — 663 Ou c. li mist l'enseigne qui au vent se v. — 665 B. s. ou destrier — 666 Et t. nue l'e. q. luit et estancele

5252 Et cil baissent les lances *toz* prest de l'assambler.
53 *Ja* i avra [*il*] jo*u*ste, *q*ui q'e*n* doie *peser*.
54 *E*n la bataille sont à icele foiz per;
88 a] Il n'est nus hom *en* terre *qui ja* seüst nombrer,
56 Li q*u*ex ot plus de gent, qant vint à l'assambler.
57 Saisne sont orgu*i*ll*ex*, François *gentil et ber;*
58 Chascuns de sa partie fist *ses* grailles soner,
59 Les oz jostent *en*samble irié comme *ce*ngler.
60 Là *veïst* on *tant a*nte *et* brandir et *croler*
61 Et tante riche ansai*n*gne *contremont* venteler,
62 Tant *el*me, tant escu, tant *auberc dessafrer*,
63 Tant chevalier sanglant morir et devïer,
64 Tant cheval estraier ses re*g*nes traïner!
65 Qui là fu et ce vit, *bien* poïst afïer
66 C'onques ne vit bataille à celi ressambler.
67 Gaifiers cil de Bordele va*it* as lor assambler, [676
68 Aufarïen *ancontre* qi *les rens fait* tra*m*bler, [678
69 Tel li dona sor l'*el*me, que to*u*t li f*ait* qasser,
70 La moitié de la teste li f*ait el* champ voler;

grever — 54 An — 55 an. tant les — 56 Li qex — 57 orguellox. fort à chapler — 58 ·I· graille — 59 ansamble.. sangler — 60 La vit. mainte hante b. et remüer — 61 ansaigne tant penon vanteler — 62 heaume... paien chanceler — 64 resnes — 65 il pot bien — 67 va — 68 a mort. fait l. rans tranbler — 69 l'eaume. tot. fist — 70 fist ou — 71 escria.. sa gent — 72

Amont parmi son elme que tout li esquartele;
669 Ne li valut la coiffe le pris d'une cenele,
Le bran li fist couler deci en la cervele; [R 132 c
Li ber estort son coup, cil trebuche et chancele.
672 Li riches rois Aufars qui les Danois chaele
Enz en la greignor presse fiert et frape et flaele
Et sist desor une yve qui fu fors et isnele,
675 Kanqu'il ataint à cop, ocist et esboële.
Atant ez vous Gaifier le seignor de Bourdele [5267
Deseur le blanc liart qui les piez amoncele!
678 Au roi Aufarion fist une jouste bele, [5268
A252a] De son espiel trenchant l'ataint sous la mamele,
Parmi le gros dou cuer li conduist l'alemele,
681 — Ne li valut la broigne une guinple nouvele —.
Parmi l'arçon derriere l'abat mort de la sele, [5275

— 668 Amont desor s. hiaume qui luit et estancele — 669 la c. vaillant une c. — 673 Anz ou g. estort f. et chaple et martele — 674 Et s. sor u. y. — 675 Ce qu'il consuit à c. — 676 de Tudele — 679 tailliant pardesoz la mamele — 682 Pardesore l'arçon l'a. — 683 n. roële — 684 con sa m.

5271 Puis escri*e* „Monjoie!“ por *les siens* conforter. [683

CXCI [II 73

72 Gaifiers va par le champ *et* fait so*m* paiem*e*nt;
73 Par la presse g*a*nchist tant afaitïem*e*nt,
74 Que li ma*l*vais en ont iror et ma*lta*lent;
75 A*l*farïen a mort et abatu sanglant. [682
76 Qant ce voit ·Gui*t*·, iriez *en fu formant:* [684
77 N'ot m*i*llor chevalier *e*n to*u*t son tenem*e*nt.
78 Qant voit que Bordelois le vont si *destraingnant,*
79 Poitevin et Gascon, Limo*s*in *ensement*,
80 Tel duel a et tel ire, *a* po*u*, *parmi* ne f*e*nt;
81 *Lors* broche le cheval *molt aïreement.* [686
82 Por p*r*an*d*re do*u* d*a*mage, se il puet, vangem*e*nt
83 *Va* ferir *roi* Gaifier sor l'escu *a argent,* [688
84 Q'antre les ·IIII· clo*s* li peçoie et porf*e*nt; [689
88 b] Le blanc *a*uber*t* dou dos li desmaille et desmant,
86 Tant com hante *li dure, l'abati mort* sanglant, [692
87 Orfe*n*in sont *li sien, de signor n'*ont *neant.*
88 *Qant Bordelois ce voient, ne lor fu mie gent,*
89 Des*suz* le cors se pasm*ent* et menu et sovant;

si. son paiemant — 73 gainchist. afaitiemant — 74 mauvais.... mautelant — 75 Aufarien — 76 Guiteclins. est et dolaut — 77 meillor. an tot. tenemant — 78 malmenant — 79 Limodin ausimant — 80 par po de duel. fant — 81 Il... sanz nul demoremant — 82 panre do damage... vangemant — 83 Il va f. G... duremant — 84 clox... porfant — 85 hauberc — 86 [li dure] l'a abatu s. — 87 Orfelin. si home n'o. de seignor garant — 88 *fehlt*

Puis escrie: „Monjoie! Bien va nostre querele.“ [5271

XX

684 Iriez fu ·Guith'·, quant sa maisnie ploie, [5276
Ses barons vit ocire, molt forment li anoie,
Il broche le destrier qui desouz lui desroie [5281
687 Et a brandie l'anste ou l'ensaigne baloie,
Fiert le conte Ga[ifier] desor la targe bloie, [5283
Entre les ·IIII· clos li porfent et peçoie, [5284
690 Parmi andeus les flans li conduist et envoie,
Le cuer li a percié le polmon et le foie;
Tant com hanste li dure, à la terre l'envoie. [5286

p. — 685 S. b. voit à terre — 686 qui sor lui se d. — 687 Et ha brandi la lance où le panon de soie — 688 Garni **A**, Gaufroi **R** — 689 l. ·IIII· clos le p. — 690 l. f. son espié li envoie — 692 à terre l'en envoie — 693 li a. brunoie

M*ais* Poitevin n'ont cure de *tel* dolosem*ent*,
·Gui*t*· co*r*ent *sore* q*ui el* champ les atant, [698
Ja vangeront, s'il pu*e*ent, *molt de lor* marremant.
Autre*ss*i com qarr*iaus* d'*a*u*b*aleste destant,
Se fierent *en* la presse trestuit commun*e*em*e*nt,
To*u*t rompent et abatent com anragie gent. [II 74 [703
*E*n mains, que *on* n'eüst chevauchié ·*I*· *arpant,*
Ont ·*XXX*·*M*· Saisne*s* torne*z* à finement. [704

CXCII

Entre Saisnes et Frans *est molt fors* li estors; [705

— 89 Desor . . . pasme — 90 Mès . . . . lor dolosemant — 91 Guiteclin corrent sus qi ou — 92 püent lor très grant — 93 Autresi . carreax d'arbeleste — 94 an . . . communemant — 95 Tot — 96 An . . l'an . . [·I· arpent] — 97 ·XX·M· des Saisne torné — 98 Antre . . . ere fiers — 99 firent sanglanz

Puis a traite l'espee dont li aciers verdoie,
Englebuef de Bretaigne encontre enmi sa voie,
Parmi l'elme le fiert, molt grant coup i emploie,
Deci en la cervele son acier i embroie,
Del destrier l'abat mort enmi la sablonnoie.
Lors brochent d'ambes pars et li estors raloie, [5291
Li un crïent „Sassoigne!" et li autre „Monjoie!".
Ja si dolereus champ ne cuit que nus hom voie,
Ne lor menbre de ris de chançon ne de joie,
Li chaus et la porriere les confont et aigroie,
Et muerent et trebuchent gent de mainte monnoie; [5295
Des mors jonche li chans et des vis aclaroie. [5297

XXI

El champ de la bataille fu grans li fereïs; [5298
Mais molt fu li barnages d'ambes pars afeblis.
Les rens qui furent grans virent clers et petis
Et les chevaus de garde estanchiez et aquis;
Mais le descoforter faisoient à envis.
L'empereres meïsmes en la presse s'est mis,
·Baud'· et ·Ber'· et Namles li floris,

— 694 Angelbués de B. ancontra an sa v. — 696 Deci qu'en la c. s. a. li envoie — 698 Il broiche le destrier et li e. s'aloie — 699 Li uns escrïet Sesne — 700 Ja si d. cop ne c. qüe ja nüs v. — 702 et guerroie — 703 Là le firent bien Franc que dex maintiegne an joie — 704 D. m. cuevre li ch. — 706 Ml't fu li grant bernaiges de ·II· p. — 707 Li ranc q. f. g. devindrent ml't petiz — 708 Et li ch. de g. estanchié et a. — 709 M. les d. fasoit

5299 Poitevin et Gascon *vainquirent bien le* cors, [741

Salemons de Bretaigne et rois Lohous li Fris.
Fierement se combatent contre lor anemis,
Maint pesant coup d'espee i ont donné et pris.
A la terre regarde li rois de Saint-Denis
Et voit mort Englebuef qui fu preus et hardis,
Salemon en apele iriés et engramis:
„Ber, mors est vostre freres, Saisne le t'ont ocis, [R132d
Bien l'ai reconneü à l'escu d'azur bis
Au lioncel ranpant enz el chantel assis.“
„Certes, sire,“ dist il „or avez mains d'amis,
Bien a tout son afaire en vo servise mis,
A252b] Et ferai je meïsmes, tant come g'iere vis,
Si firent devant moi mi ancissor tous dis;
Quar qui ens el servise à son seignor est pris,
Honnor en a li cors et l'ame en paradis;
N'en sai autre duel faire, trop en sui aduris.
Mais pensons dou vengier as brans d'acier forbis!“
Lors se fiert en la presse de maltalent espris,
Le roi Daire d'Orkane encontre enmi le vis,
De l'espee le haste dont li pons fu massis.
Ne li valut riens elmes, coiffes ne cuirs boulis,
Le bran li fist coler deci que el cervis,
Mort l'abat enz es prés et el toeilleïs,
Puis escrie: „Monjoie, ferez vassal de pris!
Regreté ai mon frere au fuer de mon päys:
Si pleurent Hurepois le duel de lor amis.“
„He diex,“ dist l'empereres „com cis par est gentis!“
Lors point tous li barnage de bien faire esbaudis;
Et Saisne s'esmaierent et Orcain et Lutis,
A pou qu'il ne guenchirent a loi de desconfis, [5299

chascuns anuis — 711 Berart et Baud. se sont bien ademis — 712 de B. li rois Lohot le F.; *folgt:* Frans hom morz est tes freres Sesne le t'ont ocis (*s.* 718) — 713 se deffendent envers lor enn. — 714 M. en i ont doné et meint en i ont pris — 716 Angelbués en plein abateïz — 717 et esgramiz — 718 Frans hons morz est tes f. — 719 l'ai r. à l'escu — 720 Au l. r. à l'escu de verniz — 722 B. a son vöement an vostre afaire mis — 723. 724 *umgestellt* — 723 Je meïmes ausi t. con je serai vis — 724 Si furent d. lui ses a. — 725 cil q. ou s. de — 726 et l'anme p. — 727 N'en doit ...... andureiz — 729 fiers et mautalentiz — 730 d'Orcaine e. anmi son v. — 732 ne cuir boliz — 733 li fet c. deci an la c. — 734 M. l'a. des arçons tres anmi ·I· larriz — 735 P. crie saint Marlo f. baron de p. — 736 Ml't vos ai regreté au fer de m. p. — 738 p. e. hardiz — 739 de b. f. ahatiz — 740

5300 Ne fust ce que as Saisne*s* est creüz *granz* secors. [743
1 ·I· p*ue*ples mervillo*s* *lor* est *sor* destre sors,
2 ·*C*·*M*· sont *ensamble tres*tuit *bon* fereors, [744
3 Les barbes ont flo*ch*ies ausi comme poi*l* d'ors, [745
4 Les testes plates, lees comme pele*s* defors,
5 Les *iex* noirs comme *poivre et* les sorciz *r*ebors,
6 Bouches granz et fendues, *les* d*e*nz agu*z* et fors,
7 *Mais* les cors *ont* bien faiz ausi com aumaçors.
8 Cil vin*d*rent d'*Auesgye* armé de lor ators, [744
9 Il ne tienent des Saisne*s* viles, *citez* ne bors;
10 Lor dame *a* ·*Guit*· *les tremist* par amors.
11 Cil sevent depecier viles, cha*st*ia*us* et bors,
12 Faire honte et d*a*mage, ce est toz lor labors.
13 Ceste gent to*st* as Saisne*s* *esmaiance* et paors; [748
14 Qant les voit ·*Km*·, prise len est *pa*ors,
89 a] Por H*ur*epois anvoie les nobles poingneors.
16 Cil vienent *en*bu*s*chié *ens* escuz de colors,
17 Les bo*u*cles ont fendue[s], et peçoie[z] *les* ors;

mainz cors — 5300 Saisne . . ·I· s. — 1 poples mervoillox q'est devers — 2 Ansamble s. ·C·M· tuit de fors — 3 flories . . poils — 4 lée . pele — 5 oilz . . more . . toz r. — 6 Boiches . . fandues danz agues — 7 Les c. orent — 8 vinrent d'Auneguie — 9 Saisne . chastiax — 10 les tr. Guiteclin — 11 charriax — 12 domage — 13 tot . . dotances — 14 Karlemaines . hidors — 15 Herupois . . josteors — 16 ambuchié as — 17 ·bocles . fen-

Quant ·Guith· regarde le costé d'un larris,
Voit venir Sarion qui molt ert ses amis, [5300
744 Celui de Mont-irié à tout ·M· fervestis. [5302, 5308
Ainc n'i ot jouvencel, mais viex homes floris, [5303
Li mainsnez ot ·C· ans passez et acomplis
747 Et blanche barbe longue ventelant sor le pis.
Quant ·Guith· les voit, molt en fu esjoïs. [5313

XXII

A la bataille vinrent li viel home barbu,
750 Bien furent à lor guise armé et fervestu.
Tout fresc et tout nouvel sont à l'estour venu,
Moult grievent nostre gent à ce premerain hu
753 Conte Huon de Dreues i ont mort abatu,
Garin de Toartois et Gauquelin son dru

Lors s'e. S. — 741 qu'il ne s'enfuient — 742 Et G. esgarde la coste dou — 744 de Monturie ·III· M· f. — 745 Einz . . . . viax home antis — 747 s. le vis — 748 Q. le voit ·Gui· s'en fu ml't e. — 752 M. grieue nos François — 753 C. Forcon de D. nos ont — 754 de Tardenois et Jocelin ton d. —

18 Mestier eüssent grant q*u*'il eüssent secors.
19 Form*a*nt sont trav*i*llié et plain de granz dolors, [756 [II 75
20 *Lor* cors *sont enou*chié de sanc et de suo*r*;
21 M*ais* molt sont vertu*e*x et plain de gran*t* valors.

CXCIII

22 H*ure*pois lor s*i*gnor vienent secorre isniaus,
23 ·XV·M· fervesti sont ancor *à* cheva*us*.
24 Or sachiez *bien que* Saisne n'orent pas lor avia*us!*
25 Tuit sont jonchié li pui, li *tertres* et li vaus
26 De hauber*s* et d'escuz, de branz poitevina*us*,
27 De seles de colors, de chanfrains, de poitra*us;*
28 De sanc et de cerveles i *cort* granz li *roissiaus*.
29 *Signor,* ne *q*uidiez mie, ce que je di soit fa*us!*
30 Escri*t* est en l'estoire à Saint-Faron à Mia*us*.
31 Voi*rs* est que molt mor*u* de gen*z* *e*n R*a*ncevax
32 Et *e*nz *en* Val-Beton où fu Karles Martiax,
33 *En* Cambr*esi*, qant fu ocis *li quens Roiaus*,
34 En Aspremont *où* fu conq*u*ise Dur*a*nda*us*;
35 *En Aleschans sor mer refu granz li mortaus,*
36 *El* plain V*i*meu *sor Some* où Gormon*s* *tint* esta*us*
37 *E*ncontre Loë*is* q*u*i fu pr*e*x et loia*us;*
38 To*u*t ce fu fins n*oie*nz ancontre cez jorn*aus*.
39 Molt cru*t* en icel jor li pueples inferna*us*,

dues . peçoiez li — 18 q'il — 19 Forment . travaillié — 20 Les c. ont antoschiez .... suors — 21 Mes . . vertuox . . . granz — 22 Herupois . seignor . . isniax — 23 as chevax — 24 que li . . . . aviax — 25 païs . . vax — 26 hauberz . . . . poitevinax — 27 poitrax — 28 est . . maisiax — 29 Baron . cuidiez . . . . . . fax — 30 Escrite . . . . . . Miax — 31 Vois(!) . . morut . gent an Roncevax — 32 anz ou — 33 A Cambraisis . . . Raous li max — 34 qant . conqise Durondars — 35 *fehlt* — 36 Ou . Vinmeu où Gormonz fit estax — Ancontre Loëys qi . prox . loiax — 38 Tot . . . neanz . . jornax — 39 cru . . . . . infernax — 40 dex

Et des autres assez dont n'ai conte tenu.
756 Li baron de Hurupe en ont grant fais eü, [5319
Longuement ont le chaple à meschief soustenu.
·Baud· se combat com vassaus esleü.
759 Et fiert ·I· des barbez devant en son escu,
Par deseure la boucle li a frait et fendu,
Desmaillié et faussé le blanc hauberc menu,
762 Le fer au penoncel li mist parmi le bu,

757 a m. maintenu — 758 se c. à force et à vertu, *folgt:* Berart tint un espié qu'ot un Sesne tolu — 760 Desoz la b. d'or li — 761 Le haubert de

Et diex assist les *siens es sieges gloriaus.*
Karles nostre *e*mperere li princes natura*us*
Voit venir par eschieles *les anemis mortax*,
D'autre part. H*ure*pois qui sont dur comme f
89b] *Gascon et Poitevin* q*ui tranchent comme faus,*
Et voit *ratier Frans au* so*n* des moïnia*us;*
Qant ce voit avenir, *joians en fu* et ba*us.*
Atant ez Gondebu*ef* le *s*ignor de Venda*us:*
O lui sont ·Bor*g*· qui *s*ont dur com *metax,*
Ba*i*vier et Alemant se rajostent à *ax*;
Ja i avra me*ll*e*e* sor Saisne*s* desloia*us.*
Gondebués point le bai q*u*i li porprant granz
Et va ferir ·I· Saisne sor l'escu à ésmax,
Ausi li a fendu *com* escorce de sa*uz*,
Ne broi*n*gne ne *le tense* ne*s* c'uns porriz cend
El cors li met l'ansai*n*gne an*freci* as lang*uia*
Puis escrie: „Monjoie!“, c'est l'ansai*n*gne *as*
Ez vos *François feruz e*n l'estor communax!
As Saisnes font *s*entir, con lor aciers est cha
Les bons branz lor amb*roi*ent *deci que es* cer

..sunes an joie esperitax — 41 ampereres..naturax — 42 paiens fax — 43 Herupois qi...fax — 44 P. et G. qi tant sont — 45 Et v. F. r. as sons. menuiax — 46 s'an fu joianz. bax — 47 seignor de Vandax — 48 Borgoignon.... torriax — 49 Bavier.. meslé. Saisne desloiax — 51 qi...sax — 53 fandu et..sax broigne. li vaut ne...cendax — 55 Ou... l'ansaigne antre a 56 l'ansaigne reax — 57 Ez. venir F. an — 58 santir.... chax —

Lui et l'arçon derriere a ensamble cousu,
Mort l'abat à la terre dou destrier où il fu.
„He diex,“ dist l'empereres „par ta sainte v
Pour ta loi essaucier ai tant jour combatu
A252c] Et tant roi sarrazin en bataille vaincu,
Se cestui ne puis vaintre, dont m'est trop m
Sire, en icest päys qui tant mar a tenu
Me consentés à metre ta loi et ton salu
Et ces Saisnes à vaintre qui tuit sont mescre
A ce mot esperonne le bon destrier crenu,

son dos desmailliez et rompu — 762 Le f. a tot l'espié — 765 v. — 766 ai meint jor c. — 767 à b. v. — 768 v. or m'et t Dex sire an ce p. autant m'aura t. — 770 Me consent que g'i n

CXCIV

Challes voit les François *en* la presse fichiez.
Qant les lances lor faillent, *si ont* les branz *sachiez*;
A la gent ·Guit· *ont lor escoz* paiez.
Mais qant cil d'Auesgie *se furent* desbuchiez
Toz fres et seiornez en lor *mains lor espiez,*
Onques n'i ot François *qui n'en fust* esmaiez;
Car molt voient les rens ancontr'ex espissiez. [II 77
·*Guit*· vient poingnant pardelez ·I· plaissiez;
S'il ot sa lance fraite, escuz li *fu* bailliez.
Gondrebuef aparçoit li Saisnes renoiez
Que il tenoit sa gent malement *entre piez;*
Tant en ot detranchié, *toz en est camoissiez,*
Do chief dessi *es* piez *est toz en* sanc *baingniez.*
·Guit· li escrie *correços et iriez:*
„*Sire,*“ dist ·Guit· „*aucun viaus m'en* laissiez!
90a] Molt m'avez de ma gent *et* morz *et* essilliez;
Mais par Mahon mon deu *à cui je sui bailliez,*
Ou *ja* morrai avoc, ou *ja* seront vangiez.“
Lors ambrace l'escu, si *est* avant lanciez,
Et va ferir le conte, — ce fu duel et pechiez —
Entravers le consiut, — ne s'i est preu gaitiez —
Le haubert derrompi *si* com ·I· cendal *viez,*
Le cuer dedens le ventre li part an ·II· moitiez;
Ne se pot plus tenir, à terre est trebuchiez.
Tantost antre les siens s'est li Saisnes fichiez,

antreci as cerviax — 60 an . . fichier — 61 traient . . d'acier — 62 Guiteclin an vont granz cox paier — 63 Mès . . d'Aunesguie s'alerent desbuchier — 64 Lor espiez an lor poinz pristrent à paumoier — 65 n'an deüst esmaier — 66 Que . . . rans . ax espoissier — 67 Gondebués vint poignant . . . plaissier — 68 espié li font baillier — 69 Gondebués . . les . aversier — 70 Lui et . . feisoient m. ampirier — 71 detranchiez bien pert au sanc raier — 72 de ci q'ou piz l'ont fait de s. moillier — 73 Guiteclins . e. où il n'ot q'aïrier — 74 Vassax, dit Guiteclins vuez m'en aucun laissier — 75 fait à mort essillier — 76 Mès . Mahom . . le verai justisier — 77 je . avec . il — 78 s'est — 79 duels — 80 An . . consuit . . . prou — 81 L'auberz est derompuz comme cendex dogiez — 82 Li . dedanz . vantre — 83 puet . . . . trabuchiez — 84 suens

Enz el chaple s'enpaint la où le vit plus dru
774 Et tint traite Joieuse au bon bran esmolu,
Tout confont et cravente, kanqu'il a conseü.

e. enz en l'estor quernu (!) — 773 E. en l'estor se fiert — 774 son b. b. e. — 775 ce qu'il a c. — 776 Sanson de Montiré a ou ch. conseü — 777 Tel

N'osa *iluec plus* estre, de ce fu vezïez.
Se defors fust *remeis*, d' aucun fust arraisniez;
Car Karles v*i*ent poi*n*gnant et ·*B*· ses niés,
Salemon*t* et maint autre et s*e*rré et rangiez.
Qant voient mort le conte, *n'en* sont mie haitiez:
„He genti*s* *cuens,*" font il „tant est*ïez* prisiez,
Or est *Borgoingne veve* don*t* sires es*tïés*.
Ja ne fust *en* vo vie li regnes abaissiez,
Ainz en estoit toz dis creüz et souhauciez."
*Q*uens Salemon*s* se pasme. Comment fust adonc liez, [II 78
Qant voit le cors son frere don*t* li prez est jonchiez?

CXCV

Cuens Salemon*s* se pasme *et* mai*n*ne d*o*lor grant,
L'*e*mperer*e* de Rome le va reconfortant:
„Sire *q*uens," di*s*t li rois „n'alez plus *dementant!*
Ja n*el* recoverr*ez nul* jor de *vo* vivant.
Ausi dolanz sui je *com vos* mien escï*e*nt,
Oublïer me covient la dolor de Rolant
Et d'Olivier *le conte dont j'ai le cuer* dolant.
Se prenez garde à moi et à mon covenant,
Ne sera mie se*n*s, se vos alez plorant."
90b] „Voir dites," di*s*t li *q*uens, „ci a molt bel samblant,
A damer*d*eu *de gloire* l'ame de lui commant."
Que q'ansi va li rois Salemon confortant,
Ez Lohot et Berart à esperons brochant!

— 85 p. illuec — 86 trovez — 87 Et. vint poignant. Baudoïns. niez — — 88 Salemonz.... sarré — 89 ne — 90 gentix hom... estoies — 91 Or. v. Borgoigne don vos sire estïez — 92 an — 93 Toz jorz est il par vos.. sorhauciez — 94 Cuens Salemonz — 95 don — 96 Salemonz.. si maine delor — 97 L'ampereres — 98 cuens dit.... dolosant — 99 no recoverroiz jor. vostre — 5400 par le. esciant — 1 Quant perdi an bataille mon cher neveu — 2 D'O. le cortois fui-je formant — 4 sanz — 5 dit. cuens — 6 dame-Dieu

Sarion de Montir a el champ conneü,
Grant coup li va donner enson son elme agu,
Li chapiaus ne la coife ne li a riens valu,
Sor son arçon li a le cervel espandu,
Dou cheval où il sist l'abat mort estendu,
Puis escrie „Monjoie!" et reclaime Jesu.

c. li va d. deuant an son escu — 778 Li hyaume ne — 779 S. s. escu li a — 780 où il fust — 782 *fehlt* — 783 Tuit fusent desconfiz ocis et recreü

5409 To*u*te jor ont tenu le chaple en ·I· p*e*ndant
10 A ·*LX*· *miliers* de la gent mescreant,
11 Trav*i*llié sont form*a*nt, tressüé *et dolant.*
12 De ·XV· mili*ers* *d'o*mes *qu'*il furent ajostant
13 *N'en* sont *que li* ·X·M· et ·V·C· aparant,
14 Tuit li autre sont mort et *e*n l'estor gisant;
15 Lor bataille va*i*nq*u*irent androit none sonant,
16 Or vienent au secors à to*u*t le remenant. [II 79
17 Qant Karles les parçoit, grant joie en va menant,
18 Selonc ce que il puet lor mostre bel samblant,
19 Lors demande Lohot et *dant* Berart l'*e*nfant:
20 „Baron, *c*ar nos contez *le vostre* covenant!“
21 „Sire, perdu avons“ di*s*t Berars „durem*e*nt,
22 As eschieles est bien, ce veez, *covenant;*
23 M*ais* *bon gré* deu nos somes to*u*te*sores* vainqant,
24 De la place où nos fumes s'*en* vont Saisne fuiant.
25 Se *vos poëz* ce*x* vain*t*re, je vos di et creant
26 *Que jamais por cornee n'ierent cil retornant.*“
27 Que q'ansi va li rois à Berart *anquerant,*
28 ·Gui*t*· va sa gent pa*r* le pré esp*e*ndant;
29 Petit apert q*u*'il ait perdu ne tant ne qant.
30 *Qant ce voit l'empereres, molt se va esmaiant,*
31 *Et dist*: „*Biau sire dex verais peres puissant,*
32 Q'avomes nos hui fait? *Saisne vont* revivant.
33 Don*t* sont cist revenu? Or s*u*nt plus que devant.
34 Or croi bien que ma fins va auques aprochant;
91a] Se dex ne nos aï*de*, tuit *serons remenant.*“
36 „Sire,“ ce di*s*t Berars „vos *ressamblez anfant;*

---

le roi — 9 Tote...... pandant — 10 ·XL·M· homes — 11 Travaillié . forment . duremant — 12 milli homes q'il — 13 Ne . il que ·X· — 14 an — 15 La . vanqirent — 16 tot — 19 à . l'anfant — 20 qar . . com vos est — 21 dit . duremant — 22 aparant — 23 Mès merci dieu . . tote voies — 24 s'an — 25 Se poïez cez vaincre — 26 Po porrïens prisier certes le remenant — 27 demandant — 28 Guiteclius...... espandant — 29 q'il — 30 *fehlt* — 31 „He dex dit Karlemaines, biax rois omnipotant — 32 paien sont r. — 33 Don.... sont — 35 aïe . morrous à tormant — 36 dit . vos faites fol

---

Quant cil as blanches barbes virent le roi cheü,
783 Tuit se sont desconfit et mort et confondu,
Des morz et des navrez dont li sans court à ru
Seulement dou veoir furent tout esperdu.

— 784 Quant il virent le roi qui bien s'est maintenu — 785 Et por itant

5437 *·B· est toz vis qui tant a* hardement,
38 Et je sui de mon cors toz sains m*o*n esc*ïe*nt,
39 *Là voi je* Salemon et Richart le Norm*a*nt
40 Et Huon et Jofroi et le Mansel *doutant*
41 Et le conte de *Dreues* Lohot et *E*li*n*ant.
42 *A*nsorquetou*t* ·*N*· et Soibuef et Morant.
43 *Q*uidiez vos qu'*il* vos faillent, tant com so*ie*nt vi
44 Tant com *e*n vivent ·III·, ne vos seront faillant.

CXCVI

45 Tant conforte le roi Berar*s* de Mondi*s*dier,
46 Tant li a devisé, mains l'a fait esmaier.
47 Et li rois ·Gui*t*· panse de l'esploitier
48 A sa voiz qu'il ot clere comm*a*nça à h*u*chier
49 Com cil q*u*i plus ne puet celer son ancombrier,
50 „Karle" *fait* il „v*ieil*lar*s*, où *t'*iés alez mucier?
51 *C*ar te met fors des r*e*ns, si vien à moi plaidie
52 Nostre home le font bien; or devons *e*ssaier,
53 Li qex set mi*e*x ferir d*e l'espee* d'acier."
54 Puis dist après tel chose que bien poïst laissie
55 „Par Mahomet mon deu *à qui je doi proier,*
56 Se viens à moi joster, nule aï*d*e *ne* q*u*ier,

samblant — 37 Baudoïns a tant force, proësce et hardemant — esciant — 39 Et là voi.... vaillant — 41 Joifroi... puissant — 41 Helimant — 42 Ensorquetot Naymon. Sorbuef — 43 Cuidiez . seront — 44 an — 5445 Berarz. Mondidier — 47 Guiteclins — mença. huichier — 49 qi — 50 dist. vaillarz où es — 51 Qar.... assaier — 53 miax. do branc forbi — 55 qi tot a à baillier —

XXXIII

786 Lombart vinrent el champ molt le truevent me
Et le riche barnage d'armes mort et outré,
Seulement dou veoir furent espöenté.
789 François furent preudome hardi et esprouvé,
Fierement se combatent com vassal aduré.
·K· et ·Guith· se sont entrencontré,
792 Li Saisnes le connut, si l'a araisoné:
„Es tu ce ·Klm'· qui tant m'aras pené?
À ton tort me guerroies, et à mon droit te hé

recuevre chascun cuer et vertu — 786 L. vienent auant m. les forment mort et o. — 788 del v. se sont e. — 780 Mais F. sont p aduré — 790 comme bien esprové — 791 antraconté — 793 m'a. gr

Por ce que t'ai oï *tant* durement prisier;
Se tu fiers *en* ma targe, ja n'an *q*uit abaissier,
De toi veoir de près ai *je* grant desirrier."
„Ha dex," ce a dit Karles „toi puisse gracïer!
Anqui jor porrai *molt* mon *d*amage vangier."
Maintenant se lança trés *à* mi le *santier,*
·*B*· li bailla ·I· espié de pomier,
Une ansaingne i ot fait de ses armes fichier.
91b] Ez *d'autre part* venu ·*Guit*· le guerier!
Qant li rois *l'a veü,* n'i ot qu'*es*leecier,
Si s'*a*fiche es estriers, l*es* fer*s en* fet ploier;
Puis *hurte* le cheval des esperons *d'or mier,*
Va ferir ·Gui*t*· *sor* l'escu de *q*artier, [II 81
De l'un cor jusq'à l'autre li a fait peçoier;
M*ais* li haubers fu forz, ne le pot *desmaillier.*
Nequedant si l'ampaint, *qu'il li a fait brisier*
·II· des coste*s el vantre;* tant li fist d'ancombrier.
Et ·Gui*t*· fiert lui, *qu'il* n*o* vost espar*g*nier,
To*u*t auvers l'enclina sor son arçon d*a*rrier.

·CXCVII

Li ost d'ambes *parties* s'arr*e*stent *en*z *es* prez
Por veoir la bataille des ·II· princes armez.
Par itel covenant fu chascuns ajostez,
Q*u'il* ne seront aidié d'amis ne de privez.
·Gui*t*· est bleciez et Karles *enversez,*
N'i a *nul* q*u*i ne soit de*s* granz co*s* estonez.
Au Saisne saut li sans et par boiche et par n*eis*;
Mais n'a cuer ne corage de faire malv*ai*stez,

qier — 57 si — 58 fierz an.... cuit — 59 molt — 61 Hui cest.. bien. domage — 62 an mi. gravier — 63 Baudoïns — 64 Ansaignes de s. a. i ot f. atachier — 5465 Ez Guiteclin v. d'a. p. — 66 le vit sol.. que leecier 67 s'esfiche as. lo fer an — 68 broche.... d'acier — 69 Guiteclin an.. cartier — 70 Ne li vaut li escuz à desfanse ·I· denier — 71 Mès. hauberz — 72 fort le fist mehaignier — 73 Les costez anz ou cors — 74 Guiteclins.. qi ne vot esparnier — 75 Tot..... derrier — 76 ·II· parz s'arrotent anz as — 79 Que — 80 Guiteclins.... est irez — 81 cel qui.. de. cox — 82 nez — 83 malvistez — 84 Karlemaine qi — 85 l'eaume qi — 86 Karles

Tes pere ocist le mien Justamon le barbé;
Se li fiex ne s'en venge, molt li iert reprouvé."

et a m. d. me hez — 796 s'en v. bien li ert r. — 798 de son escu listé

5484 Va ferir ·K*m*· q*ui* se fu relevez [797
85 Sor l'e*l*me qui à Nobles fu jadis conquestez,
86 Qant *Rolanz am* bataille conq*ui*st le roi Forrez.
87 Li h*i*aumes fu de pierres *saintimes seelez;*
88 N'*en* pot rie*n* esgru*n*er, *si en* fu *molt* irez,
89 Et *s*'espee li froisse devant le[s] he*x* dorez.
90 Qant ce voit ·Gui*t*·, molt *s*'en est e*ff*raez,
91 Volantiers s'*en* foïst, toz est desesperez;
92 Mès Karles li est prè*s* q*ui* ne s'est o*u*blïez,
93 Tantost a trait Jo*i*o*u*se q*ui* g*e*te granz clartez, [804 [II 82
94 Va ferir ·Gui*t*· sor l'e*l*me q*u*'est *g*emez, [805
92a] Tot li tranche et porf*e*nt com ·I· chap*el* fautrez; [807
96 Li rois est vertuëx et li bran*z* acerez,
97 De*ss*i *q*'*ens el* cheval n'est li branz arrestez. [809
98 ·Gui*t*· chiet à terre *qui fu* parmi copez,
99 Karles crie: „Monjoie, baron, or i ferez [811
5500 Des bons branz *vïenois!* Mar les espar*g*nerez.

en . conqist — 87 heaumes ... durement aornez — 88 N'an puet riens esgrumer tant fu il plus — 89 l'e ..... le heu — 90 Guiteclins . en . esfreez — 91 an — 92 prez qi . . oblïez — 93 Joose qi giete — 94 Guiteclin . l'eaume q'est jemez — 95 porfant . . chapiax — 96 vertuox . . brans — 97 De ci anz ou — 98 Guiteclins ... qi est — 5500 acerins . . esparnerez

Atant le va ferir dou bon bran aceré, [5484
798 L'empereres se cuevre dou fort escu bendé.
Li Saisnes l'a amont enz el comble asené,
Aval jusqu'en la boucle li a parmi coupé,
801 Et la guige a trenchie et l'auberc entamé,
Si que sanglent en ot le poing et le costé.
Quant le voit l'empereres, s'a maltalent doublé,
804 Il tint traite Joieuse au pon d'or esmeré, [5493
A ·Guith'· en donne grant coup desmesuré, [5494
Tout i a mis ensamble pooir et volenté, •
807 L'elme qu'il ot el chief li a esquartelé [5496
Et la coife trenchie dou blanc hauberc safré,
Deci en la poitrine li a son bran coulé. [5497
810 Li rois estort son coup, si l'a mort craventé,
A252d] „Monjoie, diex äye!“ a molt haut escrïé [5499

— 799 l'a tantot sor le c. a. — 801 Et la g. tranchie et le braz ant. — 803 le vit — 804 Il a traite J ... noëlé — 805 G. an donna ·I· c. — 807 Le hiaume jusqu'el chief — 809 li a le brant c. — 810 Li bers e. — 811 Puis

Qant *lor sires* est mors, lor pooirs est finez.“ [812

CXCVIII

Se ·Gui*t*· est morz, Saisne *an* sont irascu,
Vangier le vont *en*samble, ne sont arresteü,
Plus de ·XX·M· lances brandissent à ·I· hu;
Chascuns à so*m* pooir a bien le s*ie*n feru.
Nes pu*e*ent garantir *ne* haubert *ne* escu,
Q'à ceste anvaïe n'aient François perdu.
Antoine nos ont mort et Rener le *barbu*
Et ·III· *mile* des autres don granz d*am*ages fu.
Berars est *en* la presse et tint le bran*t* molu;
Qui il *consiut* à cop, *ne li vaut elme agu*,
Que trestou*t nel* porf*ende* an*f*reci que *el* bu.
·*B*· et Lohoz s'i resont ambatu,
Salemon*s* de ·Bre*t*· o Huon le chenu,
Poitevin, *Hurepois bon* vassal esleü; [II 83
N'i a nul q*ui ne* fiere de son bran*t* esmolu.
Atant vi*en*ent Lombart *par(t) molt fiere vertu*
Tuit fre*s* et sejorné, n'ont *pas* estor tenu;
Jà torneront sor Saisnes, se il sont *atendu*.
Saisn*e* voient François q*ui sont forment* creü,
N'an doivent avoir bla*me*, s'il n'i sont rema*ss*u;
Chascuns s'*en* va fuiant sor son cheval crenu. [814

CXCIX

Saisne *tornent les dos*, n'i voient a*rr*estance, [815
Lor s*i*gno*r* ont perdu, mort l'a li rois de France.

— 5501 Guiteclins . morz — 2 Guiteclins . . S. s. — 3 ansamble . . irascu (!) — 5 son . . . . suen — 6 puent . lances hauberc n'e. — 7 Que — 8 chenu — 9 ·M· . . . . domages — 10 an . . . . . branc — 11 Cui . ataint . . à sa fin est venu — 12 Qar trestot le porfant antreci . ou — 13 Baudoïns — 14 Salemonz . Bretaigne — 15 et Gascon li — 16 qi n'i . . . branc — 17 vindrent . gent de rabes peü — 18 fresc . . . mie — 19 remasu — 20 Saisnes . Fransois qi f. s. — 21 blasme . . . remasu — 22 s'an — 23 s'an vont fuiant . .

„Ocis ai ·Guith'· et le champ afiné. [5501
Baron, ferez as autres, n'en aiés ja pité!“
Quant Saisne l'entendirent, n'i ot plus demoré, [5522

---

escrie Monjoie par molt ruiste fierté — 812 *fehlt* — 813 as autres j'ai cetui adenté — 814 Q. S. l'ont ueü n'i ont plus aresté — 815 Il t. an f.

92b] N'ont mie volanté, *plus facent demorance;*
Chascuns à *sa partie* de bien *foïr* s'avance.
A iceste foïe n'ont il *pas* esmaiance;
Cil *fo*ient et cil cha*c*ent, costume est de tel dance,
Cil q*ui* iluec chaï i *a pris* remenance.

CC

Saisne fuient à force, s'ont gerpie la place,
Karles les suit au dos, *n'a cure de* menace;
·XV· liues ou plus a duree la chace. [816
Par là où il s'*en* vont *a* bien par*u* la trace:
Tant i gist de cler sanc, que l'erbois en efface.
Qant li rois fu *saous, a*rrier torne sa face [II 84
Et sone l'olifant q'au col li pant et lace;
Mès ançois i laissa maint *soufraitoz d'eschace,*
Et de ce ne s'o*u*blie que *deu n'en rande* grace.

CCI

François tornent *a*rrier*e par le congié ·K'on,*
Sonent cor et bu*s*ines antor et anviron. [822
*C*es esch*i*eles rassamble*nt à coite d'esperon;*
Po*i* i veïst on lances, banieres ne penon;
Toz les ont amploiez *e*n la geste Mahom.

---

arestance — 24 seignor — 25 de faire remenance — 26 son pooir..faire — 27 mie — 28 fuient..chaient — 29 qi.chaïrent i pristrent — 31 qi forment les — 33 s'an.est..paranz — 35 seox errier — 37 m. navré an la place — 38 s'oblie.n'an r. à deu — 5539 errier dès que plaist à — 40 buisines — 41 Ses escheles rassamble totes en ·I· roion — 42 Po

---

Ains tornerent en fuie comme desbareté; [5523
Et François les enchaucent de ferir abrievé, [5532
Tant en prennent et tüent, com il lor vint en gré. [R 132f
Li jours trait vers le vespre qui molt lor a duré,
De l'air et dou soleil perdirent la clarté,
Pour ce lor en est molt guenchi et eschapé,
Qu'il se sont es valees et es bos esconlé.
François laissent l'enchaus, si s'en sont retorné. [5540

---

trestot d. — 816 Quant F. l. e. de f. aprestė — 817 p. à force c. il l. vient à g. — 818 Li j. trahit — 821 Qui se s. es vaisseax et repost et boté —



El champ de la bataille repairent *el* sablon,
Karles en apela le riche duc ·*N*·,
Richart de Normendie Forqu*eré* et Huon
Et Morant de Rivers *et* conte Salemon,
*Soibuef et Antequ*in, Girart de Monloon;
„Baron,“ ce dist li rois „n'i ait arrestison,
Amenez moi ·Se*b*· à la gente façon,
Helissant de C*o*uloi*n*gne *la fille au duc Milon,*
Totes *ce*s autres dames *et n'*aient *s'onor* non!
·*B*· et Berart *voeil* confermer *lor* don.“
Et cil ont respondu: „A deu beneïçon!“
93a] Or s'*en* vont droit as *te*ntes li nobile baron,
Là truevent la roïne sole sanz compai*n*gnon
Fors solement les dames dont il i ot f*u*ison;
Qar foï s'en estoient escuier et garçon
A Tremoi*n*gne la grant, qant oïrent le son [II 85
De la desconfiture de ce*x* de lor roion.
·Se*b*· la roïne *dedens som pavillon*
Plore molt *tenr*ement, *q'en* moill*e son* menton,
Et regrete *sovant* ·Gui*t*· l'Esclavon, [826
„Genti*s* rois,“ *dist la dame* „tant estïés prodom,
Onques *ne·me fëistes nule ore* se *bien* non;
Or sui je esgaree com lievres e*m* broion.
Puet c'estre que cist rois me m*e*tra *em* prison;
Qant d*o* regne iert saisiz, *poi iert de moi* renon.“

....baniere — 43 an — 44 Ou.....ou — 45 Naimon — 46 Forqerel — 47 Dant...le — 48 Et le prou Auquetin — 49 dit — 50 Sebile — 51 Cologne ses peres fu prodom — 52 les..n'i.se bien — 53 Baudoïn.. vuel.·I· — 55 s'an...tantes — 56 compaignon — 57 foison — 59 Tremoigne — 60 cez — 61 Sebile..à la clere façon — 62 durement moillié a le — 63 forment Guiteclin — 64 Gentix.debonaires.estïez- — 65 jor de ma vie ne vos fis.mal — 66 en — 67 matra an — 5568 dou...de

---

·K· vint à Tremoigne o son riche barné,
La nuit jut l'empereres el grant palais pavé.
Grant joie en ot Sebile o le cors honneré,
De la mort ·Guith'· ot tost le duel ploré, [5563
Helissens de Cologne avoit molt desiré
Qu'ele veïst Berart à pié et desarmé.

---

823 à Cremoigne ansanble son b. — 824 p. listé — 825 au gent cors h. — 827 Helissant — 828 à pié tot d. — 829 à Cremoigne sus ou

·He*l*· la conforte et fait molt grant sermon,
„Dame,“ dist la *pucele* „*molt* est granz mesprison,
Que vos soiez de rien *en* male soupeçon;
Se ·*B*· est vis, mort ne l'aient felon,
Il vos espousera *an* ceste lun*i*son.“

CCII

„Dame,“ dist ·He*l*· „ne vos esmaiez mie!
L'*e*mperere n'est *pas* home *qui se desdie.*
·*B*· vos promist, se la guer*e* ert fenie,
Il *n'en* seroit m*a*ntables por *l'onor de Pavie,*
M*ais* que vos eüssie*z* la loi Mahon guerpie,
Et tai*n*gnięz à *s*ignor le fil sainte Marie.
Qant vos serez *en* fon*s* sacree et beneïe,
Dex *vendra dedenz* vos q*u*i tout le *monde* guie;
Donques seront les noces et la joie *esbaudie.*“
„*Hé dex,*“ ce dist ·Se*b*·, „*com seroie garie,* [II 86
Se veoie le jor que je *fusse* saisie
93b] De ce que *m'est* sort*i* à la moie partie!
Jamais n'avroie mal *en* trest*o*ute ma vie.
C*omant* que la chose aut, *ta bouche* voi*r en* die!“

CCIII

Que q'*a*nsi ·He*l*· à sa dame plaidoit,
Parmi le pré regarde, les barons venir voit,
Et dist à la roïne: „Nos orrons orandroit
Noveles, *se deu plaist, où nos avrons* esploit.“
Ce li respont ·Se*b*·: „*Et c*il le nos *o*troit
Qui fist et ciel et terre et consant chaut et froit!“
Li baron descendirent à la t*e*nte to*u*t droit
Où la bele ·Se*b*· molt *tendrement* ploroit
Et les faiz son *s*ignor sovant *r*amentevoit;

---

moi n'iert pas r. — 69 Helissanz — 70 dit. chaitive il. grant — 71 Qar ne ... an. sozpeçon — 72 Baudoïns — 73 à. lunoison — 5574 dit Helissanz. voz — 75 L'ampereres. mie. de grant folie — 76 Baudoïns .... guerre — 77 ne. mentables por *tote Lombardie* — 78 Mès .. eüssie[z] ... guerpie — 79 taigniez. seignor — 80 an fonz — 81 sera avec. qi tot. siegle — 82 establie — 83 Haï. dit Sebile dame sainte Marie — 84 Verrai- je ja .... soie — 85 me sortis — 86 an trestote — 87 Comment .... voirs est que je le — 88 ensi Helissanz — 90 dit — 91 li messages an vienent à — 92 Sebile li a dit: „Icil .. outroit — 94 tante tot — 95 Sebile. doucement — 96 seignor. ramentevoit

5597 *·N·* passa avant, si *la prist* par le doit
98 *Et dist: „Dame, prise estes, qui q'aïrez en soit.*
99 L'*e*mpereres vos mande saluz, com faire doit,
5600 Com*e à* la dame *el* mont que il plus ai*m*me et croit.
1 Venez à lui parler! Prest sont li palefroit.“
2 La dame li *o*troie, n'a *cuer* qu'*i* li *desvoit.*

CCIV [II 87

3 Les dames sont montees, n'*e*n rem*aint* nule *a*rriere,
4 Se*b*. va devant *et* fait *dolante* chiere;
5 Par*mi* le doi la *tient* du*s* ·*N*· de Ba*i*viere.
6 Les tantes font *c*oillir qui sont *e*n [la] *jonchiere,*
7 *Ne* rema*int e*n la place ne *forz* que la litiere.
8 *El* champ de la bataille où ere*nt mainte biere*
9 *Troevent l'e*mpere*o*r av*o*ques son ampiere,
10 I· charnier *ont fait faire e*n l*i*u de *ci*metiere
11 *De qarreüre large plus c'un get d'une pierre;*
12 Là sevelist *(les)* François q*u*i sont *e*n la poudriere
13 Q*u*i por l'amor de d*eu* sont *e*n ceste maniere
14 Trespassê de cest siecle *em* bataille pleniere.
94 a] ·Se*b*· la roïne ne fu mie laniere;
16 Qant v*i*t l'*e*mpereor, ne se *fist* mie *f*iere,

— 97 Naymes . . si l'ahert — 98 *fehlt* — 99 L'ampereres — 5600 Com la . dou . . . . aime — 2 outroie n'a talant que . noit — 3 n'an remest . erriere — 4 Sebile . . si . molt mate — 5 Par . . la tenoit dux Naymes . Baviere — 6 cuillir . . an la praiere — 7 N'an remest an . . . mès — 8 Ou . . . . ere plus pleniere — 9 A fait li amperere avecques — 10 molt parfont an leu . cismetiere — 11 *fehlt* — 12 s. F. qi . an — 13 Qui . . . dieu . an — 14 siegle an — 15 Sebile — 16 voit . . . se tint . chiere — 17 Dau . descent

XXIV

Charles fu à Tremoigne enz el palais plenier.
Ensamble son barnage qui molt fist à prisier,
831 Bien orent as espees desservi lor mengier;
Or ont lieu et loisir de leur cors aaisier,
Tout truevent en la vile, kank'à home a mestier.
834 De vins et de viandes i ot bon recouvrier,
De char salee et fresche tant c'on puet sohaidier,
Poisson de toute guise de mer et de vivier;
837 Tout asseür se puéent deduire et soulacier.

p. p. — 833 T. avoit ou chastel ce qu'à h. ot m. — 834 i ot bien r. — 835 De ch. freche(s) et salee — 836 Poisons de tantes guises — 837 T.

5617 Dou palefroi *se coule,* ançois q*u*'il la req*u*iere, [838
18 *S*a jambe li ambrace, *si mostre sa* proiere.

CCV

19 ·Se*b*· est à *j*enou*s* devant l'ampereor,
20 La jambe li ambrace *docement par* amor, [839
21 Et di*s*t: „Droiz *e*mperer*e*, por le haut creator
22 Se par force avez mort ·Gui*t*· mon *s*ignor, [843
23 Ne vilenez vers moi! *Sole sui sans* pastor.
24 Ne *consentez* que *j*'aie *e*n cest point deshonor! [II 88
25 Mal gré vos *e*n savr*a* cortoisie et amor.
26 Sole sui, sanz ami, n'ai nul governeor,
27 S'aucuns par sa franchise n'a pitié de mon plor."
28 L'*e*mpereres l'esgarde, *si len* est *pris* t*e*nror,
29 *E*ntre ses braz l'*e*sprant et bais*a* par *doçor,*
30 ·*B*· apela le fil de sa seror.
31 *Et il i vint corant, n'ot cure de sejor;*
32 Toz est ses cuers espris de joie et de baudor.
33 S'il en a la saisine, ne plaint pas *sa* labor;
34 Ne la randroit nelui por chastel ne por tor.
35 „Dame," ce di*s*t li rois *„vez ci* ·I· poi*n*gneor! [851

. q'il . reqiere — 18 La . . . sanz nesune — 19 Sebile . genox — 20 par molt très grant — 21 dit . amperere*s* par — 22 Guiteclin . seignor — 23 que n'ai point de — 24 sofrez . je . an — 25 an sauroit — 28 L'ampereres . prise len est tanror — 29 Antre . . la prant . baise . amor — 30 Baudoïn — 31 *fehlt* — 33 son — 35 dit . . ci a ·I· poigneor — 36 riches — 37 le

La röyne Sebile ne se volt plus targier, [5617
Devant l'empereour se va agenoillier, [5620
840 „Gentiex rois," fait la dame „por dieu te vueil priier
Que tu en fons me faces lever et baptisier,
Pieç'a k'en ai eü voloir et desirrier.
843 Conquis as ce roiaume au fer et à l'acier, [5622
Dou quel que tu vorras feras ton iretier;
Mais s'à preudome veus la coronne baillier,
846 ·Baud'· ton neveu esliroie premier;
Car molt le cuideroie en lui bien enploiier.
Par si qu'il me presist à per et à moillier,
849 Je cuit qu'il en seroit aisieus à conseillier.

à aisse i puet estre d. — 839 *folgt:* Karles fu frans et doz si l'a fait redrecier — 841 Q. tu me faiz an f. laver et b. — 842 Pieç'a l'ai an coraige et an grant desirrier — 843 C. eșt ce r. — 844 Le quel que tu v. an feras heritier — 845 S'an bon chevalier veus la e. anploier — 847 Qar m. la c. — 848 Et si qu'il preïst moi — 849 legiers à c. — 850 quar le m'outroie



Assez est *gentis* hom, fiz est de ma seror;
Se vos par mariage *volez estre s'oissor*,
Ba*t*isier vos fer*ai* a*n* loi *crestienor*.
Rois sera, et vos dame de ceste grant honor;
Et se *v*olez tenir *vostre* loi paienor,
Miex que *p*ran*d*re le conte, je n'i voi autre tor
Fors que [conduit] *arriers* to*u*t à vostre ditor,
Q*u*el part que vos vor*rez* conduire vostre ator."
„*Sire*," *ce dist* ·*Seb*· „jà ne vive *puis* jor,
94 b] Que je de ceste chose q*uiere* consilleor
Autre que vostre cors et de la gent Francor!
Qar, se *c*e refusoie, je feroie folor.
Onques dex ne m'*o*troit mariage m*i*llor,
M*ai*s que *ce* soit *a*u gré ·B· le contor!"

CCVI [II 89

„Sire droiz *em*perere," di*s*t ·Se*b*· au vis fier,
„Por icel*ui* s*i*gnor q*u*i to*u*t a à *jugier*,
A la cui loi m' estuet venir et aprochier
Et la Maho*n* de Meques d*o* to*u*t antrelaissier,
Vo quier ·I· don par si, ne vos d*oi* *a*nuier,
Et ·*B*· le conte le v*o*il ensi proier;
Ne ja ne savrez *tel*, jusq*ue* *l'oie* *o*troier.
M*ai*s molt iert à mon gré, ce vos *puis* fiancier,
Et vostre honor*s* i gist, ce me vient *e*n *q*uidier."
„*Sire, donez li donc!*" *dist* ·*N*· *de Baivier.*
„Vol*a*ntiers," dist li rois, „*qant l'osez consillier.*"

v. à seignor — 38 Baptsier . feroie à . de creator — 40 vos miez v. t. l. — 41 Miez . panre — 42 conduit auroiz tot — 43 Qel . . . vodroiz — 44 Sebile li a dit . . . plus — 45 querrai consoilleor — 47 le — 48 outroit . meillor — 49 Mès . il . ou . Baudoïn — 50 ampereres dit Sebile — 51 Par icel saint seignor qi tot . . baillier — 53 Mahom . . de tot — 54 ·I· d. vos qier por deu . . doie enuier — 55 Baudoïn . . . vuel — 56 qoi jusq'iert à l'outroier — 57 Mès . . . . vuel — 58 honor . . . an cuidier — 59 *fehlt* — 60 Volen-

Bons rois, car le me donne, s'il le veut otroier!"
„Dame," dist l'empereres „son cuer ne sai jugier." [5635
Lors parla li vassaus où il n'ot k'ensaignier,
„Certes, dame," dist il „je len pri et requier;
Molt seroit li dons haus et molt l'aroie chier."

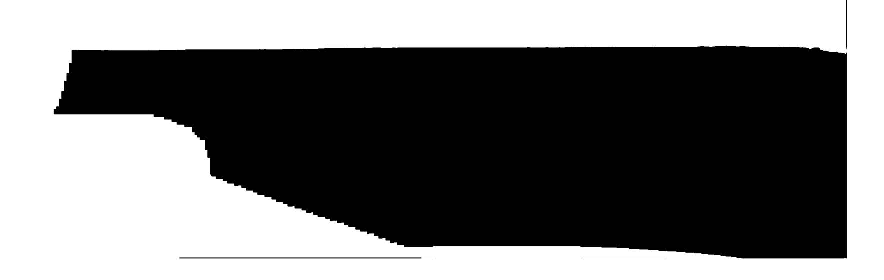
— 851 ne sai son cuer j. — 854 M. s. biax li d. et

„Sire, ·V·C· merciz,“ dist la dame *„el ne quier,*
Fors que faciez voz homes *en*querre et *encerchier*
Q'aient trové le cors ·Gui*t*· le guerier
Mon s*i*gnor q*u*i ja fu, ce ne *puis* j*e* noier.
Se *forain* le ma*njue*nt, *moi devroit anuier,*
Et *home qui rien vaut me* devroit *m*ains proisier.
Fames sont plus blasmees *que* ne lor *fust* mestier,
Ce fait une don*t* to*u*tes ont vilain reprovier.
Sire, gardez m'*onn*or por deu le droiturier!
N'ai *nul* conseil for vos, où me puisse *apuier.*“
Qant *li rois l'entendi,* prist *s'en* à merv*i*llier,
Et regar*de* ·*N*· ·Bau*d*· et Lohier;
Puis jure saint Denis *à* cui *doit* cheva*g*ier:
„Ainc n'issi tel parole de vilaine moillier,
95 a] M*ais* de fin cuer verai *et* loial et *a*ntier, [II 90
Ja n'*e*n serez desdite, fait iert san*s* delaier.“
Tantost furent monté jusqu'à ·C· chevalier;
Avoc an vont sergent garçon et escuier
Por le cors en la place et querre et recerchier,
Tant qu'il aient trové ·Guit· le guerier.
N'orent pas chevauchié le trait d'un arc m*a*nier,
Qant le voient gesir *par*delez ·I· *sentier,*
As ado*us* le connurent q*ui tant* estoient chier*s*,
Ne fussent *es*legié por ·C· livres d'o[r] mier.
Lors ont fait une biere de ·II· sapins tranchier;
Qant la biere fu faite, le cors i font co*u*chier,
Sor ·II· cheva*us de pris* l*a* firent *lués couchier,*
Puis *pristrent tuit e*nsamble *vers* l'ost à repairier.

CCVII

Franc chevauchent vers l'ost, s'am portent l'Esclavon,
El champ les atandoi*t* li roi*s* et *si* baron,

tiers ... refuser ne le qier — 61 au vis fier — 62 Or faites tant .. et querre . porchacier — 63 Guiteclin . guerrier — 64 seignor qi .... qier jà — 65 bestes . mengoient. g'en porroie avillier — 66 toz homes dou mont d. on m. prisier — 67 ne . seroit — 68 don totes — 69 m'enor — 70 Je n'ai consoil ..... fiier — 71 l'antandi li rois . soi . mervoillier — 72 regarda duc Nayme Baudoïn — 73 „Par s. D. dit Karles, cui je sui chevalier — 74 Ainz — 75 Mès .... de .. d'a. — 76 n'an .... sanz — 77—79 *fehlen* — 80 De Guiteclin le roi qi fu nobile et fier. — 81 menier — 82 dedelez... rochier — 83 adoz .. qi molt . chier — 84 alegié ... d'or — 86 cochier — 87 chevax coranz le . lor drecier — 88 commencent ansamble à — 90 Ou .. atandoient . roi



La roïne ·Se*b*·, ·*B*· *o* Na*im*mon,
·Sale*m*· de Breta*in*gne o le conte Huon,
Richars de Normendie q*ui* tant e*r*t *gentis* *h*om,
Qui regardent la dame et löent sa façon
Et p*lus* son gentil cuer q*ui* est san*s* mesprison.
Molt parolent *e*ntr'a*us* de ce que *q*uist le don
Que seveli*r* poïst le cors de so*m* baron.
Atant gardent sor destre contreval le sablon
Et voient les *barons* venir *le grant troton;*
Le cors do*u* Saisne aportent dui destrier arragon.
Qant ·Se*b*· le voit si taint comme charbon, [II 91
L'*e*ve des *iex* li chiet contreval le menton,
„He ·Gui*t*·," dist ele „tant *ieres* genti*s* hom,
Larges et despandanz et de noble tesmon!
95 b] Se an ciel ne an terre a puissance Maho*n*,
Ne por proier *celui* q*ui* *soufri passion*,
Je li proi et req*uie*r q*u*'il te face pardon."
„Dame, laissiez ester!" dit li *q*uens Salemon
„Bel eschange a de mort qui atant tel *g*uiton.
Et li rois vos promet do mie*x* de so*n* *roion*;
N'a millor chevalier *e*n nule region."
„Sire," ce dist la dame, „à d*e*u beneïçon!
M*ai*s plaindres n'i vaudroit, *ce m'est vis*, ·I· bo*u*ton;
Contenir me covient comme dame a*m* prison
Q'est antre *toz* ho*nie*, se grace n'i fait *h*om."

CCVIII

La dame par cons*e*il *ç*o*i*le son m*a*lt*a*l*e*nt;
Et li rois demanda ses maçons maintenant,
A ·Se*b*· *voet* faire ce q*u'il* li *ot* covant;
Puis fait faire ·I· *c*omb*e* de ma[*r*]bre bel et gent,
Pardefors antaillie d'*ue*vr*e* molt *soutilment*;
·II· *piramides* granz f*a*it *dessuz metre au vent*

. li — 91 Sebile Baudoïn et Naymon — 92 Salemonz . Bretaigne — 93 qi . par est prodom — 95 puis . . . qi . sanz — 96 antr'ax . . . gist — 97 sevelist (!) . . . . son — 99 prodomes . tot à bandon — 5700 do — 1 Sebile — 2 L'aive . oilz — 3 Guiteclins . . . eres gentix — 6 [celui] qi forma Lazaron — 7 reqiert q'il — 8 cuens — 9 giton — 10 Com Karles . . . miaz . sa maison — 11 an — 12 dit . . . dieu — 13 Mes . . . la monte d'un boton — 14 an — 15 Qi . . tant homes . . . . on — 16 consoil cele . mautelant — 18 Sebile fait . . que ot an — 19 ·I· tombel — 20 d'ovres . sustimant — 21 pierres molt très

5772 Karles *les corona* et *lor rendi* l'onor [869
73 Dont ·Guit· avoit *maint jor esté* signor. [II94
74 *Molt i eüst* solaz et grant joie *et* baudor, [872
75 Ne fust ce que chascuns record*a la* dolor
76 Dou dol*erous* jornal où *perilla* la flor
77 De France et de Herupe *dont* ja n'avront retor.
78 Chascuns por *ses* am*is* est en ire et *em* plor;
79 Mès ·*B*· est liez et joianz *o s'oissor*,
80 *Sovant baise et acole, qant il en a laissor.*
81 Ne li chaille q*ui* face *lait samblant* ne *dolor,*
82 Bien se tient apai*é* de trest*out* son labor.
83 Molt est or*e seürs* à Tremo*i*ngne *e*n sa tor;
84 M*ais* ne verra la lune ·II· foiz p*ran*d*r*e son tor,

et — 73 Guiteclins a. e. m. j. seignor — 74 Grant .... i eüst et — 5775 recordoit sa — 76 dolirox .. il perist — 77 où — 78 son ami . en — 79 Baudoïns .... sanz iror — 80 *fehlt* — 81 qi . ne tristor . iror — 82 apaiez . trestot — 83 or à sejor . Tremoigne an — 84 Mès ...... panre — 85

Mais le non de Sebile ne li vorrent changier.
867 Quant l'ot fait l'empereres revestir et chaucier, [R133a
Son neveu apela, si li fist fiancier,
Puis li rendi Sassoigne par son gant à or mier. [5772
870 Ce que donner li cuide, li fu puis vendu chier,
Si com orrés es vers conter et rimoiier.

XXV

Grant joie ot la röyne, bien li sist cis jornaus [5774
873 Qu'ele fu baptisie en sains fons generaus
La dame fu vestue d'uns riches dras roiaus
— Un poi ot eü froit, si li revint li chaus —
876 Où molt bien s'entracordent li blans et li vermaus.
Face ot encoloree, levres especiaus;
De li veoir sans ire fust uns pechierres saus,
879 Ainc femme de biauté ne fu ses parigaus.
Par le gré de ·Kl'on· et des emperiaus
L'espousa ·Baud'· li nobiles vassaus,

l'ot li rois — 870 li fu vendu molt chier — 871 o. ancui c. et r. — 873 ou seint fon g.; *folgt:* La dame fu vestue se li reuint li chaux — 874 de riches d. r. — 875 ·I· poi ot eü f.; *folgt:* Ou vis li fu montee la color naturax — 876 Bien avienent ansamble — 877 F. ot anluminee d'uevres anperiaus — 878 Solemant dou veoir fu ·I· p. fax — 879 Ainz fine de b. ne fu sa p. — 880 ·Kl'· — 882 *fehlt* — 884 ·Kl'm· s. p. et loiax — 885

5785 Que ceste seürt*é* iert muëe *e*n *dolor*
86 Et to*u*te ceste joie *tornera* *e*n tristor;
87 C'uns Saisnes q*ui* ot pris la loi *c*restïenor
88 *S'ambla la nuit* de cort dessor ·I· chaceor
89 Et a tant *cheminé* par plain*s* et par destor,
90 Qu'il est venuz à Trape où sont li v*e*ngeor
91 Qui v*e*ngeront la mort ·Gui*t*· *lor* s*i*gnor.

CCXI

92 Challes est à Tremoi*n*gne por *son cors deporter,*
93 Dames et damoiseles a fait *c*restïe*n*er,
94 Plusor*s* à ses fran*z* homes en a fait esp*o*ser
97 a] Qui n'avoient *e*n France heritage ne per;
96 Ce fait p*o*r covoitise *por* la terre p*ue*pler,
97 Q'autrement ne vo*ssiss*ent o le roi demorer. [II 95
98 Karles *s'entremet molt* de la chose a*ti*rer,
99 Si *q*'ele puist à droit et à raison aler;
5800 M*ai*s par ·I· messagier qu*i* dex puist mal donner
1 Covint l'atirement de joie *em* plor muër.
2 Li mès don je vos di panse *d'esperoner*
3 Et par *jor* et par *nuit* sanz gaires *arrester,*
4 Tant que il vint à Trape q*ui* est de*s*sor la mer,
5 *Iluec* li f*ont* acroire *qu'anqui* porra trover
6 Les ·II· fiz ·Gui*t*·, *s'il voet à aus* parler.
7 *Cil* trespasse les rues qu*i* bien s'*i* sot garder,
8 Ain*c* ne vo*s*t à nelui *ses* noveles conter,
9 Jusque *vaingne el* palais où *jöent li* Escler.
10 Qant il les a veüz, *ses prant* à apeler:
11 „Fole gen*z* esba*h*ie, *com* vos tient à joër?
12 Av*o*ques ·*Km*· deüssiez champeler
13 Qui *vostre pere a mort* et a fait espouser
14 A ·Bau*d*· ·Se*b*· q*u*i tant a le vis cler.
15 A Tremoi*n*gne les vi ambe*dex* coroner,

---

seürtez . . an freor — 86 tote . . müera an — 87 qi . . . . chrestïenor — 88 La n. s'a. . . desor — 89 chevauchié . plain — 90 vangeor — 91 vangeront . . Guiteclin son seignor — 92 Tremoigne . sa loi honorer — 93 chrestienner — 94 Plusor . . frans . . . . espouser — 95 an — 96 par . de . . popler — 97 voloient — 98 molt s'antremet . . . anrer (!) — 99 qu' — 5800 Mès . . . que — 1 an — 2 de cheminer — 3 nuit . . jor . . demorer — 4 qui . desor — 5 La . fist on . que il — 6 Guiteclin se à ax vuet — 7 Il . . . que . se — 8 Ainz . vot . ͣ les — 9 vient ou . . sont li ·II· — 10 prist les — 11 gent esbaïe que . . de — 12 Avecques Karlemaine — 13 a m. v. p. — 14 Baudoïn et Sebile qi — 15 Tremoigne . . ambe ·II· — 16 cui q'an doie peser — 17 dou

Saisi sont des alués *que devez governer;*
Or pansez d*o* deduire et *cil* do conquester."
Qant li vassa*l l'entendent,* n'i ot que effraer,
*E*n demie l*o*ee ne *pueent* mot soner;
M*ais* li mès s'*e*ntremet *durement do* haster,
„Par Mahomet" *dist* il „trop poëz *arrester.*
Or seroient molt bon li François à grever;
Car tuit sont trav*i*llié *des* granz co*s* andurer,
Des granz plaies mort*aus* que font med*e*ciner.
97 b] Qui *en* cest point porroit *anvers* a*us* assambler, [II 96
N'i cov*a*nroit grant force à a*us* desbareter."

CCXII

Li messag*e* se hast*ent,* et cil *saillent* iriez,
Lor *barnage* en apelent dolan*t* et correcié.
„*Signor,*" *dïent* li *Saisne* „et car *nos* cons*i*lliez!
Karles li rois de France est antrez *en* nos fiez,
En S*a*issoi*n*gne s'est mis, *c'o*nques *n'an* fu jugiez.
Ne de nos *n'*a il *mie* les grez ne les congiez.
Nostre pere a ocis — ce est du*é*s et pechiez —
·Se*b*· a espousee ·*B*· *q'est ses niés,*
Coronei l'a, s'oi dire, dedenz Tremoingne as siez.
S'*em* pais l*e* puet tenir, q*u*'escuz n'*i* soit *perciez*
Ne lance peçoïe, dire puet, ce sachiez:
·Gui*t*· est finez, s'a ma*l*vais oirs laissiez."
Fierabraz de Rousie *e*n est levez *em* piez
Dou l*i*nage a*u* j*aian*t; *bien* ot ·*XIIII*· piez,
Les crins ot bia*us* et blons men*u recerceliez,*
La barbe ·I· poi ro*u*ssete, ses vis fu camoissiez.
Et dist fiere parole comme vass*aus* proisiez:
„*E*nfant, par Mahomet trop estes alaitiez.
Passe*i* sont li ·III· an, que trés bien le sa*vez,*

. . il — 18 vassax l'oï . . . effreer — 19 An . liuee . pot il — 20 Mès . . s'antremet do durement — 21 fait . . . demorer — 23 Que molt . travaillié [des] . cox — 24 mortex . . mediciner — 25 à . . . avec ax — 26 covenroit . . . ax — 27 messages se haste . . furent — 28 L. paiens . . dolanz . correciez — 29 Baron dist li ainznez . qar me consoilliez — 30 an — 31 An Sessoigne . . onques ne — 32 n'en a-il — 33 duels — 34 Sebile . . . don je sui molt iriez — 35 Baudoïns li niés Karle qi tant par est prisiez — 36 S'an . la . . q' . n'an . froissiez — 38 Guiteclins . . . mauvais — 39 Rossie s'en . . an — 40 lignage as Jeanz si ot bien ·XII· — 41 biax . . menuz antrelaciez — 42 po rossete — 43 dit . . . vassiax prisiez — 44 Anfant — 45 Passé . . . .



Que Karles est sor *R.* atravez et logiez,
Et ·Gui*t*· estoit d'autre part herbergiez. [II 97
Que faisïé*s* vos don*c*, por *q*oi n'i alïé*s*,
At*e*ndïé*s* vos tant que semon*s* *an* fussiez?
Amis doit secorre autre, *ançois q'*an soit proiez.
Nel ʃ*essistes adont,* trop *estes* atar*g*iez.
Vostre peres est morz, *nel* reco*verrïés*
Por to*u*t l'or de cest mon*de,* se vos le donïé*s;*
Del *movoir* est n*o*ienz. Autre chose cerchiez!
98 a] Faites faire *arrament letres chartres* et briés,
Par trestou*t* *no* roiaume *tantost* les anvoiez,
Mandez *que vo* baron soient apar*i*lliez
D'*ostoier* contre Fran*z* q*u*i vos ont essilliez,
Voz homes commandez, voz voisins losangiez,
Com ainz que vos poëz, de Karlon vos vangiez!"

CCXIII

P*a*r le dit Fierabraz sont li *dit* seelé;
*E*n son roi*on anvoie* Fieramor li ainznez,
Et Dialas li m*a*ndres *autretel a* ovre*z,*
En main*s* d'une q*u*inzai*n*ne en *a* tant *amassez,*
Tuit *e*n cuevrent li pui et li tertre et li pré;
Bien furent ·C· *milier* fervestu et armé.
Fierebraz lor a dit: „Por q'estes *ajosté?*
Por les *y*vres gaitier, *t*ant *qu'ierent desyvré?*
Chevauchiez, ainz q*u'il* soient parti ne dessevré,
Ne que Karles *li rois* s'an voist *o* son *barné!* [II 98
S'ansi q*u*ites s'*e*n va, q'à lui n'ai*ons* parlé,
Je n'avrai jamais joie an trestot mon aé;
Je n*e* pran*d*roie *pas* trestou*t* le mon*de* à gré,
Por *si* que je n'eüsse an cest besoi*n*g esté."

---

sachié (!) — 47 Guiteclins — 48 faisiez . don . coi . alïez — 49 Atandïez ... semont i — 50 ainz q'il — 51 Que nel faisïez vos trop vos atardïez — 52 n'i a nul recovrier — 53 tot ... mont ... donïez — 54 De l'avoir . neant — 55 tantost chartes escriz . briez — 56 trestot le . errant — 57 M. vostre . . aparoilliez — 58 D'estriver . Frans qi — 59 veisins ; *folgt:* A force sanz atandre errez et chevauchiez — 60. Plus tost . . porrez — 5861 Por . . . . . . brief — 62 An . roiaume mande — 63 li maindres a autretel ovré — 64 A mainz . qinzaine . ont . assamblé — 65 an — 66 ·C·M· home — 67 assamblé — 68 ivres . por t. que soient disvrés. — 69 que — 70 Ne K. d'Aiz . . an . regné — 71 qites s'an . . . n'aiez — 73 Je n'an panroie mie trestot . mont — 74 Por ce . . . . . besoig — 75 Rox — 76 qi ce ot porparlé — 77 puiz .

Atant Bougres et Ro*us* se sont acheminé;
Li renoiez les guie q*ui* ce ot *atempré.*
Passent pui*s* et *e*ngardes, ne se sont a*rr*est*é*(*z*),
Jusq'*an* S*a*issoi*n*gne *vienent* où *tant* a richeté(*z*);
Et qant il *e*ntrent *ens*, assez i *ot* ploré,
·Gui*t*· am*a*ntoivent q*u*'il *or*ent tant amé,
„He genti*s* rois," font il „tant aviez bonté,
Sor toz autres barons vos avoit on doté(*z*);
El monde n'avoit *per à* vostre l*oi*auté(*z*).
·*Km*· li rois q*ui* vos a *afiné*
98 b] En iert morz et destruiz, *ja n'en* iert trestorn*é*."

CCXIV

Signor, or antandez, que dex vos beneïe
Li glori*e*x dou ciel, li fiz sainte Marie!
Ceste chançons des Saisnes n'est pas ancor fenie,
Ainz commancent li ver de la grant aatie
Que li fil ·Guit· o lor grant compaingnie
Firent à ·B· par qoi perdi la vie.
Cil jougleor bastart ne la vos chantent mie
Fors par ad*a*vinax, si com il l'ont oïe.
Maint hom use son tens autressi et amplie [II 99
En mener son usage et en musarderie,
Com cil qui auques set et sens et cortoisie.
Androit de moi me samble que ce soit granz folie,
Qant om enquiert la chose, s'il n'enquiert qui li die;
Et ce tieng à outrage et à grant estoutie
Que nus par son orgueil face tel anvaïe
Dont en la fin soit soie la noaudre partie,
Comme fist Baudoïns qui par sa ligerie
Assambla contre Saisnes à maisnie escherie,
Ne daigna son secors atendre ne s'aïe,

angardes ... aresté — 78 à Soissoigne sont . il — 79 antrent anz . . a — 80 Guiteclin amentoivent que il ont — 81 gentix — 82 doté — 83 Ou . n'avoit home de . leauté — 84 Karlemaines . . qi . . afolé — 85 que ja n' . trestornez 5888 n'e. p. a. faillie **L** — 90 ou lor g. baronie **RL** — 91 par q'il **L**, pour quoi **R** — 93 F. que p. devinaille **LR** — 94 M. home usent lor t. **R** — 95 A m. fol u. et a (an) m. **RL** — 96 qi a. fait **RL** — 97 que soit (ce est) musarderie **LR** — 99 Q. hons ne set la ch. **RL**; s'il ne q. que lan d. **R** — 99 Et ce t. je à o. **R**, et à g. vilenie **RL** — 5900 Q. hons p. s. outraige **RL** — 1 la plus maindre p. **R**; *fehlt* **L** — 2 Commant... pour **R**; lecherie **L** — 3 A. entre **RL**; Saisne **L** — 4 Qu'il ne doigna atendre son secors

5905 Si en ot grant damage et perdi sa meisnie.
6 Rous et Bougre chevàuchent a tout lor ost banie,
7 Gentement les conduit et amainne l'espie;
8 Là sont près de· Tremoingne à jornee et demie.
9 He dex, que nou set Karles, com dolante escherie
10 Qui sejorne à Tremoingne a tout grant baronie,
11 Atenduz les eüst — De ce ne doutez mie! —
12 Et combatuz se fust em bataille arramie,
13 A·C·M· en eüssent l'ame do cors partie!
14 Mais n'en savra noient ne sa chevalerie,
99 a] ·B· sans son oncle sofferra l'anvaïe
16 Dont mainte bone targe iert troëe et croissie
17 Et mainte dure broingne derroute et dessartie. [R 133 d
18 Nostre amperere mainnes son neveu molt chastie,
19 „·B·", dist li rois „ceste terre ai saisie [884
20 — Molt en est douce France de mes homes voidie [II 100
21 Qui por conquerre loi ont perdue la vie —,
22 Je n'en retaing plain pié, ainz la vos ai gerpie.
23 Donez en largement vostre chevalerie, [890
24 N'en tenez devant aus vaillissant une alie,

(Bereits von 5886 an stimmt auch **R** *wieder zu* **TL** *[s. Anm. zu* **A** *984]. Von dieser Zeile an sind daher von* **L** *wie von* **R** *nur die Sinnvarianten notiert. Im Text* **T** *werden gleichzeitig nicht mehr die von* **L** *abweichenden Lesarten oder Schreibungen, sondern im Gegenteil die Lesungen kursiv gedruckt, welche nicht* **T** *sondern* **L** *oder* **R** *entnommen sind, weil die offenbar falsche Lesart* **T** *in die Anmerkungen verwiesen werden musste).* ne s'a. **RL** — 5908 Il s. p. d'Acremoigne **R** — 9 He d. c'or nel s. **L** — 10 à **T**. de ce ne dotez mie **L**; *fehlt* **R** — 11 A. l. e. il et sa baronie **RL** — 12 Et combatu se fusent de (à) b. a. **RL** — 13 ·C·M· Sesne aüsent (eusse) **RL**, armes de c. parties **L** — 16 t. et percie (partie) **RL** — 17 Et m. bone b. **R** — 18 N. emp. ·Kl·' **RL** — 19 c. t. est s. **RL** — 21 Et ont par (por) li c. tuit **RL** perdues les vies **L** — 24 la monte d'u. a. **RL**; *folgen:* 1. Et n'antendez pas trop a baisier vostre amie, 2. N'apartient pas à roi qui roiaume mestrie

---

882 Le jour porta coronne de fin or à esmaus
Et fu rois de Sassoigne dont il ot puis mains maus.
„Biaus niés," dist l'empereres „soiez preus et vassaus, [5919
885 Faites fonder eglises moustiers et hospitaus,
Acointez les preudomes et eschivez les maus!
Nous en irons en France, bien est li temporaus,
888 Departirai mes homes, s'iront à lor ostaus.
Qui demorer vorra, soiez e(n)t liez et baus,
Donnez lor garison et armes et chevaus, [5923

Or faites faire yg. — 886 Honorez les p. et delaiez l. m. — 890 garisons

Vilonie eschivez, si amez cortoisie,
L'avoir que conquerrez ne tenez em baillie!
Soudoier aimment molt qui largement desplie.
Ceste terre n'est pas, ce m'est vis, apaisie;
Se paien vos assaillent, n(e)' il vos font anv[a]ïe, [893
N'alez pas ancontr'aus à si poi de maisnie,
Mais savoir le me faites et si ne targiez mie! [896
Je vos voldrai aidier par terre et par navie.“ [897

CCXV

Son neven bien chastie nostre emperere mainne
Que loiaument et bien vers les siens se containgne
Et, quiconques se soit qui avoc lui remaingne,
François ou ·Borg·, Lombart ou d'Alemaingne,
Tant li doint de s'onor, que de lui ne se plaingne,
Et s'avoirs li defaut, li siens ne li souffraingne.
En tel forme se maint en la terre griffainne,
Bien li promet et dist ·B· et ansaingne
Que Saisne avront à lui sovant dure bargaingne,
Petit sera des jorz, s'il voet, des lor ne praingne.
„Or ne sai mais“ dist Karles „chose qui me destraingne, [II 101
99 b] A aise gerrai mais dedenz ma chambre autainne,
Or n'ai garde que nus me face tort n'angaingne;

RL — 25 Villanie RL; si aiez c. L — 28 n'e. mie ce me samble L; apaïe RL — 29 v. enchaucent et v. f. R, Se p. font essaut ne il f. L; anvaïe RL — 30 N'a. mie contrax RL — 31 si ne demorez m. RL — 32 Je v. viendrai a. RL p. t. et por n. R — 33 li amp. m. L, li bons rois ·Kl'm· R — 34 et b. ou l. s. RL — 35 Q. ce sera R; Toz cez que il aura ne a. L — 36 ou B. L. ou cil do Mainne RL — 37 (que *bis* p. *fehlt* R), T. lor doigne dou suen q. nesun ne s'an p. L — 38 (Et s'a. li d. *fehlt* R), *fehlt* L — 39 se met ·Baud·' et ansaigne RL — 40 Baud. dit tantost (Bien d. rois Baudoïns) au bon roi ·Kl'm· RL — 41 deloireuse (deliteuse) b. RL — 42 s'il puet dou l. RL — 43 qi me detaigne L — 44 ma terre a. L — 45 N'ai g.

Detenez entour vous et les bas et les haus,
Riens que puissiez avoir ne tenez encontre aus!
Se Saisne se raliënt qui sont felon et faus [5929
Dont il y a plenté en bois et en chastiaus,
Se ne pouez soufrir lor guerre et lor assaus,
Mandez le moi en France! ja li besoins n'iert taus, [5931
Que je ne vous sekeure à merveilleus enchaus.“ [5932
„Sire,“ dist ·Baud'· „molt me plaist cis consaus.

— 891 Retenez; *folgt:* Vostre auoir et li lor soient tuit communax — 892 ne retenez contr'ax — 894 D. il a à p. es bois et es ch. — 895 Et ne p. s. l. genz ne l. a. — 897 Ne vous viegne secorre a. m. autrax — 898

Car li quens Aimmeris me garde vers Espaingne,
Vos remanrez deça o molt riche compaingne,
Les destroiz cercherez, les puis et la montaingne.
Mais bien gardez, biaus niés, folors ne vos soupraingne!
Tempre le covient estre qui maint en terre estraingne.
Ne vos fïez en Saisnes! Lor foiz n'est pas certainne.
Costume est de traïtre: ce que redote aplainne;
Qant à mal pas le voit, tart li est qu'il le plaingne."

CCXVI

„Biaus niés," ce dist li rois „donei vos ai Sebile;
Il n'a tant bele dame deci jusque Sesile,
De sens ne de valor n'a sa per en ·C· mile.
Portez li foi loial sans boidie et sans guile!
El chief de vostre regne avez ci riche vile.
Garnissiez la molt bien comme vassaus nobile!
Se sarrazine gent que dex het et devile
Vos tremetent cembel, faites lor tel semille,
Vostre gez soit sor croiz et il chieent sor pile!"

CCXVII

„·Baud·," dist li rois „je m'en irai en France, [II 102
Viex hom sui, n'ai mestier desormais de grevance,
Jamais à mon voloir ne josterai de lance, [R 138e2
En vos pardedeça avrai mais ma fiance,
Fort chastel i ai mis, n'en sui pas en doutance.
Contenez vos issi, que n'en oie parlance
Qui à vostre linage ne tort ja à viltance,
Ne traiez ja sor vos ceste gent sanz creance,
Mais en franz naturaus aiez vostre fianze!
Cil se tenrout à vos, s'il voient mescheance;
Car de mesprison faire avroient esmaiance."

---

mais (m. g.) q. n. me f. t. ne paine **RL** — 46 Que **RL** — 47 à **RL** — 48 L. d. garderoiz lou puil (le puz) **RL** — 50 Trampre **R**, Trempe le c. e. qi maintient t. e. **L** — 51 Ne v. f. as S. **RL** — 53 Q. au m. p. le v. t. li e. (t. est) q'il l'anpaigne **LR** — 54 Niés ce dit ·Kl'm· **RL** — 55 Il n'a si b. d. jusqu'au port de Saint-Gile **RL** — 56 n'est sa p. an ·C· vile **L** — 58 a. ci bone v. **RL** — 60 qui vos h. **RL** — 61 cembiax **RL** — 62 jeuz soient sus (siet sor) c. li lor soient sus (et li lor siet sor) p. **RL** — 63 B. ce dit ·Kl'· **RL** — 64 desore de g. **L**, V. h. s. et chenuz n'ai m. de g. **R**; *folgt:* Antre ma gent serai et an ma connoissance **RL** — 65 J. à m. pouoir **RL** — 66 est remés (ai molt bien) ma f. **RL** — 67 i a mis **R**; n'an ai mie d. **RL** — 68 ensi c'on n'an face p. **L** — 69 Que v. l. **L**, ne tornast à **RL**; pesance **L** — 70 N'atraiez pas s. **RL** — 71 M. as . . a. toz jorz f. **L**; *fehlt* **R** — 72 C. vos aideront (secorront) bien **RL** — 73 C. d'aler an

CCXVIII

100a] L'empereres de Rome le novel roi chastie,
Puis commande que l'ost soit tantost departie.
Là veïssiez tant trez tante tente chargie
En chars et en charretes et en murs de Hongrie!
Franc issent de la vile parmi la praerie
Et regardent arriers vers la combe enermie,
Là orent seveli lor riche compaingnie.
Lors n'i a vieil ne jone, Saissoingne ne maldie,
Et qi ne prit à deu que fust arse et bruïe, [II 103
En parfont en l'abisme trestoute trebuchie.
·B· et ·Seb· l'empereor convie
Qatre liues ou plus a tout sa baronie.
„Sire," ce dist la dame „por deu le fil Marie [908
Et por cele creance que je ai recoillie,
Se nos avons mestier de secors ne d'aïe,
Que sor nos voillent corre la pute gent haïe,

prison **RL**; a. grant dotance **R** — 74 de France **L** — 75 q. l'o. s. premier d. **RL** — 77 *fehlt* **R**; et sor m. de H. **L** — 80 La o. s. la **RL** — 81 L. n'i ot **RL** — 82 ne prist **RL**; q. f. a. ou b. **R** — 83 à l'a. **R**, fust tote t. **RL** — 84 emperere **T** — 85 a tost sa b. **R**; *folgt:* Quant ce vint au partir (Q. v. au departir) Sebile le roi prie **RL** — 86 S. ce dit Sebile **R** — 89 Q. s. n. se revelent **RL** — 90 Et n. m. secors **RL**, se ne

XXVI

A253b] Quant ore ot ·Baud'· la coronne et l'onnor
Et la dame espousee où ot mise s'amor
Par le gré de son oncle le maine empereor,
As prisons que il orent amené de la tor
Parti ·I· giu legier pour prendre le meillor:
Qui baptisier se volt s'ot de vivre laissor,
Et qui ne le volt faire ocis fu à dolor.
Lors prist li rois congié, si n'i ot plus sejor;
La röyne l'embrace, si li dist par amour:
„Gentiex hom debonaires, por dieu le creator [5986
Vous en irés en France, je n'i voi autre tour,
Donné m'as ton neveu le fill de ta seror.
Douz rois, aiez de lui ramenbrance et tenror! [5990

bien me p. cil c. — 900 de lui faire s'uxor — 902 a. de l'estor — 903 Partit ·I· jeu — 904 Qui bautisiez volt estre s'ot de v. loisor — 905 Et cil qui nou vot f. fu o. à d. — 906 c. n'i ot plus de s. — 908 G. rois d. — 909 Tu t'en iras an F. — 910 D. m'as Baud' le fil — 911 Por deu aiez — 912

5990 Et nos mandons aïde, que ne nos failliez mie! [911
91 Molt remaint ci mes sires à maisnie escherie.
92 S'il a ·XV·M· homes, n'est pas granz menandie
93 En terre felenesse et toute desgarnie."
94 Karles li rois de France li dist bien et otrie [921
95 Que ja ne li faudra à nul jor de sa vie.
96 La roïne ·Seb· jusq'à som pié s'em plie, [928
97 Ja li eüst baisié, mais il n'en soufri mie;
98 Et cele par amor docement len mercie.
99 Atant sont dessevré chascuns à sa partie,
6000 L'emperere de Rome ses oz arriere guie,
1 Et ·B· retorne à la cité garnie,
2 Bel s'avoie et deduit avoques sa maisnie.

R — 92 n'a p. g. m. **L** — 94 ·Kl'm· de F. **R** — 95 an trestote sa v. **RL** — 96 j. à s. uoil (de ci au plié) lan p. **RL** — 97 il nou s. m. **RL** — 98 Et c. d. (Et c. si d.) por (par) a. **RL** — 99 A. se (s'an) departi li ost et la (li rois et sa) maignie **RL** — 6000 les oz **R**, son ost **L** — 1 c. antie **RL** — 2 s'an-

---

912 Ne sont pas tout ocis li Saisne traïtor.
·Guith'· ot ·II· fils de sa premiere oissor;
Se pooir ot li peres, il l'ont assez greignor, [R 133b
915 Aval devers Roussie de quoi il sont seignor
Nouveles de lor pere orront à brief sejor.
S'il aünent lor ost environ et entour
918 Et vienent en Sassoigne dont j'ai crieme et paour,
Poi a de gent mes sires por assambler as lour.
S'il a mestier d'äyde, bons rois, si le secour!"
921 „Dame," dist l'empereres „n'en soiez en freour! [5994
O lui demoërront maint fill de vavassour,
Bien en avra ·XX· mile de pris et de valour.
924 Et se Saisne resmuevent la guerre de folour,
Mandez le moi en France par ·I· mès coureour!
Ja si tost n'en orrai nouvele ne clamour,
927 Que je ne vous sekeure à force et à vigour."
Sebile len mercie sans cuer losengeour. [5996

---

li maine t. — 914 Grant p. ot l. p. mès li fil ont g. — 915 A. d. R. la dont il — 916 auront a briés s. — 917 Si amenront l. oz — 918—921 *fehlen* 922 Ou l. remanront ci m. fill [de] vavasor — 924 Se S. se rallent par lor grant deshonor — 925 M. le m. an F. tost par ·I· correor — 926 noveles — 927 Ne vous uiegne secorre — 931 Je v. p. de B. mon loial c. — 932

CCXIX

6003 Vait s'en li emperere, sa fiere ost en remainne. [955 [II 104
100b] He dex, que il ne set la dolor et la painne [958. 59
5 Où laisse son neveu 'B' le chataingne
6 Entre gent sarrazine qui tant li est prochainne
7 A jornee et demie logie enz en l'arainne!
8 Ainz le tierz jor passant li donront tele estrainne,
9 De ·XV· miliers d'omes n'avra en son demainne
10 ·IIII· miliers où puist trover vie certainne.
11 Li rois ne le set pas, ce est dolors grevainne,
12 Ainz s'en va vers Couloingne toute la voie plainne, [943
13 Sa volantez est tele qu'il i seroit quinzainne
14 Por la cité qui est dessuz bone aigue et sainne.

voise **RL** — 3 son fier o. **RL** — 4 Ha d. por quoi ne s. **R** — 5 Ou l. Baud' et Sebile sa fanme **R** — 7 A jorné **L**, la pute gent estrange **RL** — 8 *fehlt* **RL** — 9 Dont de ·XV·M· homes **RL**, n'a. à s. d. **R** — 10 ·III ·M· (·III·) an quoi poïst **RL** — 11 ne le sot **L**; mie ce fust (fu) d. et painne **RL** — 12 t. sa v. p. **RL** — 13 Sa v. e. tex qu'il (que) s'i sejort et seinne **RL** — 14 *fehlt* **R**; desor boiere saine **L** — 15 à f. **L**, au

XXVII

„Sire," dist ·Baud'· „entendez ma raison!
930 Grant partie avez fait mon voloir et mon bon
Je vous pri de ·Ber'· le mien chier compaignon
Et d'Elissent la bele à la clere façon
933 Que selonc lor servise lor rendez guerredon.
Donnés ·Ber'· à femme Helissent au douz non,
Si que li mariages ne soit se d'aus deus non!"
936 „Certes" dist l'empereres „assez y a raison,
Li dux Tierris d'Ardenne m'en demanda le don
Avoec son fill ·Ber'· la fille au duc Milon;
939 Fais en fu li otrois selonc m'entencion."
„Sire," ce dist ·Ber'· „de couvent vous semon;
Car promesse de roi ne doit estre en pardon."
942 „·Ber'·," dist l'empereres „n'i quier nule ochoison,
A253c] Enfresci à Couloigne tout ensamble en iron, [6012

De Helissant — 934 D. à B. fanme H. à baron — 935 ne s. se bon non — 936 *folgen:* Je suis près que j'en face a uos deuision Que des l'ore qu'il erent petitet anfançon — 938 A. l'anfant B. la f. au d. Naimon — 940 de couenz — 942 n'i a point d'acoison — 943 Antresi qu'a C. droitemant en — 944 R. seront. —

Lombart pranent congié au fort roi ·Km·, [952
Et li autre s'en vont an lor terre lointainne. [R 138 f
Mais li rois ·B· grant barnage demainne
O la bele ·Seb· qui blanche est comme lainne.
Cele de lui servir, quanqu'ele puet, se painne,
Son cors li abandone sanz refuse vilainne,
Com cele qui quide estre de s'amor chastelainne.

CCXX

·Baud· se deduit en la cit de Tremonne, [II 105
A cex qui o lui sont assez promet et done,
Sovant se borde à aus, sovant les arraisone
Et par douces paroles les chastie et sermonne

bon **R** — 18 Et la b. **L** — 19 Et la bele (dame) le sert ce qu' (qanqu') e. p. sanz (s'an) p. **RL** — 22 de Cremoigne **R** — 23 p. assez et d. **RL** — 24 S. se jue **RL**, as ax **L** — 25 Et p. (P.) douce parole **RL** — 26

— Riches ierent les noces en la maistre maison —
Et rendrai la pucele quite sa garison
Que tint li dux ses peres cui diex face pardon."
·Ber'· len mercia clerement à haut ton,
·Baud'· et Sebile et maint autre baron,
Et Helissens len baise le pié o l'esperon.
Atant s'en va monter el mulet arragon
Et ·Ber'· sor Bauchant o le large crepon,
A la voie se metent François et Bourgueignon [6015
Angevin et Normant Hurepois et Breton
Loherenc et Pouhier et Flamenc et Frison.
L'empereres chevauche conseillant à Namlon, [6003
De son neveu parole dont ert en souspeçon;
Car n'ot mie avoec lui chevaliers à foison.
Mais se seüst li rois par nule anoncion [6004
La guerre qui li croist la paine et la tençon,
Ne s'en departesist pour nule region;
Car li fill ·Guith'· chevauchent à bandon
Plus de trente millier de la geste Mahon.

945 Si tanra la p. q. sa region — 947 Li bers — 949 Et H. li b. le p. et l'e. — 950 m. sor ·I· mur a. — 951 s. B. qui ot gros le c. — 952 Normant et B., *folgt:* Lombart et Provencel Poitevin et Gascon — 955 à Naimon — 956 d. est an s. — 957 Qar n'auoit mie ou l. — 958 M. se ·Kl'· seüst p. n. antancion — 959 La paine que li c. la guerre et la t. — 960 Il ne s'an departi par n. raançon — 961 Que — 962 A plus de ·III·C·M· — 963

Que il taingnent en foi les droiz de la couronne
Et, se dex li consent q'il conquierent Saissoingne,
Tel part lor an fera qui sera large et bone.
Bien em promet li rois, et chascuns s'abandone
A sservir loiaument son pooir sanz essoinne.
Par ·I· juesdi matin, q'ore de prime sone,
Ez li ·I· chevalier qui par force esperone!
L'escu avoit au col, andosse[*e*] la broingne,
101 a] Lui qart fu de maisnie, chascuns bele persone.
Tuit ·IIII· furent né de la terre d'Argongne,
Au matin par son l'aube, qant l'aloëte sone,
Puierent une angarde c'uns bruieillez anvironne;
Por assambler le firent à cele gent felone.
De l'angarde ont choisi Lustin dou Tertre-Sone,
Au roi le vienent dire, tant com chevaus randone.
Li premerains s'escrie, que li palais ressone,
„He ·B·," fait il „noviax rois de Saissonne,
Saisne sont revenu, toz li païs ressone."

Que il t. en droit f. **L** — 27 que la terre soit söe **RL** — 28 q. s. bele et b. **L** — 29 B. lor p. **RL** — 30 De s. l. **RL** — 31 P. un j. m. **R**, hore que p. s. **RL** — 32 Ez vos ·I· ch. qui à f. e. **RL** — 33 et vestue la b. **R** — 34 L. q. de compaignons **L**, ch. bel esperone **R** — 36 A ·I· main **RL**, que l'a. chante **R**, grone **L** — 37 Monterent **RL**, o b. **R**, avirone **L** — 38 Par a. les f. **R**, à c. g. grifone **L** — 39 An l'a. o. ch. l'ost qui fort esperone **R**, Lotin de Terre-Sone **L** — 40 le vindrent d. **RL**, qanque ch. r. **L** — 41 Li premiers cria si **RL**, q. li chastiax raisone **R** — 42 font il **RL** — 43 S. s. revescu **RL**; t. li p. abonde **L**, plaine

963 Öy orent noveles à Trapes el donjon
De la mort ·Guith'· et de l'ocision,
Lor ost ont amenée entour et environ
966 Vers Sassoigne chevauchent irié comme lyon
Volentieu de vengier lor pere et lor roion,
Encor cuident ataindre l'empereour Charlon.
969 Se cil sires n'en pense qui vint à passion,
Remés est ·Baud'· en molt male friçon.

XXVIII

L'empereres chevauche tout son chemin plenier,
972 O lui fu ses barnages qui molt fait à prisier,
Au pont passerent Rune qui sist sor le gravier,

Demain orront n. à Cremoigne ou d. — 965 L. oz o. asanblé — 967 Volontiers uengeroient ·Gui· l'Aragon — 968 ·Kl'm· — 969 qui soffri passion — 970 R. ert B. en m. m. prison — 972 Ansanble son bernaigne q. m. fist à p. — 973 p. R. li nobile guerrier — 974 ne se voidrent tard' — 975 M.

CCXXI

6044 „Gentis rois,“ dist li mès „Saisne sont revenu; [II 106
45 A mains d'une luee sont bien ·C·M· escu.
46 Ne l'ai pas oï dire, ançois ai l'ost veü;
47 Hui matin par son l'aube fumes ·IIII· esmeü
48 Por veoir, se li Saisne estoient revenu.
49 Si comme nos estions en ·I· brueillet foillu,
50 Aparceümes l'ost qui chevauche à vertu.
51 Bien m'est avis, ne soient de noient esperdu;
52 Ausi granz oz me samble, comme li autres fu.“
53 Qant l'antant ·B·, son corage a meü;
54 Mais ne fist pas samblant que poor ait eü,
55 Par la main prant ·Seb·, as estres sont venu,
56 Si home vont après, ne sont arresteü.
57 Li rois par les fenestres a son chief ambatu
58 Et voit tout le païs espessement toiffu
59 De targes reluisanz de vers elmes aguz
60 De banieres de soie en roiz espiez molu[*z*],

an est la champaingne **R** — 44 font li m. **R**; S. s. revescu **RL** — 45 An m. **RL** — 46 Ne l'ai mie **RL**, a. les ai veüz **L** — 47 H. matinet au jor f. tuit ·IIII· issu **RL** — 48 P. v. que **L**, se paiens e. revescu **R**; devenu **L** — 49 an ·I· b. venu (menu) **RL** — 51 m'est vis que ne s. de n. descreü **LR**; mescreü (*unterpunktiert*) esperdu **T** — 53 Q. B. l'a. **RL** — 54 Ne fit mie s. **RL** — 55 Por la m. **R**, prist **RL**, S. es e. **R** — 57 por **R**, la fenestre **RL** — 58 e. vestu **RL** — 60 de r. e. moluz **RL** — 62 se p. a eü **RL** — 64

Enfresci k'à Coloigne ne se volt atargier.
975 Mais s'or seüst li rois deviner ne cuidier
La grant paine et la guerre qui li sordoit derrier
Des ·II· fils ·Guith'· qu'il ot de sa moillier!
978 Hardi son[t] et poissant, fort et felon et fier
Et chevauchent à force pour lor pere vengier;
En Sassoigne se metent plus de trente millier,
981 L'empereor cuidoient en Tremoigne assegier,
Les honnours de Sassoigne li vorront chalengier,
Par toute la contree s'espandent li forrier.
984· Voit le li joenes rois, n'i ot que corroucier,

se li cors seüt d. ne c. — 976 La g. guerre et la p. q. li s. arier — 979 Et ch. ensanble — 980 En S. s'an antrent bien ·IIII·C· mil' — 981 L'e. cuiderent a Cremoigne — 982 *fehlt* — 983 s'e. li guerrier — 984 ff. *fehlen. Es folgt vielmehr unmittelbar die Einleitung der Schlusspartie* (5886 ff.) *des Textes* **LT**.

6061 Et voit le front de l'ost une liue estandu,
62 Ne fait à mervillier, s'il a paor eü.
63 „He dex“ dist ·B· „verais peres Ihesus,
101b] Com je ai cest roiaume petit em pais tenu!
65 Se g'eüsse ·XX· jorz mon oncle detenu, [R134a
66 Por fol se fussent Saisne dessor moi ambatu!“

CCXXII

67 Se ·B· ot doute, ne fait mie à blamer; [II107
68 Car il voit venir Saisnes cui il ne pot amer.
69 S'ancontr'ex va issir, ne voit pas le champ per;
70 Q'à ·XV· miliers d'omes sanz faire plus joster
71 Contre ·C·M· Saisnes les covint assambler.
72 Li meschiés en est siens, ne le puet amander,
73 Par consoil li covient de ceste chose ovrer.
74 Lors a fait som barnage devant soi apeler
75 Por conseil de tele oevre enquerre et demander;
76 Et cil i sont venu sanz point de demorer.
77 Li jones rois les fait contre soleil mirer
78 En ·I· tel mireor qui molt fait à douter,
79 ·B· les requiert de bon conseil doner;

Tant ai or mon r. **RL**, an pais p. t. **L** — 65 Se j'e. ·Kl'm· (Karlon) **RL**, m. o. retenu **R** — 68 Que **L**, Qu'il v. v. paiens c'onques ne **R** — 69 Se contr'ax (contre) vuet i. **RL**, ne vois **R** — 70 Ne sont que ·XV·M· d'omes bien adobé **LR** — 71 Et paien sont ·C·M· dex lor puist (cui dex puet) mal doner **LR** — 73 P. c. le c. **RL** — 74 d. lui a. **RL** — 76 Et il **RL** — 77 l. fit devant lui amener (aüner) **RL** — 78 t. m. les avoit fait mirer **L**, Baron dit ·B· molt font Sesne à doter **R**; *folgt:* Baron, ce vos di je que molt [fu] à doter **L** — 79 Ci vos ai fait mander par b. c. d. **R** — 80 M. il n'i a celui **RL**

Meïsmes la röyne ne len sot conseillier,
Mais que les portes firent fermer et verroillier
A253d] Et les murs environ horder et bateillier.
988 Ladedenz s'adouberent li ·XX· mil chevalier,
Es entailles des murs s'alerent apoier,
990 Voient le grant empire onder et fremiier
— ·C· mile gonfanon en l'empire premier — .
Et virent ces trés tendre et ces festes drecier
993 Et ces cordes tirer et ces paissons fichier,
Ces pommiaus d'or reluire, ces aigles flamboier;
Li plus hardis del mont s'en peüst esmaier.
996 Sebile en apela son seignor droiturier:

6080 Mais il n'en i a nul qui i sache asener.
81 Nïenz est de l'oissir, n'i osent acorder,
82 Et s'assegier se laissent, ne s'em porront torner,
83 Grant paor ont dedens, nes estoisse afamer;
84 Il ne sevent veoir, com se puissent sauver.
85 ·Seb· la roïne o le viaire cler
86 Se va sor le genoeil son signor acouder,
87 Puis a dit tel parole qui molt fait à loër.
88 „Sire rois, bon conseil vos savroie enorter. [II 108
89 Envoiez por Karlon *vostre oncle l'aduré*,
90 An Saissongne la grant où vos fist osteler
91 Mande[z] q'assis vos ont Bougre Rous et Escler,
92 Li Saisne et li Lutif qu'il ont fait retorner!
93 S'à cest besoing vos faut, n'a point de recovrer,
102a] Jamais ne vos verra en douce France antrer."
95 Tuit li baron s'escrïent: „Bien fait à creanter,
96 Et nos andementiers iromes esprover
97 Sor Saisnes noz vertuz, ses ferons *esfreer.*
98 Ja jor ci ne seront, qu'il n'aient à disner
99 Sanc vermeil et cervele, s'il em pueent goster."
6100 „Signor," dist ·B· „g'en criembroie aviller,

— 81 ne s'o. a. **R** — 83 afiner **R** — 86 S'an va vers (lez) **RL**, les genoz **L**, acoter **RL** — 87 fit **R** — 88 S. molt b. c. v. s. doner **RL** — 89 Anvoiez à Karlon v. o. (·Kl'm· vostre) l'a. **LR**; qu'il vos vaingne aider **T** — 90 A Cologne la cit ou se fait sejorner **R** — 91 Mandez qu'a. v. o. Ros Bogres (et Bogre) et E. **RL** — 92 Li S. li L. **L**; *fehlt* **R**; *folgt:* Lor grant ost et amainent sor vos sanz demorer **L** — 93 riens est do retorner **L**, à mort somes livré **R** — 96 nos irons e. **RL** — 97 ses ferois **L**, esprouer **T** — 98 Ja j. ne seront (serons) ci **RL**, que **L** — 99 et cerveles **RL** — 6100

„Gentiex hom debonaires, pour deu vos vueil priier,
Que mandez à Cologne par vostre messagier
999 Le maine empereour qu'il vous venist aidier.
Dont vous devrés parçoivre, s'il onques vos ot chier."
„Certes, dame," dist il „grief m'est à commencier,
1002 Departi sont si home li duc et li princier
Et ralé en lor terres dont orent desirrier.
Tant ont esté en guerre, qu'il lor puet anuier;
1005 Or se vorront à aise reposer et baignier.
Qui or les semondroit de retorner arrier;
Molt en seroient grief certes à rachacier,
1008 Si ne voi que la chose peüst fructefiier,

CCXXIV

·Baud· a chargié à Bernart son message; [II 110
Cil prant le carregnon comme cortois et sage,
El cheval est montez qui plus tost cort que rage,
Congié prant à ·Seb· et à tout le barnage,
Parmi la maistre porte acoilli son voiage.
Et ·B· s'en ist contre la gent salvage
Avoc lui sa maisnie sor les destriers d'Arrage,
Chascuns la lance roide, au piz jointe la targe;
Et gardent devant aus contremont le praage,
L'avangarde choisi[*rent*] qui saisist l'eritage
Q'am pais quida tenir en trestot son aage:
Bien sont ·XX·M· Saisne et plus en lor estage.
103a] „Baron," ce dist li rois „or voiez le linage
Q'angendra ·Guit· li puissanz rois aufage!"

CCXXV

„Signor baron nobile," ce dist li jones rois
„De noz genz contre Saisnes covient estre tornois,
Vos estes tuit prodome et vaillant et cortois,
Si savez bien porter et armes et conrois,
Et cist n'en sevent rien fors comme par gabois,
Lor cheval sont suant et estrait et redois;
Tantost seront vaincu. De verté le sachoiz! [II 111
A une part se traient mil chevalier a chois,
Et autre ·IIII·M· s'embuschent *en* ·I· bois,
S'antre noz genz s'embatent, ferez les demenois
Es cols et es cerviaus! Mar les espargneroiz."
„Sire," dïent si hom[e] „tout soit à vostre chois!"

CCXXVI

A une part se traient nostre mil chevalier,
Li ·IIII· mil s'en vont enz el brueil embuschier.

— 43 Cil p. tantost la chartre **R** — 44 qui t. c. (c. tot) comme barge **LR** — 45 prist **R** — 46 acoille **L** — 48 d'Arrabe **RL** — 49 la l. droite **L** — 50 Esgardent... le rivaige **RL**; contreval **L** — 51 q. s. tot l'erbage **L** — 52 tenir ·B· s. aaige **R**; *fehlt* **L** — 53 B. s. ·XX·M· ou (et) plus an l'estor ou (pardelez le) rivaige **RL** — 57 *fehlt* **RL** — 60 Et cil **RL**; n'an s. mie fors ausi com g. **L** — 61 s. tuit las escauchié et r. **L**, *fehlt* **R** — 62 ja mar an doterois **RL** — 63 se tienent **R**, ·M· ch. cortois **L** — 64 ou ·I· b. **T** — 65 se metent **L**, se fierent f. i d. **R** — 66 As cors et as cerveles **L**; *fehlt* **R** — 69 an v. **L**, lez le b. **RL** — 70 fist **RL** — 71 S'à m. **L**, son ost

6121 Et voit Saisnes venir molt efforcïement,
22 Tuit en cuevrent li val et li tertre ensement.
23 „He dex“ dist ·B· „verais pere puissant,
102b] Anvoiez me conseil qui me soit à talent!
25 S'à cest ost m'abandoing, près sui de finement,
26 Et se je mant mon oncle, je quit qu'il venra lent.“
27 „Sire,“ ce dist ·Seb· „car errez sagement!
28 Cil qui çaienz demorent ne vos faudront noient,
29 En vivre et en morir te sivront bonement.
30 Bien veez que li Saisne ont grant planté de gent,
31 Se il dormoient tuit par le mien escïent,
32 Nes avrïés ocis d'un mois antierement.“
33 ·B· li niés ·K· oit tresbien et entant,
34 La dame le conseille et bien et loiaument.
35 Lors a dit qu'il *crerra* do tout son löement,
36 Bernart de Pierrelate apela arrament, [1029
37 „Amis,“ fait il „à vos de cest besoing m'atant,
38 A mon oncle direz tout mon contenement,
39 En Saissoingne me vaingne secorre maintenant;
40 Se ses oz a parties, mant les isnelement.
41 Li besoinz en est granz, sachiez certainnement!“

22 et le terre pendant **R**, li t. et li pandant **L** — 23 d. B. pere (biau p.) omnipotant **RL** — 24 A. moi secors **L** — 26 il vanra ce c. l. **RL** — 28 ne v. seront f. **L** — 29 A v. ou (et) à m. vos s. **RL** — 30 sont grant flote de jant **RL** — 34 li c. **R**, de foi et l. **RL** — 35 que c. **L**, querra **T** — 36 Pierre-Plate a. maintenant **RL** — 37 A. ço dit li rois **L**, A. dit il Bernart d'ice b. **R**; m'antant **RL** — 38 d. le mien c. **RL** — 40 Ses o. a departies **RL** — 41 Li b. venuz est saichez (e. v. sache il) veraiement **RL**

XXIX

1020 Aval desouz Tremoigne sor ·I· riu bel et cler
Se herbergierent Saisne Sarrazin et Escler,
Maint tref i firent tendre et maint dragon lever.
1023 Là peüst on veoir maint pignon venteler
Et maint cheval de garde torchier et abevrer.
Voit le li joenes rois, forment li pot grever
1026 Ce que si près de lui sont venu osteler;
Mais sans trop grant meschief n'i pooit assambler,
Par le gré la röyne qui nel volt refuser
1029 En fist après Charlon ·I· messagier aler, [6136
Vallès ert la röyne de messages porter ....

Et brochent les chevaus des esperons d'argent,
Les banieres de soie desploïes au vant
En la cöe se ·fierent com foudres qui descent,
'Monjoie la ·K'on· !' escrïent hautement,
Busines moïniaus et cor sonent sovant.
No François qi fuioient l'oient communalment,
Tantost sont retorné ensamble ireement,
Les granz lances brandissent oú li fer sont tranchant
Et coitent les chevaus qui ne vont mie lent,
Entre genz [sarrazines] s'embatent vistement;
Que devant que darrier en vont tant craventant, [II 113
Que parmi la jonchiere font des cors pavement.
Garins de Pierre-Brune, se l'estoire ne mant,
Fu as Frans conestables an cel tornoiement;
104a] Pardevant sa bataille, *la monte d'un arpant,*
Voit venir ·I· soudan brochant molt fierement,
Garins brandist la lance ou li confenons pant
Et fiert le ·Sarr·, que l'escu li porfent,
La grant broingne treslice li desmaille et desmant.
Le cuer et la coraille li tranche soutilment,
Sans braire et sans crïer à la terre l'estant,
Puis escrie: „Monjoie, ferez hardïement,
Or à aus, tant que soient vangié nostre parant
Que cist malvais mastin ont ocis à torment!"
A une voiz s'escrïent: „Nos ferons vo talant."
Lors se fierent antr'aus sanz nul arrestement.

CCXXVIII

Entre ·Franç· et Saisnes fu li estors mortax,
Les espiez ont brandiz qui sont granz et poingnax,
Des esperons tranchanz randonent les chevax,

Karlon) **RL** — 6205 qui s'an fuient **RL** — 6 r. a force i. **RL** — 7—8 *fehlen* **R** — 7 L. g. l. briserent nostre françoise gent **L** — 8 qi se vont remuant **L** — 9 A. jant sarrazine **RL**, s'anb. fieremant **L** — 10 Et d. et derier v. t. Saisnes tuant **L**, Tant v. par la bataille des Sesne c. **R** — 11 pormi **R**; de c. **L** — 12 se la chançon ne (la geste n'an) m. **RL** — 13 à ce (cel) **RL** — 14 P. la b. la m. à ·I· a. **R**, se l'estoire ne ment **T** — 15 Se fu abandonez plus n'ala detriant **L**, *fehlt* **R** — 16 Et a brandi **L**, la hante dou roit espié tranchant **RL** — 17 Si f. **L**; ·I· S. **RL** — 18 treslie li ala derompant **L**, *fehlt* **R** — 19 li va tot porfandant **R**, li fandi sustiment **L** — 20 Que mort l'a abatu dou destrier auferrant (sanz nul demorement) **RL** — 21 Il escria M. si s'an torna atant **RL** — 22—25 *fehlen* **RL** — 26 E. Sesne et Frans **RL** — 27 B. o. les e. qi s. gros et p. **L**. *fehlt* **R** — 28 D. e. à or brandissent li (randonent les) ch. **RL** — 30 fu m. mas

Les testes se detranchent et effondrent boiaus [R 134d
Et d'une part et d'autre fu molt griés li jornaus;
Onques en nul termine de tex gens ne fu tax.
De sanc et de cerveles jonchent et puis et vax,
François crïent: „Monjoie!“ et font granz batistax,
Et Saisne se ralïent ensamble par tropiaus;
Mais em petit de terme tornast sor aus li maus,
Qant ·I· Saisnes s'avance ·I· cuvers desloiaus
Et va ferir Garin antre les ·IIII· claus,
Son escu li porfent com escorce de saus. [II 114
Li haubers ne le tense, nes que fust ·I· cendax,
Parmi le cors li met la baniere as langax,
A la terre l'abat li Saisnes desloiaus.
Qant ce voient François que morz est li vassax,
Dou damage vengier sont molt anflé et chaus,
104b] Lors brochent les chevaus qui sont frès et isniaus,
Tout essartent à fait com fauchierres praiaus.
Là ne fu espargniez ne cheveluz ne chaus;
Là veïssiez gesir tant Saisnes par monciaus,
Que Franc trebuchent sore ausi comme porciaus.

CCXXIX

François ancontre Saisnes mostrent lor granz poëste,
Là ot maint braz tranchié, maint piz et mainte teste.
Chascuns fiert sans repos, n'ont mie cel jor feste;
Qui grant broingne ot vestue, tart est qu'il la desveste,
En la presse la lait et fuit comme tempeste.
Cel jor ot l'avangarde des Saisnes grant moleste,
Lor grant malaventure troverent toute preste.
François lor corent suz, cil b[r]eent comme beste.
Tant i ont anduré cil de la franche geste,
Que molt ont eü mal et receü grant perte;

---

li j. **R**, fu m. granz li maisiax **L** — 31 en cel t. **L** — 35 torna **RL**; li max sus ax **R** — 36 Que **RL** s'a. felons et d. **R** — 38 *fehlt* **R** — 39 Li h. ne li vaut ne que fait ·I· (feïst) c. **RL** — 40 *fehlt* **R** — 41 Mort l'a. contre t. (C. t. l'a.) **RL** — 43 sont anflamé et chax **RL** — 44—46 *fehlen* **R** — 44 et coranz et i. **L** — 45 à fais si c. f. pax **L** — 47 t. Sesne **R** — 48 Q. F. ont trabuchié a. com tonbereax **RL** — 6249 F. encontrent S. m. lor poësté **R**; *folgt*: Cele jornee fu doloiruse et mortex (et d. et pesme) **RL** — 50 m. pié **RL**; et maint costé **R** — 51 *fehlt* **R** — 52 Q. g. b. a v. **R** — 53 si f. c. t. **RL** — 54 des S. molt m. **RL** — 56 cil crïent **L**, si braient **R** — 57 c. de françoise g. **L** — 58 Q. m. sont esmaié et reçurent g. p. **LR** — 59 Et li paiens s'an f. **R**

6259 **Et li Saisne s'en fuient, que nus nes i arreste,**
60 **Jusq'as fiz ·Guit· où la force est honeste.**

CCXXX

61 Saisne vienent fuiant là où sont lor signor, [II 115
62 Merveilles i assamble de la gent paienor.
63 Li desconfit se plaingnent de la *geste* Francor
64 Qui felon sont et fier et noble poingneor:
65 „·XX·M· Saisne fumes à ·V· mile des lor,
66 Onques, se petit non, ne lor tenismes tor;
67 Deable sont en aus, que ja n'avront paor,
68 Contre les cos qu'il donent n'a nule riens valor.
69 Nequedant perdu ont en cest premier estor,
70 Commant q'amandé soit, de lor batons la flor;
71 Mais nostre en est la honte et il en ont l'onor.“
72 Qant li fil ·Guit· ont oï la clamor,
73 Tel duel ont et tel ire, que ne puéent grignor.
105 a] Lors saillent es chevaus sans faire lonc sejor,
75 Sonent corz et busines et mainnent grant tabor;
76 Cil fort destrier d'Arrabe demainnent grant paor.
77 Les noveles en vienent au mainne ampereor (!)
78 Que li fil ·Guit· chevauchent par vigor.
79 „Sire,“ dïent François „metez vous au retor!
80 S'ansinc vos departez, Saisne en ont le poior.“
81 Et ·B· respont: „Ja ne vive puis jor,
82 Que je parte de champ sanz poindre à poingneor!
83 ·Seb· m'en tenroit à failli dormeor;
84 Anqui ferrai el tas tant por la soie amor, [R 134e
85 Que parmi mon auberc em parra la suor.“

CCXXXI

86 François voelent de l'ost partir le jone roi [II 116
87 Com cil qui de s'onor garder sont en effroi;

— 60 Jusque es f. **R** — 61 S. s'en vont f. **RL** — 63 de la terre F. **T** — 64 Q. f. et fier s. **R** — 65 f. et (o) ·V· M. d. l. **RL** — 67 il (qu'il) n'a. ja p. **LR** — 68 n'a n. arme v. **L** — 70 C. que li plaiz aut **RL** — 71 et lor an est l'o. **R** — 72 oïrent la c. **RL** — 74 as ch. **L** — 76 Cil corrant arrabi d. g. podror **L**; *fehlt* **R** — 77 an vindrent **RL**; Karlon l'a. **L**, nevou l'emp. **R** — 80 Se ne v. d. S. auront le moillor **R**; Alons à la cité **L** — 81 Et B. a dit **RL** — 82 Q. ja p. do ch. **RL**; s. joindre **L** — 83 à coart d. (c. ce ai peor) **LR** — 84 ou t. (champ) tot p. (par) **LR** — 85 Q. tres p. la broigne **RL** — 86 F. partent dou champ le tres bon j. r. **R**, Remener an voloient F. lor j. r. **L** — 87 q. de g. s'o. **RL** — 88 nes

6288 Mais il nes creï pas, si en fist grant derroi,
89 Ainz chevauche sor Saisnes à mervillos bofoi,
90 Après lui vont si home qui l'amoient de foi.
91 Là sont d'amedex pars commencié li tornoi
92 Qui as Frans et as Saisnes torna à grant anoi;
93 Là ot maint escu frait vert et vermeil et bloi
94 Et maint haubert rompu, maint vassal geté qoi.
95 Li jones rois chevauche tout contreval l'erboi,
96 Enmi le pré esgarde li vassaus devant soi,
97 A l'issue d'un guez dalez ·I· bruieroi
98 Voit venir Fierabraz qui mainne grant derroi.
99 „He dex,“ dist ·B· „comfait home ci voi!
6300 Se il creïst batesme, ansi com je le croi,
1 Molt feïst à douter, mie ne le renoi.
2 Or te proi je voir dex à cui do tout m'otroi
3 Que le puisse conquerre et metre à nostre loi.“
105b] Puis a brochié Vairon contreval le chaumoi,
5 Fierabraz s'en revient vers ·B· le roi;
6 Ja jousteront ensamble, soit savoirs ou foloi.

CCXXXII

7 Granz cos se vont doner Fierabraz et li rois, [II 117
8 Ne sont pas aprantif de baillier lor harnois;
9 Chascuns ert chevaliers et vaillanz et cortois.
10 ·B· le feri sor l'escu demenois,
11 Ansi li a fröé, com se fust seche sois.
12 De la broingne li ront et deslace les ploiz,
13 Parmi le cors li met l'espié au fer turqois,
14 Tant com hante li dure, l'abat mort ou chaumois,
15 Puis escrie: „Monjoie! Baron, quel la feroiz?

---

an crut pas si an ost lou sordoi (ot grant enoi) **RL** — 89 A. ch. vers Sesne par **R** — 90 A. v. tuit si h. **L**, Ou lui i v. si h. **R** — 92 *fehlt* **R** — 93 f. inde v. et b. **RL** — 94 M. h. derompu **RL** — 95 ch. contraval le chamoi **RL** — 96 e. Baudoïns d. s. **L** — 97—98 (97) *nach* 6300 **RL** — 97 Al'issir de (Venir devers) ce gué delez (parmi) ce b. **RL** — 98 Rois Firabraz venir **R**; *fehlt* **L** — 6300 *Voraufgeht*: Verais dex aide (aidiez) moi dit ·Baud· li rois **RL** — 1 mie ne le r. **L** — 2 Or te p. sire (verais) d. **RL**; an c. **R** — 4 contramont le ch. **RL** — 5 Et li Segnes s'an vint **R**; revint **L** — 6 La j. (josterent) an. sanz joie (plait) et sanz donoi **LR** — 7 Firabraz **R** — 8 Ne s. mie a. (aprestez) de b. (baissier) l. conrois **LR** — 9 Ch. est **LR**; et v. et adrois **R** — 10 sus l'e. **R** — 11 A. l'a il f. c. se fu une s. **R** — 12 La b. li desront **R**; et les laz et les plois **L** — 13 P. le c. li passe son e. qui fu frois **R** — 14 l'abatit ou ch. **R** — 15 Sesne **R** — 16 ja m. les toterois **L** — 17 a l.

Saisne sont entamé, ja mar en douteroiz;
Venu sont a lor jor; car nostre est li droiz."
Donques est commanciez si mortex li tornoiz
Antre les renoiez et noz barons François,
Q'ainc ne vi(n)t on si dur ne devant ne ançois.
Là où les ost assamblent ot noise et granz effroiz
De lances et de pex et d'espiez vïenois;
Saisne vont trebuchant parmi le bruierois,
Franc lor tranchent les braz et les poinz et les doiz.
·B· point et broche son bon destrier norrois,
Qui il consiut à cop n'en leva puis des mois.
Atant ez Fieramor sor ·I· destrier norrois!
Demande ·B· ou Berart l'Ardenois
Ou ·K'on· qui a pris Soissoingne sor som pois,
Sovantes foiz le claimme: „Fel traït[r]e renois, [II 118
La mort de ·Guit· mon pere achateroiz,
Por nïent ganchissiez, ja n'en eschaperoiz."
Qant l'entant ·B·, forment li fu grevois.

CCXXXIII

106a] ·Baud· oit le Saisne qui mainne grant ponee,
A son oncle mesdit dont molt li desagree;
Il broche le destrier, si se lance en la pree, [R 134f
L'escu joint à som piz, la regne abandonee
Va ferir Fieramor en la targe doree,
D'un bort dessi à l'autre li a fraite et quassee,
La grant hante li a lez le flanc seelee;
D'autre part em paru une aune mesuree.
Mais an char nou toucha par male destinee;
Porqant si bien l'ampoint, qu'il l'abat en la pree.
„Outre cuvers," dist il „vostre sele est tornee,

j. n. an e. li d. **RL** — 18 c. li deloiraus t. **RL** — 19—21 *fehlen* **R** — 19 et les b. **L** — 20 Ainz ne vit on si d. ne avant ne a. **L** — 22 De l. et d'espiés et de brans v. **RL** — 24 Franc l. t. les testes (François l. t. t.) et les mains **LR** — 25 s. (sus l') auferrant n. **LR** — 26 au c. **R**; ne l. p. d'un m. **RL** — 27 F. (Firamor) et Berart l'Ardenois **LR** — 28 D. (Demandent) B. qi est de grant bofois **LR** — 29 Où est K. **RL**; q'a pris **L**; qui prist S. sus mon p. **R** — 30 fol traïtres **R** — 33 Q. B. l'an. molt en fu en effrois **R**; f. an fu irois **L** — 6334 q. molt li (le) desagree **RL** — 35 et a fait grant ponee **RL** — 36 le cheual **RL** — 37 *fehlt* **R** — 38 Firamor sus **R**; sor la t. **L** — 39 De l'un chief jusqu'à l'a. li a f. et troëe **RL** — 40 haste **R**, lance **L** — 42 ne t. **R** — 43 Ne porquant si l'a. **R** — 44 O. fait il c. **L** — 45 S. ·Kl·' **R**, S. Karlon **L**; l'anperere (l'ampero **L**)

6345 Sanz *l'ampereor Karle* avrez assez meslee.
46 Faites vostre millor! La guere est effondree;
47 Saisiz sui de l'onor, s'ai la dame espousee.
48 Ceste genz que menez n'est mais c'une fumee;
49 Plus en decoperoie au tranchant de m'espee,
50 Que fauchierres em pré ne fait herbe fanee."
51 Ja li eüst la teste fors dou bu dessevree, [II 119
52 Qant sa gent le secorent à bataille fermee;
53 Plus de ·LX·M· tout à une huee
54 ·B· corent sus et sa gent honoree.
55 Dex, tante dame i ot de signor envevee,
56 Tante gente pucele qui bien estoit amee
57 A perdu son ami en icele jornee!
58 ·Franc· vont parcevant que lor force est alee,
59 Ne voient nul secors prochain ne recovree,
60 A celui se commandent qui par la mer salee
61 Conduit la gent qu'il [ot] d'Egite delivree,
62 Puis se fierent es Saisnes comme beste esgaree,
63 Tout tranchent et decopent cele gent deffaee;
106b] De testes et de braz est jonchie la pree
65 Et de cors adentés dont la teste est copee.
66 Molt le font bien François, c'est veritez provee.
67 Mais que chaut il de ce? Que lor genz est matee.

CCXXXIV

68 François sont desconfit, nel puéent amander;
69 Ou bel lor soit ou non, les en covint torner.
70 De trestoute lor gent c'orent à l'asambler
71 Que ·III· milliers de sains n'em puéent ajoster.
72 Qui veïst ·B· et venir et aler
73 Son escu à son col et le brant esnuër
74 Et Vairon le corsier le frainc abandoner,

RTL — 47 la d. ai e. **RL** — 48 n'e. fors c'u. f. **RL** — 49 P. an detrancheroie **RL**; au t. de l'e. **R** — 52 le recost à b. f. **RL** — 53. P. de ·XL· ·M· tuit **RL** — 55 i ot le (fust ce) j. veve clamee **LR** — 59 p. ne retornee **L**; *fehlt* **R** — 62 as S. c. b. bersee **L**, au Segne c. jant forsenee **R** — 63 T. t. et abatent **L** — 64 Tot ont jonchié le pré de boiaus de coree **RL** — 65 adenté **R** — 66 v. est p. **L** — 67 ch. que (qant) l. jant est (iert) vencue et m. **RL** — 69 Ou vousissent ou n. **R** — 70 Ou t. **R**; la g. **RL** — 71 Ne (N') orent que ·III· ·M· (milliers) c'on poïst a. **RL** — 73 et le b. aasmer **R**, et le bon b. esmer **L** — 74 Et V. son

6375 L'un mort dessore l'autre trebuchier et verser, [II 120
76 De noble chevalier li poïst ramanbrer!
77 Mais qant voit que par force n'i porra demorer,
78 Ne que sa gent n'i puet garantir ne tenser,
79 Des biaus iex de son chief commença à plorer
80 Et ·Km· d'Aiz son oncle à regreter.
81 „Empereres de Rome,“ dist ·B· li ber
82 „Trop venrez mais à tart [à] vostre gent aider(!).
83 Qant vos nos guerpisistes por la marche garder,
84 Ja mar vos covient mais en cest chastel fïer;
85 Petit vaut mais la tors, cheü sont li piler.
86 Onques dex ne vos vost tant prisier ne amer,
87 Que de vostre linage vossist hòme salver
88 Qui après vostre mort aidast à governer [R 135a
89 *Le douz païs de France qui tant fait à loër;*
90 Rolant ocistrent Turc, moi ocirront Escler.
91 He gentil chevalier, com puis or forsener,
92 Qant vos voi à tel duel por moie amor finer!“
93 Lors se vost derechief as Sarrazins meller,
94 Qant environ l'aerdent si baron et si per;
107a] Ou bien li poist ou non, do champ l'estut torner.

CCXXXV

96 ·Baud· de la place se part outre son gré, [II 121
97 Si baron l'ont d'iluec par grant force torné;
98 Molt l'a fait à enviz, n'an doit estre blamez,
99 Ou proverbe dist on: „La force paist le pré.“
6400 Saisne se sont après tantost acheminé,
1 Nostre François s'en vont et rangié et serré
2 Correcié et hontous dolant et abosmé,
3 Sovant ont ·Km· li ·Franç· regreté
4 Son fait son vasselage sa nobile bonté.

---

cheual **RL**; la regne a. **L** — 75 Et l'un m. desus l'a. **R** — 77 Q. il v. **RL** — 78 Ne qu'il (que) ne p. sa jant **RL** — 80 s. o. r. **L** — 82 à t. à **R**; v. g. a. **RLT**; *folgt*: Molt cuidates de ça fort fermeté (riches defois) fermer **RL** — 83 Q. v. m. antreleisastes (ça me laissastes) **RL** — 84—85 *fehlen* **R** — 84 Jamais vos chaille m. **L** — 87 v. ·I· sol s. **R** — 89 = **RL**, *fehlt* **T** — 90 m. rociront E. **L** — 91 comme p. f. **L**; *fehlt* **R** — 92 Q. vers m. **L**; par moi' a. **R** — 93 L. s'an va d. **L**, à s. m. **R** — 94 le herdent **R** — 95 Ou il vousist ou non **R**, de ch. **L** — 6397 Si b. d'i. l'o. à f. t. **R**; tot à f. t. **L** — 98 M. l'a f. à grant force **R** — 99 que f. p. le p. **L** — 6400 Paiens sont a. ax la rote **RL**; anchemíné **L** — 3 S. o. li F. Karlon

·B· chevaucha belemant et soëf
Derriere sa bataille ·I· arpant mesuré,
Son escu ambracié, son vert elme ancliné,
Le brant d'acier el poing taint et ansanglanté.
Sovant ancontre Saisnes a son cheval torné,
Cui il consiut à cop, sachiez par verité:
Ne li puet puis chaloir que on vende le blé.
Tant ont nostre baron chevauchié et erré,
Qu'il vindrent à Tremoingne, s'antrent en la cité.
·Seb· vint plorant ancontre le barné(s),
Vers ·B· le roi a durement chosé
Par qui conseil il furent de la vile geté.
Saisne sont par defors logié et atravé,
Mainte aucube ont fichie maint pavillon maint tré,
La vile ont assegie et de lonc et de lé.
Li dui fil ·Guit· ont pramis et juré [II 122
Que le siege tenront mais trestout lor aé,
Que ·B· n'en traient par vive poësté.

CCXXXVI

La citez est assise, molt desplaist as François;
107b] Cele nuit n'ot laiens ne joël ne gabois,
Petit i ot mangié et beü de vins frois,
Chascuns est por son cors en garde et en effrois.
Par la vile chevauche toute la nuit li rois,
Onques ne vost oster ne armes ne conrois,
Ces portes fait ferrer maintenant as borjois
— Et s'i estoient Saisne et mescreant ançois,
Or sunt crestïené et molt de bone fois —,
Ces tors et ces breteches et ces amples defois
Fait garnir toute nuit à lance et à pois
D'escuz et de granz targes et de haches danois.

(·Klm·) bien remembré (demandé) **LR** — 6 De poi tres sa b. **R** — 7 le v' heaume **L** — 9 a sa regne tiré **RL** — 10 s. an v. **L** — 11 Ne li chaut puis celui **L**; Que tantost dou cheual le fait mort anuerser **R** — 12 ch. et alé **L** — 13 à Cremoigne (Coroigne) li mirable (l'amirable) c. **RL** — 14 S. v. corant (tantost) **LR** — 15 Et (A) B. lou r. **RL** — 18 *fehlt* **R** — 19 o. pleui et j. **R** — 21 Q. le (lor) s. t. à (an) t. l. aé **LR** — 22 Ainz que lou roi ne prenent p. **R** — 23 m. d. à F. **L** — 24 n'ont l. ne joie ne g. **L**, n'ot l. ris ne jeu ne g. **R** — 25 *fehlt* **R** — 26 Ch. e. de s. c. **RL** — 27 trestote n. **LR** — 29 C. p. font fermer **L**; terrer **R** — 31 et de m. b. f. **RL** — 32 et cez maistres d. **L** — 6433 Fist g. t. n. de lances et d'espois **L**; de l. a fer frois **R** — 34 D'e. de bones t. **RL**;

Ainz que li jorz venist, sont si garni François,
Que de Saisnes n'ont garde an ·II· anz non an ·III·,
S'avoir puéent viandes solemant à lor *chois*.
Ci vos lairons do siege — que c'est raisons et droiz —,
Et dirai de Bernart le message cortois.
Tant ot erré par puis par valees par bois, [R 135b
Q'à Couloingne est venuz ·I· jor de Sainte Croiz
Où l'emperere mainne estoit o ses feois.

CCXXXVII

Un jor de Sainte-Croiz q'en setembre dist on [II 123
Vient li mès à Couloingne devant le roi ·K'on·,
Gentement le salue et les siens environ,
Puis mist main à l'escharpe, s'en trait le qarregnon
Et par bouche et par brief sanz faire lonc sermon
Fait savoir ce q'aporte de l'estrange roion.
Qant ·K· voit l'escrit et oit la mesprison,
D'ire et de maltalent taint si comme charbon;
Il en a apelé le gentil duc Naimmon
Berart de Mondisdier et Lohot le Frison,
„Baron," dist l'emperere „com nos consilleron?
108a] Je n'avrai jamais joie, se ·B· perdon
Ne la bele Sebile à la clere façon."
„Nenil;" ce dist dus ·N· „car nos le secorron,
Se deu plaist et saint Pere, al ainz que nos porron.
Anvoiez voz messages au riche Salemon
Et Joifroi l'Angevin et au conte Huon!
Avoc vaingne Richars et le conte Forcon,
Les Hurepois semoingnent qui sont de grant renon,
Dès le mont Saint-Michiel jusqu'à Chastel-Landon
Ni demort chevaliers vavassors ne baron
Qui em bataille puist porter son confenon

---

et de brant viannois **R** — 35 A. que v. li j. **RL** — 36 Q. n'o. g. de S. **LR**; an ·II· jorz n'en **L**; ne en **R** — 37 à lor pois **T** — 38 Ci lairommes dou s. q. r. est et d. **RL** — 39 Se diron **RL**; le messager c. **L** — 40 T. ot alé p. (por) pui p. (por) valee et p. (por) b. **LR** — 42 Ou ·Klm· e. avecques (o trestoz) ses conrois **RL** — 44 Vint **RL** — 46 s'a t. le carrenon **R** — 47 Par (Por) b. et p. (por) b. **LR** — 48 d'estrange region **RL** — 49 et voit la m. **R** — 50 t. ausi com ch. **R**, se t. c. ch. **L** — 51 le riche d. N. **L** — 55 Ne S. la bele **RL** — 56 que n. li (le) s. **RL** — 57 plus tost q. n. p. **RL** — 60 et le c. Faucon **L** *fehlt* **R** — 61 S'amenent (Semoignent) Herupois q. tant s. d. g. non **RL** — 62 jusqu'au **L**; Chastel- Dandon **R** — 63 Ne (N'i) d. v. ch. de aut non (ne hauz hom) **RL** — 65 Qu'il n'aille (Qui ne

6465 — Car ·B· li rois a d'aïde beson,
66 Assegié l'ont li Saisne Rous Bougre et Esclavon —,
67 Chascuns de sa partie an voist à esperon!"

CCXXXVIII

68 Par le conseil que done dus ·N· li senez
69 Furent li qarrignon escrit et seelé.
70 Li messagier en sont sor les chevaus monté(z),
71 Lambers li Berruiers est en Herupe entrez,
72 Garins li Loherans est em Borgoingne alez,
73 Chascuns fait son message, si com fu devisez.
74 Li rois nes atant mie — ce fu granz foletez —,
75 A ·X·M· François fervestuz et armez
76 Droitement vers Saissoingne s'en est achemine[z];
77 Tant a par ses jornees puis et vax trepassez,
78 Que au pont dessuz Rune qui est amples et lez
79 ·I· lundi par matin en est outre passez,
80 Vers Tremoingne trepasse et il et ses barnez.
81 ·B· li niés Karle s'est par matin levez,
82 Dessuz une fenestre s'est li ber acoutez
83 Et la bele ·Seb· qui tant a de biautez,
108b] Lor chiés metent avant, s'esgardent par les prez
85 Ces aucubes ces tantes ces pavillons ces trez
86 Et ces Saisnes glatir com ors enchaanez,
87 Une liue an toz sens les voient ostelez,
88 — Ja ne seront par aus fors des loges getez —
89 De celui les maldïent qui en croiz fu penez.

CCXXXIX

90 Li jones rois se siet as estres de sa tor, [II 125
91 Dejoste lui ·Seb· qui l'aime par amor;
92 ·B· se complaint à li de sa dolor,

voist) an l'aïde l'enpereor ·Klm· (Karlon) **RL** — 66 Sesne ont mis ·B· an male sospiçon **RL** — 68 Por le c. qu'i d. **R** — 70 Et li mesaige s. **RL**; s. l. ch. antrez **L** — 71 e. an H. alez **RL** — 72 e. an sa terre **L**; antrez **RL** — 73 Ch. fit s. m. si c. fu commandé **RL** — 76 D. à S. **L** — 77 T. a por s. **R** — 78 desor **L** — 79 s'an e. o. p. **RL** — 80 V. Cremoigne **R**; cheuauche **RL** — 81 li n. K. est **L** — 82 Desor **RL** — 83 qi t. ot de b. **L** — 84 Le chief (Les chiés) m. au vant regardent (si gardent) **RL** — 86 Et c. paiens g. (glapir) **LR** — 87 U. liues t. s. **L**; dure l'ost par les pré **R** — 88 Ja n'estront mais p. ax desloigié ne osté (tornez) **RL** — 90 de la t. **RL** — 91 qui a. p. a. **R** — 94 n'aiez nule p. **R** — 95 n'i f.

Cele le reconforte com dame de valor
Et dist: „Biaus doz amis, n'aiés si grant poor!
·K· vos secorra, n'i fera lonc sejor."
Atant par la fenestre a mis son chief au jor
Et voit ·K'on· venir à toute l'ost Francor,
Maintenant l'a mostré ·B· son signor:
„Sire, vez ci vostre oncle qui vien[t] à grant baudor,
Veez là l'oriflanbe qu'avez veü maint jor!"
„He dex" dist li niés ·K· „biaus pere creator,
Ancor me vangera de la gent paienor."
Puis descent contreval de som palais autor
Et crie à sa maisnie en haut par grant vigor:
„As armes, compaingnon! ·K· est au retor."

CCXL

Qant li ·Franç· oïrent qu'il seront secoru
Et que ·K· arriere a son chemin tenu,
Isnelement et tost sont as armes corru.
Là ot tant blanc aubert sor l'auqueton vestu
Tant vert elme [lacié] et à col tant escu, [II 126
Et saillent es chevax à force et à vertu,
Les portes sont overtes, li terraus ostez fu.
Li jones rois s'adoube o lui si privé dru,
109a] ·Seb· li asiet el chief son elme agu,
Congié prant, puis si broche le bon destrier crenu.
S'adonques le baisa, bien fu de toz seü
Q'ainc puis ne le baisa n'en amblé n'en seü
Ne des iex ne le vit fors mort et confondu.
·B· et si home sont ensamble meü,
Parmi la maistre porte sont maintenant issu;
Ançois que Saisne soient de noient parceü,
·B· et si home sont es tentes feru.
Là ont Saisne et Lutif malvais conseil eü,

---

nul s. **L** — 96 a m. s. vis ancor **R** — 97 Et v. K. qui vient **RL** — 98 M. le mostra **R** — 99 q. vint **R** — 6500 Vez vos là l'o. **L**; qu'a. porté **RL** — 1 p. glorioux **R** — 2 vangerai **RL** — 4 Puis **RL**, escrie sa g. que n'i a fait demor **L**, c. à sa m. qui sont es autres tor **R** — 5 Armez vos **L**; chevalier **LR** — 6 Q. o. F. **R** — 7 Que K. au retor **RL** — 8 Tot et i. **RL**; s. erriere c. **L** — 9 sor hauqueton v. **RL** — 10 lacié *fehlt* **T**; et au c. **R** — 11 as ch. **L** — 13 si prince dru **L** — 14 le heaume **L** — 15 son auferrant c. **RL** — 16 b. est de t. s. **RL** — 17 C'onques p. nou b. **RL**; n'en a. n'en veü **L**, n'à a. n'à s. **R** — 19 B. et Sebile **RL**; s. d'ans. m. **L** — 20—22 *fehlen* **RL** — 24 M. an i

Maint en i ont le cors tranchié parmi le bu.
Par toute l'ost des Saisnes an sont levé li hu,
Lors se coreñt armer espessement et dru.

CCXLI

Saisne s'arment à force parmi la praerie,
Et ·B· sa gent environ soi ralie,
As Saisnes coru sore, n'i fist longue detrie,
Fiert et tue et abat, qu'i nes espargne mie.
Ançois qu'il ait perdu rien de sa compaingnie,
En ont à ·III· miliers ou plus tolu la vie;
Car desarmez les truevent par lor sorquiderie.
·Km· de France qui li vient faire aïe
S'est embatuz en l'ost par de l'autre partie
A ·X·M· François de sa gent signorie.
Là ot tant fort escu, tante targe croissie [II 127
Tante broingne treslice faussee et dessartie
Tant fort espié tranchant tante lance brandie
Tante ansaingne de soie qui contre vent balie
Tant cheval estanchié tante sele voidie.
Or commance chançons, s'il est qui la vos die, R 135 d]
Tout d'estoire veraie, — Ne soit qui ce desdie! —
109b] Com ·K· fu getez de bataille arramie
Et ·B· ocis à la chiere hardie.
Ne vit puis de ses iex ·Seb· l'eschevie,
N'ele lui se mort non, tant an fu plus marrie.

CCXLII

Es prez dessoz Tremoingne sont li ost assamblé(z).
Saisne furent au mains ·C·M· home(s) armé(z)
Et François ·XIII·M·. Qant furent ajosté(z),
Molt fu granz li meschiés, ja mar an douterez.

ost le jor **RL**; trabuchié et cheü **L** — 25 des S. furent l. (refut levez) **LR** — 26 L. corurent es armes **R** — 27 anmi la p. **R** — 28 anuiron lui **R** — 29 Es S. corrent **R**; sus que plus ne se (s. noiant p. ne) d. **LR** — 30 qu'il **R**, que **L** — 31 A. qu'eüst **RL** — 32 An ot à **RL** — 33 Que **RL** — 34 Karles li rois de F. **L**; q. lor v. en haïe **RL** — 36 A ·X·M·F· à cez de sa maisnie **L** — 37 t. bon e. **RL** — 38 t. rompue et departie **L**; T. targe tranchie et broigne demaillie **R** — 39 t. broigne faillie **R**, t. targe fausie **L** — 40 Tant confanon de s. **RL** — 41 T. ch. estraié (escauchié) **RL** — 42 Or c. bataille **R** — 43 De bone e. voire **RL**; ne sai q. **R** — 47 N'e. l. de ses euz **R**; de tan fu p. m. **RL** — 48 Cremoigne **R** — 49 f. au m. bien C. M. home armé **L** — 51 onques nou mescreez **RL** — 52 B. e.

6552 ·B· esperone le vair par les costez,
53 A ·Km· vient, de lui fu saluëz;
54 Maintenant s'antrebaisent par molt granz amistez.
55 Là fu faite tex plainte, com ja oïr porrez
56 Dont ·LX· mil cuer furent le jor crevé(z).
57 „Biaus oncles,“ ce a di(s)t ·B· li membrez
58 „De ces Saisnes me plain que vos ici veez.
59 Chalangiez m'ont les fiés que m'avïez donez; [II 128
60 Molt ai ancor à faire, ne sont pas aquité(z).
61 Moi ont geté do champ, mes homes afolez
62 Et ma cité assise dont sui au cuer irez.“
63 Et il li respondi: „Biaus niés, el n'en verrez,
64 Ensi va il de guere, pieç'a que le savez;
65 Ja de tex aventures mar vos esmaierez.
66 Quant vostre jorz venra, ce sachiez, vos morrez;
67 Nuls n'eschape à la mort, n'en serez trestornez,
68 Vostre peres moru, ja n'en eschaperez.
69 Laissons ester la plainte! Rien n'i gaaingnerez.
70 Vez la vos anemis de qui vos vos clamez!
71 Je vos an doin congié. Alez, si les ferez!
72 Ne vos esmaiez mie, se granz est la plantez!
73 Vostre pooir en faites! Ja blamez n'en serez.
110a] Or soit de deu le pere honiz et vergondez
75 Qui por paor de mort i fera malvaistez!“
76 Atant se fiert es Saisnes là où sont plus serrez,
77 De som premerain poindre en a ·VII· craventez.
78 ·B· et Berars sont an l'estor antrez
79 Et Lohoz li Frisons et Alemanz Ripez,
80 Granz cos fierent sor Saisnes des espiez noëlez;
81 Qant les lances faillirent, des bons branz acerez. [II 129

Vairon R — 54 se baiserent RL — 56 D. ·XL·M· c. RL; *folgt:* Baron por l'amor deu faites pais escoutez L — 57 B. li senez RL — 58 De ces paiens me p. R — 59 que vos m'avez de L — 60 ne sui p. a. R; *fehlt* L — 62 don j'ai esté i. RL — 63 Et li rois li respont b. n. ja n'an v. R, Et Karles li a dit b. n. uan v. L — 64 Quar ansi va de g. R, E. va de la g. L — 66 v. s. que v. m. RL — 67 ja n'en eschaperez R — 68 *fehlt* R — 69 Laisez RL; quar riens n'i ganerez R — 70 dont à moi RL; vos plaingnez R — 71 a. se vos vangez R — 72 Ne v. mervoilliez m. L — 73 ja n'an s. b. RL — 76 as S. RL — 79 et l' A. R, li A. L; ou pré R — 81 Q. f. lez l. prenent br. a. RL — 82 L'amp. de Rome q. t. fait (fist) à

CCXLIII [II 129

L'empereres de France qui tant fu prex et ber
Ne vost ainc por peril son usage muër,
Toz dis fu, se il pot, au premier assambler
Et vost jusq'en la fin en l'estor demorer;
Et qant il s'em parti, nus n'i pot sejorner.
Bien sot ferir d'espee et de lance joster
Et, se mestiers en fu, ganchir et retorner,
Il garde devant soi, s'a veü ·I· Escler,
— Rois Tenebrez ot non, ensi se fist nomer —
Lors broche le cheval qui bien le sot porter,
Amont sor son escu li va grant cop doner, [R 135 e
Que lui et le cheval fait en ·I· mont verser.
„Outre cuvers," dist il „dex te puist craventer!
Desormais me quidai deduire et deporter,
Oiseler en riviere et en forez berser,
Mang[i]er sainnes viandes et boire bon vin cler
Et mon cors par conseil de mires dïeter;
Or m'estuet derechief mes cos renoveler.
Par saint Denis de France cui je doi aorer
Mar venistes arriere por ma terre gaster,
Tuit i morrez à duel, n'en poëz eschaper.
Se dex amainne cez que je ai faiz mander,
A l'aïde de deu vos ferons toz finer."

CCXLIV [II 130

L'amperere rampone Tenebré l'Esclavon
Qui touz envers gisoit en mileu dou sablon;
La destre quisse avoit brisie, ce savon.
Atant ez ·B· à coite d'esperron!
Toz fu moilliez de sanc dessi que el talon,
D'autre part ot tenuz Saisnes en mal ordon,

---

loër **RL** — 83 por paor **L**; son coraige **RL** — 84 Tot jor fu **R**; se il p. p. à l'a. **RL** — 85 Et vuet **R** — 86 il s'en depart **R**; n'i pot nus arester **RL** — 88 Et se il fust (fu) m. g. et trestorner **RL** — 89 s'a choisi ·I· E. **R** — 90 ansi l'oï nommer **RL** — 91 Il b..... le pot p. **RL** — 92 A. parmi la teste **RL**; li va tel c. d. **R** — 93 fist **RL** — 94 O. d. il c. **L**; d. te p. mal doner **RL** — 95 cuidoie d. et reposer **RL** — 96—98 *fehlen* **R** — 97 *fehlt* **L** — 98 delivrer **L** — 99 mon cors r. **RL** — 6600 à cui suis avoëz **R** — 1 par ma t. g. **R** — 2 T. m. à dolor n'an p. (porrez) e. **RL** — 3 Se d. m'a. çax **RL** — 4 *fehlt* **L** — 6 Q. g. t. anuers **RL**; an m. ou s. **R** — 7 *fehlt* **R**; froée **L** — 9 antre ci q'au menton **LR** — 10 à (an) m. randon **RL** — 12 desor . . . paroit **L**

Tant en ot cravanté pardelez ·I· roion,
Que dessuz l'erbe vert ne paru se sanc non.
Où que il voit son oncle, si l'a mis à rraison,
„Sire,“ dist ·B· „com Saisne ont grant fuison!
N'em poons tant ocirre, comme plus en trovon.
Or nos est granz mestiers que nos aparillon;
Car li fil ·Guit· chevauchent à bandon.
Vez les en cel pendant! Bien conois le dragon,
Autre foiz m'ont esté voisin et compaingnon,
Onques n'i gaaingnai vaillissant ·I· bouton.“
„·B·,“ dist li rois „pas ci nes atendon!
Por ce qu'il sont haut home, contre ex chevaucheron.
Se il voelent bataille, ja ne les en faudron,
Ainz l'avront fort et fiere, ainc tele ne vit on.“
Lors fait soner ses grailles antor et environ,
Ses eschieles ralie si comme sages hom,
Belement les conforte et lor dit gent sermon:
„Ne soiez esbahi por deu, gentil baron!
Dex prist por nos martire, et por lui le prenon.“ [II 131
Lors s'escrïent ensamble: „Tout ansi le feron,
Que por deu que por nos ja ne vos desdiron.“

CCXLV

Qant ·K· ot sa gent belement confortee,
Lors a pris' une lance qi li fu aportee,
111 a] Ses eschieles corroie et conduit par la pree.
Li fil ·Guit· vienent comme beste esgaree,
Après les vont sivant une genz effraee
·LX·M· ou plus tout prest de la mellee.
Li empereres a sa destre main levee,
Sa compaingnie saingne, à deu l'a commandee;
Puis a brandi l'espié dou l'alemele est lee,
Va ferir le premier par molt grant aïree,
Que l'escu li porfent lez la boucle doree,

— 14 S. d. B. S. o. molt (paiens o.) g. f. LR — 15 Ne (N'an) sauons t. o. RL; que p. en i. t. L — 17 Que RL — 18 b. c. cel d. L — 20 la monte d'on (d'un) b. RL — 21 ci pas n. a. RL — 22 P. ce que R; s. home L; c. aus cheuauchon RL — 23 mie ne lo (lor) f. RL — 24 f. et pesme-RL 25 L. fit s. ·I· graille sanz nule arestison RL — 27 si l. dit RL — 28 par deu R — 31 Et p. (por) d. et p. (por) vos (n.) ja ne le d. RL — 34 S. e. aroie RL — 35 c. b. bersee RL — 36 A. l. vait s. ·I· jant desfaee RL — 37 ·XL·M· RL; et p. L s. tuit p. (praust) RL — 39 soigne L, ansoigne R — 41 Lc p. va f. R; qu'encontra (q'il ancontre) an l'estree RL — 43 *fehlt* R —

La broingne q'ot vestue li à route et fausee,
Au tranchant de l'espié li derront l'eschinee,
Dou cheval le trebuche anvers gole baee,
Puis se racointe as autres au tranchant de l'espee. [R 135 f.
La ot maint braz tranchié, mainte teste copee,
Maint cheval estraier qui la sele ot tornee.
Saisne vont sor François, s'est la noise levee,
Fierement les requierent comme genz aïree.
Tant sont espès li ranc de cele gent desvee,
Que François à grant painne puéent avoir duree.
·K· crie 'Monjoie!' qui forment desagree; [II 132
Car il voit craventer sa gent parmi la pree.
„He dex," dist l'emperere „com dure destinee!
Se pert ma gent *ensi*, ma joie est definee.
En grant povreté chiet hui France la loëe,
Cil qui à naistre sont plaindront ceste jornee."

CCXLVI

Au duel que ·K· fait de sa chevalerie
Vient Berars l'Ardenois, s'a la lance brandie,
·I· Saisne va ferir sor la targe florie,
D'un bort dessi à l'autre l'a fendue et partie,
— La broingne de son dos ne li vaut une alie —
111b] Parmi outre le piz son roit espié le guie,
Contre terre l'abat, qu'il ne brait ne ne crie.
Qant la lance li faut, trait l'espee forbie,
Tranche fiert et abat cele gent maleïe;
Cele part où il torne, les rans fort aclarie.
Qant ce voit l'emperere, ne laira, ne li die:
„Icestui compaingnon me gart li fiz Marie!
Car tant com il vivra, ne serai sans aïe.
L'ore soit beneoite, tex destre fu norrie!

---

44 de l'espee **R** — 46 P. s'acointa **RL**; es a. **R** — 48 don la s. est versee **L**; *fehlt* **R** — 49 S. v. sus F. **R** — 50 Vistement l. r. c. gent esfraee **L** — 51 Tuit s. **L**; espaus li r. **R** — 54 Qar sa g. v. ocire à la gent desfaee **L**, *fehlt* **R** — 55 c. male d. **RL** — 56 Se ma jant per ansi ma j. e. afinee **RL** — 59 fist de sa grant baronie **RL** — 60 Vint B. **RL** — 61 sus **R** — 62 De l'un chief jusqu'à l'a. l'a f. et croissie (li a fraite et fausie) **RL** — 63 ne li fist garantie **L**; *fehlt* **R** — 64 Par andeus les costez s. e. li amplie (s. bon e. li g.) **LR** — 65 q'il ne chiet ne ne plie **L** — 68 esclarcie **RL** — 69 Q. le v. l'am. **L**; ne l. ne lor d. **RL** — 70. 71 *fehlen* **RL** 72. 73 *umgestellt* **L** — 72 que venistes an vie **RL** — 73 *fehlt* **R**, por deu

6673 Berart, or do bien faire, se dex vos beneïe!“
74 „Sire,“ ce dist Berars „n'en aiez ja envie!
75 Mais faites autressi! Si ferez cortoisie.
76 Une chose promet: tant com je aie (en) vie,
77 N'avront Saisne en m'enor point de parcenerie.“
78 Qant l'antant l'emperere, docement len mercie.
79 Atant ez Fieramor sor ·I· bai de Roussie!
80 Vers Berart vient poingnant une lance ampoingnie, [II 133
81 Sa gent li voit ocirre, s'en a duel et anvie,
82 Il broche le cheval par molt grant felonie,
83 Berart fiert entravers devers destre partie,
84 A descovert l'ataint, s'a la broingne percie,
85 A plain paume do cuer som espié li embrie.
86 Et Berars se tint si, qu'il ne c[r]ole ne plie;
87 Et li Saisnes passe outre, s'a sa lance guerpie.
·88 Et Berars la traist fors cui la morz enaigrie,
89 Puis dist: „Saisne orguillos, damredex te maldie!
90 Tant par sez or de mal d'angien et de boidie,
91 De toi ne me gardoie, s'as fait grant tricherie,
92 En traïson m'as mort, ce fu granz coardie.
93 Or consaut dex les autres li fiz sainte Marie!
112 a] Jamais n'avront de moi ne secors ne aïe.“
95 „He ·Hel·,“ dist il „la nostre drüerie
96 A cist Saisnes cuvers, ce m'est vis, departie.
97 A no loi vos avoie et juree et plevie,
98 Or vos fail de covent, ma foi vos ai mentie;
99 Mais se peüsse vivre, bien l'eüsse acomplie.
6700 D'une chose proiasse, se vos tenisse amie,
1 Que pior n'amissiez, s'en fust m'ame esjoïe.“

---

le fil Marie **L** — 74 *fehlt* **RL** — 75 autretel **R** — 76. 77. 78 *fehlen* **R** — 76 t. comme soit an v. **L** — 79 Firamor sus le b. **R**; F. le seignor de R. **L** — 80 V. B. vint p. ·I· l. baisie (abaissie) **RL** — 81 d. en a et a. (et grant ire) **LR** — 82 qui cort comme galie **RL** — 84 s'a la b. partie **RL** 85 A ·II· doies (dois) dou c. son fort e. li guie **LR** — 86 se tien **R**; bien qu'il ne crole **RL** — 87 Et li paiens p. **R**; s'a sa l. croissie **L** — 88 Et B. se trait f. **RL**; c. la m. fors angriue **R**; *folgt:* L'estor ne la bataille ne pot andurer mie **R** — 89 P. d. o. S. Ih'u te malaïe (li cors deu te maudie) **RL** — 90 T. sez ore de **LR** — 91 si as f. t. **LR** — 92 ce fu par (vint de) c. **LR** — 93 l. a. qui tot a an baillie **RL** — 96 A c. cunerz paiens (p. c.) **RL** — 97 N'a gaire v. a. **RL** — 98 v. fau de c. ma f. an ai m. **R** — 6700. 701 *fehlen* **R** — 1 s'an f. m'ame plus lie **L** — 3 qi de

CCXLVII

6702 Berart de Mondisdier se sent à mort feru; [II 134
3 Do sanc qui de lui cort pert molt de sa vertu.
4 „He las,“ dist li vassaus „com je ai poi vescu!
5 Que dira ·Hel· fille Milon le duc,
6 Dan Tierris l'Ardenois qui tant jor a vescu [R 136 a
7 Et ma dame de mere? Ainc plus bele ne fu.
8 Qanqu'il onques amoient lor a on hui tolu,
9 Ja en toute lor vie n'avront mais jor salu.“
10 A icest mot se pasme sor le destrier crenu;
11 Car la morz le semont et sovant et menu.
12 He dex, com granz damages est à ·K'on· venu!
13 Il n'avoit chevalier, tant poïst soz escu;
14 Molt sist bien à cheval, qant il n'en est cheü.
15 Mais qant avient qu'il est de pasmison venuz,
16 L'escu a ambracié et broché le crenu
17 Et tint le brant d'acier enz en som poing tout nu,
18 Va ferir le premier qu'il a aconseü
19 Grant cop sanz menacier dessor son elme agu,
20 Que dessi es espaules l'a tranchié et fendu.
21 Li bers estort son cop, si l'a mort abatu,
22 Puis en consiut ·I· autre antre col et le bu,
23 Trestout l'a porfendu dessi que el coiffu.
112b] „Par Mahomet de Meques“ dïent li mescreü
25 „Cist hom est fors dou sens, mal nos est avenu.
26 Voiés, comme li sans li cort dou cors à ru! [II 135
27 Et par home ne puet estre à terre abatu.“
28 Lors li corurent sore espessement et dru,
29 Son cheval li ocïent d'un roit espié molu;
30 Et li vassaus descent dessus le pré herbu.

---

1. ist **L**, qu'il a perdu **R** — 4 He dex d. **RL** — 5 Que direz **RL** — 6 maint j. a v. (veü) **RL** — 7 Et ma d. ma m. **R**; q'ainz (ainz) **LR** — 8 Qan c'onques (Ce que il) plus a. ont h. cest jor perdu (lor a ce jor tolu) **LR** — 10 Berarz ·III· foiz se p. s. (sus) le d. c. **LR** — 12 c. grant domaige ·Kl· a receü **RL** — 13 t. p. suz e. **R** — 14 M. (Ne) s. b. ou ch. **RL** — 15 Ne quedont quant il e. de p. (Mès q. est li anfes de pasmisons) v. **RL** — 17 Et t. le b. d'a. dedanz s. p. t. (en son p. trestot) nu **LR** — 18 que il a conseü **RL** — 19 G. c. desus (desor) s. hiaume dou branc d'acier molu **RL** — 20 Deci que es (as) e. **RL** — 22. 23 *fehlen* **R** — 22 P. consent ·I· Persant a. c. et escu **L** — 23 antreci que ou bu **L** — 24 P. M. de Maques **R**; P. M. dïent li Saisne m. **L** — 25 Cil F. rans **R**, C. hom **L** — 28 L. li c. sus espausemant **RL** — 29 d'on (d'un) e. esmolu **RL** — 30 d. de l'auferrant crenu **RL** — 31 B.

CCXLVIII

6731 Berars est à la terre à pié sans son destrier,
32 Dessoz lui l'ont ocis la gent à l'aversier;
33 Mais n'ot pas le pooir qu'il le poïst vengier,
34 ·I· pou se trait ensuz por son cors refroidier.
35 Li sans vermaus li cort contreval le braier,
36 Parmi la preerie en jut demi sestier.
37 Li ber garde sor destre, s'a veü ·I· lorier,
38 Cele part se voet traire por son cors aaisier,
39 „He dex peres“ dist il „qui tout as à jugier,
40 Se toi plaist, reçoi l'ame hui de ton chevalier
41 Et garde ·K'm· de mort et d'ancombrier,
42 ·B· son nevou o le viaire fier
43 Et lor done puissance de ton non essaucier
44 Et garde ·Hel· m'amie au cors legier,
45 Se mariage prant, que ne puist abaissier!“
46 Dont commance li ber molt à afebloier,
47 A la terre geta son escu de qartier,
48 Puis deslaça son elme sanz point de delaier,
49 En son destre poing tient ancor son branc d'acier.
50 „He branz,“ ce dist Berars „tant vos ai eü chier! [II 136
51 Qex dolors est que Saisne vos aient à baillier?
52 Lors garde devant soi, voit ·I· perron entier,
53 Dou brant que il tenoit va dessore maillier,
113 a] Por ce qu'il le poïst qasser et depecier;
55 Mais la vertuz li faut, ne le pot ampirier.
56 Qant ce voit l'Ardenois, n'i ot que correcier.

CCXLIX

57 Berars pert la vertu, s'est à terre versez; [R 136 b
58 La morz le va hastant, *plusors fois s'est pasmez*,
59 De ·III· pos derbe fresche e[n] non de trinitez

fu à la t. à p. s. le d. **RL** — 33 Il n'ost p. **RL** — 34 se t. arrier **RL**; par s. c. r. **R** — 36 Contraual anz ou pré an vint d. s. **R** — 37 garda **L** — 38 Vers cele p. se trait **RL**; par s. c. a. **R** — 39 q. as tot **R**; à baillier **L** — 40 Reçoi hui se (s'il) te p. l'a. (l'a. à) t. ch. **RL** — 42 o le visaige f. **RL** — 43 de son n. e. **L** — 44 Et gardez H. **L**; de mort et d'ancombrier **RL** — 48 P. delace **RL** — 49 tint tot nu le b. d'a. **RL** — 50 t. v. auoie ch. **RL** — 51 Grant dolor ot q. Segnes v. auront à b. **R** — 52 garda **L**; d. lui vit **R** — 54 qu'il le voloit **R**; q. et anpirier **RL** — 55 La v. li faillit **RL**; ne le p. despecier **R** — 57 p. sa vertu **RL** — 58 s'est à terre versez **T** — 59 f.

S'est lués cumenïez, n'i fu prestes mandez.
Lors s'estant à la terre contre oriant li ber
La bouche li nercist, si a les denz serrez,
Les vairs iex de son chief paliz et oscurez,
De ses braz a fait croiz et sor som piz posez,
A Jesu se commande qui maint en maïstez.
La parole li faut, l'espirs s'en est alez,
Tuit li nerf li derompent d'angoisse et de fiertez.
He ·K· gentis rois, qant de voir le sarez,
N'iert pas legiere chose que soiez confortez;
Car le millor de l'ost an fin perdu avez.
Par la presse chevauche ·I· chevaliers osez
Danz Bernars de Clermont ·I· vassaus adurez,
Sovant est ses espiez entre paiens privez.
Bien l'ont reconeü as granz cos q'ot donez, [II 137
Ne sont pas cil q'ancontre de toz maus delivrez.
·II· et ·II· les a morz et à terre versez
De som brant acerin de qoi il sot assez;
Tant i a cos paiez reçuz et ampruntez,
Q'an plus de ·XXX· lius lem perent li costez;
Et ses elmes est toz detranchiez et qassez,
Mais an char n'est touchiez. Dex an soit aorez!
Il garde dessor destre, s'est ·I· po arrestez
Et a choisi Berart qui estoit devïez,
113b] A l'escu et as armes fu de lui ravisez.
„Ha,“ dist il „tant mar fustes, vassauz qui là gisez.
Ainc mieudres chevaliers ne fu de noz aez
Larges por bien doner et d'armes alosez.
Or remainnent sanz oir les voz granz eritez,
N'iert qui taigne l'onor, se Tierris erz finez.“

---

s'estoit communïé **R** — 60 S'estoit c. **L**; Ou non de la vertu de sainte trinité **R** — 61. 63 *fehlen* **R** — 63 Li bel oil de s. ch. sont pale et o. **L** — 64 De son b. a f. c. sus son p. l'a posé **R** — 65 le roi de maesté **RL** — 67 T. li n. li rompirent **L**; *fehlt* **R** — 68 Haï (Ha) K. bons r. q. de fi le s. **LR** — 69 q. s. ap[a]iez **R** — 70 Que **L**; ansi **R** — 71 ·I· vasal adurez **RL** — 72 de Clemon **R**; ·I· cheualiers osez **RL** — 73 an. Sesnes p. **RL** — 74. 75 *fehlen* **R** — 74 reconne[ü] as g. cox donez **L** — 76 ·II· à ·II· l. a m.; et à t. gitez **L** — 78 T. ot c. receü p. et en. **R**, T. cox p. reçut sachiez de verité **L** — 79 est percié ses costez **RL** — 80 deroz et deqassez **L**; *fehlt* **R** — 82 Il (Puis) regarde sor d. ·I· po s'est a. **LR** — 83 q. s'estoit (qi ere) d. **RL** — 84 fu par l. r. **L** — 85 t. mal f. **R**; Haï t. m. i f. franc chevaliers membrez **L** — 86 Ainz m. ch. ne fu de vostre haez **RL** — 87 *fehlt* **R** — 88 Or remandront s. o. le[s] vostre[s] her. **RL** — 90 An.

CCL

6790 Ensi faitierement le regrete Bernarz.
91 Atant ez l'emperere qui tout torne à essart!
92 Où que il trueve Saisnes, fierement les depart,
93 Tout porfent et trebuche comme foudre qui art.
94 Bernars li vient ancontre qui le cuer ot gaillart,
95 „Sire,“ ce dist li quens „perriz est l'estandart
96 Où s'alioient Fris et Ardenois gaingnart.
97 Vez le là où il gist dejouste cel fangart!“
98 Qant l'entent l'empereres, a pou, d'ire ne part; [II 138
99 Lors vint à lui poingnant sor le cheval liart,
6800 „He Berart,“ fait li rois „dex la toie ame gart!
1 Ainc an toi n'ot angien ne boidie ne fart;
2 Loiaument m'as servi sanz branche de renart.
3 Hui reçoit France plaie an qoi n'a mestier lart,
4 Deça est desarmee, hui pert son covenart
5 Li mieudre escuz qui fust de ci à Porpaillart.“

CCLI

6 Challes plore et regrete Berart de Mondisdier,
7 Dessuz le cors se pasment Ardenois li guerier;
8 Ja se laissassent tuit Ardenois detranchier,
9 Qant apoingnant i vint dus ·N· de Baivier
10 Qui lor a fait le duel et le plaindre laissier.
11 „Signor,“ ce dist li dus „est ce vostre mestier
12 De plorer morte gent com dames en mostier?
13 Se ne vos porveez à plain de vos gaitier,
114 a] Chascuns avra assez ja androit à fuitier.
15 Vez ci sor vos venir la gent à l'aversier!
16 Desor devez panser de vostre duel vangier.“

---

faitiuement **R** — 91 q. t. liure a e. **R** — 92 *fehlt* **R** — 93 Tot detranche et fant (et porfant) **RL** — 94 li vint a. **R**; qi ot le c. g. **L** — 95 definez est Berart **R** — 96 Ou ralioient Franc an l'ost de totes parz **L**, *fehlt* **R** — 97 pardelez c. essart (fausart) **RL** — 98 molt an ot le cuer mat **R**, le cuer en ot gaignart **L** — 99 pardelez ·I· essart **L**; *fehlt* **R** — 6800 dit li r. **RL** — 1 Ainz an toi n'ot a. voir ne point de mal'art **L**, *fehlt* **R** — 2 or t'ait dex en (à) sa part **RL** — 3 An toi ai grant domaige failliz est l'etandart **RL** — 4 *fehlt* **RL** — 5 Et li miadres e. de ci q'an Popaillart **L**; *fehlt* **R** — 6 Ch. p. forment **RL** — 7 Desor **L** — 8 t. sanz deffains d. **RL** — 10 et la plainte l. **RL** — 11 Barons **RL** — 12 De baisier m. jant comme dame **RL** — 13 et se ne vos gaitiez **R**, et ne volez g. **L** — 14 assez androit soi à chargier **L**, par tains le chief dou but tranchier **R** — 15 Veez sus (sor) nos v. **RL** — 16 Ormaiz **R**, Huimais **L** — 17 Cil firent

Et cil si firent lués comme bon chevalier,
Li rois sona ·I· cor por sa gent raliier,
Et li baron apoingnent à la voiz por aidier.
Ja i avra tel paie au fer et à l'acier [R 136 c
Dont la gent ·Sarr· avra povre loier.
·K· lor a mostré le mortel ancombrier
De Berart qi gist morz pardelez le lorier, [II 139
Et cil dïent trestuit: „Bien fait à adrecier.
Vez ci noz anemis, alons sor aus maillier!
Qui bien ne les ferra, dex li doint ancombrier!“

CCLII

Qanť ·K· ot ses homes antor soi alïez,
D'une part est joianz et d'autre correciez:
Dou damage des morz est durement iriez,
Si n'est pas ancor tant de gent afebloiez,
Que il n'ait ancor bien ·X·M· haubergiez;
Targes ont et haubers et bons tranchanz espiez.
·K· point le cheval des esperons des piez,
Entre Saisnes se fiert et ·B· ses niés
Et li autre ansement es escuz ambuschiez,
Ja ne retorneront, si iert Berars vengiez.
·B· li niés Karle s'est ·I· pou avanciez
Et choisi Fieramor qui vient toz eslaissiez
Pardevant sa bataille, bien sambloit anragiez.
„He dex,“ dit ·B· „par tes douces pitiez
Par ton plaisir me soit hui li dons otroiés
Que par moi soit conquis cist max glos renoiez
Qi Berart a ocis dont est dués et pechiez!“
114b] Atant broche Vairon, c'est vers lui adreciez.
Qant le voit Fieramor[s], ne fu pas esmaiez,
Ainz s'acesme à joster, bien en fu ansaingniez.

---

son commant c. **RL** — 18 Kl. (Karles) **RL**; corna ·I· c. par sa jant raaliier **R** — 19 *fehlt* **R** — 21 sarrazine a. mortel l. **RL** — 23 De B. l'Ardenois q. g. m. ou (g. sor le) grauier **RL** — 24 *steht nach* 25 **L**; ce f. à **L**; outroier **RL** — 25 *fehlt* **R** — 26 Q. b. nen i f. **RL** — 27 antor lui **L**; raliié **RL** — 28 j. d'a. part c. **R** — 29—33 *fehlen* **R** — 31 n'ait b. a. ·X·M· chevaliers **L** — 33 *fehlt* **L** — 35 ausiment les escu anbraciez (as escuz ambronchiez) **RL** — 36 Jamais n'an torneront **RL**; s'auront Berart vengié **R** — 38 Et choïst F. qi s'estoit e. **L**; Firamor **R** — 40 d. ·B· qui loinc voiz et haut siez **RL** — 42 Q. por m. **R**; c. glotons (cuverz) r. **RL** — 43 o. ce est d. **RL** — 44 b. V. vers l. s'e. a. (eslaissiez) **RL** — 45 Firamor **R**; ne s'est mie (p.) e. **RL** — 46 s'a. au j. comme hom correciez **L**;

Li uns point contre l'autre par granz anemistiez
Les escuz avant traiz et les espiez baissiez, [II 140
Granz cos se vont doner comme vassaus proisiez,
Toz qassent et porfendent les escuz verniciez.
Li haubert ne lor valent ne que cendaus dougiez,
Parmi outre lor flans se sont li fer baingniez;
De qanque il s'empaingnent, ne se sont derrochiez.
Dex, com chascuns est prex, qant il n'est trebuchiez!

CCLIII

·Baud· est navrez el piz soz la mamele
Et li Saisne ausi, que li faut la boële;
Mais tant sont de haut cuer, que nus d'aus ne chancele,
Chascuns a trait do fuerre la tranchant alemele,
Si se fierent es elmes, que li fex estancele.
Chascuns de son escu a veü maint estele,
De lor haubers derrompent et les clos et la mele.
Ainc de tex ·II· vassaus ne fu dite novele
N'an son n'an chançonete, n'an rote n'en vïele.
·B· li niés ·K· Fieramor en apele:
„Saisne, car croi en deu qui nasqui de pucele,
Et mi partons parmi, s'il te plaist, la querele!
Molt seroit de nos ·II· la concordance bele.
Je te menrai o moi au roi d'Aiz-la-Chapele,
Si ferons batoier ceste gente pucele.“
„Vassaus,“ dist Fieramor[s] „laisse ester ta novele!
N'en feroie por toi vaillant une cinele.
Ceste terre iert partie à tranchant alemele.
Vis m'est que de ton cors li sans formant ruissele, [II 141

---

fehlt **R** — 47 L'u. p. ancontre **L** — 48 t. les rois e. b. **RL** — 50 Tot q. **RL**; et vernicent l. e. de quartier **R** — 51 Ne valent li hauberc neques ·II· pignes viex **L**; *fehlt* **R** — 52 o. les f. ont les espiez (sont li espié) b. **RL** — 53 il se poingnent **R**; Bien se tienent andui comme bon chevalier **L** — 54 D. que ch. **L**; qu'il ne sont t. **R** — 55 sor la m. **R** — 56 Et li paiens a. q. li sanc la b. **R** — 57 de grant c. **R**; de granz cuers **L** — 58 la t. lemele **R** — 59 es (as) haumes li feus en e. **RL** — 60 a v. la lemele **R** — 61 rompirent li clou et la clavele **L**; *fehlt* **R** — 62 Ainz mais de t. ·II· homes ne fu itel n. **RL** — 63 An s. n'an ch. an **L**; *fehlt* **R** — 64 Firamor **R**; *fehlt* **L** — 65 Paien **RL** — 66 Et nos despartirons (te partirons) **RL** — 67 l'acordance tres b. **RL** — 68 Je t'an m. **RL** — 69 baptizier cele (ceste) jant qui reuele **RL** — 70 Firamor **R**; ta fauele **RL** — 71 Ne f. **RL**; ceruele **R**, cenele **L** — 72 a la bone lemele **R** — 73 li s. vermoil r.

115a] Et je resui navrez ·I· pou soz la forcele.
Chascuns de nos, ce qit, a traite tel merele
Dont autre avra l'onor de qoi ·K· champele."

CCLIV

„François," dist Fieramors „molt est granz estoutie
D'ome qui a assez. De qoi li praingne envie
D'autrui terre gaster? [C']est fole ligierie.
·Km· de France qui tante ansaingne guie,
Qant en Saissonne vint à sa fiere ost banie,
Avoit en som païs assez bons vins sor lie
Et murs et palefroiz et autre menantie
Et molt de tex amis qui ont puis perdu vie.
S'or a mort ·Guit· et sa terre saisie,
Molt li est chier vendue ceste marcheandie:
Saissoingne a empirie, et France en est honie,
S'en sont ·V·C·M· home, ge croi, jeté de vie
Don jamais ne sera bele dame esjoïe.
Vos meïsmes avrez achaté l'aatie,
De Saissoingne n'avrez danree ne demie;
Li fers de mon espié dedenz le cors vos nie,
Jamais de vos ·Seb· ne sera jor baisie."

CCLV

Baud· entant bien qu'il dist voir et raison [II 142
Et bien voit qu'il ne prise ne lui ne son sermon,
„Par deu," fait il „cuvers, se nos perdu avon, [R 136 d
Se deu plais[*t*] et ses sainz, sor vos le vangeron."
Des esperons des piez brocha avant Vairon,
L'espee traist do fuerre qui li pent au geron
Et va ferir le Saisne qui deu het et son non;
Tel cop li a doné sor son elme reont,

RL. — 74 sor la **R**; mamele **L** — 75 t. la marrele **L** — CCLIV *fehlt* **R** 77 dit F. il e. — 78 a a. et il li prant anvie — 79 g. par f. lecherie — 81 Q. il v. an Sessoigne — 82 An son p. avoit a. grant manantie — 83 Et muls et p. et destriers de Sulie — 84 qi p. perdirent v. — 86 li ert ch. v. c. chevalerie — 87 et F. malbaillie — 88 homes c. cuit gité de v. — 89 ne s. nule d. — 90 arez a. l'a. — 92 e. vos a fait anvaïe — 94 B. antandit que v. dit et r. **RL** — 95 Que b. **L**; que ne **RL** — 96 dit il **R** — 97 p. et sa mere s. (sus) **LR** — 98 D. e. à or b. tantost V. **RL** — 99 S'espee **R** — 6900 Se (Si) vait f. **RL** — 1 s. le (desoz l') heaume r. **LR** — 2 La m. an

La moitié len abat contreval el sablon.
Li branz est avalez sor l'aubert fremillon,
115b] **Entre col et espaule li tranche le braon**
Et les ners et les os dessi que en l'arçon.
Li bers estort son cop, si l'abat ou roion,
„Outre“ dist ·B· „à deu maleïçon!
Jamais ne ferez guere l'empereor ·K'on.;
Se vos m'avez navré et mort mon compaingnon,
Damage i ont François, amander no poon.“
Lors broche le cheval qui li cort de randon,
Entre Saisnes se fiert irié comme lion;
Qui il consiut à cop, n'a de mort garison.
Li sans vermaus li file contreval l'auqueton,
Toz en est sanglantez dessi à l'esperon;
Molt pert de sa vertu le nobile baron.

CCLVI

·Baud· est navrez enz el piz durement, [II 143
Dessi en l'esperon a tout le cors sanglant.
Saisne Lutif et Hongre s'an vont aparcevant
Que si cop amenuisent et vienent mais molt lent,
„Monjoie!“ a escrïé et menu et sovant;
Mès tant ont à entendre cele françoise gent
A la lor mesestance, qu'i ne l'oient noient.
Qant or voit ·B·, n'avra secorement,
Ansi comme cenglers de som brant se deffant,
Estal lor a doné, nel puet faire autrement.
Tant assamble antor lui de la paiene gent,
Noienz est de l'issir de cel ambuschement.
Qui donc veïst do roi le fier contenement,
Commant envers (les) paiens se deduit et deffant,
Grant pitiez l'em preïst et au cuer marrement.

---

a. **RL**; c. le s. **L** — 3 est anclinez sus **R** — 4 Antre cop et e. le fant jusqu'au lairon **R** — 5 deci q'an l'esperon **L**; *fehlt* **R** — 6 mort l'a. ou sablon **RL** — 7 B. fiz au (à) putain larron **RL** — 8 feroie g. l'an. ·Kl'm. **R**, f. g. à l'am. K. **L** — 12 Antre paiens se f. c. ·I· aleiron (alerion) **RL** — 14 li cole c. l'a. **R** — 15 s. antor et anuiron **RL** — 16 li n. b. **R** — 18 Deci à l'e. a le c. t. (a il le c.) s. **RL** — 20 Q. si c. apetissent et deuenent (et si v.) m. l. **RL** — 21 et uenu et s. **L** — 22 M. il ont t. à faire **R** — 23 qu'il n'an o. n. **RL** — 24 Q. ce v. **RL** — 25 à s. b. se d. **L** — 26 ne p. estre a. **RL** — 28 de tel a. **R** — 30 C. e. paiens **RL** — 31 p. au c. veraiemant **RL** — 32 li f. **L** — 34 li c. tot **R**; molt alree-

6932 Qant il fiert ·Sarr·, an ·II· moitiez le fent,
33 Ne li vaillent ·I· ail trestuit si garnement.
116a] Adont li corent suz li Saisne ireement,
35 ·XV· l'en ont feru, c'est granz ancombrement.
36 La targe de son col le secort povrement;
37 En ·XV· lius le plaient, — Damredex les cravant! —
38 Sa bele char li tranchent à duel et à torment;
39 Mais por pooir qu'il aient do cheval ne descent, [II 144
40 Ainz lor paie granz cos à son aaisement.
41 La place li delivrent li ·Sair· puant,
42 Molt forment le redoutent, nes mete à finement,
43 Et dïent bien antr'aus: „C'est malfez voirement,
44 N'iert jà par home morz, se malfez nel consent.“
45 Lors li font anvaïe des espiez roidement,
46 Vairon ont cravanté, ·B· ensement.

CCLVII

47 ·Baud· est cheüz et Vairon le corsier,
48 Navré l'ont durement la gent à l'aversier;
49 Mais tant ot le corage et mervillos et fier, [R 136 e
50 Q'ainc ne daingna la place por lor assaut voidier.
51 Ja n'ierent si osé, qu'il s'osent afichier
52 Q'estal aient tolu ·B· le guerier.
53 Saisne laissent le champ; car bien osent quidier
54 Que ·B· est mis el derrïen milier.
55 Chascuns formant le doutet, ne l'osent aprochier.
56 Lors li ala chascuns som brun espié lancier,
57 Puis s'an vont tuit serré pardelez ·I· rochier.
58 Et ·B· li rois remest sanz escuier,
59 Des biaus iex de son chief commence à larmoier;
60 Et qant voit que la force n'a mais nul recovrier,
61 Ne qu'il ne vengera ne soi ne son destrier,

---

mant **RL** — 35. 36 *fehlen* **R** — 35 c'e. grant ampirement **L** — 39 Par (Por) p. que il a. **RL** — 40 g .c. molt aïreemant **RL** — 42 Forment lou redoterent **RL** — 43 a. ax: Maufez est v. **L**; *fehlt* **R** — 44 Et dïent (Par Mahom) ja n'iert m. **RL** — 46 Baudoïns en descent **L** — 47 cheüz de V. **L**; li c., **R** — 50 Qu'il ne **R** — 51 Ja n'estront si hardi **RL**; que s'o. **L** — 52 a. tendu (randu) **RL** — 53 S. voident **L** — 54 Q. Bauduïns soit m. el darein m. **R** — 55 se dote **L** — 56 son bon e. l. **L**; *fehlt* **R** — 57 t. rangié **L**; Tuit s'an v. aranchié **R** — 58 Et li r. B. **RL** — 60 Tel duel a et tel ire por (par) poi n'est anraigiez **RL** — 61 Qu'il ne vengera mie ne lui ne **R**;

6962 A tel pooir com ot se prist à efforcier,
63 A une part se trait por son cors refroidier.
116b] Qui li veïst ancor son bon brant paumoier
65 Et metre pié avant et l'escu ambracier [II 145
66 Bataille por soffrir à cex qui ne l'ont chier,
67 Granz pitiez li preïst de vaillant chevalier.
68 Tant com a de vertu, vossist bien amploier;
69 Qant voit, nus nou requiert, si li covient laissier,
70 A pié est, ne les puet sivre ne anchaucier;
71 Lor commance orison qui molt fait à proisier:
72 „Damredex sire pere qui tout as à jugier
73 Qui en tant te daingnas por nos amenuisier,
74 Qan[t] la virge pucele vossis acompaingnier
75 A nostre humanité por les tiens ravoier
76 Que li cuvers deables avoit fait desvoier,
77 Sire qui ton saint cors laissas pandre et lïer
78 El pretoire Pilate et batre et laidangier,
79 Tant soufris com aingnians c'on doit sacrefïer
80 Et lor diz et lor faiz sanz peril ressoingnier,
81 Le venredi laissas ton cors crucefïer
82 Et batre et flaeler et de lance percier,
83 En enfer en alas les portes peçoier,
84 Tes amis getas fors de l'infernal dongier,
85 Puis en montas el ciel le siege aparillier
86 A cex qui por servir sont digne de loier,
87 Au jugement venras ton pueple chalangier,
88 Ansi com ce est voirs, biaus pere droiturier,
89 Gardez, se il vos plaist, de mort et d'ancombrier
90 ·Km· mon oncle qui tant m'a eü chier
91 Et reçoi m'ame em pais, com de ton chevalier
92 Qui por la vostre amor aquerre et porchacier
93 Ai souferte ma char à dolor detranchier! [II 146
117a] He roïne Sebile, tant vos puet anuier,

---

fehlt **L** — 62 qu'il ost se p. **R**; *fehlt* **L** — 63 A ·I· arpant se t. par s. c. effroidier **R** — 66 B. por offrir **L**; *fehlt* **R** — 67 Pitié poïst auoir **RL** — 68 T. c. ot **R** — 69 v. que nus nou quier **R**; si li conuint **RL** — 71 q. m. fist à p. **RL** — 73 Que jadis te d. **RL** — 74 v. compaignier **R** — 75 Et n. h. par l. tuens auoier **R** — 76 auoit pris et loiez **RL** — 77 Voirs dex qui ciel et terre as tot à justisier **RL** — 78 De P. au p. **R**; fustes vos laidangiez **LR** — 80 Et l. faiz et l. diz **RL** — 82 Combatre **L** — 83 la porte **RL** — 85 P. t'an m. **RL**; ton s. a. **R** — 86 por servise **L**; *fehlt* **R** — 91 Et r. an p. m'arme **R**; c. de t. soudoier **RL** — 92 Qui par la **R**; conquerre et auancier **RL** — 93 ma ch. ocire et d. **R** — 94 qui t.

Hui en cest jor perdez tout vostre desirrier,
Por moie amor feïstes vostre cors batisier;
Poi avons eü tous por noz cors delitier.“
Lors li failli li cuers, chiet li li branz d'acier.

CCLVIII

Qant ce voit ·B·, sa fins va aprochant,
A terre s'agenoille, son chief vers oriant
Doucement proie deu que il li soit garant.
Atant ez vos ·I· Saisne qui voit son covenant, [R 136f
Tresbien l'a reconnu au vis et au samblant,
Autre foiz l'ot veü, miex li fu covenant;
Mais or set bien et voit qu'il est à meschief grant,
Devant lui s'arresta, si le va esgardant.
Oiez que li cuvers li a dit maintenant:
„Iés tu ce ·B· que je voi là gisant
Qui noz fiez et noz terres aloies chalangent?
Maint ami m'as ocis et maint germain parant.
Or m'en vengerai ci trestout à mon talent,
La teste te toldrai à mon acerin brant,
Entre mes pers serai desoremais ventant
Que t'avrai em bataille fait mat et recreant.“
Qant l'entent ·B·, si mua son talent, [II 147
Ire li tout dolor de qui il avoit tant,
Puis efforce le cors qu'il suet avoir puissant,
Si a prise s'espee sor le pré verdoiant,
Tel cop done le Saisne sor son elme luisant,
Que dessi es espaules le va tout porfendant;
Et cil chiet à la terre dou bon cheval corant.
A la force dou cop et à l'aïrement
Au sanc qu'il ot perdu li va li cors faillant,
117b] A la terre chaï, ne pot mais enavant,
Maintenant devia, ce fu damage granz.

---

fais à proisier **RL** — 95 perdras trestot ton **RL** — 96 Par moi'a. **R** — 97 *fehlt* **R** — 7000 A t. s'a. à terre v. o. **R** — 1 il li s. aidant **L** — 2 q. vit s. c. **RL** — 3 T. l'a coneü **RL** — 5 et v. molt (c'or) li vait malemant **RL** — 6 le va regardant **RL** — 9 Que **L** — 10 m'as tolu et m. vaillant p. **L** — 11 m'en v. je **RL** — 12 Coperai toi le chief **RL** — 15 Q. B. l'ant. s'a mué (si mue) **RL** — 16 li t. son duel **RL** — 17 P. anforce son c. **RL** — 18 s'e. s. (l'e. sus) l'erbe v. **LR** — 19 dona au S. **L**; Si fort fiert le paien que trestot lou parfant **R** — 20 Antreci as e. an va l'aciers colant **L**; *fehlt* **R** — 21 Cil cheït à la t. dou b. destrier c. **RL** — 23 Dou sanc qu'il ot ou cors corut li ruseax grant **RL** — 24 li cuer li va faillant

CCLIX

7026 ·Baud· est finez qui tant avoit dolor,
27 ·I· mès le va noncier au mainne ampereor
28 Qui d'autre part à force ot maintenu l'estor.
29 Bien est aparissant là où va sa vigor,
30 Joiouse porte traite qui done grant luor,
31 Sovantes foiz la taint de vermeille coulor,
32 Ses escuz est quintainne à chascun jousteor;
33 Autressinc i martelent com[e] pierre sor tor,
34 Mais il les paie bien, n'acroit nïent do lor.
35 Li mès vint là poingnant dessor ·I· chaceor,
36 „Empereres," dist il „or croist vostre dolor:
37 ·B· est ocis li fiz de vo seror,
38 L'ame s'en est alee, n'i a mais nul retor."
39 Qant l'antant l'empereres, q'an puet mais, s'est em plor.
40 Ne fait à mervillier, se il a grant iror. [II 148
41 „He dex" dist l'emperere „biaus pere criator
42 Sire peres puissanz, par ta sainte douçor
43 Tant fu or de mal ore ajornez celui jor
44 Que je nasqui de mere; car en grant tenebror
45 Ai puis esté toz diş. Dex, qant avrai sejor?
46 Molt m'avront travillié ceste gent paienor,
47 De mes amis m'ont morz le tuël et la flor:
48 En Rancevaus moru Rolanz li fereor
49 Que Ganelons traï li cuvers boiseor,
50 De ça me ront ocis ·B· sans paor
51 Qui onques por meschief ne fist vilain retor.
52 He dex, la mort me done sans faire lonc sejor!"

CCLX

118a] Challes nostre empereres plore fort et soupire,
54 Sa grant barbe chenue sache forment et tire

RL — 26 q. t. ot de valor **RL** — 27 le va conter **L**; ·Kl'm. l'emperaor **R** — 28 p. par f. a m. **RL** — 29 là où est **RL**; sa valor **L** — 30 p. droite là où a g. l. **L** — 31—34 *fehlen* **R** — 33 *fehlt* **L** — 34 il lor p. b. neant n'acroit dou lor **L** — 35 Li m. là v. (i v.) **LR**; desus **R** — 36 Anperere de Rome **RL**; nostre **L** — 37 o. f. de vostre s. **R** — 39 si an a grant dolor **RL** — 40 s'il en a **L** — 41 Ha d. ce dit ·Kl'· **R**; por (par) ta sainte douçor **RL** — 42 *fehlt* **RL** — 43 T. me fu a. de m. o. (fu de m. o. ajornee) cist j. **LR** — 44 Quant je n. de m. ce fu g. t. **RL** — 45 Ainz p. ne fui à aise à repox n'à sejor **L**; *fehlt* **R** — 46 m'a. malmené **RL** — 47 m'o. mort le moillor et **RL** — 48 An R. ocistrent R. le f. (poigneor) **LR** — 49 Q. Ganes li traîtres **RL** — 50 De ça remont o. **R**; B. mon neueu (nevor) **RL** — 51 par **RL** — 52 m'anuoie **RL**; l. demor **L** — 54 *fehlt* **R** —

Come cil qui le cuer a dolant et plain d'ire,
Là où ·B· gist le frainc do cheval tire;
Qant il l'a coneü, lors commança à dire,
„He ·B·," dist il „tant as soffert martire [R 137 a
Por t'onor essaucier por garder ton empire.
Tes plaies, ce m'est vis, n'ont mais mestier de mire;
Bien puis aparcevoir que ma puissance empire."
Adonques fait samblant qu'il se vossist ocire.
Qant le voit li dus ·N·, n'a corage de rire,
A lui s'en vient poingnant, si li a pris à dire:
„Ne honissiez hui France ne vostre grant empire!"

CCLXI

„Sire droiz emperere," ce dist ·N· li ber [II 149
„Par cele bone foi que je vos doi porter,
Se tantost ne laissiez ce duel à demener,
Ja me verrez do champ à mil homes sevrer.
Em plorer cest mort home que poëz conquester?
Toz nos covient morir, nel poons contrester.
Ci no[s] vienent Lutif Hongre Bougre et Escler
Et ne nos vienent mie por trives demender,
Ne nos n'avons talent de pais ne d'acorder.
Alomes ancontr'aus sans plus de demorer,
La mort de ·B· lor faisons comparer!
Et si nos covient il gaitier à l'assambler:
A chascun de noz Frans, je vos di sanz douter,
Sont il ·XX· Sarr·. Dex les puist craventer!
Par sens et par voidie nos en covient errer,
Se nos en sainne vie nos en volons torner."
„Naimes," dist l'emperere „ne me puis atremprer;
118b] Trop est ceste dolors grevose à andurer.
Ganes li maus traïtes qui tant fist à blamer

55 q. ot c. et d. **RL** — 56 le f. au ch. **L** — 57 l'a c. si c. **R** — 58 t. ai s. **R** — 60. 61 *fehlen* **RL** — 62 A. trait l'espee qu'il se voloit o. **RL** — 64 s'an vint p. si li a dit: bel sire **RL** — 67 Por c. foi **R** — 68 Se vos tost **RL** — 69 a M. h. torner **L**; Ja m'an v. torner a ·V·M· d'armer **R** — 70 ce m. **RL**; h. ne p. c. **L** — 71 n'an p. **L**; trestorner **RL** — 72 Je vois venir paiens dex lor puet mal doner (p. Ongres Turs et Escler) **RL** — 73 Il ne v. pas ça **RL** — 75 *fehlt* **RL** — 78 je v. di par verté (ce sachiez-sans fauser) **RL** — 79 d. lor puet (puist) mal doner **RL** — 80 P. v. et p. san (Por boidie et por sanc) n. c. à e. **LR** — 81 v. an v. retorner **RL** — 82 N. ce dit li rois **R** — 83 d. grevaine à oblïer **L** — 84 cui (que) dex puet

Me fist en Roncevax le destre braz coper;
Or m'estoit commanciez trestoz à renoër,
Ne savoie mais rien qui me deüst grever;
Se ·B· mes niés poïst longues durer,
Molt avoie en ma tor fichié riche piler.“
„Par mon chief“ dist li dus „ce covient oublïer.
Ou voillomes ou non, nos covient ancontrer
Ces ·Sarr· felons que ne poons amer, [II 150
Por la mort ·B· les devomes grever.“
Atant s'eslaissent tuit, nes covint pas haster.
Qui veïst ·Km· ganchir et trestorner,
L'un mort dessore l'autre abatre et craventer,
Bien deïst: Cist vieillars ne fait mie à geter.

CCLXII

L'empereres de Rome met Saisnes à torment,
— Ainc si ne se contint nus hon de son jovant —
Joiouse porte traite dont grant estor lor rent,
Qui il consiut en l'elme, jusqu'au braier le fent,
Le duel de son nevou vange molt durement.
·I· Saisnes orguillos par la presse destant,
En haut s'est escrïez molt orguillosement,
„·Km·,“ dist il „malvais vieillars pullant,
Vostre fins est venue, or vos va malement:
Ocis est ·B· vostre mieudres paranz,
En cel pui l'ai trovei devïei et sanglant;
Et vos morrez o lui par le mien escïent,
Ja n'en eschaperez, se mes fors ne me ment.“
Qant l'enten[t] l'empereres, iriez fu durement,
Lors broche le cheval qui les granz saus porprant,
119a] De Joiouse le fiert ·I· cop tant roidement, [R 137b
Reis à reis de l'espaule la teste o l'elme prant,

(puist) mal doner **RL** — 85 b. seurer **RL** — 86 Or m'estuet commancier trestot à andurer **RL** — 89 *fehlt* **RL** — 90 li dus tot **R**; c. andurer **L** — 91 Ou nos vueilliens (vos volez) **LR** — 92 cui dex puet mal doner **R**, que dex puist cravanter **L** — 93 *fehlt* **R** — 94 tuit de ce n'estuet doter **L** — 96 desor l'a. **L**; trabuchier et verser **RL** — 97 ne f. pas à g. **R** — 98 mit **R** — 99 Ainz mieuz ne **RL** — 7101 c. sor l'eame **L**; c. au cop nen a de mort garant **R** — 2 La mort de.... fierement **RL** — 3 ·I· paiens **RL** — 4 aïreemant **RL** — 5 K. v. fel traïtes **L**; puant **RL** — 6 e. v. il (molt) vos **RL** — 7 B. est ocis v. moillor parant **RL** — 10 ce sai je voiremant **RL** — 11 Q. l'an. Karlemaines **L**; si an ot (s'en ot grant) maltalant **RL** — 12 qui ne cort mie lant **LR** — 13 ·I· c. si r. **R** — 14 des espaules **L** — 15 O. d. il

7115 „Outre, cuvers,“ dist il „or ai pris vengement
16 De ce que tu parlas à moi tant folement. [II 151
17 Qui que joie en demaint, vos esta malement,
18 Et je resui assez correciez et dolanz.
19 En la geste est escrit à Paris voirement:
20 Par ·I· sol gentil home declinent mainte gent
21 Et baissent et froidissent, c'est avenu sovant;
22 Mais tex est li usages, fol est qui no consant.“

CCLXIII

23 Bien se contient li rois en l'estor communal,
24 Ne jone ne barbé n'i ot si bon vassal.
25 Saisne se coitent fort et par mont et par val;
26 Ja avront no ·Franc· ·I· dolerex jornal,
27 Por qu'il soient ataint en cel point en estal.
28 Aienris de Baiviere qui fu prex et loial
29 Des esperons des piez coite fort son cheval
30 Et vient à ·Km· q'est dalez ·I· costal
31 Qui faisoit grant maisel de la gent criminal,
32 „Sire,“ dist Aienris „faire nos covient al;
33 Trop sont li ·Sarr·. Dex lor doint mal jornal!
34 S'estions ausi dur com qeuvres et metal,
35 N'en estordroit ·I· piez, ce est pechiez et mal.
36 Prenez autre conseil, gentis rois natural,
37 Tornons à la cité, ne faisons arrestal!
38 Iluec nos deffendrons de pierres et de gal;
39 A brief terme venront Hurepois li loial,
40 Se il troevent les Saisnes, painne lor feront tal, [II 152
41 Trancheront lor antrailles poitrines et coral,
42 Si que do sanc vermeil en corront li ruissal.“
119b] „He dex“ ce dist li rois „voir pere esperital,
44 Com partirai do champ, qant n'en sui costumal?“

c. **L** — 16 à m. trop f. **RL** — 17. 18 *fehlen* **R** — 17 Queque j. d. il v. va m. **L** — 20 abassent maintes jant **R** — 21 Abaissent et dechient **L**; *fehlt* **R** — 22 Mas ansi lou vout (vuet) dex f. e. q. s'an deffant **RL** — 23 contint **RL** — 25 Paiens **RL**; se c. molt et p. pui et **L** — 26 nostre Franc **LR** — 27 Par qu'il **R**; à cel **L**; an ce poing **R** — 28 Dux ·Nay· de B. q. fu p. et vasal **RL** — 29 D. e. à or fait (lait) corre lou cheual **RL** — 30 Et v. lés ·Klm· q. fu lex ·I· costax **R** — 32 d. li dux ·Nay· f. vos c. **RL** — 34 comme cuivre **L**; c. coure ou markial **R** — 37 n'i f. **RL** — 38 de grant pierre poignal **L**; *fehlt* **R** — 39 An b. **R** — 40 Se paiens vienent ci (Se il truevent paiens) il auront mal jornal **RL** — 41. 42 *fehlen* **R** — 41 T. l. les testes an l'estor communal **L** — 43 li r. peres (biau pere) e. **RL** — 44 Comant partrai **R**; de ch. **L**, que n'an **RL** — 45 Comant

CCLXIV

„Com partirai dou champ,“ dist Challes au vis fier
„Com fuirai de bataille tant com je soie antier?
Ainz puis que ving en terre, ne finai d'ostoier,
Mainte foiz sui venu sor la gent l'aversier;
Onques rois ne me pot ancor d'estor chacier.
Se je or m'an fuioie, g'en criembroie avillier;
S'il m'en estuet foïr, g'en quit bien anragier.“
„Sire,“ dist Aienris „tout ce covient laissier.
Morz est li quens ·Rol· et li quens ·Ol·
Et tuit li ·XII· per qui soloient aidier
A mater cest orgueil qui si nos fait ploier,
N'est mais à nostre destre ·B· li guerier.
Saisne le nos ont mort et Berart le legier;
Les ames en a dex, n'i a nul recovrier.
Segurement pooient no ·Franc· chevauchier,
Tant comme furent vif li nobile guerier.
Sire, savez que dïent vilain en reprovier:
'Selonc tans tempreüre', ne fait à desjugier.
Volez dou tout an tout douce France laissier?
Se vos estes ocis, je vos di sans boisier:
En vostre sole mort en morront ·C· milier.“
Atant ez dant Bernart de Clermont le legier!
L'estor ot maintenu à la gent l'aversier,
Ne les pot andurer, mis s'est el repairier, [II 153
En sa targe en aporte ·III· espiez de pomier.
Tout li ont ambarré son bon elme vergier,
Li sans li cort à ruis parmi l'aubert doublier;
120a] Tant en ot là laissié, qu'il l'estut febloier,
Sovantes foiz s'acline sor le col au destrier,
Où que il voit ·K'on·, sel prant à arraisnier,
„Empereres,“ dist il „trop te pués atargier.

---

m'an fuirai ge **RL** — 46 Commant porra ce estre **RL**; t. c. serai a. **R** — 47—49 *fehlen* **RL** — 50 S'ansi (Se si) tost m'an f. **RL** — 51 *fehlt* **RL** — 52 S. ce dit dux Nay. **RL**; t. couient à l. **R** — 54 que s. a. **RL** — 55 cet o. **RL** — 56 N'e. mie **R**; à vostre d. **RL** — 57 Paiens le vos **RL** — 58 qui tost a à jugier **R**, je le croi sanz cuidier **L** — 59. 60 *fehlen* **R** — 59 nostre Franc **L** — 60 li noble chevalier **L** — 63 V. de tot **L**; essilier **RL** — 64 s. cuidier **R** — 65 Por v. **R** — 66 A. ez vos **RL** — 67 à la jant a. **R** — 68 Plus nou (nes) **RL**, mist soi **L**; au r. **RL** — 69 ·III· fers de fors espié **R** — 70 son vert hiaume d'acier **RL** — 71 à ru **RL** — 72 T. en ot ja l. **L**; *fehlt* **R** — 73 s'escrie sus le c. dou d. **R**, s'acline s. Karle le guerrier **L** — 74 il v. ·Klm· (le roi) **RL**; prent li à escrïer **R** — 75

7176 Pran garde de ton cors, laisse toi consillier,
77 Car torne à la cité, por deu ne delaier! [R 137c
78 Se plus i demorons, nos avrons ancombrier.
79 C'est veritez que Saisne nos voldront assegier;
80 Mais Hurepois chevauchent li noble chevalier
81 Qui lor feront le siege tout malgré ex laissier.“
82 „He dex“ ce dist li rois „qui tout as à jugier,
83 Com a ci grevos point et mal à acointier
84 Home qui de tel oevre ne fu ainc costumier!“

CCLXV

85 „He dex, commant fuirai?“ dist ·K'· li senez
86 „Commant lairai je cex que je tant ai amez
87 Qui por le mien servise sont mort et devïez?“
88 „Sire,“ ce dist dus ·N· „autre ne le verrez.
89 Ensi va il [de] guere, pieç'a que le savez.“
90 „Hue de Champ-Flori,“ dist ·N· li barbez
91 „En vostre escu le roi ·B· porterez.
92 Et vos, signor Frison, vostre signor prenez!
93 S'entre Saisnes remaint, vos en serez blamez.“ [II 154
94 Et il ont respondu: „Si com vos commandez!“
95 Chascuns a pris le sien, si sont acheminez.
96 Ou ·K· voille ou non, do champ s'en est tornez;
97 Saisne les ont forment anchauciez et huëz.
98 Ne fust ce que li jorz est au vespre mellez,
99 Poi en eüst li rois mené de ses privez.
7200 Les portes sont overtes de la bone cité;
1 Li rois et li baron en sont dedens entrez,
120b] Saisne sont pardefors logié et atravez.
3 ·Seb· la roïne qui tant ot de biautez
4 Ancontre le roi vint contreval les degrez,
5 De son signor demande, s'il est sains retornez.

fait il **L**; t. poëz a. **RL** — 76 si te lais c. **L**; *fehlt* **R** — 77 sanz point de d. **R** — 79 vos v. a. **R** — 83 Com ci a **RL**; grief martire **R**; et mal a. **L**, li champ m'estuet laissier **R** — 84 Et g'i ai fait [tal oevre] tant mortel anconbrier **R**, *fehlt* **L** — 85 c. ferai **R** — 86 C. l. ou champ ce(cez) que ai tant a. **RL** — 88 S. dit li dux ·Nay· **RL**; a. ne la v. **L** — 89 Ansinc va de la g. **RL**; bien p. a le s. **L** — 93 S'antre paiens r. **RL** — 94 si soit com dit auez **RL** — 96 s'an e. dou ch. t. **R** — 97 Paiens **RL** — 98 li j. fu au v. **R** — 99 de s. p. m. **R** — 7200 ont o. **RL** — 1 et si b. **R** — 2 Et paiens (Saisne) s. defors **RL**; *folgt:* Bien gaitent de toz sanz anuiron la citè **RL** — 4 A. lou r. vient jusqu'au maitre degré **RL** — 5 De ·Baud·

7206 „Nenil,“ ce dist li rois „ançois est afolez;
7 Saisne le vos ont mort, tant sui je plus irez.
8 Vez le là où il gist en cel escu(z) bouclé(z)!“
9 Qant ·Seb· l'entent, toz est ses sens muëz,
10 La veüe li torble, si a les denz serrez,
11 Contre terre se pasme et des autres assez;
12 Et qant ele revint, si dist ses volantez:
13 „Sire rois ·B·, por dieu à moi parlez!
14 Ja sui je vostre amie. Vers moi ne vilenez!
15 Se rien vos ai mesfait, ja sera amandez
16 Tout à vostre plaisir. Et si me responez!
17 Ja fu por vos mes cors batisiez et levez,
18 Mes cuers s'apuie à vos et toute m'amistez,
19 Et se vos me failliez, ce seroit malvaistez;
20 Ce me samble trop tost, se ja vos repantez. [II 155
21 ·B·, ce est guile, ou vos m'estes amblez.
22 Parlez à moi, amis, se faire le poëz!
23 Vos me proiastes ja, tex jorz fu ajornez.
24 S'adonques vos oï, la bonté m'en solez!
25 Je voi voz garnemenz tainz et ansanglantez,
26 Mais ce ne croi je mie que vos soiez finez.
27 Il n'est hom si hardiz ne si desmesurez [R 137 d
28 Qui vos oceïst mie, ja ne fust si osez;
29 Mais je croi q'an tel guise, biaus amis, m'esprovez,
30 Commant me contanroie, se estïés outrez.
31 Parlez à moi por deu qui de mere fu nez
121 a] Ou por icele dame qui maintient chasteez
33 Et por la sainte croiz où Ihesus fu penez,
34 Ne me detrïés plus! Amis, or est assez:
35 Je morrai maintenant, se plus m'i demorez.
36 He gentis rois de France, or voi que mesprenez,
37 Trop avez le cuer dur, se ne vos prant pitez

---

d. s'il e. vis (se v. e.) r. **RL** — 6 ainz i est mort jetez **RL** — 7 Paien le nos o. m. **L**; *fehlt* **R** — 8 sus (sor) cel e. **RL** — 9 li sanc li est m. **RL** — 11 ne po(s)t sus (puet sor) piez ester **RL** — 12 sa volunté **R** — 14 v. m. ne mesprenez **R** — 15 Se v. ai r. m. **RL** — 16 mas que me r. **R** — 17 Ja fu m. c. p. v. b. et lauez **R** — 19 ce sera m. **RL** — 21 B. est ce g. ou se m'e. (g. estes me vos) a. **RL** — 24 la b. m'an (me) randez **RL** — 26 q. v. s. tuez **L**, q. v. ocis soiez **R** — 27 Il n'e. si hardiz hom **L** — 28 ja n'i fu si o. **R** — 29 M. je c. qu'an t. g. (par t. guile) essaier me volez **RL** — 30 Que feroie je lasse se vos estes o. **R** — 31 qi de virge fu n. **L** — 32 Et p. **L**, Que par **R**; qi maintint ch. (cherité) **LR** — 33 Et par icele c. **R** — 35 se p. me d. **RL** — 37 T. a. vilain cuer que (tort s'il) ne **LR** — 39 Por

De ceste lasse dame qui tant a de durtez.
Par guerredon vos proi, ·B· commandez
·II· moz parot à moi, s'iert mes cuers assasez.
Ja fui ge hui molt lie, qant fustes retornez,
La fors le vos tremis à tout ·III·M· armez;
Les autres vo[s] clain quites. Cestui sain me randez!
Ou jamais en ma vie de m'amor ne jorrez."
Mais qant ce voit ·Seb·, noienz est ses pensez,
Que ·B· est morz en droite veritez,
Le cors cort ambracier par an·II· les costez,
Plus de ·C· foiz li baise et la bouche et la neis. [II 156
Li dués est commanciez, jamais grignor n'orrez.
„Naime," ce dist li rois „ceste dame m'ostez!
Se plus voi(t) sa dolor, ja serai forsenez."
„Sire," ce dist li dus „si com vos commendez!"

CCLXVI

Naimme lieve la dame qui gist dessus le cors,
En une chambre à vote l'en a menee lors,
En garde le commande, puis s'en est issuz fors.
Celle nuit n'ot laiens ne solaz ne deport,
Onques n'i ot beü, ne hom n'i manja mors,
Chascuns va regretant ses amis qui sont mor*t*.
·Km· meïsme blame forment ses sors,
„He dex," ce dist li rois „tant m'est cis jornaus fors;
Qant mes niés est ocis, ne m'est mie confors,
121 b] Ma neis est perillie, qassez en est li bors.
C'est dolors et pechiez, qant je en sui estors.
Ha sainz Denis de France, tu someilles et dors,
Qant faus tes homes liges, tiens en est granz li tors.
Failliz sui et vaincuz, periz est mes ressors.
Avoirs va, avoirs vient; mais amis est tresors."

---

deu v. p. sire (p. biau s.) **RL**; B. me c. **R** — 40 s'aurai mains de durtè (durtez) **RL** — 41 Je f. **LRT** — 43 vo (vos) c. **LR**; quite **RL** — 46 e. m. c'est d. v. **RL** — 49 Li duel i est leuez j. si grant n'orrez **R**, Levez i est li duès j. tel ne verrez **L** — 51 je s. f. **R** — 52 si comme v. c. **L** — 53 q. gist desor le c. **L** — 55 *fehlt* **RL** — 56 l. n'ot s. ne nul d. **R**, l. ne deduiz ne depors **L** — 57 ne maingié ·I. sol mors **RL** — 59 b. souant son cors (sort) **RL** — 60 com ci a male port (mal deport) **RL** — 61 ci a molt mal (mauvais) confort **RL** — 63 C'e. p. et d. **RL** — 65 t. an e. li g. t. **RL** — 66 finez (failliz) e. mes tresors **RL** — 67 m. a. e. confors **RL** —

CCLXVII

7268 Molt demainne grant duel ·K· li fiz Pepin, [II 157
69 Cele nuit ne manja de pain ne but de vin,
70 La cité fist gaitier à la gent de son lin,
71 Il meïmes chevauche dessoz son elme enclin
72 Sa grant targe à son col el poing l'espié fraisnin;
73 Car forment se doutoit de la gent Apolin
74 Qui par defors glatissent ansi comme mastin.
75 Toute nuit pluet et vente et fait tens enterin;
76 L'aigue li est colee par l'aubert doublantin,
77 Si q'en moillent les goles do peliçon hermin,
78 La barbe au vent baloie qu'est plus blanche que lin,
79 Li grenon li fremissent qui sont lonc et tortin.
80 „He dex," ce dist li rois „o dolerex destin!
81 N'ai mais prochain parant ne nevou ne cousin,
82 Tuit sont mort en bataille et alé à lor fin: [R 137 e
83 Mort sunt li ·XII· per qu'estoient de gran brin
84 Rolanz et Ol. au corage anterin
85 Hates et Berangers, or ront mort ·B·
86 Cil cuvert desloial. De[x] lor doint mal destin!
87 He Salemon, que tardes, gentix quens de franc lin?
88 Se t'eüsse à ma destre, ne fusse pas frarin;
89 Grant fiance atendisse an ton branc acerin."
90 Ensi se demanta li rois jusqu'au matin,
91 Que l'aube s'aparu et que la nuiz prist fin.

122 a]

CCLXVIII

92 Dessi que au matin à l'aube aparissant [II 158
93 Va ·K· par la vile et arrier et avant,
94 De son damage va durement soupirant,
95 Sovant en sa pansee va ·B· nomant,

71 anbrun l'e. anc. **R**, ambrons l'e. aclin **L** — 72 ou p. l'espee tint **L**; à s. cop l'espiè à son p. tint **R** — 73 Que **RL** — 74 glapissent **R**; tot ansi (autresi) com m. **RL** — 75 et v. ainz (que) ne prist li tens fin **RL** — 76—79 *fehlen* **R** — 78 La b. li vantele p. b. flors de l. **L** — 79 qi s. l. anterin **L** — 80 com d. d. (hustin) **RL** — 83 qi erent de g. lin **L**, qui tant orent de pris **R** — 85 Hoton et B. or ont m. **R** — 86 Cil c. ·Sar· (Sarrazin) dex lor dont pute fin **RL** — 87 jantis hom de f. l. **R** — 88 Se fuissez auoi moi mes niès fut ancor vis (n. ne fust à fin) **RL** — 89 F. aüsse g. **R**; an t. b. poitevin **L** — 90 Ansi s'i germenta **R** — 91 *fehlt* **RL** — 92 D. au cler m. **RL** — 93 por la v. arrieres **R** — 95 S. va B. an son cuer

7296 „Biaus niés“ ce dist li rois „au corage vaillant,
97 As cos resamblïez vostre frere Rolant,
98 De sens et de voidie l'alïés trepassant.“
99 Lors se bat l'empereres et va sovant plorant,
7300 L'aigue des iex li va par la face colant;
1 Ne puet son duel celer, que n'en face semblant.
2 Atant ez à la porte ·I· Saisne haut criant!
3 Rois Dialas ot non; s'il fust an dieu creant,
4 Nus mieudres chevaliers ne fu de son jovant.
5 A haute voiz escrie: „Où estes, viex ferrant?
6 Je te ferai par tans et mat et recreant.
7 A que faire te vas en la cité muçant?
8 Jamais n'iras en France, jel te di et creant,
9 Se par anchantement ne vas en l'air volant.
10 Ançois que li ans past, — gel sai à escïent, —
11 Serai je à Paris corone d'or portant,
12 De France et des chastiaus ferai à mon commant,
13 Cex qui m'avront servi en fié en donrai tant,
14 Toz les jorz de lor vie en seront mais menant.
15 Par tout ferai servir Mahom et Tervagant;
16 A Saint-Denis seront qui que soit desplaisant. [II 159
17 Et se voloies faire que t'irai devisant
18 Que ça fors t'en ississes sor ton cheval corant
19 Armez de totes armes com chevalier vaillanz
20 Por combatre en cest pré cors à cors solement
21 Que chevaliers ne soit ne l'un ne l'autre aidant
122b] Et se tu me pués vaintre, je di veraiement
23 Sor Mahomet mon deu à qui je sui rendant
24 Par ton conseil serai batoiez arrament.
25 Et se je te puis vaintre et conquerre à mon brant,

regratant **RL** — 96 He biax n. dit li r. sor toz homes puissant **RL** — 97 De bien ferir sanbliès (sambloies) **RL**; ton chier f. **L** — 98 *fehlt* **R** — 99 et va forment p. **RL** — 7300 li va de la f. **L** — 1 Ne p. c. s. d. qu'il n'en f. **RL** — 2 ·I· S. an aut c. **RL** — 3 n'est pas an dé c. **R** — 4 ne fust **L** — 5 A h. v. cria **R**; ou es tu v. f. **RL** — 7 A quoi f. te veuz **R** — 8 an F. bien (ce) te di **RL** — 9 n'an vas ou ciel (par l'air) v. **RL** — 10 que li a. part **R**; par le mien escïant **RL** — 11 corone deportant **R** — 12 Et de tote ta terre **RL** f. tot mon talant **R** — 13 s. par foi an d. t. **RL** — 14 v. (vies) s. riche puissant **LR** — 16 cui qu'il (que) s. d. **RL** — 17 ce que je te demant **RL** — 18 f. en i. **L**; sus t. ch. **R** — 19 A. de tes atorz sanz plus d'arrestement **L** — 20 Par c. **R**; an ces prez **L** — 21 n'i s. **L**; à l'un n'à l'a. a. **RL** — 22 je te di v. **RL** — 23. 24 *fehlen* **L** — 23 an cui je s. creant **R** — 24 baptiziez maintenant **R** — 25 Et se

Sor ta loi me covante autretel covenant!“
Qant l’antant l’emperere, deu en va merciant;
Car tant se fie en lui et en sa vertu grant
Et en sa bone espee dont bien tranche li brant,
Bien le quide conquerre ainz soleil esconsant.

CCLXIX

Challes oï le Saisne qui à haute voiz crie
Qui de jouster à lui ot talent et envie,
Damredeu en mercie le fil sainte Marie,
La porte fait ovrir, que nel sot sa maisnie,
Et commande au portier sor painne de la vie
Q’à nul de la cité son afaire ne die;
Et cil demaintenant son voloir li otrie.
Lors se lance li rois enmi la praerie
Où li Saisnes l’atant qui de joster l’anvie;
Mais qant il l’a veü, n’a talent que il rie,
Grant le voit et forni et la chiere hardie,
Ansi tramble, com fievre l’eüst en sa baillie; [II 160
Lors vossist il bien estre es plains de Lombardie.
Entor lui esgarda, pansa que ne dist mie:
„Et qu’est ce,“ dist li rois, „quiers tu ja compaingnie?“
„Naie,“ dist Dialas „par foi le vos afie
Q’ancontre vostre cors ne quier avoir aïe;
Mes escuz est toz sains et ma lance roidie,
Et si n’ai envers toi amor ne druërie;
Molt me vient à talent, ta targe aie croissie.“
„Par foi“ dist l’empereres „ce ne refus je mie;
123a] Que tu as contre moi amprise l’aatie.
Tel chose quides faire, ja ne sera fornie;
Car dex m’en aidera an cui mes cuers se fie.

---

te p. mater antretel me conuant **R**; Grant los avras aqis molt te puet venir gent **L** — 26 S. ton dieu me creante a. voirement **L**; *fehlt* **R** — 27 Et q. ·Kl· l’antant **RL** — 28 Que **RL**; molt se f. **R** — 29 Et an la b. e. **L**; qui tranche durement **RL** — 30 a. le s. couchant **R** — 31 q. h. v. escrie **R** — 32 Que **RL**; à lui a t. **R** — 34 fist **RL**; que ainz ne sot sa m. **R** — 35 sor mambre (membres) et sor vie **RL** — 37 Et li portiers tantost sa volunté o. **RL** — 38 L. s’i l. **R** — 39 Où li paiens l’a. q. de j. lou prie **RL** — 40 M. q. li rois le voit **L**; qu’il an r. **RL** — 44 Anuiron l. (soi) esgarde **RL**, panse qu’il ne dit m. **R** — 45 Qu’ est ce dit li r. ·Kl· (d. Karlemaines) **RL** — 46 Nenil dit D. **RL** — 47 Ancontre **RL** — 48. 49 *fehlen* **R** — 48 et ma l. ne plie **L** — 50 M. m’ est pris granz talanz **LR**; ta t. ai c. **L** — 51 c’est orguil et folie **RL** — 52 Quant tu ancontre m. as prise (as pris tel) haatie **RL** — 54 Car Jesu (dex) m’a. qui tot a an

A tel vallet as or pris bataille arramie
Qui n'a pas ancor toute oublïé s'escremie."
A cest mot li uns l'autre par maltalent deffie,
Chascuns point le cheval, s'a la lance brandie;
·K· fiert Dialas sor la targe florie,
D'un bort dessi à l'autre li defroisse et esmie.
Li bons espiez tranchanz ancontre lo fer brie,
Autressi li derront comme toille porrie;
Lez le costé lem passe plus d'une aune et demie.
Et Dialas fiert lui qui ne l'espargne mie,
Antre les ·IIII· clos où li asurs verdie
La grant lance poingnal esqartele et esmie.

CCLXX

Gentement ont josté Dialas et li rois, [II 161
Les lances ont froissies qui volent el chaumois,
N'onques nus n'en voida ne estrier ne harnois,
Li uns repaire à l'autre parviaz au tor françois.
„Vassaus," dist l'empereres „pardeça vos connois,
En vo haubert ai mis mon fer poitevinois.
Par Mahomet ton deu qui tu aimmes et croiz
Quel conseil as tu pris? Fai moi oïr ta vois!
Te viex tu plus combattre? Vis m'est que tu recroiz.
Ber, car guerpis Mahom et ses malvaises lois
Et croi en cel signor qui fu mis en la croiz!
Je te donrai cest regne quitemant sanz defois."
„·K·," dist li paiens „molt sez de serventois,
Ne te faut que vïele, assez sez de jouglois.
Par Mahomet mon deu qui done chaus et froiz
123 b] Et fait florir les prez et raverdir les bois

---

baillie **RL** — 55. 56 *fehlen* **R** — 55 A t. onfant as **L** — 56 Q. n'a mie ancor sa valor departie **L** — 58 p. son ch. **RL** — 59 sus la t. **R** — 60 De l'un chief jusqu'à l'a. li a fraite et (a tote) croissie **RL** — 61 a. le f. plie **RL** — 62 *fehlt* **R**; A. le desclost **L** — 64 qu'il ne l'e. **R** — 65 où li ors reflanbie **RL** — 67 Hautement **L** — 68 *fehlt* **R**; et non pas par gabois **L** — 69 Unques n. ne (n'i) **RL**; guerpit ne e. **R** — 70 Li u. vient contre l'a. p. molt tresgrant effrois **RL** — 71 p. nos c. **L** — 72 *fehlt* **R**; An ton h. **L** – 73 que **RL** — 75 Vuès te tu p. c. **RL**; m'e. v. que **R** — 76 Qar relanquis M. **RL**; et ta maluaisse l. **R** — 77 Et c. an cest (c. icel) s. **RL** — 78 d. cel r. **R** — 79 ·Kl· ce dit li Segnes **RL**; m. s. de salmonois **R** — 80 Ne te f. de v. **R**; a. s. dou j. **L** — 81 q. fait et chaut et froit **RL** —

Au departir de moi ne sera à ton chois
Que puisses doner terre Alement ne Tyois."
Lors broche par vertu le cheval espanois
Et a trait le bon brant qui n'est mie redois.
Este les vos venuz au chaple demenois!
Des targes ont tranchié le verniz et les plois;
·K· fiert Dialas dessus l'elme turquois,
C'un qartier len abat contreval le chaumois,
— Li branz est avalez contreval le harnois —
La teste dou cheval fait voler en l'erbois; [II 162
Dialas est verseiz li cuvers maleoiz.

CCLXXI

Challes a de som cop Dialas abatu, [R 138a
Do cheval fu iriez, mais do *roi* joianz fu.
Dialas saut em piez qi molt ot de vertu,
Suz cort l'empereor le grant troton menu,
Tel cop li a doné dessuz son elme agu,
Contremont vers le ciel en fait voler le fu.
En la targe devant est li cos descendu,
Dessi ens en la boucle li a tout porfendu.
Ilueques est remeis li branz au mescreü,
Parmi la houdeüre l'a qassé et rompu;
Qant le voit l'empereres, grant joie en a eü.
L'Esclavons esgarda enmi le pré herbu,
N'i trueve fust ne pierre de qoi il l'ait feru;
Ja en eüst le roi feru par grant vertu.
Lors hauce le poing destre qu'il ot gros et ossu,
Qant li rois li escrie: „Saisnes que penses tu,
Me quides tu si vaintre? Tu as le sens perdu.
Ber, car lai ta folie et si croi en Jesu!"

---

82 *fehlt* **RL** — 83 Au desseurer de m. **RL** — 84 *fehlt* **R** — 85 b. de v. **L**; le destrier **R** — 86 q. n'e. p. viannois **RL** — 88 o. t. lor l'azur qui est blois (frois) **RL** — 89 sor le heaume t. **L** — 90 Un q. **L**; an a. c. ·n l'erbois **RL** — 92 fist v. demenois **RL** — 93 D. chiet à terre **RL** — 94 Ch. a Dyalas de s. c. a. **L** — 95 m. dou r. molt liez fu **RL** — 97 Sore cort ·Klm· **RL** — 98 desor **RL**; le h. a. **L** — 99 an fit v. **RL** — 7401 D. tan qu'an la b. **R**; ne fut il (ainz) arestu **RL** — 3 est (e. et) qassez et r. **LR** — 4 Q. ce v. **RL**; ·Kl'm· **R**; g. duel en a eü **L** — 5 Li paiens e. **RL** — 7 *fehlt* **RL** — 8 Il auce **R**; que g. ot et o. **L** — 9 Et ·Kl· li cria **R** — 10 Cuides me tu soruaincre **RL** — 11 Qar laisse ta

CCLXXII

124a] „Dialas,“ dist li rois „car laisse ta folor [II 163
7413 Et si croi en cel deu qui est no criator!
14 Je te haz et de mort; mais por ta grant valor,
15 Se batisier te voes, t'avras dou tout m'amor.
16 Je te randrai Saissoingne qui fu ton ancessor,
17 Par si que am besoing porteras m'orier flor
18 Et de moi le tenras comme de ton signor.“
19 Qant Dialas l'antant, au cuer ot grant iror;
20 Mais il redoute molt le mainne ampereor,
21 Ne l'ose correcier, ainz ot molt grant poor,
22 Devant lui s'agenoille; car n'i voit son millor.
23 „Sire,“ ce dist li Saisnes, „ne soiez boiseor
24 Vers moi, par ta franchise pran garde de m'onor!
25 Voirs est que m'as conquis, n'ai contre toi vigor,
26 Tres bien me pués ocirre, tresbien en as laissor;
27 Mais se tiens le covent que m'eüs hui au jor,
28 Tout tom plaisir feroie sanz point de traïtor.“
29 „Amis,“ ce dist li rois „n'en soiez en error!“

CCLXXIII

30 „Dialas,“ dist li rois „avoc moi en venras [II 164
31 En la cit de Tremoingne où batesme prandras;
32 Se voes estre loiaus, tote m'amor avras.
33 Garde que tu ne soies do linage Judas
34 Qui traï son signor, puis le vendi vias
35 As felons traïtors qui ne l'amoient pas!“
36 „Sire, no doutez pas“ ce respont Dialas
37 „De chose que vos die que ja jor la trepas!“
38 A cel mot s'en tornerent vers la cit tout le pas;
39 Dialas toz hontex porte le chief em bas,

f. (folor) **LR** — 12 li r. laisse (lai) ester ta f. **RL** — 13 c. en Jesu nostre bon c. **RL** — 14 *fehlt* **R**; Qar je te hé à m. por la toe folor **L** — 15 t'a. tote (trestote a.) m'a. **RL** — 16 Sesoigne te donrai **RL** — 17 P. tel q. en bataille p. l'oriflor (m'o.) **RL** — 18 la t. **RL** — 19 Q. l'an. D. au c. an ot i. (dolor) **RL** — 20 ·Klm· (Karlon) l'a. **RL** — 21 m. an (de lui) ot g. p. **RL** — 22 qu'il i (n'i) v. **RL** — 23 S. dit li paiens **RL** — 24 por ta f. **R** — 26 au cuer an ai dolor **RL** — 27 que m'as h. an cest j. **RL** — 28 feroie *fehlt* **L**; s. estre t. **RL** — 29 A. ce a dit ·Kl· **R**, A. dit Karlemaines **L**; ne s. **RL** — 31 la c. d'Aicremoigne **R** — 32 Se vers moi es l. **RL** — 34 s. s. tantost isnel (en es) lou pas **RL** — 35 *fehlt* **R** — 36 S. n'an d. p. (mie) ce a (li) dit D. **LR** — 37 De ch. q. je d. **RL** — 38 A ce (cest) m.

7440 Et ·K· le conforte et li fait grant solaz·
41 Et dist: „Ber, ne t'esmaie! Trestoz gariz seras,
124b] Jamais jor de ta vie ire ne mal n'aras;
43 Qant seras batisiez, tout ton cuer müeras,
44 De tant q'à tart l'as fait, molt t'en repentiras.
45 Desque mes niés est morz, en son liu remendras,
46 Dou roiaume des Saisnes par tans saisiz seras.“
47 „Sire,“ dist l'Esclavons „ton plaisir en feras,
48 La terre est en ta main. Done la qui voldras!“ [R 138b

CCLXXIV

49 Challes entre en la vile, s'amainne son prison; [II 165
50 A l'ancontre li vienent li prince et li baron.
51 Il en a apelé le riche duc Naimmon
52 Dant Bernart de Clermont et Lohot le Frison,
53 „Baron,“ ce dist li rois „gardez cest Esclavon!
54 Par si le vos recroi, qu'il n'i ait s'onor non.
55 Molt est vassaus de cors, ainc millor ne vit on;
56 Se il creïst en deu et guerpissist Mahon,
57 De l'ire q'ai vers lui li feïsse pardon.“
58 „Par foi“ dist li dus ·N· „bien me samble raison,
59 Et nos par fine amor autressi lem prion,
60 Si serons toz jorz mais ami et compaingnon.“
61 „Signor,“ dist Dialas „oiez que nos diron!
62 L'emperere me tient çaiens en sa prison
63 Et bien puet de moi faire son voloir et son bon;
64 Ne quit qu'il me consaut chose où ait mesprison.“

CCLXXV

65 Itex sont les paroles antre Franz et Escler;
66 Li rois le met en garde, sel fait bien honorer,

sont torné an la cité lou p. **RL** — 40 et li f. gent s. **L**, et f. molt g. s. **R** — 41 ne t'esmaie(r) **R**; quar tost g. s. **RL** — 43 t. t. c. changeras **R** — 44 *fehlt* **R**; De ce que t. l'as f. tu t'en r. **L** — 45 Puisque **R**; m. est m. n. **L** — 47 S. dit Dialas **RL** — 48 si ert (soit) com tu v. **RL** — 49 s'an menc s. p. **RL** — 50 si p. et si b. **RL** — 52 Et B. **L**; et Lanbert lou F. **R** — 54 P. itel couenant (i. le gardez) **RL**; que n'i **L**; que il n'ait se bien n. **R** — 55 v. dou c. **L**; nul m. **RL**; ne savon **L** — 56 Se il guerpist Mahon et croit deu et son non **RL** — 57 li ferai je p. **L** — 58 P. f. ce dit d. N. ce me s. **RL** — 59. 60 *fehlen* **R** — 59 a. le p. **L** — 61 Baron d. **RL**; q. vos d. **L** — 62 ·Klm· me t. **RL** — 64 Ne ferai mais vers lui à nul jor (m. par deu chose où ait) m. **RL** — 65 Tex s. **L** — 66 se lou f. h. **RL** — 67

·B· commanda et Berart ambasmer,
Porter les en voldra, s'il en puet es
La duchoise d'Ardane fame Tierri l
Volra son covenant tenir et poraler:
Ce li dist de son vif, qant vint au
125 a] Se vif ne li randoit, mort len feroit
Li rois en cuir de cerf les a faiz se
Enz en la maistre eglise les met pc
Que Sebile nes puisse veoir ne esga
Puis la fait devant soi venir por co
Aenris et dus ·N· la corent amener;
Mais qant li rois la voit, si prant à
De ·B· li manbre qi tant la suet an
„Dame," ce dist li rois „or do bien
La mort de ·B· ne vos chaille plore
Mar vos esmaierez, tant com puisse
Bons sires vos serai por largement
Tout mon tresor de France vos faz
Et s'il vos plaist ancor derechief m
Choisissiez en m'onor roi conte ou l
Ja n'iert tant gentis hom, s'il est à
Que tantost nel vos doingne à ami
Qant l'antant la roïne, le sens quid
A terre chiet pasmee par delez ·I·
Qui li veïst adonc plusors colors mu
Les vairs iex de son chief oscurcir
Et la bouche palir, le visage suër,
Trop eüst felon cuer et poingnant e
Qui se poïst tenir de tendrement pl

CCLXXVI

La roïne se pasme et li dués renov
·Km· se siet sa main à sa maissele,

·Baud· et B'art commande a anb. **RL** — 68 se il
sanz fauser **RL** — 71 Couant ot de son fil **RL** -
74 Dedenz la **RL**; l. a fait d. **L** — 76 P. la fit d. li
et d. N. li c. **L**; Dux ·Nay· de Bauieres li corut **R**
RL; fort p. à s. **R** — 79 qu'il soloit tant (qi t. s.)
desporter **RL** — 82 t. c. porrai d. **RL** — 83 Je v.
il v. p. **RL**; a. de riche m. **R** — 86 en m. regne c
Ja n'i. si jantiz **RL**; s'il e. à marïer **R** — 88 à soig
L. biax ieuz de s. ch. o. et trobler **RL** — 93 p. (
94 T. e. poignant c. et f. et a. **RL** — 96 se p. li d

7498 Tenrement des iex plore, q'an moille sa gonele;
99 Où que il voit ·N·, dejouste lui l'apele,
7500 Moustre li, com ·Seb· se maintient et maisele. [R 138c
1 „Sire," ce dist li dus „ceste oevre n'est pas bele;
125b] C'est pechiez et dolors qui ensi se flaele."
3 Atant ez le barnage! Chascuns s'i atropele,
4 Et voient la roïne qui panteise et sautele;
5 Une ore est plus vermeille que charbons en estele,
6 Autre ore devient vers com herbois em praele,
7 Li oeil forment li corent com rius de fontenele.
8 Lors l'an lievent viaz, n'i font longue favele.

CCLXXVII

9 Sebile em pasmisons a demoré grantment.
10 Li baron l'en relievent qui sont triste et dolant
11 Qui li voient mener duel sans confortement,
12 Assez l'ont confortee; mais ce ne vaut noient.
13 Sa vie het et blame et maldist son jovant,
14 „Ha lasse," dist ·Seb· „com me va malement!
15 Tant fu l'ore maldite que ving à naissement;
16 ·Guit· ai perdu, ·B· ensement,
17 N'en l'une loi n'en l'autre n'ai fors ire et torment. [II 168
18 Voirs dex, ce que puet estre? Vivrai je longuement?
19 Mahons m'a forjuree, et dex ne me consent
20 Que cil me remansist q'amoie loiaument;
21 Se je repraing le tierz, dex n'en savra noient.
22 Certes ainz me lairoie ardoir en grant torment,
23 Ja n'iere mais espouse, à deu mon gage en tant,
24 Por l'amor Jesu-Crist et de mon salvement
25 Proierai jor et nuit de bon cuer loiaument."
26 ·K· nostre empereres demaintenant la prant,

---

li rois **R**; s'asiet **RL** — 7500 Et la bele ·S· plore et debat sa ceruele **R**; M. li que S. plore et bat sa forcele **L** — 1 ce dit dus N. **L** — 2 C'e. dolors et poichiez quant **RL** — 3 A. es lou barné **R**; ch. i a. **RL** — 5. 6. Unne o. deuient vert com l'erbe (cómme herbe) an la p. **RL** — 7 Li euz f. li plourent **RL** — 8 L. l'an (la) leue li rois n'i fait l. f. **RL** — 9 a d. forment **RL** — 10 Li b. l'an leuierent q. s. grief et d. **RL** — 14 dit S. molt (tant) me v. m. **RL** — 15 Molt doi maldire l'oure q. **RL** — 17 N'ois ou (N'oi de) l'un ne ou (de) l'autre **RL**; f. sol aïrement **L** — 18 V. d. que p. ce e. **RL** — 21 d. n'an fera n. **L**, molt m'ira malement **R** — 22 à g. t. **RL** — 23 Ja n'iert m. (M. n'estrai) esposee **RL** — 24 et por m. s. **RL**; *folgen*: 1. Au reclus me metrai à deu ice creant 2. Por l'amor ·B· sanz autre eslaichemant **R** — 25 de b. c. voirement **RL** — 26 ·Klm· de France ·S· por (à) la main p. **RL** —

7527 A ·I· dois l'a menée par amors dou
28 Puis lor aportent l'aigue sanz nul d

CCLXXVIII

29 Li rois demande l'aigue, s'est assis
30 La roïne ·Seb· à son flanc senestrie
31 Lors commande que vaingne Dialas
126 a] Dejouste soi l'assiet, ne le vost esl(
33 Car lever le voet faire, s'il puet, et
34 Dus ·N· le conforte qui bien s'en s(
35 Et li rois efforça ·Seb· de mangier
36 Qui toz dis regretoit son signor dro
37 „·B·" dist ·Seb· „nobiles chevaliers
38 Flors de chevalerie, n'oseroie quidi(
39 Que je jamais poïsse si vaillant ac(
40 Lasse, ci voi tant gent, ne m'i puis
41 Ce dont autre ont lor joie le cuer
42 S'or poïsse morir, com Aude o le v
43 Fist por Rolant le conte avoc por (
44 Dont eüsse à mon chois trestout m(
45 „Dame," ce dist li rois „ce ne vos
46 Oblïer le covient, n'est riens do re]
47 Damredex en ait l'ame! Ice devon

CCLXXIX

48 La roïne soupire dou cuer por son
49 Ne se puet apaisier, toz dis ne soi
50 Lors traient fors les napes, n'i fire
51 La nuiz va aprochant, si declina le
52 Li rois fu travilliez et de painne e
53 En une chambre en antre qui estoi
54 Là s'est li rois couchiez et si baro

29 asis e. au m. **R** — 30 à sa destre se siet (s'assiet) **RL** — D. **L**; li g. **R** — 32 D. lui l'a. ne le v. aloignier **RL** — il p. b. **RL** — 34 q. s'an s. b. a. **RL** — 35 Et ·Kl· **RL**; eff r. ·B· (Guiteclin) le guerrier **RL** — 38 nuns nou (ne) — 39 p. nul moillor a. **R** — 40 ne me p. d. **R**, Ce de qu' (Ce que d') a. font j. me fait le c. p. **RL** f. **RL** — 43 lou c. et son frere O. **RL** — 44 Lors tot **R** — 46 n'i a nul recourier **RL** — 48 s. de (ne s. tot jor (toz jorz) an p. **RL** — 50 L. osterent l — 53 c. antra **L**; qui e. (ere) pointe à f. **RL** — 54 Là

L'eschargaite commande à son consilleor
Dant Naimmon de Baiviere en cui ot grant amor.
·K· s'est andormiz dessoz ·I· covertor,
La nuit sonja ·I· songe don est en grant freor:
Vis li est q'en Ardane erent si veneor,
Sanglers ont acoilliz de molt *grande* fieror;
Mais estal ont doné; que des chiens n'ont paor.
126 b] Entre cex en ot ·I· de toz estoit grignor,
Les denz ot afilez tranchanz comme rasor; [II 170
Vis li est qu'il fandoit trestout son missodor,
Ja l'eüst mis à pié de Flori l'ambleor,
Qant i venoit dus ·N· dessuz ·I· chaceor,
Son vert brant d'acier trait qui gete grant luor,
Va ferir le cengler par ire et par vigor,
La teste li trancha, n'i fist autre demor.

CCLXXX

Challes gist en la chambre et voit la vision;
Quique voie fantasme, plus bele ne vit hom.
Par la vile chevauche li riche dus ·N·
Armez de ses conroiz en guise de baron,
Doucement reconforte la gent de son roion.
Atant ez à la porte poingnant ·I· Esclavon!
Frere fu ·Guit·, Salori ot à non,
A haute voiz escrie: „Où est alez Karlon
Qui ·Guit· a mort mon frere en traïson
Et Fieramor murtri, Dialas em prison
Et noz terres saisies par male derraison?

56 Dus Nay. (Duc Naymon) de B. à (vers) c. **RL** — 57 Li rois **R**; d. son c. **RL** — 58 dont fu a (an) g. iror **RL** — 59 V. li fust (fu) qu'an A. fusent si v. **RL** — 60 ·I· sangler acoillirent **R**; de trop g. **L**; grant **T** — 61 que n'ot de chiens p. **R**; q. de chien n'o. p. **L** — 62 des autres fu g. **RL** — 63 ot afilees c. tranchant r. **RL** — 64 V. li fust (fu) **RL**; que fandist t. **L**, qu'il eüst ocis **R** — 65 à p. sanz faire lonc sejor **RL** — 66 Q. ·N· i (Q. dus Naymes) v. **RL**; desor ·I· ch. **L**, qui fu de grant valor **R** — 67 Sa bone espee a (Sa b. e.) traite q. fu de (done) g. l. **RL** — 68 p. vertu p. iror **L** — 69 n'i f. a. sejor **RL** — 7570 Ch. fu (est) an sa (la) ch. où vit **RL** — 71 Quc qu'il **R**; ne vit tant (plus) voir nus h. **RL** — 72 dux ·Nay· li baron **RL** — 73 A. de totes armes ansi comme prodon **RL** — 74 *fehlt* **R**; D. le conforte **L** — 75 à la p. la jeste de Mahon **RL** — 76 Rois Colorez (Salorez) i fut la jant à l'Esclauon **RL** — 77 A clere v. cria **RL**; ou es a. **L**; ·Klm· **R** — 78 Q. G. mon f. ocis (as mort) **RL** — 79 Et m. F. **L**; Dialas mon neueu a mis an sa p. **R** — 80 p. m. traïson

7581 S'estoies si hardiz, que deïsses que
82 Je le te proverai en loi de champioı
83 Qant dus ·N· l'antant, ne li fu mie
84 Lors broche le cheval, ne li fu mie
85 Par la porte s'en ist à coite d'esper
86 Enmi le pré se lance toz sex sanz (
87 Oùque il voit le Saisne, si l'a mis à
88 „Vassaus, que demandez? Dites! E
89 L'emperere se dort lassuz en son dc
90 Se vos volez rien dire sor lui, et nc
91 Par icel saint apostre c'on qiert el]
127a] Ja n'en covient issir ·K· de sa mais
93 Por deffendre les moz de ceste aati

CCLXXXI

94 „Saisnes," dist li dus ·N· „molt t'ai
95 Que demande[s] K'on? Laï le roi sc
96 En ses chambres votices dormir et
97 Se viex pais, je ne quier mellee coı
98 Et se tu voes bataille, prest sui d'a
99 Por les droiz ·Km· garder et derrai
7600 „[Et] commant as tu non?" dist Sal
1 „Iés tu tant gentis hom, que doies
2 Tenir ancontre moi sanz mon pris a
3 Ne combatroie pas *à* home berruier;
4 Hauz hom le covient estre qui je d
5 „Par mon chief" dist dus ·N· „ment
6 Puisque somes ensamble, s'or estoie
7 Ou gaite d'un chastel ou ribaut ou
8 Si vos covient à moi, ce m'est vis,
9 Ou vos covient la place vilainement

RL — 81 S'estiés si h. q. deïssez **R** — 82 p. (pro
Q. l'a. li d. ·Nay· **R** — 7584 le ch. qui li cort de raı
R — 86 *fehlt* **R**; se l. sanz nule arestison **L** —
fehlt **R**; s. l. nos l'antandron **L** — 91 qu(e)'on q.
Paiens ce dit li duc (d. dux N.) **RL** — 95 Q. deman
droiturie[r] **RL** — 96 *fehlt* **R**; Qui se dort an s. ch
L — 97 Se p. vieuz **RL**; je ne vuel m. c. **L** — 98
(de l'outroier) **RL** — 99 P. lo droit Klm. **RL** —
Calorez (Salorez) li f. **RL** — 1 doie **R** — 2 T. sanz
faire à moi **R** — 3 Ne c. mie **RL** — 4 Haut home
foi ce dit ·Nay· **RL** — 6 s'estoie ·I· b. **R** — 7 g.

Que toz vostre linages i avra reprovier.
L'on ne puet pas bataille par tout aparagier,
Mainz bas hom a feru sor duc et sor princier.
Qui chaille de parage, s'il est bons chevalier,
Et que il soit melliz as rustes cos paier?
A l'escu estroër, à l'elme peçoier,
Au derrompre les ners à la char detranchier
Porrez aparcevoir que ne sui pas bergier.
Nequedant, qant vos oi de parage noisier,
Mon non vos aprandrai por le miex anhaitier:
On m'apele à la cort duc ·N· de Baivier,
As consaus ·K· sui apelez premier;
127b] N'a si haut home en France qui m'osast desjugier,
Et de mes garnemenz me sai assez aidier,
Ne quit por bieu joster me doiez resoingnier.
Et se ne m'en creez, bien vos sai consillier:
Ja nel porrez savoir miex que par essaier."

CCLXXXII

„Naimmes," ce dist li Saisnes „molt iés cortois et ber
Et sages de conseil, ç'ai oï recorder,
Mais n'iés pas de parage, q'à moi doies jouster
N'em bataille arramie contre moi champeler.
Une chose ferai por toi plus aloser:
Por tant que devant moi iés venuz champeler, [II 173
Or t'en va là aval enmi cel pré ester,
Puis coite le cheval, qanque lam pués doner!
Je te serai quintaine por ton cors esprover;
Et qant m'avras feru, lors t'em porras raller,
Puis me diras K'on q'à moi vaingne joster;
De la mort de mon frere le voldrai quereler,

---

sne[le]ment **L** — 11 par tot b. **R**; apareillier **RL** — 13 Que **L**; Ce que chaut **R** — 14. 15 *fehlen* **R** — 14 meslins as r. c. baillier **L** — 16 et à la ch. tranchier **RL** — 17 que (com) fait sui cheualier **RL** — 18 de p. uanc'(?) **R**, de p. plaidier **L** — 19 Molt v. en a. **L**; p. vos m. **RL**; haaitier **R** — 20 L'an **L**; dux ·Nay· **RL** — 21—23 *fehlen* **R** — 21 Au consoil l'amperere **L** — 22 qi m'en ost d. **L** — 23 me sai auques a. **L** — 24 Ne c. que par (por) j. refuser me doiez **RL** — 25 *fehlt* **R** — 26 m. q. p. (por) l'e. **LR** — 7627 Nay. dit li paiens **RL**; cortois estes et b. **R** — 28 *fehlt* **RL** — 29 N'iés mie de p. **L** — 30 *fehlt* **R** — 32 P. ce q. d. m. es ossez-assanbler **RL** — 33 an mi ce p. e. **RL** — 34 tant com poras haster **L**; Ton ch. coite tant com porras randaner **R** — 35 quitaine **RL**; par t. c. e. **R** — 36 f. se t'an **R**; p. aler **RL** — 37 Se me d. ·Klm· que (Karlon qi)

Q'an traïson l'a mort, pres en sui do prover.
Et nus ne doit por lui par droit en champ antrer
Por combatre anvers moi, s'il n'en voet vilener."
„Par foi bien avez dit;" dist ·N· à l'Escler
„Queque soit dou message dire ne raconter,
L'avantage prandrai, ne le doi refuser.
Mais bien sachiez de voir: ne vos voil amplumer;
Que en liu de merciz vos voldrai deffïer,
Ne voil que me puissiez de traïson reter."
„Commant," dist Saloris „oses toi tant fïer
Em puissance que t'aies, que soies à moi per
Por l'arrest dont tu m'oiz ·Km· reter?"
„Oïl," ce dist li dus „ancor n'en ruis torner;
128 a] Se je faz mon pooir de mon signor salver,
Ne vos ne autre prince ne m'en devez blamer."

CCLXXXIII

Tant a parlé dus ·N· o le Saisne rebors, [II 174
La nuiz est trepassee, si a forni son cors,
L'aloëte chanta, si aparu li jorz,
Les gaites de la vile vont par les aleors,
Docement prïent deu qu'il face au duc secors.
Et li dui champion qui sont enmi l'erbous
Après la deffiance corent les missodors,
Formant s'antre[n]vaïssent ne mie par amors,
Chascuns brandist la lance qu'est painturee à flors,
Des escuz s'entrepercent les fuz et les coulors.
— Li haubert sont tenant, n'an ront clavains ne tors —
Bien mostrent amedoi que il ont granz vigors,
Les granz lances esclicent et perçoient par trous.

vegne à moi j. (parler) **RL** — 39 Quant **R**; t. a m. (ocist) prez sui de ce p. **LR** — 40-42 *fehlen* **R** — 40 Nuls ne puet pas p. l. por d. an ch. mesler **L** — 41 P. c. vers m. s'il ne v. v. **L** — 44 L'a. pran je ne le (ja nel) quier r. **RL** — 46 de merci **RL** — 47 Ne v. q. nos puisson de bataille r. **R** — 48 dit Colorez (Salorez) t'oses tu **RL**; t. vanter **R** — 49 An pouoir que tu (que) a. **RL** — 50 Por ce que ton roi (Karlon) ai de traïson reté **RL** — 51 ce d. dux ·Nay· a. n'an voil t. **RL** — 52. 53 *fehlen* **R** — 52 p. nuls ne m'en doit blasmer **L** — 53 Por mon seignor Karlon secorre et aïder **L** — 55 si aparut li jorz **RL** — 56 ch. et anqui et aillors **RL** — 57 de la v. sont p. **RL** — 59. q. s. ou pré herbos **RL** — 60 poignent l. (li) m. **LR** — 61.62 *fehlen* **R** — 61 F. s'antranvaïrent non **L** — 63 D. e. font voler l'azur et **RL** — 64 Tenanz s. li h. n'an r. maile ne clos (qant desmaillié ne sont) **RL** — 65 qu'il sont de grant valor (granz valors) **RL** — 66 *fehlt*



Li cheval s'antrecontrent o tout les josteors,
Tant roidement s'aprochent de ravine et de cors,
Naimmes est chancelez, Saloriz prant ·III· tors, [R 138 f
Et il et ses chevax est versez en l'erbous.

CCLXXXIV

Molt sont preu li vassal hardi et andurez;
Saloris est cheüz, dus ·N· chancelez,
A bien petit qu'il est dou tout desafeutrez,
Tantost demaintenant est arriere tornez; [II 175
Où qu'il voit Salori, de lui fu escrïez.
„Fel traïtes," dist ·N· „ja ne m'eschaperez,
Je ai pris l'avantage qui de vos fu donez;
Ja dex n'amera home qui soit *desmesurez*.
Que vos est or avis, puis je estre voz pers?
Se je sui hom d'aage et j'ai le poil mellez,
N'ai je mie por ce mes granz cos oublïez.
128b] Levez de cest roion! Trop vos i demorez;
Car Saisne vos esgardent qui de vos sont irez.
Bien pert qu'estes malvais vilains mastins provez;
Vostre destriers me samble qu'il soit mal abrivez,
N'a force ne pooir, ainz est toz afamez.
Or vos ferai autant avantage et bontez:
Em pais vos atandrai, tant que soiez montez.
Nus hom ne le feïst; mais je sui recordez
De l'offre que feïstes orainz par foletez,
Or vos iert en cest point em bien gueredonez.
Montez delivrement! N'en voeil estre blamez,
Qant je venrai en France de baron qui soit nez,
Contre baron à pié soie ja ajostez."

R; L. l. esclicerent L — 67 s'antrancontrent L; à tot RL — 68 s'ancontrent et de piz R; se fierent de piz et de c. toz L — 69 Salorez L, Colorez R — 70 et li ch. versent ou pré herbox RL — 71 h. et alosez RL — 72 Salorez L; Calorez e. versez ·Nay· est ch. R — 73 A p. que il n'et RL — 75 Ou que v. Saloré L; Calorez R — 76 Faus R, Fox L — 77 q. fu de v. d. RL — 78 q. est RL; desmerenèz T — 79 e. à v. per L — 82 L. sus de c. pré quar t. i d. RL — 83-86 *fehlen* R — 83 Que S. v. regardent qi por v. L — 84 B. apert que vos e. m. m. p. L — 85 V. chevax me s. que il s. malmenez L — 86 qar trop e. a. L — 88 Que je v. a. R; t. que serez m. RL — 89 N. h. nou vos f. m. je s. acordez RL — 90 q. feïs RL; o. por R — 91 Or v. ai (est) à ce p. molt b. RL; reguerdonéz R — 92 M. isnelement RL; ne vuet e. R — 93. 94 *fehlen* R — 94 Que jà barons à p. soit par moi adesez L — 95 Q. Alorez (Salorez)

Qant l'antant Saloris, a pou, n'est fo
Tel duel a et tel ire, que toz est ab
Voit que Saisne l'esgardent environ (
Isnelement et tost est em piez releve
Et saisi le cheval par le chanfrainc
Ens arçons est sailliz, que n'i est ar
Puis a dit à ·N·: „Vassaus, c'est ve
Maint prodom est cheüz qui puis est
„Voire,“ ce dist li dus „mais n'estes
Qant vos de cest servise nul gré ne
Une chose vos di — S'an soiez bien
Se en autretel point poëz estre entra
Ne quit pas que vos face issi granz
„François,“ dist Saloris „ja de moi
Faites vostre pooir! Jamais ne m'est
Lors traist chascuns l'espee dont li l
Autressi fiert l'uns l'autre, com se il
129 a] L'uns d'aus pense forment que l'autr
Tout se tranchent les elmes qui sont
Et li cercle et les pierre[s] en gisent
Devant lor cors derrompent les forz
Et derrompent les pans des aubers
Merveilles sont q'en char n'est nus c
Molt sont de granz vertuz et de gra
Li Saisnes ne chancele, ne li dus n'

CCLXXXV

Es prez dessoz Tremoingne combate
N'i a celui, ne soit vertuëx et jornal

---

l'antant **RL**; par po **L** — 96 *fehlt* **RL** — 97 Qu'
l'e. de t. l. **RL** — 98 Tot et i. s'an e. an p. leuez
le ch. p. le frain q'est d. **L**; por le chierfrain d.
por (par) fierté **RL** — 1 d. à dus ·Nay· **R**, d. à duc
R — 2 *fehlt* **R**; Mainz chevaliers chiet bien qi p. e.
dus ·Nay· n'aites (n'estes) mie s. **RL** — 4 s. merci
5 *fehlt* **R**; si an s. m. **L** — 6 p. e. atrapez **RL**
asi g. **RL** — 8 F. d. li paiens (Salorez) ja n'a. de
je puis vos morrez **RL** — 10 L. traient les espees **I**
grant clarté(-tez) **RL** — 11 c. si fussent desué **R** — 12
u. p. de l'autre q. de lui soit g. **L** — 13 Toz se t.
15 Par grant vertu (granz vertuz) d. **RL** — 16 *fehlt* **R**; E
17 M. est q. **RL**; n'en e. n. ant. **L**, n'et n. d'eax ·II· nau
ne ch. mais li d. est v. **R** — 20-37 *fehlen* **R** — 21 v. e

1722 Longuement ont esté en l'estor par igal,
23 Ne devant ne après n'en müent lor estal;
24 L'uns fiert ansi sor l'autre com fevres sor metal.
25 Saloris tint le brant qui fu pers Durand*al*
26 De la forge meïsme d'un pois et d'un metal, [II 177
27 — Ansi cler reluisoit com pierre de cristal —
28 Le duc en va ferir en l'elme principal,
29 Contreval en abat ·I· querre et esmal.
30 Et li branz est glaciez par devers le nasal,
31 Reis à reis do viaire l'amainne contreval,
32 La targe tranche ansi com feïst ·I· cendal,
33 Devant l'arçon d'ivoire pardelez le poitral
34 A l'estorse do cop prant le chief dou cheval.
35 Li chevaus est cheüz, ·N· saut en estal,
36 Puis ambrase l'escu, n'i fait lonc arrestal,
37 Molt fait hardi samblant contre le desloial.

CCLXXXVI

38 Dus ·N· de Baiviere est à pié en l'erbois,
39 Son escu ambracié tint le brant vïenois;
40 Saloris le regarde, ansuz se trait toz qoiz,
41 „Francois," dist li Lutis „qant à terre vos voi,
129b] Sachiez certainnement: je n'en ai pas anoi.
43 Car fai ore une chose, frans hom, et je t'am proi,
44 Guerpis l'empereor, si t'en vien aviec moi,
45 Si laisse ta creance et si croi nostre loi!
46 Plus te donrai de terre que ·K· n'a par foi."
47 Et respondi dus ·N·: „Tu as dit grant derroi.
48 Par la foi que je doi mon chief qui ja fu bloi,
49 Ainz qu'il soit mïedis, ansi com je le croi, [II 178
50 N'avras, je quit, talent de ris ne de donoi." [R 139a

---

l'e. communal **L** — 23 Ne avant ne erriere n'an muevent l. e. **L** — 24 *fehlt* **L** — 25 Salorez t. l'espee ... Durandal **L** — 26 De la force ... et d'un igal **L** — 27 reluisant **L** — 28 f. sor l'aume **L** — 29 une q. et ·I· mal **L** — 30 Li b. en e. g. p. delez le nesal **L** — 31 Rez et rez dou v. l'an porte c. **L** — 35 li dux s. en e. **L** — 36 n'i fist l. a. **L** — 37 M. fist **L** — 39 son (le) b. tieng (trait) près de soi **RL** — 40 Salorez **L**, Li paiens **R**; se t. torqoi **L** — 41 d. li paiens **RL** — 42 ne (n'an) sui pas an effroi **RL** — 43 h. que je te p. **R** — 45 Se guerpiz ta c. et lesse vostre l. **RL**; *folgt:* Avec moi t'an vanras si recevras ma loi **L** — 46 q. n'a K. p. f. **L** — 47 Et respont li d. N. **RL**; d. g. foloi **R** — 48 porter Karlon an foi **L**, ·Kl· nostre bon roi **R** — 49 Ançois que s. mesdi (midis) **RL** — 50 N'a.

CCLXXXVII

Dus ·N· est à pié sanz cheval en la
Laiens dedenz Tremoingne en lieve l
Em petit d'ore i ot mainte broingne
Li rois oï la noise, s'a la chiere leve
Demande, se la vile est traïe et livr
„Nenil,“ ce dist ·I· mès „ançois i a
Dus ·N· s'en issi gehui à l'anjornee,
Touz sex sanz compaingnon s'en issi
Contre ·I· Saisne combat qi est de g
Devant son cop ne puet nule arme a
Ne sai quel vos celasse, tant est la
N'a mie de cheval; car la teste a co
„Sainte Marie dame roïne coronnee,“
Dist l'empereres ·K· „com dure desti
Ma visions anuit iert par tans averee
C'est li cenglers que vi en la selve
Atant est levez suz, n'i a fait demor
Et sailli el cheval comme beste effra
Parmi la vile point à grant esperone
Où que il voit sa gent, durement l'a
Por ce que la bataille li orent tant
130a] Li rois vient à la porte q'i trueve d
Qant voit le duc à pié, sachiez, ne li

CCLXXXVIII

Dus ·N· se regarde, s'a le roi parceü
Ainc mais en son vivant issi dolanz
D'ire et de maltalent li double sa ve
Estraint le brant d'acier et ambrace

se c. t. de ramponer vers moi **RL** — 52 L. an la — 53 *fehlt* **L**; Maintenant saut an piez s'a la b. a. — 55 e. t. ne l. **R** — 57 g. an (ainz) l'a. **RL** — 5 C. ·I· paien c. **RL** — 60 D. ses cox ne p. a. a. d. d. **L** — 61 Ne s. que v. c. **RL**; *folgen*: 1. Que ·N piez (à pié) an la pree 2. Son escu an son col (Soz traite l'espee **RL** — 62 N'a m. son ch. ainz a la t. **L** — 64 Dit ·Kl· l'anp. **RL**; c. male d. **R** — 65 Ma **RL** — 66 *fehlt* **R**; Et li sanglers **L** — 67 A. e. sailliz s. (— 68 *fehlt* **R**; Et monta ou ch. n'i a fait arestee **L** — 7 avoient c. **L** — 72 Li r. vint **L**; q. estoit (ere) d. **RL** — à p. **L** — 75 *fehlt* **RL** — 77 *fehlt* **R** — 78 s. li e

Où que il voit le Saisne, sore li a coru,
Grant cop li a doné dessor son elme agu,
Que les flors et les pierres en a jus abatu.
La coife dou haubert ne li a rien valu,
Enfressi q'es arçons l'a trestout porfendu;
Lors chaï dou cheval enmi le pré herbu.
„Outre cuvers,“ dist ·N· „maleoiz soies tu!
Se creüsses an deu, ja ne fusses vaincu
Ne par moi ne par autre, bien l'ai aparceü.“
Lors a mise la main au bon cheval crenu,
Es arçons est sailliz de terre par vertu.
Encontre li rois vient, si li fist gent salu;
„·N·,“ ce dist li rois „molt m'avez irascu
De ce que seus venistes contre cest mescreü.“
„Dites moi,“ dist li rois „çom vos est avenu!“
„Sire,“ ce dist dus ·N. „la merci de Jesu
Je sui toz sains do cors, n'i ai nul mal eü
Et le Saisne ai ocis. Vez le là estandu!
Dex an soit aorez et la soie vertu!“
Atant sont en la vile arriere revenu;
Naimmes am porte o soi le branc d'acier molu;
Por ce que sa bonté avoit bien conneü, [II 180
Il ne le randist mie por ·I· mui d'or molu.
Au perron de la sale sont andui descendu;
130b] Le chief ont desarmé duc ·N· le chenu
Et tout l'autre harnois li ont trait et tolu.
En som bliaut remest antaillié de bofu,
Cors ot gent et bienfait et grant et parcreü.
·Franç· de l'esgarder se sont tresbien peü.

CCLXXXIX

Li rois antre en la sale avoc lui le Baivier,
Au dos le vont sivant bien ·V·C· soldoier,

s. **R**; d. le heame a. **L** — 80 *fehlt* **R** — 82 Antreci as (qu'es) espales l'a tranchié et fandu **LR** — 83 *fehlt* **R** — 84 O. c. dit il **R**, O. fait il c. **L** — 85.86 *fehlen* **RL** — 87 à l'auferrant c. **RL** — 89 An. lou roi v. si li rant (fait) jant s. **RL** — 90 mar (mal) soiez vos venu **RL** — 91 De ce q. vos v. sol à c. m. **RL** — 93 bien la m. (b. m. à) Jesu **RL** — 94 *fehlt* **R** — 95 Lou paien(s) ai o. **R** — 96 *fehlt* **R** — 98-7800 *fehlen* **R** — 99 Qui fu au Sarrazin qi ert de grant vertu **L** — 7800 *fehlt* **L** — 7801 Au p. sor (soz) la ville **RL** — 7802-6 *fehlen* **R** — 4 r. qi bien antailliez fu **L** — 5 C. ot fait bel et gent et de molt g. vertu **L** — 6 Et François le regardent dou toz jorz amez fu **L** — 8 bien ·V·C· cheualier **RL** —

7809 As fenestres se vont par tropiaus ap(
10 Karles met son chief fors vers Franc
11 Là le mainne ses cuers où a son de
12 Li rois garde sor destre as guez de
13 Voit venir son secor et forment chev
14 Hurepois li nobile qui tant font à pr
15 L'avangarde ont amprise por assambl
16 Après vienent Borgoing et Lombart l
17 Tuit sont ancoragié de lor signor va
18 Mais il ne quident pas qu'il en ait t
19 N'orent ancor oï le mortel ancombrie
20 De la mort ·B· le nobile guerier
21 Ne dou noble vassal Berart de Mond
22 Qui veïst ·Sal· et Richart et Fouchie
23 Et Dotran et Huon lor eschieles ran
24 Qant ont le pont passé que ·K· fist
25 Bien poïst par verté plevir et afichie
26 Qui tel secors atant, ne se doit esma
27 Vis fust qui(l) les veïst venir et apr
28 Tout le monde deüssent ardoir et tr
29 Qant le voit l'emperere, n'i ot qu'esl
30 Jointes mains Jesu-Crit commence à
31 Fïence a que ancore se porra bien v
131 a] Lors demande ses armes l'emperere
33 Et commande que tuit s'aillent aparil
34 Et il si firent lors sans point de det
35 Sor les auquetons getent tant bon a
36 Ne remaint en la vile sergent ne es
37 Qui selonc som pooir ne se voist ati

CCXC

38 L'empereres de Rome est as armes
39 Li prince et li baron, n'i est nus re

9 s'an v. **R** — 10 ·Kl· mit fors sa teste (son chief) **RL**
gué **R**; de Mortiter **L** — 13 Son secors v. v. **RL** — 1
fehlt **R**; o. porprise sanz plus de delaier **L** — 16 B. L
— 17 Trestuit ont bon coraige de l. s. aidier **RL**
p. (mie) **RL** — 19 N'on[t] pas a. oï **RL** — 22 et Ber
cheuauchier **R** — 23.24 *fehlen* **R** — 23 Et le bon p
L — 25 jurer et a. **RL** — 30 J. m. (J. ses m.) com
RL — 31 *fehlt* **R**; Qar f. a ancor bien se p. aidi
RL — 39 Et trestuit si b.... arestuz **RL** — 41 e

Qant se voit Dialas li Saisnes mescreüz
Que li oz ·Km· iert par tans secoruz,
Au plus tost que il pot en est au roi venuz,
Devant lui s'agenoille, ne s'est mie teüz,
„Empereres," dist il „por les hautes vertuz
Et por celui tien deu qu'est apelez Jesus
Done moi le congié que soie(s) fervestuz!
S'irai en la bataille avocques les tiens druz,
Sor les Saisnes ferrai, — De ce soies seürs! —
Touz lor detrancherai et elmes et escuz;
Je les ai enhaïz comme mastins veluz."
Qant l'empereres l'oit, li sans li est meüz,
Par grant fierté l'esgarde ansi com irascuz [II 182
Et jure damredeu qui en croiz fu penduz
Et de felons Gïus escopiez et batuz:
„Voirement i venrez, qant en estes esmuz,
M'oriflamble tenrez entre les rens plus druz
Et dou fié de Saissoingne serez ja revestuz;
Mais se de traïson estes aparceüz,
Je vos faz ·I· covent qui bien sera tenuz:
Se puis vos puis tenir, en haut serez penduz."
„Sire," ce dist li Saisnes „bien voil que soit seüz
131 b] Et cestui covenant mar iert contretenu."
Atant est ·I· vert paile à la terre estandu,
Au Saisne Dialas sont garnement renduz;
Trestout à son vouloir li a on esleüz.
Il a vestu l'aubert, ses elmes est aguz,
Et çaint la bone espee don maint chanz fu vaincu
Que conquist vers son oncle dus ·N· li barbuz.
Qant ses adoz ot pris et en gré receüz,
Ens el palais esta larges et parcreüz,
L'anforcheüre ot grant, quarez fu et manbruz

43 *fehlt* **RL** — 44 An. de Rome **RL**; par l'amor de Jesu **R** — 45 *fehlt* **R** — 46 Donez **R**; soies **LT** — 47 *fehlt* **R** — 48 Sus l. S. **R** — 49 Molt en d. au brant d'acier molu (qi est moluz) **RL** — 50 *fehlt* **R**; Qar je les hé de mort **L** — 51 Q. l'antant l'amp. **RL** — 53 et la söe vertu **R**, et les söes vertuz **L** — 54 *fehlt* **RL** — 55 V. i irez q. ja e. (ce avez) meüz **RL** — 56 M'o. portez an. l. mescreüz **RL** — 57 serai **R** — 60 Se je v. p. t. **RL**; tantot s. p. **R** — 61 que s. tenu **RL** — 62-65 *fehlen* **R** — 63 A. e. à la t. ·I· v. p. e. **L** — 64 ont garnemanz r. **L** — 65 *fehlt* **L** — 66 l'a. lace le heaume aguz **L**; Maintenant s'et armez n'i est plus arestuz **R** — 67 Et c. sa b. e. **R** — 68.69 *fehlen* **R** — 68 Q. c. à s. o. **L** — 69 Q. ot pris garnemanz et agrez r. **L** — 70 Il estut ou p. **L**; Quant il se fut armez granz fu et p. **R** — 71 La

7872 Les mains blanches et beles, les b
73 François de l'esgarder ont bien lor
74 — Dessuz tout le barnage fu p[l]a
75 Li uns le dist à l'autre: „Tex hor
76 S'il creïst ou signor qui de virge e

CCXCI

77 Dialas est armez à la guise Franco
78 Lors li firent venir ·I· destrier mil
79 Li Saisnes et montez par l'estrier
80 Au col li ont pandu ·I· escu paint
81 A ·IIII· lionciaus rampanz par gra
82 Li rois li vient livrer à porter l'ori
83 „Sire," ce dist li Saisnes „merci p
84 Soffrez moi, s'il vos plaist, ancor d
85 Tant q'aiés esprové ma foi en cest
86 Qant avrez conneü plusors foiz ma
87 Et savrez que serai vers vos de b
88 Lors prandrai, s'il vos plaist, en n
89 Je quit tant faire d'armes sor Sais
90 Sel me vieut consentir le verai cri
91 Cui loi je doi tenir et prandre san
132a] N'i avra si hardi qui n'an soit en
93 Ce seroit molt granz diex, se gent
94 Com François perissoient par malv
95 „Saisnes," dist l'emperere, „bien i
96 Dou prandre ou dou laissier tu se
97 Atant s'an sont issu par la porte
98 Tuit serré et rangié com gent de
99 Dialas voit les tantes de la gent
7900 Qui le suelent clamer et ami et si

---

forcheüre **R** — 72. 73 *fehlen* **R** — 72 L. m. beles et
les François **RL** — 75 Li u. a dit **RL** — 76 qi
D. fu a. qui plains fu de valor **R** — 79 Li paien
R — 80 ·I· e. de color **L** — 81 A ·IIII· l. d'or
vot doner à p. s' (l') oriflor **RL** — 83 S. dit li
R — 84 S. m. se v. p. (ne v. poist) **RL** — 86
auroiz **L** — 87 qu'errerai v. v. par b. a. **RL**
RL — 89 t. ferai d'a. **L**; sus (sor) paiens h. c
Se me vout **R**; Jesu nos (vo) c. **RL** — 91 *fehlt* **R** —
— 93 Ce s. grant domaige **RL** — 94 Estoient pe
b. g. ta valor **RL** — 96 *fehlt* **R** — 97 p. la p,
RL — 7900 Quil (Q'ou) soloient c. (tenir) **RL** — 1

7901 Or est lor anemis, qu'il n'en ont nul poior.
2 L'emperere chevauche, o lui sont si contor [II 184
3 Vallet et escuier demainne vavassor,
4 Petit en mainnent gent, mais il ont grant vigor.
5 Li rois sone son graile et li autre plusor;
6 Lors se fierent es Saisnes sans faire plus sejor,
7 A cel premerain poindre abatent ·C· des lor.
8 Dialas lor escrie: „Mort estes, traïtor.
9 Je sui fiz ·Guit· — Ce sachiez san folor! —,
10 J'ai guerpi Mahomet que tuit mi ancessor
11 Ont amé et creü et tenu à signor,
12 Se croi en Jesu-Crist le verai criator,
13 Je aim molt ·Km·; car il m'a fait honor.
14 Jamais ne li faudrai, tant com vive nul jor;
15 Mahomet ne pris je une fueille d'aubor,
16 Se je le puis tenir, vos en avrez dolor,
17 Je le desmanberrai, s'osterai l'or d'antor
18 Que je departirai à nostre gent Francor."
19 Qant l'antandent Lutif, au cuer en ont dolor,
20 Sore li sont coru environ et antor;
21 Mais ansi les abat comme perriere tor.

CCXCII

132b] Dialas se combat an l'estor comme ber;
23 A force l'anvironent Hongre Rous et Escler,
24 Lor homage li randent sanz plus de demorer,
25 Plus de ·M· et ·V·C· le corent deffïer;
26 Et cil lor va l'omage que il ot fait livrer. [II 185
27 Or est li festus rouz, ne puet mais renoër,
28 Des iluec en avant puéent sor lui chapler
29 Sanz vilain tesmoingnage qu'il en doient conbrer;

---

peor **RL** — 2 ·Klm· ch· **RL** — 3 *fehlt* **R**, V. et e. et maint grant v. **L** — 4 P. moingne de jant **RL**; mas molt o. de **R**; valor **RL** — 5 sona ·I· g. **L**; s. ses grailles sanz faire lonc seior **R** — 6 s. f. lonc s. **L**, par molt tresgrant iror **R** — 7 A ce **R** — 10 Je ai g. Mahon **RL**; si croi au criator **R** — 11. 12 *fehlen* **R** — 12 Et c. **L** — 13 Et ainz molt ·Klm· **RL** — 14 Je ne li f. mais **RL** — 15 Car je ne p. (Je ne p. pas) Mahon la foille d'un a. **RL** — 17 l'or antor **R** — 18 Se lou d. es (as) Frans qui ont valor **RL** — 19 Q. paien l'antendirent (Q. l'an. Saisne) au c. orent d. **RL** — 21 M. ausment (aus) l. a. com porriere (perriere) fait t. **RL** — 23 l'a. Bougre (Hongre) R. et E. **RL** — 24 Son h. li r. s. point de d. (desfïer) **LR** — 25 l'an c. d. **RL** — 26. 27 *fehlen* **R** — 26 Et c. l'o. prant que n'i est arestez **L** — 27 r. que ne puet r. **L**. — 28 D. ici **L**; poient sus l. ch. **R** — 29. 30 *fehlen* **RL** —

7930 Dialas sans demore se va à aus n
31 Qui li veïst es(s) rens ganchir et t
32 L'un mort dessore l'autre trebuchie
33 Nus hom ne le deüst à compaingn
34 Qant ce voit l'ampereres, ·Franç· l
35 „Signor," dist il „merveilles poëz
36 Il n'est nus hom vivans qui l'osas
37 Sachiez: Se longuement puet en v
38 Et dex done qu'il voille le nom d
39 Bon postel i avrai por ma terre g
40 En liu de ·B· le voldrai restorer;
41 Mais ce ne di je mie que tant le
42 Lois no done, ne cuers n'i porroit
43 Secorons le viaz! Jel dout de me
44 Molt voi environ lui banieres vant
45 Et il si firent lués, n'en estut plus

CCXCIII

46 Challes et no 'Franç· secorent Dia
47 Entre Saisnes s'embatent et vont t
48 Là ot mainte fort lance froissie pa
49 Maint bon branc vïenois frait et o
50 Bien se pruevent François et li m
51 Assez i tranchent testes et poinz
133 a] Cel jor ne sont pas Saisne dou t
53 Car Hurepois chevauchent dont c
54 Es elmes ambuschiez, as cos l'est
55 Molt les haste li quens de Clerm
56 Que tramis i ot Karles au matine
57 Par lui ont seü l'uevre Salemons
58 Com Bauduïns fu morz en l'estor

---

31 Q. v. Dialas **RL**; et venir et aler **L** — 32 **RL** — 34 es (as) Frans le va m. **RL** — 35 Ba n. h. si preuz (h. an terre) vers lui poïst durer l **R** — 38 doint qu'il se voille baptizier et lauer (le i aura de (por) ·Sar· g. (gaster) **RL** — 40 le v. vos di je m. **RL** — 42 *fehlt* **RL** — 43 Or le — 44 *fehlt* **R** — 45 Et il si f. tost (tuit) p. n'e 46. Ch. et si barons **RL** — 47 v. f. antr'ax **R** - et q. **L** — 50 et li june et li g. **R** — 51. 52 *fehlen* **R**, qui sont proz (fel) et g. **RL** — 54 *fehlt* **RL** — 55 et Bernar **RL** — 56 au moime s. q. **R**; au m.

7959 Com li rois fu getez dou champ tristes et maz.
60 Qant l'entendent li prince, n'i ot geu ne solaz, [R 139d
61 Assez i ot de cex qui se clamerent las,
62 „He corone de France,“ font il „ancor charras;
63 Qant ·B· est morz, bon postel perdu as,
64 Jamais à no vivant tel ne recoverras.“

CCXCIV

65 Hurepois sont dolant q'est morz li jones rois,
66 Sovant fu ramantuz Berars li Ardenois,
67 Et la fuite K'on lor torne à granz anois.
68 Grant duel en font Breton Norment et Orlenois,
69 Hues plore do Mans, avoc li quens Jofroiz,
70 Assez ont compaingnons angevins et manssois.
71 „Signor,“ ce lor a dit Anquetins d'Avalois
72 „Vos plorez por noient, nes avrez mais des mois.
73 Prenez garde! Avant vos jostez est li tornois;
74 Là poëz trover cex qui ont faiz ces derroiz.
75 Alez, si lor mostrez as bons branz vïenois
76 As espiez pomerins où sont li fer turqois
77 Que por l'amor do roi n'estes pas lor feois!“
78 „Ha dex,“ ce dist Richars „ci a gent serventois.“
79 Lors a saingnié son vis dou signe de la croiz,
80 Puis s'embat antre Saisnes ens es rens plus espois,
81 Et li autre autressi, ses fierent demenois. [II 187
133b] Signor, ceste chançons n'est mie de gabois,
83 Ainz est de vraie estoire, ja plus voire n'orroiz;
84 Mais toute la corrompent cil jougleor cortois,
85 Lors avant puis arriere dïent de ·II· en ·III·.
86 Mais cil qui la voldront oïr de droit arois,

dous fu seüz (Par ce si fu seü) li duel et li baraz **RL** — 59 Et li r. fu g. d. ch. hontox et m. **L** — 60 Q. Herupois l'ant. (l'oïrent) **RL** — 62 fait il **L**; com or ch. **RL** — 63 b. pastor p. as **RL** — 64 *fehlt* **R**; J. à jor v. **L** — 65 H. est dolanz **L**; mors est li j. r. **R** — 67 *fehlt* **RL** — 68 Trestuit plorent ansanble li baron Herupois **R** — 69. 70 *fehlen* **R** — 69 do M. et li bons cuens J. **L** — 71 Barons ce dit li duc A. li Galois (Mansois) **RL** — 72 p. n. vos n'aurai m. de m. **R** — 73 g. a. (a. vos) meslez e. li t. **RL** — 74 q. o. fait lo (les) d. **RL** — 75 m. les **L**; le bon brant **R** — 76 *fehlt* **R**; Les e. **L** — 77 *fehlt* **RL** — 78 He d. dit Salemon ci a bon s. **R** — 79 *fehlt* **R** — 80 P. s'am. a. S. où ere li desrois **L**; A icest mot se batent an l'ost por grant effrois **R** — 81 *fehlt* **R**; si fieremt (!) d. **L** — 82 Baron **RL**; ce dit chascun n'e. pas jeus de galois **R** — 83 A. e. de fiere (vielle) e. ja si fiere n'o. **RL** — 84-87 *fehlen* **RL** — 88 Comme d. Cremoigne **R**

7987 Ça envers moi se tracent, s'orront l
88 Commant devant Tremoingne vainqi
89 Or me faites donc pais, signor! Et
90 La fin de la chançon, ce est raison
91 Les oz sont assamblees dalez ·I· sa
92 Sonent cor et busines et mainnent
93 Vaillanment se contient ·K· o ses F
94 Bien le font Loheranc Alement et T
95 Borguingnon et Lombart ne sont mi
96 Ainz vont ferir les Saisnes des forz
97 Qui veïst de Herupe l'orgueil et le
98 Tout tranchent et abatent et les bl
99 N'i vaut riens armeüre nesque vaut
8000 Mais sor totes noz genz et Norman
1 Et Mansiaus et Bretons Loherans et
2 En a porté le pris Dialas li renois;
3 Car son cop ne retient clavains n'e
4 Tout tranche devant lui et abat en
5 Et noz genz les ocïent ·II· et ·II·,
6 ·VI· liues et demie en dura le con

CCXCV

7 Saisne s'en vont fuiant parmi la pr
8 Dialas les anchauce qui sovant lor
9 „Diva, tornez arriere chaitive gent
10 Car creez mon conseil, laissiez este
11 Prenez loi crestïene, s'amandez vos
134 a] Mahomez ne vaut pas une souche
13 Qui li donroit d'un pel grant cop j
14 Il n'a tant de pooir qu'il se revan

— 89. 90 *fehlen* **RL** — 91 Li ost s. assamblé de
92 molt fu grant (g. i fu) li c. **RL** — 93 Mès
L — 94 *fehlt* **R** — 95. 96 *fehlen* **RL** — 97 Q.
98 *fehlt* **L** — 99 Ne v. es (as) Segnes armes (-
(·I· denier maconnois) **RL** — 8000 M. s. tot (toz)
et f. **RL** — 1 *fehlt* **RL** — 2 D. li quortois (co
durch: a. Que vos diroie plus tant dura li tornois
sont vaincu sus ax est li tornois (sordoi) c. Lors
torner nulle foiz (Tuit fuient ça et là tuit sont
fehlt **L**; François et Herupois les tïent ·III· et tr
d. an d. li cheçois **R** — 8 q. forment l. e.
vostre f. **L**; c. an Jesu le fil sainte Marie **R** — 11
12 Qar Mahom ne v. p. ·I· pome p. **RL** — 13 d'u
RL — 14 qi se remuast m. **L** — 15 *fehlt* **RL**

8015 Soiez cert: Ja de lui n'avrez secors n'aïe."
16 Por niant les ansaingne Dialas ne chastie;
17 Qu'il ne retorneroient por tout l'or de Hongrie.
18 Karles nostre emperere François molt sovant prie
19 Que praingnent la vangence de la grant baronnie
20 Que li Saisne ont ocis em bataille arramie;
21 Et il si firent lués, que nus plus ne detrie,
22 Bien les ont anchauciez ·VII· liues et demie
23 Jusq'à ·I· braz de mer où toute fu noïe
24 Cele desvee genz cui Jesus maleïe.
25 Li empereres a sa bataille fornie,
26 A ce que Hurepois li ont fait grant aïe.
27 El champ de la bataille est li oz repairie;
28 Lor paranz qu'il amoient par molt grant druërie
29 Assamblent par charniers en la lande enhermie.
30 L'empereres i fait fonder une abeïe
31 Par conseil de sa gent el non sainte Marie. [R 139 e

CCXCVI

32 Li rois fait l'abeïe en la place fonder
33 Où sa gent furent mort por droiture garder,
34 Nonains saintimes dames i a fait seeler
35 Et clers et chapelains por les messes chanter,
36 Molt les fait bien de rentes et de vivre estorer.
37 Sebile la roïne là plaist à demorer
38 En ·I· reclus par soi por son ami plorer;
39 C'onques jor de sa vie ne le pot oublïer.
40 Li rois fait Dialas devant lui apeler;
41 Et cil i est venuz, que ne vost demorer.
134b] „Dialas," dist li rois „viex tu crestïener?" [II 189
43 „Sire," ce dist li Saisnes „ne le voeil deveer."

17 Qar . . p. tote Lombardie **L** — 18 K. li amp. **L**; es (as) F. s. p. (crie) **RL** — 19 Qu'il p. **R**; vaingement **L**; de la jant paienie (maleïe) **RL** — 20 Qu'il (Qui) o. mort ·B· **RL** — 21 Lors s'esmouent François chascun forment s'escrie (trestuit à une hie) **RL** — 22 ·V· l. **R** — 23 de Rune qui cort comme gailie **RL** — 24 *fehlt* **RL** — 25 La ot li anp. sa b. **RL** — 26 q. H. on[t] f. jante enuaïe **RL** — 27 où l'ost est r. **RL** — 29 A. p. charnex **L**; Ansanblant et porchacent et la l. hermie **R** — 30 i fist **RL** — 31 Ou c. **R** — 32 fit **RL** — 33 *fehlt* **L**; p. la loi deu g. **R** — 34 N. (Nouiaus) religios fist iluec estorer **LR** — 35 p. lor messe ch. **R** — 36 *fehlt* **L**, Et bien lor fit des r. et dou v. **R** — 37 i plot à d. **RL** — 39 *fehlt* **L**; Onques . . . . . . puet o. **R** — 40 Li r. fit deuant l. (soi) D. a. **RL** — 41 *fehlt* **RL** — 42 Amis ce dit li r. **L** — 43 je ne le qier veer **L**; S. dit Dialas oï par

Lors s'est uns arcevesques levez por aprester,
Le roi ·sarr· font batisier et lever,
Por l'amor de som pere qui molt fu prex et ber
Le non que il avoit li ont fait remuër,
·Guit· le Convert le firent apeler.
L'empereres li baille l'empire à governer,
Sor s'ame li anjoint la loi deu à garder;
Et il si fist molt bien, onques n'en vost fausser,
Sainte eglise maintint, tant com il pot durer.
L'empereres de Rome fait les branz aporter
C'om pot enz en la place veoir et recovrer,
A bons cisiaus d'acier fait les mores sevrer
Et toz les esperons des boucles estrouer,
Es fondoirs les fait metre por fondre et amasser,
En la cit de Tremoingne fait ·I· perron lever
Large et grant et qarré et haut plus d'un ester,
Sa victoire environ fait metre et seeler
A riches letres d'or do millor d'outre mer.
Ce fist il, que li Saisne se poïssent mirer,
Que s'autre foiz avoient voloir de reveler.

CCXCVII

Sages fu et voisex ·K· l'empereor
Qui tant regne conquist par force et par vigor;
Doutez fu et cremuz jusq'en Inde-Major;
Grant treü li randoient soudan et aumaçor.
Qant ot fait de Saissoingne son bon et sa laissor, [II 190
Congié pra[n]t à Sebile qu'il ama par amor.
Entre lui et sa gent se sont mis au retor,

---

l'amor dé **R** — 44 L. saut ·I· a. por l'aiue aporter **R** — 45 Le r. s. volent (font) **RL**; b. et lauer **R** — 46 P. l'onor de **R**; q. tant fit à loër **RL** — 48 ·Gui· lo Conuers l'ont fait par non nomer **RL** — 49 ·Kl· li a baillié **R** — 50 *fehlt* **L**; Sus s'a. li enionent **R** — 51 o. n'i vot fauser **R**; Et il la maintint bien an trestot son aé **L** — 52 S. e. honorẽ **L** — 53 fit **RL** — 54 Tot ceax qui bon n'estoient (b. e.) sanz poing de demorer **RL** — 55 *fehlt* **RL** — 56 fit toz parmi coper **RL** — 57 En fornoise les fit giter por tot gater (fondre et assambler) **RL** — 58 An la c. de Cremoigne **R**; fit **RL** — 59 L. (L. et) gros et q. assez (an haut) p. d'on auter (d'un esté) **RL** — 60 L'estoire i fit m. et s. **R**; Sa v. i fist m. escrire et s. **L** — 61 A beles l. (landes) d'or **LR** — 62 il qu'ou paîs **R**; s'i p. **L** — 63 S'on a. (Sovantes) f. a. talant **RL**; de reuider **R** — 64 S. fu durement ·K· **RL** — 65 Q. c. t. de (tantes) terres **RL** — 66 et coneuz jusqu'à **R** — 68 d'Acremoigne (de Tremoigne) s. b. et son moilor **RL** — 69 C. prist **RL**; qu'il a. por a. **R** —

8071 ·B· son neveu et Berart le contor
135a] En fait porter o soi en son païs Francor,
73 A Aiz à la Chapele où sont si ancessor
74 Sevelist ·B· à grant cri et à plor,
75 Tierri le vieil d'Ardane le noble poingneor
76 Li fist do cors Berart ·I· presant de dolor,
77 Covant l'ot la duchoise à la fresche color.
78 Puis remest France em pais et maint an et maint jor;
79 Nostre chançons des Saisnes faut en ceste tenor.

Explicit des Saines.
Guerris m'escrit. Dex li otroit
Honor et bien où que il soit!
Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo
primo die Jovis post assumptionem beate
Marie virginis. Legit Colinus
de Novionno clericus abbatis sancti Vitoni
Virtunensis totum istud romanum des
Saines.

---

70 A. l. et ses homes **RL** — 72 An fit p. **RL** — 73 A Haiz an la ch. **R** — 74 à g. c. et à grant p. **R** — 76 Fit dou c. de B. **RL** — 77 C. ot la d. **R**; *folgt:* Que vi ou mort (m. ou vif) randroit le cors au vauasor **RL** — 78 P. fu fundé (fu bien France) an pais **RL**; *folgt:* Ne troua l'anpereres qui li feïst iror **RL** — 79 finit ice jor **R**, fenist à icest tor **L**; *folgt:* Ne (N'en) trouerez nul home qu'en die auant ·I· tor (t .q'an die avant nul jugleor) **RL** — Ci fine li romans ·Gui· de Saisoigne et de ·Baud· lou neueu ·Klm·. Explicit li romans de Guiteclin de Sagsoingne **R**; Explicit li romanz des Saisnes **L**.

Namenverzeichnis



o. 2535 (:), 5199, (-lé L) 5173, la [mort] M. 2564 (:), le Saisne (paien T) M. rois de Fenie (d'Aufenie RL) 2095 (:)

Naimmes (Naimes R, Naymes L, Namles A) *n.* 458, 7253, 7669, 7798, **A** 649 R, 864 R; ·Nay· 7605 R; ·N· 4507, 5597, 7042, 7676, 7735, 84, N. li barbez 2233 A, 7190, N. li barbuz (li frans dus AL) 2203, (li chenuz L, li frans dux R) 2208, N. li ber 7066, N. li cortois 1912, 2086, N. li floriz 1021 R, 1999, **A** 411, N. li vaillans **A** 649, N. ses consilliers 1150, N. de Bavier 5659(:), N. de Baviere 7761 a, dus N. 994, 2643, 3146, 3334, 4528, 6456, 7188, 7477, 7534, 66, 83, 7605, 51 RL, 56, 72, 7703 RL, 47, 51, 57, 74, 93, **A** 223, 864, d. N. de Baivier 3284, 4508, 6809 (:), d. N. de Baiviere 1133, 37 R, 3663, 4359, 5077, 5605 (:), 7128 L, 52 RL; 7477 R, 7738, d. N. li barbuz 7868, d. N. li chenuz 4243 T, 4900, d. N. li floriz 1005, d. N. li senez 6468, li d. N. 416, 35, 1007, 1355, 1622, 1788 a, 1808, 66, 2044, 2424, 7063, 7132 RL, 7458, 7583 R, 94, 7747 RL, **A** 226, li d. N. li chenuz et li blans 944, li d. N. qui ot le cuer molt fin (au corage enterin A) 891; ·N· (:-on), chevauche li riche dus N. (dux N. li baron RL) 7572 (:);
— Naimmes, -me *v.:* 434 ARL, 456, 467, 949, 1691, 99, 2053, 2646, 7082, 7250, 7627, 7790; dus N. 3152
— Naimmon, ·N· (Naimon R, Naymon L, Namlon A) *o.*
im Reim: 2990, 5691, A 275, 955, le gentil duc N. 6451, le riche duc N. 1449, 1821, 5545, 7451, son consillier N. 4490, la fille au duc N. (Milon A) **A** 938 R
im Reihenschluss: 5442, 5672, 7449, 7701, le duc N. **A** 198, le riche duc N. **A** 262
im Innern vor Vokal: 4840 L, 7773 L
sonst: N. de Baiviere 4652, N. le (de L) Baivier 2054, 1690, 2865 duc N. de B. 1119, 7620, **A** 210,

duc N. 1
2094, 26[…]
N. le fer[…]
Nammelons
n. 1040 (:
Nantes *o.* I
Navarre *o.*
N. 5163
Nevelons *n*
Niort *o.* le
de N. 50[…]
Nobles, l'el[…]
questez 5
Noiron *o.*
N. 4496 (:)
Noiron
Normandie,
de N. 55[…]
de N. 64
1966, 25[…]
68 (:), 50[…]
439, 68, 5[…]
Normanz, -a
A 650 (:),
A; -man[…]
5439; *n.*
98, 5000,
952 R, 9
1941 (:), 8[…]
signor de
norrois: el
Nubians *o.*
Nubie *o.* 176
2498, 497
gentis roi
Nubïen *n. p*
22, 23 R; -
maistrie (

Odïete (Odi[…]
la bele 23[…]
Baudama[…]
Oliviers, ·O[…]
quens O.
corage a[…]
5424 (:), [...]
d'O. le c[…]
painz O.
Ongres *o.*
Orcain *n. p*[…]
et Orka[…]
Daires l[…]
652 (:)

R. 1248, 54, 1763, 2024, 2629, 99, 3165, 3477, 4575, 5856, **A** 88, 92 *u. s. w.*, vers R. 1572, 1602, 2326, 2801, 2829, 3474, 4128, **A** 6, droit vers R 2935 R; R. la bruiant 1609, 2046, 91, **A** 148, R. la corant 1602, R. la grignor 2835, R. parfonde 1523, R. la parfonde 1248, 3076, 3305, R. la p. bruiant (la grant T) 1219, R. la p. riviere 1987, R. qui forz est et bruianz 1945, R. qui fu roide et isnele 2286, R. qui coroit de ravine 1631, R. qui tost cort et afile 2729, R. qi ne cort mie lente 3585, R. ou fort sont li ravoi 2447, R. dont grant sont li ravois 1313, R. dont parfons est li guez 3609, R. ou il n'a pont ne gué 1885b, 2165

Sainne, Saine *o.* 694(:), 1092(:), S. passent et Marne 823, 905, a Corbuel passent S. (Sesne R) 1994, cil d' entre Loire et S. **A** 447(:)

Saint-Denis *o.* 7316; à S.-D. mostier 100, Karlon de S.-D. 1015 (:), 1998(:), **A** 64(:), li rois de S.-D. **A** 715, Karles li rois de S.-D. 1175(:), Saint-Lambert la dedenz S.-D. 1182(:) L; *s.* S.-Herbert.;

Saint-Denise, li rois de S.-D. 1225(:), 1744(:), Karlon de S.-D. 517(:), 3324(:)

Sainte-Croiz *o.* un jor de S.-C. 644(:), 6443

Saint-Faron *o.* a S.-F. (-Pharon A) a Miaus 34, 5330

Saint-Gile *o.* jusqu'au port de S.-G. 5955 RL

Saint-Herbert (-Lambert L) *o.* a S.-H. 1696, dessi q'a S.-H. 203, 1704, 2441, enz el borc S.-H. 1182, 1677, 1740, pardessoz S.-H. trepasserent le Rin 1960, de S.-H. do Rin 1659, 1674, 2411

Saint-Mahiu *o.* deci à S.-M. 554a A(:)

Saint-Mallou **A** 496: Schlachtruf der Brettonen

Saint-Martin *o.* en l'archamp (anz ou champ T) S.-M. ou drus est li herbois 765, 794

Saint-Michiel *o.* des le mont S.-M. jusqu'a chastel Laudon 6462

Saisnes (Sesnes, Segnes R 6305, 6751, 7379) *n s.* il est S. 1621, 2065, 3004, 3116, ·I· S. s'avance 2595, 3858, 4012, 5015, 5787, 6236, ·I· S. orguillos 7103, cist S. cuvers 6696, li S. 53, 113, 2101, 4, 10, 39, 40, 3747, 94, 5369, 84, 6087, 7861, 79, 83, 8043, **A** 792, 99, *u. s. w.*, li S. desloiaus 6241, li S. mescreüz 7840; *v.* 2106, 20, 58, 4159, 6865, 7409, 7594, 7895; Saisne orguillos (o. S. RL) 6689, S. traïtes 5034; Saisne *o. s.* avra S. veü 1808a, 2207, pour S. l'enterchames **A** 39, ·I· S. 1590, 1640, 1843, 2170, 2963, 3058, 5352, 6661, 7002, 7302, **A** 758a R le S. 432, 3788, 3829, 34, 5039, 6334, 6900, 7019, 7331, 7587, 7778, 95, le S. rebors 7654, le S. Boïdant 5144, le S. Murgalant 2095, au S. 2159, 5482, au S. Dialas 7864, le destrier au S. mescreü 3832, la lance au S. 2317, 2973 AR, 3817, la mort au S. Justamont 318, li oz au S. Guiteclin 2418, ont parlé dou S. G. 1122, le cors dou S. 5700, vers le S. orguillex 2819, maint S. 1336, 1898, 2177, 2553, ce premerain S. 3118 AL;

Saisne *n. pl.* Franc et S. 83, 207, 1563, 1840, 1970, 2509, 29, 55, 2939, 44 AR, 52, 86a AR, 3528, 50, 62, 68, 89, 4118, 29, 40, 42, 5010, 44, 94, 6400, 30, 7125, 57, 79, 97, 8007; **A** 9, 20, 126, 476, 893, 1014, 21 *u. s. w.*; ·II·M· S. 2506, ·XX· mile S. 4976, 6153, 6265, ·C·M· S. 5913 RL, S. ·X· milier 2902, S. ·XX· milier 6178, tant S. 6247, li S. 96 LT, 1178, 1337 R, 1698, 2901, 91, 3885, 88, 4749, 6048, 92, 6466, 8020, 62, **A** 368, 461, *u. s. w.*; li S. mescreü 6724 L, li S. traïtor 6912;

Sesne *v. pl.* 6315 R; Saisnes *o. pl.* 375, 2219, 3182, 4090, 5007, 31, 5167, 6068 *u. s. w.*; ·II· S. 268, ·V·C· S. 2227, 4015, ·XX·M· S. 2161, 4604, ·XXX·M· S. 5297, ·III·C· mil S. 4907, ancontre S. 6249, 6409, contre S. 4038, 77, 5903, 6157, de S. 3544, 6436, de S. cent 6119, de S. orguillos 3708, 4797, en S. 5951, entre S. 109, 3854, 3980, 4070, 5220, 98, 6226, 67, 73, 6834, 6912, 7193,

---

Verzeichnis der Reimen

---

1) Die mit * bezeichneten Tiraden war
sprünglich ausgefallen und daher bei der Tirad
geblieben.

2) K. Sonnekalb. Eine sprachl. Untersuch
gramm Ilmenau 1908, 4° S. 8 führt diese Tirad
allerdings die einzige, deren Reimsilben alle auf

Früher erschienen:

I. La cancun de saint Alexis und einige kleine dichte des 11. und 12. Jahrhunderts veröffent Nebst vollständigem Wortverzeichnis zu Nr.

II. El Cantare di Fierabraccia et Uliuieri. E. Stengel.

III. Beiträge zur Kritik der französischen Karls mann, W. Reimann, A. Rhode mit Vorw

IV. Inhalt: 1) Die Chanson des Saxons Bodels zum Rolandsliede und Karlamagnussaga v. Culturgeschichtlichen Momente des Romans Hermanni. 3) Handschriftenverhältnis de von A. Gundlach. 4) Ueber die Handsch Horn von R. Brede.

V. Peire Cardenals Strophenbau im Verhältn Trobadors. Im Anhang: Alphabetisches Verz formen der prov. Lyrik. Von F. W. Maus.

VI. Der Infinitiv im Provenzalischen von A. Fis

VII. Die Dichtungen des Mönchs von Montau

VIII. Das anglonormanische Lied vom wackern I der Hss. v. R. Brede und E. Stengel.

IX. Gebete und Anrufungen in den altfranzösisch von J. Altona.

X. Sprachliche Untersuchung der Reime Bern Von R. Hofmeister.

XI. Die ältesten französischen Sprachdenkmäle und Bibliographie besorgt von E. Stengel.

XII. Provenzalische Gestaltung der mit dem Pe Tempora des Lateinischen von Karl Meyer

XIII. Die syntactische Behandlung des zehnsilbig und Rolandsliede von O. Reissert.

XIV. Über den regelmässigen Wechsel männlicher in der französischen Dichtung von M. Ban

XV. Über die Entstehung und die Dichter der C contre les Albigeois von L. Kraack.

XVI. Die Nominalflexion im Provenz. von Th. Lo

XVII. Untersuchungen über A. Schelers lyrische XII—XIV. Jahrhunderts von J. Spies.

XVIII. Die Frau im altfranzösischen Karlsepos

XIX. Über Metrum und Reim der altfranzösische R. Birkenhof.

XX. Die Geste des Loherains in der Prosabes Handschrift von Alfred Feist.

XXI. Li romans de Durmart le Galois im Verhä Portlesguez und den Werken Chrestiens de rath.

Früher erschienen:

XXII. Bilder und Vergleichungen in Pulci's Morgante von R. Halfmann. M. 2.—

XXIII. Die Sprichwörter der altfranzösischen Karlsepen von R. Ebert. M. 1.50

XXIV. Das Rondel in den altfranzösischen Mirakelspielen und Mysterien des XV. und XVI. Jahrhunderts von L. Müller. M. 1.60

XXV. Über die Hss. des altfranzösischen Romans Partonopeus de Blois von E. Pfeiffer und E. Stengel. M. 1.50

XXVI. Die volkstümlichen Dichtungsarten der altprovenzalischen Lyrik von L. Römer. M. 1.50

XXVII. Adam de la Hale's Dramen u. d. „Jus du pelerin“ von L. Bahlsen. M. 5.40

XXVIII. Alexandre Hardy's Einfluss auf Pierre Corneille von Curt Nagel. M. 1.—

XXIX. Über den Stil von Guillaume de Lorris und Jean de Meung von F. Heinrich. M. 1.20

XXX. Futur und Conditional II. im Altprovenzalischen von Carl Fr. Wolff. M. 1.20

XXXI. Über die Vengeance Fromondin, Fortsetzung der Chanson de Girbert de Mez von A. Rudolph. M. 1.20

XXXII. Die Verfasser der altfranzösischen Chanson de Geste Aye d'Avignon von Rudolf Oesten. M. 1.20

XXXIII. Untersuchungen über die Verfasser der Miracles de Notre-Dame par personnages von H. Schnell. M. 2.—

XXXIV. Die Tiere im altfranzösischen Epos von Fr. Bangert. M. 6.—

XXXV. Lautliche Untersuchung der Miracles de S. Eloi von E. Wirtz. M. 2.50

XXXVI. Guillem Anelier von Toulouse, der Dichter des zweiten Theils der Albigenserchronik von R. Diehl. M. —.80

XXXVII. Beitrag zur Lehre von der Inklination im Provenzalischen von J. Hengesbach. M. 2.—

XXXVIII. Versuch einer Dialektbestimmung des „lai du corn“ und des „fabliau du mantel mautaillié“ von P. Richter. M. 1.20

XXXIX. Estienne v. Fougieres' Livre d. Manières von J. Kremer. M. 4.—

XL. Die altprovenzalische Praesens- und Imperfect-Bildung mit Ausschluss der A-Conjugation von Albert Harnisch. M. 8.—

XLI. Das Participium praeteriti im Altprovenzalischen von P. Mann. M. 2.80

XLII. Die täglichen Lebensgewohnheiten im altfranzösischen Karls-Epos von P. Zeller. M. 1.80

XLIII. Sprachliche Reimuntersuchung der Miracles de Nostre Dame de Chartres von H. Fölster. M. 1.60

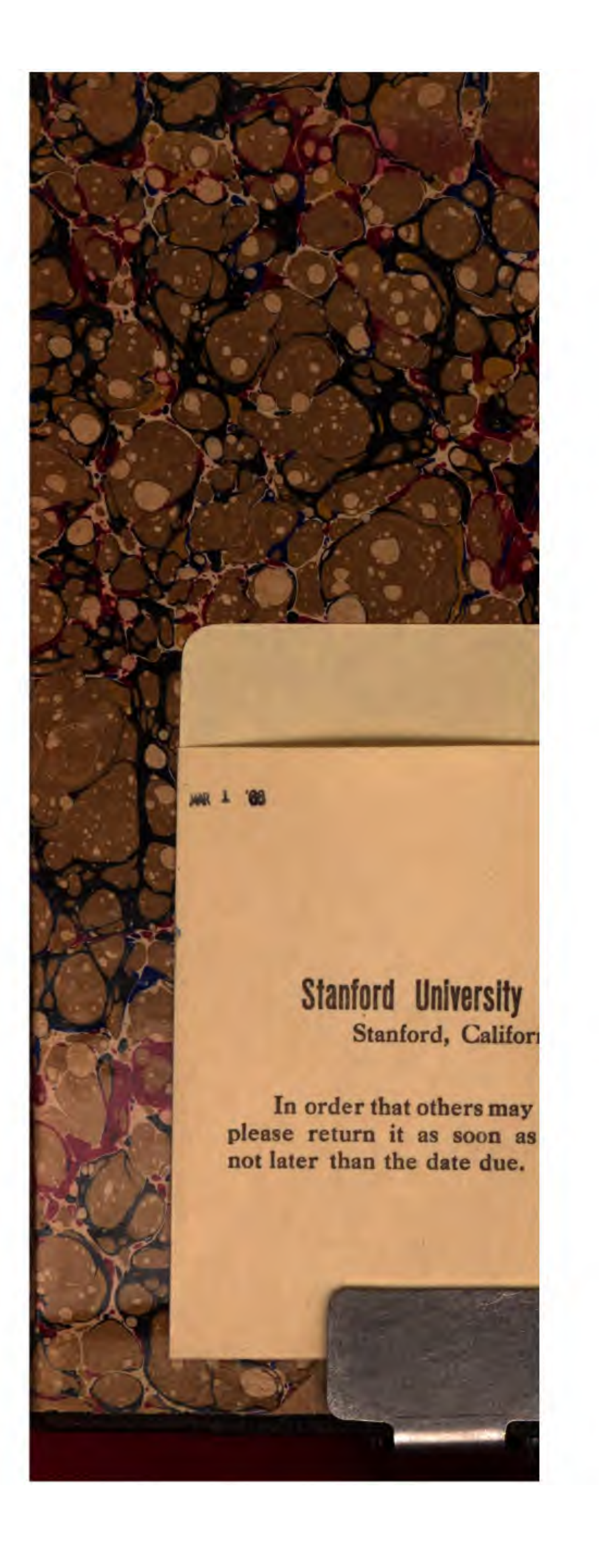
XLIV. Sprachliche Untersuchung der Werke Henrid' Andeli's (im Anhang: La Bataille des vins, nach der Berner Hs.) von F. Augustin. M. 1.20

XLV. Kleidung und Putz der Frau nach den altfranzösischen chansons de geste von M. Winter. M. 1.60

XLVI. Die Anrufung der höheren Wesen in den altfranzösischen Ritterromanen von G. Keutel. M. 1.20






MAR 1 '68
Stanford University
Stanford, Califor
In order that others may
please return it as soon as
not later than the date due.